



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 25.1910

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790\\_0025](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0025)

## **Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg**

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

### Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Statistik des Hamburgischen Staates.

Herausgegeben vom Statistischen Bureau.

Heft XXV.

Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen  
im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905. Dritter Teil)  
nebst Ergebnissen der Grundstücksaufnahmen der Jahre 1906 bis 1909.

HAMBURG.

OTTO MEISSNERS VERLAG.

1910.





## Inhaltsverzeichnis.

Volkszählung von 1905 (Dritter Teil).		
<b>Die Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen.</b>		
Seite		
<b>VIII. Die Grundstücke in der Stadt, 1905 bis 1908.</b>	1	
1. Die Grundstücke und ihre Eigentümer	1	
Die Grundstücke überhaupt	1	
Die bebauten Grundstücke	2	
Tabelle 41. Gliederung der Hauseigentümer nach der Zahl ihrer Grundstücke, 1900 bis 1908	3	
Tabelle 42. Die bebauten Grundstücke nach der Be- wohnerzahl 1905 in den Stadtteilen	4	
2. Anzahl der Wohnungen und der Bewohner auf den bebauten Grundstücken in der Stadt Grundstücke mit mehr als 500 Bewohnern	6	
Durchschnittliche Bewohnerzahl eines bewohnten Grund- stückes	7	
Tabelle 43. Die bebauten Grundstücke nach der Zahl der Wohnungen	8	
<b>IX. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg</b>	9	
1. Die Wohnungen usw. nach Benutzungsart und Stockwerkslage	9	
Tabelle 44. Die Lokalitäten nach der Art der Be- nutzung, 1900 und 1905, sowie Anzahl der Be- wohner 1905	10	
Tabelle 45. Die bewohnten Wohnungen nach Stock- werkslage und Bewohnerzahl, 1905, nach Stadtteilen	12	
Tabelle 46. Die bewohnten Wohnungen usw. in der Stadt, 1875 bis 1905, nach der Stockwerkslage unter- schieden, mit Verhältniszahlen	15	
Tabelle 47. Die prozentuale Verteilung der Bewohner auf die verschiedenen Stockwerke nach Stadtteilen	16	
Die Wohnungsziffer einer Wohnung	17	
Die Geschäftsräume nach Stockwerkslage und Be- nutzungsart	17	
Tabelle 48. Die gewerblich benutzten Räume der ein- zelnen Stadtteile nach Stockwerkslage und Be- nutzungsart	18	
Tabelle 49. Die auch geschäftlich benutzten Woh- nungen, sowie die nur geschäftlichen Zwecken dienen- den Lokalitäten nach dem Zwecke ihrer Benutzung — Grund- und Verhältniszahlen	23	
Tabelle 50. Die Wohnungen und Gewerberäume nach Benutzungsart und Stockwerkslage, 1905 und 1900 bis 1867	25	
Die leerstehenden Lokalitäten	25	
Tabelle 51. Die leerstehenden Lokalitäten in den ein- zelnen Stadtteilen nach der Stockwerkslage	26	
2. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt nach der Miete	26	
a) Die Mieten der Wohnräume überhaupt	27	
Tabelle 52. Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg nach Mietklassen und Stockwerkslage, 1905	28	
Tabelle 53. Die Lokalitäten nach Art der Benutzung in 45 Mietklassen	32	
b) Die Mieten der nur zum Wohnen benutzten Räum- lichkeiten	33	
Tabelle 54. Die nur zu Wohnzwecken benutzten Wohnungen, nach Mietklassen und Stockwerkslage unterschieden	34	
Tabelle 55. Die bewohnten Wohnungen, nach Miete- klassen sowie nach Miet-, Eigentümer-, Vize- und Stiftswohnungen unterschieden	35	
Tabelle 56. Die Lokalitäten (Wohnungen usw.) nach Mietklassen, 1905	36	
Die durchschnittlichen Jahresmieten einer Wohnung Der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers	40	
Tabelle 57. Die Durchschnittsmiete einer Lokalität nach der Stockwerkslage	41	
Tabelle 58. Durchschnittsmietwert einer Wohnung usw. in Mark nach Stockwerkslage und Gebäudehöhe	44	
c) Die Mieten der zu Wohn- und Gewerbe- zwecken benutzten Räumlichkeiten	47	
Tabelle 59. Durchschnittlicher Mietwert eines heiz- baren Zimmers in den nur zu Wohnzwecken be- nutzten Wohnungen	48	
d) Die Mieten der nur gewerblich benutzten Räum- lichkeiten	49	
Tabelle 60. Die gewerblich benutzten Lokalitäten, nach Mietklassen und nach der Art der Benutzung unter- schieden	50	
Tabelle 61. Die gewerblich benutzten Lokalitäten nach Stockwerkslage, Benutzungsart und Mietklassen	52	
e) Die Mieten der Gewerberäume überhaupt unter be- sonderer Berücksichtigung der Benutzungsart	52	
Tabelle 62. Die benutzten Lokalitäten in der Stadt Hamburg und deren Mieten in den Jahren 1900 bis 1908	55	
f) Die Mieten der leerstehenden Räumlichkeiten Entwicklung der Anzahl der leerstehenden Miets- lokalitäten und deren Mietwert	55	
g) Die Veränderungen in den Mieten von 1900 bis 1909 bei einer größeren Anzahl von Grundstücken	57	
Tabelle 63. Die Entwicklung des Mieteertrages und des Mietwertes für eine Anzahl bestimmter Grund- stücke, 1900 bis 1909	58	
Veränderung der Mieteerträge dieser Grundstücke	59	
Entwicklung des Mietwertes dieser Grundstücke	60	
3. Die Wohnungen und Geschäftsräume am 1. Dezember 1905 nach der Dauer ihrer Be- nutzung oder ihres Leerstehens	61	
Tabelle 64. Die benutzten Wohn- und Geschäftsräume nach der Dauer ihrer Benutzung durch den gegen- wärtigen Inhaber	61	
Tabelle 65. Die Lokalitäten nach der Dauer der Be- nutzung durch den letzten Inhaber	62	
Tabelle 66. Die Lokalitäten nach Mietklassen und Benutzungsdauer	64	
Tabelle 67. Die bewohnten Wohnungen nach Be- nutzungsdauer und Mietklassen	67	
Tabelle 68. Die bewohnten Wohnungen nach Stock- werkslage und Dauer der Benutzung	68	
Tabelle 69. Die leerstehenden Räume nach der Dauer des Leerstehens, nach Mietklassen und Stockwerks- lage, nebst Anzahl der Räume in Neubauten	69	

	Seite
<b>X. Die Wohnungen nach Grösse (Zimmerzahl), Ausstattung mit Küchen und Badezimmern, Bewohnerzahl, Einlogierern und Mieten</b>	70
1. Die Wohnungen nach der Bewohnerzahl	70
Tabelle 70. Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der Bewohner mit Hervorhebung der Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern	72
Tabelle 71. Die Verteilung der bewohnten Wohnungen nach der Anzahl der in ihnen vorhandenen Personen	74
2. Die Wohnungen nach der Zimmerzahl	74
Tabelle 72. Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der Zimmer in Verbindung mit der Bewohnerzahl, 1905	75
Tabelle 73. Die bewohnten Wohnungen nach der Anzahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie die Zahl der Bewohner in ihnen	76
Anzahl der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer, 1900 und 1905	77
Anzahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl und Anzahl der Bewohner, im Vergleich zu 1900	78
Benutzte Wohnungen nach der Zahl der Räume und der Bewohner	78
Tabelle 74. Die Wohnungen nach der Anzahl der heizbaren Zimmer, Anzahl und Verhältnis der Zimmer	79
3. Die Einlogierer- und die Abmieterwohnungen im besonderen	79
Tabelle 75. Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl sowie der Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern	80
Wohnungen mit Einlogierern	82
4. Die Wohnungen mit Badeeinrichtung	83
Tabelle 76. Die bewohnten Wohnungen mit Badezimmer nach Zimmerzahl und Stockwerkslage	83
Tabelle 77. Die bewohnten Wohnungen nach heizbaren Zimmern, Vorhandensein von Küchen und Badeeinrichtungen, sowie Anzahl der Zimmer	84
5. Die Wohnungen ohne Küche	84
Tabelle 78. Die bewohnten Wohnungen mit 0 bis 5 heizbaren Zimmern und ohne Küche	85
6. Die Mieten und Mietewerte der Wohnungen nach der Zimmerzahl	85
Tabelle 79. Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl; Vorhandensein einer Küche	86
Tabelle 80. Die bewohnten Wohnungen nach der Zimmerzahl und nach Mieteklassen	90
Wohnungen nach Mieteklassen und Zahl der heizbaren Zimmer	94
Vergleich mit anderen deutschen Großstädten	94
7. Die übertölkerten Wohnungen	95
Tabelle 81. Die durchschnittliche Bewohnerzahl nach Grösse und Benutzungsart der Wohnungen	96
Tabelle 82. Die übertölkerten Wohnungen sowie deren Bewohnerzahl	97
Übertölkerte Wohnungen 1900 und 1905, Anzahl und Bewohner	97
Übertölkerte Wohnungen 1900 und 1905, nach Stadtteilen	98

	Seite
<b>XI. Die Haushaltungen in Stadt und Staat</b>	99
1. Die aus nur einer Person bestehenden Haushaltungen: Einzelhaushaltungen	99
Tabelle 83. Die Haushaltungen nach der Anzahl und der Art der Bewohner	100
Tabelle 84. Die Haushaltungen nach der Zahl der Bewohner	108
2. Die Familienhaushaltungen	108
a) Die Familienhaushaltungen nach der Zusammensetzung der Haushaltsglieder	108
Tabelle 85. Die Familienhaushaltungen der Stadt nach der Mitgliederzahl	110
b) Von den Haushaltsgliedern im einzelnen	110
(1.) Die Haushaltsvorstände	110
Tabelle 86. Die Familienhaushaltungen nach der Zusammensetzung des Haushaltsvorstandes	111
Tabelle 87. Die Familienhaushaltungen der Stadt nach der Art der Zusammensetzung in Verbindung mit den Haushaltsgliedern nach ihrer Zusammensetzung	112
(2.) Die sonstigen Familienmitglieder	112
(3.) Die Familienhilfe	113
(4.) Die häuslichen Dienstboten	113
Tabelle 88. Die Familienhaushaltungen der Stadt nach der Art der Zusammensetzung, sowie die Anzahl der verschiedenen Arten von Haushaltsgliedern	114
Tabelle 89. Die Haushaltungen von zwei und mehr Personen nach ihrer Zusammensetzung	116
(5.) Die beim Arbeitgeber wohnenden Gewerbegehilfen	120
Tabelle 90. Die Familienhaushaltungen nach deren Zusammensetzung sowie verschiedenen Arten der Haushaltsglieder in den einzelnen Stadtteilen. Verhältniszahlen	121
Tabelle 91. Die Familienhaushaltungen nach der Zahl der Dienstboten in den einzelnen Stadtteilen	122
(6.) Die Einlogierer und Schläfer	122
Tabelle 92. Die Familienhaushaltungen nach der Zahl ihrer Einlogierer oder Schläfer in den einzelnen Stadtteilen	123
(7.) Die sonstigen Haushaltsglieder	124
Einlogiererrhaushaltungen, 1900 und 1905	124
3. Die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen	125
Anteil der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und ihrer Bewohner an den Wohnungen und Bewohnern überhaupt	125
Tabelle 93. Die Wohnungen mit zwei und mehr Haushaltungen nach ihrer Grösse und nach der Art der Bewohner	126
Anzahl der Wohnungen mit zwei und mehr Haushaltungen und ihrer Bewohner nach der Zahl der heizbaren Zimmer	127
Anzahl der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen nach Mieteklassen	128
4. Die Anstalten	128
Tabelle 94. Die Anstalten nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen usw.	129
Art und Anzahl der Anstalten und ihrer Bewohner in 7 Gruppen mit Verhältniszahlen	135
Art und Anzahl der Anstalten und ihrer Bewohner, 1900 und 1905	136
Anteil der Anstaltsbewohner an der ortsanwesenden Bevölkerung	136
Insassen und Bewohner öffentlicher und gemeinnütziger Anstalten	136



## Vorwort.

Nachdem in den beiden vorhergehenden Heften die Personalstatistik des Bevölkerungsstandes auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und der Bevölkerungsaufnahmen vom 1. November der folgenden Jahre bis 1908 veröffentlicht worden ist, wird mit dem vorliegenden Hefte XXV der „Statistik des hamburgischen Staates“ die Statistik der Grundstücke, Wohnungen und Haushaltungen nach denselben Unterlagen bekannt gegeben.

Da inzwischen noch mehrere andere Gegenstände vorbereitet und in Druck gegeben werden mußten, hat es sich leider nicht ermöglichen lassen, dieses Heft früher erscheinen zu lassen. Andernfalls hätte auf eine textliche Bearbeitung verzichtet werden müssen, worunter aber der Wert und die Nutzbarmachung der Tabellen gelitten haben würde.

Die hauptsächlich interessierenden Zahlenergebnisse sind übrigens im Jahresbericht sowie in anderen Berichten des Statistischen Bureaus bereits früher veröffentlicht oder verwertet worden. Das aus der Aufbereitung der Volkszählung hervorgegangene Zahlenmaterial konnte jedoch auch jetzt in diesem Hefte der Kosten wegen nicht vollständig zum Abdruck gebracht werden, vielmehr mußte eine zum Teil mühsame Auswahl und Herrichtung des Manuskripts vorgenommen werden. Mit der Abfassung der textlichen Erläuterungen war der wissenschaftliche Mitarbeiter Assessor Dr. A. Gramkow betraut.

Das nächste, im Manuskript nahezu fertiggestellte Heft der „Statistik des hamburgischen Staates“ wird den Bevölkerungswechsel behandeln.

Hamburg, Oktober 1910.

Dr. Wilhelm Beukemann,

Direktor.

## Die Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen.

### VIII.\*) Die Grundstücke in der Stadt Hamburg in den Jahren 1905 bis 1908.

#### 1. Die Grundstücke in der Stadt und ihre Eigentümer.

Die Frage nach der Besitzverteilung des Grundeigentums innerhalb des städtischen Gebiets ist nicht nur vom wirtschaftlichen und sozialpolitischen Standpunkt, sondern auch in politischer oder verfassungsrechtlicher Hinsicht von Wichtigkeit. Nach Artikel 30 der Verfassung sind von den 160 Mitgliedern der Bürgerschaft allein 40 Abgeordnete von denjenigen Bürgern zu wählen, die „Eigentümer von innerhalb der Stadt belegenen Grundstücken“ sind. Eine umfassende Ermittlung der Grundeigentumsverhältnisse innerhalb der Stadt liegt daher nahe. Das Statistische Bureau stellt nun seit dem Jahr 1887 alljährlich bei den sog. Umfragen bzw. bei der allgemeinen Volkszählung die Anzahl der im Stadtgebiet belegenen Grundstücke sowie ihre Eigentümer nach der Zahl der ihnen gehörenden Grundstücke in einer Vorerhebung (Grundstücksaufnahme) fest. Die daraus gewonnene Zahlennachweisung wird seit dem Jahr 1894 noch durch eine entsprechende Sonderaufstellung der im Stadtgebiet liegenden bebauten Grundstücke ergänzt.

Über die Anzahl der Eigentümer der in der Stadt liegenden Grundstücke überhaupt, d. h. der bebauten und unbebauten sowie über die Zahl der ihnen gehörenden Grundstücke gibt nebenstehende bis zum Jahr 1887 zurückgeführte Übersicht Auskunft.

Jahr	Anzahl der Grundeigentümer	Anzahl der ihnen gehörenden Grundstücke in der Stadt	Außerdem gehörten dem Staat . . . . Grundstücke in der Stadt
1887	12 007	18 034	587
1888	12 571	18 570	502
1889	13 044	19 252	502
1890	12 891	19 120	496
1891	13 225	19 537	502
1892	13 575	20 034	553
1893	13 995	20 531	593
1894	14 050	20 608	684
1895	14 268	20 698	641
1896	14 293	20 984	677
1897	14 501	21 237	706
1898	14 597	21 460	747
1899	14 886	21 841	726
1900	14 963	22 098	742
1901	15 209	22 271	878
1902	15 533	22 777	871
1903	15 908	23 202	952
1904	16 276	23 716	973
1905	16 675	24 387	1028
1906	17 038	24 906	1220
1907	17 460	25 200	1223
1908	17 520	25 217	1355

Von 1890 an betreffen die Zahlen das jetzige Stadtgebiet einschließlich der sog. Elbinseln. Für die Jahre 1887 bis 1889 sind außerdem die Grund-

\*) Dieser Abschnitt schließt sich an die in den Heften XXIII und XXIV behandelten Abschnitte I bis VII der Volkszählungsergebnisse (Heft XXIV, S. 61) an.



stücke der Landgemeinden Groß Borstel, Alsterdorf und Ohlsdorf mit eingeschlossen. Seit der letzten Volkszählung im Jahr 1900 bis zur neusten Auszählung im Jahr 1908 ist die Anzahl der städtischen Grundeigentümer von 14 963 auf 17 520, das ist um 2557 oder 17,09 % gestiegen; die Anzahl der ihnen gehörenden Grundstücke in der Stadt von 22 098 auf 25 217, das ist um 3119 oder 14,11 % und schließlich die Anzahl der staatlichen im Stadtgebiet liegenden Grundstücke von 742 auf 1355, das ist um 613 oder 82,61 %.

Im Vergleich mit den Zahlen über die Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Hamburg seit dem Jahr 1900, die eine Zunahme um 166 514 Personen oder 23,59 % (von 705 738 im Jahr 1900 auf 872 252 im Jahr 1908) erfahren hat, ist die Zunahme der städtischen Grundeigentümer wie auch die der im Stadtgebiet liegenden Grundstücke geringer gewesen. Immerhin erscheinen aber die erwähnten Verhältniszahlen von 17,09 % und 14,11 % im Hinblick auf die Tatsache, daß der Umfang der städtischen Grundstücksfläche in der Zeit von 1900 bis 1908 nicht zugenommen hat, recht erheblich. Diese große Vermehrung der Grundeigentümer und der ihnen gehörenden Grundstücke ist aus der hohen Anzahl der in den letzten Jahren vorgenommenen Grundstücksaufteilungen und -abtrennungen und der geringen Anzahl der Zusammenlegungen hervorgegangen. Wie den Jahresberichten der Senatskommission für die Justizverwaltung über die Tätigkeit des Grundbuchamts Hamburg zu entnehmen ist, sind in diesen neun Jahren von 1900 bis 1908 nach Abzug der für geschlossen erklärten Grundbuchblätter 5078 Grundbuchblätter neu angelegt worden. Dabei sind die Landherrenschaften der Geest- und Marschlande mit umfaßt, so daß die Anzahl der in den Jahren 1900 bis 1908 in der Stadt allein neuentstandenen 4005 selbständigen Grundstücke (3376 Privat- und 629 Staatsgrundstücke) übereinstimmen wird mit der Zahl der im Grundbuchamt Hamburg in dieser Zeit für das Stadtgebiet neuangelegten Grundbuchblätter. Wenn Miteigentümer eines Grundstücks in Frage kamen, ist oben überall nur ein Eigentümer gezählt worden.

Wieviele der Grundeigentümer (einschl. Miteigentümer) hamburgische Bürger sind, ist bisher noch nicht genau festgestellt worden. Nach dem Wahlgesetz für die Wahlen zur Bürgerschaft kann von mehreren Miteigentümern eines Grundstücks nur einer das Wahlrecht ausüben. Die Anzahl der wahlberechtigten Grundeigentümer (d. h. nach Abzug der von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossenen) beträgt nach den Wählerlisten für die letzten beiden Wahlen in den Jahren 1904 und 1907 zusammen 7399, davon kommen 3777 Bürger und Grundeigentümer auf das Wahljahr 1904 und 3622 auf 1907. Da die Bürgerschaft alle drei Jahre zur Hälfte erneuert wird, so stellen diese 7399 wahlberechtigten Bürger die Wählerschaft der aus den Grundeigentümerwahlen in der Stadt hervorgegangenen 40 Bürgerschaftsmitglieder dar. Für die halbseitigen Erneuerungswahlen im Jahr 1910 allein werden etwa 5000 Grundeigentümer wahlberechtigt sein. Diese Zahl muß in Vergleich gestellt werden mit den 3777 Bürger-Grundeigentümern aus

dem Jahr 1904 und weist danach eine Zunahme um 32,38 % auf.

Daß die Zahl der wahlberechtigten Grundeigentümer in der Stadt bei einer Gesamtzahl von 17 520 städtischen Grundeigentümern nicht größer ist, erklärt sich daraus, daß zur Bürgerschaft nur männliche Personen, die im Besitz des hamburgischen Bürgerrechts sind, wählen dürfen. Bei der Zusammenstellung der wahlberechtigten Grundeigentümer scheiden demnach außer allen juristischen Personen insbesondere alle Nichtbürger, alle Frauen und alle diejenigen Grundeigentümer aus, die das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bieten die vorstehenden Angaben über die in der Stadt liegenden Grundstücke überhaupt und deren Eigentümer vom verfassungsrechtlichen Standpunkt aus erhebliches Interesse, so tritt für den Kommunal- und Sozialpolitiker die Frage nach den Wohnverhältnissen und der Verteilung der gewerblichen Tätigkeitsräume in den Vordergrund.

Entsprechend den oben gebrachten Zahlen über die Entwicklung der städtischen Grundstücke überhaupt und ihrer Eigentümer werden hier zunächst dieselben allgemeinen Angaben über die **bebauten Grundstücke** in der Stadt mitgeteilt. Wie eingangs erwähnt, reichen die Zahlen des Statistischen Bureaus hierfür bis zum Jahr 1894 zurück.

Jahr	Anzahl der Privateigentümer bebaute Grund- stücke	Anzahl der ihnen gehörenden be- bauten Grund- stücke		Außerdem gehört dem Staat ... bebaute Grundstücke
		in	der	
			Stadt	Hamburg
1894	13 825	19 174		604
1895	13 999	19 368		571
1896	14 059	19 700		586
1897	14 288	19 943		618
1898	14 424	20 190		671
1899	14 702	20 477		610
1900	14 786	20 785		613
1901	15 043	21 064		665
1902	15 377	21 620		639
1903	15 754	22 089		684
1904	16 133	22 658		678
1905	16 545	23 377		684
1906	16 911	23 928		852
1907	17 308	24 271		841
1908	17 415	24 506		813

Seit dem Jahr 1900 bis zum Jahr 1908 ist hiernach die Zahl der Eigentümer bebauter Grundstücke in der Stadt von 14 786 auf 17 415, d. i. um 2629 oder 17,78 % gestiegen, die Zahl ihrer bebauten Grundstücke in der Stadt von 20 785 auf 24 506, d. i. um 3721 oder 17,90 % und schließlich die Anzahl der staatlichen im Stadtgebiet liegenden bebauten Grundstücke von 613 auf 813, d. i. um 200 oder 32,63 %.

Hatte bei den Grundstücken überhaupt die Zahl der Grundeigentümer verhältnismäßig mehr zugenommen als die entsprechende Zahl der Grundstücke selbst (17,09 zu 14,11 %), so tritt bei den bebauten Grundstücken die Tatsache uns entgegen, daß die Zunahme der Eigentümer (17,78 %) hinter der Verhältniszahl



**Gliederung der Anzahl der Eigentümer bebauter Grundstücke in der Stadt nach der Zahl ihrer Grundstücke, 1900 bis 1908.**

Tab. 41.	Anzahl der Grundeigentümer mit nachfolgender Anzahl bebauter Grundstücke in der Stadt													Zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 und mehr	Grund- eigen- tümer	Bebaute Grund- stücke
1900.....	11 789	1874	541	242	117	71	35	34	18	16	33	9	8	14 787	21 398
1901.....	12 068	1832	557	256	107	59	34	36	20	18	41	10	6	15 044	21 729
1902.....	12 249	1991	568	216	118	62	35	31	30	13	47	11	7	15 378	22 259
1903.....	12 608	1935	620	235	123	58	43	30	28	20	39	8	8	15 755	22 773
1904.....	12 846	2033	635	257	123	66	47	31	24	18	36	10	8	16 134	23 336
1905.....	13 056	2154	677	280	139	66	42	37	27	14	37	12	5	16 546	24 061
1906.....	13 291	2231	718	286	144	73	40	38	21	16	36	12	6	16 912	24 780
1907.....	13 654	2286	710	282	138	67	49	33	23	17	40	4	6	17 309	25 112
1908.....	13 651	2354	739	305	130	72	48	35	21	15	32	9	5	17 416	25 319
Zunahme von 1900 bis 1908 in Prozenten	15,79	25,61	36,60	26,03	11,11	*) 1,41	*) 37,14	*) 2,94	*) 16,67	*) - 6,25	*) - 3,03	*) —	*) - 37,5	17,78	18,32

\*) Diese Ziffern beruhen auf zu kleinen absoluten Zahlen und sind deshalb mehr Zufallsziffern.

der Grundstücke (+ 17,90%) etwas zurückbleibt, eine Erscheinung, auf die schon im Heft XXI S. 141 für die Zeitperiode von 1894 bis 1902 hingewiesen ist. Damals lauteten die entsprechenden Zahlen 11,23% und 12,54%. Der Unterschied betrug demnach derzeit noch 1,3%, während er jetzt nur noch 0,12% ausmacht.

Die zahlenmäßige Verteilung der in der Stadt liegenden bebauten Grundstücke auf die einzelnen Grundeigentümer läßt Tabelle 41 (s. oben) erkennen. Dort sind die Grundeigentümer je nach der Anzahl der ihnen gehörenden bebauten Grundstücke in Gruppen zusammengestellt. Aus der Tabelle ist zu entnehmen, daß die Zunahme der Eigentümer mit nur einem Grundstück und mit 9 Grundstücken in der Zeit von 1900 bis 1908 mit 15,79% und 16,67% sich in fast gleicher Höhe hält mit der Zunahme der Grundeigentümer insgesamt für die gleiche Zeitperiode mit 17,78%. Die übrigen für die Zunahme der einzelnen Gruppen berechneten Verhältniszahlen weichen erheblich von dieser Hauptzahl (17,78%) ab. So nahm die Zahl der Eigentümer von zwei Grundstücken in derselben Zeit um 25,61% zu, die von drei Grundstücken um 36,60%, die von vier Grundstücken um 26,03%, die von sieben Grundstücken um 37,14%, während die Zunahme der Eigentümer von fünf bebauten Grundstücken mit 11,11% wesentlich unter dem Durchschnitt bleibt.

Eigentümer mit mehr als 10 bebauten Grundstücken in der Stadt gab es im Jahr 1908 insgesamt 46, und zwar 9 Eigentümer mit 11 Grundstücken, 6 mit 12, 8 mit 13, 4 mit 14, 5 mit 15, 2 mit 16, 3 mit 17, je 2 mit 18 und 19, endlich je 1 Eigentümer mit 21, 23, 28, 38 und 813 bebauten Grundstücken. Der letztgenannte Eigentümer ist der hamburgische Staat.

Von den Eigentümern bebauter städtischer Grundstücke wohnt der weitaus größte Teil in der Stadt selbst. So ergeben die Ermittlungen für das Jahr 1908, daß von den 17 415 Eigentümern mit zusammen 24 506 städtischen bebauten Grundstücken 16 591 Eigentümer mit zusammen 23 270 solcher Grundstücke auch ihren Wohnsitz in der Stadt Hamburg haben.

Von den restlichen 824, die außerhalb der Stadt wohnen, haben 654 Eigentümer mit 1006 Grundstücken ihren Wohnort in der näheren Umgebung und 170 Eigentümer mit 230 Grundstücken in größerer Entfernung. Von den erwähnten 654 Eigentümern, die nahe der Stadt wohnen, kommen auf Altona 239 hamburgische Grundeigentümer mit 400 bebauten Grundstücken, auf Wandsbek 62 mit 90, Lokstedt 32 mit 54, Alt Rahlstedt 22 mit 32, Blankenese 20 mit 29, Bergedorf 19 mit 25, Alsterdorf 15 mit 26, Bahrenfeld und Othmarschen je 14 mit 21, Groß Borstel 14 mit 31, Langenfelde 12 mit 17 und schließlich auf Groß Flottbek 11 hamburgische Grundeigentümer mit 15 bebauten Grundstücken in der Stadt Hamburg. Die übrigen Nachbarorte weisen sämtlich weniger als 10 Eigentümer dieser Art auf.

Da die neusten Zahlen aus dem Jahr 1909 vor Abschluß der Drucklegung dieses Textes bereits festgestellt sind, seien in diesem Zusammenhang hier noch einige Angaben über die Grundeigentumsverhältnisse im Jahr 1909 gebracht.

Im November 1909 wurden im ganzen 17 832 Grundeigentümer mit zusammen 25 713 in der Stadt Hamburg belegenen Grundstücken ermittelt. Außerdem besaß aber der hamburgische Staat 1214 Grundstücke in der Stadt. Bebaute Privatgrundstücke gab es 24 853, die 17 555 Grundeigentümern gehörten. Dazu kommen 723 bebaute Grundstücke im Eigentum des hamburgischen Staates. Nach der Anzahl der bebauten Grundstücke, die den einzelnen Grundeigentümern gehörten, gliedern sich die Eigentümer folgendermaßen. Es gab 13 706 Grundeigentümer mit je 1 bebauten Grundstück, 2382 mit je 2, 771 mit je 3, 315 mit je 4, 137 mit je 5, 88 mit je 6, 37 mit je 7, 37 mit je 8, 19 mit je 9, 18 mit je 10, 7 mit je 11, 9 mit je 12, 7 mit je 13, 4 mit je 14, 3 mit je 15, 3 mit je 16, 1 mit je 17, 2 mit je 18, 3 mit je 19, 2 mit je 20 und je 1 Eigentümer mit 21, 24, 32, 39 und 723 bebauten Grundstücken in der Stadt. Der letzte ist der hamburgische Staat, der vorletzte (mit 39 bebauten Grundstücken) der Königlich preußische Eisenbahnfiskus.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)



## Die bebauten Grundstücke am 1. Dezember 1905

Stadtteile	Grund- stücke, Bewohner	Anzahl der bebauten Grundstücke und										
		0	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Altstadt-Nord.....	Grundst. Bewohner	46 —	170 592	211 50	285 60	227 264	119 5 693	67 290	41 4 222	16 302	19 3 013	12 326
„ Süd.....	Grundst. Bewohner	211 —	139 509	147 18	182 23	85 71	49 2 140	23 68	14 1 692	5 50	4 1 020	1 773
Neustadt-Nord.....	Grundst. Bewohner	70 —	140 495	183 18	307 190	214 99	119 4 224	82 320	72 3 763	45 53	33 2 916	27 226
„ Süd.....	Grundst. Bewohner	43 —	48 181	93 16	177 99	160 142	98 4 028	67 261	49 3 491	30 89	21 3 017	21 108
St. Georg-Nord.....	Grundst. Bewohner	46 —	178 683	154 20	153 219	122 239	80 3 059	97 139	73 2 858	46 185	30 4 389	22 174
„ Süd.....	Grundst. Bewohner	153 —	83 310	76 10	87 136	45 136	62 1 104	88 178	103 2 245	75 185	50 3 990	58 109
St. Pauli-Nord.....	Grundst. Bewohner	49 —	46 164	54 433	84 34	68 21	65 1 703	60 2 318	54 47	46 2 717	23 3 021	27 2 998
„ Süd.....	Grundst. Bewohner	34 —	20 77	62 6	110 45	89 102	86 2 266	58 38	52 3 043	53 83	28 2 603	31 277
Eimsbüttel.....	Grundst. Bewohner	157 —	207 789	268 2 027	195 20	194 2 822	367 5 133	283 70	115 13 167	80 12 703	61 51	42 6 333
Rotherbaum.....	Grundst. Bewohner	25 —	185 724	237 1 818	151 172	82 2 079	98 99	84 3 446	58 182	20 3 819	12 175	7 3 170
Harvestehude.....	Grundst. Bewohner	87 —	302 1 196	581 4 409	156 82	89 2 259	91 3 242	60 2 712	28 1 556	12 68	— 776	5 —
Eppendorf.....	Grundst. Bewohner	103 —	186 5	236 726	124 29	124 1 803	187 59	139 3 227	71 6 664	47 224	30 6 190	19 114
Winterhude.....	Grundst. Bewohner	114 —	188 755	324 2 518	138 1 964	47 1 172	44 1 546	23 1 030	17 951	17 1 087	6 445	5 422
Barmbeck.....	Grundst. Bewohner	118 —	336 1 290	366 2 785	261 11	167 3 809	190 31	171 6 641	100 50	61 7 779	41 51	34 3 966
Uhlenhorst.....	Grundst. Bewohner	56 —	234 936	315 2 418	96 69	62 1 581	87 69	84 3 057	47 44	29 3 763	32 2 580	33 1 872
Hohenfelde.....	Grundst. Bewohner	46 —	167 659	226 1 684	131 116	81 2 025	128 25	103 2 064	31 4 549	23 4 654	14 1 679	10 1 500
Eilbeck.....	Grundst. Bewohner	93 —	262 1 027	348 2 658	141 2 064	100 2 553	146 5 160	129 12	57 5 789	48 33	25 3 130	20 1 886
Borgfelde.....	Grundst. Bewohner	75 —	56 199	84 622	41 15	38 605	65 994	56 2 288	35 2 501	27 52	17 1 928	17 1 786
Hamm.....	Grundst. Bewohner	168 —	163 642	167 1 244	116 48	60 1 684	81 30	70 1 541	38 2 866	27 3 184	15 2 062	14 1 768
Horn.....	Grundst. Bewohner	19 —	40 152	66 500	71 17	28 1 044	21 37	15 720	4 687	4 207	3 271	2 233
Billw. Ausschlag.....	Grundst. Bewohner	89 —	33 118	39 300	45 18	28 627	57 73	59 2 022	55 41	32 2 722	1 3 052	33 67
Steinwärder.....	Grundst. Bewohner	72 —	36 132	22 169	22 320	4 92	3 103	1 49	2 105	— —	— —	— —
Kl. Grasbrook.....	Grundst. Bewohner	71 —	27 97	21 162	10 145	— —	2 69	1 46	— —	— —	— —	— —
Veddel.....	Grundst. Bewohner	41 —	130 488	76 544	18 244	5 126	7 257	11 505	6 332	9 590	6 442	1 88
Stadt.....	Grundst. Bewohner	1 986 —	3 376 12 941	4 356 33 387	3 101 46 200	2 119 53 973	2 252 79 890	1 831 82 645	1 122 61 775	752 49 021	511 38 501	441 37 581

Die kleinen Ziffern geben die in den gewöhnlichen Zahlen mitenthaltene

## in den einzelnen Stadtteilen nach der Bewohnerzahl.

deren Bewohner in den Grundstücken mit . . . . Personen

91—100	101—125	126—150	151—175	176—200	201—250	251—300	301—350	351—400	401—450	451—500	501 und mehr	Zusammen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<sup>2</sup> 16 <sup>188</sup> 1 529	<sup>2</sup> 14 <sup>220</sup> 1 572	<sup>4</sup> 14 <sup>548</sup> 1 919	<sup>1</sup> 6 <sup>168</sup> 998	<sup>1</sup> 3 <sup>200</sup> 570	3 692	1 277	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>358</sup> 358	1 410	— —	— —	<sup>59</sup> 1 272 <sup>3443</sup> 33 710
— —	<sup>1</sup> 2 <sup>110</sup> 218	2 278	1 154	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	<sup>10</sup> 865 <sup>340</sup> 11 328
<sup>1</sup> 16 <sup>97</sup> 1 536	<sup>4</sup> 31 <sup>448</sup> 3 431	<sup>2</sup> 17 <sup>141</sup> 2 287	<sup>1</sup> 8 <sup>162</sup> 1 305	<sup>3</sup> 9 <sup>582</sup> 1 714	9 1 947	5 1 360	1 309	1 360	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>613</sup> 613	<sup>51</sup> 1 390 <sup>3479</sup> 46 430
12 1 132	<sup>2</sup> 30 <sup>245</sup> 3 320	<sup>3</sup> 15 <sup>418</sup> 2 020	6 952	6 1 110	6 1 293	2 527	<sup>1</sup> 2 <sup>306</sup> 651	1 365	2 857	1 477	2 1 240	<sup>36</sup> 893 <sup>2075</sup> 36 274
19 1 803	<sup>3</sup> 48 <sup>340</sup> 5 348	<sup>1</sup> 29 <sup>148</sup> 3 969	<sup>1</sup> 9 <sup>168</sup> 1 430	9 1 694	2 437	— —	1 328	2 747	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>1496</sup> 1 496	<sup>47</sup> 1 121 <sup>3356</sup> 42 923
<sup>2</sup> 47 <sup>195</sup> 4 456	<sup>1</sup> 78 <sup>121</sup> 8 635	<sup>2</sup> 52 <sup>263</sup> 7 121	14 2 282	16 2 979	8 1 710	6 1 653	1 343	1 356	— —	— 456	1 634	<sup>34</sup> 1 105 <sup>1502</sup> 59 509
12 1 148	<sup>1</sup> 29 <sup>125</sup> 3 247	<sup>1</sup> 29 <sup>131</sup> 3 962	10 1 631	10 1 910	11 2 507	8 2 202	4 1 261	3 1 117	2 869	1 468	1 675	<sup>7</sup> 696 <sup>429</sup> 39 685
<sup>2</sup> 22 <sup>184</sup> 2 090	<sup>7</sup> 36 <sup>781</sup> 4 025	<sup>3</sup> 14 <sup>413</sup> 1 873	<sup>1</sup> 13 <sup>167</sup> 2 045	5 964	<sup>1</sup> 3 <sup>222</sup> 643	1 295	3 945	1 387	2 838	— —	— —	<sup>40</sup> 723 <sup>3042</sup> 35 346
24 2 316	<sup>1</sup> 63 <sup>111</sup> 7 017	43 5 852	24 3 865	15 2 787	13 2 790	5 1 305	1 319	1 393	1 412	— —	— —	<sup>7</sup> 2 159 <sup>361</sup> 83 432
15 1 439	<sup>2</sup> 12 <sup>230</sup> 1 349	6 843	7 1 165	4 747	5 1 142	1 299	— —	— —	— —	— —	<sup>2</sup> 3 <sup>1661</sup> 2 326	<sup>35</sup> 1 012 <sup>2830</sup> 29 401
4 392	10 1 112	1 129	1 170	2 388	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	<sup>8</sup> 1 429 <sup>200</sup> 20 960
<sup>2</sup> 15 <sup>191</sup> 1 432	31 3 551	<sup>1</sup> 15 <sup>150</sup> 2 054	15 2 399	9 1 710	13 2 879	4 1 054	— —	1 380	— —	1 491	<sup>1</sup> 1 <sup>2462</sup> 2 462	<sup>23</sup> 1 371 <sup>3414</sup> 49 734
8 777	14 1 565	10 1 377	6 1 005	9 1 627	2 429	<sup>1</sup> 5 <sup>281</sup> 1 397	— —	— —	— —	— —	1 1 316	<sup>2</sup> 978 <sup>200</sup> 21 383
<sup>1</sup> 18 <sup>99</sup> 1 746	42 4 705	31 4 215	<sup>1</sup> 14 <sup>152</sup> 2 267	12 2 275	7 1 633	5 1 386	1 317	1 374	1 405	2 970	<sup>2</sup> 3 <sup>3244</sup> 4 075	<sup>13</sup> 1 982 <sup>3737</sup> 66 398
31 2 948	32 3 514	15 2 096	12 1 940	6 1 106	7 1 602	— —	1 312	— —	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>529</sup> 529	<sup>9</sup> 1 180 <sup>711</sup> 36 949
8 758	11 1 258	12 1 605	8 1 265	6 1 126	4 828	4 1 124	— —	2 726	<sup>1</sup> 1 <sup>407</sup> 407	— —	— —	<sup>12</sup> 1 016 <sup>566</sup> 29 822
15 1 436	33 3 662	19 2 611	8 1 301	5 930	<sup>1</sup> 4 <sup>235</sup> 928	2 508	— —	— —	— —	— —	1 943	<sup>4</sup> 1 456 <sup>339</sup> 41 432
<sup>3</sup> 9 <sup>282</sup> 854	23 2 605	16 2 214	<sup>1</sup> 7 <sup>154</sup> 1 161	4 725	8 1 832	2 561	6 1 897	1 378	— —	— —	— —	<sup>8</sup> 592 <sup>519</sup> 26 239
9 840	16 1 757	8 1 082	13 2 103	7 1 290	3 676	3 798	1 344	— —	— —	— —	— —	<sup>6</sup> 979 <sup>170</sup> 26 185
4 379	2 223	3 405	1 155	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>296</sup> 296	— —	— —	— —	— —	— —	<sup>3</sup> 284 <sup>350</sup> 6 142
<sup>1</sup> 30 <sup>97</sup> 2 878	60 6 706	28 3 793	22 3 667	17 3 167	7 1 516	1 298	— —	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>486</sup> 486	1 609	<sup>9</sup> 672 <sup>872</sup> 40 275
1 —	<sup>1</sup> 2 <sup>110</sup> 212	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	<sup>1</sup> 165 <sup>110</sup> 1 274
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	132 519
2 193	7 755	1 143	2 314	2 368	— —	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>365</sup> 365	— —	— —	<sup>1</sup> 1 <sup>1256</sup> 1 256	<sup>3</sup> 326 <sup>1629</sup> 7 010
337 32 174 1333	626 69 787 2841	380 51 848 2212	207 33 574 971	156 29 187 782	115 25 484 457	56 15 340 577	22 7 026 306	17 6 306 723	10 4 198 407	7 3 348 486	18 18 174 11 261	23 798 792 360 33 764

Anzahl der Grundstücke mit Anstalten und deren Bewohner noch besonders an.



Die Wohnung dieser 17555 Eigentümer bebauter städtischer Grundstücke lag zum größten Teil (bei 16 671 Eigentümern mit zusammen 23 542 Grundstücken) in der Stadt selbst. Von den restlichen 884 Grundeigentümern, die außerhalb der Stadt ihren Wohnsitz hatten, waren 713 Eigentümer mit 1076 Grundstücken in der näheren Umgebung ansässig und 171 mit 235 Grundstücken in größerer Entfernung. Von den erwähnten 713 Eigentümern, die zwar außerhalb, aber nahe der Stadt wohnten, kamen auf Altona 295 (i. J. 1908: 239) Grundeigentümer mit zusammen 458 (400) bebauten Grundstücken, auf Wandsbek 69 (62) mit 101 (90), auf Lokstedt 32 (32) mit 48 (54), Groß Borstel 22 (14) mit 57 (31), Alt Rahlstedt 22 (22) mit 27 (32), Bergedorf 20 (19) mit 26 (25), Asterdorf 18 (15) mit 30 (26), Blankenese 16 (20) mit 30 (29), Fuhlsbüttel 16 (9) mit 24 (13), Groß Flottbek 13 (11) mit 18 (15), Langenfelde 12 (12) mit 14 (17), Dockenhuden 10 (9) mit 19 (18) und schließlich auf Ahrensburg 10 (gegen 9 im Jahr 1908) Grundeigentümer mit zusammen 16 (14) bebauten Grundstücken in der Stadt Hamburg. Die übrigen Nachbarorte weisen sämtlich weniger als 10 Eigentümer dieser Art auf. Die erhebliche Zunahme bei Altona von 239 Eigentümern im Jahr 1908 mit zusammen 400 bebauten Grundstücken auf 295 Eigentümer im Jahr 1909 mit zusammen 458 bebauten Grundstücken erklärt sich daraus, daß Bahrenfeld und Othmarschen im Jahr 1908 mit je 14 Eigentümern, die zusammen 42 stadt-hamburgische bebaute Grundstücke zu eigen hatten, für sich gesondert ausgezählt waren (vergl. den Text Seite 3 dieses Hefts), während im Jahr 1909 die in Bahrenfeld und Othmarschen wohnenden hamburgischen Grundeigentümer richtig als Bewohner der Gesamtstadt Altona mitgezählt worden sind.

## 2. Anzahl der Wohnungen und der Bewohner auf den bebauten Grundstücken in der Stadt.

Die allgemeinen Zahlen der bebauten Grundstücke im Stadt- und Landgebiet im Zusammenhang mit der ortsanweisenden Bevölkerungszahl vom 1. Dezember 1905 bringt bereits Heft XXIII dieser Statistik. So enthält Tabelle 3 eine Verteilung der bebauten Grundstücke und der ortsanwesenden Personen auf die einzelnen Stadtteile und Ortschaften des hamburgischen Staatsgebiets für die Jahre 1905 und 1900. Tabelle 5 gibt Aufschluß über die Anzahl der bebauten Grundstücke, ihrer Wohnungen, Haushaltungen und Bewohner nach dem Stande vom 1. Dezember 1905, geordnet nach den einzelnen Straßen der Stadt. Dieser Tabelle 5 entspricht Tabelle 8 für das Landgebiet.

In Tabelle 42 (S. 4 u. 5) werden nunmehr in Erweiterung der erwähnten Tabelle 3 für die Stadtteile allein die bebauten Grundstücke nach 23 Gruppen der Bewohnerzahl unterschieden. Die kleingedruckten Zahlen geben die in den gewöhnlichen Zahlen mit-enthaltene Anzahl der Grundstücke mit Anstalten und deren Bewohner noch besonders an.

Die Veränderungen, die in diesen Verhältnissen

seit 1885 eingetreten sind, ergeben sich aus folgender kurzen Zusammenfassung.

Verteilung der Grundstücke und der Bewohner auf die nebenstehenden Größenklassen.

Anzahl der Grundstücks-Bewohner	1905		1900		1890		1885	
	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.
0	8,35	—	6,53	—	5,52	—	5,97	—
1/30	54,42	18,49	58,30	19,84	62,46	23,14	65,66	26,44
31/100	30,45	48,16	28,07	45,11	25,39	42,02	22,77	40,67
101/200	5,75	23,27	5,90	23,94	5,40	22,96	4,39	20,11
über 200	1,03	10,18	1,20	11,11	1,23	11,88	1,21	12,78
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

In den letzten zwei Jahrzehnten von 1885 bis 1905 war demnach die Verhältniszahl der Grundstücke, die 1 bis 30 Bewohner hatten, in ständigem Rückgang begriffen (von 65,66 % auf 54,42 %). Dieselbe Erscheinung macht sich auch bei den Bewohnern dieser Grundstücke bemerkbar; die betreffende Ziffer ist in dem erwähnten Zeitraum von 26,44 auf 18,49 gesunken. Auch bei den Grundstücken, auf denen mehr als 200 Personen wohnen, kann die gleiche Beobachtung gemacht werden. Deren Anteil ist von 1,21 auf 1,03 % und der Anteil ihrer Bewohner von 12,78 auf 10,18 % zurückgegangen. Die umgekehrte zahlenmäßige Entwicklung zeigen die Grundstücke, deren Bewohnerzahl zwischen 31 und 200 liegt. Die Verhältniszahl der Grundstücke mit 31 bis 100 Bewohnern ist von 22,77 auf 30,45 % und die Zahl ihrer Bewohner von 40,67 auf 48,16 % gestiegen. Ähnlich haben sich auch die Anteile der Grundstücke mit 101 bis 200 Bewohnern entwickelt. Während die Zahl der Grundstücke dieser Gruppe von 4,39 auf 5,75 % in die Höhe gegangen ist, zeigt deren Bewohnerzahl ein Anwachsen von 20,11 auf 23,27 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. Mit andern Worten: Im Jahr 1905 wohnte fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung der Stadt, abzüglich der auf Schiffen in den Häfen gezählten, auf Grundstücken, die 31 bis 100 Bewohner hatten; fast ein Viertel der Stadtbevölkerung kam auf die Grundstücke mit 101 bis 200 Bewohnern. Der Rest wohnte zum größeren Teil (18 1/2 %) auf Grundstücken mit nur 1 bis 30 Einwohnern oder aber (10 %) auf Grundstücken mit mehr als 200 Bewohnern. Von diesen letzteren folgen auf Seite 7 oben die Grundstücke, soweit sie mehr als 500 Bewohner beherbergten, in namentlicher Aufzählung.

Oben ist bereits darauf hingewiesen worden, wie die Vermehrung oder Verminderung in der Zahl der Grundstücke bei gleicher Stadtfäche lediglich aus Teilungen oder Zusammenlegungen vorhandener Grundstücke hervorgeht. Eine Höchstgröße für ein einzelnes Grundstück ist nicht vorgeschrieben, und so kommen mehrere Hektar große Grundstücke vor, die z. T. selbst nach der Bebauung nicht in mehrere zerlegt werden, wenn sie in einer Hand bleiben. Sogar solche Fälle sind anzutreffen, daß ein Grundstück durch öffentliche Straßen in mehrere gesonderte Teile zerlegt ist und dennoch als ein Grundstück gebucht bleibt. In dieser Beziehung kann auf das nachstehend angeführte Grundstück in Winterhude mit 1316 Bewohnern hingewiesen werden, das aus an vier öffentlichen Straßen getrennt liegenden Wohngebäudegruppen besteht.



A. Gewöhnliche Privatgrundstücke.		
Stadtteil	Lage bzw. Bezeichnung	Bew.-Zahl
Neustadt-S.	Seewartenstraße Nr. 2/6, Neumayerstraße Nr. 1/7 und Zeughausstraße Nr. 12/18.	539
Billwärder Ausschlag	Reginenstraße Nr. 36/42, Billhorner Mühlenweg Nr. 104/112 und Billwärder Neudeich Nr. 135/167	609
St. Georg-Süd.	Hessenstraße Nr. 21/31, Friesenstraße Nr. 19/29 und Thüringerstraße Nr. 64/70	634
Rotherbaum	Grindelhof Nr. 81/85	665
St. Pauli-Nord	Jägerstraße Nr. 20/28	675
Neustadt-Süd	Krayenkamp Nr. 19/23	701
Barmbeck	Wohldorferstraße Nr. 35/63 und Stuvkamp Nr. 2/12	831
Eilbeck	Eilbeckerweg Nr. 169/181, Seumestraße Nr. 41/59, Eilbecktal Nr. 66/78 und Wielandstraße Nr. 42/58	943
Winterhude	Haidberg Nr. 35/39, Kaempsweg Nr. 1/5, 2/6, Roepersweg Nr. 1/5, 2/10 und Weg 301 Nr. 1/7	1316
B. Anstaltsgrundstücke.		
Uhlenhorst	Waisenhaus	529
Neustadt-Nord	Strafjustizgebäude mit Untersuchungsgefängnis und Holstenglacis Nr. 1/5	613
Rotherbaum	Kaserne II	556
Rotherbaum	Kaserne I	1105
Veddel	Passagierhallen	1256
Barmbeck	Werk- und Armenhaus	1450
St. Georg-Nord	Allgemeines Krankenhaus St. Georg	1496
Barmbeck	Irrenanstalt	1794
Eppendorf	Allgemeines Krankenhaus Eppendorf	2462

## Durchschnittliche Bewohnerzahl eines bewohnten Grundstückes.

Stadtteile	1905		1900	
	überhaupt	ohne Anstalten	überhaupt	ohne Anstalten
Altstadt-Nord	27,50	25,94	29,16	28,64
" Süd	17,32	17,06	17,86	17,32
Neustadt-Nord	35,17	33,85	36,29	34,71
" Süd	42,68	42,01	44,75	44,16
St. Georg-Nord	39,98	38,49	40,30	38,99
" Süd	62,51	63,19	61,39	62,39
St. Pauli-Nord	61,34	61,34	61,96	61,61
" Süd	51,30	49,78	52,41	49,79
Eimsbüttel	41,67	41,64	39,33	39,39
Rotherbaum	29,79	27,91	29,71	27,54
Harvesthude	15,62	15,56	15,30	15,28
Eppendorf	39,22	37,20	36,45	33,40
Winterhude	24,75	24,47	23,08	23,09
Barmbeck	35,62	33,85	31,96	29,89
Uhlenhorst	32,87	32,50	32,57	32,21
Hohenfelde	30,74	30,54	29,63	29,42
Eilbeck	30,40	30,24	27,10	26,92
Borgfelde	50,75	50,53	49,39	49,16
Hamm	32,29	32,32	30,15	30,19
Horn	23,18	22,11	23,84	22,67
Billwärder Ausschlag	69,08	68,65	68,34	67,65
Steinwärder	13,75	12,65	14,14	13,90
Kl. Grasbrook	8,60	8,51	8,66	7,98
Veddel	24,10	19,08	17,61	17,61
Stadt im ganzen	36,33	35,47	35,59	34,73

Brachte Tabelle 42 die bebauten Grundstücke in den einzelnen Stadtteilen nach der Bewohnerzahl, so sind in der Tabelle 43 (S. 8) für die einzelnen Stadtteile die bebauten Grundstücke nach der Zahl der vorhandenen Wohnungen (bewohnte und leerstehende) zusammengestellt. Hierbei sind die Wohngrundstücke in der Stadt nach der Anzahl der darin enthaltenen Wohnungen in 18 Gruppen geteilt (Spalte 2 bis 19). In diesen einzelnen Gruppen wiederum ist überall die Gesamtzahl der auf sie entfallenden Wohngrundstücke und (in kursiven Ziffern) die Gesamtzahl der in den Grundstücken der betreffenden Gruppen enthaltenen Wohnungen angegeben.

Zum Schluß dieses Abschnitts sei noch die Frage erörtert, wieviel Bewohner durchschnittlich in den einzelnen Stadtteilen und in der Stadt überhaupt auf 1 bewohntes Grundstück entfallen. In der nachfolgenden Zusammenstellung wird hierüber Aufschluß gegeben unter gleichzeitiger Heranziehung der entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900. Die eigentliche Behausungsziffer kann für 1905 nicht mitgeteilt werden, da die Zahl der Gebäude damals nicht festgestellt worden ist.

Nach der Bewohnerziffer stehen die Stadtteile mit größtenteils kleinen Wohnungen voran, nämlich Billwärder Ausschlag mit 69 Bewohnern auf 1 bewohntes Grundstück, St. Georg-Süd (Hammerbrook), St. Pauli und Borgfelde (mit 50 und mehr), während Harvesthude, Horn, Winterhude und Rotherbaum sowie auch Altstadt-Süd und -Nord, ferner die Freihafenstadtteile Steinwärder und Kleiner Grasbrook mit ihrer Ziffer wenigstens unter 30 bleiben.

Gegenüber dem Jahre 1900 macht sich in der Innenstadt und St. Pauli bezüglich der Bewohnerziffer auf 1 bewohntes Grundstück überall ein Rückgang bemerkbar. Es ist dies die Folge der allmählich, aber ständig fortschreitenden Entwicklung der inneren Stadtteile zur reinen Geschäftsstadt und der damit zusammenhängenden Entvölkerung dieser Stadtteile. Bereits in früheren Veröffentlichungen ist hierauf mehrfach aufmerksam gemacht worden. Von dieser Entvölkerung ist nicht ergriffen St. Georg-Süd, der sog. Hammerbrook, der eine Zunahme von 61,39 im Jahr 1900 auf 62,51 im Jahr 1905 zeigt. An erster Stelle bei der Zunahme der durchschnittlichen Bewohnerzahl auf 1 bewohntes Grundstück steht jedoch die Veddel, die auch in dieser Beziehung infolge der in der Nacht zum 1. Dezember 1905 in den Auswandererhallen untergebrachten großen Anzahl Auswanderer (1542) eine Sonderstellung einnimmt. Hier hat infolgedessen die durchschnittliche Bewohnerzahl mehr scheinbar um etwa 7 Personen auf das bewohnte Grundstück zugenommen. Dann folgen mit einer Zunahme von etwa 3 Bewohnern auf das Grundstück Eppendorf und Barmbeck, sodann mit einem Mehr von 2 Bewohnern Eimsbüttel, Eilbeck und Hamm. Die Bewohnerdichte auf den bewohnten Grundstücken der übrigen Stadtteile zeigt gegen 1900 bemerkenswerte Veränderungen nicht. Der Gesamtdurchschnitt für das ganze Stadtgebiet ist von 35,59 auf 36,33 Bewohner auf 1 bewohntes Grundstück in die Höhe gegangen.

Im übrigen sei hier auf Heft XXIII S. 12 bis 16 hingewiesen, wo die Entwicklung der Einwohnerzahl in den einzelnen Stadtteilen behandelt ist.



Die bebauten Grundstücke am 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg nach der Zahl der vorhandenen Wohnungen.

Tab. 43.		Anzahl der bebauten Grundstücke mit der folgenden Zahl von bewohnten oder leerstehenden Wohnungen																				Zu- sammen der mit mehr Woh- nungen		Nr. der Vor- spalte
Stadtteile	Grund- stücke, Wohn- num- gen	nebst Gesamtzahl der Wohnungen																			der Vor- spalte			
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
1. Altstadt-Nord	Grdst. Wohn.	41	257	121	131	125	114	89	59	59	51	38	43	39	31	20	16	13	15	10	10	1.291		
2. " Süd	Grdst. Wohn.	210	257	242	393	570	534	413	472	469	380	491	548	559	459	446	445	445	660	653	8.481			
3. Neustadt-Nord	Grdst. Wohn.	65	171	218	288	300	256	210	182	184	189	90	183	149	191	2	1	20	100	100	2.709			
4. " Süd	Grdst. Wohn.	43	79	228	134	113	288	402	402	402	402	402	402	402	402	402	402	402	402	402	1.325			
5. St. Georg-Nord	Grdst. Wohn.	40	283	79	43	65	68	65	48	48	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	8.50			
6. " Süd	Grdst. Wohn.	151	118	61	34	26	31	11	19	17	40	32	118	55	124	125	125	125	125	125	1.081			
7. St. Pauli-Nord	Grdst. Wohn.	48	69	41	27	27	34	30	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	1.07			
8. " Süd	Grdst. Wohn.	34	51	36	48	39	34	33	33	44	36	49	73	54	47	38	85	679	1.276	631	6.48			
9. Eimsbüttel	Grdst. Wohn.	151	338	162	172	144	156	170	155	155	155	155	155	155	155	155	155	155	155	155	7.926			
10. Rothenbaum	Grdst. Wohn.	21	414	72	213	212	285	270	292	292	292	292	292	292	292	292	292	292	292	292	2.008			
11. Harvestehude	Grdst. Wohn.	57	414	144	87	156	39	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	6.519			
12. Eppendorf (Ost)	Grdst. Wohn.	44	148	184	108	120	170	170	170	170	170	170	170	170	170	170	170	170	170	170	1.372			
13. " (West)	Grdst. Wohn.	45	201	30	30	10	4	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	4.631			
14. Winterhude	Grdst. Wohn.	95	479	105	117	104	104	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	8.944			
15. Barmbeck	Grdst. Wohn.	109	394	313	120	74	55	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	5.178			
16. Uhlenhorst (Ost)	Grdst. Wohn.	27	90	29	360	296	275	378	483	600	639	71	163	163	163	163	163	163	163	163	1.618			
17. " (West)	Grdst. Wohn.	19	403	52	18	19	45	66	91	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	6.010			
18. Hohenfelde	Grdst. Wohn.	32	403	104	54	76	40	30	42	88	162	162	162	162	162	162	162	162	162	162	3.043			
19. Eilbeck	Grdst. Wohn.	78	511	118	50	38	28	21	25	44	30	32	32	32	32	32	32	32	32	32	7.536			
20. Borgfelde	Grdst. Wohn.	72	511	296	150	152	140	126	175	352	460	177	48	87	70	832	817	777	777	777	7.43			
21. Hamm	Grdst. Wohn.	164	283	77	33	24	13	32	35	26	21	44	46	46	46	46	46	46	46	46	6.550			
22. Horn	Grdst. Wohn.	14	70	70	33	39	27	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	6.656			
23. Billwärder Ausschlag	Grdst. Wohn.	89	39	38	17	20	45	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	1.506			
24. Steinwärder	Grdst. Wohn.	72	45	16	11	6	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9.377			
25. Kleiner Grasbrook	Grdst. Wohn.	70	32	15	8	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3.3			
26. Veddel	Grdst. Wohn.	38	173	42	30	24	7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2.88			
Zusammen Stadt	Grdst. Wohn.	1.829	6.246	1.967	1.201	1.026	872	707	563	836	938	1.086	1.247	1.140	1.195	796	472	479	248	228	21.969			
*) Die Summe der bebauten Grundstücke mit Einschluß der ohne Wohnungen		6.246	3.634	3.603	4.104	4.560	4.242	3.941	6.088	8.442	18.005	19.057	14.347	10.147	21.514	18.102	13.102	16.571	11.091	16.623	21.969			
		191	229																		191			

\*) Die Summe der bebauten Grundstücke mit Einschluß derer ohne Wohnungen (1905: 1899, 1900: 1369) beträgt für 1905: 23.738, für 1900: 20.974.



## IX. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg.

Bevor in die Einzelbetrachtung dieses Abschnitts eingetreten wird, ist es geboten, über den Begriff „Wohnungen“ und „Geschäftsräume“ (beides zusammen auch kurz „Lokalität“ genannt) einige Mitteilungen zu machen. Dabei sei im voraus bemerkt, daß irgend welche begrifflichen Änderungen hierin gegen die früheren Volkszählungen nicht eingetreten sind; überhaupt ist die Statistik der Wohnungen und Geschäftsräume dieser Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im allgemeinen nach denselben Gesichtspunkten aufgestellt wie diejenige der Vorjahre. Unter Hinweis auf die entsprechenden Ausführungen hierüber in den Heften XV, XVI, XIX und XXI der Statistik des Hamburgischen Staates sei daran erinnert, daß es sich bei dem Begriff „Wohnung“ oder „Geschäftslokalität“ im allgemeinen oder in der Regel um die Zusammenfassung von Einzelräumlichkeiten oder Raummengenschaften handelt, sei es, daß sie lediglich zum Wohnen oder nur gewerblichen Zwecken dienen, sei es, daß sie zu Wohn- und gewerblichen Zwecken bestimmt sind. Dabei ist es selbstverständlich, daß es sich im Einzelfalle tatsächlich auch um einen einzigen Raum handeln kann, z. B. bei einem Kontor, Laden oder Speicherraum. Die fast ausnahmslose Regel bildet, daß die zu einer Wohnung oder Geschäftslokalität verbundenen Räumlichkeiten unmittelbar zusammenhängen. Dabei können die einzelnen Räumlichkeiten in verschiedenen Stockwerken liegen; nur müssen sie räumlich miteinander im Zusammenhang stehen, z. B. Erdgeschoß und Keller oder Erdgeschoß und erster Stock usw. oder auch ein ganzes Haus, nicht aber Erdgeschoß und zweiter Stock oder Erdgeschoß und räumlich getrennt liegender Schuppen, selbst wenn für beides nur ein Mietpreis vereinbart sein sollte. Für die Behandlung als eine Lokalität ist natürlich Voraussetzung, daß die Räume, insbesondere die sich auf mehrere Stockwerke erstreckenden oder ein ganzes Haus umfassenden, einem Inhaber oder einer Nutzungsgemeinschaft als Wohnung oder als Geschäftslokal, Werkstatt, Speicher usw. dienen. Dabei ist es gleichgültig, ob die Lokalität vom Eigentümer oder von einem Mieter benutzt wird, ob für zwei oder mehrere selbständige Lokalitäten eine gemeinsame Miete vereinbart ist. Andererseits werden gesonderte Räumlichkeiten, für die besondere Mieten angegeben sind, der Regel nach ohne weiteres auch als selbständige Lokalitäten angesehen. Jede Anstalt wird ohne Rücksicht auf ihren Umfang als eine Lokalität gerechnet, jedoch nach Abzug der auf dem Grundstück befindlichen Wohnungen für Beamte, Angestellte u. dergl., die als selbständige Einheiten gezählt werden. Im übrigen finden sich bei den einzelnen Tabellen über den Einschluß oder Ausschluß der Anstalten in den gebrachten Zahlen der Lokalitäten die nötigen Bemerkungen.

Statistik des hamburgischen Staates. XXV.

Da die Wohnungs- wie auch die gewerblichen Verhältnisse auf dem Landgebiete von denen in der Stadt erheblich abweichen, und das Bedürfnis nach einer zahlenmäßigen Darstellung der Wohnungsverhältnisse auf dem Landgebiet bisher noch nicht hervorgetreten war, so ist auch diese Statistik vom Jahr 1905 wieder nur auf das städtische Gebiet (mit Ausschluß der Schiffe im Hafen) beschränkt worden.

### 1. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt nach Benutzungsart und Stockwerkslage.

Bezüglich der Bestimmungs- oder Benutzungsart sind die Lokalitäten ebenfalls nach Maßgabe früherer Erhebungen eingeteilt in vier Klassen: A. Reine Wohnungen oder Lokalitäten, die nur zum Wohnen dienen, B. Gemischte Räume, d. h. Lokalitäten, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken bestimmt sind, C. Reine Geschäftslokalitäten. Außerdem wird unterschieden nach benutzten und leerstehenden Lokalitäten. Bei den leerstehenden ist diesmal aber die wichtige Unterscheidung zwischen Wohnungen und Geschäftsräumen gemacht.

Einen Überblick über die verschiedene Art der Benutzung der in der Stadt und den einzelnen Stadtteilen vorhandenen Lokalitäten gewährt Tabelle 44 (S. 10). Zum Vergleiche sind darin auch die entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 beigefügt, und außerdem ist überall bei den vier Gruppen in Prozentzahlen die Veränderung vom Jahr 1905 gegen das Jahr 1900 angegeben. Für die Stadt im ganzen sind auch die Zahlen der vorhergehenden Aufnahmen bis 1885 angeschlossen.

Es ergibt sich hiernach, daß die Lokalitäten überhaupt seit 1900 von 185 607 auf 220 639 oder um 18,87 % zugenommen haben. Bei den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten macht die Vermehrung 16,66 % gegen 13,75 % bei der Bevölkerungszahl aus, bei den Räumen, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzt wurden, 18,16, bei den nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten 10,88 und bei den leerstehenden Lokalitäten im ganzen 127,79 vom Hundert.

Was zunächst den Anteil der benutzten Wohnungen an der Gesamtzahl der Lokalitäten betrifft (Spalte 18), so war er am geringsten mit 26,59 % in Altstadt-Süd. Somit bestand nicht viel mehr als ein Viertel aller Lokalitäten dieses Stadtbezirks aus bewohnten Wohnungen. Es folgt Kleiner Grasbrook mit 43,01 %, während der Anteil in allen übrigen Stadtteilen über 50 % bleibt und in Billwärder Ausschlag mit 81,79 % seinen Höhepunkt erreicht. Die Veränderungen, die die Anzahl der Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen seit 1900 erfahren haben,



## Die Lokalitäten nach der Art der Benutzung in den Jahren 1900

Tab. 44.	Benutzte Lokalitäten									Leerstehende Lokalitäten				
Stadtteile	nur zu Wohnzwecken			zu Wohn- und gewerblichen Zwecken			nur zu gewerblichen Zwecken			Wohnungen	gewerbliche Lokalitäten	Zusammen		Veränderung gegen 1900 in %
	1900	1905 *)	Veränderung in %	1900 *)	1905 *)	Veränderung in %	1900	1905	Veränderung in %			1900	1905	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10	11	
Altstadt-Nord....	7 057	6 450	- 8,70	61 1 601	52 1 631	+ 2,31	3 730	3 826	+ 2,57	400	249	325	649	+ 99,69
„ Süd.....	2 210	2 088	- 5,84	27 635	9 571	- 9,92	4 782	4 821	+ 0,82	50	322	250	372	+ 48,80
Neustadt-Nord....	7 848	7 795	- 0,76	79 2 956	44 2 687	- 8,86	3 228	3 534	+ 9,48	320	255	474	575	+ 21,31
„ Süd.....	7 969	7 070	- 11,33	41 1 658	36 1 442	- 12,79	1 785	1 880	+ 5,32	286	158	353	444	+ 25,78
St. Georg-Nord ..	8 109	7 761	- 4,40	69 1 911	38 2 154	+ 13,19	1 020	1 256	+ 23,14	314	79	244	393	+ 61,07
„ Süd.....	10 091	11 525	+ 14,17	30 1 408	30 1 673	+ 19,11	1 390	1 847	+ 32,88	490	166	249	656	+ 163,45
St. Pauli-Nord....	7 435	7 513	+ 1,05	8 1 442	7 1 455	+ 0,90	1 017	1 093	+ 7,47	129	104	196	233	+ 18,88
„ Süd.....	6 287	6 461	+ 2,74	68 1 513	41 1 375	- 8,98	877	1 048	+ 19,50	90	27	135	117	- 13,33
Eimsbüttel .....	12 667	17 023	+ 34,37	9 2 319	5 3 163	+ 36,48	991	1 309	+ 32,09	1 072	111	476	1 183	+ 148,53
Rotherbaum .....	4 972	4 970	- 0,18	36 1 031	28 1 235	+ 20,47	357	422	+ 18,21	314	34	260	348	+ 33,85
Harvestehude .....	3 176	3 813	+ 20,06	7 449	8 539	+ 20,04	234	323	+ 38,03	279	25	149	304	+ 104,03
Eppendorf .....	5 813	10 277	+ 76,53	12 751	8 1 425	+ 91,74	394	603	+ 53,05	714	42	230	756	+ 228,70
Winterhude .....	2 671	4 243	+ 58,81	1 375	1 595	+ 58,93	464	504	+ 8,62	340	28	100	368	+ 268,00
Barmbeck .....	8 978	13 028	+ 45,03	8 1 283	6 1 992	+ 55,81	1 032	1 041	+ 0,87	1 026	76	212	1 102	+ 419,81
Uhlenhorst .....	6 485	7 336	+ 13,11	12 856	8 1 166	+ 36,33	597	712	+ 19,26	551	54	200	605	+ 202,50
Hohenfelde .....	5 626	5 978	+ 6,24	8 994	11 1 202	+ 21,03	361	458	+ 26,87	356	40	205	396	+ 93,17
Eilbeck .....	6 244	8 705	+ 39,35	1 912	5 1 410	+ 55,04	585	717	+ 22,56	784	41	244	825	+ 238,21
Borgfelde .....	4 951	5 663	+ 14,32	5 616	5 820	+ 33,60	404	370	- 8,42	349	43	127	392	+ 208,66
Hamm .....	3 955	5 548	+ 40,25	4 465	5 705	+ 51,83	361	476	+ 31,86	403	32	81	435	+ 437,04
Horn .....	909	1 221	+ 34,32	2 135	3 192	+ 42,22	104	88	- 15,38	93	15	19	108	+ 468,42
Billw. Ausschlag ..	7 316	8 252	+ 12,74	2 733	5 916	+ 25,51	635	619	- 2,52	209	93	86	302	+ 251,16
Steinwärder .....	236	265	+ 12,29	1 15	1 15	—	105	150	+ 42,85	2	4	23	6	- 73,91
Kleiner Grasbrook ..	105	120	+ 14,29	1 9	7	- 22,22	117	142	+ 21,37	5	5	8	10	+ 25,00
Veddel .....	946	1 037	+ 9,51	119	2 128	+ 8,32	143	163	+ 13,99	13	5	6	18	+ 200,00
Zus. Stadt.....	132 056	154 142	+ 16,66	492 24 186	333 28 498	+ 18,16	24 713	27 402	+ 10,88	8 589	2 008	4 652	10 597	+ 127,79
Im Jahr														
1905	154 061			431 28 579			27 402					10 597		
1900	132 056	+ 16,66		492 24 186	+ 18,16		24 713	+ 10,88				4 652	+ 127,79	
1895	111 330	+ 18,62		442 26 537	+ 8,86		19 773	+ 24,98				13 686	+ 66,01	
1890	94 602	+ 17,68		403 25 029	+ 6,03		17 066	+ 15,86				6 679	+ 104,91	
1885	77 238	+ 22,48		297 23 061	+ 8,53		15 417	+ 10,70				3 219	+ 107,49	

\*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Anstalten noch besonders an. Bei der Vergleichung mit früheren Jahren sind

zeigt uns Spalte 3 der Tabelle. Danach hat die Anzahl der Wohnungen in der ganzen Innenstadt und St. Georg-Nord abgenommen. In St. Georg-Süd hat sich die Zunahmeziffer mit 14,17 %, in Borgfelde (14,32) und auf dem Kleinen Grasbrook (14,29) ungefähr auf gleicher Höhe mit der Gesamtschmittsziffer stehen Eimsbüttel mit 34,37 %, Eppendorf mit 76,53, Winterhude mit 58,81, Barmbeck mit 45,03, Eilbeck mit 39,35, Hamm mit 40,25 und Horn mit 34,32 %. Ebenfalls zeigt Harvestehude noch eine Zunahme von 20,06 %, während Rotherbaum eine kleine Abnahme (- 0,18 %) aufweist und Uhlenhorst (+ 13,11), Billwärder Ausschlag (12,74), Steinwärder (12,29), Veddel (9,51), Hohenfelde (6,24), St. Pauli-Süd (2,74) und St. Pauli-Nord (1,05) z. T. ganz beträchtlich unter dem Durchschnitt stehen und dem Nullpunkt bereits nahe gekommen sind.

Die gemischten und die reinen Gewerbelokalitäten sind in den Spalten 4 bis 9 sowie 19 und 20

behandelt. Was zunächst ihren Anteil an sämtlichen Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen angeht, so steht bei den nur gewerblich benutzten Lokalitäten (Spalte 20) Altstadt-Süd mit 61,40 % obenan und weit über dem Gesamtdurchschnitt von 12,42 %. Dann folgen Kleiner Grasbrook mit 50,90 %, Steinwärder mit 34,40, Altstadt-Nord mit 30,47, Neustadt-Nord mit 24,22 und Neustadt-Süd mit 17,35 %; alle übrigen Stadtteile bleiben unter dem Stadtdurchschnitt. Die geringsten Anteile haben Eppendorf mit 4,62 % sowie Borgfelde, Horn, Hohenfelde, Eimsbüttel, Rotherbaum, Barmbeck, Billwärder Ausschlag, Eilbeck, Harvestehude und Hamm mit 5,11 bis 6,64 %. Im allgemeinen sind dies reziproke Ziffern zu den oben für die bewohnten Wohnungen angeführten. Die Anteilssziffern der zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Lokalitäten weichen mit Ausnahme von Steinwärder und Kleiner Grasbrook vom Durchschnitt für die Gesamtstadt (12,92 %) nicht sehr erheblich ab. Den größten Anteil haben Neustadt-Nord mit



und 1905, sowie Anzahl der Bewohner 1905 in diesen Lokalitäten.

Lokalitäten überhaupt			Unter je 100 Lokalitäten der einzelnen Stadtteile usw. waren 1905						Anzahl der Bewohner 1905							
1900	1905	Veränderung in %	bewohnte		nur gewerblich benutzte	leerstehende		in den eigentlichen Wohnungen				in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung				
			eigentliche Wohnungen (mit Einschluß der Anstalten)	Wohnungen mit gewerblicher Benutzung		Wohnungen	gewerbliche Lokalitäten	überhaupt		auf 1 Wohnung		überhaupt		auf 1 Wohnung		
								mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	
								Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
12 713	12 556	— 1,23	51,37	12,99	30,47	3,19	1,98	25 512	25 269	3,96	3,92	8 198	6 576	5,03	4,16	
7 877	7 852	— 0,32	26,59	7,27	61,40	0,64	4,10	8 866	8 756	4,25	4,20	2 462	2 334	4,31	4,15	
14 506	14 591	+ 0,59	53,42	18,42	24,22	2,19	1,75	33 914	33 169	4,35	4,26	12 516	11 278	4,66	4,27	
11 765	10 836	— 7,90	65,24	13,31	17,35	2,64	1,46	29 754	29 642	4,21	4,20	6 520	5 779	4,52	4,11	
11 284	11 564	+ 2,48	67,11	18,63	10,86	2,72	0,68	31 894	31 528	4,11	4,07	11 029	8 912	5,12	4,02	
13 138	15 701	+ 19,51	73,40	10,66	11,76	3,12	1,06	51 863	51 822	4,50	4,50	7 646	6 856	4,57	4,17	
10 090	10 294	+ 2,02	72,98	14,14	10,62	1,25	1,01	33 438	33 438	4,45	4,45	6 247	6 079	4,29	4,20	
8 812	9 001	+ 2,14	71,78	15,28	11,64	1,00	0,30	28 957	28 935	4,48	4,48	6 389	5 671	4,65	4,25	
16 453	22 678	+ 37,84	75,96	13,95	5,77	4,73	0,49	69 861	69 829	4,10	4,10	13 571	13 434	4,29	4,25	
6 620	6 975	+ 5,36	71,25	17,71	6,05	4,50	0,49	23 191	21 501	4,67	4,33	6 210	5 646	5,03	4,68	
4 008	4 979	+ 24,23	76,58	10,83	6,49	5,60	0,50	18 178	18 178	4,77	4,77	2 782	2 582	5,16	4,86	
7 188	13 061	+ 81,71	78,68	10,91	4,62	5,47	0,32	41 213	40 674	4,01	3,96	8 521	5 885	5,98	4,15	
3 610	5 710	+ 58,17	74,31	10,42	8,83	5,95	0,49	18 575	18 566	4,38	4,38	2 808	2 800	4,72	4,71	
11 505	17 163	+ 49,18	75,91	11,61	6,06	5,98	0,44	55 967	54 381	4,30	4,18	10 431	8 663	5,24	4,36	
8 138	9 819	+ 20,66	74,71	11,88	7,25	5,61	0,55	31 971	31 460	4,36	4,29	4 978	4 803	4,27	4,15	
7 186	8 034	+ 11,80	74,41	14,96	5,70	4,43	0,50	24 114	24 101	4,03	4,03	5 708	5 169	4,75	4,34	
7 985	11 657	+ 45,99	74,68	12,10	6,14	6,73	0,35	35 599	35 352	4,09	4,06	5 833	5 833	4,14	4,14	
6 098	7 245	+ 18,81	78,16	11,32	5,11	4,82	0,59	22 490	22 427	3,99	3,96	3 749	3 450	4,57	4,23	
4 862	7 164	+ 47,35	77,44	9,84	6,64	5,63	0,45	22 991	22 981	4,14	4,14	3 194	3 042	4,53	4,35	
1 167	1 609	+ 37,87	75,89	11,93	5,47	5,78	0,93	5 008	5 008	4,10	4,10	1 134	839	5,91	4,44	
8 770	10 089	+ 15,04	81,79	9,98	6,14	2,07	0,92	36 140	36 103	4,38	4,38	4 135	3 950	4,51	4,34	
379	436	+ 15,04	60,78	3,44	34,40	0,46	0,92	1 159	1 159	4,37	4,37	115	80	7,67	5,71	
239	279	+ 16,74	43,01	2,51	50,90	1,79	1,79	498	498	4,15	4,15	21	21	3,00	3,00	
1 214	1 346	+ 10,87	77,94	9,51	12,11	0,97	0,37	4 846	4 838	4,67	4,67	2 164	548	16,91	4,35	
185 607	220 639	+ 18,87	69,86	12,92	12,42	3,89	0,91	655 999	649 615	4,26	4,22	136 361	120 230	4,78	4,27	
220 639	220 639		69,83	12,95	12,42		4,80		649 615		4,22	142 745	120 230	4,99	4,27	
185 607	+ 18,87		71,15	13,03	13,34		2,51		570 796		4,32	126 911	106 345	5,25	4,49	
171 326	+ 8,34		64,98	15,49	11,54		7,99		481 628		4,33	137 059	118 903	5,16	4,56	
143 376	+ 19,49		65,98	17,46	11,90		4,66		431 418		4,56	133 267	117 145	5,32	4,76	
118 935	+ 20,55		64,94	19,39	12,96		2,71		352 545		4,56	114 923	101 630	4,98	4,46	

auch für das Jahr 1905 die nur zu Wohnzwecken dienenden Anstalten der nächsten Spalte (Wohn- und gewerblich. Zwecken) hinzugerechnet.

18,42 % und St. Georg-Nord mit 18,63, den geringsten Kleiner Grasbrook mit 2,51 und Steinwärder mit 3,44 vom Hundert.

Bezüglich der zahlenmäßigen Veränderungen der Gewerbelokalitäten gegen 1900 ist zu erwähnen, daß bei den nur zu Gewerbebezwecken benutzten eine Abnahme sich zeigt in Borgfelde (— 8,42 %), Horn (— 15,38 %) und Billwärder Ausschlag (— 2,52 %). Die größte Zunahme zeigt dagegen Eppendorf mit 53,05 %. Mit 42,85 % folgt Steinwärder und mit mehr als 30 % St. Georg-Süd (32,88), Eimsbüttel (32,09), Harvestehude (38,03) und Hamm (31,86 %). Bei den zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Lokalitäten stehen mit einer Zunahme von mehr als 50 % Eppendorf mit 91,74 %, Winterhude mit 58,93, Barmbeck mit 55,81, Eilbeck mit 55,04 und Hamm mit 51,83 % weit über dem Stadtdurchschnitt von 18,16 % Zunahme.

Die leerstehenden Räumlichkeiten, die, wie oben bereits erwähnt, bei dieser Volkszählung 1905

zuerst auch nach Wohnungen oder Gewerberäumen gesondert ausgezählt sind, machen im Stadtdurchschnitt 4,80 % aller Lokalitäten aus; im Jahr 1900 waren es nur 2,51 %. Den weitaus größten Teil der leerstehenden Lokalitäten bilden die leerstehenden Wohnungen (8589 Wohnungen zu 2008 Gewerbelokalitäten). Die prozentuale Zunahme der leerstehenden Lokalitäten überhaupt beträgt für das Jahr fünf 1900/05 und die Stadt im ganzen 127,79 %. Im Gegensatz hierzu zeigen eine prozentuale Abnahme St. Pauli-Süd mit — 13,33 % und Steinwärder mit — 73,91 %. Eine Zunahme von mehr als 400 % hingegen haben Barmbeck (419,81), Hamm (437,04) und Horn (468,42 %). Wie aus den unter den Spalten 10 bis 14 der Tabelle 44 gebrachten Zahlen aus den letzten Volkszählungen hervorgeht, war die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den letzten 20 Jahren einem erheblichen Wechsel unterworfen: Im Jahr 1885 3219, stieg sie rasch auf 6679 im Jahr 1890 und

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 14.)

## Die bewohnten Wohnungen (einschl. anderer bewohnter Gebäudeteile) in

Tab. 45.

Stadtteile	Keller		Erdgeschoß		Erster Stock		Zweiter Stock		Dritter Stock	
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## A. Nur zum Wohnen benutzte Räume (ohne die Anstalten.

Altstadt-Nord	99	381	1	917	5	3 091	2	1 526	19	5 535	1	1 595	6	1 850	1	1 403	6	5 894
„ Süd	25	86		71		292		349		1 410		491		2 055		606		2 596
Neustadt-Nord	216	951		901		3 575	1	1 906	33	7 717		2 055		8 462	1	1 606	7	7 022
„ Süd	155	664		779		3 106		1 835		7 711		1 844		7 703		1 528		6 495
St. Georg-Nord	1	217	7	938		1 219		1 919		7 079		1 794		7 182	2	1 361	17	5 930
„ Süd	1	345	3	1 621	1	1 782	10	8 102		2 709		12 132		2 716		12 086		2 045
St. Pauli-Nord		295		1 445		1 196		5 506		1 944		8 397		1 959		8 506		1 427
„ Süd		311		1 371		794		3 438	1	1 845	5	8 006		1 713		7 423	1	1 108
Eimsbüttel		262		1 190		3 326		14 725		4 460		18 081	1	4 347	12	17 259	3	150
Rotherbaum		181		729		903		3 890		1 258		4 926		1 245		5 026		751
Harvestehude		172		722		585		2 794		794		3 109		710		2 864		517
Eppendorf		109		458		2 014		8 668		2 776		10 773		2 622		9 903		1 693
Winterhude		47		198		887		4 028		1 126		4 581		931		3 708		573
Barmbeck	1	197	6	964		2 643		11 711		3 546		14 168	3	2 879	23	11 614	1	885
Uhlenhorst		83		390		1 401		6 073		2 031		8 441		1 961		8 017		1 026
Hohenfelde		156		625		1 134		5 138		1 538		5 612		1 513		5 525		904
Eilbeck		123		546		1 758		7 544	1	2 293	4	8 836	1	2 013	6	7 691	1	1 347
Borgfelde		178		708		1 149		4 726		1 432		5 450		1 454		5 413		899
Hamm		111		523		1 292		5 808		1 480		5 728		1 170		4 593		680
Horn		15		55		350		1 525		366		1 451		150		516		62
Billwärder Ausschlag		207		992		1 718		7 788	1	2 237	2	9 619	1	2 099	11	9 070	1	1 334
Steinwärder		1		6		69		308		96		404		40		186		8
Kleiner Grasbrook		—		—		22		73		54		229		19		82		—
Veddel		32		140		158		678		240		1 113		196		956		163
Zusammen Stadt	3	3 537	16	15 703	2	27 068	15	117 093	6	39 760	63	160 508	6	37 516	32	152 025	7	26 076
																		67
																		108 859

## B. Zum Wohnen und

Altstadt-Nord	4	174	93	661	1	347	11	1 172	2	189	11	593		201		799	1	222	12	999
„ Süd		47		174		88		293		57		190		83		292	3	114	42	507
Neustadt-Nord	1	273	4	1 044	6	657	73	2 410	1	355	4	1 350	1	386	8	1 595	2	333	15	1 507
„ Süd	2	163	51	593	3	525	174	1 821	6	164	60	707	4	161	35	637		127		538
St. Georg-Nord		446		1 682	1	627	16	2 397	3	239	34	936	2	263	24	1 137	1	170	9	734
„ Süd		571		2 320	1	646	15	2 525	2	137	47	591	1	82	4	356	1	52	10	230
St. Pauli-Nord		380		1 509		530		2 150		151		645		108		461		79		313
„ Süd		288		1 074	19	595	88	2 363	3	110	17	471		95		381		54		209
Eimsbüttel		1 200		5 013	1	1 022	2	4 127	1	262	5	1 098		191		758		104		396
Rotherbaum		356		1 586	1	402	9	1 949	1	137	15	559	1	108	10	423	2	63	26	298
Harvestehude		151		644		188		904		57		233		31		133		15		49
Eppendorf		408		1 632		610		2 434		104		443		72		265		33		93
Winterhude		155		577		224		912		35		137		19		81		11		39
Barmbeck		554		2 220	2	796	4	3 312	1	134	7	547		84		348		31		126
Uhlenhorst		407		1 623		411		1 668		106		402		68		259		30		117
Hohenfelde		433		1 854		396		1 644		94		370		67		264		34		121
Eilbeck		459		1 874		547		2 181		104		398		63		246		26		97
Borgfelde		334		1 378	1	255	4	1 047		70		268		32		110		18		81
Hamm		202		810		294		1 253		133		19		19		85		12		53
Horn		13		47		87		370		13		47		2		7		1		6
Billwärder Ausschlag	2	414	6	1 614		234		1 014		40		159		20		69		12		49
Steinwärder		—		—		3		18		—		—		—		—		—		—
Kleiner Grasbrook		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—
Veddel		15		52		55		199		6		32		2		21		—		—
Zusammen Stadt	9	7 443	154	29 981	36	9 539	396	38 163	20	2 598	200	10 309	9	2 157	101	8 727	10	1 541	114	6 562
Bewohnte Wohnungen usw. überhaupt	12	10 980	170	45 684	38	36 607	411	155 256	26	42 358	263	170 817	15	39 673	153	160 752	17	27 617	181	115 421

Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der in den anderen



## den einzelnen Stadtteilen nach Stockwerkslage und Bewohnerzahl, 1905.

Wiederholung der Stadtteile	Vierter Stock		Fünfter und höherer Stock		Mehrere Stockwerke		Ganze Häuser		Zusammen		
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
deren Zahlen in kleiner Schrift beigefügt sind).											
Altstadt-Nord .....	2	676	17 2 874	75	262	94	611	1 58	196 436	7 6 443	243 25 269
„ Süd .....		431	1 790	64	269	29	150	1 21	110 108	1 2 087	110 8 756
Neustadt-Nord .....	1	812	9 3 896	103	401	75	515	4 114	696 630	7 7 788	745 33 169
„ Süd .....	1	746	8 3 219	82	287	1 37	36 214	2 60	68 243	4 7 066	112 29 642
St. Georg-Nord .....	2	838	26 3 950	111	441	1 46	48 255	3 247	268 1 247	9 7 752	366 31 528
„ Süd .....		1 708	7 677	102	420	30	172	2 84	28 413	4 11 521	41 51 822
St. Pauli-Nord .....		598	2 760	14	68	27	142	53	293	7 513	33 438
„ Süd .....		567	2 935	37	179	32	189	52	271	2 6 459	22 28 935
Eimsbüttel .....	1	099	4 132	10	34	39	205	1 328	20 1 720	2 17 021	32 69 829
Rotherbaum .....		160	703	—	—	1 22	17 95	6 443	1673 2 716	7 4 963	1690 21 501
Harvestehude .....		94	347	—	—	15	88	926	6 145	3 813	18 178
Eppendorf .....		659	2 478	15	53	2 19	23 94	13 355	514 1 917	15 10 262	539 40 674
Winterhude .....		183	684	6	21	10	52	1 479	9 3 046	1 4 242	9 18 566
Barmbeck .....		779	3 039	14	42	39	186	3 1 039	1557 5 127	7 13 021	1586 54 381
Uhlenhorst .....		314	1 177	1	2	21	108	1 497	511 2 967	1 7 335	511 31 460
Hohenfelde .....		288	1 150	16	57	26	127	1 402	13 2 300	1 5 977	13 24 101
Eilbeck .....		555	2 169	4	12	34	189	1 574	232 3 280	4 8 701	247 35 352
Borgfelde .....		416	1 713	2	3	14	73	3 116	63 631	3 5 660	63 22 427
Hamm .....		406	1 553	67	254	19	84	1 322	10 1 715	1 5 547	10 22 981
Horn .....		37	141	1	3	5	27	235	1 064	1 1 221	5 008
Billwärder Ausschlag .....		589	2 564	2	5	27	125	1 35	9 171	4 8 248	37 36 103
Steinwärder .....		2	8	—	—	8	31	41	184	265	1 159
Kleiner Grasbrook .....		—	—	—	—	12	60	13	54	120	498
Veddel .....		106	499	—	—	4	22	1 137	8 664	1 1 036	8 4 838
Zusammen Stadt .....	6	12 063	60 51 458	726	2 813	5 684	126 3 814	46 6 631	5985 37 342	81 154 061	6384 649 615

## gewerblich benutzte Räume.

Altstadt-Nord .....	97	404	5	20	12 277	166 1 506	32 67	1329 422	52 1 579	1622 6 576
„ Süd .....	49	214	1	3	2 107	18 593	4 16	68 68	9 562	128 2 334
Neustadt-Nord .....	1 168	835	7	38	12 357	245 1 842	20 107	875 657	44 2 643	1238 11 278
„ Süd .....	36	169	5	16	8 166	122 907	13 59	279 391	36 1 406	741 5 779
St. Georg-Nord .....	87	422	6	24	9 138	262 774	22 140	1772 806	38 2 116	2117 8 912
„ Süd .....	29	117	2	8	7 89	148 512	18 35	566 197	30 1 643	790 6 856
St. Pauli-Nord .....	30	106	—	—	134	655	7 36	168 240	7 1 448	168 6 079
„ Süd .....	18	101	1	6	9 112	96 641	10 61	517 425	41 1 334	718 5 671
Eimsbüttel .....	36	141	1	1	1 223	13 1 179	2 119	117 721	5 3 158	137 13 434
Rotherbaum .....	13	52	—	—	4 58	67 369	19 70	437 410	28 1 207	564 5 646
Harvestehude .....	2	11	—	—	44	316	8 43	200 292	8 531	200 2 582
Eppendorf .....	5	9	—	—	91	488	8 94	2636 521	8 1 417	2636 5 885
Winterhude .....	5	12	—	—	23	117	1 122	8 925	1 594	8 2 800
Barmbeck .....	9	31	—	—	186	1 037	3 192	1757 1 042	6 1 986	1768 8 663
Uhlenhorst .....	2	8	—	—	61	305	8 73	175 421	8 1 158	175 4 803
Hohenfelde .....	11	27	—	—	1 65	14 362	10 91	525 527	11 1 191	539 5 169
Eilbeck .....	19	73	—	—	121	611	4 71	353	5 1 410	299 3 450
Borgfelde .....	13	43	—	—	60	331	4 33	295 192	5 815	152 3 042
Hamm .....	5	17	1	2	54	280	5 79	152 409	3 189	185 3 950
Horn .....	—	—	—	—	19	84	3 54	295 278	5 911	35 80
Billwärder Ausschlag .....	4	15	—	—	2 169	19 923	1 18	160 107	2 126	1616 548
Steinwärder .....	—	—	—	—	—	—	1 11	35 62	1 14	7 21
Kleiner Grasbrook .....	—	—	—	—	—	—	7	21	2 126	1616 548
Veddel .....	2	10	—	—	19	113	2 27	1616 121	2 126	1616 548
<b>Zusammen Stadt .....</b>	<b>1 640</b>	<b>2 817</b>	<b>29</b>	<b>118</b>	<b>67 2 573</b>	<b>1173 13 945</b>	<b>201 1 625</b>	<b>13982 9 608</b>	<b>353 28 145</b>	<b>16131 120 230</b>
<b>Bewohnte Wohnungen usw. überhaupt</b>	<b>7 12 703</b>	<b>71 54 275</b>	<b>755</b>	<b>2 931</b>	<b>72 3 257</b>	<b>1299 17 759</b>	<b>247 8 256</b>	<b>19967 46 950</b>	<b>434 182 206</b>	<b>22515 769 845</b>

Zahlen nicht enthaltenen Anstalten und deren Bewohner an.



auf 13686 im Jahr 1895, um dann im Jahr 1900 auf 4652 zu fallen und bis zum Jahr 1905 auf 10597 wieder emporzuschwellen. Weiteres hierüber wird später bei Besprechung der Tabelle 51 gesagt werden.

In den letzten Spalten 23 bis 30 obiger Tabelle 44 sind noch Angaben gemacht über die Anzahl der Bewohner am 1. Dezember 1905. Wenn in Spalte 29, die die Anzahl der Bewohner in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung berechnet, auf eine Wohnung unter Einschuß der Anstalten die Veddel mit 16,91 % sich um mehr als 12 % über den Gesamtstadtdurchschnitt (4,78 %) erhebt, so liegt das, wie bereits des öfteren erwähnt, daran, daß in der fraglichen Nacht in den Auswandererhallen der Hamburg-Amerika Linie 1542 Auswanderer vorhanden waren.

Die bewohnten Lokalitäten werden in Tabelle 45 (S. 12/13) in absoluten Zahlen nach der Stockwerkslage behandelt, und zwar sind die Wohnungen getrennt in solche, die nur zum Wohnen, und solche, die Wohn- und zugleich gewerblichen Zwecken dienen. Die Anzahl der Bewohner ist überall neben der entsprechenden Wohnungsanzahl angegeben. Die Gesamtzahl der bewohnten Wohnungen mit Einschuß der Anstalten beträgt hiernach für die Stadt: 182 640 (1900: 156 242); davon werden 154 142 (1900: 132 056) nur zum Wohnen benutzt, der Rest von 28 498 (1900: 24 186) zu Wohn- und Geschäftszwecken. Insgesamt befanden sich in den Wohnmöglichkeiten 792 360 (697 707) Personen, davon wohnten in Lokalitäten, die nur zum Wohnen benutzt wurden, 655 999 (570 796) und in solchen mit zugleich gewerblicher Benutzung 136 361 (126 911). Die meisten Wohnungen liegen im ersten Stock, nämlich 42 384 Wohnungen, dann folgt der zweite Stock mit 39 688 Wohnungen, das Erdgeschoß mit 36 645 und der dritte Stock mit 27 634 Wohnungen. Die Zahlen der übrigen Spalten bleiben ganz erheblich hinter diesen zurück und betragen für den vierten Stock 12 710, für den fünften und höheren Stock 755, für mehrere verbundene Stockwerke 3329, für ganze Häuser 8503 und für den Keller 10 992. Ungefähr entsprechend dieser Verteilung der Wohnungen auf die einzelnen Stockwerke verteilen sich auch die Einwohner auf sie. Im ersten Stock wohnen 171 080 Menschen oder 21,59 % aller hier in Frage kommenden 792 360 Bewohner, im zweiten Stock 160 905 oder 20,31 %, im Erdgeschoß 155 667 oder 19,64 % und im dritten Stock 115 602 Menschen oder 14,59 %; im Keller schließlich wohnten 1905 insgesamt 45 854 Menschen oder 5,79 %. Im Jahr 1900 waren dies 43 272 oder 6,20 % von 697 707 Bewohnern. Erfreulicherweise ist demnach wenigstens die Verhältniszahl der Kellerbewohner zurückgegangen. Gar keine Kellerwohnungen und auch keine Wohnungen im vierten oder höheren Stock gibt es auf dem ganz im Freihafen liegenden Kleinen Grasbrook. Auf Steinwärder ist nur eine Kellerwohnung mit sechs Bewohnern vorhanden.

Ein anschauliches Bild der Verteilung der Wohnungen und ihrer Bewohner auf die einzelnen Stockwerke für die Gesamtstadt liefern die aus den Tabellen 46 und 47 zu entnehmenden Verhältniszahlen. Unter Heranziehung der entsprechenden

Zahlen aus dem Jahr 1900 ergeben sich folgende Vergleichsziffern.

auf	Es kamen von je 100			
	bewohnten Wohnungen (mit Einschuß der Anstalten)		Bewohnern (ohne Anstaltsbewohner)	
	1900	1905	1900	1905
Keller .....	6,35	6,01	6,39	5,93
Erdgeschoß .....	21,10	20,06	21,13	20,17
I. Stock .....	23,62	23,20	22,34	22,19
II. " .....	21,67	21,78	20,58	20,88
III. " .....	14,30	15,12	14,18	14,99
IV. " und höher .....	5,73	7,36	5,87	7,43
Mehrere Stockwerke .....	1,84	1,82	2,37	2,31
Ganze Häuser .....	5,39	4,65	7,14	6,10
Zusammen .....	100	100	100	100

Der Anteil der Kellerbewohner ist, wie schon hervorgehoben, gesunken von 6,39 auf 5,93 %, desgleichen der Anteil der Bewohner im Erdgeschoß und ersten Stock. Im zweiten oder höheren Stock ist der Bewohneranteil gestiegen, dagegen läßt sich bei den Bewohnern mehrerer Stockwerke und besonders bei ganzen Häusern eine merkliche Abnahme des Anteils an der Gesamtbewohnerzahl erkennen. So erfreulich wie die prozentuale Abnahme der Kellerbewohner ist, so bedauerlich ist es andererseits, daß auch der Anteil der Bewohner ganzer Häuser in den letzten 20 Jahren ständig und erheblich abgenommen hat. Der Prozentsatz ist in diesem Zeitraum von 11,69 % auf 6,10 % aller Insassen bewohnter Wohnungen hinabgesunken. Unter den 8503 Häusern, die 1905 als ganze Häuser von einer Haushaltung bewohnt wurden, sind 1826, die auch geschäftlich benutzt wurden. Der Rest von 6677 reinen Wohnhäusern zeigt zwar gegen 1900 eine Zunahme um 246 Häuser, aber der prozentuale Anteil der Einzelhausbewohner ist trotzdem weiter zurückgegangen, wie aus den nachstehenden Zahlen des näheren zu ersehen ist. Die auch geschäftlich benutzten Häuser sind dabei ausgeschieden.

Anzahl der	1885	1890	1895	1900	1905
Einzelwohnhäuser ..	6 511	6 366	6 411	6 431	6 677
deren Bewohner ..	47 029	40 626	37 173	37 013	43 327
in % der Gesamtstadtbevölkerung	10,06	7,20	6,01	5,31	5,27

Hiernach hat die absolute Zahl der Einfamilienhäuser ohne gewerbliche Benutzung um 246 und die Anzahl ihrer Bewohner um 6314 in den letzten fünf Jahren zugenommen. Über die Bautätigkeit auf dem Gebiet des Einfamilienhausbaus liefert folgende nach der jährlichen Statistik der Baupolizeibehörde zusammengestellte Übersicht die Zahlen.

Jahr	Oberhaupt	Anzahl der Neubauten von Einfamilienhäusern.				
		Barnbeck	Davon kommen auf Harvestehude	Eppendorf	Winterhude	Eilbeck
1901	116	56	12	3	29	7
1902	173	71	15	18	32	12
1903	141	28	24	9	43	6
1904	175	48	30	19	42	11
1905	115	4	32	20	28	14
zus.	720	207	113	69	174	50
1906	106	4	42	6	29	13
1907	135	2	51	12	27	9
1908	86	4	23	16	28	10

Von diesen 720 Neubauten des Jahrfünfts 1900/05,



**Die bewohnten Wohnungen (mit Einschluß der Anstalten) sowie deren Bewohner nach der Stockwerkslage unterschieden.**

Tab. 46.	Art der Wohnungen Jahre	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Zu- sammen
Bewohnte Wohnungen		Anzahl der bewohnten Wohnungen									
1905.....		10 992	36 645	42 384	39 688	27 634	12 710	755	3 329	8 503	182 640
1900.....		9 921	32 974	36 898	33 854	22 335	8 436	521	2 879	8 424	156 242
1895.....		9 118	27 998	32 016	29 736	19 416	7 356	521	2 964	8 742	137 867
1890.....		8 057	24 624	27 304	24 795	16 516	6 382	516	2 638	8 799	119 631
1885.....		6 948	20 602	22 865	19 633	13 703	5 297	511	1 892	8 848	100 299
1880.....		5 747	18 130	19 130	17 489	11 883	4 928		3 103	8 416	88 826
1875.....		4 439	17 530	16 960	14 124	8 828	3 069			9 303	74 253
1905		Anzahl der Bewohner									
In Wohnungen ohne   gewerbl.	15 719	117 108	160 571	152 077	108 926	51 518	2 813	3 940	43 327	655 999	
In Wohnungen mit   Benutzung	30 135	38 559	10 509	8 828	6 676	2 828	118	15 118	23 590	136 361	
zusammen....	45 854	155 667	171 080	160 905	115 602	54 346	2 931	19 058	66 917	792 360	
1900.....	43 272	143 525	151 578	139 673	96 590	37 948	1 984	17 109	66 028	697 707	
1895.....	38 742	121 737	130 635	123 135	84 423	33 632	2 130	17 822	66 431	618 687	
1890.....	36 542	113 002	115 510	107 469	75 369	31 199	2 108	16 731	66 755	564 685	
1885.....	31 436	92 838	94 507	83 561	61 477	24 693	2 111	12 613	64 232	467 468	
1880.....	24 891	79 595	76 088	71 979	51 218	21 888		19 792	61 406	406 857	
1875.....	19 713	79 831	69 286	59 440	39 354	13 852			64 789	346 265	
Bewohnte Wohnungen		Prozentzahlen der Wohnungen									
1905.....		6,01	20,06	23,20	21,78	15,12	6,95	0,41	1,82	4,65	100,00
1900.....		6,35	21,10	23,62	21,67	14,30	5,40	0,33	1,84	5,29	100,00
1895.....		6,61	20,31	23,22	21,57	14,08	5,34	0,38	2,15	6,34	100,00
1890.....		6,73	20,58	22,82	20,73	13,81	5,33	0,43	2,21	7,36	100,00
1885.....		6,93	20,54	22,81	19,57	13,65	5,28	0,51	1,89	8,82	100,00
1880.....		6,47	20,41	21,53	19,69	13,38	5,55		3,49	9,48	100,00
1875.....		5,98	23,61	22,81	19,02	11,89	4,13			12,53	100,00
1905		Prozentzahlen der Bewohner									
In Wohnungen ohne   gewerbl.	2,39	17,85	24,48	23,19	16,61	7,85	0,43	0,60	6,60	100,00	
In Wohnungen mit   Benutzung	22,10	28,28	7,71	6,47	4,89	2,07	0,09	11,09	17,30	100,00	
zusammen....	5,79	19,64	21,59	20,31	14,59	6,86	0,37	2,40	8,45	100,00	
1900.....	6,20	20,57	21,73	20,02	13,84	5,44	0,29	2,45	9,46	100,00	
1895.....	6,26	19,68	21,11	19,90	13,65	5,44	0,34	2,88	10,74	100,00	
1890.....	6,47	20,02	20,46	19,03	13,35	5,52	0,37	2,96	11,82	100,00	
1885.....	6,72	19,86	20,22	17,88	13,15	5,28	0,45	2,70	13,74	100,00	
1880.....	6,12	19,57	18,69	17,69	12,59	5,38		4,86	15,10	100,00	
1875.....	5,69	23,05	20,01	17,17	11,37	4,00			18,71	100,00	
1905		Auf 1 Wohnung kamen durchschnittlich Bewohner									
In Wohnungen ohne   gewerbl.	4,41	4,33	4,06	4,05	4,18	4,27	3,87	5,72	6,49	4,25	
In Wohnungen mit   Benutzung	4,04	4,03	4,01	4,07	4,30	4,47	4,07	5,73	12,92	4,78	
zusammen....	4,17	4,25	4,04	4,05	4,18	4,27	3,88	5,72	7,87	4,34	
1900.....	4,36	4,35	4,11	4,13	4,32	4,50	3,81	5,94	7,84	4,47	
1895.....	4,25	4,35	4,08	4,14	4,35	4,57	4,09	6,01	7,60	4,49	
1890.....	4,54	4,59	4,23	4,33	4,56	4,89	4,12	6,34	7,59	4,72	
1885.....	4,52	4,51	4,13	4,26	4,49	4,66	4,13	6,67	7,26	4,66	
1880.....	4,33	4,39	3,98	4,12	4,31	4,44		6,38	7,30	4,58	
1875.....	4,44	4,55	4,09	4,21	4,46	4,51			6,96	4,66	

welche die Zahlen der beiden vorhergehenden Jahrfünfte um etwa je 130 Neubauten übertreffen (1896/1900: 590 und 1891/95: 592 Einfamilienhäuser), fällt der Hauptanteil auf Barmbeck, wo allein 207 neue Einfamilienhäuser gebaut wurden; hiernach folgt Winterhude mit 174, Harvestehude mit 113, Eppendorf mit 69 und Eilbeck mit 50 Neubauten; die übrigen

Stadtteile, die wegen der geringen Anzahl dieser Neubauten in obiger Übersicht nicht besonders aufgeführt sind, bleiben weit hinter diesen Zahlen zurück. In den Jahren 1906 bis 1908 stehen Harvestehude und Winterhude in erster Linie, während Barmbeck jetzt sogar hinter Eppendorf und Eilbeck erheblich im Neubau von Einfamilienhäusern zurücksteht.



### Die Verteilung der Bewohner in den einzelnen Stadtteilen auf die verschiedenen Stockwerke, 1905.

Stadtteile	Von je 100 Bewohnern (ohne die Anstalten) kamen auf								Zusammen
	Keller	Erdgeschoß	erster Stock	zweiter Stock	dritter Stock	vierter und höherer Stock	mehrere Stockwerke	ganze Häuser, Schauer und Ställe	
Altstadt-Nord.....	3,27	13,39	19,24	21,93	21,65	11,18	6,65	2,69	100
„ Süd.....	2,35	5,28	14,44	21,16	27,98	20,52	6,70	1,57	100
Neustadt-Nord.....	4,49	13,46	20,40	22,63	19,19	11,63	5,30	2,90	100
„ Süd.....	3,55	13,92	23,77	23,55	19,86	10,43	3,12	1,80	100
St. Georg-Nord.....	6,48	17,07	19,83	20,57	16,48	11,96	2,54	5,07	100
„ Süd.....	6,72	18,11	21,68	21,20	16,07	14,01	1,17	1,04	100
St. Pauli-Nord.....	7,47	19,42	22,87	22,69	16,78	7,42	2,01	1,34	100
„ Süd.....	7,06	16,76	24,50	22,55	15,41	9,31	2,40	2,01	100
Eimsbüttel.....	7,45	22,64	23,03	21,64	15,47	5,18	1,66	2,93	100
Rotherbaum.....	8,53	21,51	20,20	20,07	13,68	2,78	1,71	11,52	100
Harvestehude.....	6,58	17,81	16,10	14,44	10,39	1,72	1,95	31,01	100
Eppendorf.....	4,49	23,84	24,09	21,83	13,81	5,45	1,25	5,24	100
Winterhude.....	3,68	23,12	22,08	17,73	10,70	3,36	0,79	18,59	100
Barmbeck.....	5,05	23,83	23,34	18,97	12,14	4,94	1,94	9,79	100
Uhlenhorst.....	5,55	21,35	24,39	22,82	12,14	3,27	1,14	9,34	100
Hohenfelde.....	8,47	23,17	20,44	19,78	12,60	4,21	1,67	9,66	100
Eilbeck.....	5,88	23,62	22,42	19,27	12,58	5,47	1,94	8,82	100
Borgfelde.....	8,06	22,31	22,10	21,34	14,65	6,80	1,56	3,18	100
Hamm.....	5,12	27,13	22,52	17,98	10,67	7,02	1,40	8,16	100
Horn.....	1,74	32,41	25,62	8,95	3,97	2,46	1,90	22,95	100
Billwärder Ausschlag.....	6,51	21,98	24,41	22,82	14,52	6,45	2,62	0,69	100
Steinwärder.....	0,48	26,31	32,61	15,01	2,58	0,65	2,50	19,86	100
Kleiner Grasbrook.....	—	14,07	44,12	15,80	—	—	11,52	14,45	100
Veddel.....	3,37	16,28	21,26	18,14	14,22	9,45	2,51	14,57	100
<b>Zusammen Stadt.....</b>	<b>5,93</b>	<b>20,17</b>	<b>22,19</b>	<b>20,88</b>	<b>14,99</b>	<b>7,43</b>	<b>2,31</b>	<b>6,10</b>	<b>100</b>
Im Jahr.....									
1900.....	6,39	21,13	22,34	20,58	14,18	5,87	2,37	7,14	100
1895.....	6,45	20,18	21,73	20,47	13,99	5,92	2,82	8,44	100
1890.....	6,66	20,47	21,04	19,57	13,72	6,06	2,88	9,60	100
1885.....	6,91	20,28	20,80	18,40	13,54	5,90	2,48	11,63	100

Wie die **Bewohner** in den einzelnen Stadtteilen auf die Stockwerke verteilt sind, stellt Tabelle 47 in Verhältniszahlen dar. Der größte Anteil von Kellerbewohnern findet sich auffallenderweise in Rotherbaum mit 8,53 % (1900: 8,34 %), dem Hohenfelde mit 8,47 % (1900: 8,54 %) und Borgfelde mit 8,06 % (1900: 7,93 %) nahe folgen. Weit unter dem Durchschnittssatz der Stadt von 5,93 % bleiben außer den beiden wegen des Fehlens von Kellerwohnungen oben bereits genannten Stadtteilen Kleiner Grasbrook und Steinwärder der Stadtteil Horn mit 1,74 %, der dafür auch mit der Prozentzahl der Bewohner von ganzen Häusern (22,95 %) weit über den entsprechenden Stadtdurchschnitt von 6,10 % hinausragt. Verhältnismäßig wenig Kellerbewohner (2,35 %) und Erdgeschoßbewohner (5,28 %) finden sich in Altstadt-Süd, wo andererseits aber im dritten Stock 27,98 % aller Bewohner dieses Stadtteils ermittelt sind, während im Gesamtdurchschnitt (14,99) etwa 13 % weniger Einwohner auf den dritten Stock entfallen. Die unteren Räumlichkeiten im Keller und Erdgeschoß bestehen hier in der Altstadt-Süd als Geschäftsgegend eben ganz vorwiegend aus nur geschäftlich benutzten Räumlichkeiten.

Im ersten Stock wohnen in der Stadt durch-

schnittlich 22,19 % aller Bewohner. Fast die doppelte Prozentzahl (44,12 %) ist für Kleiner Grasbrook und 32,61 % für Steinwärder festgestellt worden. Eine besondere Bedeutung für die Gesamtstadt hat dies Ergebnis nicht, da diese beiden Stadtteile zusammen nur 1793 Bewohner haben und wegen ihrer Lage im Freihafen als Wohnplätze belanglos sind. Nächste diesen entfallen verhältnismäßig die meisten Bewohner auf den ersten Stock in Horn mit 25,62 %, was schon keinen großen Abstand vom Stadtdurchschnitt ausmacht. Wenn in dem bevorzugten Stadtteil Harvestehude nur 16,10 % der Bewohner im ersten Stock angetroffen werden, so liegt das an dem hohen Anteil für die ganzen Häuser (31 %). Bezüglich des zweiten und höheren Stockwerks nimmt Horn wieder eine Sonderstellung ein. Hier bleibt der Prozentsatz überall weit unter dem Durchschnittssatz, eine Folge des großen Anteils der dort vorhandenen Einfamilienhäuser. Was schließlich die Bewohner von ganzen Häusern angeht, so steht bei weitem an der Spitze der Stadtteile Harvestehude mit 31,01 %, dann folgen Horn mit 22,95 %, Steinwärder mit 19,86 %, Winterhude mit 18,59 %, Veddel mit 14,57 %, Kleiner Grasbrook mit 14,45 % und Rotherbaum mit 11,52 %. Der Rest bleibt überall unter 10 %;



verhältnismäßig am wenigsten ganze Häuser werden im Billwärder Ausschlag bewohnt, und zwar von nur 0,69 % seiner Bevölkerung.

Die **Bewohnerzahl**, die für die Gesamtstadt im Durchschnitt **auf eine Wohnung** fällt, ist für das Jahr 1905 in Tabelle 46 auf 4,34 berechnet, gegen 4,47 im Jahr 1900, 4,72 im Jahr 1890 und 4,66 im Jahr 1875. Ohne weiteres läßt sich aus dieser Entwicklung weder auf einen Fortschritt noch auf einen Rückschritt in den Wohnverhältnissen schließen, da die Größe und sonstige Beschaffenheit der Wohnungen mit in Betracht zu ziehen ist. Was aber die Wohnungskopfstärke an sich betrifft, so hängt sie in erster Linie von der Stärke der Familien und in zweiter Linie von der Aufnahme familienfremder Elemente in die Haushaltung und ganzer Haushaltungen in die Wohnung ab. Nun ist die Kopfstärke der Familien namentlich im letzten Jahrzehnt zurückgegangen, auch wenn man die Diensthofen einrechnet, deren Anzahl ebenfalls relativ nicht unerheblich abgenommen hat. Einen Rückgang haben auch die Zahlen der Haushaltungen aufzuweisen, die mit anderen eine Wohnung teilen, während der Anteil der Einlogierer mit der ungleichen Nachfrage nach Arbeitern usw. verschiedene Wechsel durchgemacht hat, worüber an späterer Stelle noch Angaben folgen werden. In der Tabelle 46 selbst kann aber auch noch nachgelesen werden, wie auf die ganzen Häuser und die Wohnungen in mehreren Stockwerken die höchsten Durchschnittsziffern von Bewohnern kommen. Eine Erhöhung der Ziffer gegen frühere Jahre ist nur bei den ganzen Häusern zu beobachten, die im Jahr 1875 durchschnittlich 6,96, im Jahr 1905 aber 7,87 Bewohner beherbergten. Doch beruht die höhere Ziffer nicht etwa auf stärkerer Belegung gleicher Häuser, sondern auf dem relativen Zurücktreten der kleineren Häuser.

Für die Betrachtung der **Geschäftsräume** nach ihrer Stockwerkslage und ihrer besonderen Benutzungsart liefern die Tabellen 48 und 49 die Zahlen. Die Gesamtzahl der geschäftlich benutzten Räumlichkeiten beträgt für das Jahr 1905: 55 900 mit Einschluß der Anstalten, und zwar 28 498 Lokalitäten, die gleichzeitig Wohn- und Geschäftszwecken, und 27 402, die nur gewerblichen Zwecken dienen. Von den letztgenannten finden sich die meisten in der inneren Stadt: Altstadt-Süd 4821, Altstadt-Nord 3826, Neustadt-Nord 3534, Neustadt-Süd 1880; ferner in St. Georg-Süd 1847, St. Georg-Nord 1256. Außer St. Pauli-Nord (1093) und -Süd (1048) weisen noch über 1000 nur geschäftlich benutzte Räumlichkeiten auf: Eimsbüttel 1309 und Barmbeck 1041. Die geringste Zahl hat wiederum der erst zum kleineren Teil bebaute Stadtteil Horn mit nur 88 Geschäftslokalitäten.

Die geschäftlich benutzten Räumlichkeiten sind, wie bei der Bearbeitung des Aufnahmемaterials vom Jahr 1900, wieder in sieben Gruppen unterschieden worden, und zwar 1) Läden, zu denen auch Handlungen aller Art ohne besondere Ladeneinrichtung gerechnet sind; 2) Kontore und Bureaus, auch solche von Behörden; 3) Restaurants, Gast- und Schankwirtschaften, Hotels, Gasthöfe, Herbergen, Pensionen

und Mittagstische; 4) Speicher, Lager, Musterlager, Schauer und Scheunen; 5) Fabriken, Werften und Werkstätten mit mechanischen Triebkräften; 6) Werkstätten mit Einschluß von Bäckereien und Schlachtereien; 7) übrige Lokalitäten für Gewerbe- oder Berufszwecke, z. B. Schulen, ferner Heil- und Pflegeanstalten, Kliniken, Sprechzimmer von Ärzten, soweit sie nicht mit deren Wohnung verbunden sind, Barbierstuben, Ställe usw. Dient eine Gewerbelokalität verschiedenen Zwecken, so ist sie nur in der mutmaßlich wichtigeren Klasse gezählt; z. B. sind Uhrmacher- oder Juwelierläden nebst Werkstelle nur als Läden gerechnet, während ein Parfümerieladen mit Barbiergeschäft in Klasse 7 aufgenommen worden ist.

Wie sich die Geschäftslokalitäten nach diesen sieben verschiedenen Arten ihrer Verwendung auf die einzelnen Stockwerke verteilen, ist ebenfalls in Tabelle 48 mitgeteilt, die auch die Lokalitäten zu Wohn- und gewerblichen Zwecken und die nur gewerblich benutzten unterscheidet. Wie bereits erwähnt, ist die Anzahl dieser beiden Arten fast gleich: 28 498 und 27 402. Eine Zusammenfassung aller gewerblich benutzten Lokalitäten ergibt für die sieben Gruppen nach einzelnen Stockwerken folgende Übersicht:

Benutzungsarten	Von je 100 Geschäftslokalitäten der in der Vorpalte angegebenen Art lagen (bezw. umfaßten)							
	im Keller	im Erdgeschoß	im I. Stock	im II. Stock	im III. Stock	im IV. Stock u. höher	im mehrere Stockwerke	ein ganzes Haus
Läden	1900 32,68	48,34	2,74	1,04	0,18	0,07	10,30	4,63
	1905 33,85	50,03	1,36	0,31	0,05	0,01	10,61	3,78
Kontore und Bureaus	0,79	20,89	33,02	28,79	7,47	1,70	3,89	3,45
	1,02	18,02	29,27	26,29	10,99	5,36	5,26	3,79
Restaurants usw.	29,41	35,80	2,02	1,59	2,31	0,50	16,09	12,28
	28,11	33,84	2,34	1,95	1,17	0,16	18,43	9,70
Speicher und Lager	23,69	7,66	5,06	3,79	3,29	4,46	3,73	48,82
	35,71	13,44	7,08	4,88	3,55	4,80	8,95	21,59
Fabriken usw.	5,06	17,90	3,62	4,16	2,99	1,72	14,55	50,00
	4,08	16,71	3,90	3,04	1,71	1,04	23,08	46,44
Werkstätten	19,19	29,54	12,14	11,05	8,83	4,61	6,46	8,18
	19,55	25,24	13,48	12,40	9,60	5,30	6,02	8,41
Sonstige Geschäftsräume	5,39	24,73	8,41	4,77	2,28	1,30	3,47	49,65
	4,58	25,37	9,39	6,19	2,48	1,23	4,66	46,10
Geschäfts- räume überh.	20,90	30,83	9,78	7,98	4,18	2,22	7,63	16,18
	21,80	31,50	9,85	8,18	4,69	2,72	8,80	12,16

Die Läden und sonstigen Verkaufsstellen liegen zu mehr als einem Drittel im Keller, zu mehr als der Hälfte im Erdgeschoß, mehr als ein Zehntel umfassen mehrere Stockwerke. Die Lage im Erdgeschoß (oder zu ebener Erde) ist natürlich dem kaufenden Publikum am bequemsten und daher bevorzugt. Die große Anzahl der Kellerläden setzt sich zumeist zusammen aus Verkaufsstellen für die notwendigsten Nahrungsmittel, als Brot, Eier, Milch, Butter, Fettwaren, Gemüse, Obst, ferner Brennwaren, Blumen, Hausstandssachen u. a. m. Da nach der Novelle vom 28. April 1893 zum Baupolizeigesetz vom 23. Juni 1882 der Fußboden in allen Wohn-, Schlaf-, Arbeitsräumen und Küchen eines Kellers höchstens 1 m unter dem ihn umgebenden Terrain liegen darf, so werden die Kellerläden, da sie einerseits vom kaufenden Publikum fast ebenso bequem erreicht werden können wie die Läden im Erdgeschoß, andererseits aber im

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 22.)



## Die gewerblich benutzten Räume (mit Einschluß der Anstalten) in den

Tab. 48.

Tab. 48.	Keller								Erdgeschoß							
	Stadtteile															
	Läden	Kontore	Restaurants usw.*)	Speicher	Fabriken	Werkstätten	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw.*)	Speicher	Fabriken	Werkstätten	Übrige	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I. Zum Wohnen und																
Altstadt-Nord.....	88	—	2	31	5	—	52	2	178	195	8	1	38	3	—	348
„ Süd.....	20	—	—	19	—	—	8	—	47	43	2	—	—	1	14	88
Neustadt-Nord.....	151	—	—	38	6	2	76	1	274	402	16	6	77	9	3	663
„ Süd.....	88	1	1	30	3	—	42	1	165	316	10	1	58	5	—	528
St. Georg-Nord.....	290	—	—	45	4	—	92	15	446	286	38	3	38	7	4	628
„ Süd.....	425	—	—	65	8	—	65	8	571	404	17	2	64	—	1	647
St. Pauli-Nord.....	240	2	—	32	3	1	93	9	380	253	42	—	36	5	2	530
„ Süd.....	171	—	—	20	5	—	88	4	288	321	10	32	112	4	1	614
Eimsbüttel.....	829	2	—	85	2	—	252	30	1 200	527	37	—	69	1	1	1 023
Rotherbaum.....	212	1	—	28	—	—	103	12	356	182	18	1	22	1	1	403
Harvestehude.....	98	—	—	—	—	—	51	2	151	89	7	—	10	3	—	188
Eppendorf.....	290	1	—	24	1	—	68	24	408	388	7	—	27	1	—	610
Winterhude.....	100	—	—	10	—	—	41	4	155	128	2	—	21	2	1	224
Barmbeck.....	373	1	—	31	14	—	120	15	554	441	17	1	95	9	2	798
Uhlenhorst.....	258	1	—	18	3	—	106	21	407	209	3	—	21	3	—	411
Hohenfelde.....	280	—	—	29	—	—	113	11	433	199	26	—	15	1	2	396
Eilbeck.....	325	1	—	39	—	—	80	14	459	335	11	—	53	1	—	547
Borgfelde.....	224	—	—	26	3	—	71	10	334	112	10	—	21	2	1	256
Hamm.....	143	—	—	11	4	—	34	10	202	167	13	—	22	4	—	294
Horn.....	11	—	—	—	—	—	2	—	13	52	—	—	13	—	—	87
Billwärder Ausschlag.....	307	—	—	26	8	—	61	14	416	110	1	—	36	5	1	234
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Veddel.....	7	—	—	2	—	—	6	—	15	40	—	—	6	—	3	55
Zusammen Stadt.....	4 930	10	3	609	69	3	1 624	207	7 452	5 200	295	47	873	66	22	9 575

## II. Nur gewerblich

Altstadt-Nord.....	100	3	70	170	4	79	4	430	505	192	99	60	3	75	67	1 001
„ Süd.....	17	43	49	499	7	43	1	659	240	452	45	137	6	46	2	928
Neustadt-Nord.....	41	2	54	175	10	72	3	357	655	141	103	110	24	75	21	1 129
„ Süd.....	39	3	57	170	3	61	6	339	277	69	112	90	7	72	50	677
St. Georg-Nord.....	79	2	43	105	1	113	6	349	246	25	36	23	9	76	61	476
„ Süd.....	82	4	58	295	5	76	6	526	151	65	45	80	10	81	72	504
St. Pauli-Nord.....	51	4	45	106	1	57	5	269	126	26	41	54	5	52	58	362
„ Süd.....	30	—	69	53	2	48	7	209	188	28	172	28	5	39	47	507
Eimsbüttel.....	63	2	44	98	3	117	4	331	161	15	40	19	6	67	59	367
Rotherbaum.....	24	—	8	22	—	36	—	90	84	14	10	4	1	33	37	183
Harvestehude.....	10	—	5	17	1	44	1	78	31	4	4	4	3	25	25	96
Eppendorf.....	33	—	19	16	—	40	1	109	88	7	28	4	1	28	14	170
Winterhude.....	18	—	14	6	—	10	2	50	42	3	20	4	6	30	28	133
Barmbeck.....	43	—	30	25	—	22	2	122	120	14	35	23	14	60	84	350
Uhlenhorst.....	51	—	42	21	—	45	1	160	86	7	25	13	5	45	50	231
Hohenfelde.....	23	3	14	31	—	45	1	117	59	8	11	3	2	39	12	134
Eilbeck.....	41	1	12	38	2	57	2	153	97	7	27	16	10	57	63	277
Borgfelde.....	28	2	5	35	—	32	2	104	28	9	2	5	1	11	29	85
Hamm.....	7	1	9	20	—	18	—	55	23	7	9	9	2	24	27	101
Horn.....	—	—	—	4	—	4	—	8	2	—	2	1	—	2	2	9
Billwärder Ausschlag.....	45	1	17	84	—	38	3	188	63	19	6	9	2	24	15	138
Steinwärder.....	—	—	—	3	1	—	—	5	—	10	—	1	6	2	5	24
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	3	—	—	—	3	—	6	—	10	25	8	11	60
Veddel.....	6	—	2	7	—	7	2	24	42	4	17	7	1	8	10	89
<b>Zusammen Stadt.....</b>	<b>831</b>	<b>71</b>	<b>666</b>	<b>2 003</b>	<b>40</b>	<b>1 065</b>	<b>59</b>	<b>4 735</b>	<b>3 314</b>	<b>1 132</b>	<b>889</b>	<b>714</b>	<b>154</b>	<b>979</b>	<b>849</b>	<b>8 031</b>
<b>Gewerblich benutzte Räume überhaupt (I und II) ...</b>	<b>5 761</b>	<b>81</b>	<b>3 125</b>	<b>2 072</b>	<b>43</b>	<b>2 689</b>	<b>266</b>	<b>12 187</b>	<b>8 514</b>	<b>1 427</b>	<b>1 762</b>	<b>780</b>	<b>176</b>	<b>3 472</b>	<b>1 475</b>	<b>17 606</b>

\*) Die kleinen Ziffern geben die Hotels, Pensionen und Herbergen noch besonders an.

## len

and

## ch

01



## Die gewerblich benutzten Räume (mit Einschluß der Anstalten) in den

Forts. v. Tab. 48.

Stadtteile		Vierter Stock							Fünfter und höherer Stock					Mehrere Stockwerke								
		Läden	Kontore	Restaurants usw. *)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Kontore	Speicher	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw. *)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen
Forts. v. Tab. 48.		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61

## I. Zum Wohnen und

I. Zum Wohnen und																					
Altstadt-Nord.....	—	5	1	—	—	85	6	97	—	—	4	1	5	96	1	<sup>12</sup> 80	7	6	79	20	289
„ Süd.....	—	7	—	—	—	42	—	49	—	—	1	—	1	35	5	32	7	7	20	3	109
Neustadt-Nord.....	1	15	<sup>1</sup> 4	2	1	139	7	169	—	—	7	—	7	145	10	<sup>7</sup> 83	11	6	99	15	369
„ Süd.....	—	1	—	—	—	34	1	36	—	—	5	—	5	61	3	<sup>8</sup> 43	3	3	46	15	174
St. Georg-Nord.....	—	7	1	—	—	73	6	87	—	—	6	—	6	72	12	<sup>2</sup> 20	4	2	25	12	147
„ Süd.....	—	3	—	—	—	19	7	29	—	—	2	—	2	53	—	<sup>5</sup> 27	1	2	7	6	96
St. Pauli-Nord.....	—	3	—	1	—	24	2	30	—	—	—	—	—	55	4	23	5	1	39	7	134
„ Süd.....	—	1	1	—	—	15	1	18	—	—	—	1	1	45	1	<sup>7</sup> 39	1	2	27	6	121
Eimsbüttel.....	—	2	—	—	—	34	—	36	—	—	1	—	1	103	2	<sup>3</sup> 46	4	4	57	8	224
Rotherbaum.....	—	2	—	—	—	9	2	13	—	—	—	—	—	32	3	<sup>4</sup> 10	—	—	14	3	62
Harvestehude.....	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	15	2	7	1	—	19	—	44
Eppendorf.....	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	—	41	1	26	1	—	16	6	91
Winterhude.....	—	1	—	—	—	3	1	5	—	—	—	—	—	10	—	4	1	—	4	4	23
Barmbeck.....	—	1	—	—	—	7	1	9	—	—	—	—	—	81	2	56	6	1	26	14	186
Uhlenhorst.....	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	34	—	9	2	—	13	3	61
Hohenfelde.....	—	—	—	—	—	6	5	11	—	—	—	—	—	33	3	6	—	1	15	8	66
Eilbeck.....	—	4	—	1	—	9	5	19	—	—	—	—	—	62	1	24	4	1	21	8	121
Borgfelde.....	—	3	—	—	—	10	—	13	—	—	—	—	—	21	—	20	1	1	14	3	60
Hamm.....	—	2	—	—	—	3	—	5	—	—	1	—	1	19	1	18	1	1	8	6	54
Horn.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—	4	1	19
Billwärder Ausschlag.....	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	76	—	67	1	—	18	9	171
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel.....	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	8	—	7	—	—	3	1	19
Zusammen Stadt.....	1	57	<sup>1</sup> 7	4	1	524	47	641	—	—	27	2	29	1104	51	<sup>48</sup> 654	61	38	574	158	2640

## II. Nur gewerblich

II. Nur gewerblich																							
Altstadt-Nord.....	—	137	—	23	—	34	3	197	19	7	12	3	41	161	83	32	24	11	35	11	357		
„ Süd.....	—	108	—	149	1	20	1	279	20	62	12	2	96	63	174	32	217	21	35	4	546		
Neustadt-Nord.....	—	74	—	11	4	31	4	124	1	3	8	—	12	176	58	22	34	45	30	14	379		
„ Süd.....	—	6	—	3	2	21	1	33	—	3	1	4	—	7	75	15	24	43	26	28	221		
St. Georg-Nord.....	—	—	—	3	—	8	1	12	—	1	2	2	5	60	5	9	6	6	19	9	114		
„ Süd.....	—	—	—	2	—	9	1	12	—	4	2	—	6	32	4	4	66	21	6	10	143		
St. Pauli-Nord.....	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	2	1	2	31	7	10	21	18	11	5	103		
„ Süd.....	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	20	—	1	24	17	7	4	72		
Eimsbüttel.....	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	2	4	1	13	20	—	53		
Rotherbaum.....	—	—	—	1	—	2	1	4	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	5	5	13		
Harvestehude.....	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	1	2	9		
Eppendorf.....	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	7	1	3	1	2	8	2	24		
Winterhude.....	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	3	—	2	1	—	8		
Barmbeck.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2	6	8	6	11	7	57		
Uhlenhorst.....	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	2	3	5	9	1	24		
Hohenfelde.....	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	2	—	2	6	3	1	3	3	7	9	32		
Eilbeck.....	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	—	1	2	11	10	5	39		
Borgfelde.....	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	5	1	14		
Hamm.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	4	3	15		
Horn.....	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	15	4	2	8	4	1	5	39		
Billwärder Ausschlag.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	6		
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	5		
Veddel.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	1	1	7		
Zusammen Stadt.....	—	327	—	193	7	138	16	681	40	82	43	7	172	702	366	2	182	458	205	254	113	2280	
Gewerblich benutzte Räume überhaupt (I und II)...	1	384	1	7	197	8	662	63	1322	40	82	70	9	201	1806	417	30	836	519	243	828	271	4920

\*) Die kleinen Ziffern geben die Hotels, Pensionen und Herbergen noch besonders an. — <sup>1)</sup> darunter 2 Fabriken. <sup>2)</sup> 1 Fabrik.

einzelnen Stadtteilen nach Stockwerkslage und Benutzungsart, 1905.

Ganze Häuser								Zusammen							
Läden	Kontore	Restaurants usw. *)	Speicher	Fabriken	Werkstätten	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw. *)	Speicher	Fabriken	Werkstätten	Übrige	Zusammen
62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
18	3	35 43	2	5	11	17	99	421	99	59 217	24	12	714	144	1 631
1	—	7 14	3	—	1	1	20	101	118	8 98	15	9	206	24	571
34	7	20 30	5	5	37	9	127	748	210	41 268	66	21	1 187	187	2 687
23	1	13 21	2	2	11	12	72	501	82	35 174	26	6	553	100	1 442
43	8	7 21	7	2	48	33	162	700	156	25 153	34	8	870	233	2 154
8	6	16 23	1	1	2	12	53	897	86	26 182	16	5	342	145	1 673
7	5	8 12	2	3	3	11	43	563	121	9 112	22	8	536	93	1 455
18	—	10 38	1	1	7	6	71	564	47	33 220	15	4	431	94	1 375
23	12	18	5	3	38	22	121	1 496	138	4 223	21	9	1 134	142	3 163
20	4	14 18	—	—	10	37	89	459	85	27 90	4	2	439	156	1 235
11	6	8	—	—	11	15	51	215	29	2 27	8	—	197	63	539
29	9	24	1	3	21	15	102	757	53	110	4	3	377	121	1 425
24	3	15	3	3	69	6	123	262	11	51	7	4	225	35	595
53	11	1 26	1	2	72	30	195	954	60	2 216	36	6	579	141	1 992
14	3	4 8	—	4	17	35	81	518	15	4 62	8	4	450	109	1 166
14	11	10 18	1	—	33	24	101	529	83	12 71	5	3	385	126	1 202
26	8	8	—	1	19	9	71	758	70	1 130	8	2	340	102	1 410
5	3	5	1	1	7	15	37	365	34	74	11	3	262	71	820
28	1	19	3	2	15	16	84	358	37	70	14	3	172	51	705
25	—	10	1	—	9	12	57	97	—	31	2	—	45	17	192
3	1	6	2	1	3	3	19	499	6	136	16	2	194	63	916
—	—	5	—	—	4	3	12	1	—	5	—	1	4	4	15
—	—	5	—	—	2	—	7	—	—	5	—	—	2	—	7
12	2	2 4	—	—	4	7	29	67	2	2 19	—	—	27	13	128
439	104	147 399	41	39	454	350	1 826	11 830	1 542	310 2 744	362	115	9 671	2 234	28 498

benutzte Räume.

21	11	—	33	10	16	61	152	812	1 815	1 205	396	35	382	181	3 826
13	57	2	95	5	9	25	206	341	2 454	129	1 537	59	248	53	4 821
29	25	5	49	35	16	32	191	954	1 289	1 186	489	146	338	132	3 534
16	3	1 2	61	10	25	93	210	432	274	3 196	436	55	313	174	1 880
18	1	2	31	18	20	80	170	408	52	91	185	35	305	180	1 256
32	6	1	137	55	38	268	537	308	104	108	613	91	261	362	1 847
7	5	3	18	26	16	120	195	220	59	101	253	56	205	199	1 093
13	9	1 9	31	15	8	112	197	252	53	2 274	144	24	115	186	1 048
16	4	2	95	26	95	226	464	254	30	92	220	50	368	295	1 309
3	—	—	13	2	7	88	113	113	17	18	42	3	93	136	422
1	1	2	14	1	13	84	116	45	6	11	42	5	98	116	323
7	5	1	40	18	45	158	274	135	16	51	64	21	136	180	603
6	3	5	58	27	96	104	299	68	6	43	68	35	147	137	504
2	3	2	111	34	107	195	454	183	25	73	169	55	245	291	1 041
4	5	1	49	14	32	137	242	145	17	70	91	26	174	189	712
2	1	—	16	3	23	83	128	90	18	26	56	12	150	106	458
11	1	2	41	21	37	93	206	159	11	42	101	46	190	168	717
1	4	—	46	17	18	69	155	57	18	8	89	22	73	103	370
—	19	—	93	31	35	109	287	33	32	18	124	38	92	139	476
1	—	—	16	5	10	38	70	3	—	2	21	5	17	40	88
2	15	—	70	27	18	111	243	125	40	25	174	33	88	134	619
—	13	1	43	27	17	11	112	—	25	1	48	35	21	20	150
—	4	—	41	20	—	8	73	—	12	—	54	47	8	21	142
—	1	1	11	3	2	25	43	51	5	22	25	4	18	38	163
205	196	2 41	1 212	450	703	2 330	5 137	5 188	6 378	7 1792	5 441	938	4 085	3 580	27 402
644	300	140 440	1 253	489	1 157	2 680	6 963	17 018	7 920	317 4 536	5 803	1 053	13 756	5 814	55 900



Mietspreis billiger sind als die Läden im Erdgeschoß (Unterhaus), von den Gewerbetreibenden obiger Art vorwiegend genommen. In den weitaus meisten Fällen werden diese Gewerbelokalitäten im Keller auch zugleich zu Wohnzwecken mitbenutzt. Der Anteil der Kellerläden ist in den letzten fünf Jahren weiter gestiegen, und zwar von 32,68 auf 33,85 %. Es wird dagegen auffallen, daß der Anteil der Läden, die ein ganzes Haus umfassen, abgenommen hat. Er ist von 4,65 auf 3,78 % und die absolute Zahl von 671 auf 644 zurückgegangen. Zu den Läden, die ein ganzes Haus umfassen, gehören nicht nur die Warenhäuser und sonstigen großen Verkaufsgeschäfte, sondern vor allem die in den ehemaligen Vororten noch zahlreichen kleinen Häuser, die zu ebener Erde aus einem Laden bestehen, während die übrigen Räume dem Ladeninhaber zur Wohnung dienen. Da bei den steigenden Preisen für Grund und Boden von diesen Häusern mehr und mehr abgebrochen werden, um größeren Etagenhäusern Platz zu machen, so ist damit eine Erklärung für den Rückgang obiger Ziffer gegeben, und die Prozentzahl geht wohl auch in Zukunft zunächst noch weiter hinab. In den sonstigen einzelnen Stockwerken finden sich Verkaufsstellen naturgemäß nur in sehr beschränktem Maße.

Der Anteil der Kontore und Bureaus im Keller hat gegen 1900 etwas zugenommen, während die im Erdgeschoß, ersten oder zweiten Stock verhältnismäßig weniger geworden sind; dagegen entfallen auf die oberen Stockwerke oder auf mehrere Stockwerke von allen Kontoren einige Prozent mehr als im Jahr 1900. Immerhin liegt aber noch die Hauptmasse der Kontore und Bureaus, der gewerblichen wie der staatlichen, im ersten oder zweiten Stock und im Erdgeschoß. Auf diese drei Stockwerke entfallen zusammen noch 73,58 % gegen 82,70 % im Jahr 1900.

Die Restaurants, Gastwirtschaften, Hotels usw. bevorzugen dagegen wieder die unteren Stockwerke. Fast 39 % liegen im Erdgeschoß, 28,11 %, wohl meist Schankwirtschaften, im Keller. Über 18 % (1900: 16 %) umfassen mehrere Stockwerke und 9,70 % ein ganzes Haus. Bei letzteren, die gegen 1900 um 2,58 % zurückgegangen sind, handelt es sich hauptsächlich um Hotels und Gasthöfe sowie kleine Häuser in den äußeren Stadtteilen. Die in den höheren Stockwerken liegenden Wirtschaften usw. sind überwiegend Pensionate oder Mittagstische.

Bei den Speichern und Lagerräumen fällt auf, daß der Anteil der ganzen Häuser seit 1900 von 48,32 auf 21,59 % gesunken ist. Dafür sind sämtliche übrigen Prozentzahlen seit 1900 gestiegen; am meisten die der Lagerkeller von 23,69 auf 35,71 %.

Fabriken und andere Motorbetriebe, die sich 1900 gerade zur Hälfte auf ganze Häuser erstreckten, sind hierin auf 46,44 % zurückgegangen, dagegen hat sich der Anteil der mehrere Stockwerke umfassenden Fabriken von 14,55 auf 23,08 % gehoben. Im Erdgeschoß waren 1900 noch 17,90 % aller Fabriken, im Jahr 1905 nur noch 16,71 %, so daß die mehrere Stockwerke einnehmenden Fabriken jetzt gegenüber denen im Erdgeschoß erheblich überwiegen.

Die Werkstellen im Erdgeschoß oder in mehreren Stockwerken haben relativ etwas abgenommen;

im übrigen überall zugenommen. Auf das Erdgeschoß entfallen 25,24 % der Werkstellen gegen 29,54 % im Jahr 1900, während bei den übrigen Lagen keine nennenswerten Verschiebungen in den Anteilen zu verzeichnen sind, abgesehen davon, daß gerade hier wie bei den Kontoren der Anteil der ganzen Häuser etwas gewachsen ist und für die Werkstellen den immerhin bedeutenden Prozentsatz von 8,41 erreicht hat. Die übrigen Geschäftsräume, die sehr verschiedener Art sind, entfallen fast zur Hälfte auf ganze Häuser (46,10 %), und etwa ein Viertel (24,73 %) kommt auf das Erdgeschoß.

Recht interessant ist eine Untersuchung über die Frage, wie diese sieben Gruppen der Gewerberäume über die einzelnen Stadtteile verteilt sind. Außer der bereits besprochenen Tabelle 48 gibt hierüber Tabelle 49 zusammenfassend, sowohl in absoluten wie auch in Verhältniszahlen, Auskunft. Aus der Tabelle wiederholen wir zunächst die absoluten Zahlen für die Stadt und fügen die vom Jahr 1900 hinzu. Von den 55 900 (1900: 48 899) überhaupt geschäftlich benutzten Lokalitäten sind 17 018 (14 414) Läden usw., 13 756 (12 602) Werkstellen, 7920 (6314) Kontore und Bureaus, 5803 (6753) Speicher und Lager, 4536 (4022) Restaurants usw., 1053 (1106) Fabriken und schließlich 5814 (3688) sonstige Gewerberäume. Hiernach hätten in der Stadt Hamburg seit 1900 die Speicher und Lager zahlenmäßig um 950 und die Fabriken um 53 abgenommen, während sich bei den übrigen Gewerberäumen überall eine Zunahme zeigt. Die Gesamtzunahme der Gewerbelokalitäten 1900/05 beträgt 7001. Von sämtlichen benutzten Lokalitäten der Stadt (Wohnungen und Geschäftsräume) diene mehr als der vierte Teil (26,61 %) geschäftlichen Zwecken. Ganz beträchtlich über diese Durchschnittszahl erheben sich Altstadt-Süd mit 72,08 %, Kleiner Grasbrook mit 55,39 %, Altstadt-Nord mit 45,83 %, Neustadt-Nord mit 44,38 % und Steinwärder mit 38,37 %. Dann folgen Neustadt-Süd mit 31,96 %, St. Georg-Nord mit 30,52 und schließlich St. Pauli-Süd mit 27,27 %. Es handelt sich hierbei um die inneren Stadtteile und Teile der ehemaligen Vorstädte, in denen die Wohnungen immer mehr verschwinden, sowie um die beiden im Freihafen liegenden Stadtteile Steinwärder und Kleiner Grasbrook. In den Stadtteilen oder Bezirken St. Pauli-Nord (25,32), Rotherbaum (25,00) und St. Georg-Süd (23,39) liegt der Anteil der Gewerberäume an der Gesamtheit der Lokalitäten noch nahe dem Stadtdurchschnitt; in den übrigen Stadtteilen sinkt er bis 15,68 % in Billwärder Ausschlag und 16,48 % in Eppendorf.

Im einzelnen ist nun folgendes zu bemerken. Die Läden, deren Durchschnittsanteil 8,10 % beträgt, sind am stärksten vertreten in Neustadt-Nord (12,14 %), Altstadt-Nord (10,36 %) und St. Georg-Nord (9,92 %). Altstadt-Süd steht mit 5,91 % ungefähr auf gleicher Stufe mit Harvestehude (5,56 %) und Hamm (5,81 %). Dies erklärt sich daraus, daß in der Altstadt-Süd erheblich die Kontore und Bureaus (34,38 %) und die Speicher und Lager (20,75 %) überwiegen und daß wegen der geringen Bewohnerzahl kein großer

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 24.)



**Die auch geschäftlich benutzten Wohnungen, sowie die nur geschäftlichen Zwecken dienenden Lokalitäten nach dem Zwecke ihrer Benutzung.**

Tab. 49. Stadtteile	Gesamtzahl der geschäftlich benutzten Lokalitäten	Von diesen Lokalitäten wurden benutzt als						
		Läden	Kontore und Bureaus	Restau- rants usw.	Speicher und Lager	Fabriken usw.	Werk- stellen	Sonstiges
Altstadt-Nord.....	5 457	1 233	1 914	422	420	47	1 096	325
„ Süd.....	5 392	442	2 572	227	1 552	68	454	77
Neustadt-Nord.....	6 221	1 702	1 499	454	555	167	1 525	319
„ Süd.....	3 322	933	356	370	462	61	866	274
St. Georg-Nord.....	3 410	1 108	208	244	219	43	1 175	413
„ Süd.....	3 520	1 205	190	290	629	96	603	507
St. Pauli-Nord.....	2 548	783	180	213	275	64	741	292
„ Süd.....	2 423	816	100	494	159	28	546	280
Eimsbüttel.....	4 472	1 750	168	315	241	59	1 502	437
Rotherbaum.....	1 657	572	102	108	46	5	532	292
Harvesthude.....	862	260	35	38	50	5	295	179
Eppendorf.....	2 028	892	69	161	68	24	513	301
Winterhude.....	1 099	330	17	94	75	39	372	172
Barmbeck.....	3 033	1 137	85	289	205	61	824	432
Uhlenhorst.....	1 878	663	32	132	99	30	624	298
Hohenfelde.....	1 660	619	101	97	61	15	535	232
Eilbeck.....	2 127	917	81	172	109	48	530	270
Borgfelde.....	1 190	422	52	82	100	25	335	174
Hamm.....	1 181	391	69	88	138	41	264	190
Horn.....	280	100	—	33	23	5	62	57
Billwärder Ausschlag.....	1 535	624	46	161	190	35	282	197
Steinwärder.....	165	1	25	6	48	36	25	24
Kleiner Grasbrook.....	149	—	12	5	54	47	10	21
Veddel.....	291	118	7	41	25	4	45	51
<b>Zusammen Stadt.....</b>	<b>55 900</b>	<b>17 018</b>	<b>7 920</b>	<b>4 536</b>	<b>5 803</b>	<b>1 053</b>	<b>13 756</b>	<b>5 814</b>
Auf je 100 benutzte Lokalitäten überhaupt kamen gewerblich benutzte Lokalitäten								
Altstadt-Nord.....	45,83	10,36	16,07	3,54	3,53	0,40	9,20	2,73
„ Süd.....	72,08	5,91	34,38	3,03	20,75	0,91	6,07	1,03
Neustadt-Nord.....	44,38	12,14	10,70	3,23	3,96	1,19	10,88	2,28
„ Süd.....	31,96	8,98	3,42	3,56	4,44	0,59	8,33	2,64
St. Georg-Nord.....	30,52	9,92	1,86	2,18	1,96	0,38	10,52	3,70
„ Süd.....	23,39	8,01	1,26	1,92	4,18	0,64	4,01	3,37
St. Pauli-Nord.....	25,32	7,78	1,79	2,12	2,73	0,64	7,36	2,90
„ Süd.....	27,27	9,18	1,13	5,56	1,79	0,31	6,15	3,15
Eimsbüttel.....	20,89	8,14	0,78	1,47	1,12	0,27	6,99	2,03
Rotherbaum.....	25,09	8,63	1,54	1,63	0,69	0,07	8,03	4,41
Harvesthude.....	18,43	5,56	0,75	0,81	1,07	0,10	6,31	3,83
Eppendorf.....	16,48	7,25	0,56	1,31	0,55	0,19	4,17	2,45
Winterhude.....	20,57	6,18	0,32	1,76	1,40	0,73	6,96	3,22
Barmbeck.....	18,88	7,08	0,53	1,80	1,27	0,38	5,13	2,69
Uhlenhorst.....	20,38	7,20	0,35	1,43	1,07	0,33	6,77	3,23
Hohenfelde.....	21,73	8,10	1,32	1,27	0,80	0,20	7,00	3,04
Eilbeck.....	19,63	8,46	0,75	1,59	1,01	0,44	4,89	2,49
Borgfelde.....	17,36	6,16	0,76	1,19	1,46	0,36	4,89	2,54
Hamm.....	17,55	5,81	1,03	1,31	2,05	0,61	3,92	2,82
Horn.....	18,65	6,66	—	2,20	1,53	0,33	4,13	3,80
Billwärder Ausschlag.....	15,68	6,38	0,47	1,64	1,91	0,36	2,88	2,01
Steinwärder.....	38,37	0,23	5,81	1,40	11,17	8,37	5,81	5,58
Kleiner Grasbrook.....	55,39	—	4,46	1,88	20,07	17,47	3,71	7,80
Veddel.....	21,91	8,88	0,53	3,09	1,88	0,30	3,39	3,84
<b>Zusammen Stadt.....</b>	<b>26,61</b>	<b>8,10</b>	<b>3,77</b>	<b>2,16</b>	<b>2,76</b>	<b>0,50</b>	<b>6,55</b>	<b>2,77</b>



Bedarf an Läden ist. Steinwärder hat nur 1 Laden, Kleiner Grasbrook gar keinen.

Als Geschäftsstadt dokumentiert sich die innere Stadt noch deutlicher bei den Zahlen der Kontore und Bureaus: der Stadtdurchschnitt ist 3,77 %; Altstadt-Nord hat dagegen 16,07 %, Altstadt-Süd gar 34,38 %, Neustadt-Nord 10,70 %, Neustadt-Süd aber nur 3,42 %. Ebenfalls verhältnismäßig viele Kontore und Bureaus hat Steinwärder (5,81 %) und Kleiner Grasbrook (4,46 %). Gar kein Kontor oder Bureau hat Horn. Unter 1 % Kontore an allen Lokalitäten weisen noch Winterhude, Uhlenhorst, Billwärder Ausschlag, Veddel, Barmbeck, Eppendorf, Harvestehude, Eilbeck, Borgfelde und Eimsbüttel auf.

Im Gegensatz hierzu ist die Verteilung der Restaurants usw. über das Stadtgebiet eine viel gleichmäßigere. Über dem Stadtdurchschnitt von 2,16 % stehen hier alle vier Teile der inneren Stadt mit 3,03 bis 3,56 %. Über 3 % hat auch die Veddel. Allen voran aber steht St. Pauli-Süd mit 5,56 %. Gegen 1900 (5,86 %) ist allerdings der Prozentsatz von 1905 um 0,30 % zurückgegangen. Andererseits stellt sich der Anteil der Restaurants in Harvestehude auf nur 0,81 %. In diesem Zusammenhang seien hier nach dem Jahresberichte der Behörde für das Schankkonzessionswesen einige Angaben über die in der Stadt vorhandenen konzessionierten Wirtschaften gebracht. Hiernach gab es Ende 1905 in der Stadt 4489 konzessionierte Schanklokale, und zwar 2535 Schanklokale mit Branntweinausschank, 1809 mit Konzession zum Ausschank geistiger Getränke außer Branntwein und 145 Lokale mit Konzession zum Ausschank nicht berauschender Getränke. Von den 2535 Schanklokalen mit Branntweinausschank waren 229 Hotels, Gast- und Logierhäuser sowie Schlafbase, 97 Theater, Gesangs-, Tanz- und Klublokale, 55 Cafés und Konditoreien, 101 Weinstuben, 40 größere Restaurants, 23 Speisewirtschaften, 595 Bierwirtschaften, 1356 Branntweinschänken und 39 Krügereien (Schenke als Nebenbetrieb). Auf je eine der 2535 Schankstätten mit Branntweinausschank entfielen durchschnittlich 316 Einwohner und auf je eine der 4489 Schankstellen überhaupt je 180 Einwohner.

Bei den Speichern und Lagern steht, wie schon oben erwähnt, Altstadt-Süd als Stadtteil der Speicher obenan, denn 20,75 % aller Wohnungen und Geschäftsräume gehören dort dieser Klasse an. Gegen 1900 (18,36 %) hat also der Anteil um mehr als 2 % weiter zugenommen. Dasselbe ist vom Kleinen Grasbrook zu sagen, wo der Prozentsatz 20,07 beträgt gegen 16,88 im Jahr 1900. Auch Steinwärder (11,17 %) hat gegen 1900 (10,67 %) hierin eine Zunahme erfahren. Im Jahr 1900 hatten außerdem noch einen verhältnismäßig hohen Anteil Winterhude mit 6,27 % und Barmbeck mit 4,75 %, was darauf beruhte, daß damals noch zahlreiche Scheunen dort vorhanden waren. Jetzt ist infolge der regen Wohnungsbau-tätigkeit der Prozentsatz der Speicher und Lager-räume in diesen beiden Stadtteilen auf 1,40 und 1,27 und somit erheblich unter den Stadtdurchschnitt von 2,76 % zurückgegangen. Verhältnismäßig am wenigsten Speicher befinden sich in Eppendorf (0,55 %), Rother-

baum (0,69 %) und Hohenfelde (0,80 %). — Die relative Verteilung der Fabriken über die Stadt ist natürlich keine gleichmäßige, auch wenn der Kleine Grasbrook (17,47 %) und Steinwärder (8,37 %) außer Betracht bleiben. Ein richtiges Bild von der industriellen Bedeutung der einzelnen Stadtteile würde man aus dieser Übersicht kaum gewinnen, da bei der Zählung der kleinste Motorbetrieb, in dem vielleicht der Meister selbst oder ein Geselle mit einem Motor arbeitet, dem Großbetrieb, der Hunderte von Arbeitern beschäftigt, gleichgestellt ist. Im Gegensatz zu den beiden Stadtteilen im Freihafen ist der Anteil der Fabriken verschwindend klein in Rotherbaum (0,07 %) und Harvestehude (0,10 %), ferner in Eppendorf (0,19), Hohenfelde (0,20) und Eimsbüttel (0,27), das heißt in diesen Stadtteilen befinden sich unter 10000 Lokalitäten überhaupt nur 7 bis 27 Fabriken oder dergleichen. Gleichmäßiger sind die Werkstellen über die Stadt verteilt. Ihr Anteil tritt zwar in der inneren Stadt und St. Georg-Nord stärker hervor, erscheint aber auch fast ebenso hoch in einigen weiter draußen liegenden Stadtteilen, wie Rotherbaum (8,03 %), Eimsbüttel (6,99 %), Winterhude (6,96 %), Uhlenhorst (6,77 %) und Hohenfelde (7,00 %). — Die sonstigen gewerblich benutzten Räume ohne weitere Gliederung erreichen an Zahl zwar nicht die Hälfte der Werkstellen, verteilen sich aber ähnlich wie diese über die Stadt.

Tabelle 50 vermittelt uns nun zum Schluß dieser Betrachtung einen summarischen Einblick in die Verteilung sämtlicher am 1. Dezember 1905 als benutzt ermittelten Lokalitäten nach den Hauptgruppen der Benutzung und gesondert nach ihrer Stockwerkslage für die Stadt im ganzen. Hiernach lagen von den eigentlichen Wohnungen die meisten im ersten Stock (25,80 %), nächst dem im zweiten Stock (24,34 %), dann folgt das Erdgeschoß (17,56 %) und der dritte Stock (16,92 %). Als gegebene Reihenfolge könnte Erdgeschoß, erster Stock, zweiter Stock usw. gemutmaßt werden, doch ist zu berücksichtigen, daß die „ganzen Häuser“ als Klasse für sich behandelt sind und von den Erdgeschossen viele geschäftlichen Zwecken dienen. Von den Räumlichkeiten, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzt wurden, entfallen die meisten (33,60 %) auf das Erdgeschoß und den Keller (26,15 %). Die nur gewerblich benutzten Räume lagen gleichfalls zur größeren Zahl (29,31 %) zu ebener Erde, 18,75 % waren ganze Häuser, 17,28 % Kellerlokale usw.

Schließlich berücksichtigt Tabelle 50 zur Vervollständigung der Zahl der Lokalitäten überhaupt auch die leerstehenden Lokalitäten. Ihre Verteilung über die einzelnen Stockwerke (24,04 % im Erdgeschoß, 22,55 % im ersten Stock, 16,97 % im zweiten Stock, 12,23 % im dritten Stock und endlich 12,10 % im Keller usw.) drückt allerdings nicht aus, in welchem Verhältnis die Keller-, Erdgeschoß- usw. Lokalitäten für sich leerstehen. Das wird indes nachstehend noch mitgeteilt werden. Tabelle 50 teilt aber für die Volkszählungsjahre bis 1867 zurück noch die Verteilung der Lokalitäten überhaupt auf die verschiedenen Stockwerke mit. Wichtig ist die Feststellung, daß die Kellerlokale (Wohnungen und Gewerberäume) von



**Die Wohnungen und Gewerberäume nach Benutzungsart und Stockwerkslage,  
1905 und 1900 bis 1867.**

Tab. 50.

Art der Benutzung am 1. Dez. 1905 Jahre	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Zu- sammen
Nur z. Wohnen benutzte Wohnungen	3 540	27 070	39 766	37 522	26 083	12 069	726	689	6 677	154 142
darunter Anstalten	3	2	6	6	7	6	—	5	46	81
Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	7 452	9 575	2 618	2 166	1 551	641	29	2 640	1 826	28 498
darunter Anstalten	9	36	20	9	10	1	—	67	201	353
Nur gewerblich benutzte Lokalitäten	4 735	8 031	2 890	2 407	1 069	681	172	2 280	5 137	27 402
Leerstehende Lokalitäten	1 282	2 547	2 390	1 798	1 296	766	62	*) —	456	10 597
<b>Lokalitäten überhaupt 1905</b>	<b>17 009</b>	<b>47 223</b>	<b>47 664</b>	<b>43 893</b>	<b>29 999</b>	<b>14 157</b>	<b>989</b>	<b>5 609</b>	<b>14 096</b>	<b>220 639</b>
1900	14 845	40 878	40 563	36 637	23 508	9 002	703	4 379	15 092	185 607
1895	14 096	37 057	37 735	34 046	21 403	8 272	680	4 500	13 537	171 326
1890	11 541	31 415	31 227	27 520	17 659	6 872	651	3 751	12 740	143 376
1885	8 981	26 615	25 937	21 367	14 386	5 654	601	2 837	12 557	118 935
1880	7 768	23 663	22 564	19 496	13 053	5 657	—	3 844	10 425	106 470
1875	5 548	21 277	18 901	14 982	9 176	3 319	—	..	11 235	84 438
1867	3 879	15 267	13 646	11 186	6 806	2 020	—	..	11 604	64 408

  

(Mit Einschluß etwaiger Anstalten) 1905	Verhältniszahlen									
Nur z. Wohnen benutzte Wohnungen	2,30	17,56	25,80	24,34	16,92	7,83	0,47	0,45	4,33	100,00
Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	26,15	33,60	9,19	7,60	5,44	2,25	0,10	9,26	6,41	100,00
Nur gewerblich benutzte Lokalitäten	17,28	29,31	10,55	8,78	3,90	2,49	0,68	8,31	18,75	100,00
Leerstehende Lokalitäten	12,10	24,04	22,55	16,97	12,23	7,23	0,59	..	4,29	100,00
<b>Lokalitäten überhaupt 1905</b>	<b>7,71</b>	<b>21,40</b>	<b>21,60</b>	<b>19,89</b>	<b>13,60</b>	<b>6,42</b>	<b>0,45</b>	<b>2,54</b>	<b>6,39</b>	<b>100,00</b>
1900	8,00	22,02	21,85	19,74	12,67	4,85	0,38	2,36	8,13	100,00
1895	8,23	21,63	22,02	19,87	12,49	4,83	0,40	2,63	7,90	100,00
1890	8,05	21,91	21,78	19,19	12,32	4,79	0,45	2,62	8,89	100,00
1885	7,55	22,38	21,81	17,97	12,09	4,75	0,51	2,33	10,56	100,00
1880	7,30	22,32	21,19	18,31	12,26	5,31	—	3,61	9,80	100,00
1875	6,57	25,20	22,39	17,74	10,87	3,93	—	..	13,30	100,00
1867	6,02	23,70	21,18	17,37	10,57	3,14	—	..	18,02	100,00

\*) vergl. den Text auf Seite 56.

3879 im Jahr 1867 auf 17 009 im Jahr 1905 gestiegen sind. Ihr Anteil an allen Lokalitäten ist aber nur bis 1885 (von 6,02 auf 8,23 %) gewachsen, dann bis 1905 auf 7,71 % zurückgegangen. Ferner ist hervorzuheben, daß die Lokalitäten im dritten Stock an Zahl bedeutend zugenommen und auch ihren Anteil von 10,57 im Jahr 1867 auf 13,60 % aller Lokalitäten erhöht haben. Noch bemerkenswerter ist die schwache Zunahme der „ganzen Häuser“ (Wohn- und Geschäftshäuser). Im letzten Jahrzehnt 1900/05 ist sogar die absolute Zahl von 15 092 auf 14 096 gesunken, die relative Ziffer aber seit 1867 von 18,02 % auf 6,39 % aller Lokalitäten herabgegangen. Tabelle 51 behandelt nun die **leerstehenden Lokalitäten** in den einzelnen Stadtteilen und Stockwerken. Die meisten leerstehenden Lokalitäten finden sich in Eimsbüttel (1183), Barmbeck (1102) und Eilbeck (825). Das sind drei Stadtteile, in denen die Bautätigkeit seit der in Angriff genommenen Sanierung der Innenstadt von Anfang an besonders rege gewesen ist. In den übrigen Stadtteilen bleibt die Zahl überall unter 800. Am nächsthöchsten kommt Eppendorf mit 756 leerstehenden Lokalitäten. Welchen Schwankungen die Zahlen über die jeweilig leerstehenden Räumlichkeiten für die Gesamtstadt unterliegen, zeigen folgende bei den

jährlichen Umfragen in der Stadt ermittelten und bis zum Jahr 1891 hier zurückgeführten Angaben:

Jahr	leersteh. Lokalit.	%	Jahr	leersteh. Lokalit.	%	Jahr	leersteh. Lokalit.	%
1891	8 858	5,86	1898	6 261	3,51	1904	9 199	4,38
1892	13 255	8,38	1899	5 391	2,97	1905	10 597	4,80
1893	14 749	9,01	1900	4 652	2,51	1906	12 280	5,32
1894	15 137	9,00	1901	4 039	2,15	1907	11 133	4,65
1895	13 686	7,98	1902	5 228	2,72	1908	11 290	4,56
1896	11 075	6,37	1903	7 079	3,54	1909	12 367	4,82
1897	7 978	4,53						

Man ersieht hieraus, daß seit dem Jahr 1901 die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten bis 1906 ständig in der Zunahme begriffen war. Die absolute Zahl der leerstehenden Lokalitäten hat sich seit 1901 etwa verdreifacht, während ihr prozentualer Anteil an sämtlichen Lokalitäten von 2,15 auf 4,82 in die Höhe gegangen ist. Vorstehende Zahlen zeigen auch, daß eine Wohnungsnot, wie sie nach den Ergebnissen von 1900 und 1901 als wahrscheinlich nahe bevorstehend erschien und z. T. sogar schon bestand, dann aber durch die rege Bautätigkeit der Jahre 1901 und 1902 abgewandt wurde, nach den neueren Ermittlungen bis zum Jahr 1909 einstweilen nicht zu befürchten ist. Nach den neusten Ergebnissen der Umfrage 1909 hat die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten, die sich auf einer abfallenden Linie zu bewegen schienen,



## Die leerstehenden Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen nach der Stockwerkslage.

Tab. 51.		Anzahl der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume*) in folgender Lage																
Stadtteile		Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke**)	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Zu- sammen						
Altstadt-Nord	44 60	73 173	52 171	35 114	25 83	15 37	5 8	—	—	3	—	249 649						
„ Süd	36 37	52 59	83 91	72 86	35 48	28 35	9 9	—	5	5	2 2	332 372						
Neustadt-Nord	46 81	65 125	53 129	44 106	21 76	16 42	2 4	—	3	7	5 5	255 575						
„ Süd	64 88	51 116	13 93	6 57	3 36	6 31	5	—	6	9	9 9	158 444						
St. Georg-Nord	44 78	25 93	1 86	2 71	1 28	1 19	1 3	—	1	12	3 3	70 393						
„ Süd	97 164	21 128	13 116	7 109	5 60	4 49	3 13	—	4	5	12 12	166 656						
St. Pauli-Nord	55 77	16 44	6 40	5 30	4 17	2 7	—	—	4	5	12 12	104 233						
„ Süd	9 24	12 41	1 17	1 14	—	3 3	1 1	—	2	2	2 2	27 117						
Eimsbüttel	63 147	25 284	1 269	3 208	4 161	—	83	5	—	1	12	14 111						
Rotherbaum	17 43	11 106	2 84	1 45	—	41 14	—	—	1	13	2 4	34 348						
Harvesthude	5 14	7 77	1 57	—	50 37	20	—	—	—	37	12 25	304						
Eppendorf	8 33	11 194	3 188	3 127	1 111	1 69	3	—	—	16	15 42	756						
Winterhude	1 22	12 92	1 81	1 60	2 49	27	—	—	1	27	10 28	368						
Barmbeck	22 82	16 232	4 264	—	198 150	114	1	—	2	29	32 32	76 1 102						
Uhlenhorst	20 55	14 192	3 128	3 110	2 65	32	—	—	—	13	10 54	605						
Hohenfelde	22 40	9 119	5 106	—	62 37	11	—	—	—	1 18	3 3	40 396						
Eilbeck	15 39	13 158	2 199	3 170	3 146	83	4	—	1	22	4 4	41 825						
Borgfelde	29 56	5 100	—	89 60	1 48	26	—	1	—	6	6 6	43 392						
Hamm	17 38	6 106	1 102	—	77 52	41	4	—	2	9	6 6	32 435						
Horn	7 12	3 20	—	25 15	12 10	—	—	—	1	10	4 4	15 108						
Billwärder Ausschlag	54 82	10 80	2 51	—	26 11	—	—	—	2	2	24 24	93 302						
Steinwärder	2 2	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	4 6						
Kleiner Grasbrook	1 2	1 2	3	—	—	—	—	—	3	3	—	5 10						
Veddel	3 6	1 6	1	—	—	2	—	—	1	2	—	5 18						
Zusammen Stadt	681 1 282	459 2 547	246 2 390	186 1 798	108 1 296	76 766	21 62	—	44 269	187 187	2008 10 597							

\*) Die kleinen Ziffern geben die leerstehenden Geschäftsräume noch besonders an. \*\*) vergl. hierzu das im Text S. 56 Gesagte.

absolut und relativ wieder zugenommen. Es handelte sich am 1. November 1909 um 12 367 leerstehende Lokalitäten oder 4,82 % aller in der Stadt ermittelten Wohnungen und Geschäftsräume. Weitere Angaben über die leerstehenden Lokalitäten, insbesondere über die Wohnungen, finden sich in den folgenden Abschnitten über die Mieten und die Benutzungsdauer der Räume.

## 2. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt nach der Miete.

Der Mietwert der benutzten und der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume wird für die Stadt alljährlich auf Grund der sowohl von den Grundeigentümern, als auch von den Benutzern dieser Lokalitäten zu machenden Angaben festgestellt. Diese doppelte Erhebung erfolgt durch das Statistische Bureau anlässlich der Anfang November oder (in einem Volkszählungsjahr) im Dezember auszuführenden Bevölkerungs- und Wohnungsaufnahme sowie der Anfang Oktober vorhergehenden Grundstücksaufnahme.

Die Mietestatistik im vorliegenden Heft unterscheidet nun eine große Anzahl von Mietklassen, nämlich 45 in den Tabellen 52 und 53, im übrigen aber 41 Mietklassen, die bei 100 bis 400 M um je 25 M, von da ab bis 800 M um je 50 M, alsdann bis 2000 M um je 100 M, hierauf um je 500 M bis zu 5000 M und darüber hinaus um je 1000 M bis zu 10 000 M bzw. 6000 M steigen. Die erste Miete-

klasse enthält demnach alle Lokalitäten mit einer Miete bis zu 100 M, die letzte Klasse dagegen diejenigen Lokalitäten mit einer Miete von mehr als 6000 M bei Einteilung in 41 Mietklassen, von mehr als 10 000 M jedoch bei der Verteilung der Mieten auf 45 Mietklassen. Zur Gewinnung des Gesamtmietwertes in diesen beiden Klassen (d. i. der ersten und der letzten Klasse) ist die Summierung der Einzelmieten ausgeführt, während für die übrigen Klassen die Gesamtmiete durch Multiplikation der Anzahl der Lokalitäten mit der für jede Klasse angenommenen Durchschnittsmiete berechnet worden ist.

Die Ergebnisse dieser Auszählungen und Berechnungen sind nun für das Jahr 1905 in Tabelle 52 (S. 28 ff.) und die Schlußsummen im Zusammenhang nochmals in Tabelle 53 (S. 32) mit den entsprechenden Verhältniszahlen zusammengestellt; Tabelle 52 bringt sämtliche in der Stadt am 1. Dezember 1905 ermittelten Lokalitäten in den erwähnten 45 Mietklassen und stellt die Lokalitäten zusammen in die vier aus dem vorigen Abschnitt bereits bekannten Gruppen der Benutzungsart, unterschieden nach Stockwerkslage. Soweit für die Aufnahme der Tabelle 52 selbständige Räumlichkeiten in Frage kommen, für die keine Miete bezahlt wird, sind sie unten in der Tabelle besonders aufgeführt. Es handelt sich hierbei zunächst um Freiwohnungen in Stiften u. dergl.; zu den gewerblich benutzten Freiwohnungen (siehe unter C der Tabelle 52) sind gerechnet die Kinderbewahranstalten, Warteschulen, Haushaltungsschulen, Kaffee-



hallen, Milchküchen, Mädchenhorte u. dergl. Ferner handelt es sich um Amtswohnungen; als solche kommen hauptsächlich in Frage: Direktoren-, Schuldiener-, Schleusenwärter- und Pastorenwohnungen, sowie die in den Krankenhäusern und Gefängnissen belegenen Beamtenwohnungen. Als bewohnte öffentliche Gebäude sind hervorzuheben: Krankenhäuser, Gefängnisse, Asyl für Obdachlose, Werk- und Armenhaus und das Waisenhaus; über die gewerblich benutzten öffentlichen Gebäude siehe unten S. 51. Endlich sind hier noch als vierte Gruppe die Lokalitäten „ohne besondere Mieteangabe“ aufgeführt. Hierzu sind solche Mietverhältnisse gerechnet, bei denen in einer Gesamtmiete die Mieten für mehrere Lokalitäten enthalten sind. Da eine Zerlegung der Gesamtmiete in die mehreren Einzelmieten bei solchen Mietverhältnissen vielfach zu Schwierigkeiten und in manchen Fällen zur Willkür führen müßte, hat eine derartige Zerlegung nicht stattgefunden, vielmehr ist in diesen Fällen eine von den mehreren Lokalitäten mit der Gesamtmiete bei der wichtigeren Benutzungsart gezählt, während bei der weniger wichtigeren Benutzungsart dann die zweite oder dritte oder fernere Lokalität in der Rubrik „ohne besondere Mieteangabe“ erscheint. Für die von dem Hauseigentümer selbst benutzten Räumlichkeiten sind stets diejenigen Mieten eingesetzt, die von der Steuerbehörde für die Berechnung der Grundsteuer angenommen worden sind. Näheres hierüber siehe aus Tabelle 55 (S. 35).

Im nachstehenden werden nun zunächst die Mietverhältnisse der Wohnräume, dann die Mieten der gewerblich benutzten Räumlichkeiten behandelt und schließlich einige Mitteilungen über die Mieten der am 1. Dezember 1905 als leerstehend ermittelten Lokalitäten gemacht werden.

#### a) Die Mieten der Wohnräume überhaupt.

Daß unter dem Begriff „Wohnräume“ nicht nur diejenigen Räumlichkeiten zu verstehen sind, die nur zu Wohnzwecken benutzt werden, sondern daß hier auch die beträchtliche Anzahl aller der Lokalitäten hinzuzurechnen ist, die zugleich als Wohnung und als Gewerberaum dient, ist aus früheren Hinweisen bereits bekannt. Diese beiden Arten von Räumlichkeiten dienen gemeinsam zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses.

Die Anzahl der überhaupt zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten beträgt nach Tabelle 52 177 586 gegen 151 598 im Jahr 1900; das ergibt eine Zunahme um 25 988 oder 17,14 %. Der Gesamtmietwert dieser bewohnten Lokalitäten, bei denen die Freiwohnungen usw. außer acht gelassen sind, beläuft sich 1905 auf 102 752 276 *M* gegen 85 726 849 *M* im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 17 025 427 *M* oder 19,85 %. Der Durchschnittsmietwert für eine dieser bewohnten Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 558 auf 575 *M* im Jahr 1905 (Tab. 57 S. 42) oder um 3,05 % gestiegen. Wenn in den Tabellen 58 und 62 abweichend von diesem Durchschnittsmietwert (575 *M*) der durchschnittliche Mietwert einer bewohnten Wohnung mit 578,61 *M* angegeben ist, so erklärt sich dieser Unterschied daraus, daß in den Tabellen 58 und 62 bei Berechnung der Durchschnitts-

miete die Durchschnittsmieten der einzelnen Mietklassen zugrunde gelegt sind, entsprechend dem Verfahren der übrigen in Tabelle 62 zum Vergleiche herangezogenen Jahre, während bei Berechnung der Tabelle 57 die Durchschnittsmiete mittels Summierung sämtlicher Einzelmieten, geteilt durch die Anzahl der Lokalitäten, gefunden ist, somit den Vorzug größerer Genauigkeit hat. Um eine Vergleichung der entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 mit denen aus dem Jahr 1905 zu ermöglichen, sind auch die für 1900 berechneten und im Heft XXI Tab. 84, S. 188 veröffentlichten Zahlen auf die eben beschriebene Weise umgerechnet und hier in den Text zum Vergleich eingestellt.

Um die Verteilung dieser Wohnlokalitäten auf weniger Mietklassen in noch übersichtlicherer Form ohne Unterscheidung nach der Stockwerkslage zur Anschauung zu bringen und zugleich mit den Zahlen von 1900 vergleichen zu können, ist der nachfolgende Auszug aufgestellt worden.

Mietebetrag <i>M</i>	Anzahl der bewohnten Wohnungen überhaupt		in Prozent		Anderung von 1900 auf 1905	
	1900	1905	1900	1905	Anzahl	Prozent
bis 150	4212	3205	2,78	1,80	— 1007	— 23,91
151/200	10185	6900	6,72	3,89	— 3285	— 32,25
201/250	20656	17338	13,63	9,76	— 3318	— 16,06
251/300	22402	26393	14,78	14,86	+ 3991	+ 17,82
301/350	16369	20413	10,80	11,49	+ 4044	+ 24,71
351/400	13931	20165	9,19	11,36	+ 6234	+ 44,75
401/500	18140	25718	11,97	14,48	+ 7578	+ 41,78
501/750	21183	28337	13,97	15,96	+ 7154	+ 33,77
751/1000	9058	11336	5,97	6,38	+ 2278	+ 25,15
1001/1500	7037	8288	4,64	4,67	+ 1251	+ 17,78
1501/2000	3443	3959	2,27	2,23	+ 516	+ 14,99
2001/5000	4342	4846	2,86	2,73	+ 504	+ 11,61
über 5000	640	688	0,42	0,39	+ 48	+ 7,50
Zusammen	151598	177586	100	100	+ 25988	+ 17,14

Außer Betracht gelassen sind bei dieser Zusammenstellung (die übrigens die Eigentümerwohnungen einschließt) solche Lokalitäten, für die eine Miete nicht bezahlt wird. Doch sind diese Räumlichkeiten unten in der Tabelle 52 besonders aufgeführt. Dabei wird die große Anzahl der Wohnungen „ohne besondere Mieteangabe“ (2060) auffallen. Wie bereits oben hervorgehoben, sind dies größtenteils Wohnungen, die zwar eine selbständige Lokalität für sich bilden, mit dieser aber in einem Mietpreis bezahlt werden. Es liegt z. B. das Geschäftslokal im Keller oder Erdgeschoß, der Inhaber wohnt aber mit seiner Familie in einem anderen Geschoß. In solchen Fällen, wo die Gewerbelokalität als die wichtigere Benutzungsart angesehen wird, findet sich der ganze Mietpreis in den Zahlen unter C der Tabelle 52, während die dazugehörige Wohnung unter A, und zwar als „ohne besondere Mieteangabe“, aufgenommen ist. Umgekehrt verhält es sich mit den unter C der Tabelle gezählten Lokalitäten „ohne besondere Mieteangabe“ (3308). Hier ist die Wohnung als der wichtigere Teil angenommen, so daß die dazugehörige Gewerbelokalität als die weniger wichtige bei C unten als „ohne besondere Mieteangabe“ aufgenommen werden mußte.

Wie nun aus der obigen kleinen Übersicht hervorgeht, ist für die Hauptmasse der zu Wohnzwecken

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 33.)



## Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg nach

## A. Die nur zu Wohnzwecken benutzten Räume.

Tab. 52.

Mieteklassen M	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Im ganzen
bis 100 .....	47	324	457	308	96	27	6	2	8	1 275
101/125 .....	59	133	165	108	70	41	8	—	22	606
126/150 .....	122	236	285	239	167	80	16	—	46	1 191
151/175 .....	125	399	434	290	158	75	18	—	66	1 565
176/200 .....	449	1 343	1 326	891	517	270	66	8	199	5 069
201/225 .....	294	1 427	1 397	1 117	484	211	45	2	231	5 208
226/250 .....	484	2 976	3 210	2 715	1 136	575	62	9	280	11 447
251/275 .....	253	2 168	2 633	2 543	1 299	565	36	4	90	9 591
276/300 .....	512	2 849	4 350	4 172	2 284	1 093	108	9	152	15 529
301/325 .....	108	1 261	2 003	2 199	1 427	721	58	2	29	7 808
326/350 .....	146	1 888	2 890	2 906	2 208	972	51	8	56	11 125
351/375 .....	80	1 155	1 970	2 008	1 499	661	28	9	48	7 458
376/400 .....	160	1 570	2 669	2 537	1 990	1 133	70	26	166	10 321
401/450 .....	87	1 489	2 910	2 992	2 562	1 373	52	26	117	11 608
451/500 .....	100	1 285	2 438	2 534	2 100	1 151	31	25	98	9 762
501/550 .....	32	677	1 457	1 584	1 451	693	17	27	59	5 997
551/600 .....	47	725	1 379	1 407	1 236	623	15	22	92	5 546
601/650 .....	17	429	958	1 149	991	470	9	16	66	4 105
651/700 .....	7	434	870	881	732	317	4	15	52	3 312
701/750 .....	8	338	671	643	562	214	2	18	53	2 509
751/800 .....	8	312	588	563	476	170	4	28	94	2 243
801/900 .....	8	480	791	717	624	177	2	28	127	2 954
901/1000 .....	2	338	491	472	418	129	1	42	211	2 104
1001/1100 .....	—	186	312	310	283	66	1	24	117	1 299
1101/1200 .....	5	235	270	232	235	47	—	22	164	1 210
1201/1300 .....	—	147	192	218	174	26	—	16	106	879
1301/1400 .....	1	143	196	178	143	20	1	27	131	840
1401/1500 .....	1	130	155	137	121	12	1	17	202	776
1501/1600 .....	1	115	127	121	95	12	—	15	146	632
1601/1700 .....	1	74	96	79	66	7	1	5	93	422
1701/1800 .....	—	102	89	81	62	8	—	16	224	582
1801/1900 .....	—	38	61	60	38	3	—	2	63	265
1901/2000 .....	1	93	71	56	43	4	—	9	244	521
2001/2500 .....	2	189	193	160	61	2	—	27	633	1 267
2501/3000 .....	—	103	76	53	14	3	—	21	483	753
3001/3500 .....	—	34	36	20	8	—	—	10	338	446
3501/4000 .....	—	34	19	9	2	1	—	10	268	343
4001/4500 .....	—	9	12	1	1	1	1	6	162	193
4501/5000 .....	—	10	4	2	1	—	—	5	128	150
5001/6000 .....	—	5	2	1	—	—	—	5	166	179
6001/7000 .....	—	—	1	—	—	—	—	1	68	70
7001/8000 .....	—	1	—	—	—	—	—	—	60	61
8001/9000 .....	—	2	—	—	—	—	—	1	36	39
9001/10000 .....	—	—	2	—	—	—	—	1	20	23
über 10000 .....	—	—	1	—	—	—	—	1	47	49
Zusammen .....	3 167	25 886	38 257	36 693	25 834	11 953	714	567	6 261	149 332
Mietebetrag .....	878 554	11 474 596	17 049 755	16 395 890	12 301 334	5 155 072	235 974	709 334	12 522 572	76 723 081
Außerdem:										
Freiwohnungen .....	26	663	621	500	75	12	—	5	74	1 976
Amtswohnungen .....	213	120	151	86	25	3	—	24	141	763
Öffentliche Gebäude .....	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11
Ohne besondere Miet- angabe .....	134	401	737	243	149	101	12	93	190	2 060
Im ganzen .....	3 540	27 070	39 766	37 522	26 083	12 069	726	689	6 677	154 142

## Mietklassen und Stockwerkslage, 1905.

## B. Die zum Wohnen und zu gewerblichen Zwecken benutzten Räume.

Mietklassen M	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Im ganzen
bis 100 .....	5	12	10	14	5	1	1	—	2	50
101/125 .....	5	10	2	—	4	2	—	—	2	25
126/150 .....	14	9	13	11	3	6	1	—	1	58
151/175 .....	16	11	8	6	7	4	—	—	2	54
176/200 .....	60	70	36	18	12	2	—	2	12	212
201/225 .....	57	72	36	32	8	6	2	—	6	219
226/250 .....	133	147	60	60	20	17	2	4	21	464
251/275 .....	80	106	57	34	19	16	1	1	6	320
276/300 .....	374	251	96	96	68	27	6	11	24	953
301/325 .....	157	145	70	64	43	12	1	3	10	505
326/350 .....	324	277	130	117	76	27	1	9	14	975
351/375 .....	230	205	94	83	64	37	—	7	11	731
376/400 .....	697	469	146	127	88	51	1	39	37	1 655
401/450 .....	765	550	203	208	125	76	3	41	45	2 016
451/500 .....	862	724	241	176	131	47	4	72	75	2 332
501/550 .....	531	472	123	138	102	51	2	48	33	1 500
551/600 .....	675	627	141	112	107	56	1	87	65	1 871
601/650 .....	342	432	131	115	76	39	—	62	33	1 230
651/700 .....	426	455	118	74	65	33	—	89	47	1 307
701/750 .....	226	362	90	87	65	30	—	67	33	960
751/800 .....	317	483	104	92	61	16	1	86	73	1 233
801/900 .....	306	622	138	113	89	19	—	157	74	1 518
901/1000 .....	207	545	115	78	64	17	—	149	109	1 284
1001/1100 .....	112	255	60	43	47	10	—	127	49	708
1101/1200 .....	138	423	63	42	46	11	—	162	65	950
1201/1300 .....	64	234	29	32	26	5	—	84	38	512
1301/1400 .....	68	200	41	33	21	5	—	115	49	532
1401/1500 .....	61	238	37	26	24	2	1	127	71	587
1501/1600 .....	53	161	32	22	17	2	—	77	44	408
1601/1700 .....	17	85	17	8	13	2	—	71	28	241
1701/1800 .....	29	158	30	21	10	1	—	94	59	402
1801/1900 .....	12	35	14	10	3	1	—	38	15	128
1901/2000 .....	21	142	16	20	11	—	—	100	48	358
2001/2500 .....	33	241	43	24	10	3	—	217	129	700
2501/3000 .....	13	120	22	10	7	1	—	149	87	409
3001/3500 .....	3	65	5	—	2	1	—	80	59	215
3501/4000 .....	2	47	5	3	2	—	—	67	57	183
4001/4500 .....	4	19	6	1	2	—	—	34	40	106
4501/5000 .....	—	14	1	2	—	—	—	31	33	81
5001/6000 .....	1	7	3	1	1	—	—	38	38	89
6001/7000 .....	—	7	—	—	—	—	—	11	14	32
7001/8000 .....	—	4	—	—	—	—	—	20	12	36
8001/9000 .....	—	2	1	—	—	—	—	8	11	22
9001/10000 .....	—	1	—	—	—	—	—	9	7	17
über 10000 .....	1	6	—	—	—	—	—	21	43	71
<b>Zusammen .....</b>	<b>7 441</b>	<b>9 520</b>	<b>2 587</b>	<b>2 153</b>	<b>1 544</b>	<b>636</b>	<b>28</b>	<b>2 614</b>	<b>1 731</b>	<b>28 254</b>
Mietebetrag .....	4 428 732	8 336 745	1 827 330	1 407 372	1 044 528	353 959	11 172	4 706 129	3 913 228	26 029 195
Außerdem:										
Freiwohnungen .....	1	12	7	7	2	—	—	2	25	56
Amtswohnungen .....	1	2	2	—	1	—	—	2	13	21
Öffentliche Gebäude .....	1	1	—	—	—	—	—	—	13	15
Ohne besondere Miet- angabe .....	8	40	22	6	4	5	1	22	44	152
<b>Im ganzen .....</b>	<b>7 452</b>	<b>9 575</b>	<b>2 618</b>	<b>2 166</b>	<b>1 551</b>	<b>641</b>	<b>29</b>	<b>2 640</b>	<b>1 826</b>	<b>28 498</b>



Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg nach

## C. Die nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räume.

Mieteklassen M	Anzahl der nur gewerblich benutzten Lokalitäten mit nebenstehender Jahresmiete										
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Im ganzen
bis 100 .....	550	255	37	29	23	16	8	—	54	695	1 667
101/125 .....	143	73	14	9	4	5	2	3	11	151	415
126/150 .....	253	123	29	26	20	6	7	1	16	204	685
151/175 .....	84	46	17	13	7	5	2	—	9	52	235
176/200 .....	334	201	85	63	34	21	1	8	31	192	970
201/225 .....	51	55	21	16	9	4	—	3	7	32	198
226/250 .....	196	149	73	71	24	12	12	5	21	97	660
251/275 .....	52	40	33	33	9	8	3	5	9	16	208
276/300 .....	251	213	114	104	40	27	7	10	41	130	937
301/325 .....	43	44	18	24	9	5	2	4	6	20	175
326/350 .....	113	103	66	57	22	20	—	5	13	31	430
351/375 .....	53	50	26	35	18	11	2	5	7	22	229
376/400 .....	180	222	112	101	48	34	4	13	29	55	798
401/450 .....	137	177	95	81	41	26	3	9	15	37	621
451/500 .....	240	276	122	110	42	26	5	17	33	45	916
501/550 .....	123	141	44	73	25	16	5	10	9	13	459
551/600 .....	178	253	108	98	41	29	6	30	27	39	809
601/650 .....	76	129	54	54	21	8	4	12	15	8	381
651/700 .....	98	190	77	66	13	14	5	28	18	10	519
701/750 .....	87	117	67	54	31	13	4	13	15	19	420
751/800 .....	127	243	83	64	19	15	5	40	21	25	642
801/900 .....	129	289	105	97	38	23	5	55	24	32	797
901/1000 .....	127	356	128	92	34	23	4	49	46	29	888
1001/1100 .....	67	194	64	61	18	13	2	41	18	8	486
1101/1200 .....	115	319	84	79	35	15	9	58	30	39	783
1201/1300 .....	50	171	62	47	21	17	3	39	17	10	437
1301/1400 .....	45	179	72	60	29	19	4	37	23	13	481
1401/1500 .....	78	244	80	60	23	23	6	45	27	20	606
1501/1600 .....	38	158	62	48	17	10	1	44	14	8	400
1601/1700 .....	20	104	40	25	8	5	—	29	14	3	248
1701/1800 .....	39	175	54	46	17	16	1	46	26	11	431
1801/1900 .....	20	77	20	18	7	5	3	18	2	5	175
1901/2000 .....	42	195	62	51	12	8	1	67	35	15	488
2001/2500 .....	90	397	125	102	54	27	4	164	59	23	1 045
2501/3000 .....	55	274	95	80	27	15	—	156	61	13	776
3001/3500 .....	25	169	66	35	21	10	—	120	39	5	490
3501/4000 .....	9	191	53	29	18	6	1	111	46	6	470
4001/4500 .....	9	103	38	25	14	4	—	77	31	6	307
4501/5000 .....	8	92	31	15	5	4	1	88	33	8	285
5001/6000 .....	11	131	30	15	12	7	—	120	56	2	384
6001/7000 .....	4	69	23	17	7	—	—	76	38	1	236
7001/8000 .....	2	51	13	10	1	2	—	70	34	3	186
8001/9000 .....	1	50	8	3	4	1	—	37	25	1	130
9001/10000 .....	4	29	8	2	2	—	—	31	23	1	100
über 10000 .....	2	102	15	6	7	1	—	191	175	1	500
<b>Zusammen .....</b>	<b>4 359</b>	<b>7 219</b>	<b>2 633</b>	<b>2 204</b>	<b>931</b>	<b>575</b>	<b>133</b>	<b>1 990</b>	<b>1 303</b>	<b>2 156</b>	<b>23 503</b>
Mietebetrag ..... M	2 731 343	12 278 868	3 657 916	2 620 140	1 212 080	627 190	106 858	9 127 560	8 542 332	869 283	41 773 570
Außerdem:											
Freiwohnungen .....	4	26	3	1	—	—	—	2	14	—	50
Amtswohnungen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Gebäude .....	—	91	6	5	—	—	—	59	372	8	541
Ohne besondere Mietangabe .....	372	695	248	197	138	106	39	229	471	813	3 308
<b>Im ganzen .....</b>	<b>4 735</b>	<b>8 031</b>	<b>2 890</b>	<b>2 407</b>	<b>1 069</b>	<b>681</b>	<b>172</b>	<b>2 280</b>	<b>2 160</b>	<b>2 977</b>	<b>27 402</b>

## Mietklassen und Stockwerkslage, 1905.

## D. Die leerstehenden Räume.

Mietklassen	Anzahl der leerstehenden Lokalitäten mit nebenstehender Jahresmiete																			
	Keller		Erd-geschoß		Erster Stock		Zweiter Stock		Dritter Stock		Vierter Stock		Fünfter u. höherer Stock		Ganze Häuser		Schauer und Ställe	Wohn-nun-gen	Ge-werbe-räume	Im ganzen
	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Woh-nun-gen	Gewerbe-räume	Gewerbe-räume			
M																				
bis 100 . . . .	6	239	10	29	12	9	9	1	1	9	1	5	1	3	—	3	93	40	391	431
101/125 . . . .	12	31	2	10	13	4	7	—	2	3	5	—	—	—	—	—	17	41	65	106
126/150 . . . .	12	66	13	18	14	3	8	8	7	5	2	7	1	1	4	1	14	61	123	184
151/175 . . . .	20	17	24	6	20	—	18	1	10	5	5	1	1	—	2	—	—	100	30	130
176/200 . . . .	34	67	77	36	57	10	38	11	15	4	12	5	3	3	6	2	16	242	154	396
201/225 . . . .	20	11	71	12	48	1	24	3	7	6	6	3	—	—	3	—	—	179	36	215
226/250 . . . .	37	35	143	13	98	10	50	6	31	6	19	5	—	2	6	1	7	384	85	469
251/275 . . . .	20	14	94	3	46	1	57	3	25	—	16	—	2	—	2	1	1	262	23	285
276/300 . . . .	61	34	178	20	144	9	116	15	70	4	35	7	5	1	5	—	12	614	102	716
301/325 . . . .	19	3	74	2	79	3	61	2	53	1	35	—	1	—	—	—	1	322	12	334
326/350 . . . .	32	11	85	9	118	8	111	6	53	3	38	—	2	1	2	2	3	441	43	484
351/375 . . . .	25	4	80	—	74	6	62	1	62	—	38	—	2	2	—	—	—	343	13	356
376/400 . . . .	40	25	127	9	146	15	96	18	94	5	62	4	2	2	1	—	4	568	82	650
401/450 . . . .	62	7	135	7	195	5	162	7	157	4	89	3	6	3	—	—	4	806	40	846
451/500 . . . .	52	26	121	13	179	15	152	13	104	3	74	6	—	—	5	1	5	687	82	769
501/550 . . . .	15	13	73	7	118	6	83	4	91	2	39	1	5	—	2	—	3	426	36	462
551/600 . . . .	40	14	76	25	118	5	79	5	63	3	49	4	2	1	5	1	2	432	60	492
601/650 . . . .	16	3	72	9	90	3	75	6	42	1	24	1	—	—	2	1	—	321	24	345
651/700 . . . .	18	11	64	10	71	12	48	1	41	3	29	—	—	1	4	—	2	275	40	315
701/750 . . . .	13	3	56	12	62	6	42	3	35	2	17	—	1	—	1	—	—	227	26	253
751/800 . . . .	15	7	67	14	53	6	47	8	33	3	15	1	5	—	3	2	1	238	42	280
801/900 . . . .	14	4	82	17	89	6	57	7	49	3	28	4	1	—	8	2	2	328	45	373
900/1000 . . .	7	9	59	20	61	6	52	6	27	4	10	4	1	—	6	—	—	223	49	272
1001/1100 . . .	2	3	38	14	33	—	30	5	21	2	9	4	—	—	7	1	—	140	29	169
1101/1200 . . .	3	4	37	19	39	7	21	3	17	3	13	2	—	—	6	1	—	136	39	175
1201/1300 . . .	—	3	23	4	25	4	21	2	22	4	2	3	—	1	6	—	—	99	21	120
1301/1400 . . .	—	2	22	9	25	6	17	3	12	5	2	—	—	—	7	1	—	85	26	111
1401/1500 . . .	1	3	31	16	29	11	13	—	12	2	2	—	—	—	7	—	—	95	32	127
1501/1600 . . .	1	1	17	6	12	5	7	1	7	1	4	—	—	—	5	2	—	53	16	69
1601/1700 . . .	—	1	16	6	7	2	7	4	—	2	1	—	—	—	2	—	—	38	14	52
1701/1800 . . .	—	2	21	2	11	4	8	—	5	1	—	—	—	—	11	1	—	56	10	66
1801/1900 . . .	—	1	10	2	7	5	6	3	2	—	2	—	—	—	2	—	—	29	11	40
1901/2000 . . .	1	1	11	12	6	8	5	8	3	2	1	1	—	—	10	—	—	37	32	69
2001/2500 . . .	—	2	34	16	11	10	7	6	2	1	2	—	—	—	17	4	—	73	39	112
2501/3000 . . .	—	1	12	11	12	12	5	4	9	1	3	1	—	—	15	3	—	56	33	89
3001/3500 . . .	—	1	7	9	3	6	2	4	—	1	—	2	—	—	9	—	—	21	23	44
3501/4000 . . .	—	—	5	7	3	2	—	2	—	1	—	—	—	—	22	2	—	30	14	44
4001/4500 . . .	—	—	1	4	—	3	1	1	—	1	—	1	—	—	10	1	—	12	11	23
4501/5000 . . .	—	—	—	1	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	7	1	—	8	8	16
5001/6000 . . .	—	—	3	11	—	2	—	4	—	2	—	—	—	—	5	3	—	8	22	30
6001/7000 . . .	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	6	4	10
7001/8000 . . .	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	5
8001/9000 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2
9001/10000 . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
über 10000 . .	—	2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	7	12
Zusammen . . .	598	681	2072	458	2129	246	1605	186	1188	107	690	76	41	21	225	40	187	8548	2002	10 550
Mietebetrag . . M	461	411	1 805	322	1 546	064	1 080	952	763	061	410	248	25	481	613	912	32 559	6 739	010	
Außerdem:																				
Freiwohnungen .	2	—	15	—	15	—	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	39	1	40
Amtswohnungen .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Öffentl. Gebäude	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	5	5
Ohne besondere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mieteangabe . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ganzen . . . .	601	681	2088	459	2144	246	1612	186	1188	108	690	76	41	21	225	44	187	8589	2008	10 597



Die Lokalitäten nach Art der Benutzung in 45 Mietklassen, 1905.

Tab. 53.		Anzahl der Lokalitäten																	Von je 100 Lokalitäten jeder Benutzungsgattung kamen auf die nebenstehenden Mietklassen																	Von je 100 Lokalitäten jeder Mietklasse standen leer		
Mietklassen	M	nur zu Wohnzwecken benutzte		zu Wohn- u. gewerblichen Zwecken benutzte		nur zu gewerblichen Zwecken benutzte		leer- stehende	über- haupt	nur zu Wohnzwecken benutzte		zu Wohn- u. gewerblichen Zwecken benutzte		nur zu ge- werblichen Zwecken benutzte		leerstehende		Lokalitäten überhaupt																				
		1	2	3	4	5	6			7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																		
bis 100 .....	1 275	50	1 667	40	431	3 423	0,85	1,10	0,18	0,21	7,09	8,54	4,09	8,56	1,02	2,05	12,59	10,86																				
101/125 .....	606	25	415	41	106	1 152	0,41	0,74	0,09	0,16	1,77	1,90	1,00	2,33	0,04	2,05	9,90	7,15																				
126/150 .....	1 191	58	685	61	184	2 118	0,80	1,34	0,80	0,88	2,91	3,11	1,74	4,30	1,48	1,48	8,69	7,55																				
151/175 .....	1 565	54	825	100	130	2 118	1,05	1,91	0,76	0,87	1,00	1,30	1,35	2,57	0,94	1,63	6,55	4,09																				
176/200 .....	5 063	212	970	173	396	6 547	3,39	5,82	0,76	1,08	4,13	4,11	3,75	5,91	3,14	4,98	5,96	3,14																				
201/225 .....	3 208	219	198	198	215	3 540	3,49	5,02	0,78	0,74	2,81	1,08	2,04	2,15	2,76	3,68	1,39	3,68																				
226/250 .....	11 447	464	660	384	469	13 040	7,67	10,06	1,65	1,91	2,81	3,26	4,45	4,11	6,16	8,01	3,59	1,33																				
251/275 .....	9 591	320	208	382	285	10 404	6,42	8,92	1,14	1,35	2,81	1,08	2,70	2,74	4,91	5,17	2,74	1,38																				
276/300 .....	15 529	953	937	614	716	18 135	10,40	9,87	3,37	4,15	3,99	4,22	6,79	4,54	8,37	4,13	2,95	1,42																				
301/325 .....	7 808	505	1 175	322	384	8 892	5,22	5,18	1,79	2,02	0,75	0,85	3,17	1,09	4,17	3,50	3,95	0,68																				
326/350 .....	326/350 .....	7 458	430	411	484	13 014	7,44	6,31	3,45	4,06	1,88	2,08	3,17	2,46	6,15	5,55	3,72	1,15																				
351/375 .....	351/375 .....	731	929	313	356	8 774	4,99	6,91	3,71	2,59	0,97	0,90	3,37	1,07	4,15	3,16	4,06	0,88																				
376/400 .....	10 321	1 655	798	508	630	13 424	6,91	5,61	5,86	5,94	3,39	3,43	6,16	5,91	6,34	5,34	4,84	1,61																				
401/450 .....	11 608	2 016	621	687	846	15 091	7,77	5,97	7,13	6,72	2,64	2,64	3,99	3,99	7,13	5,63	5,50	1,35																				
451/500 .....	9 762	2 332	916	809	462	13 779	6,54	5,56	8,25	7,57	3,90	3,99	7,39	4,88	6,51	5,65	5,58	2,23																				
501/550 .....	5 546	1 871	809	432	492	8 418	4,02	4,31	6,32	6,61	3,44	3,63	4,65	3,91	4,12	3,69	5,49	1,73																				
551/600 .....	4 105	1 230	381	321	315	6 061	2,75	2,34	4,35	3,78	1,62	1,77	3,87	2,80	2,86	2,48	2,94	2,15																				
601/650 .....	3 312	1 230	381	321	315	6 061	2,75	2,34	4,35	3,78	1,62	1,77	3,87	2,80	2,86	2,48	2,94	2,15																				
651/700 .....	2 509	960	490	227	253	4 142	1,69	1,46	4,36	3,06	1,79	1,82	2,40	2,65	1,96	1,75	6,11	3,91																				
701/750 .....	2 243	1 233	442	328	280	4 898	1,50	1,42	4,36	3,06	1,79	1,82	2,40	2,65	1,96	1,75	6,11	3,91																				
751/800 .....	2 954	1 284	797	328	280	5 642	1,98	1,75	5,37	5,31	3,39	3,32	3,54	4,30	2,67	2,46	5,61	4,55																				
801/900 .....	2 104	1 284	888	140	169	4 548	1,41	1,36	4,54	4,57	3,78	3,64	2,58	4,30	2,15	2,14	5,88	4,31																				
901/1000 .....	1 299	703	486	140	169	2 657	0,87	0,83	3,36	3,27	2,07	2,10	1,66	2,06	1,35	1,84	6,36	4,51																				
1001/1100 .....	1 210	950	783	99	120	3 118	0,59	0,58	1,81	1,88	1,86	1,70	1,15	1,67	0,92	0,91	6,16	4,16																				
1101/1200 .....	879	512	437	85	111	1 964	0,41	0,39	1,48	1,42	1,39	1,39	0,63	0,58	0,45	0,47	5,40	4,36																				
1301/1300 .....	532	481	532	136	175	1 948	0,59	0,58	1,81	1,88	1,86	1,70	1,15	1,67	0,92	0,91	6,16	4,16																				
1301/1400 .....	840	582	582	136	175	1 948	0,59	0,58	1,81	1,88	1,86	1,70	1,15	1,67	0,92	0,91	6,16	4,16																				
1401/1500 .....	776	408	606	53	69	2 096	0,52	0,53	1,88	2,08	2,15	2,05	1,50	1,63	0,93	0,88	5,65	4,80																				
1501/1600 .....	632	408	400	53	69	1 509	0,42	0,41	1,44	1,44	1,38	1,38	0,63	0,58	0,45	0,47	5,40	4,36																				
1601/1700 .....	422	241	248	56	66	963	0,28	0,28	0,85	0,85	1,07	1,07	0,49	0,38	0,45	0,47	5,40	4,36																				
1701/1800 .....	582	402	431	29	40	1 481	0,39	0,45	1,42	1,42	1,39	1,39	0,63	0,58	0,45	0,47	5,40	4,36																				
1801/1900 .....	265	128	358	29	40	608	0,18	0,15	0,45	0,45	0,47	0,74	0,74	0,63	0,39	0,29	0,68	0,69																				
1901/2000 .....	521	358	488	37	63	1 436	0,35	0,38	0,86	0,86	2,48	2,61	4,10	1,06	1,48	1,51	3,58	3,75																				
2001/2500 .....	1 267	700	1 045	73	112	3 124	0,56	0,52	1,45	1,54	3,30	3,38	0,84	1,46	0,96	1,01	4,39	3,65																				
2501/3000 .....	775	409	490	21	89	2 027	0,50	0,52	1,45	1,54	3,30	3,38	0,84	1,46	0,96	1,01	4,39	3,65																				
3001/3500 .....	446	215	490	30	44	1 195	0,30	0,31	0,76	0,76	2,09	1,86	0,42	0,54	0,40	0,47	4,23	3,56																				
3501/4000 .....	343	133	183	12	23	629	0,28	0,24	0,65	0,65	2,00	1,61	0,42	0,54	0,40	0,47	4,23	3,56																				
4001/4500 .....	193	106	307	8	16	352	0,13	0,16	0,37	0,37	1,31	1,11	0,22	0,31	0,30	0,30	3,65	2,91																				
4501/5000 .....	150	81	285	8	30	352	0,10	0,12	0,37	0,37	1,31	1,11	0,22	0,31	0,30	0,30	3,65	2,91																				
5001/6000 .....	179	89	384	6	10	682	0,12	0,12	0,31	0,31	1,06	1,06	0,15	0,22	0,25	0,25	3,65	2,91																				
6001/7000 .....	70	32	236	1	5	348	0,05	0,06	0,11	0,15	1,00	0,89	0,05	0,04	0,16	0,16	2,87	1,32																				
7001/8000 .....	61	36	186	1	5	288	0,04	0,04	0,08	0,08	0,41	0,36	0,02	0,04	0,14	0,13	1,74	0,84																				
8001/9000 .....	39	22	130	2	2	193	0,03	0,03	0,08	0,08	0,41	0,36	0,02	0,04	0,09	0,08	1,04	0,84																				
9001/10000 .....	23	17	100	2	2	142	0,01	0,01	0,06	0,06	0,41	0,36	0,02	0,07	0,09	0,08	1,04	0,84																				
über 10000 .....	49	71	500	5	12	632	0,03	0,04	0,23	0,31	2,13	1,55	0,11	0,10	0,30	0,25	1,90	0,45																				
Zusammen 1905	149 352	28 254	28 303	5348	10 520	211 639	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	4,98	2,60																			
1900	127 625	23 973	20 775	4 601	176 974	176 974	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	4,98	2,60																			

Die kleinen Ziffern geben die leerstehenden Wohnungen an.



benutzten Räumlichkeiten im Jahr 1905 eine Miete bezahlt, die zwischen 201 und 750 *M* liegt. Es handelt sich hier allein um 138 364 Wohnungen oder 77,91 % der Gesamtzahl. Auch bei früheren Aufnahmen ergab sich ein ähnlich hoher Anteil. In erster Linie haben seit 1900 die Wohnungen zwischen 301 und 750 *M* Jahresmiete absolut und verhältnismäßig zugenommen. Der Zunahmeprozentsatz übersteigt in diesen Mietklassen überall den Durchschnittssatz für alle Wohnungen von 17,14 erheblich. Die Wohnungen mit Mieten unter 250 *M* haben gegen 1900 merklich abgenommen; die Abnahmeprozentsätze betragen — 23,91, — 32,25 und — 16,06 %. In den übrigen Gruppen ist überall eine Steigerung der Anzahl gegen 1900 zu beobachten. Recht erheblich (+ 25,15 %) haben auch die Wohnungen mit Jahresmieten zwischen 751 und 1000 *M* zugenommen; auch die Wohnungen mit mehr als 5000 *M* Jahresmiete haben sich in den fünf Jahren 1900/05 um 7,50 % vermehrt.

In Tabelle 55 sind ferner die Wohnräumlichkeiten nach 41 Mietklassen unterschieden, und zwar für Eigentümer- und Mietwohnungen getrennt; ferner sind gesondert aufgeführt für die untersten Mietklassen die Stiftswohnungen und für die Mieten bis zu 750 *M* auch die sog. Vizewohnungen, da in diesen beiden Wohnungsarten die gezahlte Miete unter dem wirklichen Mietewerte bleibt. In den beiden Jahren 1900 und 1905 wurden ermittelt:

	Anzahl		Veränderung gegen 1900	
	1900	1905	Anzahl	in Prozent
Mietwohnungen .....	140 925	166 577	+ 25 652	+ 18,20
Eigentümerwohnungen .....	8 814	9 150	+ 336	+ 3,81
Vizewohnungen .....	865	798	— 67	— 7,75
Stiftswohnungen .....	994	1 061	+ 67	+ 6,74

  

	Durchschnittlicher Mietwert		Veränderung gegen 1900	
	1900	1905	<i>M</i>	in Proz.
Mietwohnungen .....	489,81 <i>M</i>	513,92 <i>M</i>	+ 24,11	+ 4,92
Eigentümerwohnungen .....	1 857,34 „	1 838,70 „	— 18,64	— 1,00
Vizewohnungen .....	330,68 „	336,66 „	+ 5,98	+ 1,81
Stiftswohnungen .....	44,18 „	49,77 „	+ 5,59	+ 12,65

Hatten sich in dem Jahrfünft 1895 bis 1900 die Stiftswohnungen verhältnismäßig am stärksten (um 30,96 %) vermehrt, und ebenfalls die Vizewohnungen noch erheblich (18,49 %), so zeigt obige Zusammenstellung für die Jahre 1900 bis 1905 ein ganz anderes Bild. Die Zahl der Stiftswohnungen, für die eine Miete gezahlt wird, hat hiernach nur um 6,74 % zugenommen, während die Zahl der Vizewohnungen sogar einen Rückgang um 7,75 % aufweist. Die Zahl der Eigentümerwohnungen hat nur um 3,81 % (1895/1900: 6,59 %) zugenommen, während die Vermehrung der Mietwohnungen im letzten Jahrfünft (18,20 %) auch gegen das vorletzte Jahrfünft (13,73 %) um fast 5 % weiter in die Höhe gegangen ist. Als recht erheblich muß auch die Zunahme des durchschnittlichen Mietewerts einer Mietwohnung (+ 24,11 *M*) angesehen werden. Der durchschnittliche Mietswert einer Eigentümerwohnung ist in den letzten fünf Jahren gesunken. Wenn auch ihr Durchschnittswert mit 1 838,70 *M* immerhin noch als recht hoch bezeichnet werden kann, so hat er doch gegen 1900 um 18,64 *M* abgenommen. Dies würde darauf hindeuten, daß das

soziale oder wirtschaftliche Niveau der Hauseigentümer sich gesenkt habe.

Über die Verteilung der Wohnungen nach Mieteklassen auf die einzelnen Stadtteile (Tab. 56), sowie über den Durchschnittsmietwert einer Wohnung in den verschiedenen Stockwerken (Tab. 57) wird in den nachfolgenden Abschnitten, in denen die Wohnungen getrennt nach reinen Wohnungen und nach gemischten Wohn- und Gewerberäumen zur Behandlung kommen, noch einiges angeführt werden. Wegen des Mietpreises der Wohnungen in Hamburg unter Berücksichtigung der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer ist auf Abschnitt X unten zu verweisen.

#### b) Die Mieten der nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeiten.

Die Anzahl der reinen Wohnungen in der Stadt Hamburg beläuft sich ohne die Freiwohnungen usw. auf 149 332. Im Jahr 1900 waren es 127 625, das sind für 1905 21 707 oder 17,01 % mehr. Der Gesamtmietswert dieser nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten beträgt 1905 76 723 081 *M* gegen 63 242 633 *M* im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 13 480 448 *M* oder um 21,32 %. Der Durchschnittsmietwert dieser bewohnten Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 492 *M* nach Tabelle 57 auf 512 *M* im Jahr 1905 oder um 4,06 % gestiegen.

Entsprechend der auf Seite 27 mitgeteilten Übersicht über die Veränderungen, die seit 1900 in den Zahlen für die Wohnungen überhaupt eingetreten sind, möge nachfolgende Zusammenstellung die Veränderungen bei den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten veranschaulichen:

Mietebetrag <i>M</i>	Wohnungen		Änderung von 1900 auf 1905	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Proz.
bis 150	4 058	3,07	3,18	2,06
151/200	9 862	6,63	7,73	4,44
201/250	20 020	16,65	15,69	11,15
251/300	21 083	25,12	16,52	16,82
301/350	14 911	18,93	11,68	12,68
351/400	11 896	17,77	9,32	11,91
401/500	14 715	21,37	11,53	14,81
501/750	15 719	21,46	12,32	14,38
751/1000	5 777	7,30	4,58	4,89
1001/1500	4 240	5,04	3,32	3,35
1501/2000	2 147	2,42	1,68	1,62
2001/5000	2 816	3,15	2,20	2,11
über 5000	381	4,21	0,30	0,28
Zusammen	127 625	149 332	100	100
			+ 21 707	+ 17,01

Für die Hauptmasse der Räumlichkeiten, die nur zu Wohnzwecken benutzt werden, wird hiernach eine Miete bezahlt, die zwischen 201 und 750 *M* liegt. Es handelt sich hierbei um 81,25 % aller in Frage kommenden Räume gegen 77,06 % im Jahr 1900. Auch diese Übersicht zeigt wieder, daß die kleinen Wohnungen mit einem Mietwert bis zu 250 *M* in den letzten fünf Jahren erheblich abgenommen haben, nämlich die Wohnungen bis 150 *M* um 986 oder 24,30 %, von 151 bis 200 *M* um 3 228 oder um 32,73 %, von 201 bis 250 *M* um 3 365 oder um 16,81 %. Dagegen zeigen den durchschnittlichen Zunahmeprozentsatz von 17,01 auch ungefähr die Mietklassen von 251 bis 300 *M* (+ 19,15 %) und von 1001 bis



**Die nur zu Wohnzwecken benutzten Wohnungen nach Mietklassen und Stockwerkslage unterschieden.**

Tab. 54. Mietklassen M	Anzahl der Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Zu- sammen
bis 100.....	47	324	457	308	96	27	6	2	8	1 275
101/150.....	181	369	450	347	237	121	24	—	68	1 797
151/200.....	574	1 742	1 760	1 181	675	345	84	8	265	6 634
201/250.....	778	4 403	4 607	3 832	1 620	786	107	11	511	16 655
251/300.....	765	5 017	6 983	6 715	3 583	1 658	144	13	242	25 120
301/350.....	254	3 149	4 893	5 105	3 635	1 693	109	10	85	18 933
351/400.....	240	2 725	4 639	4 545	3 489	1 794	98	35	214	17 779
401/500.....	187	2 774	5 348	5 526	4 662	2 524	83	51	215	21 370
501/600.....	79	1 402	2 836	2 991	2 687	1 316	32	49	151	11 543
601/700.....	24	863	1 828	2 030	1 723	787	13	31	118	7 417
701/800.....	16	650	1 259	1 206	1 038	384	6	46	147	4 752
801/900.....	8	480	791	717	624	177	2	28	127	2 954
901/1000.....	2	338	491	472	418	129	1	42	211	2 104
1001/1200.....	5	421	582	542	518	113	1	46	281	2 509
1201/1400.....	1	290	388	396	317	46	1	43	237	1 719
1401/1600.....	2	245	282	258	216	24	1	32	348	1 408
1601/1800.....	1	176	185	160	128	15	1	21	317	1 004
1801/2000.....	1	131	132	116	81	7	—	11	307	786
2001/2500.....	2	189	193	160	61	2	—	27	633	1 267
2501/3000.....	—	103	76	53	14	3	—	21	483	753
3001/4000.....	—	68	55	29	10	1	—	20	606	789
4001/5000.....	—	19	16	3	2	1	1	11	290	343
5001/6000.....	—	5	2	1	—	—	—	5	166	179
über 6000.....	—	3	4	—	—	—	—	4	231	242
<b>Zusammen ....</b>	<b>3 167</b>	<b>25 886</b>	<b>38 257</b>	<b>36 693</b>	<b>25 834</b>	<b>11 953</b>	<b>714</b>	<b>567</b>	<b>6 261</b>	<b>149 332</b>
In Prozent										
bis 100.....	1,48	1,25	1,20	0,84	0,37	0,23	0,84	0,35	0,13	0,86
101/150.....	5,71	1,42	1,18	0,95	0,92	1,01	3,36	—	1,09	1,20
151/200.....	18,12	6,73	4,60	3,22	2,61	2,89	11,76	1,41	4,23	4,44
201/250.....	24,57	17,01	12,04	10,44	6,27	6,58	14,99	1,94	8,16	11,15
251/300.....	24,19	19,38	18,25	18,30	13,87	13,87	20,17	2,34	3,87	16,82
301/350.....	8,02	12,16	12,79	13,91	14,07	14,16	15,27	1,76	1,36	12,68
351/400.....	7,58	10,53	12,13	12,39	13,50	15,01	13,73	6,17	3,42	11,91
401/500.....	5,90	10,72	13,98	15,06	18,05	21,12	11,62	8,39	3,48	14,31
501/600.....	2,49	5,42	7,41	8,15	10,40	11,01	4,48	8,64	2,41	7,73
601/700.....	0,76	3,33	4,78	5,53	6,67	6,58	1,82	5,47	1,88	4,97
701/800.....	0,50	2,51	3,29	3,28	4,02	3,21	0,84	8,11	2,35	3,18
801/900.....	0,25	1,85	2,07	1,95	2,41	1,48	0,28	4,94	2,03	1,98
901/1000.....	0,06	1,31	1,28	1,29	1,62	1,08	0,14	7,41	3,37	1,41
1001/1200.....	0,16	1,63	1,52	1,48	2,00	0,94	0,14	8,11	4,49	1,68
1201/1400.....	0,03	1,12	1,01	1,08	1,23	0,38	0,14	7,58	3,79	1,15
1401/1600.....	0,06	0,95	0,74	0,70	0,84	0,20	0,14	5,64	5,56	0,94
1601/1800.....	0,03	0,68	0,48	0,44	0,50	0,13	0,14	3,70	5,06	0,67
1801/2000.....	0,03	0,51	0,35	0,32	0,31	0,06	—	1,94	4,90	0,53
2001/2500.....	0,06	0,73	0,50	0,44	0,24	0,02	—	4,76	10,11	0,85
2501/3000.....	—	0,40	0,20	0,14	0,05	0,02	—	3,70	7,71	0,50
3001/4000.....	—	0,26	0,14	0,08	0,04	0,01	—	3,52	9,63	0,53
4001/5000.....	—	0,07	0,04	0,01	0,01	0,01	0,14	1,94	4,63	0,23
5001/6000.....	—	0,02	0,01	—	—	—	—	0,88	2,65	0,12
über 6000.....	—	0,01	0,01	—	—	—	—	0,70	3,69	0,16
<b>Zusammen ....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1500 M (+ 18,02%). Eine erheblich größere Verhältniszahl bezüglich der Zunahme haben die mittelkleinen Mieten zwischen 351 und 750 M. Es handelt sich hier in den einzelnen Klassen um 49,45 %, 45,23 % und 36,58 % Zunahme. Auch die Mietklasse von 751 bis 1000 M hat um mehr als ein Viertel (26,38 %) an Zahl zugenommen. Die an Wohnungen zahlreichste Mietklasse ist noch, wie im Jahr 1900, die Mietklasse von 251 bis 300 M (16,82 %). Bei den Wohnungen mit den hohen Mieten ist darauf auf-

merksam zu machen, daß der Anteil der bewohnten ganzen Häuser an der Gesamtzahl der Wohnungen in den betreffenden Mietklassen um so größer ist, je höher die Mietklasse ist. Von den 3152 Wohnungen mit einer Jahresmiete zwischen 2001 und 5000 M waren 2012 ganze Häuser (d. i. etwa  $\frac{2}{3}$ ), während von den 421 Wohnungen mit einer Miete von mehr als 5000 M sogar 397 (d. i. etwa  $\frac{16}{17}$ ) als Einzelhäuser festgestellt sind (vergl. Tab. 52, S. 28 ff.).

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 40.)

## Die bewohnten Wohnungen nach Mietklassen sowie nach Miet-, Eigentümer-, Vize- und Stiftswohnungen unterschieden.

Tab. 55.		Bewohnte Wohnungen überhaupt		Darunter nur zu Wohnzwecken dienende Wohnungen		Mietklassen		Bewohnte Wohnungen überhaupt		Darunter nur zu Wohnzwecken dienende Wohnungen	
Mietklassen						Mietklassen					
M = Mietwohnungen E = Eigentümerwohnungen V = Vizewohnungen St *) = Stiftswohnungen						M = Mietwohnungen E = Eigentümerwohnungen V = Vizewohnungen St *) = Stiftswohnungen					
M		Anzahl	Mietwert in M	Anzahl	Mietwert in M	M		Anzahl	Mietwert in M	Anzahl	Mietwert in M
bis 100 ....	M 361 E 13 V 6 St 945	30 382 1 300 540 32 554 1/2	341 13 6 915	28 627 1 300 540 31 314	601/650 ....	M 5 078 E 248 V 9 St 4 340	3 173 750 155 000 5 625 2 929 500	3 889 208 8 3 101	2 430 625 130 000 5 000 2 093 175		
101/125 ....	M 606 E 4 V 8 St 13	68 175 450 900 1 462 1/2	581 4 8 13	65 362 1/2 450 900 1 462 1/2	651/700 ....	M 268 E 11 V 3 257 St 208	180 900 7 425 2 361 325 150 800	202 9 2 342 163	136 350 6 075 1 697 950 118 175		
126/150 ....	M 1 139 E 30 V 23 St 57	156 612 1/2 4 125 3 162 1/2 7 837 1/2	1 087 27 23 54	149 462 1/2 3 712 1/2 3 162 1/2 7 425	701/750 ....	M 3 219 E 257 V 4 St 4 092	2 494 725 199 175 2 900 3 478 200	2 058 185 4 2 675	1 594 950 143 375 2 900 2 273 750		
151/175 ....	M 1 604 E 6 V 4 St 5	260 650 975 650 812 1/2	1 551 5 4 5	252 037 1/2 812 1/2 650 812 1/2	751/800 ....	M 1 802 E 200 V 1 834 St 326	419 900 210 000 2 109 100 374 900	1 158 141 1 000 210	265 050 148 050 1 150 000 241 500		
176/200 ....	M 5 153 E 50 V 71 St 7	966 187 1/2 9 375 13 312 1/2 1 312 1/2	4 950 46 68 5	928 125 8 625 12 750 937 1/2	801/900 ....	M 1 234 E 157 V 1 162 St 210	1 542 500 196 250 1 568 700 283 500	771 108 693 147	963 750 135 000 935 550 198 450		
201/225 ....	M 5 409 E 13 V 5 St —	1 149 412 1/2 2 762 1/2 1 062 1/2 —	5 192 11 5 —	1 103 300 2 337 1/2 1 062 1/2 —	901/1000 ...	M 1 063 E 300 V 845 St 195	1 541 350 435 000 1 309 750 302 250	576 200 489 143	835 200 290 000 757 950 221 650		
226/250 ....	M 11 694 E 115 V 97 St 5	2 777 325 27 312 1/2 23 037 1/2 1 187 1/2	11 243 106 95 3	2 670 212 1/2 25 175 22 562 1/2 712 1/2	1401/1500 ...	M 553 E 110 V 680 St 304	912 450 181 500 1 190 000 532 000	348 74 371 211	574 200 122 100 649 250 369 250		
251/275 ....	M 8 820 E 45 V 18 St 28	2 577 750 11 812 1/2 4 725 7 350	9 513 41 16 21	2 497 162 1/2 10 762 1/2 4 200 5 512 1/2	1501/1600 ...	M 348 E 45 V 539 St 539	643 800 83 250 1 051 050 663 000	236 29 282 239	436 600 53 650 549 900 466 050		
276/300 ....	M 16 165 E 155 V 161 St 1	4 647 437 1/2 44 562 1/2 46 287 1/2 287 1/2	15 235 137 156 1	4 380 062 1/2 39 387 1/2 44 850 287 1/2	1601/1700 ...	M 767 E 340 V 1 200 St 767	1 051 050 663 000 2 700 000 1 725 750	282 239 704 563	549 900 466 050 1 584 000 1 266 750		
301/325 ....	M 8 250 E 46 V 17 St —	2 578 125 14 375 5 312 1/2 —	7 749 44 15 —	2 421 562 1/2 13 750 4 687 1/2 —	1701/1800 ...	M 608 E 554 V 314 St 347	1 672 000 1 523 500 1 020 500 1 127 750	323 430 173 273	888 250 1 182 500 562 250 887 250		
326/350 ....	M 11 865 E 172 V 63 St —	4 004 437 1/2 58 050 21 262 1/2 —	10 916 150 59 —	3 684 150 50 625 19 912 1/2 —	1801/1900 ...	M 293 E 118 V 181 St 75	873 750 1 098 750 501 500 769 250	124 219 53 140	465 000 821 250 225 250 595 000		
351/375 ....	M 8 098 E 62 V 29 St —	2 935 525 22 475 10 512 1/2 —	7 374 56 28 —	2 673 075 20 300 10 150 —	1901/2000 ...	M 118 E 181 V 75 St 156	501 500 769 250 356 250 741 000	53 140 34 116	225 250 595 000 161 500 551 000		
376/400 ....	M 11 536 E 345 V 95 St —	4 470 200 133 687 1/2 36 812 1/2 —	9 928 302 91 —	3 847 100 117 025 35 262 1/2 —	2001/2500 ...	M 93 E 175 V 130 St 290	511 500 962 500 1 373 437 3 182 050	37 142 43 199	203 500 781 000 360 825 1 894 100		
401/450 ....	M 13 263 E 307 V 54 St —	5 636 775 130 475 22 950 —	11 295 260 53 —	4 800 375 110 500 22 525 —	2501/3000 ...	M 166 577 E 9 150 V 798 St 1 061	85 606 707 16 824 113 268 652 52 804	140 611 6 946 758 1 017	64 321 565 12 100 362 252 690 48 464		
451/500 ....	M 11 600 E 419 V 75 St —	5 510 000 199 025 35 625 —	9 347 346 69 —	4 439 825 164 350 32 775 —	3001/3500 ...	Zusammen .....		177 586	102 752 276	149 332	76 723 081
501/550 ....	M 7 251 E 225 V 21 St —	3 806 775 118 125 11 025 —	5 785 195 17 —	3 037 125 102 375 8 925 —	3501/4000 ...	Außerdem:					
551/600 ....	M 7 000 E 390 V 27 St —	4 025 000 224 250 15 525 —	5 219 303 24 —	3 000 925 174 225 13 800 —	4001/4500 ...	Freiwohnungen usw.		5 054	..	4 810	..
Im ganzen .....								182 640	..	154 142	..

\*) Ohne die Freiwohnungen in Stiftten.

\*) Ohne die Freiwohnungen in Stiftten.



## Die Lokalitäten (Wohnungen usw.) in den

Tab. 56.

Stadtteile	Von den Wohnungen zählten															
	bis 100 M	über 100 bis 125 M	über 125 bis 150 M	über 150 bis 175 M	über 175 bis 200 M	über 200 bis 225 M	über 225 bis 250 M	über 250 bis 275 M	über 275 bis 300 M	über 300 bis 325 M	über 325 bis 350 M	über 350 bis 400 M	über 400 bis 450 M	über 450 bis 500 M	über 500 bis 600 M	über 600 bis 700 M
A. Nur zum Wohnen																
Altstadt-Nord .....	57	52	148	300	604	459	810	418	624	214	257	517	349	254	321	213
„ Süd .....	10	15	20	18	82	61	121	97	174	62	126	257	153	149	158	113
Neustadt-Nord .....	34	69	218	178	466	463	763	552	683	269	409	684	470	383	418	363
„ Süd .....	34	60	75	182	438	388	630	611	604	232	454	840	559	384	487	390
St. Georg-Nord .....	270	19	31	95	266	201	324	225	542	338	393	704	505	512	768	532
„ Süd .....	11	15	38	39	240	230	719	987	1 676	676	874	1 972	1 203	790	900	467
St. Pauli-Nord .....	29	19	24	20	111	118	226	347	582	438	804	1 018	826	770	852	451
„ Süd .....	9	27	41	41	151	247	505	343	590	331	438	717	522	437	737	538
Eimsbüttel .....	49	22	38	34	142	151	600	761	1 765	990	1 630	2 284	1 912	1 679	1 970	1 039
Rotherbaum .....	116	5	10	4	38	22	67	21	88	38	89	217	244	328	346	331
Harvestehude .....	2	2	10	5	32	15	55	17	109	65	83	179	87	135	207	157
Eppendorf .....	160	19	39	59	180	210	829	469	1 219	520	634	1 018	953	995	1 012	661
Winterhude .....	13	24	44	64	312	377	419	465	561	187	267	475	189	111	76	63
Barmbeck .....	47	103	109	113	561	687	1 556	1 430	1 825	1 039	1 317	1 561	688	501	581	256
Uhlenhorst .....	5	9	26	26	137	288	938	540	1 055	460	713	886	381	278	301	153
Hohenfelde .....	151	13	21	6	32	44	101	101	176	161	301	634	294	347	515	442
Eilbeck .....	11	22	44	46	237	210	545	523	731	481	567	1 095	770	748	756	525
Borgfelde .....	180	14	48	29	100	96	136	283	379	260	411	800	577	440	494	360
Hamm .....	24	23	49	80	320	275	552	432	527	270	288	516	349	218	399	283
Horn .....	38	34	47	81	153	83	134	47	137	58	63	95	45	34	40	22
Billwärder Ausschlag .....	20	29	70	105	387	545	1 331	857	1 315	649	914	1 064	402	192	168	50
Steinwärder .....	4	7	23	26	26	16	25	6	16	4	5	14	4	4	4	1
Kleiner Grasbrook .....	—	1	1	5	3	—	4	—	5	—	—	3	—	—	2	—
Veddel .....	1	3	17	9	51	22	57	59	146	66	88	229	126	73	31	7
Zusammen Stadt .....	1 275	606	1 191	1 565	5 069	5 208	11 447	9 591	15 529	7 808	11 125	17 779	11 608	9 762	11 543	7 417
B. Zum Wohnen und																
Altstadt-Nord .....	3	1	2	10	21	13	30	16	50	20	42	95	83	97	157	125
„ Süd .....	—	—	—	—	3	5	7	3	12	5	18	33	28	25	63	36
Neustadt-Nord .....	1	4	10	6	20	29	45	39	88	33	50	130	151	149	236	217
„ Süd .....	2	1	—	7	12	24	26	22	42	26	39	103	92	100	153	105
St. Georg-Nord .....	3	1	5	7	16	12	22	7	57	29	53	154	127	156	263	208
„ Süd .....	—	2	2	—	3	8	12	11	58	17	52	148	140	154	240	170
St. Pauli-Nord .....	2	—	3	1	3	8	10	14	44	18	56	112	118	137	222	120
„ Süd .....	1	1	3	2	9	12	29	9	35	21	40	69	54	85	144	152
Eimsbüttel .....	3	2	1	1	11	10	30	38	107	57	142	351	282	363	441	313
Rotherbaum .....	15	2	1	2	7	—	7	3	14	2	15	67	56	96	155	108
Harvestehude .....	—	—	1	—	5	—	6	4	13	8	18	31	28	40	41	35
Eppendorf .....	—	3	2	—	12	6	18	19	37	31	50	83	101	140	202	183
Winterhude .....	2	1	2	—	12	8	17	7	31	13	24	74	66	50	57	45
Barmbeck .....	1	1	2	2	20	22	64	48	121	71	112	271	164	183	214	147
Uhlenhorst .....	1	—	4	2	14	13	47	25	62	33	67	152	105	88	127	84
Hohenfelde .....	5	—	—	—	5	5	5	3	26	7	33	109	75	90	158	91
Eilbeck .....	—	—	8	3	12	6	21	14	56	43	57	155	123	120	164	122
Borgfelde .....	10	2	5	1	3	6	8	12	15	21	31	80	65	75	115	90
Hamm .....	1	1	2	3	8	12	18	13	25	18	21	57	48	65	89	72
Horn .....	—	—	3	2	7	5	13	1	8	10	9	15	8	25	22	13
Billwärder Ausschlag .....	—	2	—	4	8	13	25	12	50	22	43	86	90	75	88	89
Steinwärder .....	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—
Kleiner Grasbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel .....	—	—	2	1	1	1	4	—	2	—	2	10	12	18	19	12
Zusammen Stadt .....	50	25	58	54	212	219	464	320	953	505	975	2 386	2 016	2 332	3 371	2 537
Bewohnte Wohnungen überhaupt .....	1 325	631	1 249	1 619	5 281	5 427	11 911	9 911	16 482	8 313	12 100	20 165	13 624	12 094	14 914	9 954

\*) Mit Einschluß der Wohnungen in öffentlichen Gebäuden, deren Anzahl in kleinen Ziffern beigefügt ist.

## einzelnen Stadtteilen nach Mietklassen, 1905.

eine Jahresmiete von													Zus. Wohnungen mit Mietangabe		Sonstige Wohnungen		
über 700 bis 800 M.	über 800 bis 1000 M.	über 1000 bis 1200 M.	über 1200 bis 1400 M.	über 1400 bis 1600 M.	über 1600 bis 1800 M.	über 1800 bis 2000 M.	über 2000 bis 2500 M.	über 2500 bis 3000 M.	über 3000 bis 3500 M.	über 3500 bis 4500 M.	über 4500 bis 6000 M.	über 6000 M.	Anzahl der Wohnungen	Gesamter Mietbetrag M.	Freiwohnungen	Amtswohnungen	Ohne besondere Mietangabe
benutzte Räume.																	
122	127	58	30	28	15	12	13	8	3	9	11	13	6 046	2 355 840	158	50	<sup>1</sup> 196
80	91	31	12	9	3	4	2	2	—	—	—	—	1 850	823 868	1	71	166
254	242	99	80	65	28	31	41	16	17	16	23	18	7 352	3 496 886	150	93	<sup>3</sup> 200
154	123	44	25	12	3	9	7	3	2	2	—	1	6 753	2 571 721	164	45	<sup>1</sup> 108
421	503	175	104	85	48	44	50	18	22	33	18	11	7 257	4 086 311	333	49	122
200	162	45	34	16	13	10	22	11	2	3	1	—	11 356	4 507 643	6	26	137
249	231	103	47	26	15	8	6	6	1	2	1	—	7 330	3 324 760	86	36	61
313	217	30	14	9	5	3	6	3	5	8	—	2	6 289	2 774 907	—	17	155
643	622	267	122	76	41	35	25	7	7	2	4	2	16 919	7 885 584	16	28	60
348	494	337	256	174	120	102	204	140	80	124	92	67	4 502	5 587 038	323	52	<sup>2</sup> 93
185	287	263	238	203	157	315	219	142	177	81	61	61	3 726	6 009 175	—	3	84
354	299	134	105	70	43	21	26	13	4	13	5	4	10 068	4 637 380	105	32	<sup>1</sup> 72
55	57	24	11	22	12	24	58	84	57	40	39	22	4 152	2 397 168	1	4	86
159	182	67	24	10	4	6	3	6	1	1	—	—	12 837	4 391 065	49	53	<sup>2</sup> 89
112	127	89	108	122	72	58	89	64	43	45	25	35	7 185	4 013 176	57	13	<sup>1</sup> 81
315	503	360	283	256	241	173	194	88	29	41	21	1	5 844	5 002 251	90	15	29
335	309	159	86	80	54	49	133	42	19	3	—	1	8 581	4 392 102	63	14	47
210	192	86	60	39	27	17	29	6	4	3	2	—	5 282	2 505 880	363	18	—
210	252	122	70	58	55	21	41	14	8	11	6	3	5 476	2 681 644	—	13	59
14	28	8	9	12	2	—	—	2	—	1	—	1	1 188	401 777	1	2	30
17	8	5	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	8 135	2 477 043	3	43	71
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	187	47 375	—	31	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	8 275	—	49	46
2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	992	344 212	7	6	32
4 752	5 058	2 509	1 719	1 408	1 004	786	1 267	753	446	536	329	242	149 332	76 723 081	1 976	763	<sup>11</sup> 2 071

## gewerblich benutzte Räume.

132	167	103	59	68	48	39	57	45	29	42	31	32	1 617	2 261 717	1	—	13
45	60	51	31	29	22	16	29	13	3	11	3	9	560	655 665	3	—	8
220	291	203	144	117	93	84	111	66	25	31	35	39	2 667	3 338 435	3	2	<sup>2</sup> 15
110	146	86	61	57	33	27	48	20	20	25	13	10	1 410	1 406 197	8	3	<sup>3</sup> 21
184	242	130	97	73	60	42	48	44	23	41	19	14	2 137	2 156 885	4	2	<sup>3</sup> 11
138	169	76	56	52	34	23	35	21	15	16	5	6	1 663	1 417 963	5	—	5
121	167	84	51	49	21	15	25	15	4	12	4	10	1 446	1 203 996	—	2	7
134	212	107	45	39	27	16	30	24	12	12	6	25	1 355	1 451 985	—	3	<sup>1</sup> 17
203	287	164	74	81	57	38	43	21	15	10	9	4	3 158	2 292 560	—	1	4
97	116	95	68	67	43	22	60	38	22	25	12	6	1 221	1 369 422	5	2	<sup>2</sup> 7
48	67	47	18	25	15	25	31	15	3	9	2	2	537	569 725	—	—	2
111	148	79	51	47	26	21	17	9	8	4	5	3	1 416	1 102 763	1	1	<sup>2</sup> 7
61	47	24	12	14	7	4	4	2	1	3	1	—	589	378 107	—	1	5
109	127	77	46	46	29	25	32	14	12	12	4	6	1 982	1 385 175	—	2	<sup>1</sup> 8
71	72	34	35	40	21	13	20	6	4	3	—	1	1 144	775 959	3	1	18
104	137	85	61	61	38	26	31	10	9	9	8	3	1 194	1 101 694	—	—	<sup>1</sup> 8
104	136	77	43	50	26	16	25	15	3	6	3	1	1 409	1 045 188	—	—	1
66	62	38	27	17	13	12	21	6	3	2	4	1	811	616 642	8	1	—
66	63	31	21	22	11	10	12	8	—	3	1	—	701	508 305	3	—	1
9	10	9	3	2	1	1	2	1	1	2	1	1	184	127 262	2	—	6
49	65	43	40	36	15	10	18	14	3	9	2	3	914	719 438	1	—	1
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4 950	4	—	2
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2 225	5	—	—
9	9	10	1	3	2	1	1	2	—	2	2	2	128	136 937	—	—	—
2 193	2 802	1 653	1 044	995	643	486	700	409	215	289	170	178	28 254	26 029 195	56	21	<sup>15</sup> 167
6 945	7 860	4 162	2 763	2 403	1 647	1 272	1 967	1 162	661	825	499	420	177 586	102 752 276	2 032	784	<sup>26</sup> 2 238



## Die Lokalitäten (Wohnungen usw.) in den

Schluß v. Tab. 56.

Von den Lokalitäten zählten

Stadtteile	bis 100 M	über 100 bis 125 M	über 125 bis 150 M	über 150 bis 175 M	über 175 bis 200 M	über 200 bis 225 M	über 225 bis 250 M	über 250 bis 275 M	über 275 bis 300 M	über 300 bis 325 M	über 325 bis 350 M	über 350 bis 400 M	über 400 bis 450 M	über 450 bis 500 M	über 500 bis 600 M	über 600 bis 700 M
C. Nur zu gewerblichen																
Altstadt-Nord.....	93	17	36	23	107	27	65	29	124	22	61	162	102	141	208	143
„ Süd.....	54	14	40	12	82	15	82	35	131	35	80	184	118	169	258	190
Neustadt-Nord.....	56	21	38	19	88	18	71	21	102	16	53	151	85	113	162	125
„ Süd.....	72	9	54	18	56	13	65	19	83	9	32	67	50	85	113	74
St. Georg-Nord.....	57	16	33	11	68	11	29	15	49	8	20	42	26	38	63	43
„ Süd.....	128	36	69	22	101	17	53	19	74	18	33	78	50	58	64	61
St. Pauli-Nord.....	63	10	42	10	46	17	35	13	45	11	20	57	26	46	53	32
„ Süd.....	54	14	24	15	38	12	31	3	24	3	4	27	27	24	54	39
Eimsbüttel.....	171	72	60	16	74	14	41	15	46	15	16	33	27	44	51	26
Rotherbaum.....	25	6	9	7	16	4	11	2	12	4	3	13	6	15	25	13
Harvestehude.....	27	16	21	3	13	7	13	5	13	1	5	7	5	4	14	5
Eppendorf.....	69	22	20	3	22	2	19	4	15	3	14	20	13	17	21	18
Winterhude.....	46	16	20	3	22	2	12	5	13	2	6	13	5	15	17	7
Barmbeck.....	156	30	47	15	39	11	26	6	35	6	13	35	16	36	21	22
Uhlenhorst.....	80	19	46	15	40	4	24	9	22	4	10	43	12	25	43	20
Hohenfelde.....	56	16	15	3	34	7	12	2	33	2	8	12	7	12	11	18
Eilbeck.....	135	21	27	14	32	4	20	4	29	4	15	22	17	23	26	23
Borgfelde.....	59	16	23	6	20	3	10	2	24	2	7	16	3	7	12	10
Hamm.....	74	10	27	7	26	4	9	—	19	4	13	12	6	15	13	9
Horn.....	18	2	2	—	1	1	4	—	4	—	—	3	—	—	1	—
Billwärder Ausschlag.....	109	30	29	12	31	3	16	—	28	—	6	18	12	18	25	14
Steinwärder.....	18	1	—	—	4	—	4	—	—	1	5	4	4	4	4	1
Kleiner Grasbrook.....	12	—	1	—	2	—	2	—	2	1	2	2	1	1	5	3
Veddel.....	35	1	2	1	8	2	6	—	10	4	4	6	3	6	4	4
Zusammen Stadt.....	1667	415	685	235	970	198	660	208	937	175	430	1027	621	916	1268	900
D. Leerstehende																
Altstadt-Nord.....	21	9	22	31	79	45	76	38	42	12	24	30	24	22	23	16
„ Süd.....	11	2	10	6	20	6	16	4	27	5	7	28	15	26	23	16
Neustadt-Nord.....	24	13	17	14	40	13	37	21	33	17	13	44	19	30	36	28
„ Süd.....	27	6	9	21	31	22	25	15	23	10	18	29	16	18	37	25
St. Georg-Nord.....	11	2	7	9	22	8	29	12	34	13	15	30	4	16	19	26
„ Süd.....	43	7	18	2	21	12	21	11	53	20	22	75	48	24	59	72
St. Pauli-Nord.....	39	8	7	3	16	5	8	4	14	6	14	8	11	16	16	17
„ Süd.....	2	2	3	3	2	3	10	2	2	7	1	9	1	3	10	5
Eimsbüttel.....	43	14	7	3	13	8	19	22	61	49	89	128	125	158	162	102
Rotherbaum.....	7	4	5	1	4	1	4	2	1	—	7	14	12	9	33	20
Harvestehude.....	5	7	5	1	5	1	4	1	5	1	2	7	5	9	28	15
Eppendorf.....	17	4	13	5	6	6	35	9	27	13	35	50	89	101	129	73
Winterhude.....	7	4	3	1	6	6	11	16	31	4	11	44	47	38	66	10
Barmbeck.....	31	5	11	7	38	18	40	51	170	83	83	181	96	85	63	28
Uhlenhorst.....	10	3	6	1	15	23	37	29	76	24	41	75	24	22	32	42
Hohenfelde.....	17	1	3	1	10	4	8	2	3	5	8	33	15	16	17	38
Eilbeck.....	11	2	7	4	14	7	20	4	27	18	38	100	140	85	113	59
Borgfelde.....	22	3	6	1	9	2	7	6	13	6	11	41	80	39	31	28
Hamm.....	15	3	5	6	11	7	24	8	42	17	17	34	50	37	35	32
Horn.....	9	2	5	2	12	1	8	5	7	2	8	5	13	10	8	4
Billwärder Ausschlag.....	57	4	14	7	16	17	27	22	22	21	18	39	11	5	11	4
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook.....	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Veddel.....	2	—	—	1	2	—	2	1	1	1	2	1	1	—	2	—
Zusammen Stadt.....	431	106	184	130	396	215	469	285	716	334	484	1006	846	769	954	660
Unbewohnte Lokalitäten überhaupt.....	2098	521	869	365	1366	413	1129	493	1653	509	914	2033	1467	1685	2222	1560

\*) Mit Einschluß der Lokalitäten in öffentlichen Gebäuden, deren Anzahl in kleinen Ziffern beigelegt ist.

einzelnen Stadtteilen nach Mietklassen.

eine Jahresmiete von														Zus. Lokalitäten mit Mietangabe		Sonstige Lokalitäten		
über 700 bis 800 M	über 800 bis 1000 M	über 1000 bis 1200 M	über 1200 bis 1400 M	über 1400 bis 1600 M	über 1600 bis 1800 M	über 1800 bis 2000 M	über 2000 bis 2500 M	über 2500 bis 3000 M	über 3000 bis 3500 M	über 3500 bis 4000 M	über 4000 bis 4500 M	über 4500 bis 6000 M	über 6000 M	Anzahl der Lokalitäten	Gesamter Mietebetrag M	Freiwohnungen	Amtswohnungen	Ohne besondere Mietangabe *)
151	268	186	156	166	113	107	191	144	98	174	149	279	3 542	8 347 429	3	—	28	281
204	336	260	214	225	169	143	254	193	116	188	161	260	4 222	9 456 747	2	—	65	597
172	268	184	168	152	99	101	166	145	82	139	136	236	3 187	7 371 950	—	—	59	347
76	126	95	65	74	52	54	80	38	36	49	43	44	1 651	2 254 205	10	—	35	219
37	75	62	40	34	22	32	53	44	34	33	31	32	1 058	1 561 395	4	—	30	194
64	92	54	45	57	40	45	67	44	28	39	44	63	1 563	2 241 938	5	—	24	279
42	77	60	33	41	18	15	31	20	27	31	14	25	960	1 226 742	4	—	34	129
50	67	78	35	56	32	37	47	29	16	24	20	36	920	1 498 835	—	—	23	128
33	59	43	31	37	31	16	21	26	4	13	10	16	1 061	919 063	3	—	23	245
18	31	23	11	25	8	12	19	9	4	9	7	5	352	413 714	5	—	18	65
16	14	11	5	7	5	3	5	10	1	4	1	1	242	179 176	1	—	2	80
33	37	23	8	13	9	9	15	6	6	5	1	9	456	500 613	1	—	14	146
10	17	15	9	5	5	6	8	4	3	4	6	14	310	455 052	1	—	6	193
39	40	35	18	24	13	17	18	17	4	11	7	18	775	772 815	1	—	22	265
24	24	27	13	14	11	11	11	2	3	4	4	8	572	428 346	4	—	13	136
16	34	19	10	14	9	8	10	6	4	6	4	2	390	302 565	1	—	11	67
20	35	28	14	15	13	10	12	12	7	6	3	7	598	485 855	2	—	13	117
14	13	16	4	5	2	9	6	6	1	6	8	11	321	377 308	2	—	13	47
11	22	15	12	13	7	9	9	5	5	11	6	7	380	347 509	—	—	10	96
—	3	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	3	47	43 443	—	—	3	41
23	26	16	11	14	13	13	11	7	7	10	4	26	532	799 454	1	—	23	86
4	8	6	5	2	1	1	1	2	—	6	6	20	112	975 703	—	—	30	38
2	5	6	1	6	2	2	5	4	3	3	3	28	104	690 521	—	—	34	38
3	8	7	10	6	5	1	5	2	1	1	1	2	148	123 192	—	—	8	15
1 062	1 685	1 269	918	1 006	679	663	1 045	776	490	777	669	1 152	23 503	41 773 570	50	—	541	3 849

Räume.

20	20	8	8	11	2	7	10	9	6	6	12	10	643	484 547	6	—	—	—
25	23	20	16	8	6	13	8	7	5	9	5	2	369	335 170	—	1	2	2
20	33	21	20	14	9	11	14	14	3	5	5	5	573	477 533	—	1	1	1
21	17	8	10	13	5	6	8	7	4	3	3	3	440	300 237	4	—	—	—
24	40	19	7	6	4	9	4	6	4	2	3	1	386	273 525	7	—	—	—
42	49	18	10	6	5	2	7	1	4	1	3	—	656	371 540	—	—	—	—
6	13	7	1	3	1	3	1	1	—	—	—	2	230	120 947	3	—	—	—
8	29	8	1	—	—	2	—	1	—	2	1	—	117	84 000	—	—	—	—
57	68	26	10	9	5	1	2	—	1	—	1	—	1 183	596 594	—	—	—	—
20	29	47	29	23	16	12	13	12	3	6	4	3	341	408 873	7	—	—	—
12	27	30	21	25	17	15	18	13	6	11	5	3	304	424 507	—	—	—	—
52	50	10	9	11	—	1	1	—	—	9	—	—	755	425 082	1	—	—	—
19	15	—	2	—	3	4	3	3	3	8	3	—	368	236 913	—	—	—	—
21	28	20	21	11	1	1	1	1	—	1	—	1	1 097	471 006	5	—	—	—
29	37	22	17	20	8	3	3	1	1	2	—	—	603	335 397	2	—	—	—
31	43	31	26	17	22	14	14	9	4	1	1	1	395	375 499	1	—	—	—
57	56	30	13	6	7	1	3	1	—	1	—	—	824	455 865	1	—	—	—
26	30	8	4	6	5	3	1	1	—	—	—	—	389	208 910	3	—	—	—
38	32	9	4	5	1	1	1	1	—	—	—	—	435	216 735	—	—	—	—
2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	38 584	—	—	—	—
2	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	302	84 484	—	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3 400	—	—	1	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4 175	—	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	5 487	—	—	—	—
533	645	344	231	196	118	109	112	89	44	67	46	31	10 550	6 739 010	40	2	5	5
1 595	2 330	1 613	1 149	1 202	797	772	1 157	865	534	844	715	1 183	34 053	48 512 580	90	2	546	3 854



Auch Tabelle 54 beschäftigt sich in Anlehnung an Tabelle 52 A noch einmal eingehend mit sämtlichen nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeiten der Stadt nach den einzelnen Stockwerken und nach Mieteklassen. Wie die Verhältniszahlen dieser Tabelle zeigen, wird fast für die Hälfte aller Kellerwohnungen (48,76 %) je eine Jahresmiete von 201 bis 300 M gezahlt. Wohnkeller mit einem Mietpreise von mehr als 1000 M im Jahr gibt es 23 oder 0,37 % aller Kellerwohnungen. Ein Mietpreis zwischen 201 und 500 M wird für den größten Teil der Wohnungen im Erdgeschoß bezahlt (69,80 %), im ersten Stock (69,19 %), im zweiten Stock (70,10 %) und im dritten Stock (65,76 %); dazu kommen im dritten Stock 10,40 % mit einem Mietpreis zwischen 501 und 600 M. Auch im vierten Stock werden 70,74 % aller Wohnungen dieses Stocks mit 201 bis 500 M Jahresmiete bezahlt, während 11,01 % dieser Wohnungen einen Mietpreis zwischen 501 und 600 M haben. Im fünften und höheren Stock liegen 11,76 % mit einer kleinen Miete zwischen 151 und 200 M, aber auch fast ebensoviel (11,62 %) mit einer Miete von 401 bis 500 M. Bei den Wohnungen, die sich auf mehrere Stockwerke erstrecken, verteilen sich die Zahlen mit einiger Gleichmäßigkeit auf die einzelnen Mieteklassen. Im Mietwert von 101 bis 150 M gibt es gar keine Wohnung dieser Art, wohl aber sind 2 Wohnungen aufgeführt, die sich über mehrere Stockwerke verteilen und weniger als 100 M Miete kosten, ebenso 8 Wohnungen, die bei einem Mietpreis unter 100 M ein ganzes Haus umfassen. Dabei werden im übrigen belanglose Eigentümlichkeiten vorliegen. Bei den übrigen Zahlen dieser Wohnungen, die ein ganzes Haus umfassen, sind die hohen Verhältniszahlen der Wohnungen zwischen 2001 bis 2500 M Jahresmiete (10,11 %), zwischen 2501 bis 3000 M Jahresmiete (7,71 %) und schließlich zwischen 3001 bis 4000 M Jahresmiete (9,68 %) beachtenswert.

Tabelle 56 stellt die Lokalitäten nach Maßgabe der in den einzelnen Stadtteilen gezahlten Jahresmieten zusammen. An dieser Stelle interessieren in erster Linie die ausschließlich zum Wohnen benutzten Räume. Wie den Kenner Hamburger Verhältnisse nicht überraschen wird, finden sich die größten Zahlen der höheren Mieten von mehr als 1000 M in den Stadtteilen Rotherbaum, Harvestehude und Hohenfelde. Für letzteren Stadtteil kommt hier hauptsächlich die Gegend am Mundsburgerdamm und am Kuhmühlenteich in Frage. Bezüglich der mittleren und kleineren Wohnungen sind die großen Zahlen bei Eimsbüttel, St. Georg-Süd, St. Pauli-Nord, Barmbeck und Billwärder Ausschlag bemerkenswert. Eine auffallende Sonderstellung nehmen in der Reihe der Zahlen für die Wohnungen mit Mieten bis zu 100 M ein die Stadtteile St. Georg-Nord (270), Rotherbaum (116), Eppendorf (160), Hohenfelde (151) und Borgfelde (180), während alle übrigen Stadtteile in ihren Zahlen weit unter 100 bleiben. Die Zahlen erklären sich aus den in diesen Stadtteilen vorhandenen Stiftswohnungen, und zwar handelt es sich im einzelnen um folgende Stifte: In St. Georg-Nord das Bade-Stift, Amalien-Stift, Stresow-Stift nebst Wohnungen der Allgemeinen Armenanstalt mit insgesamt 234 solcher Wohnungen

unter 100 M Jahresmiete; in Rotherbaum das Warburg-Stift und Wohnungen der Allgemeinen Armenanstalt (früher die sog. Dom-Armenkasse) mit zusammen 112 Wohnungen unter 100 M Miete; in Eppendorf das Heimann-Stift und Martin Brunn-Stift mit 131 Wohnungen; in Hohenfelde das Oberalten-Stift mit 145 Wohnungen und schließlich in Borgfelde das Apollonia-Maria-Stift, Mathias-Stift, Anna-Stift, Louisen-Stift, die Vaterstädtische Stiftung und die Sophie Döhner-Stiftung mit zusammen 178 Wohnungen unter 100 M Jahresmiete.

Die in den einzelnen Stadtteilen gezahlten durchschnittlichen Jahresmieten einer Wohnung teilt Tabelle 57 (S. 42) mit. Die Durchschnittsmiete in der Stadt beträgt 512 M, eine Zahl, die in Rotherbaum (1224 M) und Harvestehude (1562 M) ganz erheblich überschritten wird; Hohenfelde mit 863 M steht schon an dritter Stelle, während Steinwärder mit 239 M und Kleiner Grasbrook mit 271 M weit unter dem Stadtdurchschnitt bleiben. Ebenfalls gering ist die Jahresdurchschnittsmiete für eine Wohnung in Billwärder Ausschlag (306 M), Horn (320 M), Barmbeck (343 M), Veddel (350 M) und schließlich in St. Georg-Süd (389 M) und Altstadt-Nord mit 390 M, während alle übrigen Stadtteile in der Jahresdurchschnittsmiete 400 M übersteigen. Für weitere Einzelheiten, insbesondere über die durchschnittliche Jahresmiete in den einzelnen Stockwerken und Stadtteilen, wird auf den Inhalt der Tabelle selbst verwiesen.

Zu Vergleichszwecken sei hierunter eine kurze Zusammenstellung mitgeteilt, die den durchschnittlichen Mietwert einer zur reinen Wohnung benutzten Räumlichkeit nach Stockwerkslage unter Gegenüberstellung der gleichen Zahlen aus dem Jahr 1900 und der Verhältniszahlen für die vorhergehende Periode wiedergibt, wobei die Mietwerte der Eigentümerwohnungen immer mit berücksichtigt sind.

Reine Wohnungen im	Durchschnittliche Jahresmiete in M		Veränderung 1900/1905 1895/1900			
	1900*)	1905	M	in %	in %	
Keller .....	274	281	+ 7	+ 2,55	+ 14,79	
Erdgeschoß .....	414	439	+ 25	+ 6,04	+ 2,48	
1. Stock .....	416	449	+ 33	+ 7,93	+ 4,61	
2. " .....	423	453	+ 30	+ 7,09	+ 4,59	
3. " .....	456	482	+ 26	+ 5,70	+ 4,55	
4. " .....	397	436	+ 39	+ 9,82	+ 3,79	
5. und höheren Stock	277	337	+ 60	+ 21,66	— 0,86	
mehrere Stockwerke	1207	1150	— 57	— 4,73	— 13,00	
ganzes Haus .....	1975	1955	— 20	— 1,01	+ 6,89	
überhaupt .....	492	512	+ 20	+ 4,06	+ 1,64	

War für das Jahrfünft 1895/1900 die Erhöhung der Durchschnittsmiete relativ am bedeutendsten für die Kellerwohnungen (14,79 %), so ist dies für das Jahrfünft 1900/05 gerade bei den höchsten Wohnungen im 5. und höheren Stock (+ 21,66 %) der Fall. Der Grund hierfür ist in den im Bau der Häuser und der Benutzung der Räume eingetretenen Änderungen zu suchen. Neue Kellerwohnungen werden nur wenig gebaut, bessere Wohnungen in den oberen Stockwerken dagegen mehr. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Stockwerksbezeichnungen

\*) Über die für das Jahr 1900 hier eingestellten Zahlen siehe die Bemerkung auf S. 27.



in den hier vorliegenden Tabellen vielfach nicht übereinstimmen mit den in den Etagenhäusern tatsächlich üblichen. Wie bekannt, wird in vielen Häusern das auf das „Parterre“ (Erdgeschoß) folgende erste Stockwerk als „Hochparterre“ bezeichnet, das für die Wohnungsstatistik in den vorliegenden Tabellen aber durchweg als erster Stock zu zählen war. Demnach entspricht der fünfte Stock der Tabellen in den betreffenden Fällen den sog. „vierten Etagen“. Für die Wohnungen in diesen fünften und höheren Stockwerken ist nun die Jahresdurchschnittsmiete um 60 *M* oder 21,66 % gestiegen, eine Erscheinung, die um so auffällender ist, als in dem vorhergehenden Jahrfünft die entsprechende Jahresdurchschnittsmiete um 0,86 % zurückgegangen war. In dem Jahrfünft 1900/05 sind zurückgegangen nur die Jahresmieten für Wohnungen, die mehrere Stockwerke (— 4,72 %) und die ein ganzes Haus (— 1,01 %) umfassen. Auch hier ist wieder auf die Veränderungen in dem Bestande an kleinen Häusern und in der Erbauung von großen Stockwerkhäusern hinzuweisen.

In obiger Übersicht ist weiter beachtenswert, daß die Durchschnittsjahresmiete einer Wohnung vom Keller bis zum dritten Stock regelmäßig ansteigt, also gerade hier mit 482 *M* ihren Höhepunkt erreicht, soweit nicht mehrere Stockwerke (1150 *M*) oder gar ganze Häuser (1955 *M*) in Frage kommen. Die größeren Mietspreise in den oberen (2. und 3.) Stockwerken gegenüber dem Erdgeschoß und 1. Stock oder Hochparterre finden ihre Erklärung in der jetzt durchschnittlich größeren räumlichen Ausdehnung oder besseren Einrichtung dieser Wohnungen, worüber unten Bemerkungen zu machen sein werden.

In Tabelle 59 (S. 48/49) nun ist der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers für jeden Stadtteil und die einzelnen Stockwerke gesondert berechnet worden. Zunächst sei aus dieser Tabelle hervorgehoben, daß der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers oder Raumes (außer Küche) für die Stadt im ganzen von 181,05 *M* im Jahre 1895 auf 181,39 *M* im Jahre 1900 und auf 186,81 *M* im Jahre 1905 gestiegen ist. Für die einzelnen Stockwerke stellte sich der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers in einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit 1900 und 1905 folgendermaßen:

Lage der Wohnung	Durchschnittl. Mietwert eines heizbaren Zimmers in <i>M</i>		Veränderung		
	1900	1905	<i>M</i>	in %	in %
Keller .....	156	161	+ 5	+ 3,21	+ 8,28
Erdgeschoß .....	172	177	+ 5	+ 2,91	+ 1,14
1. Stock .....	174	182	+ 8	+ 4,60	+ 0,64
2. „ .....	170	177	+ 7	+ 4,12	+ 1,92
3. „ .....	165	172	+ 7	+ 4,24	+ 1,64
4. „ .....	150	160	+ 10	+ 6,67	+ 0,79
5. und höherer Stock	156	167	+ 11	+ 7,05	+ 2,61
mehrere Stockwerke	258	256	— 2	— 0,78	— 1,28
ganzes Haus .....	270	279	+ 9	+ 3,33	+ 2,00
überhaupt .....	181	187	+ 6	+ 3,31	+ 0,19

Hiernach stellen sich die heizbaren Zimmer durchschnittlich am teuersten, abgesehen von denen in Wohnungen, die mehrere Stockwerke (256 *M*) oder ganze Häuser (279 *M*) umfassen, im ersten Stock,

deren Preis von 174 *M* im Jahre 1900 auf 182 *M* im Jahre 1905 um 8 *M* oder um 4,60 % gestiegen ist. Am meisten aber hat sich die Mieteziffer für ein heizbares Zimmer im vierten Stock (6,67 %) und im fünften und höheren Stock (7,05 %) gehoben. Immerhin wird aber auch noch 1905 im vierten Stock mit 160 *M* wie schon 1900 (150 *M*) die geringste Durchschnittsmiete für ein heizbares Zimmer bezahlt. Die Steigerung der Durchschnittsmiete für die Stadt betrug im letzten Jahrfünft nur 3,31 %; unter diesem Zunahmesatz bleiben von den einzelnen Stockwerken nur der Keller (+ 3,21 %) und das Erdgeschoß (+ 2,91 %). Im übrigen weichen die prozentualen Änderungen 1900/05 zum Teil recht bedeutend ab, einerseits von den ebenfalls beigefügten Änderungen 1895/1900, andererseits von den oben für die Wohnungen mitgeteilten Unterschieden.

Daß für die Höhe des Mietspreises einer Wohnung neben der Stockwerkslage vor allem die Größe, die Ausstattung und die Stadtgegend, in der die Wohnung liegt, ausschlaggebend ist, bedarf keiner näheren Erörterung. Bezüglich der Gegend sei nochmals auf das bereits besprochene Zahlenmaterial der Tabellen 57 und 58 hingewiesen, welche letztere den Durchschnittsmietewert einer Wohnung in den einzelnen Stadtteilen und Stockwerken unter Berücksichtigung der Anzahl der im Hause befindlichen Stockwerke mitteilt. Beim Lesen der Tabelle 58, die bis ins einzelne Auskunft gibt über die große Verschiedenheit des durchschnittlichen Mietspreises einer Wohnung, je nachdem sie in einem bevorzugten oder geringer eingeschätzten Stadtteil, in einem hohen Etagen Hause oder in einem Hause mit nur wenigen Stockwerken liegt, möge man sich vergegenwärtigen, daß manche Zahlen, die aus den Mietspreisen von nur wenigen Wohnungen berechnet sind, mehr oder weniger dem Zufall unterliegen. So ist als durchschnittlicher Mietspreis für eine Wohnung im Erdgeschoß eines fünf Stockwerke hohen Gebäudes in Hohenfelde angegeben 2106,82 *M* oder für den ersten Stock eines fünf Stockwerke hohen Gebäudes in Rotherbaum 1650 *M*, desgleichen für eine Wohnung im zweiten Stock eines solchen Gebäudes daselbst 1816,67 *M*. Im ersten Falle handelt es sich um insgesamt nur 11 Wohnungen mit zusammen 23 175 *M* Jahresmiete, im zweiten Falle um nur 1 Wohnung zu 1650 *M* und schließlich im dritten Falle um 3 Wohnungen mit zusammen 5450 *M* Miete. Als Wohnungen in einem fünf Stockwerke hohen Gebäude kommen in Rotherbaum noch 3 Wohnungen im dritten Stock eines solchen Hauses hinzu (962,50 *M* Durchschnittsmiete), so daß für ganz Rotherbaum nur 7 Wohnungen in Gebäuden mit fünf Stockwerken in Frage kommen. Nach Tabelle 58 gibt es überhaupt keine Wohnungen in einem fünf Stockwerke hohen Gebäude in Harvestehude, Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Veddel. Wenn außer in den vier soeben genannten Stadtteilen auch in noch andern Stadtteilen Wohnungen im Keller oder Erdgeschoß in fünf Stockwerke hohen Gebäuden nicht ermittelt sind, so hat das seinen Grund darin, daß die Benutzung der Keller zum Wohnen baupolizeilich beschränkt ist oder die hier vorhandenen Räum-

(Fortsetzung der Textes siehe Seite 47.)



## Die Durchschnittsmiete einer Lokalität in den

Tab. 57.

Stadtteile	Durchschnittliche Jahresmiete einer Lokalität in Mark									
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser, Schauer und Ställe	Über- haupt
A. Nur zum Wohnen benutzte Räume.										
Altstadt-Nord.....	253	250	325	366	425	394	277	1 158	4 100	390
„ Süd.....	311	405	420	399	470	408	369	907	725	430
Neustadt-Nord.....	277	332	376	429	477	480	318	1 855	3 566	470
„ Süd.....	267	280	369	386	398	417	274	862	1 024	379
St. Georg-Nord.....	253	476	504	523	555	517	371	1 529	2 529	567
„ Süd.....	338	340	390	396	398	381	319	753	1 725	389
St. Pauli-Nord.....	258	428	467	459	459	464	410	1 090	1 548	456
„ Süd.....	267	390	435	438	470	485	319	1 271	1 360	441
Eimsbüttel.....	295	452	461	453	471	415	325	796	1 310	469
Rotherbaum.....	257	1 132	989	935	956	581	—	1 879	3 959	1 224
Harvestehude.....	330	1 283	1 103	1 047	1 024	720	—	1 967	3 203	1 562
Eppendorf.....	256	397	436	426	478	434	404	940	1 437	465
Winterhude.....	274	310	314	315	337	342	545	928	2 751	579
Barmbeck.....	272	322	339	341	356	338	321	576	403	343
Uhlenhorst.....	304	381	395	389	455	476	180	897	2 692	552
Hohenfelde.....	335	833	791	740	836	740	791	1 516	2 027	863
Eilbeck.....	288	422	436	430	476	503	512	924	1 512	513
Borgfelde.....	284	459	458	451	481	413	87	753	2 294	489
Hamm.....	303	436	413	435	496	469	318	1 034	1 305	484
Horn.....	165	259	262	312	372	356	360	658	499	320
Billwärder Ausschlag...	226	273	305	312	329	333	185	674	436	306
Steinwärder.....	325	263	239	225	153	210	—	160	259	239
Kleiner Grasbrook.....	—	240	298	202	—	—	—	420	240	271
Veddel.....	197	310	332	364	365	330	—	666	423	350
Stadt.....	281	439	449	453	482	436	337	1 150	1 955	512
B. Zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume.										
Altstadt-Nord.....	932	1 118	856	714	760	552	565	2 019	5 812	1 376
„ Süd.....	935	1 500	735	748	890	640	450	2 122	2 233	1 211
Neustadt-Nord.....	693	1 010	970	890	804	672	507	2 128	4 665	1 218
„ Süd.....	569	1 022	657	644	536	588	282	1 904	2 590	988
St. Georg-Nord.....	648	998	873	733	727	543	367	2 334	2 264	1 010
„ Süd.....	639	866	693	655	549	463	372	1 878	3 187	854
St. Pauli-Nord.....	592	842	673	536	505	478	—	1 456	5 089	870
„ Süd.....	560	946	625	576	562	515	300	2 389	4 545	1 077
Eimsbüttel.....	594	792	481	487	476	388	260	1 277	1 749	718
Rotherbaum.....	730	1 168	856	850	1 026	514	—	2 006	2 874	1 116
Harvestehude.....	638	1 155	790	701	777	450	—	1 692	2 228	1 068
Eppendorf.....	664	758	541	485	503	402	—	1 367	1 714	785
Winterhude.....	531	574	376	326	400	316	—	1 176	1 035	606
Barmbeck.....	477	711	460	430	455	299	—	1 488	706	673
Uhlenhorst.....	564	745	484	383	368	1 200	—	990	1 840	692
Hohenfelde.....	704	976	756	675	783	749	—	1 526	1 769	921
Eilbeck.....	545	825	560	517	488	500	—	1 284	1 125	740
Borgfelde.....	636	804	500	515	522	391	—	1 312	1 590	748
Hamm.....	534	725	521	635	615	607	470	1 388	1 044	737
Horn.....	496	499	442	270	330	—	—	929	915	645
Billwärder Ausschlag...	512	793	485	441	472	394	—	1 441	1 910	774
Steinwärder.....	—	235	—	—	—	—	—	—	655	561
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	1 150	1 150
Veddel.....	578	624	744	550	—	435	—	1 843	1 772	1 068
Stadt.....	611	880	698	666	690	564	416	1 750	2 420	917
Bewohnte Räume über- haupt.....	513	556	464	464	493	434	340	1 647	2 049	575

## einzelnen Stadtteilen nach der Stockwerkslage, 1905.

Stadtteile	Durchschnittliche Jahresmiete einer Lokalität in Mark										
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Über- haupt
C. Nur gewerblich benutzte Räume.											
Altstadt-Nord.....	779	2 539	1 604	1 307	1 448	1 267	780	5 797	16 389	470	2 357
„ Süd.....	1 073	2 065	1 492	1 258	1 644	1 124	878	5 290	16 978	362	2 240
Neustadt-Nord.....	632	2 270	1 626	1 354	1 205	1 009	273	6 126	8 435	438	2 313
„ Süd.....	579	1 257	1 098	952	788	764	1 125	3 308	2 848	367	1 365
St. Georg-Nord.....	631	1 804	861	515	419	394	304	3 381	3 851	514	1 476
„ Süd.....	621	1 078	986	742	741	578	903	3 901	5 649	624	1 434
St. Pauli-Nord.....	579	1 251	827	625	461	383	287	3 183	4 231	506	1 278
„ Süd.....	647	1 822	866	542	492	475	—	2 651	4 464	292	1 629
Eimsbüttel.....	400	1 316	395	438	336	862	—	1 954	2 623	262	866
Rotherbaum.....	505	1 330	586	734	775	1 819	—	3 382	1 889	1 102	1 175
Harvestehude.....	364	1 080	406	345	225	—	—	1 686	2 991	453	740
Eppendorf.....	485	987	610	293	169	550	—	3 178	3 328	406	1 098
Winterhude.....	579	1 037	248	237	662	137	—	2 142	5 903	279	1 468
Barmbeck.....	520	1 047	332	346	212	—	—	3 133	2 780	178	997
Uhlenhorst.....	441	855	209	463	257	100	—	1 483	2 985	214	749
Hohenfelde.....	474	1 180	334	448	631	867	431	1 734	1 180	250	776
Eilbeck.....	347	802	426	473	985	187	—	2 377	3 484	229	812
Borgfelde.....	400	1 289	412	381	—	431	—	6 858	4 312	550	1 175
Hamm.....	397	941	852	408	387	—	—	2 087	2 060	414	914
Horn.....	221	637	—	—	—	—	—	—	1 870	200	924
Billwärder Ausschlag...	333	1 347	529	300	109	—	—	3 079	6 380	288	1 503
Steinwärder.....	790	5 030	675	50	—	—	—	1 150	19 973	1 183	8 712
Kleiner Grasbrook.....	100	3 694	—	—	—	—	—	8 625	13 429	1 154	6 640
Veddel.....	474	834	—	—	—	—	—	3 335	1 778	102	832
Stadt.....	628	1 700	1 389	1 189	1 302	1 091	803	4 587	6 556	403	1 777
D. Leerstehende Räume.											
Altstadt-Nord.....	606	1 026	741	657	527	550	385	—	2 317	—	754
„ Süd.....	560	1 031	1 263	861	613	656	321	—	3 312	237	908
Neustadt-Nord.....	582	905	968	787	788	513	316	—	3 879	109	833
„ Süd.....	327	955	615	710	539	567	350	—	2 737	171	682
St. Georg-Nord.....	406	831	790	651	526	649	263	—	2 255	375	709
„ Süd.....	298	805	609	583	634	483	543	—	2 505	341	566
St. Pauli-Nord.....	225	721	576	442	434	486	525	—	4 787	150	526
„ Süd.....	360	878	896	681	443	504	425	—	3 175	262	719
Eimsbüttel.....	373	565	523	496	506	497	387	—	920	128	504
Rotherbaum.....	383	1 269	1 138	1 088	1 196	1 268	—	—	4 219	106	1 199
Harvestehude.....	369	1 353	1 032	1 042	1 116	1 006	—	—	3 772	270	1 396
Eppendorf.....	350	521	513	532	609	527	433	—	2 598	135	563
Winterhude.....	481	511	474	479	495	440	—	—	2 770	122	644
Barmbeck.....	355	447	439	423	424	416	287	—	900	100	429
Uhlenhorst.....	379	523	591	520	512	654	—	—	1 958	264	556
Hohenfelde.....	263	1 028	924	917	1 142	878	—	—	1 994	294	951
Eilbeck.....	279	578	525	557	528	494	581	—	1 530	259	553
Borgfelde.....	318	550	613	599	538	466	425	—	1 388	115	537
Hamm.....	345	515	515	488	490	490	356	—	1 171	220	498
Horn.....	227	385	348	291	414	374	—	—	532	266	357
Billwärder Ausschlag...	209	316	308	307	343	319	—	—	1 444	130	280
Steinwärder.....	312	—	—	287	—	—	—	—	1 100	—	567
Kleiner Grasbrook.....	187	381	146	—	—	—	—	—	1 300	—	464
Veddel.....	227	327	287	187	—	556	—	—	575	—	323
Stadt.....	361	714	651	604	589	536	411	—	2 317	174	639
Unbewohnte Räume über- haupt.....	566	1 445	1 039	926	887	774	679	4 587	5 839	385	1 228



## Durchschnittsmietewert einer

Tab. 58.	Im Keller eines						Im Keller über- haupt	Im Erdgeschoß eines						Im Erd- geschoß über- haupt
Stadtteil	0	1	2	3	4	5		0	1	2	3	4	5	
	Stock hohen Gebäudes							Stock hohen Gebäudes						

A. Nur zu Wohnzwecken														
Altstadt-Nord	287,50	—	221,88	238,37	424,36	262,50	282,68	200,37	203,75	216,33	288,11	360,02	458,33	256,32
„ Süd	—	—	—	287,50	310,42	—	307,14	187,50	—	435,00	351,44	614,84	416,67	442,74
Neustadt-Nord	287,50	337,50	357,14	278,87	284,00	234,38	289,79	244,64	260,53	279,58	353,06	518,38	321,88	349,42
„ Süd	—	266,25	215,00	267,31	277,82	496,88	268,62	423,44	227,28	284,49	322,25	356,42	334,09	301,25
St. Georg-Nord	187,50	287,50	153,38	245,60	269,30	288,10	247,58	457,03	163,22	287,94	494,80	671,83	603,57	488,56
„ Süd	162,50	204,17	220,08	269,40	287,33	252,88	268,28	432,81	291,88	310,67	412,98	395,95	513,49	374,75
St. Pauli-Nord	125,00	187,50	259,64	240,89	320,50	287,50	257,03	289,06	345,83	376,89	432,34	516,38	—	431,15
„ Süd	275,00	248,08	294,68	254,22	336,99	333,33	265,28	263,64	274,44	344,51	414,51	572,90	1065,00	411,43
Eimsbüttel	262,50	229,17	231,45	305,81	250,48	—	286,61	324,52	473,98	332,31	519,36	477,44	531,25	450,00
Rotherbaum	187,50	287,50	229,86	330,74	324,04	—	316,06	1177,50	366,67	562,27	1382,82	1229,34	—	1068,61
Harvestehude	158,33	—	262,10	347,05	328,57	—	326,75	731,25	466,94	735,38	1593,21	1034,60	—	1251,80
Eppendorf	337,50	195,83	189,40	327,37	337,50	—	292,92	284,54	436,83	282,94	512,38	464,50	432,00	400,66
Winterhude	187,50	182,50	221,88	305,26	350,00	—	265,79	341,41	329,90	264,82	346,45	389,47	458,33	319,88
Barmbeck	262,50	245,31	246,48	267,22	331,73	225,00	265,66	300,59	329,18	294,55	373,15	346,04	262,50	332,14
Uhlenhorst	300,00	237,50	265,63	301,74	355,88	—	306,33	445,54	408,82	267,76	444,45	910,55	—	389,43
Hohenfelde	212,50	254,17	286,67	350,21	343,27	350,00	337,79	1183,33	625,42	507,08	982,56	1149,49	2106,82	829,45
Eilbeck	—	233,33	187,50	293,01	386,61	—	289,13	315,80	396,27	316,79	476,30	569,78	—	423,80
Borgfelde	212,50	93,10	267,86	264,33	320,61	—	278,25	434,62	479,12	339,71	524,97	517,08	—	462,33
Hamm	—	248,28	228,41	330,59	294,71	342,86	295,13	652,63	320,95	301,08	519,14	580,47	383,83	436,37
Horn	162,50	166,67	162,50	187,50	137,50	—	164,17	213,32	237,45	280,54	460,87	514,82	625,00	268,48
Billwärder Ausschlag	128,75	176,25	185,71	241,28	276,79	—	226,30	242,42	241,87	237,18	293,68	323,53	—	273,21
Steinwärder	—	312,50	—	—	—	—	312,50	200,00	263,75	275,00	254,17	337,50	—	263,64
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	237,50	287,50	212,50	—	—	—	232,50
Veddel	225,00	169,85	—	219,37	425,00	—	225,81	267,50	274,50	237,50	347,62	329,89	—	302,19
Stadt	209,43	214,62	234,84	285,10	305,07	297,73	277,41	374,29	325,88	323,10	554,55	517,42	618,90	443,37

B. Zum Wohnen und gewerblich														
Altstadt-Nord	787,50	1050,00	540,62	1288,01	655,25	705,21	917,42	523,06	2234,37	937,50	898,54	1134,27	2166,91	1101,95
„ Süd	—	—	—	704,46	1048,30	826,25	895,38	—	—	528,13	918,06	1444,05	1466,67	1244,89
Neustadt-Nord	1050,00	—	418,50	611,63	755,78	827,68	676,33	597,50	628,95	553,35	999,65	1313,35	1134,69	1050,44
„ Süd	325,00	371,88	429,55	472,12	689,45	638,19	568,06	1703,13	569,57	678,23	933,43	1134,26	1412,05	1003,84
St. Georg-Nord	300,00	306,25	534,03	548,15	642,97	798,94	633,23	689,17	606,73	781,43	966,67	1019,08	1452,98	997,09
„ Süd	—	481,25	544,64	637,50	630,43	580,50	625,46	514,29	887,50	743,64	825,67	848,98	868,25	836,05
St. Pauli-Nord	452,08	416,67	457,03	495,35	648,21	675,00	580,80	1092,71	679,17	656,49	797,76	957,47	1147,50	848,22
„ Süd	365,63	351,25	335,83	502,78	657,28	564,06	545,95	1153,65	801,43	781,16	935,93	1011,29	1032,61	931,14
Eimsbüttel	466,67	433,33	534,12	583,16	620,60	625,00	586,54	746,43	810,21	622,21	808,62	778,94	843,75	771,44
Rotherbaum	—	—	489,65	723,32	766,88	—	713,34	991,07	1045,11	945,47	1150,36	1447,45	2100,00	1176,74
Harvestehude	—	775,00	595,83	622,97	692,50	—	628,73	791,67	1207,33	852,56	1177,30	1399,22	—	1131,15
Eppendorf	—	287,50	340,00	621,87	782,14	—	642,34	650,83	702,13	531,78	667,88	844,29	772,78	739,67
Winterhude	—	418,75	420,19	510,21	738,13	—	530,89	500,00	602,13	546,96	481,16	668,65	787,50	574,38
Barmbeck	287,50	305,83	384,42	453,05	610,07	575,00	469,63	833,33	661,69	565,22	805,43	763,17	656,25	721,83
Uhlenhorst	312,50	447,22	367,78	487,70	623,71	1450,00	484,72	468,75	933,65	472,33	727,55	983,82	425,00	753,87
Hohenfelde	425,00	608,33	613,57	632,55	755,85	1937,50	680,74	877,25	1008,80	719,41	1059,09	1106,19	1034,09	992,99
Eilbeck	—	350,83	372,40	515,88	690,46	—	531,89	1058,55	793,37	712,13	741,61	897,12	808,33	823,51
Borgfelde	—	187,50	456,67	587,93	650,58	—	613,29	2760,42	741,30	466,36	892,77	898,47	1000,00	838,44
Hamm	553,12	353,41	361,67	584,01	520,07	475,00	528,65	570,31	588,78	541,11	672,27	890,49	654,63	699,40
Horn	—	212,50	187,50	546,43	643,75	525,00	478,85	1045,88	422,44	567,39	650,00	665,63	—	553,38
Billwärder Ausschlag	—	—	463,54	521,08	511,06	—	514,61	565,28	590,42	648,11	696,09	1053,51	—	795,99
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	112,50	—	—	—	337,50	—	225,00
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	—	506,25	—	368,75	661,11	—	562,50	406,25	313,89	—	604,41	881,48	—	685,68
Stadt	475,43	384,59	443,82	577,68	650,81	756,50	595,18	858,14	753,95	660,13	864,55	970,82	1173,02	875,71
Wohnungen überhaupt	295,14	268,36	339,79	495,44	570,71	615,01	500,31	470,14	416,58	374,12	636,30	706,69	946,88	559,55



## Wohnung usw. in Mark, 1905.

Im Erd- stock über- haupt	Im ersten Stock eines					Im ersten Stock über- haupt	Im zweiten Stock eines					Im zweiten Stock über- haupt	Im dritten Stock eines			Im dritten Stock über- haupt
	1	2	3	4	5		2	3	4	5	3		4	5		
	Stock hohen Gebäudes						Stock hohen Gebäudes						Stock hohen Gebäudes			
benutzte Räume.	200,17	228,13	352,78	388,65	463,80	323,04	225,27	367,12	431,85	481,97	365,00	369,79	464,84	488,94	417,75	
	181,94	361,41	429,38	441,74	512,13	430,96	374,46	400,23	449,67	579,81	438,99	377,25	508,68	566,23	465,80	
	265,80	285,72	357,64	536,72	433,06	379,04	294,92	380,97	557,48	533,53	419,43	373,22	610,75	510,43	479,02	
	224,88	287,06	370,75	467,83	472,64	373,29	281,06	351,12	466,49	430,95	386,43	320,14	455,70	434,18	392,73	
	235,21	282,24	482,29	668,23	710,60	499,34	295,36	478,07	641,52	714,27	514,85	445,67	608,25	611,16	544,72	
	262,38	323,14	437,62	424,35	435,67	398,27	313,86	437,84	414,68	464,08	398,11	396,66	406,07	451,13	407,49	
	431,15	309,42	392,23	448,80	567,08	609,82	464,18	367,25	442,85	548,50	532,50	454,64	407,88	507,75	538,75	
	411,43	280,19	325,09	453,32	617,59	513,43	436,29	311,35	419,05	586,40	495,13	432,01	386,44	543,69	471,17	
	450,00	410,37	337,05	520,78	498,95	539,17	459,19	321,75	501,92	473,39	567,86	444,58	465,84	462,52	505,00	
	068,61	400,22	533,19	1241,03	1190,16	1650,00	973,20	497,40	1090,14	1071,09	1816,67	911,90	942,35	925,48	962,50	
	251,80	520,00	681,14	1383,43	1057,43	—	1094,09	627,65	1199,38	1007,40	—	1025,92	1037,72	888,07	—	
	100,66	313,26	286,00	517,86	511,93	444,64	423,43	273,96	488,50	504,69	488,33	417,53	460,28	481,25	509,82	
	319,98	247,79	268,22	343,26	397,74	616,67	314,81	251,72	336,47	357,57	831,25	310,38	322,80	351,07	605,00	
	332,14	268,25	286,22	376,29	381,45	306,82	329,28	266,65	366,07	377,31	335,83	336,04	344,23	363,68	345,54	
	389,43	389,02	285,99	454,74	596,71	475,00	394,24	273,23	426,81	586,31	550,00	381,25	408,52	554,00	525,00	
	329,45	468,32	479,44	908,02	1137,50	1607,61	784,30	446,71	841,45	999,96	1678,70	738,20	735,74	896,95	1616,07	
	423,20	326,83	317,90	465,89	585,83	637,50	432,40	300,29	444,98	564,26	687,50	427,65	417,91	542,53	750,00	
	162,53	289,59	342,60	511,68	520,81	675,00	452,85	332,43	489,86	504,84	675,00	445,62	472,35	472,08	625,00	
	136,37	266,94	310,96	502,93	596,68	421,02	407,56	308,92	487,08	565,09	414,96	432,17	442,04	531,18	413,03	
	268,18	208,00	280,51	437,50	385,94	625,00	260,45	220,56	402,27	394,03	625,00	305,18	347,40	369,80	575,00	
273,21	212,86	257,56	325,76	372,22	—	302,76	250,21	321,90	365,02	—	308,90	308,15	352,11	—		
263,64	232,83	244,50	254,17	128,13	—	233,46	212,50	255,00	162,50	—	221,53	145,83	175,00	—		
232,50	287,50	290,00	—	—	—	288,75	197,50	—	—	—	197,50	—	—	—		
302,19	214,09	283,93	416,82	371,84	—	335,11	275,00	364,38	361,39	—	357,86	356,14	362,15	—		
443,27	285,27	324,56	525,33	530,21	545,96	445,66	311,95	495,60	511,37	570,75	446,84	456,30	495,08	538,14		

## benutzte Räume.

101,05	342,86	381,82	682,77	1197,99	781,25	877,65	833,65	626,05	735,90	661,76	690,14	713,45	784,96	690,62	750,23	
244,89	1050,00	692,97	714,06	992,50	739,81	733,33	669,57	724,50	1010,00	726,85	689,35	905,76	584,62	819,40		
500,44	371,43	647,62	896,72	1097,15	1260,58	975,00	434,11	747,64	1032,60	1217,41	877,02	619,83	894,79	1023,65	813,33	
103,54	475,00	359,09	530,15	782,77	749,17	640,55	625,93	522,02	765,30	578,33	630,98	437,77	603,85	482,69	529,54	
97,09	582,13	604,33	768,46	936,72	982,59	849,42	466,67	671,11	813,10	734,09	720,12	570,31	685,37	1001,39	681,07	
336,05	700,00	511,25	600,50	725,96	867,86	693,89	541,67	638,46	641,23	903,13	642,62	528,13	527,24	668,75	532,78	
48,22	625,00	456,73	691,85	715,87	850,00	659,82	382,81	517,29	606,41	733,33	525,59	451,82	566,81	—	494,03	
31,14	931,25	477,31	582,43	742,19	550,00	626,82	423,03	524,26	661,11	662,50	564,61	537,96	563,54	512,50	547,91	
71,44	503,68	442,40	649,30	619,15	429,17	590,22	399,06	497,99	538,01	393,75	479,71	481,41	455,59	456,25	471,49	
76,74	509,38	513,89	931,80	1071,76	2250,00	846,10	472,04	1015,89	1138,89	—	828,19	996,02	1096,43	—	1028,46	
31,13	605,36	460,71	1073,30	975,00	—	778,07	539,42	892,05	655,36	—	690,73	798,75	682,50	—	760,00	
39,67	395,83	310,80	552,63	664,77	725,00	524,88	292,76	509,62	577,60	579,17	477,95	517,50	483,82	625,00	503,41	
74,38	270,71	277,08	346,59	495,45	—	366,29	245,00	333,93	373,22	—	325,00	359,72	387,50	725,00	395,45	
21,83	336,11	362,98	497,55	496,25	—	449,72	340,63	454,64	470,83	—	420,68	426,63	459,38	—	435,08	
53,87	440,28	359,58	574,46	559,72	625,00	498,80	282,38	434,27	456,25	—	382,31	364,13	344,64	—	359,58	
92,99	628,57	463,36	777,14	1028,41	1650,00	737,37	460,12	611,90	933,65	1383,34	661,30	728,52	887,50	525,00	764,62	
23,51	489,29	348,68	555,56	728,85	—	552,16	325,00	452,42	670,63	1150,00	510,52	396,53	645,31	—	473,08	
38,44	416,40	413,97	489,14	590,79	—	493,34	443,75	463,14	625,00	—	507,45	522,32	453,13	—	506,94	
99,40	273,22	422,50	692,50	697,73	425,00	520,59	358,33	1350,00	766,67	—	603,95	615,00	590,00	—	604,58	
53,38	253,37	204,17	—	1362,50	—	426,04	262,50	—	—	—	262,50	—	312,50	—	312,50	
95,99	856,25	218,75	440,00	798,03	—	608,75	480,00	375,00	443,75	—	438,82	602,50	369,64	—	466,67	
25,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
85,68	137,50	—	425,00	953,13	—	729,17	—	—	531,25	—	531,25	—	—	—	—	
75,71	455,93	450,94	687,55	854,05	977,25	706,35	437,68	612,56	772,22	840,83	653,68	590,53	735,26	812,86	676,51	
59,55	291,86	329,36	536,56	558,26	602,34	462,18	316,47	501,89	529,70	607,88	458,30	462,73	510,04	567,56	487,47	



## Durchschnittsmietewert einer Wohnung usw. in Mark, 1905.

Schluß v. Tab. 58. Wiederholung der Stadtteile	Im vierten Stock eines 4   5 Stock hohen Gebäudes		Im vierten Stock über- haupt	Im fünften Stock	In mehreren Stockwerken eines					In mehreren Stock- werken über- haupt	In einem Einzel- wohn- hause	Durch- schnitts- miete einer Wohnung überhaupt
	1	2			3	4	5					
								Stock hohen Gebäudes				
A. Nur zu Wohnzwecken benutzte Räume.												
Altstadt-Nord.....	386,34	409,30	389,34	271,91	993,75	754,17	1227,17	1305,26	743,75	1190,37	4035,13	389,65
„ Süd.....	415,45	451,39	422,35	347,75	—	—	1041,67	1140,91	737,50	1071,88	687,50	445,33
Neustadt-Nord.....	462,01	517,08	470,53	306,77	475,00	1745,00	2448,08	1952,17	1362,50	2073,01	3808,58	475,64
„ Süd.....	413,12	398,42	411,24	270,52	387,50	758,33	1046,05	7825,00	—	926,61	1061,59	380,83
St. Georg-Nord.....	499,44	542,69	506,79	366,22	787,50	1205,00	921,43	2029,17	2150,00	1522,57	2481,37	563,09
„ Süd.....	376,64	412,78	379,46	317,52	757,50	1159,38	1150,00	582,50	850,00	921,59	1658,67	396,94
St. Pauli-Nord.....	456,79	459,88	456,86	396,43	4750,00	1293,05	1043,27	475,00	—	1267,71	1595,83	453,58
„ Süd.....	477,89	434,72	473,07	314,58	1887,50	1325,00	1120,00	853,13	—	1250,52	1494,51	441,23
Eimsbüttel.....	409,35	457,74	410,27	325,00	689,58	967,86	934,38	1143,75	—	941,12	1319,26	466,08
Rotherbaum.....	581,33	—	581,33	—	—	1555,85	3687,50	2200,00	—	2094,61	4193,63	1241,01
Harvestehude.....	703,99	—	703,99	—	2150,00	1106,25	2991,67	—	—	2063,39	3402,10	1612,77
Eppendorf.....	437,61	479,17	438,56	395,00	1350,00	812,50	1130,36	1183,33	—	1040,44	1446,31	460,60
Winterhude.....	330,11	610,00	337,85	527,08	1925,00	1450,00	700,00	950,00	—	1355,56	2609,68	577,35
Barmbeck.....	333,62	356,25	333,97	317,86	698,75	702,78	594,64	—	—	679,51	416,13	342,06
Uhlenhorst.....	473,87	475,00	473,88	187,50	1495,00	1867,19	1225,00	1387,50	—	1583,55	2711,98	558,55
Hohenfelde.....	678,34	1205,73	722,60	706,67	1106,25	1162,50	1475,00	2283,33	2250,00	1416,67	2005,54	855,96
Eilbeck.....	496,52	837,50	497,75	490,63	968,75	1022,32	768,75	675,00	—	946,21	1526,19	511,84
Borgfelde.....	407,97	575,00	408,77	575,00	—	716,67	775,00	1750,00	—	807,14	1721,44	474,42
Hamm.....	481,53	389,79	465,49	316,23	982,14	885,42	1516,67	1250,00	—	1068,75	1439,56	489,71
Horn.....	338,57	575,00	351,35	362,50	1050,00	541,67	—	475,00	—	630,00	587,05	338,20
Billwärder Ausschlag.....	329,68	—	329,68	187,50	354,17	425,00	961,46	1058,33	—	784,66	582,81	304,49
Steinwärder.....	162,50	—	162,50	—	143,75	187,50	—	—	—	158,33	383,50	253,34
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	406,25	—	—	—	—	406,25	808,33	331,00
Veddel.....	327,12	—	327,12	—	356,25	—	950,00	1150,00	—	703,13	412,23	346,99
Stadt.....	427,72	475,74	431,28	330,50	949,86	1144,08	1382,33	1423,35	1308,75	1251,03	2000,09	513,78
B. Zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume.												
Altstadt-Nord.....	537,96	527,68	536,46	546,25	4530,00	1435,00	1861,14	2152,79	5030,00	2204,82	5721,46	1398,71
„ Süd.....	614,69	754,17	640,31	425,00	—	2232,22	1710,23	2276,44	3287,50	2230,81	2254,41	1170,83
Neustadt-Nord.....	629,10	784,85	659,88	483,93	1940,00	1782,17	2054,04	2215,85	3505,12	2186,67	4872,90	1251,76
„ Süd.....	622,95	503,13	609,64	277,50	1737,50	1652,82	1601,59	2467,63	1750,00	1935,43	2523,32	997,30
St. Georg-Nord.....	545,24	533,85	542,10	333,33	1592,86	1615,83	2561,54	2845,74	3983,33	2394,62	2216,38	1009,31
„ Süd.....	441,85	468,75	447,41	381,25	2050,00	1821,88	2988,24	1660,63	—	1933,55	3023,21	852,65
St. Pauli-Nord.....	467,67	575,00	471,25	—	1241,67	1120,68	1615,96	1490,82	—	1437,87	3476,72	832,64
„ Süd.....	504,41	—	504,41	287,50	1466,67	2224,55	2273,53	3081,84	2650,00	2429,22	4383,59	1071,58
Eimsbüttel.....	382,29	—	382,29	262,50	1484,52	1224,70	1223,45	1468,75	1112,50	1287,44	1713,96	725,95
Rotherbaum.....	498,08	—	498,08	—	1426,39	1729,17	2438,00	2146,88	—	2078,83	2840,15	1121,56
Harvestehude.....	431,25	—	431,25	—	1204,69	1748,61	1820,31	2100,00	—	1691,76	2216,00	1060,94
Eppendorf.....	390,00	—	390,00	—	1153,68	845,83	1330,59	1613,02	2300,00	1345,56	1659,72	778,79
Winterhude.....	310,00	—	310,00	—	1062,50	1220,83	1400,00	743,75	—	1180,43	973,64	641,95
Barmbeck.....	293,75	287,50	293,06	—	1885,55	1492,13	1319,38	1943,21	850,00	1593,62	758,49	698,88
Uhlenhorst.....	1150,00	—	1150,00	—	922,22	1370,83	836,74	1700,00	—	1048,31	1774,63	678,29
Hohenfelde.....	651,39	1100,00	732,95	—	1425,00	1175,45	1581,58	2134,38	—	1450,98	1805,67	922,69
Eilbeck.....	490,13	—	490,13	—	1354,06	1250,00	977,30	1762,98	—	1308,99	1157,14	741,79
Borgfelde.....	385,58	—	385,58	—	654,17	1295,83	1514,38	1551,00	—	1442,92	1521,48	760,35
Hamm.....	816,67	237,50	585,00	475,00	1092,71	1313,39	1375,00	1701,79	1158,33	1368,98	1022,69	725,11
Horn.....	—	—	—	—	701,79	595,31	—	2525,00	—	1040,79	928,37	691,64
Billwärder Ausschlag.....	387,50	—	387,50	—	923,44	1455,21	1336,48	1516,27	—	1389,55	2219,08	787,13
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	642,86	550,00
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1112,50	1112,50
Veddel.....	418,75	—	418,75	—	2358,33	1650,00	951,79	2382,14	—	1774,34	1751,72	1069,82
Stadt.....	542,05	638,02	556,54	399,02	1476,61	1519,98	1647,07	2051,68	3486,78	1800,36	2260,67	921,26
Wohnungen überhaupt..	433,04	491,62	437,61	333,08	1333,56	1420,17	1608,07	1967,91	3279,35	1702,44	2056,53	578,61



lichkeiten am 1. Dezember 1905 entweder rein gewerblich benutzt wurden oder leergestanden haben. Für den Unterschied in den Zahlen der beiden Tabellen 57 und 58 sei auch hier nochmals auf die Bemerkung auf S. 27 aufmerksam gemacht.

Was nun die Größe der Wohnungen und deren Bedeutung für den Mietspreis eines einzelnen heizbaren Zimmers betrifft, so sind darüber in Tabelle 59 Mitteilungen gemacht. Hier wird der durchschnittliche Mietwert eines heizbaren Zimmers in den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten in den verschiedenen Stadtteilen unter Berücksichtigung der Anzahl der in der Wohnung vorhandenen heizbaren Zimmer angegeben. Hierzu die folgenden Vergleichszahlen:

Wohnung	Durchschnittl. Mietwert in M eines heizbaren Zimmers in einer der nebenstehenden Wohnungen		Veränderung		
	1900	1905	M	in %	in %
1 heizb. Zimmer....	227	243	+ 16	+ 7,05	+ 5,11
2 " Zimmern....	154	164	+ 10	+ 6,49	+ 3,16
3 " "....	142	149	+ 7	+ 4,93	+ 2,02
4 " "....	159	168	+ 9	+ 5,66	— 0,97
5 " "....	195	210	+ 15	+ 7,69	+ 0,35
6 " "....	239	249	+ 10	+ 4,18	+ 0,87
7 " "....	251	264	+ 13	+ 5,18	+ 1,44
8 " "....	248	263	+ 15	+ 6,05	— 2,20
9 " "....	257	259	+ 2	+ 0,78	+ 1,06
10 u. mehr heizb. Z.	317	322	+ 5	+ 1,58	+ 3,02
überhaupt.....	181	187	+ 6	+ 3,31	+ 0,19

Hiernach ist auch im Jahr 1905 das heizbare Zimmer in einer Wohnung mit drei heizbaren Zimmern (149 M) am billigsten, dann folgt das Zimmer in Wohnungen mit zwei (164 M) und vier heizbaren Zimmern (168 M). Am höchsten ist der Preis des heizbaren Zimmers (322 M) in den Wohnungen mit zehn und mehr heizbaren Zimmern oder Räumen. Am meisten gestiegen dagegen ist im letzten Jahrfünft der Mietspreis für ein heizbares Zimmer in Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer (um 7,05 %) und mit fünf heizbaren Zimmern (um 7,69 %). Die geringste Zunahme für die Miete eines heizbaren Zimmers zeigen die Wohnungen mit neun heizbaren Zimmern (+ 0,78 %).

Über die nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten nach dem Mietverhältnis (Eigentümer-, Miet-, Vize- und Stiftswohnungen) ist Tabelle 55 und das darüber im Text des vorigen Abschnitts (S. 33) Gesagte zu vergleichen.

Die Wohnungen nach Zimmerzahl und Mietklassen unter Berücksichtigung der heizbaren Zimmer, Küchen, Badezimmer und Bewohnerzahl (auch Einlogierer und Schläfer) werden unten im Abschnitt X weiter behandelt werden.

#### c) Die Mieten der zu Wohn- und Gewerbezwecken benutzten Räumlichkeiten.

Die Anzahl dieser Räumlichkeiten beläuft sich nach Tabelle 52 ohne die dort am Schluß aufgeführten Frei- usw. Wohnungen auf 28 254 gegen 23 973 im Jahr 1900. In diesem letzten Jahrfünft zeigt sich demnach wieder eine Zunahme um 4281 oder um 17,86 %, während im Zeitraum 1895/1900 diese zugleich gewerblich benutzten Wohnungen um 2360 oder 8,96 %

abgenommen hatten. Ihr Gesamtmietwert beläuft sich 1905 auf 26 029 195 M gegen 22 484 216 M im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 3 544 979 M oder um 15,76 %. Der Durchschnittsmietwert für eine dieser Lokalitäten ist nach Tabelle 57 seit dem Jahre 1900 von 924 M auf 917 M, d. i. um 7 M oder um 0,76 % gesunken. Immerhin beträgt die Durchschnittsmiete (ohne Rücksicht auf Größe und Lage) aber noch fast das Doppelte von derjenigen einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit (512 M).

Aus den Tabellen 52 und 53 werden hierunter nun zunächst die Vergleichszahlen für die zur Besprechung stehenden Räumlichkeiten wieder zusammengefaßt:

Mietebetrag M.	Anzahl der auch gewerblich benutzten Wohnungen		In Prozent		Änderung von 1900 auf 1905	
	1900	1905	1900	1905	Anzahl	in Proz.
bis 150	154	133	0,64	0,47	— 21	— 13,64
151/200	323	266	1,35	0,94	— 57	— 17,65
201/250	636	683	2,65	2,42	+ 47	+ 7,39
251/300	1 319	1 273	5,50	4,51	— 46	— 3,49
301/350	1 458	1 480	6,08	5,24	+ 22	+ 1,51
351/400	2 035	2 386	8,49	8,44	+ 351	+ 17,25
401/500	3 425	4 348	14,29	15,39	+ 923	+ 26,95
501/750	5 464	6 868	22,79	24,31	+ 1 404	+ 25,70
751/1000	3 281	4 035	13,69	14,28	+ 754	+ 22,98
1001/1500	2 797	3 284	11,67	11,62	+ 487	+ 17,41
1501/2000	1 296	1 537	5,41	5,44	+ 241	+ 18,60
2001/5000	1 526	1 694	6,36	6,00	+ 168	+ 11,01
über 5000	259	267	1,08	0,94	+ 8	+ 3,09
zusammen	23 973	28 254	100	100	+ 4 281	+ 17,86

Für die Hauptmasse der Räumlichkeiten, die sowohl zum Wohnen wie auch zu gewerblichen Zwecken benutzt werden, wird demnach eine Miete bezahlt, die zwischen 401 und 1500 M liegt. Es handelt sich hier um 65,60 % aller in Frage kommenden Räumlichkeiten gegen 62,44 % im Jahr 1900. Im Verhältnis zu den reinen Wohnungen, für deren Hauptmasse zwischen 201 und 750 M Miete gezahlt wird, bedeutet diese Feststellung, daß die Hauptmasse der auch zu gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen genau doppelt so teuer ist als jene. Auch nach dieser Übersicht nehmen die Räumlichkeiten mit den kleinen Mieten nicht unbedeutend ab (bis 150 M um 13,64 %, 151 bis 200 M um 17,65 % und schließlich 251 bis 300 M um 3,49 %). Dazwischen haben die Räumlichkeiten mit einer Jahresmiete von 201 bis 250 M allerdings etwas zugenommen, bleiben aber mit 7,39 % Zunahme dennoch erheblich hinter der Durchschnittszunahme aller Lokalitäten von 17,86 % zurück. Überschritten wird diese Durchschnittszunahme noch bei den Wohnungen mit Mieten zwischen 401 und 500 M (26,95 %), zwischen 501 und 750 M (25,70 %), zwischen 751 und 1000 M (22,98 %) und endlich zwischen 1501 und 2000 M (18,60 %). Für fast ein Viertel sämtlicher zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten (24,31 %) liegt die Jahresmiete zwischen 501 und 750 M, während bei den reinen Wohnungen die am stärksten besetzte Mietklasse (16,82 % aller Wohnungen) diejenige zwischen 251 und 300 M war. Daß von den 28 254 auch gewerblich benutzten Wohnungen mehr als  $\frac{1}{4}$  (7441) im Keller und etwa  $\frac{1}{3}$  (9520) im Erdgeschoß liegen, ist an früherer Stelle bereits erwähnt und auch erklärt worden.

Wegen der Verteilung der zu Wohn- und gewerb-



## Durchschnittlicher Mietwert eines heizbaren Zimmers

Tab. 59.

Stadtteile	Der durchschnittliche Mietwert eines								
	im Keller	im Erdgeschoß	im ersten Stock	im zweiten Stock	im dritten Stock	im vierten Stock	im fünften und höheren Stock	in mehreren Stockwerken	in ganzen Häusern
Altstadt-Nord.....	176,46	190,71	220,45	228,81	221,75	198,39	156,88	301,39	469,28
„ Süd.....	198,18	238,14	240,15	216,74	222,81	186,88	189,43	244,31	220,78
Neustadt-Nord.....	154,29	192,63	205,30	211,77	202,32	183,31	159,27	328,05	451,40
„ Süd.....	161,84	189,12	216,90	212,10	204,17	189,67	188,35	294,40	249,65
St. Georg-Nord.....	143,35	196,72	207,46	198,24	186,76	164,70	172,99	296,88	321,06
„ Süd.....	189,17	147,64	162,01	161,18	152,98	145,24	154,84	183,24	263,76
St. Pauli-Nord.....	170,04	185,19	194,52	186,48	177,21	157,11	151,05	247,75	263,40
„ Süd.....	197,87	210,56	217,27	204,73	189,74	167,26	188,21	363,16	359,00
Eimsbüttel.....	153,63	166,29	167,18	161,84	155,48	152,05	162,50	209,90	214,98
Rotherbaum.....	181,34	259,68	253,53	231,37	215,81	170,62	..	296,66	372,89
Harvesthude.....	165,76	275,07	272,69	247,22	223,69	199,67	..	291,42	309,88
Eppendorf.....	145,59	156,21	165,05	160,05	154,42	149,68	151,62	170,84	216,26
Winterhude.....	160,06	137,21	137,37	134,51	131,73	145,98	155,71	196,82	301,74
Barmbeck.....	137,62	144,52	148,94	142,12	137,44	136,47	132,35	148,19	160,99
Uhlenhorst.....	155,07	156,57	159,41	154,39	149,77	152,13	90,00	210,34	296,28
Hohenfelde.....	161,25	218,74	223,85	207,16	209,14	195,59	204,69	250,75	250,20
Eilbeck.....	150,45	157,04	156,30	150,41	146,87	148,61	156,25	171,15	215,88
Borgfelde.....	152,41	165,09	164,53	158,44	157,19	141,39	87,50	184,64	304,97
Hamm.....	166,82	175,06	169,45	163,15	166,64	156,79	148,95	220,53	223,10
Horn.....	137,67	144,80	142,42	140,22	134,94	143,01	120,00	164,50	151,47
Billwärder Ausschlag.....	155,98	148,95	159,46	156,64	146,03	139,55	185,00	228,15	147,31
Steinwärder.....	81,25	102,85	90,17	79,30	61,30	70,00	..	68,57	121,41
Kleiner Grasbrook.....	..	109,09	99,20	84,17	..	..	..	84,00	96,00
Veddel.....	164,08	157,65	152,52	155,39	145,50	141,72	..	242,27	188,31
Stadt 1905.....	161,16	176,78	182,45	177,34	172,12	159,75	166,96	255,86	279,31
dagegen i. J. 1900.....	156,02	171,77	173,71	169,63	164,79	149,89	156,26	258,02	270,33
„ „ 1895.....	144,09	169,84	172,61	166,43	162,13	148,71	152,28	261,37	265,02

lichen Zwecken benutzten Lokalitäten auf die einzelnen Stadtteile und zugleich nach den unterschiedenen 41 Mieteklassen ist nochmals auf Tabelle 56 hinzuweisen. Etwas eingehender dagegen mögen die hier interessierenden Zahlen aus Tabelle 57 betrachtet werden, die die Durchschnittsmieten in den einzelnen Stadtteilen nach Stockwerken bringt. Die Durchschnittsmiete für die Stadt beträgt 917  $\mathcal{M}$ . Am teuersten stellt sich durchschnittlich eine solche auch zu gewerblichen Zwecken benutzte Wohnung in Altstadt-Nord mit 1376  $\mathcal{M}$ , dem geben nicht viel nach Neustadt-Nord mit 1218  $\mathcal{M}$  und Altstadt-Süd mit 1211  $\mathcal{M}$ . An unterster Stelle steht auch hier wieder Steinwärder mit 561  $\mathcal{M}$  Durchschnittsmiete, während Kleiner Grasbrook mit 1150  $\mathcal{M}$  und die Veddel mit 1068  $\mathcal{M}$  den Stadtdurchschnitt um ein Beträchtliches übersteigen. Im Kleinen Grasbrook fällt auf, daß es sich bei den zum Wohnen und zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten nur um ganze Häuser handelt, und zwar sind es, wie der Tabelle 56 zu entnehmen ist, zwei Häuser, von denen für das eine 501 bis 600  $\mathcal{M}$  und für das andere 1601 bis 1800  $\mathcal{M}$  Miete bezahlt wird. In Rotherbaum kostet eine auch zu gewerblichen Zwecken benutzte Wohnung durchschnittlich 1116  $\mathcal{M}$ , in St. Pauli-Süd 1077  $\mathcal{M}$ , Harvesthude und Veddel je 1068  $\mathcal{M}$  und schließlich St. Georg-Nord 1010  $\mathcal{M}$ . Die übrigen nicht genannten Stadtteile bleiben unter 1000  $\mathcal{M}$ . Abgesehen von Winterhude (606  $\mathcal{M}$ ) und Horn (645  $\mathcal{M}$ ) bewegen sich die Durchschnittsmieten

in den übrigen Stadtteilen zwischen 673 und 988  $\mathcal{M}$ . Infolge dieser höheren Durchschnittsmieten der auch zu gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen gegenüber den Mieten reiner Wohnungen hebt sich die Jahresdurchschnittsmiete einer überhaupt zum Wohnen benutzten Räumlichkeit in der Stadt auf 575  $\mathcal{M}$ .

Schließlich werden aus Tabelle 57 die Durchschnittsmieten der zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räume in der Stadt im ganzen für die einzelnen Stockwerke hierunter noch mit den entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 verglichen. Daneben wird auch die Veränderung des Mietetrags aus der Periode 1895/1900 angeführt.

Zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzte Lokalitäten	Durchschnittliche Jahresmiete in $\mathcal{M}$		Veränderung 1900/1905 1895/1900		
	1900	1905	absolut	in %	in %
Keller.....	566	611	+ 45	+ 7,95	+ 1,55
Erdgeschoß.....	868	880	+ 12	+ 1,38	+ 3,57
1. Stock.....	676	698	+ 22	+ 3,25	+ 3,46
2. „.....	685	666	- 19	- 2,77	+ 3,54
3. „.....	687	690	+ 3	+ 0,43	+ 8,33
4. „.....	571	564	- 7	- 1,22	+ 8,56
5. und höherer Stock	326	416	+ 90	+ 27,60	- 10,23
mehrere Stockwerke	1750	1750	—	—	+ 0,01
ganzes Haus.....	2442	2420	- 22	- 0,90	+ 13,59
überhaupt.....	924	917	- 7	- 0,75	+ 2,44

Es berechnet sich somit der Durchschnittsmietwert einer zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Lokalität im Jahr 1905 um 7  $\mathcal{M}$  oder 0,75% niedriger



## in den nur zu Wohnzwecken benutzten Wohnungen.

heizbaren Zimmers betrug in  $\mathcal{M}$  für Wohnungen

mit ... heizbaren Zimmern										überhaupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	1905	1900	1895
247,89	191,70	190,95	205,41	251,49	269,29	458,33	486,04	427,93	432,85	226,73	212,65	215,29
268,33	251,52	187,41	175,81	207,18	190,69	185,71	...	...	228,26	214,47	209,11	203,36
251,70	176,73	174,84	197,34	240,97	263,46	309,53	282,62	437,04	412,46	215,56	206,95	201,70
261,17	191,62	184,20	186,60	195,50	187,13	207,62	301,37	262,22	171,74	206,30	201,45	195,99
221,28	182,72	173,80	187,36	208,80	232,41	287,66	295,32	304,63	355,80	202,46	189,14	197,41
253,72	157,53	142,01	145,86	172,09	217,94	224,37	235,19	255,56	250,15	157,15	158,19	156,32
273,25	186,39	167,64	170,02	187,00	206,18	225,56	291,67	300,00	327,27	184,19	174,56	175,02
276,92	202,82	184,47	175,37	174,72	274,09	340,00	202,08	283,33	311,76	203,36	194,70	192,93
259,09	165,66	148,09	159,06	186,75	192,64	199,04	210,32	184,90	254,56	164,20	157,54	155,71
191,63	184,08	181,93	199,18	235,31	280,23	328,58	328,08	327,30	388,49	264,47	256,97	259,04
290,47	185,77	186,24	219,34	264,26	285,31	290,02	284,78	283,64	321,17	276,75	275,65	271,83
208,65	153,12	147,96	161,01	191,02	209,38	194,28	217,81	202,41	235,81	163,16	151,40	143,88
207,04	132,65	118,27	148,95	175,98	209,51	259,93	295,98	292,87	317,65	188,89	170,28	150,45
235,12	144,13	125,13	140,36	153,18	141,96	166,84	143,09	160,91	188,83	144,71	133,79	126,75
236,40	143,53	127,62	163,31	221,28	255,62	259,05	236,91	237,27	339,80	182,65	167,26	164,95
204,64	172,87	159,55	187,48	240,40	279,12	273,81	267,33	270,46	275,68	218,31	204,20	202,25
222,16	153,04	137,25	152,50	192,30	190,61	205,11	226,24	215,56	220,51	161,87	153,60	147,82
187,15	163,18	144,34	160,71	188,90	222,21	232,14	232,57	238,27	398,47	167,16	156,80	153,69
222,88	147,94	144,62	168,04	197,52	221,65	219,85	216,93	211,42	267,22	173,92	159,79	163,82
188,90	134,86	126,73	137,09	125,75	135,77	151,63	176,70	133,33	128,55	144,84	138,71	132,64
237,19	148,53	125,90	127,98	114,47	128,85	218,57	146,88	...	...	152,71	142,49	136,07
175,89	104,08	77,33	85,67	70,17	...	85,71	...	...	...	92,17	114,86	108,58
180,00	148,67	68,96	67,50	80,00	100,00	...	...	...	...	95,68	78,36	80,13
240,58	168,43	138,21	117,82	122,57	130,83	...	150,00	...	...	156,85	141,14	142,24
243,13	163,69	148,62	167,92	210,11	248,77	263,63	263,13	259,20	322,79	186,81	...	...
227,05	154,30	142,14	158,98	195,47	238,57	251,03	248,21	257,84	317,11	...	181,39	...
216,02	149,57	139,33	160,54	194,80	236,51	247,46	253,79	254,63	307,80	...	...	181,05

als im Jahr 1900. Dies beruht aber nicht etwa darauf, daß die Mieten gleichwertiger Lokalitäten durchschnittlich gesunken wären, sondern darauf, daß sich eine weitere Trennung der Wohn- und Geschäftsräume in den höheren Mietlagen vollzogen hat. Eine schwächere Durchschnittsmiete zeigt sich nun besonders bei den Räumlichkeiten im zweiten Stock (— 2,77 %) und im vierten Stock (— 1,22 %), auch bei den Lokalitäten, die ein ganzes Haus umfassen (— 0,90 %). Ganz erheblich höher ist dagegen die Durchschnittsmiete einer auch gewerblich benutzten Wohnung im fünften und höheren Stock (um 27,60 %). Es ist dies zu erklären aus der in den letzten Jahren erfolgten Erbauung großer Kaufmanns- und sonstiger Geschäftshäuser, in denen selbst in den höchsten Stockwerken sich noch Lokalitäten finden, die durchaus den jetzigen Anforderungen an Licht, Luft, sanitärer Einrichtung, bequemer Erreichbarkeit usw. entsprechen und für die trotz ihrer hohen Lage höhere Mieten gefordert und auch gezahlt werden. Auch die Durchschnittsziffern der Mieten für Kellerräumlichkeiten stehen nicht unerheblich (um 7,95 %) höher als vor fünf Jahren. Völlig gleichgeblieben mit 1750  $\mathcal{M}$  ist die Miete für den Durchschnitt der zu Wohn- und Gewerbebezwecken dienenden Räumlichkeiten, die mehrere Stockwerke umfassen.

Über die Art der gewerblichen Benutzung dieser gemischten Räumlichkeiten werden ausführlichere Angaben weiter unten in dem Abschnitt e gemacht

werden, desgleichen im Abschnitt X über die Zimmerzahl dieser Lokalitäten unter Berücksichtigung der heizbaren Zimmer, Küchen, Badezimmer, Bewohnerzahl, Einlogierer, Schläfer usw.

## d) Die Mieten der nur gewerblich benutzten Räumlichkeiten.

Wenn auch nicht in demselben Verhältnis, in dem sich seit dem Jahr 1900 die Anzahl der zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen vermehrt hat (17,86 %), so ist doch bei den nur gewerblich benutzten Lokalitäten die Zunahme erheblich, nämlich von 20 775 im Jahr 1900 auf 23 503 im Jahr 1905, also um 2728 oder 13,13 %. Der Gesamtmietwert aller nur geschäftlich benutzten Räume beziffert sich im Jahr 1905 auf 41 773 570  $\mathcal{M}$  gegen 31 874 844  $\mathcal{M}$  im Jahr 1900; das bedeutet eine Zunahme um 9 898 726  $\mathcal{M}$  oder um 31,05 %. Der Durchschnittsmietwert für eine dieser Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 1534  $\mathcal{M}$  auf 1777  $\mathcal{M}$  im Jahr 1905 gestiegen; das ist eine Erhöhung um 243  $\mathcal{M}$  oder um 13,60 %. Zu diesen 23 503 bezahlten Mietsräumlichkeiten kommen noch 3899 Lokalitäten, für die eine Miete nicht besonders angegeben ist, weil in diesen Fällen jedesmal für mehrere Lokalitäten gemeinsam ein Mietebetrag vorlag (vergleiche auch Seite 27). Die zahlenmäßige Entwicklung der bisher besprochenen drei Arten von Räumlichkeiten



**Die gewerblich benutzten Lokalitäten nach Mieteklassen und nach der Art der Benutzung unterschieden, 1905.**

Tab. 60.	Benutzungsart der gewerblich benutzten Räumlichkeiten														Zusammen gewerblich benutzte Lokalitäten	
Mieteklassen	Läden		Kontore und Bureaus		Restaurants, Hotels, Gast- wirtschaften		Speicher, Lager		Fabriken, Werften		Werk- stätten		Sonstige Gewerbe- lokalitäten			
M	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)
bis 100.....	1	8	1	45	—	2	—	726	—	—	46	352	2	534	50	1 667
101/125.....	2	5	1	3	—	—	—	119	—	—	20	120	2	168	25	415
126/150.....	5	6	—	23	1	—	—	239	—	—	46	224	4	193	58	685
151/175.....	9	3	—	9	1	—	2	71	—	—	41	91	1	61	54	235
176/200.....	53	32	4	105	1	2	10	289	—	2	135	356	9	184	212	970
201/225.....	37	9	3	24	2	1	6	54	—	1	163	80	8	29	219	198
226/250.....	104	34	4	112	8	1	10	187	—	6	324	224	14	96	464	660
251/275.....	64	12	3	53	3	1	4	40	—	1	238	78	8	23	320	208
276/300.....	265	79	12	206	12	8	25	243	—	2	594	276	45	123	953	937
301/325.....	116	21	5	45	4	1	7	32	—	1	356	55	17	20	505	175
326/350.....	304	48	20	121	15	1	7	87	—	6	589	130	40	37	975	430
351/375.....	236	24	16	72	14	1	4	49	—	4	426	53	35	26	731	229
376/400.....	720	127	47	232	32	12	21	173	—	7	746	180	89	67	1 655	798
401/450.....	872	105	68	204	38	14	16	107	—	4	911	140	111	47	2 016	621
451/500.....	1 152	216	82	266	59	57	22	157	1	11	885	149	131	60	2 332	916
501/550.....	707	101	67	161	39	32	8	68	—	7	573	71	106	19	1 500	459
551/600.....	963	194	79	239	104	45	23	149	1	5	588	127	113	50	1 871	809
601/650.....	591	98	83	115	56	31	13	47	4	8	392	60	91	22	1 230	381
651/700.....	699	160	92	159	75	38	14	66	—	13	335	53	92	30	1 307	519
701/750.....	455	102	82	156	73	40	16	43	4	9	255	45	75	25	960	420
751/800.....	609	197	89	176	115	66	23	77	2	6	283	79	112	41	1 233	642
801/900.....	683	217	153	250	165	97	24	95	5	23	344	70	144	45	1 518	797
901/1000.....	590	272	120	269	178	107	16	87	6	27	267	81	107	45	1 284	888
1001/1100.....	319	156	80	150	116	65	10	43	5	17	117	37	56	18	703	486
1101/1200.....	424	220	76	216	186	132	11	99	4	27	164	37	85	52	950	783
1201/1300.....	228	133	46	138	94	62	3	43	6	18	80	26	55	17	512	437
1301/1400.....	237	131	49	172	89	50	9	66	1	20	96	21	51	21	532	481
1401/1500.....	248	176	38	190	144	77	9	85	7	24	88	25	53	29	587	606
1501/1600.....	175	111	35	129	89	65	4	42	3	18	56	18	46	17	408	400
1601/1700.....	88	76	18	79	56	34	4	26	2	9	44	14	29	10	241	248
1701/1800.....	142	143	32	134	103	63	7	40	4	19	64	19	50	13	402	431
1801/1900.....	41	53	10	48	39	19	1	35	1	13	13	1	23	6	128	175
1901/2000.....	115	146	26	128	100	79	5	56	5	25	63	27	44	27	358	488
2001/2500.....	241	290	32	312	187	145	7	155	14	65	106	35	113	43	700	1 045
2501/3000.....	126	249	15	230	129	80	4	117	9	57	60	16	66	27	409	776
3001/3500.....	65	153	9	158	69	46	4	67	4	36	34	7	30	23	215	490
3501/4000.....	45	168	3	126	59	55	2	53	6	29	35	10	33	29	183	470
4001/4500.....	25	97	8	88	36	26	—	52	—	28	13	6	24	10	106	307
4501/5000.....	20	99	3	68	35	20	2	44	4	33	8	7	9	14	81	285
5001/6000.....	9	125	—	101	42	37	2	55	5	44	11	4	20	18	89	384
über 6000.....	18	387	3	266	128	101	2	167	9	173	4	11	14	47	178	1 152
Zusammen .....	11 803	4983	1514	5778	2696	1713	359	4450	112	798	9613	3415	2157	2366	28 254	23 503
Bei Freiwohnungen .....	2	—	3	9	12	2	1	—	—	—	18	—	20	39	56	50
„ Amtswohnungen .....	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	2	—	14	—	22	—
„ öffentl. Gebäuden .....	3	—	1	113	—	—	—	47	—	5	—	6	10	370	14	541
Ohne besondere Mietangabe .....	22	205	19	478	36	77	1	944	3	135	38	664	33	805	152	3 308
Gewerberäumlichkeiten im ganzen .....	11 830	5188	1542	6378	2744	1792	362	5441	115	938	9671	4085	2234	3580	28 498	27 402

\*) B = zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume, C = nur gewerblich benutzte Lokalitäten.

wird hierunter für das Jahr fünf 1900/05 summarisch nebeneinandergestellt.

Art der benutzten Lokalitäten	Veränderung 1900/1905		
	der Anzahl %	des Gesamtmietwertes %	der Durchschnittsmiete %
nur zum Wohnen .....	+ 17,01	+ 21,32	+ 4,06
zu Wohn- u. Geschäftszw. ..	+ 17,86	+ 15,76	— 0,75
nur zu Geschäftszwecken ..	+ 13,13	+ 31,05	+ 15,84

Die Durchschnittsmiete einer reinen Gewerbelokalität ist demnach fast viermal so stark in die Höhe gegangen als diejenige einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit. Auf die prozentuale Abnahme der Durchschnittsmiete für die zu Wohn- und Gewerbezwecken benutzten Räumlichkeiten ist bereits am Schluß des vorigen Kapitels hingewiesen.

Wenn sich der durchschnittliche Mietwert einer



nur zu Gewerbebezwecken benutzten Lokalität auf 1777  $\mathcal{M}$  im Jahre 1905, somit mehr als dreimal so hoch als der entsprechend berechnete durchschnittliche Mietwert für eine benutzte Wohnung (512  $\mathcal{M}$ ) stellt und für 1900 die entsprechenden Zahlen 1534  $\mathcal{M}$  und 492  $\mathcal{M}$  waren, so beträgt die Zunahme der Durchschnittsmiete einer reinen Gewerbelokalität im letzten Jahrfünft (243  $\mathcal{M}$ ) absolut etwa zwölfmal so viel wie die für eine reine Wohnung (20  $\mathcal{M}$ ). Auch das wird wieder erklärt durch die in jüngster Zeit, namentlich in der inneren Stadt, errichteten großen Kontorräume und Geschäftshäuser, deren kostspielige innere und äußere Ausstattung eine hohe Miete bedingen. Natürlich hängen die Mieteänderungen auch davon ab, ob die Räume durchschnittlich größer oder kleiner sind als früher, ob häufiger mehrere Kontore, Werkstellen usw. miteinander als eine Lokalität vermietet sind oder umgekehrt. Da die Neubauten fast nur aus hohen Gebäuden bestehen, so berechnet sich wieder für die oberen Stockwerke im letzten Aufnahmejahr eine erheblich höhere Durchschnittsmiete als fünf Jahre früher, wie nachfolgende Übersicht zeigt.

Reine Gewerbelokalitäten im	Durchschnittliche Jahresmiete in $\mathcal{M}$		Veränderung		
	1900	1905	$\mathcal{M}$	in %	
				1900/1905	1895/1900
Keller .....	588	628	+ 40	+ 6,80	+ 11,68
Erdgeschoß .....	1631	1700	+ 69	+ 4,29	+ 9,82
1. Stock .....	1259	1389	+ 130	+ 10,33	+ 11,87
2. " .....	989	1189	+ 200	+ 20,22	+ 12,34
3. " .....	919	1302	+ 383	+ 41,68	+ 21,28
4. " .....	792	1091	+ 299	+ 37,75	+ 12,87
5. und höheren Stock	912	803	- 109	- 11,96	+ 48,48
mehrere Stockwerke	4172	4587	+ 415	+ 9,95	+ 3,75
ein ganzes Haus ...	6270	6556	+ 286	+ 4,56	+ 10,21
Schauer und Ställe ..	440	403	- 37	- 8,41	- 6,63
überhaupt .....	1534	1777	+ 243	+ 15,84	+ 6,09

Stieg hiernach die Durchschnittsmiete für eine nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalität in den letzten fünf Jahren um 15,84%, so wird dieser Satz erheblich überschritten für das dritte Geschoß (41,68%) und für das vierte (37,75%). Auch im zweiten Stock ist die Zunahme der Durchschnittsmiete verhältnismäßig noch höher (20,22%) als beim Gesamtdurchschnitt. In den übrigen Stockwerken bleibt die Zunahme überall unter diesen 15,84%. Abgenommen gegen 1900 hat die Durchschnittsmiete für Schauer und Ställe (-8,41%), die bei den nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten besonders ausgezählt und berechnet ist, ferner für den fünften und höheren Stock (-11,96%). Hier zeigt sich gegen die erhebliche Mietdurchschnittszunahme aus dem vorhergehenden Jahrfünft 1895/1900 (+48,48%) ein ganz beträchtlicher Rückgang. Die zahlenmäßige Entwicklung in dem Jahrzehnt war folgende: 1895 wurden 78 solcher Gewerbelokalitäten im fünften oder höheren Stock ermittelt mit einem Gesamtmietwert von 47 791  $\mathcal{M}$ , im Jahr 1900 waren deren fast doppelt so viel (143), für die aber beinahe dreimal so viel Miete gezahlt wurde (130 356  $\mathcal{M}$ ), bis 1905 ging dann die Anzahl um 10 auf 133 zurück, dagegen die dafür gezahlte Gesamtmiete auf 106 858  $\mathcal{M}$ . Dabei haben zweifellos wieder die oben erwähnten Verschiebungen mitgespielt, so daß aus den höheren oder

geringeren Durchschnittsmieten nicht wirkliche Miete-steigerungen oder Ermäßigungen ohne weiteres abgeleitet werden können. Um dies auch bei den Gewerbelokalitäten zu ermöglichen, müßten dieselben Räume oder Gebäude verfolgt oder es müßten wenigstens die Größenverhältnisse berücksichtigt werden, was aber besondere zeitraubende Feststellungen erfordern würde. Trotzdem behalten die obigen Zahlenergebnisse ihren Wert; es verlohnt sich besonders die nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Lokalitäten nach Mietklassen unterschieden für die beiden Jahre 1900 und 1905 miteinander zu vergleichen.

Mietebetrag $\mathcal{M}$	Anzahl der nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Lokalitäten		Verteilung in Proz.		Änderung von 1900 auf 1905	
	1900	1905	1900	1905	Anzahl	In Proz.
bis 150	2836	2767	13,65	11,77	- 69	- 2,43
151/200	1123	1205	5,40	5,13	+ 82	+ 7,30
201/250	903	858	4,35	3,65	- 45	- 4,98
251/300	1091	1145	5,25	4,87	+ 54	+ 4,95
301/350	610	605	2,94	2,58	- 5	- 0,82
351/400	899	1027	4,33	4,37	+ 128	+ 14,34
401/500	1376	1537	6,62	6,54	+ 161	+ 11,70
501/750	2312	2588	11,13	11,01	+ 276	+ 11,94
751/1000	2032	2327	9,78	9,90	+ 295	+ 14,52
1001/1500	2347	2793	11,30	11,88	+ 446	+ 19,00
1501/2000	1443	1742	6,95	7,41	+ 299	+ 20,72
2001/5000	2705	3373	13,02	14,35	+ 668	+ 24,70
über 5000	1098	1536	5,28	6,54	+ 438	+ 39,89
zusammen	20775	23503	100	100	+ 2728	+ 13,13

Nach dieser Zusammenstellung wird für die absolut größte Anzahl (3373 oder 14,35% aller in Frage kommenden Lokalitäten) eine Jahresmiete bezahlt, die zwischen 2000 und 5000  $\mathcal{M}$  liegt. Auch die zahlenmäßige Zunahme in dieser Mietklasse (668 oder 24,70%) ist wenigstens absolut die größte im letzten Jahrfünft. Allerdings haben prozentual noch mehr zugenommen die Lokalitäten, für die eine Miete über 5000  $\mathcal{M}$  bezahlt wird. Hier handelt es sich um eine absolute Zunahme von 438 Räumlichkeiten, aber um eine relative von 39,89%. Über der Durchschnittszunahme aller Lokalitäten dieser Art von 13,13% halten sich ferner die mit einer Jahresmiete von 1501 bis 2000  $\mathcal{M}$  (20,72%), von 1001 bis 1500  $\mathcal{M}$  (19,00%), von 751 bis 1000  $\mathcal{M}$  (14,52%) und schließlich von 351 bis 400  $\mathcal{M}$  (14,24%). Die übrigen Klassen bleiben unter dem Durchschnitt. In drei Klassen (301 bis 350  $\mathcal{M}$ , 201 bis 250  $\mathcal{M}$  und bis 150  $\mathcal{M}$ ) ist sogar eine Abnahme der Zahlen gegen 1900 festzustellen.

Am Schluß der Tabelle 52, aus der vorstehende Übersicht entnommen ist, sind, abgesehen von den 3308 Räumlichkeiten ohne besondere Mieteangabe, 50 „Freiwohnungen“ und 541 Lokalitäten als öffentliche Gebäude aufgeführt worden. Es handelt sich hier bei den gewerblich benutzten „Freiwohnungen“, wie schon früher erwähnt, um Kinderbewahranstalten, Milchküchen, Haushaltsschulen, Kaffeehallen, Mädchenhorte u. dergl. Bei den öffentlichen Gebäuden, die rein gewerblich oder beruflich benutzt werden, sind zu nennen: die öffentlichen Schulgebäude, die Kirchen, Zollstellen, Feuer- und Polizeiwachen, Kaischuppen, die beiden Rathäuser, das Verwaltungsgebäude, Justizgebäude, Kunsthalle, Gebäude für die Behörde für das Versicherungswesen, Gebäude der Generalzolldirektion, Sternwarte, See-



## Die gewerblich benutzten Lokalitäten nach

Die kleinen Ziffern geben an, wie viele Lokalitäten insbesondere auf

Tab. 61.																																	
Mieteklassen		Keller					Erdgeschoß					Erster Stock					Zweiter																
M		L.u.K.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	L.	K.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	L.	K.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	L.	K.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	K.u.L.	R.u.H.							
bis 100.....	7	7	—	375	170	3	2	12	1	67	72	113	—	11	—	10	25	1	8	—	—	—	—	—	—	—							
101/150.....	1	10	—	215	186	4	7	9	—	42	74	82	—	8	—	8	41	1	7	—	—	—	—	—	—	—							
151/200.....	4	42	4	227	218	3	46	18	—	54	136	74	2	38	—	10	95	1	39	—	—	—	—	—	—	—							
201/250.....	3	96	1	138	195	7	75	30	5	49	224	40	1	46	2	13	124	4	42	—	—	—	—	—	—	—							
251/300.....	2	249	6	163	322	17	145	44	13	57	303	48	2	93	—	15	185	5	91	—	—	—	—	—	—	—							
301/350.....	1	304	7	72	240	14	165	30	9	25	294	46	7	65	2	6	196	8	61	—	—	—	—	—	—	—							
351/400.....	3	662	27	107	324	40	390	58	2	20	45	367	66	10	109	5	19	208	27	113	2	—	—	—	—	—							
401/500.....	3	1330	84	132	412	46	876	118	1	49	58	503	123	21	207	12	19	359	43	195	4	—	—	—	—	—							
501/600.....	4	1013	110	103	234	47	832	111	1	67	40	359	84	15	154	2	12	17	174	44	172	1	2	—	—	—							
601/700.....	1	678	90	41	3	106	27	725	63	1	76	35	8	221	86	19	158	10	13	2	134	46	137	4	—	—							
701/800.....	5	486	127	48	4	75	21	746	94	1	105	20	5	154	86	16	147	3	15	31	88	47	140	2	6	—							
801/900.....	2	242	111	31	1	47	4	540	79	3	87	15	6	126	64	8	119	8	25	3	45	38	115	2	5	—							
901/1000.....	6	180	100	26	24	4	549	63	8	125	13	6	105	46	6	139	1	6	17	2	43	32	4	99	2	—							
1001/1200.....	4	199	157	36	2	36	4	708	79	13	213	25	11	105	61	15	144	5	10	12	5	40	50	2	155	1							
1201/1400.....	3	87	98	26	3	15	1	469	65	4	127	11	10	76	36	14	118	—	16	4	21	35	2	106	3	4							
1401/1600.....	3	75	113	28	1	13	1	469	67	2	142	25	15	76	22	10	117	2	18	4	25	39	3	109	5	6							
1601/1800.....	1	34	51	11	1	9	—	279	50	1	113	9	10	50	21	12	70	3	5	14	2	10	14	3	58	1							
1801/2000.....	2	24	47	17	3	6	1	230	32	4	107	16	12	39	25	5	73	—	10	2	18	2	7	33	5	92							
2001/2500.....	3	22	59	33	4	6	3	324	57	152	13	13	62	30	16	92	1	2	18	2	7	33	5	92	2	—							
2501/3000.....	1	13	28	25	1	1	1	212	42	4	88	16	6	21	15	9	64	3	19	6	16	1	62	3	4	—							
3001/4000.....	3	12	10	16	1	—	—	229	64	101	15	10	43	20	13	83	1	1	21	2	5	6	1	58	—	—							
4001/5000.....	2	9	7	2	1	1	1	125	27	38	15	8	16	7	12	44	—	9	2	6	5	32	—	—	—								
5001/6000.....	4	5	3	4	—	—	—	72	22	27	4	6	7	6	4	21	—	6	1	1	1	1	1	11	—	—							
über 6000.....	3	3	4	6	1	1	—	178	38	2	63	10	18	19	13	5	52	1	9	—	—	—	—	—	—	—							
Zusammen ...	<sup>66</sup> 5775	<sup>3</sup> 1246	1887	<sup>41</sup> 2643	249	8393	1272	<sup>46</sup> 1729	679	<sup>158</sup> 3452	1214	222	2172	<sup>16</sup> 96	355	<sup>36</sup> 1850	525	<sup>53</sup> 2005	<sup>24</sup> 55	—	—	—	—	—	—	—							
Bei Freiwohnungen .	—	—	—	—	1	4	2	8	—	—	—	6	22	—	2	—	1	4	3	1	—	—	—	—	—	—							
„ Amtswohnungen ..	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
„ öffentl. Gebäuden	—	—	—	—	1	—	36	—	2	—	1	52	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—							
Ohne besondere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Mietangabe .....	<sup>15</sup> 67	29	185	<sup>2</sup> 88	11	119	110	<sup>1</sup> 33	99	<sup>18</sup> 188	186	9	140	<sup>4</sup> 10	55	<sup>5</sup> 42	14	126	<sup>2</sup> 2	—	—	—	—	—	—	—							
Im ganzen .....	<sup>81</sup> 5842	<sup>3</sup> 1275	2072	<sup>43</sup> 2732	266	8514	1427	<sup>47</sup> 1762	780	<sup>176</sup> 3648	1475	231	2318	<sup>20</sup> 106	411	<sup>41</sup> 1896	546	<sup>53</sup> 2135	<sup>26</sup> 57	—	—	—	—	—	—	—							

\*) L = Laden; K = Kontore und Bureaus; R = Restaurants, Gastwirtschaften; H = Hotels; S = Speicher, Lager, Scheunen;

warte, Münze, Lombard, sämtliche Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter, soweit sie eigne Gebäude innehaben, die öffentlichen Badeanstalten, Gasanstalten, das Wasserwerk, die Staatslaboratorien u. a.

Nicht minder interessant ist nun die Untersuchung über die Verteilung dieser nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten auf die einzelnen Stadtteile. Hierbei ist wieder auf Tabelle 57 (S. 42) zu verweisen. Die Jahresdurchschnittsmiete für die Stadt (1777 M) wird in Altstadt-Nord (2357 M), Neustadt-Nord (2313 M) und Altstadt-Süd (2240 M) wesentlich überstiegen. Ganz abseits stehen hierbei Steinwälder mit einer Jahresdurchschnittsmiete von 8712 M und Kleiner Grasbrook mit 6640 M. Diese hohen Durchschnittsmieten beruhen auf dem Vorwiegen ganzer Häuser von z. T. großer räumlicher Ausdehnung. Die für diese durchschnittlich gezahlten Mieten betragen 19 973 M in Steinwälder und 13 429 M auf dem Kleinen Grasbrook, während die mittleren Stockwerke mit selbständigen Mietangaben hier fast gänzlich fehlen. Ein ebenso hoher Durchschnittsmietepreis für ganze Häuser wird auch in der Altstadt bezahlt (16 389 und 16 978 M), wo allerdings diese hohe Zahl bei Berechnung der Gesamtmiete durch die bedeutend niedrigeren Jahresmieten von Gewerbelokalitäten in den einzelnen

Stockwerken wieder herabgedrückt wird. Am geringsten ist der Mietbetrag für eine nur zu Geschäftszwecken benutzte Räumlichkeit in Harvestehude, wo er sich im Durchschnitt auf nur 740 M berechnet. Dem stehen sehr nahe Uhlenhorst mit 749 M und Hohenfelde mit 776 M.

Über die Art der Benutzung dieser Gewerberäumlichkeiten und über die mit der Benutzungsart in engem Zusammenhang stehenden Mieten soll in einem besonderen Kapitel gesprochen werden, da hierbei außer den rein geschäftlich benutzten Lokalitäten auch die zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räumlichkeiten wieder in die Betrachtung hineingezogen werden müssen.

e) Die Mieten der Gewerberäume überhaupt unter besonderer Berücksichtigung der Benutzungsart.

Aus früherer Betrachtung ist bereits bekannt, daß die Gewerberäume bei der Bearbeitung nach ihrer Benutzungsart in sieben Gruppen eingeteilt sind: 1. Läden, 2. Kontore und Bureaus, 3. Restaurants usw., 4. Speicher und Lager, 5. Fabriken und Werften, 6. Werkstätten und 7. sonstige Gewerberäume. Diese Einteilung ist auch in Tabelle 60 (S. 50) zugrunde gelegt. Die zu Wohn- und Geschäfts-



## Stockwerkslage, Benutzungsart\*) und Mietklassen.

die im Kopfe der Spalte an zweiter Stelle genannte Lokalitätart entfallen.

Stock			Dritter Stock					Vierter und höherer Stock					Mehrere Stockwerke						Ganze Häuser							
			K.u.L.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	K.u.L.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	L.	K.	R.u.H.	S.	W.u.F.	Ü.	L.	K.	R.u.H.	S.	F.	W.	Ü.	
8	25	2	2	—	7	17	2	—	—	11	12	3	—	—	—	—	—	7	6	—	1	248	—	77	41	
9	30	—	1	—	6	22	2	—	1	7	17	4	1	—	2	1	1	1	—	—	71	—	—	273		
9	50	2	9	—	5	46	—	—	1	7	24	3	2	—	—	4	3	1	8	10	—	56	—	43		
9	<sup>1</sup> 122	6	11	—	3	47	—	—	10	—	12	33	—	2	2	1	2	2	3	10	2	3	31	3	48	
10	157	9	22	—	8	98	8	—	17	—	10	60	8	2	2	1	5	16	1	21	6	4	44	—	48	
6	188	7	<sup>1</sup> 21	—	3	126	—	—	14	—	5	47	2	3	—	1	4	13	—	10	—	2	12	2	31	
17	<sup>1</sup> 201	13	<sup>1</sup> 49	—	7	155	7	—	7	34	—	11	90	5	22	1	1	12	24	4	22	4	29	3	44	
18	324	34	61	—	2	241	14	<sup>1</sup> 39	—	12	130	9	55	2	<sup>1</sup> 9	10	52	11	55	6	8	32	4	76		
24	<sup>2</sup> 194	29	<sup>2</sup> 70	—	10	178	17	30	<sup>1</sup> 16	<sup>1</sup> 108	11	72	3	11	13	69	7	32	7	<sup>1</sup> 17	25	2	54	49		
12	<sup>2</sup> 125	31	<sup>1</sup> 54	—	4	105	12	30	—	4	65	4	93	6	11	14	62	5	30	4	9	17	6	41		
11	112	28	68	<sup>2</sup> 3	7	87	11	30	—	7	45	2	88	11	15	19	55	18	31	9	23	16	5	62		
8	<sup>1</sup> 48	34	52	<sup>1</sup> 7	7	48	13	25	<sup>1</sup> 5	14	2	88	8	30	11	66	9	24	3	13	17	5	43	25		
11	<sup>2</sup> 37	19	49	<sup>1</sup> 5	3	32	9	16	<sup>1</sup> 1	<sup>5</sup> 2	18	4	86	13	30	6	54	9	41	10	<sup>5</sup> 14	22	18	50		
10	<sup>5</sup> 32	24	87	<sup>2</sup> 12	39	6	24	<sup>1</sup> 17	11	7	158	20	<sup>2</sup> 94	24	77	15	41	11	<sup>5</sup> 18	27	18	27	18	50		
12	<sup>5</sup> 24	26	55	<sup>2</sup> 10	8	22	2	29	—	17	4	3	123	15	44	18	60	15	34	19	<sup>2</sup> 12	13	16	30		
11	<sup>2</sup> 8	22	<sup>1</sup> 44	<sup>3</sup> 7	6	1	10	14	28	—	10	1	4	3	117	16	78	19	53	10	38	12	<sup>2</sup> 27	23		
3	<sup>2</sup> 7	15	26	<sup>2</sup> 5	3	8	6	16	—	5	4	—	96	13	<sup>1</sup> 63	12	44	12	27	18	<sup>8</sup> 15	20	17	24		
12	<sup>2</sup> 7	20	17	<sup>3</sup> 3	4	<sup>1</sup> 5	3	3	12	3	—	—	79	18	<sup>2</sup> 60	10	46	10	16	12	<sup>9</sup> 18	16	12	21		
12	<sup>1</sup> 4	15	40	<sup>1</sup> 1	13	<sup>3</sup> 7	3	22	—	9	3	—	133	23	<sup>4</sup> 86	40	77	22	34	<sup>11</sup> 29	24	31	23	50		
16	<sup>1</sup> 2	6	21	<sup>2</sup> 4	<sup>4</sup> 4	3	2	8	—	4	<sup>2</sup> 4	—	119	38	<sup>5</sup> 54	15	63	16	22	<sup>10</sup> 12	28	22	24			
4	<sup>1</sup> 2	3	33	<sup>2</sup> 5	5	1	1	12	—	2	4	—	142	38	78	37	61	22	37	<sup>6</sup> 23	26	26	33			
6	<sup>1</sup> 1	4	17	—	3	—	1	8	—	1	—	—	79	27	<sup>10</sup> 42	36	39	7	23	<sup>15</sup> 12	28	21	30			
4	<sup>1</sup> 1	1	11	—	1	—	—	4	—	2	—	1	48	26	<sup>2</sup> 28	22	24	10	8	<sup>3</sup> 9	20	14	26			
3	<sup>1</sup> 1	1	20	—	1	—	—	5	—	—	—	—	176	95	<sup>8</sup> 82	62	49	10	44	<sup>26</sup> 26	78	78	122			
245	<sup>31</sup> 1702	350	<sup>8</sup> 840	<sup>21</sup> 53	<sup>151</sup>	<sup>12</sup> 1296	135	<sup>1</sup> 406	<sup>1</sup> 4	<sup>191</sup>	<sup>5</sup> 700	71	1784	377	<sup>46</sup> 819	397	1009	218	616	216	<sup>140</sup> 407	904	396	890		
—	6	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	14	—	—	—		
—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	36	3	49	—	1	5	286		
38	<sup>1</sup> 30	7	38	—	55	<sup>6</sup> 41	8	19	3	88	<sup>3</sup> 40	1	22	15	<sup>4</sup> 17	122	62	13	25	34	<sup>9</sup> 19	303	88	261		
283	<sup>32</sup> 1738	360	<sup>8</sup> 879	<sup>21</sup> 53	<sup>206</sup>	<sup>15</sup> 1338	144	<sup>1</sup> 425	<sup>1</sup> 7	<sup>279</sup>	<sup>11</sup> 740	72	1806	417	<sup>50</sup> 836	519	1071	271	644	300	<sup>140</sup> 440	1253	489	1157		
																								2680		

F = Fabriken und Werften; W = Werkstellen; Ü = Übrige Gewerbelokalitäten.

zwecken benutzten Räumlichkeiten sind hier in Anlehnung an die Einteilung der Tabelle 52 kurz B-Räume genannt, während als C-Räume die nur geschäftlich benutzten Räumlichkeiten bezeichnet werden. Im ganzen sind 4751 B-Räumlichkeiten mehr vorhanden als rein gewerblich benutzte Lokalitäten. Ein Blick auf die letzten beiden Spalten der Tabelle 60 zeigt, daß in den unteren Mietklassen (bis 200 M) die B-Räumlichkeiten von den reinen C-Gewerberäumen an Zahl erheblich übertroffen werden. In den Mietklassen von 201 bis 1400 M dagegen überwiegen mit einer Ausnahme (der Mietklasse 226 bis 250 M) die B-Räume, während bei den Lokalitäten, für die mehr als 1400 M Miete gezahlt wird, die reinen Gewerberäume wieder erheblich vorwiegen. Eine Ausnahme hiervon macht nur die Klasse 1501 bis 1600 M, wo das Verhältnis 408:400 ist. Im einzelnen sei in bezug auf die Benutzungsarten aus der Tabelle 60 das Folgende hervorgehoben. Bei den Läden haben zunächst in den kleinen Mietklassen (bis 150 M) die C-Räume das Übergewicht, von 151 bis 1700 M dagegen zeigen diejenigen als Läden bezeichneten Räumlichkeiten, deren Nebenräume Wohnzwecken dienen, erheblich größere Zahlen, teilweise ist ihre Anzahl vier-, fünf- und sechsmal so groß wie die entsprechende Zahl

der reinen Gewerberäume. Von 1701 M an hingegen überwiegen wieder die nur geschäftlich benutzten Läden, und zwar wird der Unterschied desto größer, je höher die Miete ist; bei den Mieten zwischen 5001 und 6000 M ist das Verhältnis 1:13 und bei den Mieten über 6000 M gar 1:21. Bei den Kontoren und Bureaus finden wir in sämtlichen Mietklassen größere Zahlen bei den nur geschäftlich benutzten Räumen; teilweise ist der Unterschied recht erheblich. Das gleiche gilt von den Speichern und Lagern (359 B-:4450 C-Räume), den Fabriken und Werften (112:798) und schließlich von einer großen Anzahl anderer Lokalitäten, die kurz unter der Bezeichnung „sonstige Gewerberäume“ zusammengefaßt sind. Anders dagegen liegen die Verhältnisse bei der Benutzungsgruppe Restaurants usw. (2696:1713). Hier überwiegen in sämtlichen Mietklassen die B-Räume, in der Mehrzahl der Fälle sind also Wohnung und Geschäftsräume in einer Miete und räumlich miteinander verbunden. Bei den Werkstellen schließlich überwiegen in den kleinen Mieten bis 200 M wieder die rein geschäftlich benutzten Lokalitäten. Sodann von 201 bis 6000 M die auch zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten und bei den Werkstellen mit einer Jahresmiete über 6000 M wieder die C-Räume.



Um die Gliederung der Hauptzahlen für die B- und C-Räume nach wenigen Mietklassen schnell überblicken zu können, sei noch folgende Übersicht angefügt. Es kommen von je 100 Gewerbelokalitäten auf die nebenstehenden Mietklassen:

Mietebetrag M	Läden B- Räume	C- Räume	Kontore B- Räume	C- Räume	Restaurants B- Räume	C- Räume	Speicher B- Räume	C- Räume
bis 200	0,59	1,08	0,40	3,20	0,10	0,28	3,90	32,45
201/1000	77,67	40,46	67,69	49,50	36,80	32,28	72,14	39,57
1001/2000	17,09	26,99	27,08	23,95	37,69	37,71	17,55	12,02
2001/4000	4,04	17,26	3,90	14,30	16,47	19,05	4,74	8,81
4001/6000	0,46	6,44	0,73	4,45	4,19	4,85	1,11	3,40
über 6000	0,15	7,77	0,20	4,60	4,75	5,90	0,56	3,75
zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

  

Mietebetrag M	Fabriken B- Räume	C- Räume	Werkstellen B- Räume	C- Räume	Sonstige Gewerberäume B- Räume	C- Räume	Im ganzen B- Räume	C- Räume
bis 200	—	0,25	3,00	33,47	0,83	48,18	1,41	16,90
201/1000	20,54	17,67	86,02	57,13	62,08	34,02	74,59	42,92
1001/2000	33,93	23,81	8,17	6,59	22,81	8,88	17,06	19,30
2001/4000	29,45	23,43	2,44	1,99	11,22	5,16	5,33	11,33
4001/6000	8,04	13,16	0,33	0,50	2,46	1,78	0,98	4,15
über 6000	8,04	21,68	0,04	0,32	0,65	1,98	0,63	4,19
zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

Die in der obersten Mietklasse zusammengefaßten Lokalitäten sind bei der Bearbeitung übrigens noch zerlegt, was von besonderem Interesse sein wird. Die Zahlen der reinen und gemischten Gewerbelokalitäten werden deshalb hierunter noch mitgeteilt.

Jahresmiete von M	B- Räume	C- Räume	Jahresmiete von M	B- Räume	C- Räume
6001/7000	32	236	30001/40000	3	33
7001/8000	36	186	40001/50000	3	19
8001/9000	22	130	50001/60000	1	4
9001/10000	18	100	60001/70000	—	2
10001/15000	30	233	70001/80000	—	5
15001/20000	17	112	80001/90000	1	6
20001/25000	8	44	90001/100000	—	2
25001/30000	7	33	über 100000	—	7

Die höchste Miete (85 000 M) bei den zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räumlichkeiten wurde für ein als Hotel benutztes Gebäude gezahlt oder veranlagt. Von den nur zu geschäftlichen Zwecken benutzten Lokalitäten hatten 7 eine Miete von mehr als 100 000 M, nämlich einzeln 104 500, 115 000, 128 500, 150 000, 170 000, 316 000 und 350 000 M. Hierbei handelt es sich um Räumlichkeiten, die als Werften, Speicher, Kontore oder Bankgebäude benutzt werden.

Tabelle 61 schließlich bietet noch eine Verteilung der Gewerbelokalitäten nach Mietklassen mit Unterscheidung sowohl nach der Stockwerkslage wie auch nach den sieben Benutzungsarten. Die kleinen Ziffern in der Tabelle 61 geben an, wie viele Lokalitäten insbesondere auf die im Kopfe der Spalte an zweiter Stelle genannte Benutzungsart entfallen. Aus dieser Tabelle mag nachstehend nur einiges über die Mietehöhe der Läden (mit Einschluß sonstiger Verkaufsstellen) hervorgehoben werden. Von den 5775 Läden im Keller hatten 2700 eine Miete von höchstens 500 M, zwischen 401 und 600 M liegt sie bei 2343 Kellerläden, bei 3558 zwischen 251 und 600 M. Das für Läden gesuchte Stockwerk ist das Erdgeschoß, wie die

Tabelle zeigt. Bei diesen Läden wird für mehr als die Hälfte (4384) eine Miete von mehr als 800 M gezahlt; über 900 M beträgt die Miete oder der Mietewert bei 3844 Läden. Für 178 Läden im Erdgeschoß sind mehr als 6000 M Jahresmiete ermittelt. Im ersten Stock ist die Anzahl der Läden auf 222 gesunken (1900 waren es noch 372), noch kleiner wird sie für die höheren Stockwerke. Von den nicht weniger als 1784 Läden, die sich über mehrere Stockwerke erstrecken, erreicht fast die Hälfte (872) mehr als 1600 M Jahresmiete. Bei den Läden, die ein ganzes Haus umfassen, fällt vielleicht auf, daß auch die untersten Mietklassen vertreten sind. Mit einer Jahresmiete unter 500 M sind ihrer 134. Hierbei darf nicht außer acht gelassen werden, daß als Läden, die ein ganzes Haus umfassen, nicht nur die großen Warenhäuser, deren Anzahl nicht erheblich ist, in Frage kommen, sondern in erster Linie die besonders in den äußeren Stadtteilen noch zahlreich vorhandenen kleinen Häuser, die neben dem Laden zugleich die Wohnung des Inhabers enthalten.

Zum Schluß dieses Abschnitts ist noch auf die zahlenmäßige Entwicklung sämtlicher in der Stadt Hamburg als benutzt festgestellten Lokalitäten und deren Mieten während der Jahre 1900 bis 1908 hinzuweisen, die in Tabelle 62 zusammengestellt sind. Es handelt sich also um die sämtlichen alljährlich in der Stadt ermittelten Wohn- und Gewerberäume abzüglich der jeweils als leerstehend festgestellten Lokalitäten. Verhältnismäßig am meisten zugenommen hat die Gesamtmiete für die nur geschäftlich benutzten Lokalitäten, die sich von 31 874 844 M im Jahr 1900 auf 50 724 804 M im Jahr 1908 gehoben. Das bedeutet eine Zunahme um 59,14 %; von 1900 auf 1905 waren es 31,05 %. Die Gesamtmiete der bewohnten Wohnungen mit Einschluß der auch gewerblich benutzten ist im gleichen Zeitraum von 85 726 849 M auf 118 690 964 M oder um 38,45 % gestiegen (1900/05: um 19,85 %). Das Zunahmeverhältnis für die Gesamtmiete aller benutzten Lokalitäten zusammen hält sich mit 44,06 % naturgemäß zwischen den obigen beiden Ziffern. Mit dieser Entwicklung der Gesamtmiete hat die Entwicklung der Anzahl dieser eben besprochenen Lokalitäten nicht gleichen Schritt gehalten, d. h. die Durchschnittsmiete steht jetzt höher als vormals. Für die Zunahme der Wohnungen lautet die Verhältniszahl nur 32,10, für die Zunahme der reinen Geschäftslokalitäten 21,20 und schließlich für alle diese benutzten Lokalitäten überhaupt 30,61 %.

Wie erheblich der Unterschied in der Entwicklung der Durchschnittsmiete für eine Wohnung und für einen Gewerberaum ist, zeigen die Spalten 7 und 8 der Tabelle 62. Bei der Wohnung stieg die Durchschnittsmiete von 565,49 M im Jahre 1900 auf 591,54 M im Jahre 1908, also um 4,61 %, der Mietspreis für einen Gewerberaum dagegen stieg im gleichen Zeitraum von 1534,29 M auf 1905,44 M oder um 24,19 %, während sich die Zunahme für die Durchschnittsmiete einer benutzten Lokalität überhaupt auf 8,63 % berechnet. Um etwa die Hälfte höher stellt sich die Verhältniszahl für die Zunahme der Durchschnittsmiete berechnet auf einen Bewohner.



## Die benutzten Lokalitäten in der Stadt Hamburg und deren Mieten in den Jahren 1900 bis 1908.

Anfang Dezember oder November der Jahre	Anzahl der			Gesamtmiets in M für die			Durchschnittsmiete <sup>1)</sup> M für			
	bewohnten Woh- nungen überhaupt	nur ge- schäftlich benutzten Lokalitäten	benutzten Lokalitäten zusammen	bewohnten Wohnungen	nur geschäftlich benutzten Lokalitäten	benutzten Lokalitäten zusammen	eine Woh- nung	einen Ge- werbe- raum	eine Lo- kalität über- haupt	einen Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1900.....	156 242	24 713	180 955	85 726 849	31 874 844	117 601 693	565,49	1534,29	686,23	122,87
1901.....	159 114	24 870	183 984	88 474 792	33 984 504	122 409 296	574,22	1564,52	696,43	123,35
1902.....	162 244	24 841	187 085	90 872 164	35 582 973	126 455 137	577,61	1621,98	705,42	124,56
1903.....	167 920	24 727	192 647	94 348 981	37 250 634	131 599 615	578,57	1676,82	710,25	126,84
1904.....	174 905	25 815	200 720	98 285 846	39 323 057	137 608 903	579,78	1724,09	715,48	128,54
1905.....	182 640	27 402	210 042	102 752 276	41 773 570	144 525 846	578,61 <sup>2)</sup>	1777,37	718,72	129,68
1906.....	190 522	28 198	218 720	107 768 874	44 317 282	152 086 156	581,84	1779,60	723,80	132,28
1907.....	199 440	29 030	228 470	113 916 832	47 558 245	161 475 077	587,22	1853,18	735,13	134,99
1908.....	206 397	29 953	236 350	118 690 964	50 724 804	169 415 768	591,54	1905,44	745,44	137,82
Zunahme in % 1900/1908....	32,10	21,20	30,61	38,45	59,14	44,06	4,61	24,19	8,63	12,17

<sup>1)</sup> Freiwohnungen, Amtswohnungen, öffentliche Gebäude und Wohnungen oder Gewerberäume ohne besondere Mietangabe sind bei Berechnung der Durchschnittsmiete außer Betracht geblieben.

<sup>2)</sup> Die Nichtübereinstimmung dieser Zahl mit der in Tab. 57 angegebenen (575) erklärt sich daraus, daß bei dieser Berechnung, entsprechend dem Verfahren der übrigen hier zum Vergleich herangezogenen Jahre, der arithmetische Durchschnitt der einzelnen Mietklassen zugrunde gelegt ist, während für Tab. 57 die Durchschnittsmiete mittels Summierung sämtlicher Einzelmieten, dividiert durch die Anzahl der Lokalitäten, gefunden ist. Die in Tab. 57 gebrachten Zahlen haben demnach den Vorzug größerer Genauigkeit.

Im Jahr 1900 betrug diese Durchschnittsmiete mit Einschluß der für Gewerbelokalitäten gezahlten Mieten 122,87 M, im Jahr 1908 137,82 M; das ergibt eine Zunahme von 12,17 %.

## f) Die Mieten der leerstehenden Räumlichkeiten.

Daß die leerstehenden Räumlichkeiten bei dieser Volkszählung vom Jahr 1905 im Gegensatz zu früheren Zählungen unterschieden worden sind in Wohnungen und Gewerberäume, ist bereits früher hervorgehoben. In Tabelle 44 sind Mitteilungen gemacht über die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten überhaupt und über deren Verteilung auf die einzelnen Stadtteile. Weiter sind in Tabelle 52 unter D diese Räumlichkeiten entsprechend dem übrigen Teile dieser Tabelle in den unterschiedenen 45 Mietklassen zusammengestellt. Hiernach beträgt die Gesamtzahl aller in der Stadt Hamburg am 1. Dezember 1905 als leerstehend ermittelten Mietsräumlichkeiten 10 550, nämlich 8548 Wohnungen und 2002 Geschäftsräume. Im Jahr 1900 war die entsprechende Anzahl leerstehender Räumlichkeiten überhaupt 4601, die Zunahme 1900/05 beläuft sich demnach auf 5949 oder 129,30 %. Welchen erheblichen Schwankungen die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den letzten Jahren bis zur jüngsten Zählung am 1. November 1909 ausgesetzt gewesen ist, haben bereits die Zahlen in der Tabelle 44 unter den Spalten 10 bis 14 und die Übersicht im Text auf Seite 25 gezeigt. Hier an dieser Stelle ist nun noch über die Mieten dieser leerstehenden Räume zu sprechen. Der Gesamtmietwert beträgt für 1905 (Tab. 52) 6 739 010 M gegen 3 276 171 M im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 3 462 839 M oder 105,70 %. Der Durchschnittsmietwert einer leerstehenden Räumlichkeit ist seit dem Jahr 1900 von

712 M auf 639 M oder um 10,25 % gesunken. Dieser Rückgang der Durchschnittsmiete erklärt sich daraus, daß die prozentuale Zunahme der Gesamtmiets (105,70 %) keinen gleichen Schritt gehalten hat mit der Anzahl (129,30 %) der leerstehenden Lokalitäten, so daß sich die auf eine Lokalität berechnete Durchschnittsmiete vermindern mußte, sei es weil die Mietwerte herabgegangen sind, sei es weil verhältnismäßig mehr kleine Lokalitäten leerstehen.

Hierunter werden noch zunächst die Hauptzahlen für die leerstehenden Lokalitäten aus den Jahren 1900 und 1905 mitgeteilt.

Miete- betrag	Anzahl der leerstehenden Lokalitäten		In Prozent		Änderung von 1900 auf 1905	
	1900	1905	1900	1905	Anzahl	in Proz.
bis 150	699	721	15,19	6,88	+ 22	+ 3,15
151/200	390	526	8,48	4,99	+ 136	+ 34,87
201/250	288	684	6,26	6,48	+ 396	+ 137,50
251/300	335	1001	7,38	9,49	+ 666	+ 198,81
301/350	163	818	3,54	7,75	+ 655	+ 401,84
351/400	201	1006	4,37	9,53	+ 805	+ 400,50
401/500	356	1615	7,74	15,31	+ 1259	+ 353,65
501/750	678	1867	14,74	17,70	+ 1189	+ 175,37
751/1000	578	925	12,56	8,77	+ 347	+ 60,03
1001/1500	440	702	9,56	6,65	+ 262	+ 59,55
1501/2000	216	296	4,70	2,81	+ 80	+ 37,04
2001/5000	232	328	5,04	3,11	+ 96	+ 41,38
über 5000	25	61	0,54	0,58	+ 36	+ 144,00
zusammen	4601	10 550	100	100	+ 5949	+ 129,30

Ist hiernach die Durchschnittszunahme überhaupt 129,30 %, so wird sie ganz erheblich überschritten in den Mietklassen 301 bis 350 M (401,84 %), 351 bis 400 M (400,50 %) und 401 bis 500 M (353,65 %). Wie Tabelle 52 zeigt, handelt es sich bei den leerstehenden Lokalitäten dieser drei Mietgruppen ganz überwiegend um leerstehende Wohnungen, während die Anzahl der leerstehenden Gewerberäume in diesen



Mietklassen nicht erheblich genannt werden kann. Dasselbe trifft auch zu bei der Mietklasse 501 bis 750  $\mathcal{M}$ , in der die Zunahme mit 175,37 % ebenfalls noch recht groß ist. Am geringsten (3,15 %) hat sich die Zahl in den Mietklassen bis zu 150  $\mathcal{M}$  gehoben. Hier handelt es sich größtenteils um z. Zt. leerstehende, sonst aber rein geschäftlich benutzte Kellerräumlichkeiten, Schauer oder Ställe.

In welchem Verhältnis die als leerstehend ermittelten Räumlichkeiten der einzelnen Mietklassen zu der Gesamtzahl aller in den betreffenden Mietklassen festgestellten Lokalitäten stehen, zeigt Spalte 16 der Tabelle 53; für das Jahr 1900 sind die entsprechenden Zahlen in Spalte 17 beigelegt. Im ganzen betrug der Anteil der leerstehenden Lokalitäten an der Gesamtzahl im Jahr 1905 4,98 %, dagegen 2,60 % im Jahr 1900.\* In diesen beiden Spalten fällt zunächst auf, daß bei den billigen Lokalitäten bis zu 100  $\mathcal{M}$  Jahresmiete 12,59 % (1900: 10,86 %) leerstanden. Wie aus Tabelle 52 ersichtlich, handelt es sich bei den insgesamt ermittelten 431 Lokalitäten dieser Mietklasse zum größten Teile um leerstehende Lagerkeller (239) und leerstehende Schauer und Ställe (93). Dasselbe kann gesagt werden bei den fast ebenso hohen Prozentzahlen der beiden nächsten Mietklassen (9,20 % und 8,69 %), wobei allerdings schon die im Keller ermittelten leerstehenden Wohnungen einen gewissen Einfluß auf die Höhe der Prozentzahl in Spalte 16 auszuüben beginnen. In den weiterfolgenden Mietklassen überwiegen erheblich die leerstehenden Wohnungen. Der Prozentsatz hält sich hier ungefähr auf der Höhe des Durchschnittssatzes. Bei den hohen Mieten von 6000  $\mathcal{M}$  aufwärts hält sich der Prozentsatz zwischen 2,87 und 1,04. Hierbei handelt es sich um 12 leerstehende Wohnungen und um 19 leerstehende Gewerbelokalitäten.

Die örtliche Verteilung dieser leerstehenden Lokalitäten und ihres Durchschnittsmietwertes in den einzelnen Stadtteilen ist wieder der Tabelle 57 zu entnehmen. Die teuersten leerstehenden Räumlichkeiten befinden sich in Rotherbaum (1199  $\mathcal{M}$  im Durchschnitt) und Harvestehude (1396  $\mathcal{M}$ ). In diesen beiden Stadtteilen stellt sich der Durchschnittsmietwert einer leerstehenden Lokalität in den einzelnen Stockwerken außer den Kellerräumlichkeiten sowie den Schauern und Ställen überall auf mehr als 1000  $\mathcal{M}$  Jahresmiete. Die billigsten leerstehenden Lokalitäten befinden sich im Billwärder Ausschlag (durchschnittlich 280  $\mathcal{M}$ ), dem die Veddel mit 323  $\mathcal{M}$  und Horn mit 357  $\mathcal{M}$  nicht viel nachstehen. Leerstehende Lokalitäten, die sich auf mehrere Stockwerke erstrecken, sind am 1. Dezember 1905 nicht festgestellt worden (s. unten). Keine leerstehenden Schauer und Ställe waren vorhanden in Altstadt-Nord, Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Veddel. Wegen der Verteilung der leerstehenden Lokalitäten auf die ein-

zelnen Stadtteile und Mietklassen ist im übrigen noch auf Tabelle 56 zu verweisen.

Der durchschnittliche Mietwert einer leerstehenden Lokalität, der in dem Jahrfünft 1895/1900 um 32,94 % gestiegen war, dagegen in dem Jahrfünft 1900/05 um 10,27 % gesunken ist, weist für die einzelnen Stockwerke eine sehr ungleiche Entwicklung auf.

Leerstehende Lokalitäten	Durchschnittl. Jahresmiete in $\mathcal{M}$		Veränderung		
	1900	1905	$\mathcal{M}$	1900/05 in %	1895/1900 in %
Keller .....	315	361	+ 46	+ 14,60	- 8,93
Erdgeschoß .....	844	714	- 130	- 15,40	+ 47,73
1. Stock .....	772	651	- 121	- 15,67	+ 47,75
2. " .....	705	604	- 101	- 14,33	+ 45,33
3. " .....	649	589	- 60	- 9,24	+ 24,97
4. " .....	427	536	+ 109	+ 25,53	- 2,95
5. und höherer Stock	622	411	- 211	- 33,92	+ 12,71
mehrere Stockwerke	2029	—	—	—	+ 33,29
ganzes Haus .....	1804	2317	+ 513	+ 28,44	+ 11,05
Schauer und Ställe..	250	174	- 76	- 30,40	+ 8,16
überhaupt .....	712	639	- 73	- 10,27	+ 32,94

Eine Zunahme des Jahresmietwerts zeigen die leerstehenden Lokalitäten, die ein ganzes Haus umfassen (+ 28,44 %), die im vierten Stock (+ 25,53 %) und die im Keller (+ 14,60 %). Bei diesen Räumlichkeiten ist also der Gesamtmietwert verhältnismäßig erheblich mehr gestiegen als ihre Anzahl, während bei den übrigen Stockwerken die Zunahme der darin leerstehenden Lokalitäten prozentual größer ist als die Zunahme des für diese Räumlichkeiten in Anrechnung gebrachten Gesamtjahresmietwerts. In erster Linie trifft dies zu bei den im fünften und höheren Stock gelegenen leerstehenden Lokalitäten, bei denen die durchschnittliche Jahresmiete um 33,92 % zurückgegangen ist, und für die leerstehenden Schauer und Ställe, die in der durchschnittlichen Jahresmiete um 30,40 % gesunken sind. Bei den übrigen Stockwerken wäre auf die entgegengesetzte Entwicklung in den beiden Jahrfünftten hinzuweisen.

Daß im Jahr 1905 leerstehende Lokalitäten, die mehrere Stockwerke umfassen, überhaupt nicht ermittelt sind, während im Jahr 1900 deren noch 35 gezählt wurden, erklärt sich aus der verschiedenen Behandlung solcher Räume bei der Aufnahme und Bearbeitung. Bei ihnen handelt es sich um Räumlichkeiten, die sowohl getrennt als besondere Lokalitäten, wie auch zusammen als eine einzige Lokalität vermietet werden können. Ausnahmen von dieser Regel bilden einige wenige Wohnungen und auch eine ganz geringe Anzahl Gewerberäume, die durch die Bauart ohne weiteres als eine Lokalität erkennbar sind und ohne bauliche Änderungen nicht wohl getrennt zu vermieten wären. Derartige Lokalitäten haben am 1. Dezember 1905 nicht leerstanden; ob dies im Jahr 1900 der Fall gewesen, läßt sich nicht mehr feststellen. Jedenfalls sind 1900 als leerstehende Lokalitäten, die mehrere Stockwerke umfassen, im ganzen 35 gezählt worden, weil sie in den Jahren 1898 oder 1899 als eine Lokalität zusammen vermietet gewesen sind. Bei der Volkszählung 1905 sind derartige leerstehende, mehrere Stockwerke umfassende Räumlichkeiten im Aufnahmestoff nicht angetroffen.

\*) Wenn auf Seite 25 die entsprechenden Prozentzahlen mit 4,80 und 2,51 angegeben sind, so erklärt sich der Unterschied daraus, daß bei der jetzigen Betrachtung nur die Mietslokalitäten berücksichtigt, auf Seite 25 aber alle Räumlichkeiten einschließlich der Frei-, Amts- usw. Wohnungen mitgerechnet sind.



Zum Schluß dieses Abschnitts sei noch eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der leerstehenden Mietslokalitäten nebst deren Mietwert zusammengestellt. In den letzten 20 Jahren haben sich diese Verhältnisse wie folgt gestaltet.

Jahr	Leerstehende Lokalisationen		In Prozent aller Lokalisationen		Durchschnittl. Mietwert einer Lokalisation M
	Anzahl	Mietwert M	Anzahl	Mietwert	
1890	6 649	4 392 177	4,81	4,54	660,57
1891	8 798	5 373 440	6,14	5,28	610,76
1892	13 146	7 506 075	8,76	7,05	570,97
1893	14 689	7 691 218	9,33	7,22	523,60
1894	15 098	7 970 760	9,34	7,42	527,93
1895	13 638	7 305 121	8,31	6,72	535,64
1896	11 045	6 089 082	6,63	5,55	551,80
1897	7 951	4 993 896	4,71	4,46	628,08
1898	6 225	4 376 828	3,64	3,83	703,10
1899	5 356	3 889 556	3,08	3,32	726,21
1900	4 601	3 276 171	2,60	2,71	712,06
1901	3 996	2 936 905	2,22	2,34	734,96
1902	5 192	3 861 457	2,81	2,96	743,73
1903	7 043	5 050 978	3,66	3,70	717,16
1904	9 165	6 182 027	4,55	4,30	674,53
1905	10 550	6 739 010	4,98	4,74	638,77
1906	12 217	7 121 638	5,49	4,47	582,93
1907	11 081	6 654 888	4,80	3,96	600,57
1908	11 233	7 010 062	4,71	3,97	624,06
1909	.....	.....	.....	.....	.....

Seit dem Jahr 1901, in dem der Prozentsatz sowohl für die Anzahl (2,22), wie auch für den Gesamtmietwert (2,34) am niedrigsten stand, haben sich die Ziffern der leerstehenden Räumlichkeiten bis zum Jahr 1906 ständig gehoben, um für die beiden Jahre 1907 und 1908 langsam abzunehmen. Im Jahr 1909, für das die hier erforderlichen Zahlen bei der Drucklegung noch nicht sämtlich vorlagen, ist der Prozentsatz in der Anzahl wieder um etwa  $\frac{1}{3}\%$  in die Höhe gegangen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt natürlich auch der Mietausfall durch die leerstehenden Räumlichkeiten. Er erreichte im ersten Jahrzehnt mit 7,42% im Jahr 1894 seinen Höhepunkt, im zweiten Jahrzehnt aber, nach dem Tiefstand im Jahr 1901, der immerhin noch 2,34% des Gesamtmietwerts ausmachte, wurde der Höhepunkt schon mit 4,74% im Jahr 1905 erreicht. Dann ist der Anteil bis 1907 wieder auf 3,96% gesunken, um für das Jahr 1908 wieder um ein Geringes zuzunehmen. Der höchste Stand der Durchschnittsmiete einer leerstehenden Lokalisation hingegen ist für das Jahr 1902 mit 744 M festzustellen, der geringste mit 524 M im Jahr 1893. Im letzten Jahrzehnt zeigt 1906 mit 583 M den kleinsten Betrag, die folgenden Jahre stehen also schon wieder höher. In diesen Ziffern kommt die Tatsache mit zum Ausdruck, daß der Anteil der größeren und kleineren leerstehenden Wohnungen ziemlich erheblich wechselt und daß der spekulative Häuserbau den tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung nicht vorausszusehen vermag.

g) Die Veränderungen in den Mieten von 1900 bis 1909 bei einer größeren Anzahl von Grundstücken.

Der bisherigen Betrachtung der Mieten und ihrer Veränderungen lagen die Ergebnisse für die ganze Stadt zugrunde. In diesem Abschnitt sind nun aus

der großen Menge der bebauten Grundstücke (1909 waren es 25713) 1347 bestimmte Grundstücke ausgewählt und in der Entwicklung ihrer Mieten vom Jahr 1900 bis zum Jahr 1909 beobachtet worden. In Betracht gezogen sind hierbei alle in den betreffenden Grundstücken vorhandenen Lokalisationen ohne Unterschied, ob sie im einzelnen nur zum Wohnen oder nur zu Gewerbezwecken oder zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzt wurden oder ob sie leer standen. Von den 1347 Gebäuden, die im Jahr 1900/01 zur Beobachtung ausgewählt worden sind, waren im Jahr 1909 nur noch 1174 unverändert vorhanden, die übrigen wurden wegen wesentlicher baulicher Veränderungen oder wegen Abbruchs ausgeschieden. Hierdurch ist naturgemäß die Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre miteinander ungleich erschwert worden. Um nun für die Berechnung der Mieten und für deren Entwicklung von Jahr zu Jahr eine völlig gleiche Grundlage zu haben, hätte man nur die Mieten der im Jahr 1909 noch übrig gebliebenen bebauten Wohngrundstücke rückwärts bis zum Jahr 1900 verfolgen müssen. Aus verschiedenen Gründen erschien jedoch ein solches Verfahren nicht tunlich. Einmal ist Tabelle 63 die Fortsetzung der Tabelle 92 aus Heft XXI und der Tabelle 67 aus Heft XIX; schon aus Gründen der Gleichmäßigkeit mußte daher die gleiche Berechnungsmethode wie in den Vorjahren wieder angewandt werden. Andererseits hätte aber auch die Durchrechnung des gesamten Materials bis zum Jahr 1900 zurück auf Grund der erst im Jahr 1909 festgestellten Anzahl noch vorhandener bebauter Grundstücke eine erhebliche Mehrarbeit verursacht. Schließlich kann auch aus der Tabelle, wie sie jetzt berechnet ist, ein zutreffendes Bild von der Veränderung der Mieten dieser Häuser und annähernd auch der Mieten im allgemeinen in den letzten 10 Jahren gewonnen werden. Bei der Berechnung der Ergebnisse für die einzelnen Jahre sind jedesmal die Mieten der noch vorhandenen Gebäude zugrunde gelegt und mit den Mieten für dieselben Gebäude im Vorjahr verglichen, also für das Vorjahr nach Ausscheidung der im Laufe des folgenden Jahres abgegangenen Gebäude. Es waren z. B. von den untersuchten Gebäuden im Jahr 1909 noch 1174 vorhanden. Für diese sind die Mieten sowohl für 1909 als auch für das Jahr 1908 festgestellt und in Beziehung zueinander gesetzt. Im Jahr 1908 waren aber noch 1207 von den bei Beginn der Untersuchung ausgewählten Gebäuden oder Grundstücken vorhanden; diese 1207 Gebäude sind dann der Berechnung für 1908 und für 1907 zugrunde gelegt, ohne Rücksicht auf die 32 Gebäude, die vom Jahr 1907 auf 1908 in Abgang gekommen sind. So ist die Berechnung und die Vergleichung der Ergebnisse nach rückwärts von Jahr zu Jahr fortgesetzt, bis schließlich den Berechnungen für die Vergleichung der Jahre 1900 und 1901 die 1347 Gebäude aus dem Jahr 1901 in Betracht kamen.

Das Ergebnis der jedesmaligen Berechnung ist in den Spalten 6 bis 15 (Tab. 63) enthalten, während die Spalten 1 bis 5 die auf gleiche Weise ermittelten Ziffern für die Jahre 1895 bis 1899 wiedergeben. Auf Seite 59 ist dann die Anzahl der Grundstücke



**Die Entwicklung des Mieteertrages und des Mietwertes für eine Anzahl bestimmter Grundstücke  
in den Jahren 1900 bis 1909.**

Tab. 63. Stadtteile	Änderung des Mieteertrages und Mietwertes (kursive Ziffern) gegen das Vorjahr in Hundertteilen														
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Altstadt-Nord . . .	-1,7	-0,6	—	—	+0,4	+1,9	+1,6	+1,2	+0,8	+0,4	+0,9	+0,3	-0,4	+1,7	+0,9
„ Süd . . .	-0,8	-0,6	-0,6	+0,2	+0,3	+0,6	+1,2	+1,7	+0,1	+0,8	+0,7	+0,8	-0,1	+1,7	+2,1
Neustadt-Nord . . .	-0,8	-0,9	+0,1	+0,9	+0,3	+0,6	+0,8	+1,6	+0,2	+1,1	-0,1	+1,7	+0,2	-0,5	+3,3
„ Süd . . .	-0,9	-0,6	-0,2	—	-0,3	+0,3	+1,8	+1,5	+0,2	+1,3	+0,8	+0,9	—	-0,4	+4,1
St. Georg-Nord . . .	-2,3	-0,5	+0,1	+0,2	+1,2	+0,2	+1,6	+1,8	+0,9	+0,9	—	+0,9	+1,1	+1,0	+0,6
„ Süd . . .	-1,1	-0,9	-0,7	-0,3	+0,6	+0,2	+1,6	+1,1	+1,2	+0,9	+0,6	+0,5	+0,9	+1,0	+1,1
St. Pauli-Nord . . .	-0,7	-1,1	-0,1	+0,5	—	-0,6	+1,9	+1,5	+0,8	+0,6	+0,4	+0,4	+1,8	+2,3	+0,2
„ Süd . . .	-0,8	-0,3	-0,6	+0,3	+0,2	-0,7	+1,0	+1,0	+1,2	+0,8	+0,3	+0,6	+1,5	+2,2	+0,8
Eimsbüttel . . .	-2,0	-1,5	+1,1	+0,6	+0,9	+0,9	+1,2	+2,4	+0,8	+0,2	—	+0,8	+1,8	+1,9	+1,7
„ Süd . . .	-2,8	-1,7	-1,6	-0,7	+0,3	+0,3	+1,1	+1,7	+1,0	+1,1	+0,5	+0,7	+1,6	+1,8	+1,6
St. Pauli-Süd . . .	-4,2	-1,4	+0,9	-0,3	+2,7	+1,3	+1,5	+2,7	+1,4	+0,3	+0,3	-0,9	+1,2	+0,8	-0,2
„ Süd . . .	-2,7	-1,2	-1,1	-0,4	-0,1	+0,4	+1,5	+2,3	+1,5	+0,8	+0,4	-0,1	+0,5	+0,4	+0,7
St. Pauli-Nord . . .	-1,5	-0,5	-0,8	+0,1	+0,6	+1,4	+1,3	+1,4	+1,0	+0,2	+0,4	+1,0	+0,3	+0,6	+0,6
„ Süd . . .	-0,8	-0,8	-1,2	-0,4	+0,3	+1,0	+1,0	+1,3	+0,9	+0,4	+0,4	+0,8	+0,4	+0,6	+0,8
„ Süd . . .	—	-1,0	-0,4	+0,1	—	+0,1	+1,2	+1,5	+0,8	+0,7	+0,7	+0,7	+1,2	+1,2	+2,6
„ Süd . . .	+0,2	-0,9	-0,4	-0,3	-0,3	—	+0,9	+1,2	+0,7	+0,8	+0,6	+0,9	+1,0	+1,1	+2,6
Eimsbüttel . . .	—	-0,4	+1,0	+1,2	+0,5	+1,1	+2,6	+2,4	+1,3	+0,8	+0,7	+0,2	+0,9	+0,7	+1,1
„ Süd . . .	-1,1	-0,8	-0,4	-0,3	+0,5	+0,5	+2,2	+2,1	+1,5	+1,4	+0,4	+0,4	+0,7	+0,5	+1,2
Rotherbaum . . .	-1,6	-2,9	-0,5	+1,4	-1,8	+2,8	-0,6	+3,1	+1,1	-1,2	-0,1	+0,4	-1,2	+1,2	+1,4
„ Süd . . .	-2,5	-2,2	-1,5	-1,1	-0,5	+0,2	+0,1	+0,6	+0,6	+0,6	-0,1	+0,1	-0,1	+0,7	+0,8
Harvestehude . . .	—	-4,0	-2,2	+1,2	+3,3	+1,0	+0,6	+2,8	+2,2	+0,5	—	-3,1	+2,4	+0,7	-0,1
„ Süd . . .	-1,9	-1,4	+0,3	-2,7	-0,6	+0,2	+1,6	+2,5	+0,9	+1,9	+0,1	-0,9	+0,3	-0,1	+1,0
Eppendorf . . .	+1,4	+2,7	+0,2	+3,4	+1,7	+1,2	+4,0	+3,0	+2,4	+0,2	+0,1	+0,5	-0,5	+1,4	+1,2
„ Süd . . .	-4,6	-1,6	-0,5	+0,1	+1,0	+2,4	+2,9	+3,2	+2,5	+0,5	+0,3	+0,1	+0,4	+0,7	+0,8
Winterhude . . .	+0,9	-4,1	+7,5	+0,2	-0,8	+3,8	+4,2	+5,0	+2,1	+0,4	—	—	+0,1	-2,2	+2,1
„ Süd . . .	-1,7	-1,0	-0,7	-0,4	+0,3	+3,0	+4,0	+5,4	+2,2	+0,7	+0,2	+0,1	+0,2	+0,2	+0,5
Barmbeck . . .	-3,0	-0,4	+1,2	+1,8	+1,3	+2,5	+4,2	+3,2	+1,9	+0,5	+1,5	+1,1	+0,7	+1,0	+0,3
„ Süd . . .	-2,2	-2,5	-0,4	-0,3	+0,9	+2,5	+3,8	+3,1	+1,9	+1,4	+0,7	+1,5	+0,7	+1,2	+0,6
Uhlenhorst . . .	-0,1	+0,7	-0,1	+3,9	+2,2	+1,7	+4,2	+3,9	+2,0	+0,8	+0,1	-0,4	+0,4	+0,2	+1,0
„ Süd . . .	-4,2	-1,5	-0,2	-0,3	+0,7	+1,3	+3,9	+3,8	+2,3	+0,9	+0,2	+0,1	+0,2	+0,5	+1,2
Hohenfelde . . .	-2,2	-2,0	+0,5	+0,3	+1,1	+2,8	+0,7	+2,6	+1,6	+0,2	-1,5	+0,6	+2,5	-0,6	+0,6
„ Süd . . .	-2,2	-2,9	-1,6	-0,9	-0,5	+0,7	+0,9	+1,9	+1,7	+1,1	+0,7	+0,4	—	-0,2	+0,4
Eilbeck . . .	-1,7	-3,5	+3,5	+2,4	+1,3	+2,3	+3,0	+4,4	+2,2	+1,2	+0,4	-0,6	-0,6	+2,1	+1,0
„ Süd . . .	-1,0	-2,3	+0,6	-0,2	+0,6	+2,0	+3,1	+4,1	+2,6	+1,4	+0,8	+0,2	-0,8	+1,0	+0,7
Borgfelde . . .	-1,2	+0,3	-0,1	+0,9	+1,5	+1,4	+2,2	+2,6	+1,8	+0,2	+0,1	-0,4	+0,2	+1,2	+1,0
„ Süd . . .	-3,0	-2,0	-1,1	-0,7	+0,1	+1,2	+1,7	+2,4	+1,9	+0,7	+0,6	+0,2	-0,2	+0,6	+0,7
Hamm . . .	-3,0	+4,8	+3,1	+4,2	+2,2	+3,7	+3,4	+2,4	+2,0	-0,5	-0,8	-1,3	+0,3	+1,7	+1,8
„ Süd . . .	-3,4	-2,4	-0,6	+0,9	+0,5	+3,2	+3,0	+2,5	+2,1	+0,9	+0,2	-0,1	-0,1	+0,3	+0,4
Horn . . .	-4,3	+7,7	+2,3	+0,4	-1,3	+2,8	+4,4	+3,8	+2,4	+2,7	+1,3	-0,2	+0,7	+2,3	+2,0
„ Süd . . .	-2,3	+6,0	-1,2	-0,8	-2,0	+2,2	+4,5	+3,0	+2,4	+3,0	+0,7	+0,4	+0,6	+2,5	+2,6
Billw. Ausschlag . . .	-2,6	-1,0	+0,7	+0,8	+1,5	+2,0	+2,5	+2,8	+1,7	+1,1	+0,7	+1,0	-0,1	+0,7	+1,2
„ Süd . . .	-1,5	-2,2	-1,2	+0,1	+1,1	+1,4	+2,4	+2,6	+1,7	+1,4	+0,6	+0,9	+0,8	+0,5	+0,9
Veddel . . .	-2,5	-0,1	+1,5	+1,4	-1,2	+1,7	+3,2	+2,0	+2,0	+1,9	+0,8	+0,8	+0,9	+0,6	-0,8
„ Süd . . .	-1,6	-1,6	+0,7	-1,0	-0,2	+0,4	+3,1	+1,6	+2,0	+2,0	+1,2	+1,0	+0,5	+0,9	+0,4
Zusammen . . .	-1,6	-0,9	+0,3	+0,7	+0,7	+1,2	+1,7	+2,3	+1,3	+0,5	+0,2	+0,4	+0,7	+1,0	+1,1
„ Süd . . .	-1,6	-1,2	-0,9	-0,3	+0,2	+0,5	+1,6	+1,9	+1,3	+0,5	+0,5	+0,5	+0,4	+0,8	+1,3

angegeben, von denen im Jahr 1900/01 ausgegangen worden ist. Wie eine Vergleichung der ersten und dritten Zahlenreihe in dieser Übersicht (S. 59) zeigt, hat sich die Anzahl der in Betracht kommenden Gebäude in den einzelnen Stadtteilen während der 10 Beobachtungsjahre recht verschieden verändert. In Altstadt-Nord ist sie um 37 oder von 87 auf 50 zurückgegangen, in Neustadt-Süd um 26 von 78 auf

52, in Neustadt-Nord um 20 von 93 auf 73, in Eimsbüttel um 14 von 85 auf 71 und in Altstadt-Süd um 11 von 72 auf 61. In den übrigen Stadtteilen bleibt der Abgang überall unter 10. Auf der Veddel waren sogar im Jahr 1909 noch dieselben 25 Gebäude vorhanden, von denen im Jahr 1900 ausgegangen wurde. In der 2. und 4. Zahlenreihe sind die tatsächlichen Mieteerträge und darunter in kursiven



Zu Tab. 63. Stadtteile	Die Grundstücke der Tab. 63			
	1900		1909	
	An- zahl	Ihr Mietertrag bzw. Mietwert (kurs. Ziffern) in Mark	An- zahl	Ihr Mietertrag bzw. Mietwert (kurs. Ziffern) in Mark
Altstadt-Nord.....	87	{ 1 028 888 1 036 679	50	{ 642 549 653 129
„ Süd.....	72	{ 817 196 825 430	61	{ 734 096 753 897
Neustadt-Nord.....	93	{ 1 528 423 1 544 882	73	{ 1 223 115 1 234 296
„ Süd.....	78	{ 1 052 708 1 070 308	52	{ 726 917 731 639
St. Georg-Nord.....	90	{ 1 031 037 1 045 463	84	{ 1 083 390 1 089 009
„ Süd.....	96	{ 973 794 981 215	88	{ 948 385 965 178
St. Pauli-Nord.....	64	{ 912 315 920 146	58	{ 859 729 863 303
„ Süd.....	75	{ 1 037 132 1 044 578	70	{ 1 075 725 1 077 471
Eimsbüttel.....	85	{ 772 652 779 991	71	{ 730 998 735 662
Rotherbaum.....	64	{ 1 051 453 1 092 483	61	{ 1 044 466 1 073 181
Harvestehude.....	22	{ 229 690 232 182	20	{ 215 841 223 022
Eppendorf.....	52	{ 431 308 437 670	47	{ 451 840 455 150
Winterhude.....	27	{ 170 080 170 455	25	{ 178 204 180 404
Barmbeck.....	64	{ 390 392 393 084	60	{ 417 056 421 700
Uhlenhorst.....	52	{ 380 251 381 800	46	{ 379 658 384 987
Hohenfelde.....	64	{ 713 865 722 401	61	{ 733 207 745 031
Eilbeck.....	59	{ 392 776 394 731	57	{ 430 240 432 589
Borgfelde.....	57	{ 634 172 641 454	55	{ 674 945 680 716
Hamm.....	32	{ 298 363 302 954	30	{ 314 423 319 683
Horn.....	14	{ 65 514 66 143	11	{ 65 282 65 935
Billwärder Ausschlag	75	{ 610 234 613 521	69	{ 631 153 636 489
Veddel.....	25	{ 169 927 170 858	25	{ 190 394 193 972
Zusammen.....	1347	{ 14 692 170 14 868 418	1174	{ 13 751 613 13 916 443

Zahlen die Mietwerte (d. h. einschl. der Mieteziffern unvermieteter Räume) dieser Gebäude angegeben. Beide Zahlen beziehen sich ebenfalls auf die Jahre 1900 und 1909. Bei zwölf Stadtteilen sind die für 1909 in der Reihe 4 angegebenen Summen größer als die Summen der Reihe 2, obgleich es sich, abgesehen von der Veddel, wo die Anzahl der beobachteten Grundstücke gleich geblieben ist, überall

im Jahr 1909 um eine geringere Anzahl Grundstücke handelt.

Was nun zunächst die Veränderung der Mieterträge (Tab. 63) angeht, so hat der Mietertrag aller für 1900 behandelten Grundstücke gegen das Vorjahr um 1,2 % zugenommen und weiter bis zum Jahr 1902, wo er seinen Höhepunkt mit 2,3 % erreichte. Damals war das Wohnungsangebot verhältnismäßig knapp. Von 1902 ab hat dann der Prozentsatz für die Zunahme des Mietertrages von + 2,3 langsam abgenommen bis auf + 0,2 im Jahr 1905; dann ging er in allmählicher Steigerung bis zum Jahr 1909 auf + 1,1 wieder in die Höhe. In den einzelnen Stadtteilen zeigt sich aber teilweise eine wesentliche Abweichung von diesen Ziffern. Den höchsten Stand ihrer Mietertragszunahme eines Jahres zeigen nämlich Altstadt-Süd (+ 3,3) und St. Pauli-Süd (+ 2,6) erst im Jahr 1909, während Neustadt-Süd im Jahr 1908 mit + 2,3 % seinen höchsten Stand erreichte. Einige Stadtteile hatten schon im Jahr 1900 für die hier in Frage kommenden 10 Vergleichsjahre ihren Höhepunkt, den sie in späteren Jahren nicht wieder erreicht haben. Dies sind Altstadt-Nord (+ 1,9), Hohenfelde (+ 2,8) und schließlich Hamm (+ 3,7). Die übrigen Stadtteile hatten die größte Mietezunahme entweder im Jahr 1901 oder im Jahr 1902, und zwar 1901: Eimsbüttel (+ 2,6), Eppendorf (+ 4,0), Barmbeck und Uhlenhorst (+ 4,2), Horn (+ 4,4) und Veddel (+ 3,2). Von den Stadtteilen, in denen die Mietesteigerung im Jahr 1902 am stärksten war, ist zuerst Winterhude zu nennen, das mit seinen + 5,0 % überhaupt von sämtlichen Stadtteilen in den letzten 10 Jahren die größte Steigerung aufweist. Ihm nahe kommt Eilbeck (+ 4,4); dann folgen Rotherbaum (+ 3,1), Harvestehude und Billwärder Ausschlag mit je + 2,8, St. Georg-Süd (+ 2,7), Borgfelde (+ 2,6), St. Georg-Nord (+ 2,4), Neustadt-Nord (+ 1,8) und schließlich St. Pauli-Nord, das sowohl im Jahr 1900 als auch 1902 mit + 1,4 % seine höchste Mietezunahme aufweist. Es kommen jedoch auch Jahre vor, in denen die untersuchten Häuser in einzelnen Stadtteilen einen Mieterückgang erfahren haben. Die größte Mietertragsabnahme zeigt Harvestehude mit - 3,1 % im Jahr 1906, dem Winterhude im Jahr 1908 mit - 2,2 % folgt. Für das Jahr 1906 sind noch mit einer für die Mieter günstigen Ziffer zu nennen: St. Georg-Süd (- 0,9), Uhlenhorst (- 0,4), Eilbeck (- 0,6), Borgfelde (- 0,4), Hamm (- 1,3) und Horn (- 0,2). Auch das Jahr 1907 zeigt für mehrere Stadtteile Mieteannahmen, nämlich Altstadt-Nord (- 0,4), Rotherbaum (- 1,2 wie schon im Jahr 1904), Eppendorf (- 0,5), Billwärder Ausschlag (- 0,1) und Eilbeck (- 0,6 % wie 1906). Außerdem kommt noch bei vier Stadtteilen eine Mieteannahme in einem einzelnen Jahr vor, und zwar bei Altstadt-Süd im Jahr 1908 (- 0,5 %), Neustadt-Süd 1900 (- 0,6 %), Hohenfelde 1905 (- 1,5 %) und Veddel 1909 (- 0,9 %). Im übrigen bilden diese Abnahmefälle doch nur Ausnahmen. Überhaupt keine Mieteannahme bei der Gruppe der beobachteten Grundstücke weist für das Jahrzehnt 1900/09 St. Pauli-Süd auf, wo die niedrigste Ziffer für das Jahr 1900 mit + 0,1 % festzustellen ist, ferner St. Pauli-Nord (+ 0,2 im



Jahr 1904) und schließlich Barmbeck (+ 0,3 % im Jahr 1909).

Die Entwicklung des Mietwertes dieser Grundstücke in den letzten 10 Jahren deckt sich in der Richtung mit der des Mieteertrages, doch sind die Abweichungen in der Stärke der Ziffern, die sich aus der Mitberücksichtigung der Mietwerte der leerstehenden Lokalitäten ergeben, bemerkenswert, da gerade ein hoher Anteil leerstehender Räume den Mietesteigerungen ungünstig ist und oft zu Ermäßigungen nötigt. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß in dieser Beziehung der verhältnismäßig kleine Teil aller Wohngebäude oder Wohngrundstücke, den Tabelle 63 behandelt, nicht ohne weiteres maßgebend zu sein braucht, da in diesen gerade viel Räume leerstehen können, während im allgemeinen das Wohnungsangebot schwach ist, und umgekehrt, so unwahrscheinlich ein solcher Fall auch ist, zumal wenn die Grundstücke aus allen Stadtteilen zusammengefaßt werden, wie in der folgenden kleinen Übersicht. Die 1347 oder 1174 Grundstücke zusammen haben hiernach sowohl den Mieteertrag wie -wert von Jahr zu Jahr weiter gesteigert. Der Zunahmesatz stieg zunächst bis 1902, ließ dann bis 1905 (beim Mietwerte bis 1907) nach, um dann wieder mit jedem Jahre höher zu werden. Die Regel bildet, daß bei zunehmendem Mieteertrage der Prozentsatz der Mietwertzunahme schwächer ist als der des Mieteertrags und bei abnehmender Ziffer des Ertrags und im Tiefpunkte höher. So betrug die Steigerung des Mieteertrags von 1901 auf 1902 2,3 %, die des Mietwertes 1,9 %, 1903/04 dagegen 0,5 und 1,0 sowie 1904/05 0,2 und 0,5, aber 1906/07 bereits wieder 0,7 gegen 0,4 %. Nur das letzte Jahr 1908/09 zeigt eine Ausnahme, indem der Mieteertrag um 1,1, der Mietwert aber sogar um 1,3 % gestiegen ist. Diese Ziffern sind so zu lesen, daß trotz Zunahme des Leerstehens die Mieteerträge noch stärker gestiegen sind als im Vorjahre.

Jahre	Anzahl der betrachteten Grundstücke	Miete-ertrag in 1000 M	Miete-wert in 1000 M	Änderung gegen das Vorjahr in Proz.	
1900	1347	14 692	14 868	+ 1,7	+ 1,6
1901		14 947	15 110		
1902	1340	14 836	14 998	+ 2,3	+ 1,9
1903		15 178	15 278		
1904	1323	14 966	15 064	+ 1,2	+ 1,3
1905		15 150	15 253		
1906	1308	14 829	14 914	+ 0,5	+ 1,0
1907		14 897	15 058		
1908	1286	14 659	14 816	+ 0,2	+ 0,5
1909		14 691	14 888		
1900	1258	14 364	14 556	+ 0,4	+ 0,5
1901		14 415	14 627		
1902	1239	14 166	14 375	+ 0,7	+ 0,4
1903		14 259	14 438		
1904	1207	13 899	14 070	+ 1,0	+ 0,8
1905		14 035	14 185		
1906	1174	13 602	13 744	+ 1,1	+ 1,3
1907		13 752	13 916		

Für die im Jahr 1909 noch vorhandenen 1174 Grundstücke ist die Veränderung des Mieteertrages gegen das Jahr 1900 auf + 9,6 % berechnet worden, für den Mietwert auf + 9,5 %.

In den hier besprochenen Wohngrundstücken der Tabelle 63 befinden sich neben Wohnungen auch Gewerberäume und Räume sowohl mit hohen als auch mit niedrigen Mieten; die Tabelle 63 gibt daher keine Auskunft darüber, ob sich die Mieten der Grundstücke mit hohen Mieten für den Eigentümer besser oder schlechter als die anderen entwickelt haben. Zur Beantwortung dieser Frage sind schon vor längeren Jahren geeignete Grundstücke aus Altstadt-Nord (Niedernstraße und Steinstraße) und Neustadt-Nord (Breitengang, Ebräergang, Schulgang, Kornträgergang, Langergang und Rademacherang) zusammengestellt und dann in der Entwicklung des Mietwerts bis 1909 immer weiter verfolgt. Nach dem Ausscheiden mehrerer Grundstücke waren es zuletzt noch 19 mit zusammen 737 kleinen Mietswohnungen. Daneben wurden aus Altstadt-Nord (Alstertor, Bahnhofstraße, Hermannstraße, Klosterstraße, Raboisen und Steintorwall) Grundstücke mit größeren Wohnungen ausgesucht und in ihren Mieten ebenfalls bis 1909 beobachtet. Dies waren zuletzt noch 8 Grundstücke mit 83 Lokalitäten.

Die ermittelten Mietwerte nebst Verhältniszahlen folgen hierunter.

Jahre	Mietwert sämtlicher Lokalitäten in den 19 oder 8 Grundstücken mit	
	kleinen Mieten	großen Mieten
1900	206 443 = 1000	90 762 = 1000
1901	207 355 = 1004	91 819 = 1012
1902	208 471 = 1010	92 692 = 1021
1903	208 818 = 1012	94 408 = 1040
1904	211 168 = 1023	96 296 = 1061
1905	211 846 = 1026	96 358 = 1062
1906	212 722 = 1030	96 772 = 1066
1907	214 082 = 1037	97 024 = 1069
1908	217 542 = 1054	100 856 = 1111
1909	217 808 = 1055	102 754 = 1132

Waren hiernach die Grundstücke mit kleinen Wohnungen in ihrem Mietwert in den letzten 10 Jahren von 1000 im Jahr 1900 auf 1055 im Jahr 1909 gestiegen, so hatte die Verhältniszahl für die Grundstücke mit hohen Mieten 1132 erreicht. Aus obiger Übersicht berechnen sich für die einzelnen Jahre die nachstehenden Zunahmeziffern.

Jahre	Jährliche Mieteänderung in Prozent für die Grundstücke mit	
	kleinen Mieten	großen Mieten
1901	+ 0,44	+ 1,16
1902	+ 0,54	+ 0,95
1903	+ 0,17	+ 1,85
1904	+ 1,13	+ 2,00
1905	+ 0,32	+ 0,06
1906	+ 0,41	+ 0,43
1907	+ 0,64	+ 0,26
1908	+ 1,62	+ 3,95
1909	+ 0,12	+ 1,88

Die jährliche Mieteänderung sowohl bei den teuren wie bei den billigen Mieten ist hiernach erheblichen Schwankungen unterworfen gewesen. Den höchsten Satz erreicht die Mieteänderung bei den kleinen Wohnungen im Jahr 1908 mit + 1,62 %, um für das nächste Jahr 1909 sogleich den niedrigsten Betrag mit nur + 0,12 % Zunahme zu zeigen. Bei den Grundstücken mit großen Mieten sind die Zunahmen durchschnittlich höher. Auch für diese Grundstücke



zeigt das Jahr 1908 die höchste Zunahmeziffer, und zwar mit 3,95 %.

Diese stichprobenartigen Zahlen verdienen gewiß Interesse, doch dürfen sie nicht verallgemeinert werden, zumal sie so beschränkt sind und lediglich die innere Stadt mit ihrer überwiegenden geschäftlichen Bedeutung betreffen, während sich die Wohnquartiere mehr und mehr nach außen verschieben.

### 3. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt am 1. Dezember 1905 nach der Dauer ihrer Benutzung oder ihres Leerstehens.

Da fortlaufende Ermittlungen oder Anschreibungen über den Wechsel in der Benutzung der Wohnungen und der Geschäftsräume wegen der damit verbundenen erheblichen Arbeit und Kosten nicht gemacht werden, so kann das Material hierüber nur von Zeit zu Zeit durch direkte Befragung der Bevölkerung gewonnen werden. Das geschieht in Verbindung mit den Volkszählungen regelmäßig seit dem Jahr 1885. Auf der (im Heft XXIII S. 7) abgedruckten Haushaltsliste für die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 lautete auf der Vorderseite die Frage 6: „Seit wann bewohnt bzw. benutzen Sie diese Lokalität?“ Aus der Beantwortung dieser Frage und der Angabe über die Dauer des Leerstehens von Lokalitäten auf den Kontrollisten ist das Material für die in diesem Abschnitt 3 vorliegenden Tabellen hervorgegangen. Für die benutzten Lokalitäten hatte der Inhaber die Angaben zu machen, während für die leerstehenden der Zähler die Dauer des Leerstehens durch Erfragen bei dem Hauswirt usw. festzustellen hatte.

In Tabelle 64 sind nun zunächst die Grund- und Verhältniszahlen der am 1. Dezember 1905 benutzten Wohn- und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg nach der Dauer ihrer Benutzung zusammengestellt worden. Bei den kürzeren Zeiträumen bis zu mehr als  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Jahren fällt der regelmäßige Wechsel in den großen und kleinen Zahlen auf. Besonders stark ist der Unterschied von einer Stufe zur andern bei den reinen Wohnräumen; es stehen in der Spalte der Verhältniszahlen die hohen 13,91, 10,27 und 10,45 % zwischen den niedrigen von 4,00, 1,81 und 6,72 %. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den gemischten Wohn- und Geschäftsräumen, den reinen Geschäftsräumen und demnach naturgemäß auch bei den Räumlichkeiten überhaupt. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß bei den Wohnungen mit nicht kurzfristiger Kündigung vorzugsweise auf den 1. April und den 1. Oktober umgezogen wird. Umzüge zu den beiden andern gesetzlichen Kündigungsterminen, dem 1. Januar und dem 1. Juli, sind auch in Hamburg verhältnismäßig selten bei größeren Lokalitäten, während bei den kleinen Wohnungen vierteljährliche und monatliche, sogar wöchentliche Kündigungen häufig vorkommen. In den Zahlen der ersten Reihe der Tabelle 64 (bis 2 Monat) stecken nun alle die Lokalitäten, die Anfang Oktober und später neu bezogen worden sind; in den nächstgrößten Zahlen der dritten Zeile (über 5 bis 8 Monat) sind die vielen im April wieder neu bezogenen Lokalitäten und schließlich

### Die benutzten Wohn- und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg nach der Dauer ihrer Benutzung durch den gegenwärtigen Inhaber.

Tab. 64. Ununterbrochene Benutzungsdauer der am 1. Dez. 1905 be- nutzten Lokalitäten. Seit:	A. Reine Wohn- räume	B. Gemischte Wohn- und Geschäfts- räume	C. Reine Geschäfts- räume	Benutzte Räumlich- keiten überhaupt
Nov. oder Okt. 1905.	21 220	2 570	2 116	25 906
September/Juli 1905.	6 093	1 038	886	8 017
Juni/April 1905 . . .	15 658	2 061	1 752	19 471
März/Januar 1905 . .	2 763	559	546	3 868
Dezember/Juli 1904 .	15 944	2 276	1 905	20 125
Juni/Januar 1904 . .	10 255	1 599	1 429	13 283
1903 . . . . .	16 870	2 824	2 576	22 270
1902 . . . . .	10 366	1 931	1 989	14 286
1901 . . . . .	7 773	1 567	1 415	10 755
1900/1896 . . . . .	25 704	5 473	4 958	36 135
1895/91 . . . . .	10 844	2 964	2 679	16 487
1890/86 . . . . .	4 184	1 354	1 800	7 338
1885/81 . . . . .	2 428	935	732	4 095
1880/76 . . . . .	1 219	470	407	2 096
1875/71 . . . . .	603	213	267	1 083
1870/66 . . . . .	292	134	133	559
1865/61 . . . . .	133	44	69	246
1860/56 . . . . .	70	19	37	126
1855 oder früher . .	94	23	77	194
Unbekannt . . . . .	1 629	444	1 629	3 702
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>154 142</b>	<b>28 498</b>	<b>27 402</b>	<b>210 042</b>

	In Hundertteilen <sup>1)</sup>			
bis 2 Monat . . .	13,91	9,16	8,21	12,56
2 " 5 " . . .	4,00	3,70	3,44	3,89
5 " 8 " . . .	10,27	7,35	6,80	9,44
8 " 11 " . . .	1,81	1,99	2,12	1,87
1 <sup>2)</sup> " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahr . .	10,45	8,11	7,39	9,75
1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " 2 " . . .	6,72	5,70	5,54	6,44
2 " 3 " . . .	11,06	10,07	9,99	10,79
3 " 4 " . . .	6,80	6,88	7,72	6,92
4 " 5 " . . .	5,10	5,59	5,49	5,21
5 " 10 " . . .	16,85	19,51	19,24	17,51
10 " 15 " . . .	7,11	10,56	10,39	7,99
15 " 20 " . . .	2,74	4,83	6,98	3,56
20 " 25 " . . .	1,59	3,33	2,84	1,98
25 " 30 " . . .	0,80	1,67	1,58	1,02
30 " 35 " . . .	0,40	0,76	1,04	0,53
35 " 40 " . . .	0,19	0,48	0,52	0,27
40 " 45 " . . .	0,09	0,16	0,27	0,12
45 " 50 " . . .	0,05	0,07	0,14	0,06
50 oder mehr . . . .	0,06	0,08	0,30	0,09
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> ohne Rücksicht auf die Lokalitäten mit unbekannter Benutzungsdauer. <sup>2)</sup> Statt 11 Monat ist 1 Jahr gesagt usw. Auch für bis 2 Monat hätte man bis 3 Monat sagen können, ohne einen nennenswerten Fehler zu machen, denn eine um einen Monat später vorgenommene Aufnahme (am 1. Jan. 1906 statt 1. Dez. 1905) würde nur geringe Abweichungen von den obigen Zahlen ergeben haben.

in der fünften Zeile (1— $1\frac{1}{2}$  Jahr) wieder die im Oktober vorigen Jahres neu bezogenen Lokalitäten enthalten. Bei 3702 Lokalitäten hat nicht festgestellt werden können, seit wann sie in ununterbrochener Benutzung gestanden haben. Es werden zum weitaus größten Teil solche sein, die der damalige Inhaber nicht erst kurze Zeit besaß. Bei den Verhältniszahlen der Tabelle 64 sind diese Lokalitäten außer Ansatz

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 66.)



## Die Lokalitäten, mit Einschluß der Anstalten, nach

Tab. 65.

Tab. 65.		Seit wann vom Inhaber benutzt																		Überhaupt
Stadtteile	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Un- bek.	

## A. Nur zum Wohnen benutzte Wohnungen.

Altstadt-Nord....	751	349	612	135	831	573	458	329	1044	605	274	181	99	35	26	17	12	8	111	6450
„ Süd....	189	60	192	31	309	188	139	103	395	221	105	60	42	14	14	6	2	6	12	2088
Neustadt-Nord....	791	286	661	153	1074	734	509	385	1512	676	329	195	122	52	30	8	8	11	259	7795
„ Süd....	887	228	593	110	1120	806	494	455	1124	455	213	160	88	49	37	5	11	11	224	7070
St. Georg-Nord ..	869	230	630	114	1084	829	573	460	1478	709	283	210	103	59	24	19	10	6	71	7761
„ Süd....	1806	377	1369	83	2077	1147	724	604	2052	744	235	177	79	22	11	1	—	3	14	11525
St. Pauli-Nord....	949	185	642	78	1133	799	543	420	1550	607	225	158	68	41	26	5	1	2	81	7513
„ Süd....	759	184	487	96	991	691	463	374	1271	478	299	169	82	53	15	10	3	9	27	6461
Eimsbüttel .....	2634	757	1844	425	3113	1863	1155	821	2708	949	345	154	67	23	4	2	2	2	155	17023
Rotherbaum .....	359	141	389	62	689	522	362	314	1067	501	230	141	75	46	12	6	5	8	41	4970
Harvestehude .....	327	175	233	68	586	498	292	209	702	346	166	78	30	28	13	10	—	3	49	3813
Eppendorf .....	1658	564	1259	221	2261	1262	711	441	1271	398	94	30	24	5	4	6	2	1	65	10277
Winterhude .....	542	137	385	54	832	712	334	204	635	276	74	26	15	6	3	2	—	2	4	4243
Barmbeck .....	2242	592	1558	328	2564	1506	831	516	1670	692	250	127	63	29	12	4	—	2	42	13028
Uhlenhorst .....	1252	361	862	75	1200	744	440	345	1189	478	160	59	38	30	17	7	2	1	76	7336
Hohenfelde .....	565	219	437	124	988	670	470	370	1117	582	177	108	50	28	11	7	4	1	50	5978
Eilbeck .....	1170	448	1124	230	1637	1053	567	411	1193	512	155	67	32	16	5	6	1	2	76	8705
Borgfelde .....	898	227	614	77	803	556	311	278	1073	480	167	101	27	20	9	2	—	2	18	5663
Hamm .....	835	289	713	76	993	641	332	232	793	333	114	50	37	18	13	8	1	4	66	5548
Horn .....	193	59	103	42	186	128	74	67	191	75	38	20	18	7	2	1	2	6	9	1221
Billw. Ausschlag ..	1401	195	836	159	1486	787	495	360	1442	594	170	82	39	17	3	1	4	3	178	8252
Steinwärder .....	10	10	20	5	53	35	18	17	36	33	21	1	2	2	1	—	—	—	1	265
Kl. Grasbrook ....	5	1	5	2	23	16	3	4	31	14	12	1	1	2	—	—	—	—	—	120
Veddel .....	128	19	90	15	166	110	68	54	160	86	48	73	18	1	—	—	—	1	—	1037
Zus. Stadt .....	21220	6093	15658	2763	26199	16870	10366	7773	25704	10844	4184	2428	1219	603	292	133	70	94	1629	154142

## B. Zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzte Wohnungen.

Altstadt-Nord....	105	35	86	20	152	137	93	94	341	195	115	107	52	34	22	10	1	7	25	1631
„ Süd....	22	13	27	10	44	43	36	27	116	96	45	38	21	11	6	3	2	5	6	571
Neustadt-Nord....	135	66	163	44	292	267	160	141	564	324	158	139	66	34	26	11	2	3	92	2687
„ Süd....	98	43	84	25	193	136	90	84	233	155	83	67	36	27	28	—	6	3	51	1442
St. Georg-Nord ..	196	63	127	49	263	204	124	116	444	259	110	90	42	18	10	4	—	—	35	2154
„ Süd....	156	67	140	12	229	154	122	98	318	208	82	54	24	3	3	1	—	—	2	1673
St. Pauli-Nord....	113	51	75	32	170	128	93	103	340	154	72	66	23	14	4	—	—	—	17	1455
„ Süd....	88	34	69	30	154	126	71	79	289	170	103	68	40	20	5	7	—	2	20	1375
Eimsbüttel .....	386	136	249	74	473	311	239	174	594	256	115	59	21	5	4	2	—	—	65	3163
Rotherbaum .....	92	34	94	11	157	127	98	68	290	143	53	27	16	3	1	1	1	1	18	1235
Harvestehude .....	36	14	36	11	70	60	38	33	131	56	27	12	6	4	1	—	—	—	4	539
Eppendorf .....	187	81	144	49	258	161	121	74	196	59	33	13	14	2	3	—	2	—	28	1425
Winterhude .....	54	28	56	7	75	89	51	30	89	56	23	12	12	5	1	1	1	—	5	595
Barmbeck .....	215	108	189	42	366	211	147	106	300	168	64	34	24	8	5	1	—	—	4	1992
Uhlenhorst .....	159	56	106	19	162	120	80	58	209	113	37	19	9	4	5	—	2	—	8	1166
Hohenfelde .....	95	37	64	32	214	112	83	72	251	145	45	23	12	5	1	—	—	—	11	1202
Eilbeck .....	148	77	140	49	218	178	103	70	221	103	47	22	16	3	2	—	1	—	12	1410
Borgfelde .....	97	32	81	8	116	75	45	33	160	100	37	20	6	1	—	—	—	—	9	820
Hamm .....	69	26	58	10	106	67	48	38	123	74	27	22	13	3	4	2	1	—	14	705
Horn .....	15	6	6	4	13	24	15	11	39	18	15	10	9	3	1	—	—	2	1	192
Billw. Ausschlag ..	93	28	63	16	130	77	65	51	198	102	49	17	4	5	2	1	—	—	15	916
Steinwärder .....	—	—	—	—	2	1	2	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	15
Kl. Grasbrook ....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Veddel .....	11	3	4	5	18	16	7	5	24	8	7	16	3	1	—	—	—	—	—	128
Zus. Stadt .....	2570	1038	2061	559	3875	2824	1931	1567	5473	2964	1354	935	470	213	134	44	19	23	444	28498
Bewohnte Wohnun- gen überhaupt.	23790	7131	17719	3322	30074	19694	12297	9340	31177	13808	5538	3363	1689	816	426	177	89	117	2073	182640

## der Dauer der Benutzung durch den letzten Inhaber.

Stadtteile	Seit wann vom Inhaber benutzt																			Überhaupt	
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Unbek.		
C. Nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalitäten.																					
Altstadt-Nord ...	276	132	233	74	472	339	280	215	732	380	229	114	52	47	29	12	14	14	182	3826	
„ Süd. ....	287	127	323	90	534	406	427	265	808	467	467	132	65	47	24	9	5	20	318	4821	
Neustadt-Nord ...	212	120	226	89	461	330	237	190	641	318	189	88	58	33	18	10	6	11	297	3534	
„ Süd. ....	112	53	112	29	211	192	126	63	299	154	112	60	39	22	18	11	2	14	251	1880	
St. Georg-Nord ...	90	32	57	27	145	106	92	77	263	145	78	39	28	11	6	8	—	3	59	1256	
„ Süd. ....	199	54	144	26	267	177	115	102	333	161	97	66	22	19	7	—	2	3	53	1847	
St. Pauli-Nord ...	66	33	52	16	128	107	83	75	227	153	72	20	20	13	6	2	2	—	18	1093	
„ Süd. ....	107	29	53	28	87	78	67	52	207	92	104	49	23	17	4	4	1	6	40	1048	
Eimsbüttel. ....	162	73	127	30	223	124	82	64	198	93	55	32	10	6	2	2	—	1	25	1309	
Rotherbaum. ....	33	11	29	7	49	25	34	19	87	46	29	6	6	2	—	1	1	—	37	422	
Harvesthude. ....	15	7	15	3	31	38	19	12	66	28	29	14	13	5	2	2	2	—	22	323	
Eppendorf. ....	78	21	48	11	70	109	37	23	87	41	16	12	6	2	1	1	—	—	40	603	
Winterhude. ....	39	15	29	9	54	46	43	25	102	61	26	8	15	5	1	—	—	—	26	504	
Barmbeck. ....	103	45	63	26	140	112	87	52	177	111	63	26	15	11	—	1	—	—	9	1041	
Uhlenhorst. ....	75	33	57	17	98	72	49	23	108	62	39	9	6	4	3	1	1	1	54	712	
Hohenfelde. ....	33	12	24	10	45	31	41	36	95	85	22	8	3	2	1	—	—	—	10	458	
Eilbeck. ....	69	36	50	25	94	87	63	35	126	48	29	12	3	1	4	1	—	—	34	717	
Borgfelde. ....	21	11	23	3	30	40	21	13	97	42	24	—	1	4	—	—	—	—	40	370	
Hamm. ....	38	20	34	4	61	52	28	16	77	45	15	14	3	2	2	3	1	—	61	476	
Horn. ....	7	2	4	1	8	9	5	5	16	8	6	2	6	1	—	—	—	4	4	88	
Billw. Ausschlag. ....	72	13	37	18	98	58	27	26	125	65	38	15	10	8	—	—	—	—	9	619	
Steinwärder. ....	4	3	1	1	9	13	5	11	22	21	29	3	2	5	—	1	—	—	20	150	
Kl. Grasbrook. ....	2	1	2	1	13	16	5	6	30	21	25	1	1	—	5	—	—	—	13	142	
Veddel. ....	16	3	9	1	16	9	16	10	35	32	7	2	—	—	—	—	—	—	7	163	
Zus. Stadt. ....	2116	886	1752	546	3334	2576	1989	1415	4958	2679	1800	732	407	267	133	69	37	77	1629	27402	

## D. Leerstehende Lokalitäten.

Stadtteile	Seit wann leerstehend									Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept./Juli 1905	Juni/April 1905	März/Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 od. früher	
Altstadt-Nord ...	188	77	186	79	74	22	12	4	7	649
„ Süd. ....	137	32	48	20	57	40	16	4	18	372
Neustadt-Nord ...	230	93	85	23	88	17	4	15	20	575
„ Süd. ....	319	21	60	7	25	7	2	—	3	444
St. Georg-Nord ...	213	37	43	17	66	11	2	2	2	393
„ Süd. ....	364	56	88	17	82	13	7	6	23	656
St. Pauli-Nord ...	115	14	29	3	20	22	3	2	25	233
„ Süd. ....	84	8	15	1	8	1	—	—	—	117
Eimsbüttel. ....	713	103	246	13	85	16	2	1	4	1183
Rotherbaum. ....	194	34	59	5	40	10	4	—	2	348
Harvesthude. ....	215	30	34	3	12	4	1	—	5	304
Eppendorf. ....	527	39	114	13	50	8	1	1	3	756
Winterhude. ....	234	33	74	1	18	2	2	2	2	368
Barmbeck. ....	749	104	112	29	85	16	2	1	4	1102
Uhlenhorst. ....	355	22	147	4	61	10	1	1	4	605
Hohenfelde. ....	232	45	69	7	32	3	5	2	1	396
Eilbeck. ....	584	46	99	6	74	8	3	1	4	825
Borgfelde. ....	209	49	85	11	19	8	5	—	6	392
Hamm. ....	238	81	59	—	33	8	1	9	6	435
Horn. ....	91	9	1	1	1	2	1	2	—	108
Billw. Ausschlag. ....	86	26	66	15	51	28	10	4	16	302
Steinwärder. ....	1	—	1	—	2	1	—	1	—	6
Kl. Grasbrook. ....	4	—	—	—	5	1	—	—	—	10
Veddel. ....	6	—	1	—	8	3	—	—	—	18
Zus. Stadt. ....	6088	959	1721	275	996	261	84	58	155	10597



## Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg

Tab. 66.

Tab. 66.		Seit wann vom Inhaber benutzt																			Über-	
Jahresmiete	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Un- bek.	haupt		
M																						
A. Nur zum Wohnen benutzte Wohnungen.																						
bis 100 .....	47	45	51	17	114	148	89	63	327	166	76	66	22	9	5	3	—	2	25	1275		
101/150 .....	160	95	112	35	203	188	102	94	427	174	70	38	28	23	9	4	3	1	31	1797		
151/200 .....	844	367	619	151	893	692	407	314	1115	554	242	179	94	32	25	6	8	7	85	6634		
201/250 .....	2495	749	1663	344	2629	1805	994	789	2771	1220	452	296	151	67	28	13	8	9	172	16655		
251/300 .....	4139	1025	2947	365	4395	2540	1626	1252	3999	1525	486	313	157	62	25	11	8	9	236	25120		
301/350 .....	3448	720	2148	307	3343	1849	1104	807	3070	1194	369	207	112	48	14	7	1	3	182	18933		
351/400 .....	2773	567	1998	282	3315	1882	1209	889	2843	1093	365	227	110	25	22	3	4	8	164	17779		
401/500 .....	3207	856	2376	381	4037	2464	1438	1037	3214	1286	452	259	101	33	19	10	6	11	183	21370		
501/600 .....	1343	410	1158	231	2083	1475	854	621	1951	780	282	119	70	26	5	6	2	5	122	11543		
601/700 .....	778	293	784	140	1309	948	572	419	1261	459	204	81	49	22	12	5	2	2	77	7417		
701/800 .....	499	211	446	97	834	607	386	281	813	304	111	53	21	20	8	1	3	2	55	4752		
801/900 .....	291	109	269	81	565	370	223	182	493	173	85	40	20	9	4	4	—	1	35	2954		
901/1000 .....	186	83	201	51	368	274	189	112	331	162	67	21	11	7	5	2	1	1	32	2104		
1001/1200 .....	184	108	208	50	472	342	204	116	415	209	70	44	22	14	3	4	3	5	36	2509		
1201/1400 .....	146	72	125	40	288	221	153	108	300	128	55	17	21	7	9	3	1	—	25	1719		
1401/1600 .....	108	49	88	28	221	162	105	91	268	117	54	40	19	20	10	9	1	—	18	1408		
1601/1800 .....	71	45	71	18	148	108	73	69	207	87	41	25	9	12	7	5	1	1	6	1004		
1801/2000 .....	51	40	44	15	105	72	59	39	162	71	57	21	9	14	4	2	1	4	16	786		
2001/2500 .....	68	57	77	23	164	126	78	75	267	147	67	39	19	30	5	11	3	3	8	1267		
2501/3000 .....	38	25	27	7	106	66	61	47	153	79	60	28	18	18	9	5	2	—	4	753		
3001/4000 .....	29	21	27	8	102	65	57	39	152	98	73	39	28	25	10	4	2	4	6	789		
4001/5000 .....	12	7	5	2	19	35	20	15	73	42	38	23	21	15	4	8	1	—	3	343		
5001/6000 .....	7	5	6	1	16	12	7	11	31	20	17	8	10	3	1	—	—	1	3	179		
6001 od. mehr.	6	4	2	3	19	12	19	13	37	29	27	22	20	9	10	2	2	2	4	242		
Freiwohnungen ..	70	36	54	32	116	130	159	124	479	394	155	108	32	16	18	—	3	5	45	1976		
Amtswohnungen ..	39	16	30	14	84	69	42	50	169	119	69	31	11	2	4	—	—	2	12	763		
Öffentl. Gebäude ..	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8	11		
Ohne besondere Mietangabe ..	181	78	122	40	251	208	136	115	376	214	137	75	36	27	15	4	3	6	36	2060		
Zusammen .....	21220	6093	15658	2763	26199	16870	10366	7773	25704	10844	4184	2428	1219	603	292	133	70	94	1629	154142		

## B. Zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzte Wohnungen.

bis 100 .....	3	2	2	1	6	8	5	3	12	3	3	—	—	—	1	—	—	—	1	50
101/150 .....	4	6	3	1	7	9	9	4	14	14	6	2	2	—	—	—	—	—	2	83
151/200 .....	24	14	18	7	32	28	13	12	40	27	13	16	10	3	2	1	1	—	5	266
201/250 .....	84	22	42	14	80	56	33	33	123	87	40	26	19	5	8	3	—	1	7	683
251/300 .....	120	48	90	21	171	95	96	48	272	142	56	48	28	9	11	4	—	1	13	1273
301/350 .....	152	53	128	22	174	114	96	75	308	165	68	59	23	7	7	3	2	1	23	1480
351/400 .....	251	81	195	40	324	215	153	136	444	263	98	84	36	16	9	2	1	—	38	2386
401/500 .....	444	162	373	58	617	440	279	237	858	421	164	137	63	19	11	6	2	2	55	4348
501/600 .....	305	130	243	50	477	351	224	176	676	355	138	104	55	29	9	5	2	2	40	3371
601/700 .....	244	100	174	58	379	259	193	132	480	239	121	66	25	19	10	5	—	3	30	2537
701/800 .....	197	91	173	61	284	267	167	119	362	217	97	61	36	13	8	2	2	—	36	2193
801/900 .....	146	44	120	32	227	165	99	90	270	146	72	49	14	10	3	1	1	2	27	1518
901/1000 .....	122	54	91	28	189	118	84	70	234	125	70	34	34	9	6	2	—	—	14	1284
1001/1200 .....	145	53	99	46	247	171	101	92	311	174	76	54	31	15	10	1	3	—	24	1653
1201/1400 .....	73	41	71	22	142	104	71	65	220	107	40	33	17	10	4	—	1	1	22	1044
1401/1600 .....	72	38	53	32	141	108	69	72	175	94	57	28	13	12	7	1	2	1	20	995
1601/1800 .....	36	24	38	14	64	65	41	41	128	78	50	24	11	8	7	1	—	2	11	643
1801/2000 .....	28	18	30	11	67	50	37	34	81	51	25	23	10	2	3	—	—	2	14	486
2001/2500 .....	45	17	46	18	81	52	56	38	152	90	43	27	8	6	4	—	1	1	15	700
2501/3000 .....	20	9	30	9	34	51	31	20	85	47	31	21	5	4	1	2	—	—	9	409
3001/4000 .....	15	10	13	3	56	37	28	21	98	37	30	16	15	9	5	—	—	1	4	398
4001/5000 .....	12	11	7	3	16	21	13	12	46	22	11	7	1	1	3	—	—	—	1	187
5001/6000 .....	3	1	4	—	10	6	11	9	20	12	4	1	2	—	1	1	1	1	2	89
6001 od. mehr.	7	1	5	5	23	16	9	19	27	20	16	5	5	3	1	3	—	2	11	178
Freiwohnungen ..	1	1	—	—	6	5	3	3	8	7	13	1	—	1	1	—	—	—	6	56
Amtswohnungen ..	—	—	—	—	4	2	2	1	6	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	21
Öffentl. Gebäude ..	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	3	—	1	1	—	—	3	15
Ohne besondere Mietangabe ..	17	7	13	3	17	11	8	5	19	17	12	6	4	2	1	—	—	—	10	152
Zusammen .....	2570	1038	2061	559	3875	2824	1931	1567	5473	2964	1354	935	470	213	134	44	19	23	444	28498
Bewohnte Wohnun- gen überhaupt ..	23790	7131	17719	3322	30074	19694	12297	9340	31177	13808	5538	3363	1689	816	426	177	89	117	2073	182640

## nach Mieteklassen und Benutzungsdauer.

Jahresmiete  -M	Datum, seit welchem der letzte Inhaber die Lokalität benutzte																	Über- haupt		
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856		1855 oder früher	Un- bek.
C. Nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalitäten.																				
bis 100 .....	190	56	98	26	250	200	103	77	317	118	46	23	14	3	2	—	—	1	143	1667
101/150 .....	114	38	110	18	144	119	72	43	199	113	31	13	5	2	1	2	—	—	76	1100
151/200 .....	142	53	88	20	158	131	77	68	212	85	45	21	10	8	3	—	1	—	83	1205
201/250 .....	93	31	75	19	108	88	60	29	150	88	35	15	7	4	1	1	—	—	54	858
251/300 .....	123	34	95	17	165	100	91	51	189	111	48	16	13	5	2	1	1	—	83	1145
301/350 .....	44	28	38	16	99	61	48	28	110	52	33	8	6	1	1	—	—	—	32	605
351/400 .....	120	48	73	24	137	123	77	47	152	93	46	22	9	5	2	1	—	1	47	1027
401/500 .....	161	54	107	38	191	156	123	88	248	146	72	40	15	7	8	3	1	2	77	1537
501/600 .....	119	62	104	32	167	122	106	66	214	105	52	34	17	8	1	2	—	1	56	1268
601/700 .....	70	33	82	26	98	78	59	52	168	94	45	30	11	5	3	1	—	—	45	900
701/800 .....	82	45	76	27	135	102	91	74	191	102	45	23	14	10	1	2	—	1	41	1062
801/900 .....	63	26	73	19	96	79	64	39	166	68	50	12	6	8	1	1	—	1	25	797
901/1000 .....	57	29	68	26	120	86	65	60	160	81	53	21	10	4	6	1	1	—	40	888
1001/1200 .....	74	54	78	27	175	129	98	76	257	126	71	24	15	11	1	1	4	1	47	1269
1201/1400 .....	64	22	48	19	115	86	68	58	184	90	65	34	11	6	5	3	1	1	38	918
1401/1600 .....	73	30	61	23	145	99	91	51	180	93	66	24	8	15	4	5	1	1	36	1006
1601/1800 .....	39	27	34	15	96	58	56	30	138	58	51	28	6	7	3	—	1	4	28	679
1801/2000 .....	40	21	41	18	79	64	52	35	128	59	52	15	13	7	4	3	2	4	26	663
2001/2500 .....	60	28	62	25	137	116	92	51	187	96	82	19	17	15	7	6	3	2	40	1045
2501/3000 .....	47	21	44	17	89	65	45	55	164	88	49	33	15	5	9	3	2	3	22	776
3001/4000 .....	47	30	43	23	102	96	85	55	159	104	98	28	23	16	3	2	3	5	38	960
4001/5000 .....	32	10	27	6	69	40	47	36	119	63	60	24	12	9	4	—	—	5	29	592
5001/6000 .....	22	6	23	4	36	23	26	18	92	47	39	15	9	3	3	3	2	4	9	384
6001 od. mehr.	44	23	28	17	109	77	88	66	219	147	145	39	23	27	18	9	3	16	54	1152
Freiwohnungen ..	—	2	—	—	1	1	1	2	11	6	5	1	2	—	3	—	—	—	15	50
Amtswohnungen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Gebäude ..	14	8	9	2	20	26	9	20	68	57	81	21	12	11	5	1	—	4	173	541
Ohne besondere Mietangabe....	182	67	167	42	293	251	195	140	576	389	335	149	104	65	32	18	11	20	272	3308
Zusammen .....	2116	886	1752	546	3334	2576	1989	1415	4958	2679	1800	732	407	267	133	69	37	77	1629	27402

## D. Leerstehende Lokalitäten.

Jahresmiete M	Datum, seit welchem die Lokalität leerstand									Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept./Juli 1905	Juni/April 1905	März/Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 od. früher	
bis 100 .....	163	30	64	5	61	29	9	18	52	431
101/150 .....	130	16	49	5	36	18	14	5	17	290
151/200 .....	257	45	72	30	75	26	7	4	10	526
201/250 .....	369	68	95	38	79	18	2	4	11	684
251/300 .....	584	95	159	26	94	22	8	1	12	1001
301/350 .....	499	83	116	17	70	22	3	1	7	818
351/400 .....	602	89	143	28	100	23	7	3	11	1006
401/500 .....	1023	149	278	25	102	23	5	3	7	1615
501/600 .....	608	67	161	12	85	11	3	2	5	954
601/700 .....	397	70	106	16	49	13	5	3	1	660
701/800 .....	304	49	105	14	47	6	2	1	5	533
801/900 .....	218	29	79	6	25	7	3	2	4	373
901/1000 .....	144	28	52	13	22	6	4	1	2	272
1001/1200 .....	178	22	62	10	54	4	7	3	4	344
1201/1400 .....	134	22	37	5	20	6	—	2	5	231
1401/1600 .....	105	23	38	1	20	7	1	1	—	196
1601/1800 .....	70	14	16	3	9	4	1	—	1	118
1801/2000 .....	56	18	15	4	9	5	1	—	1	109
2001/2500 .....	57	13	22	3	13	3	—	1	—	112
2501/3000 .....	53	6	16	5	5	3	—	1	—	89
3001/4000 .....	51	6	17	3	9	1	—	1	—	88
4001/5000 .....	24	4	4	1	4	1	1	—	—	39
5001/6000 .....	13	4	4	3	4	1	1	—	—	30
6001 od. mehr.	16	5	5	1	3	—	—	1	—	31
Freiwohnungen ..	29	4	6	1	—	—	—	—	—	40
Amtswohnungen ..	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Öffentl. Gebäude ..	3	—	—	—	1	1	—	—	—	5
Zusammen .....	6088	959	1721	275	996	261	84	58	155	10597



gelassen. Daß sowohl bei den reinen Wohnräumen als auch bei den reinen Geschäftsräumen die Anzahl mit unbekannter Benutzungsdauer übereinstimmend je 1629 beträgt, beruht auf Zufall. Da die Anzahl der Wohnungen größer ist als die der Geschäftslokaltäten, so wird die Richtigkeit der Verhältniszahlen über die Benutzungsdauer für diese mehr beeinträchtigt als für die über die Wohnungen.

Tabelle 65 gliedert die Zahlen der Tabelle 64 nach den einzelnen Stadtteilen. Unter D sind in dieser Tabelle auch Zahlen mitgeteilt über die in der Stadt und den einzelnen Stadtteilen als leerstehend ermittelten Lokaltäten und die Dauer ihres Leerstehens. Auch hier zeigt sich dasselbe, was oben für die benutzten Lokaltäten erwähnt und begründet worden ist: Die großen Zahlen finden sich, soweit es sich nicht um Zusammenziehung ganzer Jahre handelt, in den Zeitabschnitten, in denen einer von den beiden Hauptumzugsterminen liegt. Nicht zu verkennen ist hier als letzter Umzugstermin der Oktober 1905 in der großen Zahl von 6088 leerstehenden Lokaltäten, das sind fast  $\frac{2}{3}$  aller überhaupt als leerstehend am 1. Dezember ermittelten Räumlichkeiten. Desgleichen ist bei den 1721 Lokaltäten der Spalte 3 der Aprilumzugstermin deutlich zu erkennen. Näheres über die leerstehenden Räumlichkeiten und die Dauer ihres Leerstehens wird unten bei der Besprechung der Tabelle 69 gesagt werden.

Nicht nach Stadtteilen, wohl aber nach Mieteklassen im Zusammenhang mit der Dauer der Benutzung bzw. für die leerstehenden Räumlichkeiten mit der Dauer des Leerstehens sind die sämtlichen Lokaltäten der Stadt in Tabelle 66 zusammengestellt. Auch werden hier wieder die Frei- und Amtswohnungen, die öffentlichen Gebäude und Lokaltäten ohne besondere Mietangabe mit aufgeführt.

Aus dieser Tabelle 66 sind die überhaupt als Wohnungen benutzten Lokaltäten (also die A- und B-Räume) nochmals besonders zusammengestellt in Tabelle 67 unter Fortlassung der Wohnungen mit unbekannter Benutzungsdauer. Diese Tabelle 67 zeigt, daß im allgemeinen die Wohnungen eine um so längere Benutzungsdauer aufweisen, je höher die gezahlte Miete ist. Dies tritt deutlich hervor bis zur Benutzungsdauer von 20 Jahren. Darüber hinaus werden die Zahlen für sämtliche Mietklassen klein. Bei den Wohnungen mit den kleinen Mieten bis zu 150 M fällt auf, daß recht hohe Prozentzahlen bei der Benutzungsdauer von 5 bis zu 20 Jahren ermittelt worden sind. Hier sind aber viele Stiftswohnungen eingeschlossen, die erklärlicherweise eine hohe Benutzungsdauer haben, da sie von ihren Inhabern meist bis zum Tode bewohnt werden; dasselbe gilt auch von der Mehrzahl der Freiwohnungen.

Wie schon in früheren Tabellen nachgewiesen, ist der Anteil der Wohnungen, die noch nicht ein Jahr lang von ihren Bewohnern benutzt worden sind, besonders stark. Insgesamt sind es 51 962 Wohnungen, die innerhalb der letzten 11 vor dem Zählungstage vorhergegangenen Monate bezogen worden sind. In nachstehender Übersicht sind nun diese neu bezogenen Wohnungen in ihrer Verteilung auf die Mietklassen zusammengestellt und mit der entsprechenden Anzahl

aus dem Volkszählungsergebnis 1900 verglichen; der Unterschied ist überall neben der betreffenden Mietklasse angegeben. Es waren also von je 100 bewohnten Wohnungen jeder Mietklasse erst im Laufe der letzten 11 Monate bezogen

mit einer Jahresmiete von M	1905	1900	Unterschied	mit einer Jahresmiete von M	1905	1900	Unterschied
bis 100	12,83	16,20	- 3,37	801/900	24,76	24,82	- 0,06
101/150	22,52	24,64	- 2,12	901/1000	24,42	21,89	+ 2,53
151/200	30,01	26,83	+ 3,18	1001/1200	21,77	19,55	+ 2,22
201/250	31,54	28,75	+ 2,79	1201/1400	21,72	19,51	+ 2,41
251/300	33,49	28,79	+ 4,70	1401/1600	19,79	18,23	+ 1,56
301/350	34,53	28,32	+ 6,21	1601/1800	19,44	17,77	+ 1,67
351/400	30,99	27,46	+ 3,53	1801/2000	19,08	17,40	+ 1,68
401/500	30,82	27,17	+ 3,65	2001/2500	18,06	15,28	+ 2,78
501/600	26,23	25,70	+ 0,53	2501/3000	14,36	13,84	+ 0,52
601/700	26,10	26,36	- 0,26	3001/4000	10,70	12,66	- 1,96
701/800	25,90	24,81	+ 1,09	4001 od. mehr	9,97	10,75	- 0,78

Demnach ist der Wohnungswechsel zurückgegangen gegen das Jahr 1900 bei den Wohnungen mit einer Miete bis 100 M (um 3,27 %), von 101 bis 150 M (um 2,12 %), von 601 bis 700 M (um 0,26 %), von 801 bis 900 M (um 0,06 %), von 3001 bis 4000 M (um 1,96 %) und schließlich über 4000 M (um 0,78 %). Bei sämtlichen übrigen Mietklassen ist eine Steigerung des Anteils eingetreten, und zwar die höchste bei den beiden Mietklassen 251 bis 300 M (um 4,70 %) und 301 bis 350 M (um 6,21 %).

Hinsichtlich der Stockwerkslage, die in Tabelle 68 mit unterschieden wird, wechseln die ganzen Häuser sowie die mehrere Stockwerke umfassenden Wohnungen seltener ihre Bewohner als die übrigen Stockwerke. Hier befinden sich die hohen Zahlen bei der Benutzungsdauer zwischen 5 und 15 Jahren. Für die Kellerwohnungen ist die Benutzungsdauer zwischen 3 und 20 Jahren überall höher als in den übrigen Stockwerken. Es mag diese Erscheinung darauf beruhen, daß viele Wohnkeller auch gewerblich benutzt werden und die betreffenden Inhaber nach Erlangung guter Kundschaft allen Anlaß haben, ihre Wohnung nicht zu wechseln. Im übrigen sei auf die Tabelle selbst verwiesen.

Ferner mögen hier noch einige Vergleichszahlen aus früheren Aufnahmen über die reinen Wohnungen, d. h. die nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten, angeführt werden.

Von je 100 Wohnungen in der Stadt Hamburg hatten eine Benutzungsdauer

von . . Jahren	1905	1900	1895	1890	1885
bis zu 1	29,99	26,94	33,51	30,80	29,40
1 bis 2	17,17	16,70	18,41	16,34	17,42
2 " 3	11,06	12,98	12,03	11,19	12,29
3 " 4	6,80	9,02	7,16	8,07	8,24
4 " 5	5,10	6,83	4,85	5,76	6,59
bis zu 5	70,12	72,47	75,96	72,16	73,94
5 bis 10	16,85	15,97	12,28	16,24	14,29
10 " 15	7,11	5,63	6,25	6,05	5,57
15 " 20	2,74	2,93	2,64	2,54	2,76
20 " 25	1,59	1,48	1,41	1,43	1,46
über 25	1,59	1,52	1,48	1,58	1,88
über 5	29,88	27,53	24,04	27,84	26,06
	100	100	100	100	100

In der Vorspalte müßte es genauer bis 11  $\frac{11}{12}$  anstatt bis zu 1 Jahr heißen und weiter von  $\frac{11}{12}$ -bis  $\frac{11}{12}$  Jahr usw., was indes belanglos ist.



Aus der Übersicht entnehmen wir, daß im Jahr 1905 die reinen Wohnungen mit einer Benutzungsdauer bis zu 5 Jahren (70,12 %) die niedrigste Verhältniszahl seit 1885 aufweisen. Gegen 1900 war die Prozentzahl der Wohnungen mit einer Benutzungsdauer bis zu 1 Jahr um etwa 3 % (von 26,94 auf 29,99 %) gestiegen, bei den Wohnungen mit einer Benutzungsdauer von 1 bis 2 Jahren dagegen um nur 0,47 % in die Höhe gegangen. Die Anteile der übrigen Stufen der Benutzungsdauer bis zu 5 Jahren sind gegen 1900 gefallen. Dagegen hat sich der

Anteil der Wohnungen mit einer höheren Benutzungsdauer als 5 Jahre gehoben mit alleiniger Ausnahme der Stufe von 15 bis 20 Jahren, wo der Prozentsatz aus dem Jahr 1900 (2,93 %) mit 2,74 % im Jahr 1905 nicht erreicht worden ist. Betrachtet man den Anteil aller Wohnungen, die zur Zeit der Erhebung von ihrem Inhaber länger als 5 Jahre benutzt waren, so zeigt das Jahr 1905 den höchsten Prozentsatz mit 29,88, dann folgt 1890 mit 27,84, hierauf 1900 mit 27,53, 1885 mit 26,06 und schließlich 1895 mit 24,04 Prozent. Zwischen den Jahren 1895 und

### Die bewohnten Wohnungen in der Stadt Hamburg nach Benutzungsdauer und Mietklassen.

Tab. 67.

Tab. 67.		Benutzungsdauer der am 1. Dez. 1905 bewohnten Wohnungen (ohne die Wohnungen, deren Benutzungsdauer durch den Inhaber nicht bekannt ist)												Zu- sammen
Jahresmiete <i>M</i>	bis 2 Monat	2/5 Monat	5/8 Monat	8/11 Monat	1 1/2 Jahr	1 1/2/2 Jahr	2/3 Jahr	3/5 Jahr	5/10 Jahr	10/20 Jahr	20/30 Jahr	über 30 Jahr		
bis 100 .....	50	47	53	18	62	58	156	160	339	248	88	20	1 299	
101/150 .....	164	101	115	36	137	73	197	209	441	264	70	40	1 847	
151/200 .....	868	381	637	158	563	362	720	746	1 155	836	299	85	6 810	
201/250 .....	2 579	771	1 705	358	1 675	1 034	1 861	1 849	2 894	1 799	492	142	17 159	
251/300 .....	4 259	1 073	3 037	386	2 882	1 684	2 635	3 022	4 271	2 209	546	140	26 144	
301/350 .....	3 600	773	2 276	329	2 215	1 302	1 963	2 082	3 378	1 796	401	93	20 208	
351/400 .....	3 024	648	2 193	322	2 246	1 393	2 097	2 387	3 287	1 819	457	90	19 963	
401/500 .....	3 651	1 018	2 749	439	2 809	1 845	2 904	2 991	4 072	2 323	560	119	25 480	
501/600 .....	1 648	540	1 401	281	1 513	1 047	1 826	1 875	2 627	1 555	348	91	14 752	
601/700 .....	1 022	393	958	198	983	705	1 207	1 316	1 741	1 023	221	80	9 847	
701/800 .....	696	302	619	158	650	468	874	953	1 175	729	171	59	6 854	
801/900 .....	437	153	389	113	460	332	535	594	763	476	123	35	4 410	
901/1000 .....	308	137	292	79	295	262	392	455	565	424	100	33	3 342	
1001/1200 .....	329	161	307	96	405	314	513	513	726	529	151	58	4 102	
1201/1400 .....	219	113	196	62	245	185	325	397	520	330	88	36	2 716	
1401/1600 .....	180	87	141	60	227	135	270	337	443	322	100	63	2 365	
1601/1800 .....	107	69	109	32	126	86	173	224	335	256	69	44	1 630	
1801/2000 .....	79	58	74	26	95	77	122	169	243	204	63	32	1 242	
2001/2500 .....	113	74	123	41	132	113	178	247	419	347	93	64	1 944	
2501/3000 .....	58	34	57	16	82	58	117	159	238	217	72	41	1 149	
3001/4000 .....	44	31	40	11	97	61	102	145	250	238	98	60	1 177	
4001 oder mehr.	47	29	29	14	56	47	102	158	234	261	132	85	1 194	
Freiwohnungen usw..	110	53	84	46	113	97	206	385	666	761	189	57	2 767	
Ohne bes. Mieteang..	198	85	135	43	152	116	219	264	395	380	121	58	2 166	
Zusammen .....	23 790	7 131	17 719	3 322	18 220	11 854	19 694	21 637	31 177	19 346	5 052	1 625	180 567	
In Hundertteilen														
bis 100 .....	3,85	3,62	4,08	1,38	4,77	4,46	12,01	12,32	26,10	19,09	6,78	1,54	100	
101/150 .....	8,88	5,46	6,23	1,95	7,42	3,95	10,67	11,32	23,88	14,29	3,79	2,16	100	
151/200 .....	12,75	5,59	9,35	2,32	8,27	5,32	10,57	10,95	16,96	12,28	4,39	1,25	100	
201/250 .....	15,03	4,49	9,94	2,08	9,76	6,03	10,85	10,78	16,87	10,48	2,86	0,83	100	
251/300 .....	16,29	4,10	11,62	1,48	11,02	6,44	10,98	11,55	16,34	8,45	2,09	0,54	100	
301/350 .....	17,81	3,83	11,26	1,63	10,96	6,45	9,71	10,30	16,72	8,89	1,98	0,46	100	
351/400 .....	15,15	3,25	10,98	1,61	11,25	6,98	10,50	11,96	16,47	9,11	2,29	0,45	100	
401/500 .....	14,32	4,00	10,78	1,72	11,02	7,24	11,40	11,73	15,98	9,15	2,20	0,46	100	
501/600 .....	11,17	3,66	9,50	1,90	10,36	7,10	12,38	12,71	17,81	10,54	2,35	0,62	100	
601/700 .....	10,38	3,99	9,72	2,01	9,98	7,16	12,26	13,36	17,68	10,39	2,25	0,82	100	
701/800 .....	10,15	4,41	9,03	2,31	9,48	6,83	12,75	13,90	17,15	10,64	2,49	0,86	100	
801/900 .....	9,91	3,47	8,82	2,56	10,44	7,53	12,13	13,47	17,30	10,79	2,79	0,79	100	
901/1000 .....	9,22	4,10	8,74	2,36	8,83	7,84	11,73	13,61	16,90	12,69	2,99	0,99	100	
1001/1200 .....	8,02	3,92	7,48	2,35	9,87	7,65	12,51	12,51	17,70	12,90	3,68	1,41	100	
1201/1400 .....	8,06	4,16	7,22	2,28	9,02	6,81	11,96	14,62	19,15	12,15	3,24	1,33	100	
1401/1600 .....	7,61	3,68	5,96	2,54	9,60	5,70	11,42	14,25	18,73	13,62	4,23	2,66	100	
1601/1800 .....	6,56	4,23	6,69	1,96	7,73	5,28	10,61	13,75	20,55	15,71	4,23	2,70	100	
1801/2000 .....	6,36	4,67	5,96	2,09	7,65	6,20	9,82	13,60	19,57	16,43	5,07	2,58	100	
2001/2500 .....	5,81	3,81	6,33	2,11	6,79	5,81	9,16	12,71	21,55	17,85	4,78	3,29	100	
2501/3000 .....	5,05	2,96	4,96	1,39	7,14	5,05	10,18	13,84	20,71	18,88	6,27	3,57	100	
3001/4000 .....	3,74	2,63	3,40	0,93	8,24	5,18	8,67	12,32	21,24	20,22	8,33	5,10	100	
4001 oder mehr.	3,94	2,43	2,43	1,17	4,69	3,94	8,54	13,23	19,60	21,85	11,06	7,12	100	
Freiwohnungen usw..	3,98	1,92	3,04	1,66	4,08	3,51	7,44	13,91	24,07	27,50	6,83	2,06	100	
Ohne bes. Mieteang..	9,14	3,92	6,23	1,99	7,02	5,35	10,11	12,19	18,24	17,54	5,59	2,68	100	
Zusammen .....	13,10	3,95	9,81	1,84	10,09	6,56	10,91	11,98	17,27	10,71	2,80	0,90	100	



**Die bewohnten Wohnungen in der Stadt Hamburg nach Stockwerkslage  
und Dauer der Benutzung.**

Tab. 68. Von nebenstehend genannten Stockwerken waren ununterbrochen benutzt seit:	Anzahl der bewohnten Wohnungen am 1. Dez. 1905 mit bekannter Benutzungsdauer									
	Keller	Erd- geschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stock- werke	Ganze Häuser <sup>1)</sup>	Zu- sammen
Nov. oder Okt. 1905 ...	1 211	5 778	5 753	5 000	3 436	1 912	109	187	404	23 790
September/Juli 1905 ...	522	1 703	1 656	1 411	961	544	47	104	183	7 131
Juni/April 1905 ...	775	3 781	4 450	3 875	2 818	1 421	70	164	365	17 719
März/Januar 1905 ...	231	801	794	660	433	211	12	63	117	3 322
Dezember/Juli 1904 ...	948	3 815	4 446	4 079	2 786	1 392	81	198	475	18 220
Juni/Januar 1904 ...	638	2 257	2 900	2 598	1 918	881	53	174	435	11 854
1903 ...	1 146	3 865	4 625	4 548	3 090	1 340	86	302	692	19 694
1902 ...	838	2 807	2 933	2 717	1 893	821	42	210	536	12 297
1901 ...	633	1 686	2 174	2 142	1 423	569	25	198	490	9 340
1900/1896 ...	2 074	5 458	7 116	7 034	5 043	1 988	120	667	1 677	31 177
1895/91 ...	1 014	2 529	2 865	3 061	2 020	838	46	396	1 039	13 808
1890/86 ...	385	1 044	1 060	1 033	736	304	20	238	718	5 538
1885/81 ...	257	584	585	627	451	211	19	154	475	3 363
1880/76 ...	116	300	302	283	208	91	8	74	307	1 689
1875/71 ...	46	146	126	100	83	31	1	57	226	816
1870/66 ...	15	91	77	55	33	14	—	29	112	426
1865/61 ...	6	39	29	13	11	3	—	12	64	177
1860/56 ...	—	16	16	13	8	—	—	5	31	89
1855 oder früher ...	5	16	27	14	4	2	1	14	34	117
Unbekannt ...	132	429	450	425	289	127	15	83	123	2 073
<b>Zusammen</b> ...	<b>10 992</b>	<b>36 645</b>	<b>42 384</b>	<b>39 688</b>	<b>27 644</b>	<b>12 700</b>	<b>755</b>	<b>3 329</b>	<b>8 503</b>	<b>182 640</b>

  

In Hundertteilen <sup>2)</sup>										
über 2	bis 5	2 Monat	11,15	15,95	13,72	12,73	12,56	15,20	14,73	5,76
" 2	" 5	"	4,80	4,70	3,95	3,59	3,52	4,33	6,35	3,20
" 5	" 8	"	7,14	10,45	10,61	9,87	10,30	11,30	9,45	5,05
" 8	" 11	"	2,13	2,21	1,89	1,68	1,58	1,68	1,62	1,95
" 1	" 1 1/2	Jahr	8,73	10,53	10,80	10,39	10,18	11,07	10,35	6,10
" 1 1/2	" 2	"	5,87	6,23	6,92	6,62	7,01	7,01	7,16	5,56
" 2	" 3	"	10,55	10,68	11,03	11,58	11,30	10,66	11,62	9,80
" 3	" 4	"	7,72	6,38	6,99	6,92	6,93	6,53	5,68	6,47
" 4	" 5	"	5,83	4,66	5,18	5,46	5,20	4,53	3,88	6,10
" 5	" 10	"	19,10	15,07	16,97	17,92	18,44	15,81	16,32	20,55
" 10	" 15	"	9,34	6,98	6,84	7,80	7,38	6,67	6,32	12,20
" 15	" 20	"	3,55	2,88	2,53	2,63	2,70	2,42	2,70	7,33
" 20	" 25	"	2,36	1,61	1,40	1,60	1,65	1,68	2,56	4,75
" 25	" 30	"	1,07	0,88	0,72	0,72	0,76	0,72	1,08	2,28
" 30	" 35	"	0,42	0,40	0,30	0,25	0,30	0,25	0,14	1,76
" 35	" 40	"	0,14	0,25	0,18	0,14	0,12	0,11	—	0,89
" 40	" 45	"	0,06	0,11	0,07	0,03	0,04	0,02	—	0,37
" 45	" 50	"	—	0,04	0,04	0,03	0,02	—	—	0,15
" 50 Jahr			0,04	0,04	0,06	0,04	0,01	0,01	0,14	0,43
<b>Zusammen</b>			<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> mit Einschluß der bewohnten Schauer und Ställe. <sup>2)</sup> ohne Rücksicht auf die Wohnungen mit unbekannter Benutzungsdauer.

1905 besteht ein erheblicher Unterschied von zusammen fast 6 %, zwischen 1905 und 1890 aber nur ein solcher von 2 %, da die längere Benutzungsdauer bis dahin den Anteil gesteigert hatte, worauf dann bis zum Jahr 1895 zunächst ein beträchtlicher Abfall der Ziffer zu beobachten war. Wenn jetzt fast 30 % der Inhaber nur zum Wohnen benutzter Wohnungen diese 5 und mehr Jahre besitzen gegen 24 % im Jahr 1895, so könnte man geneigt sein, von einer größeren Seßhaftigkeit der Bewohner zu sprechen; ohne nähere Untersuchung wäre dies aber nur in rein äußerem Sinne berechtigt, denn wenn sich z. B. die Zahl der Haushaltungen und der bewohnten Wohnungen schwächer als früher vermehrt hätte, wäre damit ohne weiteres die Zahl der Wohnungsinhaber relativ

vermindert, die ihre Wohnungen erst kurze Zeit innehaben können.

Zum Schluß dieses Abschnitts werden hier noch einige Mitteilungen über die am 1. Dezember 1905 leerstehenden Räumlichkeiten gemacht. Daß ihre Anzahl im Jahr 1905 (10 597) mehr als doppelt so groß ist als im Jahr 1900 (4652), wurde bereits weiter oben erwähnt. Hier sollen über die Dauer des Leerstehens noch einige Mitteilungen gemacht werden unter Hinweis auf Tabelle 65 unter D, wo die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen nach der Dauer des Leerstehens angegeben wird. Nebenstehend werden die Hauptzahlen von 1905 denen vom Jahr 1900 gegenübergestellt.



### Die leerstehenden Räume in der Stadt Hamburg nach der Dauer des Leerstehens, nach Mieteklassen und Stockwerkslage, nebst Anzahl der Räume in Neubauten.

(Die Ziffern der Räume in Neubauten sind in kleiner Schrift noch besonders angegeben.)

Mieteklassen <i>M</i>	Von den Lokalitäten am 1. Dez. 1905 standen leer						Zusammen im Jahre 1905	Von 100 Lokalitäten jeder Mieteklasse standen leer			
	bis 2 Monat	2/5 Monat	5/8 Monat	8/11 Monat	11/23 Monat	23 oder mehr Monat		bis zu 11 Monaten		über 11 Monate	
	1905	1900	1905	1900	1905	1900		1905	1900	1905	1900
bis 100 .....	32 163	30	11 64	5	14 61	3 108	60 431	60,8	60,4	39,2	39,6
101/150 .....	15 130	2 16	5 49	5	2 36	1 54	25 290	69,0	68,5	31,0	31,5
151/200 .....	21 257	45	6 72	30	2 75	47	29 526	76,8	71,3	23,2	28,7
201/250 .....	30 369	1 68	95	38	79	1 35	32 684	83,3	75,0	16,7	25,0
251/300 .....	135 584	20 95	30 159	6 26	6 94	43	217 1 001	86,3	79,7	13,7	20,3
301/350 .....	177 499	40 83	47 116	4 17	4 70	33	272 818	87,4	80,4	12,6	19,6
351/400 .....	211 602	25 89	54 143	3 28	14 100	44	307 1 006	85,7	85,1	14,3	14,9
401/500 .....	490 1 023	62 149	98 278	1 25	12 102	3 38	666 1 615	91,3	82,6	8,7	17,4
501/600 .....	273 608	26 67	73 161	2 12	7 85	1 21	352 954	88,9	85,2	11,1	14,8
601/700 .....	138 397	34 70	37 106	5 16	11 49	2 22	227 660	89,2	80,9	10,8	19,1
701/800 .....	131 304	17 49	39 105	1 14	4 47	1 14	193 533	88,6	80,6	11,4	19,4
801/900 .....	87 218	2 29	20 79	6	2 25	2 16	113 373	89,0	84,8	11,0	15,2
901/1000 .....	55 144	7 28	12 52	2 13	8 22	13	84 272	87,1	78,3	12,9	21,7
1001/1200 .....	51 178	4 22	11 62	10	12 54	18	78 344	79,1	78,4	20,9	21,6
1201/1400 .....	47 134	3 22	8 37	1 5	1 20	13	60 231	85,7	79,6	14,3	20,4
1401/1600 .....	48 105	2 23	11 38	1	6 20	2 9	69 196	85,3	78,8	14,8	21,2
1601/1800 .....	26 70	5 14	4 16	3	2 9	6	37 118	87,3	87,1	12,7	12,9
1801/2000 .....	16 56	4 18	1 15	4	9	7	21 109	85,3	67,2	14,7	32,8
2001/2500 .....	16 57	5 13	3 22	1 3	13	4	25 112	84,8	80,2	15,2	19,8
2501/3000 .....	28 53	3 6	4 16	1 5	1 5	4	37 89	89,9	77,6	10,1	22,4
3001/4000 .....	28 51	6	4 17	3 3	1 9	2	36 88	87,5	71,2	12,5	28,8
4001 oder mehr .....	28 53	3 13	2 13	1 5	11	5	34 100	84,0	76,2	16,0	23,8
Freiwohnungen usw. ....	5 33	4	6	1	1	2	5 47	93,6	92,2	6,4	7,8
<b>Stockwerkslage:</b>											
Keller .....	135 576	16 89	39 200	24	25 174	5 219	220 1 282	69,3	64,9	30,7	35,1
Erdgeschoß .....	454 1 463	86 243	127 400	9 66	23 259	4 116	703 2 547	85,3	80,5	14,7	19,5
Erster Stock .....	502 1 398	39 223	115 408	7 65	20 226	1 70	684 2 390	87,6	83,7	12,4	16,3
Zweiter " .....	398 1 080	66 189	84 290	8 54	17 132	3 53	576 1 798	89,7	83,9	10,3	16,1
Dritter " .....	309 797	35 107	72 229	3 31	13 102	30	432 1 296	89,8	85,8	10,2	14,2
Vierter " .....	237 504	20 61	35 106	2 17	7 56	1 22	302 766	89,8	83,3	10,2	16,7
Fünfter u. höherer Stock	17 37	2 6	5 1	4	3	7	20 62	83,9	59,1	16,1	40,9
Mehrere Stockwerke ..	—	—	—	—	—	—	—	—	77,1	—	22,9
Ganze Häuser .....	50 151	1 20	6 50	1 8	1 24	16	59 269	85,1	76,3	14,9	23,7
Schauer und Ställe .....	6 82	21	2 33	6	3 20	2 25	13 187	75,9	63,9	24,1	36,1
<b>Zusammen .....</b>	<b>2108 6 088</b>	<b>265 959</b>	<b>480 1 721</b>	<b>31 275</b>	<b>109 996</b>	<b>16 558</b>	<b>3069 10 597</b>	<b>85,3</b>	<b>77,3</b>	<b>14,7</b>	<b>22,7</b>

Von den leerstehenden Räumlichkeiten waren unbenutzt:

	Anzahl		in Prozent	
	1905	1900	1905	1900
seit dem letzten Hauptum-	6088	2121	57,45	45,59
„ „ vorletzten zugstermin	2680	1262	25,29	27,13
bis zu einem Jahr .....	9043	3597	85,33	77,32
seit 1 bis 2 Jahren .....	996	559	9,40	12,02
seit mehr als 2 Jahren .....	558	496	5,27	10,66
zusammen .....	10 597	4652	100	100

Aus dieser Übersicht geht hervor, daß mehr als die Hälfte (57,45 %) sämtlicher leerstehenden Räumlichkeiten erst seit dem letzten Umzugstermine, dem 1. Oktober 1905, leerstanden. Im Jahr 1900 waren es nur 45,59 %. Auch die Gesamtzahl aller bis zu 1 Jahr (genauer 11 Monaten) unbenutzt gewesen Räumlichkeiten ist von 77,32 % im Jahr 1900 auf 85,33 % im Jahr 1905 gestiegen, obgleich die Anzahl der seit dem vorletzten Umzugstermine unbenutzten Lokalitäten von 27,13 % im Jahr 1900 auf 25,29 % im Jahr 1905 gesunken ist. Die Anzahl der länger

als 1 Jahr unbenutzt gewesen Lokalitäten hat dementsprechend, da es sich um reziproke Zahlen handelt, abgenommen und ist von 22,68 % im Jahr 1900 auf 14,67 % im Jahr 1905 gefallen. Im Jahr 1895 stand sie sogar auf der Höhe von 26,67 %.

Nach Tabelle 69 hat sich der Anteil der seit längstens 11 Monaten unbenutzt gewesen Lokalitäten seit 1900 gehoben, besonders in den Mieteklassen 2501 bis 3000 *M* (um etwa 12 %), 401 bis 500 *M*, 601 bis 700 *M* und 901 bis 1000 *M* um je etwa 9 %. In den untersten Mieteklassen (bis 150 *M*), ferner bei den Klassen 351 bis 400 *M*, 1601 bis 1800 *M* und den Freiwohnungen sind die in den letzten vier Spalten der Tabelle 69 gebrachten Verhältniszahlen für 1905 und 1900 ungefähr die gleichen geblieben.

Unterschiede ergeben sich wieder für die Lokalitäten nach Stockwerken. Der Anteil der ganzen Häuser und Schauer und Ställe ist zu erwähnen; bei ersteren hat die Anzahl, die länger als 1 Jahr unbenutzt gewesen ist, um etwa 9 % und bei den Schauern und Ställen um etwa 12 % abgenommen.



Ebenfalls recht erheblich (etwa 6 %) haben auch die im ersten und vierten Stock belegenen und länger als 1 Jahr unbenutzt gebliebenen Lokalitäten abgenommen. Bei den übrigen Stockwerken bleibt der Unterschied zwischen 1900 und 1905 überall zwischen 4 und 5 %.

Tabelle 69 enthält nun außerdem (in kleinen Ziffern) noch besonders die Anzahl der leerstehenden Räumlichkeiten in Neubauten, die also überhaupt noch nie vermietet waren. Ihre Anzahl ist von 628 im Jahr 1900 auf 3009 im Jahr 1905 gestiegen. Von den in Neubauten belegenen unbenutzten Lokalitäten standen nun leer:

	Anzahl		in Prozent	
	1905	1900	1905	1900
seit dem letzten Hauptum-	2108	403	70,1	64,2
„ „ vorletzten/zugstermin	745	127	24,8	20,2
bis zu einem Jahr .....	2884	551	95,9	87,7
seit 1 bis 2 Jahren .....	109	65	3,6	10,4
seit mehr als 2 Jahren .....	16	12	0,5	1,9
zusammen .....	3009	628	100	100

Hiernach betrug also die Zahl der seit höchstens einem Jahre in Neubauten leerstehenden Lokalitäten am 1. Dezember 1900 551 und am 1. Dezember 1905

2884. Bringt man diese Zahlen mit den in denselben Jahren überhaupt in Zugang gekommenen Lokalitäten (1905: 10 929; 1900: 3981) in Vergleich, so ergibt sich, daß von diesen neuen Lokalitäten am 1. Dezember 1900 nur noch 13,8 %, am 1. Dezember 1905 dagegen noch 26,4 % nicht vermietet waren. Die Zahlen der neuen Lokalitäten sind dadurch gefunden worden, daß der Unterschied sämtlicher bei den Zählungen im Jahr 1900 bezw. 1899 und 1905 bezw. 1904 festgestellten Lokalitäten als durch Neubauten hinzugekommen behandelt ist. Die Summe aller am 1. Dezember 1905 vorhandenen Lokalitäten betrug 220 848, diejenige aller Lokalitäten am 1. November 1904 dagegen 209 919. Der Unterschied beträgt 10 929. Für 1900 und 1899 betragen die entsprechenden Zahlen 185 751 und 181 770, der Unterschied 3981. Waren demnach von sämtlichen am 1. Dezember 1900 leerstehenden Räumlichkeiten 12,3 % länger als 1 Jahr unbenutzt gewesen, so ist für 1905 diese Prozentzahl auf 4,15 gesunken; das bedeutet, daß es sich 1905 bei <sup>19</sup>/<sub>20</sub> aller leerstehenden Lokalitäten um Räumlichkeiten handelt, die sich in fertigen Neubauten aus den letzten elf Monaten befinden.

## X. Die Wohnungen nach Größe (Zimmerzahl), Ausstattung mit Küchen und Badezimmern, Bewohnerzahl, Einlogierern und Mieten.

### 1. Die Wohnungen in der Stadt Hamburg nach der Bewohnerzahl.

Wie bereits bei Tabelle 46 (Seite 17) mitgeteilt, hat die durchschnittliche Bewohnerzahl einer Wohnung im letzten Jahrzehnt weiter abgenommen; für 1905 ist sie auf 4,34 berechnet worden gegen 4,47 im Jahr 1900, 4,72 im Jahr 1890 und 4,66 im Jahr 1875. In erster Linie ist der Rückgang der Bewohnerziffer bei den auch gewerblich benutzten Räumlichkeiten wahrzunehmen. Ein Vergleich der Tabelle 46 mit der entsprechenden Tabelle 68 im Heft XXI läßt erkennen, daß die durchschnittliche Bewohnerzahl einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit von 4,32 im Jahr 1900 auf 4,25 im Jahr 1905 zurückgegangen ist, während sie sich bei den auch gewerblich benutzten Räumlichkeiten im Durchschnitt von 5,25 auf 4,78 im gleichen Jahrzehnt verminderte.

Die Verteilung der bewohnten Räumlichkeiten über die einzelnen Stadtteile nach der Zahl der Bewohner stellt Tabelle 70 (S. 72/73) dar. Die Wohnungen sind wieder gesondert betrachtet nach reinen Wohnungen und gemischten Wohnungen. Besonders hervorgehoben sind in dieser Zusammenstellung die Einlogierer oder Schläfer. Während die Anstalten bei den Zahlen der Tabelle 70 außer Ansatz gelassen sind, schließt nachfolgende, für die Stadt zusammengestellte Übersicht die Anstalten ein:

Wohnungen mit . . . Bewohnern	Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung	mit gewerblicher Benutzung	Anstalten	Bewohnte Wohnungen überhaupt	Anteilsziffer der bew. Wohnungen 1905	1900
0	473	5	—	478	0,26	0,22
1	7 531	2 225	—	9 756	5,34	5,28
2	24 637	4 253	9	28 899	15,82	14,93
3	30 643	5 190	12	35 845	19,64	18,90
4	30 217	5 162	12	35 391	19,38	18,72
5	23 913	4 297	16	28 226	15,46	15,56
6	16 299	2 955	15	19 269	10,55	10,97
7	9 803	1 788	19	11 610	6,36	6,94
8	5 389	1 008	14	6 411	3,51	4,06
9	2 779	547	28	3 354	1,84	2,12
10	1 331	292	22	1 645	0,90	1,06
11	562	144	22	728	0,40	0,47
12	246	111	18	375	0,21	0,26
13	111	37	16	164	0,09	0,14
14	58	38	18	114	0,06	0,09
15	26	21	16	63	0,03	0,06
16	11	23	13	47	0,02	0,03
17	8	10	9	27	0,01	0,03
18	8	9	10	27	0,02	0,04
19	3	7	11	21	—	—
20	3	3	10	16	0,01	0,03
21	—	4	5	9	—	—
22	2	4	7	13	—	—
23	4	3	3	10	0,02	0,02
24	2	2	6	10	—	—
25	—	—	4	4	—	—
über 25	2	7	119	128	0,07	0,07
Zusammen	154 061	28 145	434	182 640	100	100

Den größten Anteil haben hiernach auch im Jahr 1905 wieder die Wohnungen, die von 3 und 4 Personen bewohnt sind. Die Verhältniszahlen (19,64 und



19,38 %) sind gegen 1900 (18,90 und 18,72 %) um etwa 0,70 % gestiegen. Noch etwas mehr gehoben hat sich der Anteil der von 2 Personen bewohnten Wohnungen (von 14,93 % auf 15,82 %). Der Anteil dieser Wohnungen mit 2, 3 und 4 Personen ist nach Tabelle 71 (S. 74) seit dem Jahr 1890 ohne Unterbrechung größer geworden und zwar in diesen 15 Jahren um etwa 2 %. Auch der Anteil der Wohnungen, in denen sämtliche Bewohner vorübergehend abwesend waren (0,26 %), und solcher mit nur 1 Person (5,34 %) ist in diesen letzten 15 Jahren, wenn auch nicht erheblich, gewachsen. Die Wohnungen mit 5 und mehr Personen dagegen sind überall in ihrem Anteil im letzten Jahrzehnt zurückgegangen, bis auf die bewohnten Wohnungen mit 22 und mehr Personen. Hier ist, wie aus der vorstehenden Übersicht hervorgeht, der Anteil im Jahr 1905 der gleiche geblieben wie im Jahr 1900 (0,09 %). Über die 128 bewohnten Wohnungen mit mehr als je 25 Personen ist zu bemerken, daß die meisten von ihnen (119) Anstalten sind. Bei den restlichen 9 bewohnten Wohnungen handelt es sich um einige größere Gewerbebetriebe, in denen das zum geschäftlichen Betriebe erforderliche Personal in die Wohnung und Haushaltung des Geschäftsinhabers mitaufgenommen ist. Es sind dies 4 Restaurationsbetriebe, 2 Delikatessenhandlungen, 1 Schlachtereier, 1 Konditorei und 1 Herberge. Diese 9 Wohnungen sind in nachfolgendem in Klammern noch besonders angeführt. Unter den 128 Wohnungen am 1. Dezember 1905 mit mehr als je 25 Bewohnern sind ermittelt worden: 7 (2) Wohnungen mit 26 Personen, 3 mit 27, 2 (1) mit 28, 3 (1) mit 29, 3 (1) mit 30, 3 mit 31, 6 (1) mit 32, 2 mit 33, 3 (2) mit 34, 5 mit 35, 2 mit 36, 3 mit 37, 1 mit 38, 2 mit 39, 2 mit 40, 3 (1) mit 42, 2 mit 44, 2 mit 45, 2 mit 46, 1 mit 47, 3 mit 48, 2 mit 49, 3 mit 50, 1 mit 52, 4 mit 53, 1 mit 54, 1 mit 55, 2 mit 59, 3 mit 64, 2 mit 65, 1 mit 68, 1 mit 69, 1 mit 70, 2 mit 74, 1 mit 78, 1 mit 79, 2 mit 80, 1 mit 81, 3 mit 82, 1 mit 84, 1 mit 85, 1 mit 87, 2 mit 91, 2 mit 95, 1 mit 97 und je 1 mit 101 (Strandmission), 107 (Israelitisches Krankenhaus), 110 (Asyl für obdachlose Männer), 112 (Vereinshospital), 116 (Hotel), 119 (Herberge), 123 (Hotel), 127 (Hafenkrankenhaus), 141 (Hotel), 150 (Krankenhaus Bethanien), 160 (Arbeiterkolonie), 163 (Gast- und Krankenhaus), 178 (Hotel), 196 (Raboisewache), 222 (Logierhaus Konkordia), 232 (Hospital zum Heiligen Geist), 244 (Rauhes Haus), 365 (Auswandererbaracken), 407 (Marienkrankenhaus), 507 (Kaserne II), 511 (Waisenhaus), 523 (Untersuchungsgefängnis), 1030 (Kaserne I), 1251 (Auswandererhallen), 1412 (Werk- und Armenhaus), 1466 (Allgemeines Krankenhaus St. Georg), 1743 (Irrenanstalt Friedrichsberg), 2436 (Allgemeines Krankenhaus Eppendorf). Der Unterschied dieser hier gebrachten Zahlen gegen die auf Seite 7 gemachten Mitteilungen erklärt sich daraus, daß dort sämtliche auf den betreffenden Anstaltsgrundstücken festgestellten Personen angegeben sind, während die hier mitgeteilten Zahlen nur die zur Haushaltung der einzelnen Anstalt Gehörigen enthalten, also die für sich in eigenen Haushalten gezählten Beamten usw. ausschließen. Wie sich die bewohnten Wohnungen

nach der Anzahl der in ihnen festgestellten Personen prozentual auf die Stadtteile im einzelnen verteilen, zeigt Tabelle 71.

Die in Tabelle 70 enthaltenen Zahlen der Räumlichkeiten, in denen Einlogierer oder Schläfer gezählt wurden, sind hierunter auszugsweise für sich zusammengestellt unter Beifügung der entsprechenden Verhältniszahlen.

Wohnungen mit . . . Bewohnern	Von den Wohnungen ohne mit überhaupt gewerbliche(r) Benutzung hatten Einlogierer oder Schläfer			Von 100 Wohnungen ohne mit überhaupt gewerbliche(r) Benutzung		
	ohne	mit	überhaupt	ohne	mit	überhaupt
1	22	6	28	0,29	0,27	0,29
2	1 786	279	2 065	7,25	6,56	7,15
3	5 184	768	5 952	16,92	14,80	16,61
4	7 157	954	8 111	23,69	18,48	22,93
5	7 118	954	8 072	29,76	22,20	28,61
6	5 699	729	6 428	34,97	24,67	33,39
7	3 716	476	4 192	37,91	26,62	36,17
8	2 084	284	2 368	38,67	28,17	37,02
9	1 113	161	1 274	40,05	29,43	38,30
10	533	89	622	40,05	30,48	38,32
11	249	39	288	44,31	27,08	40,80
12	109	32	141	44,31	28,83	39,50
13	50	8	58	45,05	21,62	39,19
14	22	3	25	37,93	7,89	26,04
15	5	6	11	19,23	28,57	23,40
16 und mehr	10	15	25	25,26	20,83	21,74
Zusammen	34 857	4 803	39 660	22,70	17,07	21,82

Im ganzen sind hiernach in der Stadt Hamburg am 1. Dezember 1905 39 660 Wohnungen ermittelt worden, die von Einlogierern oder Schläfern mitbenutzt wurden, und zwar wächst der Anteil dieser Wohnungen an der Gesamtzahl aller entsprechenden Wohnungsgruppen ganz stetig mit der Zahl der Bewohner bis zu den Wohnungen mit 11 Personen, wo mehr als 40 unter 100 Wohnungen auch Einlogierer (und Schläfer) enthalten. (Der Ausdruck Schläfer oder Schlafgänger ist in Hamburg übrigens nicht üblich.) Fast derselbe Anteil findet sich auch noch bei den Wohnungen mit 12 (39,50 %) und 13 Personen (39,19 %). Ebenfalls erreichen die Wohnungen mit 9 und 10 Personen auch fast diesen Anteil (38,30 und 38,32 %). Für die Stadt insgesamt hat die Sitte, Einlogierer in die Wohnung zu nehmen, gegen 1900 zugenommen. Damals enthielten von 100 Wohnungen der Stadt 19,35 Einlogierer, während diese Zahl für den 1. Dezember 1905 auf 21,82 gestiegen ist. Da nach Tabelle 70 205 964 Bewohner auf diese Wohnungen entfielen, so standen 26,75 % der Bevölkerung in Wohngemeinschaft mit Einlogierern, ein beredtes Zeichen für die in letzter Zeit dauernd steigenden Mietspreise für die Wohnräumlichkeiten. Somit sieht sich ein erheblicher und wachsender Teil der Bevölkerung genötigt, familienfremde Elemente in die Haushaltung aufzunehmen. Nur ausnahmsweise sind dafür Familienrücksichten maßgebend, der Zweck ist vielmehr fast immer, das Einkommen zu verbessern. Betrachtet man die nur zum Wohnen benutzten Lokalitäten noch besonders, so stellt sich das Verhältnis noch ungünstiger; denn von den eigentlichen Wohnungen enthalten 22,70 % Einlogierer, und aus dieser Bevölkerung sind es 27,84 %, die mit Einlogierern oder Schläfern zusammenwohnen. Von diesen eigentlichen Wohnungen beherbergen schon die von nur

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 74.)



## Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der Bewohner

Die kleinen Ziffern geben noch besonders die Anzahl der Wohnungen mit

Tab. 70.

Stadtteile	Anzahl der bewohnten Wohnungen							
	0	1	2	3	4	5	6	7

## A. Nur zum Wohnen

Altstadt-Nord .....	30	5	695	219	1 285	348	1 214	345	1 005	303	798	247	579	199	397
„ Süd .....	8	1	95	30	336	102	440	98	414	88	302	88	231	58	124
Neustadt-Nord .....	12	2	662	202	1 296	400	1 346	449	1 338	440	1 068	404	822	301	556
„ Süd .....	9		405	132	1 263	358	1 357	390	1 273	379	1 009	350	757	233	474
St. Georg-Nord .....	26		748	155	1 235	371	1 376	586	1 449	540	1 111	465	805	276	473
„ Süd .....	8	1	192	92	1 536	433	2 251	748	2 375	779	1 968	673	1 464	402	829
St. Pauli-Nord .....	8	2	264	80	984	371	1 394	613	1 535	627	1 277	448	911	294	571
„ Süd .....	10	3	263	114	1 020	315	1 182	420	1 138	483	984	453	759	254	472
Eimsbüttel .....	69	2	527	149	2 852	538	3 797	694	3 566	699	2 679	515	1 714	320	939
Rotherbaum .....	30		379	36	627	167	883	225	902	214	807	174	581	113	340
Harvestehude .....	19		98	30	471	71	720	95	660	84	601	45	448	26	314
Eppendorf .....	46	3	561	71	1 867	212	2 176	326	2 145	298	1 507	231	921	162	527
Winterhude .....	9		142	35	657	82	835	143	865	138	638	103	445	66	290
Barmbeck .....	35	2	515	108	2 171	342	2 656	416	2 681	427	2 037	291	1 329	208	777
Uhlenhorst .....	19	1	264	63	1 100	184	1 503	278	1 454	295	1 229	196	763	128	481
Hohenfelde .....	17		359	54	957	200	1 333	240	1 157	191	896	148	617	89	341
Eilbeck .....	33		390	87	1 616	225	1 742	306	1 774	289	1 343	205	836	133	484
Borgfelde .....	21		543	36	861	143	1 060	239	1 093	292	939	171	551	116	322
Hamm .....	40		168	38	940	88	1 159	152	1 138	136	914	131	550	66	318
Horn .....	11		72	5	194	26	242	37	247	37	188	29	111	15	84
Billwärder Ausschlag .....	12		160	47	1 164	188	1 717	312	1 723	320	1 389	276	946	179	574
Steinwärder .....	—		4		33	2	53	1	65		48	1	29	1	15
Kleiner Grasbrook .....	—		2		22		27		24		21		8		10
Veddel .....	1		23	3	150	18	180	44	196	59	160	55	122	47	91
Zusammen Stadt .....	473	22	7 531	1 786	24 637	5 184	30 643	7 157	30 217	7 118	23 913	5 699	16 299	3 716	9 803

## B. Zum Wohnen und

Altstadt-Nord .....	—		201	14	265	57	251	74	259	63	214	62	161	34	89
„ Süd .....	2		72	2	93	8	79	12	93	27	92	16	53	10	38
Neustadt-Nord .....	—		277	23	367	101	492	97	443	136	397	99	294	59	143
„ Süd .....	2		176	18	231	51	258	49	220	52	195	36	114	39	91
St. Georg-Nord .....	—	2	175	26	324	82	390	123	408	99	300	75	231	51	128
„ Süd .....	—		105	19	262	40	322	60	295	68	275	60	177	26	108
St. Pauli-Nord .....	—	1	102	20	233	65	277	46	279	52	200	61	164	23	84
„ Süd .....	—	1	112	23	234	45	250	58	226	48	178	41	117	38	90
Eimsbüttel .....	—	1	194	27	458	67	625	94	594	88	545	51	324	34	198
Rotherbaum .....	—		70	18	142	42	193	55	226	52	204	43	141	36	100
Harvestehude .....	—		22	5	68	5	97	18	86	15	74	17	77	5	44
Eppendorf .....	—		107	14	218	26	284	38	267	36	213	26	150	14	78
Winterhude .....	1		44	6	91	10	104	17	114	13	71	5	48	2	38
Barmbeck .....	—	1	131	17	300	43	356	48	374	45	301	30	212	22	132
Uhlenhorst .....	—		88	11	192	22	210	28	218	29	196	12	98	13	74
Hohenfelde .....	—		68	8	169	31	215	35	252	28	181	30	151	13	64
Eilbeck .....	—		111	11	222	20	254	36	267	38	234	26	154	18	85
Borgfelde .....	—		63	8	115	14	151	23	159	18	113	18	99	16	61
Hamm .....	—		31	3	81	12	152	16	154	18	123	10	57	7	51
Horn .....	—		9	1	30	3	34	2	32	3	31	2	23	3	11
Billwärder Ausschlag .....	—		56	4	130	16	170	23	176	24	142	7	93	11	71
Steinwärder .....	—		—		1		—		4		3	1	2		—
Kleiner Grasbrook .....	—		1		2		2		—		2		—		—
Veddel .....	—		10	1	25	5	24	2	16	2	13	1	15	2	10
Zusammen Stadt .....	5	6	2 225	279	4 253	768	5 190	954	5 162	954	4 297	729	2 955	476	1 788
Bewohnte Wohnungen überhaupt .....	478	28	9 756	2 065	28 890	5 952	35 833	8 111	35 379	8 072	28 210	6 428	19 254	4 192	11 591



**unterschieden, mit Hervorhebung der Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern.**

Einlogierern oder Schläfern bezw. der Bewohner dieser Wohnungen an.

mit . . . Personen									Bewohner in Wohn. mit mehr als 15 Pers.	Zusammen													
8	9	10	11	12	13	14	15	über 15		Wohnungen	Bewohner												
benutzte Räume.																							
109	192	85	123	32	59	12	27	7	12	4	8	4	8	1	3	1	8	16	164	1921	6 443	9569	25 269
25	62	17	38	10	17	7	12	3	3	1	1	2	3		—		1		18	530	2 087	2740	8 756
185	324	112	175	51	92	27	41	15	18	11	15	3	4	1	3	3	16	34	311	2606	7 788	13862	33 169
135	251	79	148	41	66	16	26	8	14	6	9	1	3		2				—	2128	7 066	11089	29 642
161	270	91	151	37	60	15	28	7	10	4	7		1	1	1				23	2709	7 752	13982	31 528
267	480	144	247	59	104	24	40	10	20	3	3	3	4		—				—	3638	11 521	19710	51 822
146	297	71	142	45	80	18	32	3	11	2	2		3	1	2				—	2721	7 513	14140	33 438
186	304	95	148	60	86	33	45	23	29	6	7	4	5		1	4	6	73	113	2483	6 459	13766	28 935
139	487	67	230	31	92	25	44	4	15	2	4	2	4		—				18	3187	17 021	15917	69 829
69	209	41	100	19	54	6	29	3	10	3	9		3		—				—	1070	4 963	5630	21 501
19	205	7	127	7	75	3	35	2	18		9		6	1	3		4		67	390	3 813	1882	18 178
80	260	43	148	23	66	6	24	3	6	1	4	1	1		2		1		17	1460	10 262	7481	40 674
31	178	19	90	10	50	3	17	1	12	1	8		4		2		—		—	632	4 242	3235	18 566
101	419	70	239	19	100	10	38	4	12	1	6		3		1		2	34	1999	13 021	10044	54 381	
81	286	28	133	11	66	7	20	2	10	4			1		2				1274	7 335	6449	31 460	
45	164	20	76	8	35	7	17	2	5	2	3		—		—		—		—	1006	5 977	4881	24 101
66	264	17	108	17	64	6	19	4	18		5	1	3		1		1	18	1356	8 701	6058	35 352	
53	148	20	73	8	32	4	11	1	5	1	1		—		—				1084	5 660	5508	22 427	
33	178	21	79	8	36	1	17	2	7		1		1		1				676	5 547	3444	22 981	
5	35	7	23	1	10	1	2		1		—		—		—	1	1	19	19	164	1 221	843	5 008
113	302	48	152	26	68	14	30	2	7	1	2	1	1		1		—		—	1527	8 248	8216	36 103
	13	1	3		2		—		—		—		—		—		—		—	6	265	32	1 159
	3		2		1		—		—		—		—		—		—		—		120	498	
35	58	10	24	10	16	4	8	3	3	1	3		—		—	1	1	19	19	290	1 036	1772	4 838
2084	5 389	1113	2 779	533	1 331	249	562	109	246	50	111	22	58	5	26	10	43	181	821	34857	154 061	150850	649 615

**gewerblich benutzte Räume.**

29	66	10	23	4	21	1	6	2	8	3	2	2	1	8	23	193	351	1 579	1840	6 576			
11	18	2	6	1	2	3	6	—	—	1	1	2	1	4	22	83	94	562	561	2 334			
39	92	25	50	16	34	9	19	8	14	1	3	2	3	13	73	254	617	2 643	3416	11 278			
14	38	7	34	6	18	9	15	4	6	—	1	—	—	7	28	150	286	1 406	1544	5 779			
28	63	26	51	11	17	2	7	3	11	1	3	2	2	3	32	51	533	2 116	2705	8 912			
20	59	5	16	6	15	1	1	1	3	1	1	1	1	2	16	33	308	1 643	1599	6 856			
10	49	20	32	7	15	7	1	3	—	—	2	—	—	1	21	21	309	1 448	1555	6 079			
18	52	12	33	4	15	4	11	1	4	2	4	3	1	2	3	59	296	1 334	1555	5 671			
20	111	12	54	2	23	1	10	3	9	1	5	3	1	2	3	59	402	3 158	1979	13 434			
17	53	10	37	4	13	3	11	1	6	4	1	1	1	2	3	48	286	1 207	1539	5 646			
6	21	3	13	1	10	1	4	4	4	1	3	2	—	1	6	105	77	531	426	2 582			
14	46	3	31	4	9	6	1	5	—	—	—	1	2	—	33	176	1 417	883	5 885				
2	25	3	16	3	14	4	4	5	2	5	3	3	9	—	168	61	594	292	2 800				
10	83	6	39	9	32	1	9	2	9	1	3	—	4	—	70	234	1 986	1174	8 663				
10	42	4	24	2	5	1	4	1	4	—	1	—	1	2	35	134	1 158	683	4 803				
11	37	1	24	2	12	1	9	2	3	3	3	1	—	—	160	1 191	788	5 169	—				
10	42	1	14	4	15	1	3	1	5	2	1	2	—	—	—	167	1 410	864	5 833				
2	32	3	8	3	7	3	3	2	5	1	1	—	—	—	—	105	815	533	3 450				
4	25	2	13	1	4	1	3	3	5	1	—	—	—	—	—	77	700	412	3 042				
2	8	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	189	101	839				
5	36	3	19	9	4	4	4	—	4	—	1	—	—	—	—	93	911	454	3 950				
	3		—		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	14	6	80			
	—		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	7	—	21			
2	7	1	3		—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	1	18	18	126	112	548			
284	1 008	161	547	89	292	39	144	32	111	8	37	3	38	6	21	15	72	294	1 399	4803	28 145	25114	120 230
2368	6 397	1274	3 326	622	1 623	288	706	141	357	58	148	25	96	11	47	25	115	475	2 220	39660	182 206	205064	769 845



**Die Verteilung der bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) in den einzelnen Stadtteilen nach der Anzahl der in ihnen vorhandenen Personen.**

Tab. 71. Stadtteile	Von je 100 bewohnten Wohnungen hatten die folgende Anzahl von Personen												
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 und mehr
Altstadt-Nord.....	0,37	11,17	19,32	18,26	15,76	12,62	9,22	6,06	3,22	1,82	1,00	0,98	0,20
„ Süd.....	0,38	6,30	16,19	19,59	19,13	14,87	10,72	6,11	3,02	1,66	0,72	1,11	0,20
Neustadt-Nord.....	0,11	9,00	15,94	17,62	17,07	14,04	10,70	6,70	3,99	2,16	1,21	1,18	0,28
„ Süd.....	0,13	6,86	17,63	19,06	17,62	14,21	10,28	6,67	3,41	2,15	0,99	0,91	0,08
St. Georg-Nord.....	0,26	9,35	15,80	17,90	18,82	14,30	10,50	6,09	3,38	2,05	0,78	0,73	0,64
„ Süd.....	0,06	2,26	13,66	19,55	20,28	17,04	12,47	7,12	4,09	2,00	0,90	0,56	0,01
St. Pauli-Nord.....	0,09	4,08	13,58	18,65	20,24	16,48	12,00	7,31	3,86	1,94	1,06	0,70	0,01
„ Süd.....	0,13	4,81	16,09	18,38	17,50	14,92	11,24	7,21	4,57	2,32	1,30	1,42	0,11
Eimsbüttel.....	0,34	3,55	16,40	21,92	20,62	15,98	10,11	5,64	2,96	1,42	0,57	0,47	0,02
Rotherbaum.....	0,49	7,28	12,46	17,44	18,28	16,38	11,70	7,13	4,25	2,22	1,09	1,12	0,06
Harvestehude.....	0,44	2,76	12,41	18,81	17,17	15,54	12,08	8,25	5,20	3,22	1,96	1,35	0,22
Eppendorf.....	0,39	5,72	17,85	21,06	20,65	14,73	9,17	5,18	2,62	1,53	0,65	0,42	0,03
Winterhude.....	0,21	3,85	15,47	19,42	20,24	14,66	10,19	6,78	4,20	2,19	1,32	1,28	0,19
Barmbeck.....	0,23	4,30	16,46	20,07	20,36	15,58	10,27	6,06	3,35	1,85	0,88	0,55	0,04
Uhlenhorst.....	0,22	4,14	15,21	20,17	19,69	16,78	10,14	6,54	3,86	1,85	0,84	0,54	0,02
Hohenfelde.....	0,23	5,96	15,71	21,60	19,66	15,02	10,71	5,65	2,80	1,40	0,67	0,59	—
Eilbeck.....	0,33	4,95	18,18	19,74	20,19	15,60	9,79	5,63	3,03	1,21	0,78	0,56	0,01
Borgfelde.....	0,32	9,36	15,07	18,70	19,34	16,25	10,04	5,91	2,78	1,25	0,60	0,38	—
Hamm.....	0,64	3,18	16,34	20,99	20,68	16,60	9,72	5,91	3,25	1,47	0,64	0,58	—
Horn.....	0,78	5,74	15,89	19,58	19,79	15,53	9,50	6,74	3,05	2,13	0,85	0,55	0,07
Billwärder Ausschlag.....	0,13	2,36	14,13	20,60	20,73	16,72	11,35	7,04	3,69	1,87	0,84	0,54	—
Steinwärder.....	—	1,43	12,19	19,00	24,73	18,28	11,11	5,38	5,73	1,07	0,72	0,36	—
Kleiner Grasbrook.....	—	2,36	18,90	22,84	18,90	18,11	6,30	7,87	2,36	1,57	0,79	—	—
Veddel.....	0,09	2,84	15,06	17,56	18,25	14,89	11,79	8,69	5,59	2,32	1,38	1,37	0,17
<b>Zusammen 1905.....</b>	<b>0,26</b>	<b>5,35</b>	<b>15,86</b>	<b>19,67</b>	<b>19,42</b>	<b>15,48</b>	<b>10,57</b>	<b>6,36</b>	<b>3,51</b>	<b>1,83</b>	<b>0,89</b>	<b>0,74</b>	<b>0,06</b>
dagegen im Jahre 1900.....	0,32	5,30	14,98	18,96	18,78	15,60	10,99	6,94	4,05	2,09	1,03	0,96	0,10
1895.....	0,20	5,43	14,70	18,89	18,74	15,54	11,03	7,13	3,97	2,06	1,08	1,11	0,12
1890.....	0,14	5,11	13,72	17,46	17,54	15,24	11,57	7,89	5,00	2,74	1,51	1,77	0,31
1885.....	—	5,85	14,49	17,47	17,20	15,23	11,38	7,75	4,70	2,67	1,42	1,64	0,20

3 oder 4 Personen bewohnten Räumlichkeiten verhältnismäßig oft familienfremde Elemente; unter den Wohnungen mit 3 Personen sind es bereits 16,92 %, unter denen mit 4 Personen schon 23,69 % und so steigt die Prozentzahl dauernd bis zu den Familien mit 13 Köpfen, wo fast die Hälfte (45,05 %) Einlogierer unter sich haben. Über die Häufigkeit der Wohnungen mit Einlogierern in den einzelnen Stadtteilen sowie über die Anzahl und die Verteilung dieser Personen auf die Wohnungen werden nähere Angaben weiter unten und in dem Abschnitt über die Haushaltungen gemacht werden.

## 2. Die Wohnungen nach der Zimmerzahl.

Wie groß nun die Wohnungen — nach der Zimmerzahl bemessen — sind, in denen die hamburgische Bevölkerung untergebracht ist, behandelt Tabelle 72. Diese gibt Auskunft über die Anzahl der Wohnungen, unterschieden nach der Zahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie nach dem Vorhandensein einer Küche; 0 bedeutet: ohne Küche und + heißt: mit Küche. Bei den Wohnungen mit 4 und mehr heizbaren Zimmern ist ein Unterschied in Wohnungen mit und ohne Küche nicht mehr gemacht worden, da es sich nur um insgesamt 29 Fälle handelt, in denen eine Küche nicht vor-

handen war. In kursivem Druck steht unter den Hauptzahlen überall die Anzahl der Wohnungen, in denen von der darüber stehenden Hauptanzahl Einlogierer oder Schläfer untergebracht sind. In Spalte 16 und 17 sind in kleinen Ziffern die Zahlen für die in diesen Wohnungen ermittelten Personen angegeben. Die kursiv gedruckten kleinen Ziffern geben wiederum an, wieviel Einlogierer oder Schläfer unter ihnen waren. Eine kurze Zusammenziehung der Zahlen ist in Tabelle 73 vorgenommen, in der die entsprechenden Zahlen seit dem Jahr 1875 zum Vergleich herangezogen sind. Neben den absoluten Zahlen finden sich darin auch erläuternde Verhältniszahlen. Die absoluten Zahlen in den einzelnen Spalten sind von 1900 auf 1905 überall gestiegen. Für die Wohnungen mit nur nichtheizbaren Zimmern (Spalte 2) beträgt die Zunahme sowohl für die Wohnungen als auch für die Bewohner fast 100 %. Bei den Wohnungen mit lediglich einem heizbaren Zimmer oder auch mit nichtheizbaren Zimmern (Spalte 3 und 4) hat die Anzahl der Bewohner abgenommen, aber die der Wohnungen sich vermehrt. Eine recht erhebliche Steigerung finden wir auch in Spalte 5, nach der die Anzahl der Wohnungen mit nur 2 heizbaren Zimmern von 14 895 auf 22 455 und die Anzahl der in diesen Räumlichkeiten ermittelten Personen von

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 77.)

## Die bewohnten Wohnungen ohne Anstalten — darunter solche mit Einlogierern in Kursivziffern — nach der Zahl der Zimmer in Verbindung mit der Bewohnerzahl, 1905.

Tab. 72.			Anzahl der Wohnungen mit																	Zusammen	
Wohnungen umfassend			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 u. mehr	Wohnungen und Bewohner		
heizbare	nicht heizbare	Küche	Bewohnern																		
Zimmer			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
0	1	0	1	47	12	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	65	
		+	—	108	152	82	56	35	20	3	2	1	—	—	—	—	—	—	1223	459	
	2	0	—	4	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	26	
		+	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	13	
	3 und mehr	0	—	25	96	84	87	50	36	17	9	—	—	—	—	—	—	—	1474	404	
		+	—	—	8	10	11	8	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	188	46	
1	kein	0	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	
		+	—	2	6	11	10	14	4	6	7	—	1	—	—	—	15	1	304	62	
	1	0	13	883	214	60	24	17	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	68	13	
		+	—	—	16	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2 und mehr	0	25	1513	1321	821	487	289	161	53	31	8	3	2	—	—	—	—	11720	4714	
		+	—	—	119	76	62	29	20	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1084	312	
2	kein	0	5	540	184	102	59	39	27	8	6	4	—	—	—	—	—	—	1947	974	
		+	—	—	22	16	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	185	50		
	1 und mehr	0	56	2270	5600	5409	4498	2956	1645	919	452	212	76	19	8	—	1	—	85375	24121	
		+	—	8	422	655	514	364	200	143	83	32	21	3	—	—	—	10189	2495		
	2 und mehr	0	—	21	14	17	9	12	6	5	6	2	—	—	—	—	—	—	333	92	
		+	3	215	952	1237	1204	975	765	436	221	123	58	16	8	3	1	—	40	9	
3	kein	0	—	2	73	267	289	261	225	116	61	32	16	2	3	—	—	—	26943	6217	
		+	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	686	1347		
	1 und mehr	0	4	178	90	53	38	15	9	7	3	—	—	2	—	—	—	—	893	399	
		+	62	1118	4741	5236	4499	2899	1758	952	456	212	84	28	9	—	2	—	93	30	
	2 und mehr	0	—	2	284	562	542	471	293	185	87	36	11	6	2	—	1	—	82851	22066	
		+	2	51	42	47	23	29	11	4	4	2	—	—	—	—	—	22	1	11066	2483
4	kein	0	—	1	2	14	6	6	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	679	216	
		+	48	815	4730	6784	7077	5973	4093	2522	1350	698	288	128	55	14	14	158	149	34	
	1 und mehr	0	—	3	385	1588	2145	2146	1624	1005	520	280	105	55	19	7	1	16	10	153578	345994
		+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50910	9884	
	2 und mehr	0	1	28	13	12	9	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174	72	
		+	73	834	4309	5796	6051	4807	3220	1833	937	439	213	79	36	9	5	33	2	29	8
5	kein	0	—	7	247	1258	1892	1874	1404	872	392	203	94	44	15	3	4	—	122328	28643	
		+	—	8	6	5	6	6	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	42403	8309	
	1 und mehr	0	—	2	—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	169	43	
		+	48	472	2473	3482	3910	3442	2502	1532	905	477	248	99	48	22	16	255	15	90893	19691
	2 und mehr	0	—	5	188	690	1275	1379	1216	806	507	256	142	54	29	12	8	—	36874	6567	
		+	37	276	1716	2226	2379	1794	1215	679	395	191	83	37	19	9	3	111	6	47529	11065
6	kein	0	—	—	105	365	574	579	511	341	206	106	45	23	7	2	—	16	1	15880	2865
		+	35	172	1224	1892	2078	1796	1302	814	442	279	158	84	43	18	10	414	25	48053	10372
	1 und mehr	0	—	—	70	248	446	513	492	387	229	153	89	45	26	11	4	112	7	16111	2720
		+	12	65	365	769	781	744	493	279	156	57	30	24	9	2	1	142	8	17472	3795
	2 und mehr	0	—	19	65	108	146	129	96	60	24	17	12	3	2	1	18	1	3893	683	
		+	20	49	289	663	746	759	547	359	210	119	70	28	25	15	10	262	15	19846	3924
7	kein	0	—	4	63	114	143	142	105	95	55	28	15	14	8	3	4	19	1	4988	790
		+	5	15	105	270	296	308	235	161	87	44	26	8	5	2	3	64	4	7928	1574
	1 und mehr	0	—	3	15	40	41	31	31	22	20	12	2	3	1	—	—	—	1366	221	
		+	4	13	106	250	269	294	258	194	103	49	26	16	10	7	2	145	8	8512	1609
	2 und mehr	0	—	6	12	31	34	42	34	30	19	7	4	3	2	1	15	1	1448	226	
		+	2	6	27	119	146	140	128	87	55	27	15	10	4	—	4	35	2	4160	772
8	kein	0	—	1	9	10	7	18	14	7	2	5	2	—	—	—	1	16	1	61	91
		+	3	4	27	111	107	166	125	110	65	41	31	15	9	3	3	173	9	4895	829
	1 und mehr	0	—	—	1	10	5	17	12	16	16	9	6	3	1	1	—	31	2	679	99
		+	2	4	9	54	95	94	87	66	33	19	16	7	3	4	1	111	6	2903	500
	2 und mehr	0	—	2	9	9	12	8	4	5	3	1	1	1	—	—	—	15	1	371	56
		+	2	2	13	42	79	86	79	68	55	31	18	13	3	4	—	84	4	3064	499
9	kein	0	—	—	1	7	7	8	7	9	6	4	4	—	—	—	—	16	1	389	54
		+	3	1	11	48	65	67	68	69	51	23	18	9	5	1	—	—	—	2620	439
	1 und mehr	0	—	1	2	3	1	2	1	5	6	3	2	1	—	—	—	—	202	27	
		+	1	1	4	26	44	62	71	54	45	24	13	5	7	1	2	155	7	2418	367
	2 und mehr	0	—	—	—	2	8	6	1	7	4	3	1	1	—	—	—	74	4	310	37
		+	7	7	18	74	156	215	249	249	210	154	101	48	29	23	9	348	18	10026	1567
10 und mehr	kein	0	—	—	2	1	9	13	9	8	7	7	2	5	2	—	—	79	4	580	69
		+	4	4	15	44	89	121	126	99	99	90	47	29	22	11	9	398	21	5898	830
	1 und mehr	0	—	—	3	1	5	7	4	5	13	7	5	6	6	1	—	191	10	745	73
		+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2 und mehr	0	478	9756	28890	35833	35379	28210	19254	11591	6397	3326	1623	706	357	148	96	2925	162	769845	182206
		+	—	28	2065	5952	8111	8072	6428	4192	2368	1274	622	288	141	58	25	640	36	205964	39660



Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) nach der Anzahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer  
 sowie die Zahl der Bewohner in ihnen.

Tab. 73.		Bewohnte Wohnungen mit der folgenden Anzahl von heizbaren sowie ohne oder mit nichtheizbaren (nh.) Zimmern															Zu-						
Art der Wohnungen	Wohnungen B = Bewohner	Nur nh. Z.	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 und mehr		Zusammen
			ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.			
Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung	W	844	4 816	26 820	19 011	28 591	25 485	16 033	18 336	6 444	2 620	1 347	837	705	2 172	154 061							
	W	2 705	10 971	98 362	71 075	127 672	108 962	73 323	81 265	30 441	13 235	7 460	4 589	4 320	14 965	649 615							
	B	423	2 459	16 236	12 669	26 585	13 540	17 739	15 217	6 877	3 205	1 535	1 082	101	225	28 145	120 230						
Wohnungen mit gewerblicher Benutzung	W	1 010	5 931	31 404	22 455	34 515	28 715	19 734	21 437	7 719	3 183	1 601	999	806	2 397	182 206							
	W	3 128	11 430	114 508	83 744	154 257	122 502	91 062	96 482	37 318	16 440	9 055	5 967	5 038	16 824	769 846							
	B	550	5 744	30 822	14 895	33 700	19 566	17 997	16 982	6 617	2 991	1 571	1 016	732	2 253	155 436							
Im Jahre 1900	W	1 660	13 950	116 132	57 854	85 705	84 159	78 944	32 748	15 892	8 748	6 191	4 546	4 546	16 000	675 775							
	B*	480	5 076	29 477	12 902	30 798	15 129	16 121	13 564	5 718	2 634	1 424	391	709	2 146	137 169							
	W	1 461	12 431	111 500	50 220	139 137	63 620	75 915	64 260	29 500	14 636	8 436	5 972	4 630	15 629	599 427							
1890	W	750	6 708	28 144	9 739	27 688	11 561	12 638	51 732	4 433	12 457	7 549	6 312	4 404	14 917	546 963							
	B	2 532	20 054	111 973	40 540	132 130	54 005	64 036	6 582	24 012	12 457	1 236	958	651	1 933	118 785							
	W	407	6 456	28 959	7 142	23 882	7 315	9 574	6 732	3 318	1 815	1 124	823	645	1 632	99 664							
1885	W	1 384	19 064	115 277	29 089	113 046	33 021	48 615	34 144	18 385	10 913	6 874	5 444	4 373	12 686	452 315							
	B	898	5 832	29 053	4 016	21 213	2 711	9 909	5 196	2 705	1 743	1 087	824	642	1 844	87 679							
	W	3 098	17 189	113 257	14 896	97 642	11 739	49 583	28 209	15 971	10 826	6 842	5 355	4 380	19 528	386 513							
1880	W	669	31 681	173 257	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								
	B	2 349	120 257	44 586	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								
	W	3 384	120 257	44 586	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								
1875	W	669	31 681	173 257	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								
	B	2 349	120 257	44 586	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								
	W	3 384	120 257	44 586	17 374	80 568	8 706	4 727	2 603	1 612	999	734	517	1 660	71 212								

Prozentzahlen

Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung	0,55	3,13	17,41	12,34	18,56	16,34	10,41	11,30	4,18	1,70	0,87	0,54	0,46	1,41	100
Wohnungen mit gewerblicher Benutzung	0,42	1,69	15,14	10,94	16,77	16,34	11,89	12,51	4,69	2,04	1,15	0,75	0,66	2,30	100
Zusammen bewohnte Wohnungen i. J. 1905	0,56	3,25	17,24	12,34	19,11	15,76	10,88	11,77	4,84	1,75	0,88	0,55	0,44	1,31	100
Im Jahre 1900	0,56	3,70	19,83	9,38	21,68	13,69	11,58	10,39	4,86	2,35	1,01	0,65	0,47	1,45	100
1895	0,36	2,06	17,19	8,56	22,68	12,68	12,45	11,88	4,86	2,35	1,01	0,65	0,47	1,45	100
1890	0,36	3,70	21,49	9,41	22,45	11,03	11,75	10,72	4,17	1,92	1,04	0,72	0,61	1,36	100
1885	0,68	2,07	18,60	8,38	23,31	10,36	12,67	10,72	4,92	1,81	1,04	0,81	0,55	1,63	100
1880	0,46	3,67	20,47	7,47	23,16	9,73	11,71	9,46	4,39	1,88	1,38	1,15	0,80	1,63	100
1875	0,31	6,48	22,06	7,16	23,96	7,34	11,61	6,80	3,33	1,82	1,13	0,82	0,65	1,63	100
1880	1,02	4,22	25,49	6,43	24,99	3,30	10,75	7,55	4,06	2,41	1,32	1,30	0,97	2,80	100
1875	0,78	6,65	33,14	4,88	24,90	2,94	11,70	5,33	3,09	1,99	1,24	0,94	0,73	2,10	100
1875	0,94	4,49	28,42	3,74	24,10	12,33	12,44	7,08	4,01	2,72	1,72	1,34	1,10	4,90	100
1875	0,70	35,96	24,09	24,09	24,09	13,33	13,33	7,72	4,58	2,97	1,77	1,08	0,78	2,33	100



57 854 auf 83 744 gestiegen ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse auch bei den Wohnungen mit nur 3 heizbaren Zimmern. Hier ist deren Anzahl im letzten Jahr fünf von 19 566 auf 28 715 in die Höhe gegangen und entsprechend die Zahl der in ihnen ermittelten Personen von 85 705 auf 122 502. Im übrigen ist mit Ausnahme der Bewohnerzahl in Wohnungen mit 8 heizbaren Zimmern überall sowohl die Anzahl der Wohnungen als auch deren Bewohner größer geworden. Die relative Vermehrung der Wohnungen aber ist eine sehr verschiedene, so daß der Anteil nur bei den Wohnungen mit nur 2 oder 3 oder 4 heizbaren Zimmern während der letzten Jahre eine steigende Richtung zeigt.

Die sieben Wohnungsklassen mit dem weitaus größten Teil der Bevölkerung werden hierunter noch besonders aufgeführt. Sie umfassen zusammen 150 547 Wohnungen oder 82,62 % (1900: 81,14 %) aller Wohnungen überhaupt und 631 507 Bewohner oder 82,03 % (1900: 80,62 %) aller Bewohner (ohne die Anstaltsbewohner).

Zusammensetzung der Wohnung (außer der Küche)	Anzahl der		Zunahme gegen 1900
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen %
2 hzb. Z., 1 u. m. nicht hzb. Z.	34 599	153 578	1 058 3,15
3 " " "	28 643	122 328	9 120 46,71
1 " " 1 " " "	24 121	85 375	551 2,34
2 " " "	22 056	82 851	7 597 52,54
3 " " 1 " " "	19 691	90 893	1 694 9,41
4 " " "	11 065	47 529	3 171 40,17
4 " " 1 " " "	10 372	48 953	1 284 14,13
Zusammen	150 547	631 507	24 475 19,41

Die häufigsten Wohnungen sind nach dieser Übersicht die aus 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und 1 oder mehreren nichtheizbaren Zimmern bestehenden. Von den insgesamt 182 206 Wohnungen in der Stadt (ohne die Anstalten) sind dies 34 599 mit zusammen 153 578 Einwohnern. Trotzdem hat dieser Wohnungstyp in den 5 Jahren 1900 bis 1905 nur eine Vermehrung von 3,15 % erfahren. Dabei fällt in obiger Übersicht auf, daß gerade diejenigen Wohnungen, die neben den heizbaren Zimmern noch 1 oder mehrere nichtheizbare Zimmer haben, im letzten Jahr fünf nur sehr schwach zugenommen haben. So ist die Zahl der Wohnungen, die 1 heizbares und 1 nichtheizbares Zimmer umfassen, obgleich sie mit 24 121 (und 85 375 Bewohnern) an dritter Stelle steht, nur um 2,34 % gewachsen. Ähnlich ist es bei den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, in denen außerdem 1 oder mehrere nichtheizbare Räume vorhanden sind; ihre Anzahl hat sich nur um 9,41 % vermehrt. Es werden eben seit Jahren nur wenig Wohnungen gebaut, in denen nicht alle Zimmer heizbar sind. Ganz anders stellen sich deshalb die Zahlen bei den Wohnungen, die nur aus heizbaren Zimmern nebst Küche bestehen. Um mehr als die Hälfte oder 52,54 % haben die Wohnungen mit nur 2 heizbaren Zimmern sich zahlenmäßig vermehrt (von 14 459 im Jahr 1900 auf 22 056 im Jahr 1905, d. i. um 7597). Fast ebenso hoch ist der Zuwahmesatz bei den aus nur 3 heizbaren Zimmern (46,71 %) und aus nur 4 heizbaren Zimmern (40,17 %) bestehenden Wohnungen.

Eine ähnliche Erscheinung zeigt sich in der folgen-

den Übersicht, die ebenfalls einen Auszug aus der Tabelle 72 darstellt. Hier sind die Wohnungen unterschieden nach der Zahl der heizbaren Zimmer unter Trennung der Wohnungen in Lokalitäten mit und ohne nichtheizbare Zimmer sowie mit und ohne Küche. Zum Vergleich sind auch hier wieder die entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 beigelegt.

Wohnungsgröße (Anzahl der heizbaren Zimmer)	Ohne oder mit nichtheizb. Zimmer[n]	Küche	Anzahl der Wohnungen in den Jahren		Zunahme der Wohnungen	
			1900	1905	Anzahl	%
0	mit n. h. Z.	ohne Küche	90	85	— 5	— 5,56
		mit "	460	925	465	101,09
1	ohne "	ohne "	1 499	1 217	— 282	— 18,81
		mit "	4 245	4 714	469	11,04
	mit "	ohne "	1 143	1 066	— 77	— 6,74
		mit "	29 679	30 338	659	2,22
2	ohne "	ohne "	436	399	— 37	— 8,49
		mit "	14 459	22 056	7 597	52,54
	ohne "	ohne "	159	216	57	35,85
		mit "	33 541	34 599	1 058	3,15
3	ohne "	ohne "	43	72	29	59,72
		mit "	19 523	28 643	9 120	46,71
	mit "	ohne "	49	43	— 6	— 12,24
		mit "	17 948	19 691	1 743	9,71
4	ohne "	ohne "	7 894	11 065	3 171	40,17
		mit "	9 088	10 372	1 284	14,13
5	ohne "	ohne "	2 994	3 795	801	26,75
		mit "	3 623	3 924	301	8,31
6	ohne "	ohne "	1 342	1 574	232	17,29
		mit "	1 649	1 609	— 40	— 2,43
7	ohne "	ohne "	765	772	7	0,92
		mit "	806	829	23	2,85
8	ohne "	ohne "	473	500	27	5,71
		mit "	543	499	— 44	— 8,10
9	ohne "	ohne "	416	439	23	5,53
		mit "	316	367	51	16,14
10	ohne "	ohne "	1 389	1 567	178	12,81
u. mehr	mit "	ohne "	864	830	— 34	— 3,94
Zusammen			155 436	182 206	26 770	17,22

Zunächst ist hier festzustellen, daß durchweg die Wohnungen ohne Küche gegen 1900 in der Abnahme begriffen sind. Eine Ausnahme hiervon bilden die Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern nebst nichtheizbaren Zimmern und die Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern ohne nichtheizbare Zimmer. Wenn in diesen beiden Fällen die Zunahme 35,85 und 59,72 % lautet, so ist diesen Ausnahmehäufigkeiten keine besondere Bedeutung beizumessen, da beide Wohnungsarten nur schwach vertreten sind. Des weiteren zeigt vorstehende Übersicht, daß auch bei den Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Zimmern mit nichtheizbaren Beiräumen die relative Zunahme seit 1900 geringer ist als die entsprechende Zunahme der Wohnungen ohne nichtheizbare Zimmer oder sogar einen Rückgang zeigt. Auch hier sind die Ausnahmen bei den Wohnungen mit 7 und 9 heizbaren Zimmern wegen der Geringfügigkeit der in Frage kommenden absoluten Zahlen bedeutungslos.

Eine andere Zusammenstellung, deren Unterlagen ebenfalls der Tabelle 72 entnommen sind und die benutzten Wohnungen nach ihrer Größe, d. h. nach der Zahl der vorhandenen Räume ordnet, folgt nach-



stehend. Hierbei ist nun die Küche als Raum mitgerechnet worden.

Die Wohnung enthält nichtheiz- bare Zimmer	heiz- bare Zimmer	Küche	Wohnungen Anzahl	Bewohner	Änderungen gegen 1900	
					Wohnungen	Bewohner
1	0	0	65	90	—	28
0	1	0	1 217	1 710	—	282
2	0	0	13	27	—	13
1	1	0	974	1 947	—	78
1	0	1	459	1 223	+	204
0	2	0	399	893	—	37
0	1	1	4 714	11 720	+	469
3	0	0	7	10	+	6
2	1	0	92	333	+	1
2	0	1	404	1 474	+	217
1	2	0	216	679	+	57
1	1	1	24 121	85 375	+	551
0	2	1	22 056	82 851	+	7 597
0	3	0	72	174	+	29
3	0	1	62	304	+	44
2	1	1	6 217	26 943	+	108
1	2	1	34 599	153 578	+	1 058
1	3	0	43	169	—	6
0	3	1	28 643	122 328	+	9 120
1	3	1	19 691	90 893	+	1 743
0	4	1	11 065	47 529	+	3 171
1	4	1	10 372	48 953	+	1 284
0	5	1	3 795	17 472	+	801
1	5	1	3 924	19 846	+	301
0	6	1	1 574	7 928	+	232
1	6	1	1 609	8 512	—	40
0	7	1	772	4 160	+	7
1	7	1	829	4 895	+	23
0	8	1	500	2 903	+	27
1	8	1	499	3 064	—	44
0	9	1	439	2 620	+	23
1 9 und mehr unbekannt	1	1	2 764	19 242	+	195
					—	314
Zusammen			182 206	769 845	+	26 456
					+	92 704

Die Wohnungen mit nur einem Raum (heizbar oder nichtheizbar) und deren Bewohner haben gegen 1900 nicht unwesentlich abgenommen. Von den zweiräumigen Wohnungen ohne Küche kann dasselbe gesagt werden, während die Wohnungen mit einem nichtheizbaren Zimmer nebst Küche an Zahl und Bewohnern gegen 1900 merklich zugenommen haben. Eine ebenfalls erhebliche Zunahme ist auch bei den drei- und vierräumigen Wohnungen, soweit unter den 3 oder 4 Räumen sich eine Küche befindet, zu beobachten. Unter diesen stehen mit ihrer Zunahme wieder oben die Wohnungen mit gar keinem oder nur einem nichtheizbaren Beizimmer. Bei den Wohnungen mit 2 nichtheizbaren, einem heizbaren Zimmer und Küche haben die Wohnungen zwar sich um 108 gegen 1900 vermehrt, die Zahl ihrer Bewohner dagegen ist um 155 im gleichen Zeitraum zurückgegangen, was ebensowenig von Belang ist wie die Abnahme der Wohnungen mit 3 heizbaren und 1 nichtheizbaren Zimmer ohne Küche (—6). Bei den Wohnungen, die aus 5 und mehr Räumen bestehen, fällt wieder die große Zunahme bei den Wohnungen auf, die aus 1 Küche und 4 heizbaren Zimmern ohne nichtheizbare Zimmer bestehen; die Zunahme für die Wohnungen gegen 1900 beträgt 3171 und für die in

diesen Wohnungen festgestellten Bewohner 12 570. Abgenommen haben gegen 1900 sowohl an Anzahl wie auch an Bewohnern die Wohnungen, die aus Küche und 6 oder 8 heizbaren Zimmern und 1 nichtheizbaren Zimmer bestehen.

Des weiteren sind nachfolgend aus der Tabelle 72 die Wohnungen zusammengestellt worden einerseits nach der Anzahl der Räume überhaupt, d. h. der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie Küchen, andererseits nach der Zahl der heizbaren Räume (heizbare Zimmer und Küche). Hierbei sind die Wohnungen bis zu 4 Räumen nach der Zahl dieser Räume unterschieden und im übrigen als 5 und mehr zusammengefaßt. In kleinen Ziffern ist wiederum die Anzahl der Wohnungen und deren Bewohner beigelegt, in denen Einlogierer ermittelt worden sind. Danach wurden gezählt benutzte Wohnungen

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern				
..Räumen überhaupt	0	1	2	3	4
	(Anzahl der Wohnungen)				
1	14	930	226	63	1
2	34	2343	174	1752	100
3	121	11 3518	770	10507	1245
4	124	12 1874	707	10003	3113
5 u. mehr	185	5 1091	398	6402	1487
..heizbaren Räumen					
0	1	56	2	18	7
1	18	1579	64	666	39
2	90	11 4227	681	8005	1016
3	111	5 1969	673	9490	2152
4	121	12 1306	435	6782	1948
5 u. mehr	137	619	210	3929	797
zus.	478	28 9756	2065	28890	5952

Fortsetzung.

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern					
..Räumen überhaupt	6	7	8	9	10	11
	(Anzahl der Wohnungen)					
1	2	5	2	—	—	—
2	25	217	4	71	5	42
3	502	3459	333	1897	171	927
4	3258	8088	1996	4801	975	2517
5 u. mehr	2641	7485	1859	4820	1217	2911
..heizbaren Räumen						
0	1	1	—	—	—	—
1	12	97	7	41	3	30
2	450	2591	263	1419	148	711
3	1921	5860	1190	3478	608	1808
4	2620	5722	1678	3365	899	1842
5 u. mehr	1425	4983	1054	3288	710	2006
zus.	6428	19254	4192	11591	2368	6397

Fortsetzung.

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern				zusammen	
..Räumen überhaupt	12	13	14	15 u. mehr	benutzte Wohnungen	Bewohner
	(Anzahl der Wohnungen)					
1	—	—	—	—	27	1282
2	—	—	—	—	420	6559
3	2	17	—	1	3	1
4	37	99	10	26	5	20
5 u. mehr	102	241	48	122	19	73
..heizbaren Räumen						
0	—	—	—	—	2	85
1	—	—	—	—	171	3208
2	3	16	3	2	1	1
3	21	64	7	14	2	16
4	44	84	15	31	12	21
5 u. mehr	73	193	36	100	11	57
zus.	141	357	58	148	25	96



Welchen Anteil die verschiedenen Wohnungsarten und insbesondere die kleinen Wohnungen an der Gesamtzahl haben und wie dicht besetzt sie sind, wird in nachstehender Übersicht dargetan. Die Küche ist dabei wieder als heizbarer Raum gezählt, und Nebenräume wie Speisekammer, Badezimmer, Boden usw. bleiben wie immer außer Ansatz.

Wohnungen mit . . . Räumen überhaupt	Anzahl der Wohnungen absolut	Wohnungen in % aller Wohnungen	mit . . % aller Einwohner	. . Bewohner durchschnittlich auf 1 Raum
1	27	1 282	0,70	0,33
2	420	6 559	3,60	2,05
3	5074	46 968	25,78	22,30
4	19562	69 564	38,18	39,41
5 u. mehr	14577	57 833	31,74	36,11
<b>zusammen</b>	<b>39660</b>	<b>182 206</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
mit . . heizb. Räumen				
0	2	85	0,04	0,02
1	171	3 208	1,77	0,91
2	4218	35 667	19,57	16,31
3	12382	56 770	31,16	30,76
4	14876	48 334	26,53	27,09
5 u. mehr	8011	38 142	20,93	24,31
<b>zusammen</b>	<b>39660</b>	<b>182 206</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Etwa 30 % (30,08 %) aller Wohnungen bestehen sonach aus höchstens 3 Räumen überhaupt (mit Einschluß der Küche), und zwar entfällt auf diese Wohnungen etwa der vierte Teil der stadt-hamburgischen Bevölkerung (24,48 %) ohne die Anstalten. Auf die aus 4 Räumen überhaupt bestehenden Wohnungen kommen allein 38,18 % aller Wohnungen mit 39,41 % aller Bewohner, so daß für die größeren Wohnungen von 5 und mehr Räumen nur 31,74 % aller Wohnungen mit 36,11 % aller Bewohner verbleiben. Die Wohnungsdichte steht in umgekehrtem Verhältnis zur Anzahl der vorhandenen Räume. War die Anzahl der Bewohner auf 1 Raum bei den aus nur einem Raum bestehenden Wohnungen auf 1,40 Bewohner berechnet, so sinkt sie bei den aus 5 und mehr Räumen bestehenden Wohnungen auf 0,75 Bewohner, während der Gesamtdurchschnitt 0,96 Bewohner auf 1 Raum ausmacht. Ganz ähnlich ist die Abstufung der Wohnungsziffer, wenn nur die heizbaren Räume in Betracht gezogen werden. Hier beträgt die Wohnungsdichte bei Wohnungen, die aus nur 1 heizbaren Raum bestehen, sogar 2,18 Personen und sinkt bei den Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Räumen auf 0,79 Einwohner. Für die Stadt beträgt der Durchschnitt 1,14 Einwohner auf einen heizbaren Raum, wobei allerdings die nichtheizbaren für nichts gerechnet sind.

Wie nun das Verhältnis der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer in den stadt-hamburgischen Wohnungen am 1. Dezember 1905 gewesen, wie groß die Anzahl der Wohnungen ohne und mit nichtheizbaren Zimmern, wie groß die Anzahl dieser heizbaren oder nichtheizbaren Zimmer war, wird in der Tabelle 74 (oben) nachgewiesen.

Von den benutzten Wohnungen hatten hiernach 42,2 % keine und 57,8 % auch nichtheizbare Zimmer. Dieser Anteil ist im letzten Jahrzehnt dauernd und auch nicht unwesentlich zurückgegangen. 1895 betrug er noch 67,8 %, 1900 war er bereits auf 64,3 % gesunken und jetzt beträgt er nur noch

### Die Wohnungen nach der Anzahl der heizbaren Zimmer, mit oder ohne nichtheizbare Zimmer; Anzahl und Verhältnis der Zimmer.

Tab. 74. Wohnungs- arten nach der Zahl der heizbaren Zimmer	Anzahl der bew. Wohnungen		Von 100 bewohnten Wohnungen waren ohne nichtheizb. Zimmer	Anzahl der		Auf 1 heizbares kamen . . nichtheiz- bare Zimmer
	ohne	mit		heiz- baren	nicht- heizb.	
	nichtheizbare[n] Zimmer	nichtheizb. Zimmer		Zimmer	Zimmer	
0	—	1010	—	—	1574	—
1	5931	31404	15,9	37335	38268	1,02
2	22455	34815	39,2	114540	41288	0,36
3	28715	19734	59,3	145347	24685	0,17
4	11065	10372	51,6	85748	12758	0,15
5	3795	3924	49,2	38595	5168	0,13
6	1574	1609	49,4	19098	2302	0,12
7	772	829	48,2	11207	1299	0,11
8	500	499	50,0	7992	860	0,11
9	439	367	54,5	7254	598	0,08
10 u. mehr	1567	830	65,4	28452	1506	0,05
<b>Zus.</b>	<b>76813</b>	<b>105393</b>	<b>42,2</b>	<b>495568</b>	<b>130306</b>	<b>0,26</b>

57,8 %. Es wird eben in den letzten Jahren der Bau solcher Wohnungen bevorzugt, die neben einer Küche nur solche Räume haben, die zu allen Jahreszeiten auch voll ausgenutzt werden können, und das sind eben die heizbaren Räume. Ein Vergleich der vorstehenden Tabelle 74 mit der entsprechenden Tabelle 75 aus dem Heft XXI und der Tabelle 54 aus dem Heft XIX der Statistik des Hamburgischen Staates läßt erkennen, wie lebhaft in den letzten 10 Jahren die Zunahme der heizbaren Zimmer in der Stadt Hamburg war und wie die zahlenmäßige Entwicklung der nichtheizbaren Zimmer dagegen zurücksteht. Während die absolute Anzahl der nichtheizbaren Zimmer sich seit 1895 von 119 911 über 125 406 im Jahr 1900 auf 130 306 im Jahr 1905 vermehrte, mithin eine Zunahme um etwa 10 000 Zimmer aufweist, lauten die entsprechenden Zahlen für die heizbaren Zimmer 364 463, 417 940 und 495 568; das bedeutet eine Zunahme im gleichen Zeitraum um etwa 131 000 heizbare Zimmer. Dementsprechend ist auch die Verhältniszahl, die angibt, wieviele nichtheizbare Zimmer auf 1 heizbares Zimmer entfallen, von 0,33 im Jahr 1895 auf 0,26 im Jahr 1905 gesunken, d. h. auf 100 heizbare Zimmer kamen 1895 noch 33 nichtheizbare, im Jahr 1905 dagegen nur noch 26.

### 3. Die Einlogierer und die Abmieterwohnungen im besonderen.

Über das Einlogierer- und Schläferwesen in der Stadt Hamburg sind bereits in der Tabelle 72 und später in den im Text befindlichen Übersichten einige Zahlen mitgeteilt worden. Im Anschluß an die auf Seite 78 und 79 gemachten Zahlenangaben werden hier zunächst noch bemerkenswerte Verhältnis-zahlen über die Abmieterwohnungen gebracht (S. 82 oben).

Auch dabei zeigt sich wieder, daß am meisten vom Einlogierer- und Schläferwesen die Wohnungen mit 4 Räumen überhaupt (28,12 % aller dieser Wohnungen) oder mit 4 heizbaren Räumen (30,78 % dieser Woh-

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 82.)



## Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer mit Angabe

Die kleinen Ziffern geben noch besonders die Anzahl der Wohnungen mit

Tab. 75.

Tab. 75.		Zahl der																		
Stadtteile		Keine		1		2		3		4										
		Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner									
A. Nur zum Wohnen																				
Altstadt-Nord.....	24	200	81	574	710	3497	2958	11696	608	1577	3047	6726	358	712	2023	3533	128	255	783	1396
„ Süd.....	5	32	28	116	100	720	420	2473	223	725	1066	3032	122	364	699	1788	56	156	373	847
Neustadt-Nord.....	21	197	81	666	550	3050	2188	10418	739	2137	3649	8918	696	1271	3980	6458	319	619	2023	3440
„ Süd.....	20	158	75	544	530	2986	2276	10712	538	2459	4227	10577	539	1059	3160	5403	155	293	1051	1699
St. Georg-Nord.....	2	39	6	120	159	1935	597	5341	673	1989	3151	7999	901	1784	4671	8035	649	1133	3584	5510
„ Süd.....	2	10	10	31	163	1488	720	5403	1320	4943	6853	21728	1622	3694	8931	17577	433	1074	2565	5367
St. Pauli-Nord.....	1	11	52	216	1524	981	5498		971	2556	4729	11334	1075	2235	5704	10442	371	880	2185	4414
„ Süd.....	4	75	13	260	329	2198	1413	7766	812	1983	4145	8787	748	1276	4293	6592	465	702	3011	4081
Eimsbüttel.....	1	15	4	29	163	1632	681	5754	1017	5148	4871	20917	1516	6060	7763	25114	418	3017	2156	12299
Rotherbaum.....				—	15	430	49	903	98	643	477	2122	411	1071	2163	4549	315	929	1633	4105
Harvestehude.....	3	7	20	235	88	804			78	381	350	1506	136	541	617	2044	86	620	406	2360
Eppendorf.....	9	29	83	1258	374	4192			480	3182	2388	12609	658	3325	3415	13132	210	1827	1109	7294
Winterhude.....	4	9	50	760	194	2857			204	1416	1065	5769	336	1371	1731	5993	33	221	179	960
Barmbeck.....	17	39	180	2471	787	9140			781	5318	3539	22055	837	3772	4314	16427	166	970	894	4367
Uhlenhorst.....	11	27	75	894	315	3176			414	2596	1996	10685	625	2381	3292	10539	114	644	583	2686
Hohenfelde.....	4	5	20	420	78	1152			192	927	880	3397	418	1604	2038	6375	224	1196	1094	4603
Eilbeck.....	4	7	55	880	194	2817			319	2111	1518	8288	705	3149	3472	12577	221	1603	1122	6501
Borgfelde.....	5	6	65	982	304	2450			219	1222	1062	5003	594	2144	3064	9156	171	867	873	3635
Hamm.....	1	15	6	50	90	1194	424	4634	228	1595	1199	6558	250	1327	1269	5438	72	831	350	3291
Horn.....	10	39	44	438	206	1626			56	388	302	1659	50	232	252	961	9	62	38	249
Billwärder Ausschlag...	23	87	209	2393	1009	9573			722	3727	3858	16514	517	1753	2826	8146	71	298	467	1500
Steinwärder.....	—	—	4	44	19	165			1	76	4	302	1	73	9	354		49		221
Kleiner Grasbrook.....	—	—		9		21				25		84		37		163		31		137
Veddel.....	1	4	21	198	122	762			116	478	678	2178	132	283	827	1489	19	59	128	303
Zusammen Stadt.....	80	844	304	2705	3851	31636	16397	109333	11109	47602	55354	198747	13247	41518	70413	182285	4705	18336	26607	81265
B. Zum Wohnen und																				
Altstadt-Nord.....	2	22	11	53	41	431	180	1354	110	480	547	1826	111	344	580	1592	43	157	224	724
„ Süd.....	6	10	6	128	25	353			30	172	171	705	24	114	128	504	24	85	157	463
Neustadt-Nord.....	35	109	61	603	248	1969			127	649	620	2495	185	566	967	2485	141	369	829	1857
„ Süd.....	1	17	6	49	46	487	193	1448	99	462	466	1858	81	234	468	1171	30	106	202	572
St. Georg-Nord.....	15	45	20	374	79	1166			104	587	463	2287	159	489	779	2095	145	333	765	1559
„ Süd.....	1	12	2	28	17	348	68	1181	99	619	450	2471	121	420	638	1881	48	143	282	712
St. Pauli-Nord.....	9	16	33	334	134	1112			92	492	466	2016	112	341	551	1510	49	156	264	738
„ Süd.....	2	11	5	29	45	421	202	1371	96	456	484	1925	89	270	482	1286	45	112	276	609
Eimsbüttel.....	10	26	15	446	64	1461			121	1223	528	5014	176	947	890	4216	65	334	311	1564
Rotherbaum.....	1	5	5	13	7	148	24	493	38	291	193	1291	93	325	443	1477	81	212	441	1025
Harvestehude.....	—	—		9	96	38	319		15	155	66	703	21	116	116	600	15	78	91	402
Eppendorf.....	3	6	10	196	45	613			58	571	266	2238	65	401	320	1730	31	153	174	732
Winterhude.....	—	—		7	102	26	344		23	240	96	984	21	158	116	833	7	58	32	339
Barmbeck.....	4	5	21	378	97	1336			81	839	384	3530	90	497	451	2277	37	156	205	789
Uhlenhorst.....	4	5	12	225	54	775			40	450	180	1803	53	327	247	1389	11	78	56	383
Hohenfelde.....	—	—		7	147	20	509		34	375	157	1517	64	344	317	1505	35	171	181	788
Eilbeck.....	1	1	7	251	43	812			54	523	239	2055	62	392	339	1795	33	160	176	756
Borgfelde.....	1	4	4	122	12	395			22	307	116	1280	45	223	217	928	22	99	123	473
Hamm.....	2	7	6	143	22	522			23	264	117	1105	26	167	129	765	12	61	60	282
Horn.....	4	7	2	48	16	210			5	75	18	304	9	39	53	185	13	57	35	69
Billwärder Ausschlag...	4	9	10	244	45	859			41	384	191	1622	32	179	165	873	6	53	35	338
Steinwärder.....	—	—		1		5				5		30	1	3	6	16		—		—
Kleiner Grasbrook.....	—	—		—		—				1		5		2		6		1		2
Veddel.....	1	1	3	26	16	88			9	48	46	190	5	33	32	160		9		41
Zusammen Stadt.....	7	166	29	423	389	5699	1651	18695	1321	9668	6264	39254	1645	6931	8434	31279	880	3101	4884	15217
Bewohnte Wohnungen überhaupt.....																				
	87	1010	333	3128	4240	37335	18048	128028	12430	57270	61618	238001	14892	48449	78847	213564	5555	21437	31491	96482

## der Bewohnerzahl sowie der Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern.

Einlogierern oder Schläfern sowie der Bewohner in diesen Wohnungen an.

heizbaren Zimmer																		Zusammen							
5		6		7		8		9 und mehr		Anstalten															
Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Wohnungen	Bewohner										
45	89	255	517	19	40	144	270	6	18	40	132	4	9	30	52	19	46	178	373	7	243	1921	6450	9569	25512
20	52	121	268	1	15	9	77	1	9	6	51	1	2	6	11	1	12	12	93	1	110	530	2088	2740	8866
168	286	1065	1725	48	97	331	582	22	39	152	253	12	23	73	169	31	69	290	540	7	745	2606	7795	13862	33914
27	64	190	404	6	13	36	93	4	13	23	87	6	10	34	52	3	11	17	71	4	112	2128	7070	11059	29754
224	506	1293	2452	64	153	401	808	21	97	161	538	6	30	46	187	10	86	72	538	9	366	2709	7761	13982	31894
75	189	475	1031	12	61	81	342	6	27	47	156	3	13	19	73	2	22	9	114	4	41	3638	11525	19710	51863
73	234	432	1229	11	38	74	232	4	26	35	185	4	23	5	29	—	—	—	—	—	—	2721	7513	14140	33438
112	186	789	1167	3	16	15	95	2	5	7	21	2	8	10	44	6	10	70	122	2	22	2483	6461	13766	28957
45	762	262	3553	17	182	111	964	5	90	34	505	4	49	27	285	1	66	8	409	2	32	3187	17023	15917	69861
145	719	843	3373	49	468	294	2258	18	187	111	1030	6	117	59	647	13	399	101	2514	7	1690	1070	4970	5630	23191
26	525	133	2143	17	329	87	1599	3	240	26	1351	7	154	50	919	17	785	125	5445	—	—	390	3813	1882	18178
10	343	55	1578	8	104	53	557	1	61	5	326	3	51	25	296	7	102	57	661	15	539	1460	10277	7481	42123
3	77	22	325	2	37	11	182	1	24	6	146	1	30	4	168	2	302	23	2157	1	9	632	4243	3235	18575
24	295	128	1374	6	86	46	458	2	41	13	207	2	24	14	139	1	27	9	175	7	1586	1099	13028	10044	55967
15	228	89	954	7	127	27	609	5	91	22	458	11	69	65	373	8	294	60	1953	1	511	1274	7336	6449	31971
93	811	461	3370	29	510	146	2374	12	170	73	854	9	104	49	587	9	231	62	1384	1	13	1006	5978	4881	24114
29	449	160	2087	10	129	57	649	8	73	56	399	1	50	10	319	8	253	69	1708	4	247	1356	8705	6658	35599
20	258	103	1162	6	89	26	446	4	34	29	203	1	16	9	108	4	43	28	258	3	63	1084	5508	5508	22490
17	303	83	1370	4	74	27	382	3	55	16	301	5	56	29	303	6	97	41	654	1	10	676	5548	3444	22991
2	17	27	101	1	16	4	74	2	36	14	182	13	75	9	75	9	42	—	—	—	—	164	1221	843	5008
4	22	28	107	3	18	20	95	1	4	8	28	3	16	7	16	7	37	4	37	4	37	1527	8252	8216	36140
	15		78		3		15		3		16		1		4		—		—		—	6	265	32	1159
	6		25		8		37		4		31		—		—		—		—		—		120	498	
	2	8	17	48	7		37		—		—		1		9		1		8	1	8	290	1037	1772	4846
1179	6444	7091	30441	323	2620	2010	13235	131	1347	884	7460	84	837	559	4859	148	2877	1231	19285	81	6384	34857	154142	80850	655999

## gewerblich benutzte Räume.

15	59	90	345	10	33	61	211	7	16	34	95	2	12	13	81	10	25	100	295	52	1622	351	1631	1840	8198
5	35	36	165	3	15	27	94	2	4	17	26	2	2	159	4	35	75	293	44	1238	94	571	561	2462	
59	218	411	1170	30	107	191	536	7	37	53	205	3	24	42	106	5	11	57	111	36	741	617	2687	3416	12516
10	47	60	273	5	21	29	120	3	9	21	71	6	12	42	106	5	11	57	111	36	741	286	1442	1544	6520
53	159	330	800	23	68	151	377	13	36	92	207	3	16	17	94	13	39	119	282	38	2117	533	2154	2795	11029
15	54	107	310	2	17	11	88	3	9	20	49	1	10	15	63	1	11	6	73	30	790	308	1673	1599	7646
17	63	102	326	6	25	41	152	9	59	1	11	18	139	7	168	1	18	139	7	168	309	1455	1558	6247	
15	37	81	249	1	7	5	53	2	17	2	6	11	42	1	12	9	90	41	718	296	1375	296	1375	1555	6389
9	89	54	454	5	43	37	253	5	23	31	140	3	20	27	149	3	23	37	157	5	137	402	3163	1979	13571
35	97	202	525	14	59	85	335	7	25	53	169	13	82	8	82	10	32	93	236	28	564	286	1235	1539	6210
6	32	30	197	5	26	33	161	3	12	15	66	1	8	3	15	3	15	37	126	8	200	77	539	426	2782
6	42	34	223	3	19	17	109	2	11	17	74	7	52	1	14	10	108	8	2636	176	1425	176	1425	883	8521
2	17	16	128	7	50	2	33	1	7	7	7	1	7	1	9	6	82	1	8	61	595	292	2808		
3	62	17	375	1	22	8	128	12	84	6	40	4	42	57	2	12	14	81	8	175	234	1992	1174	10431	
7	35	49	174	4	9	33	54	1	10	8	82	4	8	32	1	29	10	194	11	539	134	1166	683	4978	
11	77	55	378	4	30	21	177	3	12	19	69	1	6	8	32	1	29	10	194	11	539	160	1202	788	5708
7	43	37	199	2	23	13	110	1	7	8	42	3	21	1	7	9	42	—	—	—	167	1410	864	5833	
9	41	45	227	2	8	14	42	2	10	1	3	6	26	9	65	5	299	5	152	77	705	105	820	533	3749
4	33	30	165	3	11	21	70	2	8	21	52	4	19	1	7	12	55	5	152	77	705	105	820	533	3749
1	5	8	33	1	2	6	10	—	—	—	—	—	1	5	2	16	3	295	18	192	101	1134	454	4135	
4	22	18	104	8	61	5	28	5	37	3	19	5	37	3	19	5	185	3	19	5	185	93	916	454	4135
2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	18	46	3	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
294	1275	1830	6877	124	563	804	3205	59	254	409	1595	26	162	203	1108	58	326	606	2577	353	16131	4803	28498	25114	136361
1473	7719	8921	37318	447	3183	2814	16440	190	1601	1293	9055	110	999	762	5967	206	3203	1837	21862	434	22515	39660	182640	205064	792360



Von je 100 bewohnten Wohnungen überhaupt			
mit ... Räumen überhaupt	hatten Einlogierer	mit ... heizb. Räumen	hatten Einlogierer
1	2,11	0	2,35
2	6,40	1	5,33
3	10,80	2	11,83
4	28,12	3	21,81
5 u. mehr	25,21	4	30,78
		5 u. mehr	21,00
im ganzen	21,71	im ganzen	21,71

nungen) betroffen sind. Der Durchschnittsprozentsatz für die Gesamtstadt (21,71 %) weist einen geringen Unterschied gegen den auf Seite 71 in der Übersicht mitgeteilten Durchschnittssatz von 21,82 % auf, weil in der dortigen Zusammenstellung die 478 benutzten Wohnungen, in denen in der Nacht zum 1. Dezember 1905 eine anwesende Person nicht festgestellt wurde, auch nicht mit berücksichtigt worden sind.

Sind in vorstehender Betrachtung die Wohnungen und ihre Verhältnisse zum Einlogierer- und Schläferwesen nach der Anzahl der vorhandenen Räume (mit Einschluß der Küche) beleuchtet, so mögen hierunter noch die entsprechenden Verhältniszahlen mitgeteilt werden über das Einlogierer- und Schläferwesen in den hiesigen Wohnungen nach der Anzahl der vorhandenen heizbaren Zimmer. Das Material zu dieser Betrachtung lieferte Tabelle 72 und 75. Nach dieser letzteren Tabelle hatten von 1010 Wohnungen ohne heizbares Zimmer deren 87 oder 8,61 % (1900: 10,36 %) Einlogierer oder Schläfer; von den 37 335 Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer waren es 4240 oder 11,36 % (1900: 10,73 %), insbesondere von den aus 1 heizbaren Zimmer, 1 nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehenden Wohnungen 10,34 % (9,80 %). Von den 57 270 Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern waren es 12 430 oder 21,70 % (20,55 %), insbesondere von den aus 2 heizbaren, 1 und mehr nichtheizbaren Zimmern sowie Küche bestehenden Wohnungen 28,57 % (25,13 %); von den 48 449 Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern 14 892 oder 30,74 % (27,13 %), insbesondere von den aus 3 heizbaren Zimmern, 1 und mehr nichtheizbaren Zimmern und Küche bestehenden Wohnungen 33,35 % (28,41 %). Dann nimmt der Anteil schnell ab, für die Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern beträgt er 26,05 % (gegen 23,69 % im Jahr 1900), für die mit 5 heizbaren Zimmern 19,08 % (17,21 %), mit 6 heizbaren Zimmern 14,04 % (12,04 %), mit 7 heizbaren Zimmern 11,87 % (10,44 %), mit 8 heizbaren Zimmern 11,01 % (8,66 %). Mit 9 und mehr heizbaren Zimmern hatten von den 3203 Wohnungen nur 206 oder 6,43 % (5,01 %) Einlogierer oder Schläfer. Wie die hier im Text in Klammern beigefügten entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 erkennen lassen, macht sich gegen 1900 bei allen Wohnungsarten mit der einzigen Ausnahme der Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer eine prozentuale Zunahme des Einlogierer- und Schläferwesens bemerkbar.

Waren in der Übersicht auf Seite 78 die Wohnungen überhaupt nach ihrer Größe, d. h. nach der Zahl der vorhandenen Räume geordnet, zusammengestellt, so

folgt hierunter eine entsprechende Übersicht über die dort mitgeteilten Wohnungen, soweit in ihnen Einlogierer oder Schläfer festgestellt worden sind.

Wohnungen mit Einlogierern.						
Die Wohnung enthält	Anzahl der		Änderungen gegen		1900	
nicht- heizbare Zimmer	heiz- bare Zimmer	Küche	Woh- nungen	Bewohner in ihnen	Woh- nungen	Be- wohner
1	—	—	—	—	2	10
—	1	—	27	74	—	8
2	—	—	2	4	—	10
1	1	—	50	155	+	11
1	—	1	26	73	+	28
—	2	—	30	93	—	37
—	1	1	312	1024	+	47
3	—	—	—	—	—	—
2	1	—	9	40	—	18
2	—	1	46	188	+	61
1	2	—	34	149	+	86
1	1	1	2495	10189	+	534
—	2	1	2482	11066	+	4172
—	3	—	8	29	+	1
3	—	1	13	68	+	32
2	1	1	1347	6566	+	439
1	2	1	9884	50310	+	6276
1	3	—	8	41	—	13
—	3	1	8309	42403	+	16017
1	3	1	6567	36374	+	7512
—	4	1	2865	15380	+	4503
1	4	1	2720	16111	+	3846
—	5	1	683	3933	+	807
1	5	1	790	4988	+	1043
—	6	1	221	1366	+	337
1	6	1	226	1448	+	139
—	7	1	91	614	+	116
1	7	1	99	679	+	80
—	8	1	56	373	+	79
1	8	1	54	389	+	28
—	9	1	27	202	—	53
1	9 und mehr	1	179	1635	+	419
unbekannt	.....	.....	—	—	—	134
zusammen	.....	.....	39660	205964	+	46212

Auch hier zeigt sich wieder dieselbe Entwicklung wie in der vorgenannten Übersicht. Dabei fällt auf, daß die Wohnungen, die aus nur einem heizbaren Zimmer und Küche oder nur einem nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehen, keine so erhebliche Zunahme aufweisen, ein Zeichen dafür, daß diese Wohnungen von den Inhabern und deren Familien selbst voll ausgenutzt werden. Über die Anzahl der Einlogierer selbst und ihre Verteilung auf die einzelnen Haushaltsarten werden später im Abschnitt XI eingehende Mitteilungen gemacht werden. Es mag hier nur beiläufig schon erwähnt werden, daß von den 205 964 Bewohnern, die nach vorstehender Übersicht in den Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern gezählt worden sind, etwa der dritte Teil (62 064) aus Einlogierern oder Schläfern besteht.

Tabelle 75 führt nun dem Leser vor Augen, wie sich die mit Einlogierern oder Schläfern belegten Wohnungen und deren Bewohner auf die einzelnen Stadtteile verteilen. Da ergibt sich, daß St. Georg-Süd, der sog. Hammerbrook, an erster Stelle steht mit 21 309 in Wohnungen mit Einlogierern untergebrachten Bewohnern. Dann folgen nach der nächst-



größten Anzahl Eimsbüttel mit 17 896, Neustadt-Nord mit 17 278, St. Georg-Nord mit 16 777, St. Pauli-Nord mit 15 698, St. Pauli-Süd mit 15 321, Neustadt-Süd mit 12 633, Altstadt-Nord mit 11 409 und Barmbeck mit 11 218 Bewohnern in Wohnungen mit Einlogierern. Die übrigen Stadtteile halten sich unter 10 000. Gar keine Wohnungen mit Einlogierern hat der Kleine Grasbrook, und in dem ebenfalls ganz im Freihafengebiet liegenden Steinwärder sind insgesamt nur 7 Einlogiererwohnungen mit zusammen 38 Bewohnern festgestellt worden.

Die später folgende Tabelle 80 (S. 90 ff.), die in kleinen Ziffern auch die Angaben über die Einlogierer mit enthält, gestattet, diese Untersuchung auch auf die einzelnen Mietklassen auszudehnen. Diese werden nachfolgend zu dreizehn Gruppen zusammengezogen. Außerdem sind die Lokalitäten in A-Wohnungen oder nur zu Wohnzwecken dienende und in B-Wohnungen oder auch gewerblich benutzte Lokalitäten unterschieden.

Mietebetrag M	Anzahl der Wohnungen mit Einlogierern		In Hundertteilen der Wohnungen überhaupt	
	A-Wohnung, B-Wohnung.		A-Wohnung, B-Wohnung.	
Bis 150	128	2	4,16	1,50
151/200	669	19	10,08	7,14
201/250	1 961	76	11,77	11,13
251/300	4 385	179	17,46	14,06
301/350	5 244	288	27,70	19,46
351/400	6 103	464	34,33	19,49
401/500	7 112	926	33,28	21,31
501/750	6 383	1439	29,74	20,98
751/1000	1 644	611	22,52	15,19
1001/1500	637	425	12,74	13,11
1501/2000	202	180	8,36	11,93
2001/5000	181	164	5,75	10,52
über 5000	31	17	7,36	8,72
<b>zusammen</b>	<b>34 680</b>	<b>4790</b>	<b>23,23</b>	<b>17,14</b>

Von den nur zu Wohnzwecken dienenden Lokalitäten überhaupt beherbergten demnach 23,23 Prozent Einlogierer und Schläfer. In den Wohnungen mit den kleinen Mieten und dementsprechend auch engen räumlichen Verhältnissen bis zu 300 M bleibt der Anteil weit hinter diesem Gesamtdurchschnitt zurück. Bei den nächsten vier Mietgruppen vorstehender Übersicht dagegen wird der Durchschnitt für die Stadt recht erheblich übertroffen. Es sind das die Wohnungen, für die eine Miete zwischen 300 und 750 M bezahlt wird und die aus durchschnittlich  $3\frac{3}{4}$  bis  $5\frac{1}{2}$  Räumen bestehen, wobei die Küche als Raum mitgezählt worden ist (s. Übersicht auf Seite 94). Die Mietgruppe 751 bis 1000 M hält mit 22,52 % ungefähr den Durchschnittsanteil, während in den Wohnungen mit mehr als 1000 M Miete der Anteil der Wohnungen mit Einlogierern immer geringer wird.

Bei den auch gewerblich benutzten Wohnungen bleibt der Anteil der Wohnungen mit Einlogierern hinter den reinen Wohnlokalitäten in der Regel zurück. Der Durchschnitt von 17,14 % wird auch hier bei den Wohnungsgruppen, die eine Miete zwischen 301 und 750 M haben, wenn auch nicht wesentlich, übertroffen; den höchsten Stand erreicht mit 21,31 % die Mietklasse 401 bis 500 M. Die gemischten Wohnräumlichkeiten mit einer Miete von mehr als 750 M bleiben unter dem Durchschnitt; der Anteil der mit Einlogierern besetzten Lokalitäten fällt hier

allmählich bei steigender Miete; doch auch bei den Wohn- und Gewerberäumen, für die mehr als 5000 M Miete im Jahr bezahlt werden, finden sich noch 8,72 % mit Abmietern oder Einlogierern.

#### 4. Die Wohnungen mit Badeeinrichtung.

Die in Tabelle 77 nachgewiesene Zunahme der Badeeinrichtungen in den Wohnungen der Stadt bedeutet einen erfreulichen Fortschritt auf sanitärem Gebiete. Seit dem Jahr 1895 hat die Prozentzahl der mit einer besonderen Badeeinrichtung ausgestatteten Wohnungen von 10,78 % über 13,22 % im Jahr 1900 sich auf 16,41 % im Jahr 1905 weiter entwickelt. Die absolute Anzahl dieser Wohnungen betrug 1895 14 782, 1900 20 545 und 1905 29 902. Der Stadtteil, in dem Wohnungen mit Badeeinrichtung verhältnismäßig am häufigsten vorkommen, ist Harvestehude mit 64,25 % aller bewohnten Wohnungen. Bei den absoluten Zahlen wird aber dieser Stadtteil (2791 Badeeinrichtungen) um fast 1000 von Eimsbüttel (3751), dann auch noch von Eppendorf (3011) und schließlich noch von Hohenfelde (2931) übertroffen. Die Stadtteile, in denen Badeeinrichtungen in den Wohnungen am seltensten angetroffen werden, sind die Veddel (1,46 %) und Billwärder Ausschlag (2,29 %). Wenn es auch bedauerlich ist, daß gerade in diesen Stadtteilen mit ganz überwiegend handarbeitender Bevölkerung der Anteil der mit einem Badezimmer ausgestatteten Wohnungen noch so sehr gering ist, so läßt sich für die Zukunft doch auch

#### Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) mit Badezimmer nach Zimmerzahl und Stockwerkslage.

Größe bzw. Lage der Wohnungen	Badezimmer waren vor- handen in Wohnungen			Von je 100 Wohnungen waren mit Badezimmer	
	ohne gewerbliche(r) Benutzung	mit	über- haupt	1905	1900
Anzahl der heizbaren Zimmer					
1.....	38	25	63	0,17	0,12
2.....	483	153	636	1,11	0,57
3.....	4 159	471	4 630	9,56	4,26
4.....	9 413	928	10 341	48,24	36,63
5.....	5 403	661	6 064	78,56	72,25
6.....	2 385	373	2 758	86,65	82,88
7.....	1 261	176	1 437	89,76	89,25
8.....	782	98	880	88,09	87,53
9.....	686	77	763	94,66	93,17
10 und mehr.	2 135	195	2 330	97,20	96,36
Lage:					
Keller .....	26	76	102	0,93	0,29
Unterhaus .....	3 900	820	4 720	12,89	10,31
1. Stockwerk .....	5 487	556	6 043	14,27	10,42
2. „ .....	5 497	431	5 928	14,94	11,51
3. „ .....	5 171	328	5 499	19,91	15,83
4. „ .....	2 135	96	2 231	17,56	10,16
5. „ und höher .....	39	—	39	5,16	0,58
Mehrere Stockwerke .....	292	372	664	20,39	17,19
Ganze Häuser .....	4 198	478	4 676	56,64	56,01
Zusammen .....	26 745	3 157	29 902	16,41	13,22



## Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) nach heizbaren Zimmern, Vorhandensein von

Tab. 77. Grundzahlen. Stadtteile	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit der folgenden Anzahl heizbarer Zimmer							Zu- sammen be- wohnte Woh- nungen	Von den bewohnten Wohnungen hatten		In den bewohnten Wohnungen wurden gezählt	
	0	1	2	3	4/6	7/9	10 und mehr		eine besondere Küche	eine Bade- einrichtung	heizbare Zimmer	nicht- heizbare Zimmer
Altstadt-Nord.....	222	3 928	2 057	1 056	633	69	57	8 022	7 576	331	15 315	8 123
„ Süd.....	38	848	897	478	358	20	10	2 649	2 489	145	5 922	2 913
Neustadt-Nord.....	232	3 653	2 786	1 837	1 696	138	89	10 431	9 887	840	24 721	9 348
„ Süd.....	175	3 473	2 921	1 293	544	55	11	8 472	8 161	332	16 119	7 570
St. Georg-Nord.....	54	2 309	2 576	2 273	2 352	208	96	9 868	9 601	1 769	27 566	8 930
„ Süd.....	22	1 836	5 562	4 114	1 538	69	23	13 164	13 053	796	32 635	9 104
St. Pauli-Nord.....	20	1 858	3 048	2 576	1 396	48	15	8 961	8 865	751	22 218	7 972
„ Süd.....	86	2 619	2 439	1 546	1 060	31	12	7 793	7 659	434	17 023	7 959
Eimsbüttel.....	25	2 078	6 371	7 007	4 427	226	45	20 179	20 001	3 751	57 117	11 582
Rotherbaum.....	5	578	934	1 396	2 484	426	347	6 170	6 107	2 758	26 043	4 054
Harvestehude.....	3	331	536	657	1 610	556	651	4 344	4 311	2 791	23 107	2 869
Eppendorf.....	12	1 454	3 753	3 726	2 488	173	73	11 679	11 535	3 011	32 892	5 530
Winterhude.....	4	862	1 656	1 529	417	99	269	4 836	4 793	704	14 531	2 388
Barmbeck.....	21	2 849	6 157	4 269	1 591	99	21	15 007	14 924	1 486	35 898	9 413
Uhlenhorst.....	15	1 119	3 046	2 708	1 121	263	221	8 493	8 434	1 453	25 102	4 522
Hohenfelde.....	4	567	1 302	1 948	2 795	391	161	7 168	7 078	2 931	27 043	5 405
Eilbeck.....	5	1 131	2 634	3 541	2 407	215	178	10 111	10 045	2 599	31 067	5 589
Borgfelde.....	6	1 104	1 529	2 367	1 362	70	37	6 475	6 288	1 155	18 135	4 001
Hamm.....	17	1 337	1 859	1 494	1 313	163	64	6 247	6 201	1 411	17 334	4 130
Horn.....	14	486	463	271	115	53	8	1 410	1 387	151	3 225	1 217
Billwärder Ausschlag.....	27	2 637	4 111	1 932	425	21	6	9 159	9 144	210	18 682	6 497
Steinwärder.....	1	45	81	76	69	5	2	279	274	44	794	234
Kleiner Grasbrook.....	—	9	26	39	47	6	—	127	126	32	431	109
Veddel.....	2	224	526	316	91	2	1	1 162	1 140	17	2 648	847
<b>Zusammen 1905.....</b>	<b>1 010</b>	<b>37 335</b>	<b>57 270</b>	<b>48 449</b>	<b>32 339</b>	<b>3 406</b>	<b>2 397</b>	<b>182 206</b>	<b>179 079</b>	<b>29 902</b>	<b>495 568</b>	<b>130 306</b>
<b>Im Jahre 1900.....</b>	<b>550</b>	<b>36 566</b>	<b>48 595</b>	<b>37 563</b>	<b>26 590</b>	<b>3 319</b>	<b>2 253</b>	<b>155 436</b>	<b>151 978</b>	<b>20 545</b>	<b>417 940</b>	<b>125 406</b>

\*) ohne 314 Wohnungen mit unbekannter Zimmerzahl.

für diese Stadtteile eine Besserung erhoffen. Die Zeiten, in denen der Besitz eines Badezimmers für Luxus galt, sind wohl endgültig vorbei. Die Zunahme der Verhältniszahlen während des letzten Jahrzehnts auch für die Veddel und Billwärder Ausschlag (von 0,55 und 0,54 % auf 1,46 und 2,29 %) zeigt in dieser Beziehung eine erfreuliche Entwicklung. Außerdem sind und werden in den verschiedenen Stadtteilen große öffentliche Badeanstalten mit Schwimmbädern errichtet.

Wie die Tabelle 76 erkennen läßt, hat sich der Anteil der Wohnungen mit Badezimmer in dem letzten Jahrzehnt besonders stark bei den Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern erhöht (um etwa 12 %), aber auch immerhin nicht unerheblich bei den Wohnungen mit 5 (etwa 6 %), 3 und selbst 2 heizbaren Zimmern. Auch weist Tabelle 76 die Wohnungen mit Badezimmer für die einzelnen Stockwerke nach. Während sich die Prozentzahl der mit einem Badezimmer ausgestatteten Wohnungen in den einzelnen Stockwerken im allgemeinen zwischen 10 und 17 Prozent hält, beträgt der Anteil dieser Wohnungen im Keller nur 0,29 % und im fünften und höheren Stock 0,58 %. Hingegen bei den Wohnungen, die ein ganzes Haus umfassen, steigt der Anteil auf 56,64. Daß unter diesen Wohnungen die mit Badeeinrichtung versehenen nicht noch stärker vertreten sind, beruht darauf, daß sich darunter verhältnismäßig viele kleine

Häuser von kleinen Gewerbetreibenden, Angestellten und auch Arbeitern befinden.

## 5. Die Wohnungen ohne Küche.

Tabelle 79 verbreitet sich nun über die sämtlichen Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen unter Berücksichtigung der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer und weiterer Scheidung der Wohnungen in solche mit und ohne Küche. Auch Tabelle 77 gibt uns in absoluten und Verhältniszahlen Aufschluß über die Anzahl der in den Wohnungen der Stadt festgestellten Küchen. Nach dieser Tabelle 77 hatten von 182 206 bewohnten Wohnungen in der Stadt 179 079 eine Küche, demnach waren 3127 bewohnte Wohnungen ohne Küche, das sind 1,72 % aller bewohnten Wohnungen. Im Jahr 1895 waren 3375 oder 2,46 % aller Wohnungen ohne Küche. Bis zum Jahr 1900 war deren absolute Anzahl auf 3458 gestiegen, der Prozentsatz aber bereits auf 2,23 hinabgegangen. Für das Jahr 1905 ist nun, wie soeben mitgeteilt, die absolute Zahl unter die vom Jahr 1895 und der Prozentsatz noch erheblich gefallen. Die Anzahl der Wohnungen ohne Küche ist also erfreulicherweise absolut und relativ im Abnehmen begriffen. Der Stadtteil, in dem verhältnismäßig die meisten Wohnungen ohne Küche vorkommen, ist Altstadt-Süd, wo bei 6,04 % aller bewohnten Wohnungen eine



## Küchen und Badeeinrichtungen, sowie Anzahl der Zimmer für die einzelnen Stadtteile.

Verhältniszahlen.	Von je 100 bewohnten Wohnungen hatten									Auf 1 bewohnte Wohnung kamen		Auf 1 heizbares Zimmer kamen nicht-heizbare Zimmer
	die folgende Anzahl heizbarer Zimmer							eine besondere Küche	eine Bade-einrichtung	heizbare Zimmer	nicht-heizbare Zimmer	
	0	1	2	3	4/6	7/9	10 und mehr					
Altstadt-Nord.....	2,77	48,97	25,64	13,16	7,89	0,86	0,71	94,44	4,13	1,91	1,01	0,53
„ Süd.....	1,43	32,01	33,86	18,05	13,51	0,76	0,38	93,96	5,47	2,24	1,10	0,49
Neustadt-Nord.....	2,23	35,02	26,71	17,61	16,26	1,32	0,85	94,78	8,05	2,37	0,90	0,38
„ Süd.....	2,07	40,99	34,48	15,26	6,42	0,65	0,13	96,33	3,92	1,90	0,89	0,47
St. Georg-Nord.....	0,55	23,40	26,11	23,03	23,83	2,11	0,97	97,29	17,93	2,79	0,90	0,32
„ Süd.....	0,17	13,95	42,25	31,25	11,68	0,52	0,18	99,16	6,05	2,48	0,69	0,27
St. Pauli-Nord.....	0,22	20,73	34,01	28,75	15,58	0,54	0,17	98,83	8,38	2,48	0,89	0,36
„ Süd.....	1,10	33,61	31,30	19,84	13,60	0,40	0,15	98,28	5,57	2,18	1,02	0,46
Eimsbüttel.....	0,12	10,30	31,57	34,73	21,94	1,12	0,22	99,12	18,59	2,83	0,57	0,20
Rotherbaum.....	0,08	9,37	15,14	22,63	40,26	6,90	5,62	98,98	44,70	4,22	0,66	0,16
Harvestehude.....	0,07	7,62	12,34	15,12	37,06	12,80	14,99	99,24	64,25	5,33	0,66	0,12
Eppendorf.....	0,10	12,45	32,14	31,90	21,30	1,48	0,63	98,77	25,78	2,82	0,47	0,17
Winterhude.....	0,08	17,83	34,24	31,62	8,62	2,05	5,56	99,11	14,54	3,00	0,49	0,16
Barmbeck.....	0,14	18,98	41,03	28,45	10,60	0,66	0,14	99,42	9,90	2,39	0,63	0,26
Uhlenhorst.....	0,18	13,18	35,86	31,88	13,20	3,10	2,60	99,31	17,11	2,96	0,53	0,18
Hohenfelde.....	0,06	7,90	18,17	27,16	39,00	5,46	2,25	98,74	40,89	3,77	0,75	0,20
Eilbeck.....	0,05	11,19	26,05	35,02	23,80	2,13	1,76	99,35	25,70	3,07	0,55	0,18
Borgfelde.....	0,09	17,05	23,61	36,56	21,04	1,08	0,57	97,11	17,84	2,80	0,62	0,22
Hamm.....	0,27	21,40	29,76	23,92	21,02	2,61	1,02	99,26	22,59	2,77	0,66	0,24
Horn.....	0,99	34,47	32,84	19,22	8,15	3,76	0,57	98,37	10,71	2,29	0,86	0,53
Billwärder Ausschlag..	0,29	28,79	44,89	21,09	4,64	0,23	0,07	99,84	2,29	2,04	0,71	0,35
Steinwärder.....	0,36	16,13	29,03	27,24	24,73	1,79	0,72	98,21	15,77	2,86	0,84	0,29
Kl. Grasbrook.....	—	7,09	20,47	30,71	37,01	4,72	—	99,21	25,20	3,39	0,86	0,25
Veddel.....	0,17	19,28	45,27	27,19	7,83	0,17	0,09	98,11	1,46	2,28	0,74	0,32
<b>Zusammen 1905</b> .....	0,55	20,49	31,43	26,59	17,75	1,87	1,32	98,28	16,41	2,72	0,72	0,26
Im Jahre 1900.....	0,35	23,52	31,26	24,17	17,11	2,14	1,45	97,77	13,22	2,69	0,81	0,30

Küche nicht vorhanden war. Wie die küchenlosen Wohnungen sich auf die verschiedenen Größenklassen verteilen, stellt Tabelle 78 dar für die Wohnungen

## Die bewohnten Wohnungen mit 0 bis 5 heizbaren Zimmern und ohne Küche.

Tab. 78. Wohnungs- größe		Anzahl der bewohnten Wohnungen ohne Küche		Unter 100 bewohnten Wohnungen einer jeden Art waren ohne Küche			
heiz- bare	nicht heizbare	Wohn- ungen ohne	Wohn- ungen mit	Wohn- ungen ohne	Wohn- ungen mit	Wohnungen überhaupt	
Zimmer		gewerbliche(r) Benutzung		gewerbliche(r) Benutzung			
0	1	32	33	7,5	34,7	12,4	8,4
	2 u. mehr	10	10	2,4	14,1	4,1	
1	0	859	358	17,8	32,1	20,5	6,1
	1	716	258	3,3	8,1	3,9	
	2 u. mehr	57	35	1,2	2,5	1,05	1,1
2	0	276	123	1,5	3,6	1,8	
	1 u. mehr	137	79	0,5	1,3	0,6	0,2
3	0	44	28	0,2	0,9	0,3	
	1 u. mehr	25	18	0,2	0,5	0,2	0,1
4	0	8	4	0,1	0,3	0,1	
	1 u. mehr	5	6	0,1	0,4	0,1	0,03
5	0	2	—	0,1	—	0,1	
	1 u. mehr	—	—	—	—	—	
Zusammen...		2171	952	1,48	3,05	1,82	

mit 0 bis zu 5 heizbaren Zimmern. Von den auf Seite 74 in der Erläuterung von Tabelle 72 erwähnten 29 Wohnungen mit 4 und mehr heizbaren Zimmern ohne Küche sind 23 Wohnungen mit je 4 heizbaren Zimmern und 2 Wohnungen von je 5 heizbaren Zimmern. Die restlichen 4 küchenlosen Wohnungen sind je 1 Wohnung mit 8 und 10 heizbaren Zimmern und 2 Wohnungen mit je 9 heizbaren Zimmern. Bei diesen Wohnungen mit 8 und mehr heizbaren Zimmern handelt es sich um Amtswohnungen in Anstalten (Direktoren-, Inspektorenwohnungen usw.), in denen die Anstaltsküche für die Verpflegung des Wohnungsinhabers und seiner Familie mitzusorgen hat.

## 6. Die Mieten und Mietwerte der Wohnungen nach der Zimmerzahl.

Auch für diese Untersuchung sind die Wohnungen unterschieden in reine Wohnungen und in Wohnungen mit Geschäftsräumen. Die Räumlichkeiten, in denen Einlogierer oder Schläfer wohnten, sind in kleinen Ziffern wieder noch besonders aufgeführt. Aus der Tabelle 80, die das Verhältnis zwischen Miethöhe und der Größe wie Benutzung der Wohnung behandelt, sollen nachstehend nur einige Hauptpunkte hervorgehoben werden.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 90.)



## Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der heizbaren und

Stadtteile	Bewohnte Wohnungen ohne heizbare Zimmer und mit												Bewohnte	
	1 nichtheizbaren Zimmer				2 nichtheizbaren Zimmern				3 und mehr nichtheizbaren Zimmern				keinem nicht Zimmer	
	mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche	
	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner
A. Nur zu Wohnzwecken														
Altstadt-Nord	114	279	2	1	71	234	2	6	11	54	—	—	663	1711
„ Süd	11	27	2	2	17	78	—	—	2	9	—	—	92	222
Neustadt-Nord	88	273	11	17	80	288	3	6	15	82	—	—	480	1400
„ Süd	79	235	2	2	66	262	1	2	8	41	2	2	490	1422
St. Georg-Nord	17	38	1	1	20	74	—	—	1	7	—	—	224	431
„ Süd	5	14	1	1	2	6	—	—	2	10	—	—	129	369
St. Pauli-Nord	2	11	1	2	5	23	1	3	2	13	—	—	108	298
„ Süd	12	36	7	17	54	184	—	—	2	23	—	—	138	326
Eimsbüttel	7	13	—	—	7	15	—	—	1	1	—	—	137	339
Rotherbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	160
Harvestehude	2	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	18	40
Eppendorf	5	16	—	—	2	8	1	3	1	2	—	—	204	420
Winterhude	—	—	1	3	3	6	—	—	—	—	—	—	82	190
Barnbeck	11	29	2	2	4	8	—	—	—	—	—	—	289	689
Uhlenhorst	7	15	—	—	3	9	—	—	1	3	—	—	61	143
Hohenfelde	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	80
Eilbeck	2	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	114	266
Borgfelde	3	3	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	192	273
Hamm	10	25	—	—	5	25	—	—	—	—	—	—	134	388
Horn	6	19	—	—	2	11	—	—	2	9	—	—	39	82
Billwärder Ausschlag	12	38	—	—	11	49	—	—	—	—	—	—	165	477
Steinwärder	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	2	4
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Veddel	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	25	57
Zusammen Stadt	397	1082	32	50	357	1297	8	20	48	254	2	2	3957	9730
B. Zu Wohn- und gewerblichen														
Altstadt-Nord	9	21	5	5	6	20	—	—	2	7	—	—	37	90
„ Süd	4	8	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	11	31
Neustadt-Nord	11	29	6	8	10	46	—	—	7	24	1	2	74	213
„ Süd	4	14	5	7	5	19	—	—	2	8	1	1	67	177
St. Georg-Nord	3	4	3	5	6	24	1	2	2	10	—	—	26	38
„ Süd	7	13	2	2	3	13	—	—	—	—	—	—	41	114
St. Pauli-Nord	3	6	3	3	2	6	—	—	—	—	1	1	42	125
„ Süd	4	13	1	1	4	13	2	2	—	—	—	—	47	124
Eimsbüttel	7	16	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	74	186
Rotherbaum	1	3	1	1	1	5	1	1	—	—	1	3	16	39
Harvestehude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	32
Eppendorf	—	—	1	1	1	4	—	—	—	—	1	1	22	60
Winterhude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	73
Barnbeck	2	2	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	60	149
Uhlenhorst	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	35	94
Hohenfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	46
Eilbeck	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	60	151
Borgfelde	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	43
Hamm	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	19	59
Horn	3	5	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	10
Billwärder Ausschlag	—	—	2	2	2	7	—	—	—	—	—	—	42	124
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12
Zusammen Stadt	62	141	33	40	47	177	5	7	14	50	5	8	757	1990
Bewohnte Wohnungen überhaupt	459	1223	65	90	404	1474	13	27	62	304	7	10	4714	11720



## nichtheizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl; Vorhandensein einer Küche.

Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer und										Bewohnte Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern und									
heizbaren		1 nichtheizbaren Zimmer				2 und mehr nichtheizbaren Zimmern				keinem nichtheizbaren Zimmer				1 und mehr nichtheizbaren Zimmern					
ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche			
Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner		
137	220	1957	6654	91	272	637	2788	12	51	423	1472	41	112	1094	5059	19	83		
34	61	403	1412	25	73	158	665	8	40	153	575	5	9	558	2415	9	33		
181	287	1814	6313	91	255	474	2117	10	46	688	2219	52	118	1383	6536	14	45		
78	139	1851	6682	70	212	489	2225	8	32	923	3410	20	62	1505	7054	11	51		
69	74	1267	3489	82	151	291	1192	2	4	402	1495	21	44	1556	6428	10	32		
19	25	1095	3972	16	52	225	969	4	16	2068	8111	11	34	2847	13521	17	62		
29	40	977	3499	20	36	389	1681	1	4	312	1174	12	29	2229	10121	3	10		
35	48	1543	5342	23	56	455	1963	4	31	311	1088	11	32	1651	7626	10	41		
52	57	1235	4465	7	12	201	881	—	—	2252	8588	24	74	2865	12231	7	24		
20	25	240	564	3	8	35	143	1	3	292	752	5	9	346	1361	—	—		
8	12	176	611	4	5	29	136	—	—	128	460	4	7	248	1038	1	1		
39	41	876	3296	47	63	92	372	—	—	1865	6870	12	32	1303	5702	2	5		
21	26	563	2277	6	11	86	340	2	13	842	3196	3	10	568	2541	3	22		
28	35	1832	7015	15	35	307	1366	—	—	2461	9414	10	17	2843	12616	4	8		
21	33	726	2654	8	19	78	327	—	—	1296	5154	4	5	1291	5511	5	15		
23	28	256	677	21	25	81	339	1	3	166	421	12	19	744	2945	5	12		
14	24	673	2233	8	11	69	277	2	6	946	3404	11	24	1149	4851	5	9		
17	18	423	1076	150	164	200	919	—	—	488	1712	6	23	728	3268	—	—		
13	17	901	3620	11	25	134	581	1	3	779	3022	5	6	805	3518	6	12		
11	17	278	1021	4	6	106	500	—	—	147	559	3	4	236	1089	2	7		
7	10	1973	8005	2	3	246	1078	—	—	1518	6122	—	—	2208	10390	1	2		
2	2	28	108	1	5	10	43	1	3	21	75	—	—	54	225	1	2		
—	—	3	7	1	1	3	10	—	—	2	6	—	—	23	78	—	—		
1	2	122	459	10	31	40	213	—	—	252	1097	4	9	220	1069	2	3		
859	1241	21212	75451	716	1531	4835	21125	57	255	18735	70396	276	679	28454	127193	137	479		

## Zwecken benutzte Wohnungen.

41	52	178	583	35	52	135	563	5	14	84	286	20	39	360	1466	16	35		
18	24	46	133	20	35	29	119	4	11	27	96	9	9	125	553	11	47		
54	79	268	925	47	94	147	626	13	32	136	426	24	43	473	1990	16	36		
42	51	236	762	37	46	100	402	5	10	110	406	11	16	334	1418	7	18		
23	24	197	656	27	43	101	405	—	—	127	411	10	14	447	1858	3	4		
19	25	187	647	5	6	95	388	1	1	199	756	4	4	413	1703	3	8		
14	16	174	538	5	6	99	427	—	—	130	456	1	3	357	1549	4	8		
17	21	200	645	10	17	143	558	4	6	104	339	3	4	346	1577	3	5		
31	45	247	883	13	32	80	314	1	1	525	2061	10	25	680	2908	8	20		
16	26	80	286	6	9	30	133	—	—	93	389	4	7	190	884	4	11		
8	14	51	177	4	5	23	91	—	—	63	267	2	5	90	431	—	—		
19	24	114	377	10	17	31	135	—	—	293	1104	4	4	273	1127	1	3		
2	4	49	159	4	6	21	102	—	—	118	446	1	1	121	537	—	—		
11	12	221	820	7	7	78	347	1	1	354	1355	2	5	482	2167	1	3		
9	11	136	502	6	6	39	162	—	—	214	796	3	7	232	999	1	1		
11	14	72	263	7	13	38	171	1	2	115	469	5	7	255	1041	—	—		
10	10	111	349	6	8	64	294	—	—	221	881	6	10	295	1213	1	1		
6	10	68	241	4	6	22	95	—	—	128	487	—	—	179	793	—	—		
3	3	90	327	2	2	29	131	—	—	108	419	2	5	154	681	—	—		
—	—	26	100	1	2	18	98	—	—	20	78	—	—	55	226	—	—		
3	3	150	517	—	—	49	215	—	—	141	539	—	—	243	1083	—	—		
—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—		
1	1	7	29	2	4	11	42	—	—	11	38	2	6	35	146	—	—		
358	469	2909	9924	258	416	1382	5818	35	78	3321	12455	123	214	6145	26385	79	200		
1217	1710	24121	85375	974	1947	6217	26943	92	333	22056	82851	399	893	34599	153578	216	679		



## Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der heizbaren und

Forts. v. Tab. 79.  Stadtteile	Bewohnte Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 5 heizbaren Zimmern				Bewohnte 6 und 7 heiz	
	ohne		mit		ohne		mit		ohne		mit		ohne	
	nichtheizbare(n) Zimmer(n)				nichtheizbare(n) Zimmer(n)				nichtheizbare(n) Zimmer(n)				nichtheiz	
	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner

## A. Nur zu Wohnzwecken

Altstadt-Nord.....	271	1217	441	2316	115	601	140	795	43	223	46	294	22	126
„ Süd.....	127	576	237	1212	63	291	93	556	23	121	29	147	10	50
Neustadt-Nord.....	597	2761	674	3697	263	1365	356	2075	145	865	141	860	68	366
„ Süd.....	543	2588	516	2815	128	693	165	1006	31	182	33	222	12	75
St. Georg-Nord.....	671	2839	1113	5196	447	2040	686	3470	231	1050	275	1402	120	638
„ Süd.....	2112	9802	1582	7775	578	2838	496	2529	74	378	115	653	42	232
St. Pauli-Nord.....	1055	4736	1180	5706	437	2150	443	2264	116	576	118	653	31	187
„ Süd.....	445	2135	831	4457	329	1796	373	2285	76	439	110	728	8	46
Eimsbüttel.....	3836	15621	2224	9493	1842	7313	1175	4986	430	1983	332	1570	132	689
Rotherbaum.....	475	1962	596	2587	489	2120	440	1985	349	1566	370	1807	375	1858
Harvestehude.....	280	1014	261	1030	299	1056	321	1304	286	1135	239	1008	293	1466
Eppendorf.....	2533	9898	792	3234	1028	3984	799	3310	189	826	154	752	87	484
Winterhude.....	1168	5069	203	924	135	577	86	383	43	168	34	157	30	153
Barmbeck.....	2660	11508	1112	4919	559	2447	411	1920	137	584	158	790	61	312
Uhlenhorst.....	1824	8211	557	2328	388	1594	256	1092	110	453	118	501	96	429
Hohenfelde.....	854	3385	750	2990	504	1877	692	2726	374	1524	437	1846	288	1356
Eilbeck.....	2117	8462	1032	4115	873	3472	730	3029	222	978	227	1109	102	524
Borgfelde.....	1482	6352	662	2804	376	1543	491	2092	137	629	121	533	59	329
Hamm.....	862	3519	465	1919	458	1782	373	1509	156	701	147	669	49	224
Horn.....	161	644	71	317	37	145	25	104	9	46	8	55	34	172
Billwärder Ausschlag.....	1183	5499	570	2647	228	1138	70	362	16	76	6	31	10	62
Steinwärder.....	33	156	40	198	31	138	18	83	14	73	1	5	4	21
Kleiner Grasbrook.....	19	85	18	78	20	89	11	48	4	16	2	9	5	28
Veddel.....	177	923	106	566	41	192	18	111	6	33	2	15	5	21
Zusammen Stadt.....	25485	108962	16033	73323	9668	41241	8668	40024	3221	14625	3223	15816	1943	9848

## B. Zu Wohn- und gewerblichen

Altstadt-Nord.....	103	415	241	1177	57	219	100	505	15	89	44	256	20	118
„ Süd.....	25	101	89	403	26	116	59	347	7	32	28	133	7	43
Neustadt-Nord.....	193	748	373	1737	125	556	244	1301	110	558	108	612	71	333
„ Süd.....	90	408	144	763	29	151	77	421	16	73	31	200	8	52
St. Georg-Nord.....	153	581	336	1514	134	544	199	1015	74	347	85	453	58	332
„ Süd.....	191	813	229	1068	54	256	89	456	27	157	27	153	13	64
St. Pauli-Nord.....	143	584	198	926	72	325	84	413	34	168	29	158	13	78
„ Süd.....	91	387	179	899	40	208	72	401	18	130	19	119	3	13
Eimsbüttel.....	574	2471	373	1745	192	875	142	689	42	203	47	251	35	203
Rotherbaum.....	140	630	185	847	125	560	87	465	44	205	53	320	45	270
Harvestehude.....	54	245	62	355	45	194	33	208	13	50	19	147	22	108
Eppendorf.....	273	1127	128	603	89	405	64	327	26	134	16	89	14	77
Winterhude.....	93	389	65	444	27	121	31	218	2	5	15	123	7	50
Barmbeck.....	243	1029	254	1248	77	390	79	399	28	160	34	215	20	128
Uhlenhorst.....	194	802	133	587	35	159	43	224	17	79	18	95	11	76
Hohenfelde.....	147	588	197	917	71	311	100	477	33	142	44	236	22	113
Eilbeck.....	216	913	176	882	84	369	76	387	21	89	22	110	12	54
Borgfelde.....	125	515	98	413	50	223	49	250	21	109	20	118	6	30
Hamm.....	78	344	89	421	33	147	28	135	16	63	17	102	6	42
Horn.....	14	53	25	132	4	18	9	51	1	6	4	27	1	6
Billwärder Ausschlag.....	76	349	103	524	22	112	35	226	6	21	16	83	7	48
Steinwärder.....	—	—	3	16	—	—	—	—	—	—	2	9	—	—
Kleiner Grasbrook.....	1	1	1	5	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—
Veddel.....	13	47	20	113	6	29	3	12	3	27	2	19	2	12
Zusammen Stadt.....	3230	13540	3701	17739	1397	6288	1704	8929	574	2847	701	4030	403	2240
Bewohnte Wohnungen über- haupt.....	28715	122502	19734	91062	11065	47529	10372	48953	3795	17472	3924	19846	2346	12088



nichtheizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl; Vorhandensein einer Küche.

Wohnungen mit baren Zimmern		Bewohnte Wohnungen mit 8 und 9 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 10 und mehr heizbaren Zimmern				Zusammen		In den Wohnungen befanden sich		Von den Wohnungen besaßen	
mit		ohne		mit		ohne		mit		Be- wohnte Woh- nungen	Be- wohner	heizbare Zimmer	nicht- heizbare Zimmer	keine Küche	Bade- zimmer
bare(n) Zimmer(n)		nichtheizbare(n) Zimmer(n)				nichtheizbare(n) Zimmer(n)									
Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner						
36	276	11	62	8	47	14	101	22	215	6443	25269	11245	6164	308	212
14	78	3	20	2	10	5	44	4	30	2087	8756	4445	2188	90	107
68	469	19	145	11	62	37	294	25	208	7788	33169	17009	6578	369	501
14	105	6	28	10	61	2	12	3	22	7066	29642	12937	6053	200	254
130	708	26	153	23	128	40	264	27	180	7752	31528	21196	6810	193	1355
46	266	10	45	9	54	7	44	9	44	11521	51822	28593	7590	76	687
33	230	3	23	2	11	4	18	—	—	7513	33438	18529	6566	68	615
13	70	1	6	12	108	3	24	2	28	6459	28935	14021	6425	93	354
140	780	44	268	39	229	14	82	18	115	17021	69829	48765	9433	113	3440
280	1430	108	599	85	457	195	1254	128	851	4963	21501	22011	3139	29	2448
276	1484	165	949	133	884	467	3298	174	1233	3813	18178	21477	2425	18	2676
78	399	45	266	43	265	39	284	26	142	10262	40674	29140	4701	107	2816
31	175	37	208	33	204	213	1564	49	349	4242	18566	12994	1890	36	656
66	353	17	94	19	120	7	56	8	44	13021	54381	31040	7784	60	1337
122	638	84	499	64	366	144	1001	71	460	7335	31460	22197	3722	38	1350
392	1872	103	544	90	529	89	546	53	352	5977	24101	23417	4376	65	2692
100	524	61	406	70	446	128	859	44	316	8701	35352	27446	4563	41	2432
64	320	13	83	15	107	22	127	9	49	5660	22427	15954	3414	177	1065
80	459	51	296	44	264	24	173	34	224	5547	22981	15526	3531	39	1335
18	84	14	81	2	11	2	8	4	17	1221	5008	2786	979	22	143
12	61	3	16	2	12	1	7	4	18	8248	36103	16644	5651	10	180
2	10	1	4	—	—	—	—	—	—	265	1159	733	211	5	43
7	40	—	—	—	—	—	—	—	—	120	498	400	96	1	32
2	16	—	—	1	9	1	8	—	—	1036	4838	2340	693	17	15
2024	10847	825	4795	717	4384	1458	10068	714	4897	154061	649615	420845	105002	2175	26745

Zwecken benutzte Wohnungen.

118	29	188	9	66	7	78	6	66	15	166	1579	6576	4070	1959	138	119				
43	12	77	1	5	1	4	1	5	—	—	562	2334	1477	725	70	38				
333	73	408	14	102	18	104	9	75	18	171	2643	11278	7712	2770	175	339				
52	22	139	6	34	11	110	3	25	3	48	1406	5779	3182	1517	111	78				
322	46	262	13	71	13	93	17	121	12	91	2116	8912	6370	2120	74	414				
64	13	73	7	40	7	47	5	36	2	13	1643	6856	4042	1514	35	109				
78	21	133	3	23	5	36	4	25	7	66	1448	6079	3689	1406	28	136				
13	6	57	5	35	6	35	4	44	3	18	1334	5671	3002	1534	41	80				
203	31	190	10	46	20	167	6	41	7	52	3158	13434	8352	2149	65	311				
270	39	234	13	74	8	52	14	111	10	81	1207	5646	4032	915	34	310				
108	16	119	1	6	5	46	8	62	2	20	531	2582	1630	444	15	115				
77	16	106	7	65	6	29	5	38	3	28	1417	5885	3752	829	37	195				
50	2	33	—	—	3	27	6	60	1	2	594	2800	1537	498	7	48				
128	14	84	4	33	6	48	2	22	4	36	1986	8663	4858	1629	23	149				
76	8	60	8	59	6	37	—	—	6	42	1158	4803	2905	800	21	103				
113	20	133	12	65	4	27	11	69	8	65	1191	5169	3626	1029	25	239				
54	18	98	—	—	4	26	1	9	5	28	1410	5833	3621	1026	25	167				
30	4	22	—	—	6	51	3	16	3	24	815	3450	2181	587	10	90				
42	13	80	1	4	4	19	2	19	4	32	700	3042	1808	579	7	76				
6	1	4	—	—	1	5	1	7	1	9	189	839	439	238	1	8				
48	6	41	—	—	7	49	1	7	—	—	911	3950	2038	846	5	30				
—	1	11	—	—	—	—	—	—	2	9	14	80	61	23	—	1				
—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	7	21	31	13	—	—				
12	1	2	—	—	1	8	—	—	—	—	126	548	308	154	5	2				
240	414	2560	114	728	149	1098	109	858	116	1001	28145	120230	74723	25304	952	3157				
888	2438	13407	939	5523	866	5482	1567	10926	830	5898	182206	769845	495568	130306	3127	29902				



## Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten)

Die kleinen Ziffern beziehen sich auf die

## A. Nur zu Wohnzwecken

Tab. 80.

Mietklassen	Anzahl der Wohnungen mit folgender Anzahl von															
	0		1				2				3					
	mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer				mit nichtheizbaren Zimmern				ohne nichtheizbare Zimmer				mit nichtheizbaren Zimmern	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
M	Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche	
bis 100 .....	10	12	1 216	3 334	1 51	4 515	18	1 60	1	1 24	—	1 28	—	—	—	5
101/125 .....	3	1 24	3 131	14 175	1 22	6 123	9	3 43	1	1 2 65	—	8	—	—	—	2
126/150 .....	4	6 59	122	22 322	1 47	39 356	1 10	3 175	1	1 7 68	—	2 19	—	2	—	6
151/175 .....	1 4	4 81	6 132	35 455	10 72	59 602	2 24	11 98	4	6 55	1 1	3 25	—	—	—	12
176/200 .....	1 7	23 215	4 94	101 1029	13 132	249 2553	10 47	82 627	6 10	34 258	3	6 68	—	—	—	24
201/225 .....	—	7 115	3 32	42 497	9 75	319 3094	6 22	106 995	8	48 299	2	10 56	—	—	—	9
226/250 .....	—	10 126	2 25	37 417	2 54	698 6026	3 21	344 3190	1 22	252 1235	4	51 267	2	6 45	—	—
251/275 .....	—	14 64	4	8 140	1 19	455 3593	3 10	363 3474	2 9	429 1768	2 6	123 469	—	7 23	—	—
276/300 .....	—	5 52	3	13 102	3 30	648 4029	26	576 4695	2 14	1173 4459	1 5	506 1917	2	41 153	—	—
301/325 .....	—	2 4	1	1 9	1 4	241 1191	2	218 1754	—	896 2993	1	523 1740	1	63 150	—	—
326/350 .....	—	3 12	1	10	4	282 1131	2 8	209 1719	4 11	1549 4429	4	1086 3324	1	130 393	—	—
351/375 .....	—	2 5	—	1 5	2 9	151 534	6 82	473	2 4	1071 2922	2 2	995 2912	2	156 500	—	—
376/400 .....	—	16	1	1 15	18	168 574	6 76	378	3 7	1290 3311	1 4	1434 4277	3	499 1371	—	—
401/450 .....	—	—	1	—	1	104 332	3	266	1 4	1014 2632	—	1487 5015	2	959 2451	—	—
451/500 .....	—	—	—	2 2	8	30 134	2	21 110	5	535 1488	3	766 2790	3 3	1241 3280	—	—
501/550 .....	—	—	—	—	1	14 60	2 8	31	2	238 651	1	285 998	1 1	748 2098	—	—
551/600 .....	—	—	2	2	2	5 46	3 5	28	—	134 465	—	155 549	1 1	642 1750	—	—
601/650 .....	—	—	—	—	—	1 15	—	1	—	57 228	—	110 264	—	402 1134	—	—
651/700 .....	—	—	—	1	—	13	—	6	1	37 162	1	38 129	—	274 737	—	—
701/750 .....	—	—	—	—	1	7	1	4	—	13 81	—	7 47	—	132 445	—	—
751/800 .....	—	—	1	—	—	6	—	6	—	7 74	—	7 33	—	93 339	—	—
801/900 .....	2	—	—	1	—	5	1	5	1	9 69	—	6 31	—	97 346	—	—
901/1000 .....	—	—	—	1	—	6	—	—	—	8 41	—	3 20	1 1	28 161	—	—
1001/1100 .....	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	7	—	8 77	—	—
1101/1200 .....	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1 13	—	1 5	—	4 49	—	—
1201/1300 .....	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—	4 27	—	—
1301/1400 .....	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	4	—	4 25	—	—
1401/1500 .....	—	—	—	1	—	6	—	5	1	5	—	1 5	—	6 20	—	—
1501/1600 .....	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	2	—	1 10	—	—
1601/1700 .....	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1 5	—	1	—	6	—	—
1701/1800 .....	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	7	—	—
1801/1900 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—
1901/2000 .....	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1 4	—	1	—	5	—	—
2001/2500 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	—	—	—	6	—	—
2501/3000 .....	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	3	—	2	—	—
3001/3500 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	—	1	—	—	—	—
3501/4000 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
4001/4500 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
4501/5000 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
5001/6000 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 6000 .....	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
<b>Zusammen</b> ...	<b>2 30</b>	<b>77 785</b>	<b>19 767</b>	<b>280 3519</b>	<b>44 549</b>	<b>3477 24968</b>	<b>27 221</b>	<b>2182 18152</b>	<b>23 110</b>	<b>8814 27788</b>	<b>7 37</b>	<b>7606 25022</b>	<b>6 19</b>	<b>5583 15675</b>		
Freiwohnungen ...	—	3	23	359	193	4 744	36	322	—	3 152	—	1 55	1	29	—	—
Amtswohnungen ...	—	1	7	5	3	2 29	2	52	2	3 92	1	1 170	—	88	—	—
Öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne besondere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mietangabe .....	12	1 13	62	3 74	1 28	21 306	17	12 209	3 25	42 422	6	20 194	5	21 216	—	—
<b>Im ganzen</b> .....	<b>2 42</b>	<b>78 802</b>	<b>19 859</b>	<b>283 3957</b>	<b>45 773</b>	<b>3504 26047</b>	<b>27 276</b>	<b>2194 18735</b>	<b>26 137</b>	<b>8862 28454</b>	<b>7 44</b>	<b>7628 25441</b>	<b>6 25</b>	<b>5606 16008</b>		

Daß die Miete nicht allein von der Größe der Wohnungen abhängt, ist bereits früher nachgewiesen und wird durch einen Blick auf die Verteilung der Wohnungen in Tabelle 80 sowie auf die auf Seite 94 mitgeteilte Übersicht von neuem bestätigt.

Nach Ausweis der Tabelle 80 gibt es reine Wohnungen, die nur aus nichtheizbaren Zimmern und einer Küche bestehen und für die bis zu 400 M Jahresmiete gezahlt wird; ja sogar für 2 solcher Wohnungen, in denen auch noch die Küche fehlt,

wird eine Miete von mehr als 800 M gezahlt. Bei den auch gewerblich benutzten Wohnungen ohne jegliches heizbares Zimmer kommt unter besonderen Verhältnissen, aber nicht nur ganz vereinzelt, eine Miete von mehr als 1000 M vor. Für eine dieser Wohnungen, die als einzig heizbaren Raum nur eine Küche aufweist, wird sogar mehr als 6000 M Jahresmiete gezahlt. Andererseits gibt es auch wieder mehrere Wohnungen mit 6 und mehr heizbaren Zimmern teils mit, teils ohne weitere nichtheizbare

## benutzte Räume.

(51,41 %) bis zu 200 M Jahresmiete und fast ein weiteres Drittel (29,57 %) zwischen 201 und 250 M; die meisten der ein heizbares Zimmer enthaltenden A-Wohnungen (60,86 %) stehen mit ihrer Jahresmiete zwischen 200 und 300 M. Bei Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern liegt die Hauptmasse (54,70 %) zwischen 250 und 350 M. Dann steigt die Miete langsam; von den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern liegt sie bei 75,50 % zwischen 350 und 750 M, von den Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern bei 75,06 %



Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten)

Die kleinen Ziffern beziehen sich auf die

B. Zu Wohn- und gewerblichen

Forts. v. Tab. 80.		Anzahl der Wohnungen mit folgender Anzahl von																								
Mietklassen	M	0		1				2				3														
		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern												
		ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit											
		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche												
bis 100 .....	1	—	1	11	6	—	23	1	7	—	1	—	—	—	—											
101/125 .....	1	3	4	4	4	1	6	—	1	—	—	2	—	—	—											
126/150 .....	3	3	8	12	12	12	12	3	3	—	—	2	—	—	—											
151/175 .....	—	3	1	11	7	7	3	19	4	—	1	—	1	—	—											
176/200 .....	1	5	16	4	44	8	4	83	1	2	27	2	3	15	1											
201/225 .....	1	2	1	11	1	33	6	12	114	2	1	27	5	21	1											
226/250 .....	—	7	7	5	25	1	9	19	219	8	10	108	1	3	16											
251/275 .....	1	3	4	8	2	5	106	1	14	98	—	12	65	—	2											
276/300 .....	1	2	13	17	1	37	2	29	30	245	6	28	184	3	59											
301/325 .....	—	2	1	3	8	5	24	119	1	15	90	2	4	36	177											
326/350 .....	—	2	3	3	17	14	27	216	3	18	158	4	86	339	2											
351/375 .....	—	1	3	14	1	9	21	152	3	9	79	3	71	243	—											
376/400 .....	1	4	20	1	47	1	16	24	304	14	31	231	7	100	498											
401/450 .....	1	1	12	9	2	47	2	13	37	311	4	17	263	1	141											
451/500 .....	1	1	9	17	5	60	2	19	27	328	3	22	331	1	9											
501/550 .....	—	2	10	8	2	32	9	15	190	4	17	211	1	3	57											
551/600 .....	5	6	10	3	45	16	15	259	9	27	259	4	81	436	3											
601/650 .....	3	7	7	1	18	6	5	142	2	7	148	1	36	254	1											
651/700 .....	—	2	14	40	4	9	191	4	13	157	4	31	274	1	22											
701/750 .....	2	4	20	21	1	7	4	98	2	7	97	1	2	29	185											
751/800 .....	3	3	1	14	27	10	10	177	1	5	12	127	1	2	244											
801/900 .....	1	4	18	40	9	12	192	1	8	12	168	3	34	257	1											
901/1000 .....	3	1	17	41	2	19	7	166	6	6	115	3	20	249	1											
1001/1100 .....	2	1	12	13	—	—	67	1	2	3	58	1	2	16	123											
1101/1200 .....	—	3	19	28	11	7	126	4	4	74	1	17	178	1	7											
1201/1300 .....	1	2	1	9	1	9	3	53	1	4	46	—	8	91	1											
1301/1400 .....	—	—	8	13	3	3	54	2	2	32	2	5	85	1	4											
1401/1500 .....	3	2	9	10	6	1	67	1	2	59	4	82	1	6	35											
1501/1600 .....	—	—	7	10	3	2	38	4	19	3	5	69	—	2	27											
1601/1700 .....	—	1	1	3	4	1	17	1	9	—	2	41	3	2	11											
1701/1800 .....	2	—	1	6	12	4	3	37	2	1	25	—	5	54	—											
1801/1900 .....	1	—	1	—	—	1	3	12	2	1	8	—	15	—	5											
1901/2000 .....	—	—	7	1	1	2	1	34	1	2	23	—	3	55	—											
2001/2500 .....	1	5	1	7	8	3	1	46	4	1	26	5	5	100	—											
2501/3000 .....	—	—	3	4	5	1	26	2	2	18	2	5	62	—	3											
3001/3500 .....	—	1	2	1	2	1	6	—	5	—	3	19	—	13	—											
3501/4000 .....	—	1	3	1	1	1	7	—	1	5	—	1	15	—	4											
4001/4500 .....	—	—	—	2	—	—	2	—	3	—	—	9	1	1	1											
4501/5000 .....	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—											
5001/6000 .....	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	7	—	2	—											
über 6000 .....	—	1	—	—	—	—	4	—	2	—	—	1	8	—	1											
Zusammen .....	41	123	8	346	29	750	14	290	337	4269	3	119	286	3305	8	78	1020	6122	1	28	681	3187	2	18	960	3668
Freiwohnungen .....	—	—	—	—	3	1	7	—	1	4	—	7	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Amtswohnungen .....	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	
Öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne besondere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mietangaben .....	2	—	—	11	4	2	1	14	4	1	12	1	2	16	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
Im ganzen .....	43	123	8	358	29	757	14	293	338	4291	3	123	288	3321	8	79	1022	6145	1	28	681	3202	2	18	961	3683

zwischen 500 und 1000 M, von den Wohnungen mit 5 heizbaren Zimmern bei 71,68 % zwischen 750 und 1500 M und schließlich von den Wohnungen mit 6 und mehr heizbaren Zimmern bei 85,52 % zwischen 1000 und 5000 M. Auch dies sind noch große Spielräume, wie sie ähnlich auch für die B-Räumlichkeiten erscheinen. Es erhellt daraus, daß die Zimmerzahl allein einen nur recht rohen Maßstab für die Größe und den Wert der Wohnung bedeutet. Abgesehen von den Mitteilungen, die Tabelle 80 über

die Anzahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer macht, gibt sie weiter Auskunft über die Ausstattung der Wohnungen mit Küche und Badezimmer in den verschiedenen Mietklassen. Es mögen hier einige charakteristische Hauptzahlen angeführt werden, die sich auf die nur zu Wohnzwecken dienenden Räumlichkeiten beziehen. Zur besseren Veranschaulichung dessen, was der Inhalt der Tabelle uns hierüber und über die in einer Mietswohnung durchschnittlich dem Inhaber zur Verfügung stehenden Räume eröffnet,

nach der Zimmerzahl und nach Mietklassen, 1905.

Wohnungen mit Einlogiern und Schlälern.

Zwecken benutzte Räume.

heizbaren Zimmern						Anzahl der Wohnungen überhaupt	Anzahl der Bewohner	Anzahl der in diesen Wohnungen enthaltenen		Anzahl der Wohnungen											
4		5		6 und mehr				heizbaren	nichtheiz- baren	ohne Küche	mit Bade- zimmer										
ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit																
nichtheizbare(n) Zimmer(n)		nichtheizbare(n) Zimmer(n)		nichtheizbare(n) Zimmer(n)								Zimmer									
—	—	—	—	—	—	1	50	2	91	1	58	26	1	13	—						
—	—	—	—	—	—	1	25	2	57	1	24	16	1	11	—						
—	—	—	—	—	—	—	58	—	101	—	60	38	—	26	—						
—	—	—	—	—	—	4	54	15	110	4	59	34	1	19	—						
1	1	2	—	—	—	15	212	53	562	25	274	11	133	28	1						
—	—	—	—	—	—	20	219	75	645	26	270	23	163	1	21						
1	—	—	—	—	—	56	464	234	1539	91	669	46	358	2	27						
2	2	1	1	1	1	35	320	109	1102	69	545	21	221	8	—						
—	—	—	—	—	—	144	953	639	3549	278	1673	113	710	2	57						
2	7	1	2	—	—	105	505	451	1999	213	968	79	376	3	13						
2	8	—	—	1	1	183	975	815	3742	393	1924	153	727	27	1						
6	24	1	11	—	1	171	730	782	3006	393	1513	136	554	1	18						
29	72	5	24	3	—	293	1651	1351	6637	703	3451	196	1213	1	59						
59	143	15	50	5	8	432	2015	2160	8348	1147	4494	360	1522	2	29						
41	119	28	66	8	9	474	2331	2296	9544	1317	5438	364	1703	3	51						
57	140	39	102	5	16	341	1500	1702	6273	995	3651	279	1192	1	29						
51	126	36	95	8	19	402	1870	2048	7679	1179	4517	364	1572	1	48						
32	90	43	107	11	24	279	1227	1481	5138	894	3177	247	1028	20	31						
24	102	53	117	8	19	223	1306	1274	5446	728	3289	188	1155	27	32						
23	93	48	136	20	50	194	955	1043	4001	648	2586	195	851	2	35						
24	117	65	196	21	67	200	1230	1077	5110	693	3276	185	1141	3	38						
11	78	28	133	20	61	252	1517	1459	6408	884	4270	247	1395	2	42						
7	38	18	71	8	48	159	1276	928	5393	573	3566	170	1273	2	52						
7	51	21	91	5	40	106	689	623	3053	412	2146	127	672	3	23						
4	16	11	44	6	30	111	941	663	4081	416	2741	144	986	38	32						
3	13	12	57	8	30	69	509	386	2209	267	1559	68	514	2	23						
3	18	12	55	2	19	351	528	351	2379	276	1753	78	558	16	26						
2	16	5	33	1	17	427	576	427	2630	313	1848	83	631	25	29						
2	12	6	22	1	6	319	406	319	1924	223	1421	65	437	18	25						
2	16	6	39	14	6	247	1158	196	881	58	281	58	281	10	21						
1	7	1	14	1	5	278	1957	217	1475	56	435	1	14	16	112						
1	11	4	40	11	1	82	564	58	464	11	126	5	5	5	46						
3	33	5	54	3	30	200	1726	143	1348	23	429	11	10	10	109						
2	17	6	32	13	4	403	672	332	2816	92	878	1	23	19	228						
1	6	2	23	4	12	366	2249	258	1629	88	517	12	19	135	135						
4	27	3	18	3	18	147	1264	152	994	29	282	4	9	80	80						
2	9	2	1	2	12	152	1096	101	793	28	278	4	5	73	73						
1	1	1	10	3	7	86	611	75	527	21	150	2	8	53	53						
3	1	6	2	5	3	63	580	46	465	6	122	1	4	40	40						
6	10	11	7	21	3	135	715	163	566	47	163	—	9	33	33						
						4	117	73	1110	59	865	8	235	3	46						
401	1394	476	1680	143	566	123	612	141	663	4790	27949	25027	119401	14962	74043	4403	25095	36	930	635	3127
1	1	6	3	—	—	1	45	—	149	2	156	—	48	1	1	2	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	20	7	100	3	124	1	19	1	10	—	—	—	—	—	
1	3	17	5	1	7	11	131	80	580	46	400	12	142	20	2	18	—	—	—	—	
401	1397	479	1704	143	574	124	626	143	679	4803	28145	25114	120230	15013	74723	4416	25304	36	952	638	3157

sind die aus dem Material der Tabelle 80 berechneten Zahlen in einer Übersicht (Seite 94 rechts) zusammengestellt worden.

Im Durchschnitt konnte demnach der Mieter einer stadthamburgischen Wohnung für einen Mietpreis bis zu 150  $\mathcal{M}$  2  $\frac{1}{2}$  Räume erwarten, wobei die Küche als Raum mitgerechnet ist. Für 3 Räume mußte er nach obiger Zusammenstellung einen Mietpreis von 201 bis 250  $\mathcal{M}$  aufwenden. 4 Räume kosteten etwa 351 bis 400  $\mathcal{M}$  Miete. Für eine Wohnung von 5 Räumen

liegt die Miete zwischen 501 und 600  $\mathcal{M}$ , für 6 Räume (immer einschließlich nichtheizbarer Räume und Küche) zwischen 800 und 900  $\mathcal{M}$ . Für eine Miete zwischen 1000 und 1500  $\mathcal{M}$  waren Wohnungen von etwa 7 Räumen zu bekommen usw. Reine Wohnlokalitäten ohne Küche gab es 2175. Es sind natürlich hauptsächlich Wohnungen in den niedrigen Mietklassen bis zu 250  $\mathcal{M}$ , in die die größte Anzahl der Wohnungen ohne Küche unterzubringen ist. In der Tabelle 80 nicht besonders aufgeführt sind von diesen Woh-



Von je 100 A- oder B-Wohnungen mit nachfolgender Anzahl von heizbaren Zimmern kamen auf die einzelnen Mietklassen:

Mietklassen M	0 heizbare Zimmer		1 heizbares Zimmer		2 heizbare Zimmer	
	A- Wohnungen	B- Wohnungen	A- Wohnungen	B- Wohnungen	A- Wohnungen	B- Wohnungen
bis 150	13,74	6,71	8,10	1,80	1,03	0,21
151/200	37,67	5,49	17,01	3,45	2,43	0,53
201/250	29,57	6,10	34,29	7,50	12,52	2,42
251/300	14,23	10,98	26,57	7,92	31,24	6,83
301/350	1,96	2,44	7,89	6,81	23,46	8,06
351/400	2,58	3,66	3,88	9,99	15,36	11,20
401/500	14,02	1,60	14,22	9,75	18,25	
501/750	23,78	0,50	20,11	3,60	24,83	
751/1000	0,25	9,15	0,07	12,91	0,43	12,33
1001/1500	9,75	0,05	9,32	0,11	8,80	
1501/2000	2,44	0,03	3,54	0,04	3,44	
2001/5000	4,88	0,01	2,30	0,03	2,91	
über 5000	0,60		0,13		0,19	

Mietklassen M	3 heizbare Zimmer		4 heizbare Zimmer		5 heizbare Zimmer		6 und mehr heizbare Zimmer	
	A- Wohnungen	B- Wohnungen	A- Wohnungen	B- Wohnungen	A- Wohnungen	B- Wohnungen	A- Wohnungen	B- Wohnungen
bis 150	0,17		0,01					
151/200	0,33	0,12	0,01	0,10				
201/250	0,94	0,22	0,07	0,03	0,05			
251/300	6,32	2,10	0,25	0,13	0,10	0,08		
301/350	13,78	4,41	0,51	0,33	0,06			
351/400	22,36	9,96	2,30	1,40	0,16	0,16	0,01	
401/500	33,33	21,10	15,34	9,40	1,13	1,27	0,15	0,16
501/750	20,01	29,82	56,80	34,01	17,93	11,86	2,12	1,65
751/1000	2,28	13,16	19,26	24,50	34,99	27,15	6,61	6,98
1001/1500	0,54	10,35	4,52	14,77	36,69	31,21	21,50	22,98
1501/2000	0,09	4,41	0,62	6,83	7,14	11,39	24,20	24,78
2001/5000	0,05	4,00	0,31	7,09	1,69	14,89	39,82	36,08
über 5000		0,35		0,81	0,06	1,99	5,59	7,37

Überhaupt 100 100 100 100 100 100 100 100 100

nungen 19, die in die Spalten mit 4, 5 und 6 heizbaren Zimmern einzustellen wären, und zwar bei folgenden Mietklassen je 1 Wohnung von 4 heizbaren Zimmern bei einer Jahresmiete von 226 bis 250 M, 401 bis 450 M, 501 bis 550 M, 551 bis 600 M, 601 bis 650 M und 751 bis 800 M; ferner je zwei Wohnungen bei Mieten von 451 bis 500 M, 651 bis 700 M und schließlich 3 ohne Mieteangabe. Bei den Wohnungen von 5 heizbaren Zimmern handelt es sich um eine küchenlose Amtswohnung und eine ohne besondere Mieteangabe, bei der also die Hauptnutzung eine gewerbliche war. Schließlich sind noch vier Wohnungen von je 6 heizbaren Zimmern ohne Küche zu erwähnen, und zwar handelt es sich um zwei Amtswohnungen und um zwei ohne besondere Mieteangabe.

Bei diesen Räumen sind die Badezimmer nicht eingeschlossen. Unter den Mieten bis zu 150 M findet sich nirgends eine Wohnung mit Badezimmer, und bei den Wohnungen bis zu 350 M ist sie noch eine Seltenheit; es sind hier nicht einmal  $\frac{1}{4}$  % aller Wohnungen, die ein Badezimmer haben. Etwa 1 % sind von den Mietswohnungen zwischen 351 und 400 M mit Badezimmer ausgerüstet, bei einem Mietpreis zwischen 401 und 500 M fand sich bei etwa  $7\frac{1}{4}$  % der Wohnungen ein Badezimmer. Etwa 30 % aller Wohnungen dagegen haben in der Mietklasse zwischen 501 und 600 M schon ein besonderes Badezimmer. Bei den Wohnungen zwischen 601 und 700 M ist es etwa die Hälfte, die mit Badezimmer ausgestattet ist,

Mietklassen M	Es bestand eine nur zu Wohnzwecken benutzte Wohnung durchschnittlich aus		Von je 100 dieser Wohnungen hatten eine Küche	Die Wohnung bestand durchschnittl. aus ... Räumen*)	Ein Badezimmer hatten von je 100 dieser Wohnungen
	heizbaren Zimmern	nicht-heizbaren Zimmern			
bis 150	1,16	0,49	78,96	2,44	—
151/200	1,16	0,67	92,01	2,75	0,09
201/250	1,38	0,74	98,39	3,10	0,07
251/300	1,78	0,65	99,49	3,42	0,19
301/350	2,18	0,61	99,80	3,79	0,23
351/400	2,49	0,62	99,65	4,11	1,06
401/500	2,88	0,62	99,84	4,50	7,31
501/600	3,33	0,75	99,85	5,08	29,67
601/700	3,66	0,80	99,92	5,46	49,79
701/800	3,97	0,80	99,94	5,77	64,71
801/900	4,24	0,82	99,90	6,06	74,84
901/1000	4,58	0,85	99,95	6,43	81,99
1001/1500	5,24	0,81	99,96	7,05	90,10
1501/2000	6,60	0,83	99,96	8,43	94,08
2001/5000	9,06	0,72	99,94	10,78	95,49
über 5000	14,30	0,83	100	16,13	96,67

\*) d. h. heizbare, nichtheizbare Zimmer und Küche.

und nun steigt bei den höheren Mietklassen der prozentuale Anteil der Wohnungen mit Badezimmer schnell und stetig, bis er bei den Wohnungen über 5000 M Jahresmiete die Höhe von 96,67 % erreicht.

Die Tabelle 80 enthält unter B auch die Zahlen für die mit Gewerberäumen verbundenen Wohnungen, deren gemeinsame Miete oft wesentlich von den Geschäftsräumen abhängt.

In verschiedener Hinsicht wäre es von Wert, wenn die Größen- und Mietverhältnisse der hamburgischen Wohnungen mit den entsprechenden Verhältnissen in andern deutschen Großstädten verglichen werden könnten. Leider steht nun von andern Großstädten das Material nicht in derselben Anordnung und Ausführung zur Verfügung, und die weiteren bei der allgemeinen Wohnungsaufnahme nicht berücksichtigten Eigenschaften der Wohnungen, wie Haus- und Stockwerkslage, Flächen-, Kubikinhalt, Bauweise, Ausstattung und anderes weisen von Stadt zu Stadt solche Ungleichmäßigkeiten auf, daß Vergleichen der Mieten von Wohnungen, die lediglich nach der Zimmerzahl gegliedert sind, zu bedenklichen Trugschlüssen führen. Nur Ortskundige können derartige Gegenüberstellungen mit Nutzen verwerten; die unmittelbare Vergleichbarkeit geht ihnen ab. Im folgenden werden nur Hamburg, Berlin, München und Leipzig mit dem Durchschnittsmietwert der nach der Zahl der heizbaren Zimmer unterschiedenen, nur zu Wohnzwecken dienenden Wohnungen nebeneinandergestellt (vergl. die Übersicht auf S. 95 oben).

Ohne Rücksicht auf die Größe der heizbaren Zimmer und auf alles Zubehör zeigt Berlin (mit Ausnahme der Wohnungen ohne heizbare Zimmer) durchschnittlich erheblich höhere Beträge als Hamburg. In München sind die Ziffern für die Wohnungen mit 0, 1 und 2 heizbaren Zimmern niedriger als in Hamburg, in den übrigen Gruppen aber überall höher als in Hamburg. In Leipzig dagegen stehen die Beträge überall, mit Ausnahme der Wohnungen von 9 heizbaren Zimmern, hinter den Hamburgern zurück. Bei diesen Ergebnissen in den einzelnen Gruppen ist es auffallend, daß Hamburg bei dem Gesamtdurch-



Anzahl der heiz- baren Zimmer	Durchschnittsmietwert einer reinen Wohnung am 1. Dez. 1905 in			
	Hamburg	Berlin	München	Leipzig
		in Mark		
0	203,64	161,49	165,53	153,40
1	243,13	255,23	177,94	<sup>1)</sup> 210,14
2	327,38	416,01	275,06	302,38
3	445,85	679,32	500,62	435,05
4	671,67	987,02	775,50	665,29
5	1010,56	1355,41	1153,10	930,59
6	1492,65	1778,97	1752,20	1245,53
7	1845,39	2304,29		1598,32
8	2105,05	2854,59	2705,90	1976,98
9	2332,78	3605,92		2353,93
10 u. mehr	3769,98	6311,48	<sup>2)</sup> 5134,20	3271,46
Überhaupt	511,51	465,77	441,06	406,19

<sup>1)</sup> mit Zubehör. <sup>2)</sup> 11 und mehr heizbare Zimmer.

schnittspreis für eine Wohnung überhaupt mit 511,51 M die übrigen 3 Städte weit übertrifft. Leipzig bleibt um etwa 105 M, München um etwa 60 M und schließlich auch noch Berlin um etwa 46 M hinter Hamburg zurück. Ganz besonders auffallend ist dieses Ergebnis für Hamburg gegenüber Berlin, da in Hamburg nur die Gruppe der Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer einen höheren Betrag aufweist als in Berlin. Nun nehmen aber keineswegs in Hamburg diese untersten Wohnungen in der absoluten Zahl einen breiten Raum ein, vielmehr treten sie in Berlin absolut und relativ stärker hervor. Der Grund für die höhere Durchschnittsmiete einer Wohnung in Hamburg liegt darin, daß hier die höheren Mieten einen größeren Anteil an der Gesamtzahl ausmachen als in Berlin. Hierzu nachfolgende Übersicht:

Größen- klasse d. heiz- baren Zimmer	Anzahl und Anteil der Wohnungen in							
	Hamburg		Berlin		München		Leipzig	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0	844	0,55	5372	1,15	995	0,73	27	0,03
1	31636	20,54	231101	49,34	36232	26,44	24364	24,81
2	47602	30,90	139991	29,89	44282	32,32	37718	38,46
3	41518	26,95	50700	10,83	30442	22,22	21001	21,42
4	18336	11,90	18944	4,05	13300	9,71	8488	8,65
5	6444	4,18	9895	2,11	6174	4,50	3116	3,18
6	2620	1,70	5434	1,16	4085	2,98	1562	1,59
7	1347	0,87	2930	0,63			806	0,82
8	837	0,54	1646	0,35	1109	0,81	427	0,42
9	705	0,46	848	0,18			253	0,26
10 u. mehr	2172	1,41	1462	0,31	<sup>2)</sup> 408	0,29	319	0,33
Überh.	154061	100	468323	100	137027	100	98081	100

<sup>1)</sup> 8 bis 10 Zimmer. <sup>2)</sup> 11 und mehr Zimmer.

Bestand hiernach in Berlin etwa die Hälfte aller Wohnungen (49,34 %) aus Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer, weiter fast der dritte Teil aller Wohnungen (29,89 %) aus solchen mit 2 heizbaren Räumen und schließlich etwa  $\frac{1}{10}$  (10,83 %) aus Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, so hatten in Hamburg nur 20,54 % aller Wohnungen nur je 1 heizbares Zimmer, bei 2 heizbaren Zimmern war der Prozentsatz (30,90) etwa der gleiche wie in Berlin, dagegen kam in Hamburg noch mehr als der vierte Teil aller Wohnungen (26,95 %) auf solche mit 3 heizbaren Zimmern und fast 12 % (11,90) auf solche mit 4 heizbaren Zimmern. Die Gesamtzahlen aller Wohnungen, die in Hamburg aus 1 bis zu 4 heizbaren Zimmern bestehen, machen 90,29 % aller ermittelten

reinen Wohnungen überhaupt aus, während in Berlin die Wohnungen von 1 bis nur zu 3 heizbaren Zimmern schon allein 90,06 % aller Wohnungen einnehmen, und zwar fällt die Hauptmasse der Wohnungen in Hamburg (etwa 58 %) auf die Wohnungsgruppen von 2 und 3 heizbaren Zimmern, während in Berlin diese beiden Gruppen nur von etwa 40 % aller Wohnungen eingenommen werden. Der Grund für diese Erscheinung liegt wohl darin, daß in Hamburg die einzelnen Räume einer Mietswohnung im allgemeinen kleiner sind als in Berlin, so daß für das gleiche räumliche Wohnungsbedürfnis in Hamburg eine um annähernd etwa 1 Zimmer größere Wohnung nötig sein mag als in Berlin.

## 7. Die übertölkerten Wohnungen.

Die durchschnittliche Bewohnerzahl der Wohnungen ist gegen 1900 durchweg zurückgegangen. Während im Jahr 1890 noch 4,60 Personen auf eine benutzte Wohnung kamen, im Jahr 1895 4,37, 1900 4,35, ist diese Durchschnittszahl für 1905 weiter gesunken auf 4,23. Für die auf 1 heizbares Zimmer entfallende Bewohnerzahl lauten die entsprechenden Zahlen für die einzelnen Volkszählungsjahre von 1890 bis 1905 auf 1,80, 1,65, 1,61 und 1,55. Wie Tabelle 81 weiter erkennen läßt, ist überall die durchschnittliche Bewohnerzahl für die Wohnungen mit sonst gleicher Zimmerzahl, aber ohne Küche erheblich geringer. In den Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer, aber mit Küche sind durchschnittlich auf eine reine Wohnung 3,28 Personen berechnet worden, bei den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer 3,54 und bei denen mit 2 heizbaren Zimmern und Küche 4,19 Personen. Bei den Wohnungen mit mehr als 2 heizbaren Zimmern geht dann die durchschnittliche Bewohnerzahl in allmählicher Steigerung bis auf 6,89 Personen in den mit 10 und mehr heizbaren Zimmern ausgestatteten Wohnungen. Bei den zugleich auch gewerblich benutzten Wohnungen sind die durchschnittlichen Bewohnerzahlen im allgemeinen etwas größer, soweit es sich um die Wohnungen mit mehr als 2 heizbaren Zimmern handelt. Für die auch gewerblich benutzten Wohnungen mit 10 und mehr Zimmern lautet die durchschnittliche Bewohnerzahl 8,24 gegen 6,89 bei den reinen Wohnungen. Die auch gewerblich benutzten kleinen Wohnungen mit 0 bis 2 heizbaren Zimmern sind dagegen durchschnittlich mit weniger Einwohnern besetzt als die reinen Wohnungen. Es lauten hier die Zahlen 2,55 (3,20 bei den reinen Wohnungen), 3,28 (3,46) und 4,06 (4,18). Gegen das Jahr 1900 ist nur die durchschnittliche Bewohnerzahl für eine auch gewerblich benutzte Wohnung mit keinem heizbaren Zimmer in die Höhe gegangen (von 2,41 auf 2,55), ferner für die mit 7 heizbaren Zimmern (von 5,92 auf 6,28) und für die mit 10 und mehr heizbaren Zimmern von 7,75 auf 8,26 Bewohner.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Wohnungen, die bei einer geringen Zimmerzahl von einer verhältnismäßig großen Anzahl von Personen bewohnt werden. In der Wohnungsstatistik pflegen sie kurz als „übertölkerte Wohnungen“ bezeichnet zu werden. Der Begriff der „übertölkerten“ Wohnung



**Die durchschnittliche Bewohnerzahl einer Wohnung bzw. eines Zimmers nach der Größe und Benutzungsart der Wohnungen (mit Ausschluß der Anstalten). \*)**

Tab. 81.		Es kamen durchschnittlich Bewohner																	
Wohnungen mit und ohne Küche nach der Zahl heizbarer Zimmer		in den Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung						in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung						in den bewohnten Wohnungen überhaupt					
		auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt		auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt		auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt	
		1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900
0	ohne Küche . . .	1,71	1,86	—	—	—	—	1,28	1,65	—	—	—	—	1,49	1,77	—	—	—	—
	mit Küche . . . .	3,28	3,32	—	—	—	—	2,99	2,88	—	—	—	—	3,24	3,26	—	—	—	—
	zusammen . . . .	3,20	3,16	—	—	2,06	2,20	2,55	2,41	—	—	1,63	1,70	3,10	3,02	—	—	1,91	2,10
1	ohne Küche . . .	1,85	1,98	1,85	1,98	—	—	1,48	1,63	1,48	1,63	—	—	1,74	1,88	1,74	1,88	—	—
	mit Küche . . . .	3,54	3,68	3,54	3,68	—	—	3,51	3,73	3,51	3,73	—	—	3,54	3,69	3,54	3,69	—	—
	zusammen . . . .	3,46	3,58	3,46	3,58	1,72	1,78	3,28	3,42	3,28	3,42	1,56	1,60	3,43	3,56	3,43	3,56	1,69	1,75
2	ohne Küche . . .	2,80	2,72	1,40	1,36	—	—	2,05	2,43	1,02	1,22	—	—	2,56	2,63	1,28	1,31	—	—
	mit Küche . . . .	4,19	4,37	2,09	2,19	—	—	4,10	4,32	2,05	2,16	—	—	4,17	4,37	2,09	2,18	—	—
	zusammen . . . .	4,18	4,35	2,09	2,18	1,55	1,56	4,06	4,28	2,03	2,14	1,41	1,43	4,16	4,34	2,08	2,17	1,56	1,54
3	ohne Küche . . .	4,39	4,48	1,46	1,49	1,27	1,25	4,51	4,74	1,50	1,58	1,20	1,22	4,41	4,52	1,47	1,51	1,26	1,25
4	ohne Küche . . .	4,43	4,53	1,11	1,13	0,97	0,98	4,91	5,33	1,23	1,33	1,02	1,08	4,50	4,65	1,13	1,16	0,98	0,99
5	ohne Küche . . .	4,72	4,76	0,90	0,95	0,84	0,84	5,39	6,02	1,08	1,20	0,92	0,99	4,83	4,95	0,97	0,99	0,85	0,86
6	ohne Küche . . .	5,05	5,14	0,84	0,85	0,76	0,76	5,69	6,27	0,95	1,04	0,82	0,88	5,16	5,31	0,86	0,89	0,77	0,78
7	ohne Küche . . .	5,54	5,51	0,79	0,79	0,71	0,71	6,28	5,92	0,90	0,85	0,79	0,74	5,66	5,57	0,81	0,80	0,72	0,71
8	ohne Küche . . .	5,81	5,90	0,73	0,74	0,66	0,66	6,84	7,27	0,85	0,91	0,73	0,77	5,97	6,09	0,75	0,76	0,67	0,68
9	ohne Küche . . .	6,14	6,12	0,68	0,68	0,63	0,63	7,11	7,15	0,79	0,80	0,68	0,70	6,25	6,21	0,69	0,69	0,64	0,64
10 und mehr . . .	ohne Küche . . .	6,89	7,04	0,58	0,60	0,56	0,57	8,26	7,75	0,67	0,61	0,61	0,55	7,02	7,10	0,59	0,59	0,56	0,57
Überhaupt . . . .		4,22	4,32	1,54	1,59	1,24	1,25	4,27	4,49	1,61	1,71	1,30	1,34	4,23	4,35	1,55	1,61	1,23	1,24

\*) Über die durchschnittliche Bewohnerzahl der benutzten Wohnungen mit Einschluß der Anstalten vergl. Tab. 46 S. 15.

läßt sich nicht allgemeingültig in wenigen Worten bestimmen, da hygienische, soziale und sittliche Anforderungen zusammentreffen und ein Maßstab für diese nicht feststeht. Es würde von Fall zu Fall nach einer angenommenen Richtschnur zu prüfen sein, ob eine Wohnung der Zahl und Beschaffenheit ihrer Insassen entspricht oder andererseits als überfüllt anzusehen ist. Man müßte von den Zimmern nicht nur ihre Anzahl, sondern auch ihre Größe sowie ihre Lage zueinander kennen und von den Bewohnern das Geschlecht, Alter, den Familienstand und die Stellung zur Familie. Die Wohnungsstatistik begnügt sich aber gewöhnlich mit einem unvollkommenen schematischen Maßstab, der wenigstens in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle das Richtige zu treffen verspricht, d. h. nach der herrschenden Anschauung nicht viele Fälle sich entgehen läßt oder zu Unrecht einschließt. Auch bei der vorliegenden Bearbeitung des Materials aus dem Jahr 1905 ist man wieder der Ansicht gefolgt, die schon bei früheren Erhebungen nach der üblichen Praxis zugrunde gelegt war, daß nämlich eine Wohnung, die nur aus einem heizbaren Zimmer (mit oder ohne Zubehör, d. h. mit oder ohne Küche und nichtheizbare Zimmer) besteht, dann als übertölkert gerechnet wird, wenn mehr als 5 Personen in ihr wohnen, und bei den zwei heizbare Zimmer enthaltenden Wohnungen, wenn sie mehr als 9 Personen beherbergen.

Das Ergebnis einer besonderen Zusammenstellung solcher übertölkerten Wohnungen für die Stadt Hamburg im Jahr 1905 findet sich in der Tabelle 82. Die vorstehenden kleinen Ziffern geben für 1905 die Zahl der Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern und auch in den Spalten 2, 4 und 6 die Zahl der Personen in diesen Wohnungen an. Hier-

nach wurden am 1. Dezember 1905 in der ganzen Stadt 5926 übertölkerte Wohnungen mit zusammen 43 326 Bewohnern gezählt; 5291 dieser Wohnungen mit zusammen 36 514 Bewohnern bestanden aus nur 1 heizbaren Zimmer, während 635 mit zusammen 6812 Bewohnern 2 heizbare Zimmer hatten. Unter den übertölkerten Wohnungen beherbergten 1181 auch Einlogierer oder Schläfer; die in diesen Wohnungen zusammengedrückte Bewohnerzahl belief sich auf 9019, wovon wieder der größere Teil (972 Wohnungen mit 6779 Menschen) auf die Wohnungen mit nur 1 heizbaren Zimmer entfiel. Wenn auch diese Zahlen, absolut betrachtet, auf ein ziemlich hohes Maß von Wohnungselend in der Stadt Hamburg schließen lassen, so bieten doch die ebenfalls in der Tabelle 82 für die Jahre 1895 und 1900 mitgeteilten Verhältniszahlen ein Zeichen fortschreitender Besserung und Gesundung der Hamburger Wohnverhältnisse. Hiernach ist in den letzten 10 Jahren die Anzahl sowohl der übertölkerten Wohnungen (von 4,47 auf 3,25 % aller Wohnungen), wie auch der in diesen Wohnungen gezählten Bewohner (von 7,47 auf 5,63 % der Gesamtbevölkerung) zurückgegangen, eine Erscheinung, die mit der an früherer Stelle besprochenen Abnahme der sogenannten Wohnungsdichte übereinstimmt. Wie im einzelnen diese Abnahme sich auf die nach der Anzahl der Personen gegliederten Wohnungen verteilt, weist nebenstehende Übersicht nach.

Die kleinen Ziffern beziehen sich wieder auf die Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern. Nach dieser Übersicht sind also nur die übertölkerten zweizimmerigen Wohnungen mit 14 Personen nach Anzahl (16) und Bewohnerzahl (224) gleich geblieben, sonst ist überall eine teilweise nicht unerhebliche



In kleinen Ziffern ist die Anzahl der Wohnungen mit Einlogierern sowie deren Bewohner noch besonders angegeben.

82.	Wohnungen im Jahre 1905 mit	„ „	Die schon erwähnten Wohnungen und
-----	-----------------------------	-----	-----------------------------------

Tab. 82.  Stadtteile	Wohnungen im Jahre 1905 mit								Übervölkerte Wohnungen im Jahre 1905 überhaupt		Die übervölkerten Wohnungen und deren Bewohner in Prozent der Wohnungen und deren Bewohner							
	1 heizbaren Zimmer und mehr als 5 Bewohnern		2 heizb. Zimmer und mehr als 9 Bewohnern		1905		1900				1895							
	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Be- wohner	Anzahl	Be- wohner	Anzahl	Be- wohner						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						
Altstadt-Nord.....	170	553	1218	3839	13	31	139	329	183	584	1357	4168	7,28	13,09	8,21	14,32	6,81	11,77
„ Süd.....	24	99	171	679	5	12	66	145	29	111	237	824	4,19	7,43	4,29	7,31	4,71	7,86
Neustadt-Nord.....	110	507	767	3517	11	38	117	413	121	545	884	3930	5,22	8,84	5,42	9,06	5,50	9,28
„ Süd.....	141	534	979	3715	28	49	302	530	169	583	1281	4245	6,88	11,98	9,40	16,03	8,97	14,64
St. Georg-Nord.....	32	214	213	1450	6	28	62	300	38	242	275	1750	2,45	4,33	2,91	5,28	2,67	4,68
„ Süd.....	43	256	297	1711	18	53	191	562	61	309	488	2273	2,35	3,87	3,07	5,07	3,10	5,14
St. Pauli-Nord.....	61	277	415	1890	16	43	165	455	77	320	583	2345	3,57	5,93	3,69	6,20	3,93	6,32
„ Süd.....	92	366	632	2539	23	43	251	466	115	409	883	3005	5,25	8,98	5,76	9,52	5,87	9,57
Eimsbüttel.....	39	258	268	1775	10	51	107	547	49	309	375	2322	1,53	2,79	2,01	3,55	2,58	4,45
Rotherbaum.....	1	41	6	281	2	7	26	77	3	48	32	358	0,78	1,32	0,90	1,52	1,10	1,82
Harvestehude.....	6	36	40	252	1	9	10	101	7	45	50	353	1,04	1,70	1,46	2,25	1,55	2,49
Eppendorf.....	27	198	186	1356	11	28	117	293	38	226	303	1649	1,94	3,54	3,75	6,51	4,11	6,94
Winterhude.....	9	154	65	1070	7	20	71	223	16	174	136	1293	3,60	6,05	4,40	7,09	5,51	9,21
Barmbeck.....	45	474	324	3317	13	64	139	680	58	538	463	3997	3,58	6,34	4,68	8,18	5,24	8,85
Uhlenhorst.....	18	144	119	981	5	24	52	248	23	168	171	1229	1,98	3,39	2,42	4,01	2,75	4,51
Hohenfelde.....	1	63	7	429	3	13	33	140	4	76	40	569	1,06	1,94	1,00	1,77	1,11	1,88
Eilbeck.....	11	139	80	935	4	17	41	185	15	156	121	1120	1,54	2,72	2,29	3,95	2,42	4,14
Borgfelde.....	16	113	110	776	1	15	10	162	17	128	120	938	1,98	3,62	2,57	4,70	2,71	4,74
Hamm.....	32	236	216	1644	7	21	77	226	39	257	293	1870	4,11	7,19	6,91	11,09	7,84	12,52
Horn.....	12	91	80	632	2	5	21	51	14	96	101	683	6,81	11,68	9,79	16,43	10,99	18,41
Billwärder Ausschlag.....	66	488	469	3380	18	52	191	552	84	540	660	3932	5,90	9,82	7,17	11,61	7,68	12,44
Steinwärder.....	2	5	13	35	—	—	—	—	2	5	13	35	1,79	2,82	5,60	8,32	8,71	13,46
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,03	2,60
Veddel.....	14	45	101	311	5	12	52	127	19	57	153	438	4,91	8,13	4,60	7,53	6,24	10,79
Zusammen Stadt.....	972	5291	6779	36514	209	635	2240	6812	1181	5926	9019	43326	3,25	5,63	4,23	7,15	4,47	7,47

a) Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer

a) Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer

und mit der nachfolgenden Bewohnerzahl	Wohnungen		Bewohner		Änderung für 1905	
	1905	1900	1905	1900	Wohnungen	Bewohner
6	450	2608 2871	2700	15648	17226	— 263 — 1578
7	263	1423 1569	1841	9961	10983	— 146 — 1022
8	149	716 834	1192	5728	6672	— 118 — 944
9	105	349 371	585	3141	3339	— 22 — 198
10	37	137 138	370	1370	1380	— 1 — 10
11	5	37 44	55	407	484	— 7 — 77
12	3	16 26	36	192	312	— 10 — 120
13 und mehr		5 20		67	286	— 15 — 219
Zusammen	972	5291 5873	6779	36514	40682	— 582 — 4168

b) Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern

b) Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern

10	<sup>116</sup>	372	410	<sup>1160</sup>	3720	4100	—	38	—	380
11	<sup>61</sup>	158	162	<sup>671</sup>	1738	1782	—	4	—	44
12	<sup>21</sup>	64	74	<sup>232</sup>	768	888	—	10	—	120
13	<sup>7</sup>	14	31	<sup>91</sup>	182	403	—	17	—	221
14	<sup>2</sup>	16	16	<sup>28</sup>	224	224	—	—	—	—
15 und mehr	<sup>2</sup>	11	22	<sup>38</sup>	180	353	—	11	—	173
Zusammen	<sup>209</sup>	635	715	<sup>2240</sup>	6812	7750	—	80	—	938
Im ganzen	<sup>1181</sup>	5926	6588	<sup>9019</sup>	43326	48432	—	662	—	5106

Abnahme gegen das Jahr 1900 zu beobachten; im Gesamtergebnis handelt es sich um 662 Wohnungen und 5106 Personen weniger als im Jahr 1900, trotz bedeutender Zunahme aller Wohnungen und Einwohner. Zu diesen in vorstehender Übersicht mitgeteilten Zahlen

Statistik des hamburgischen Staates. XXV.

der übertölkerten Wohnungen mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern sind noch diejenigen Wohnungen aus der Tabelle 72 zu rechnen, die nur aus einem oder mehreren nichtheizbaren Zimmern ohne oder mit Küche bestehen und mehr als 5 Bewohner haben. Die Zahl dieser Wohnungen ist aber gering; im Jahr 1900 war sie 62 und für 1905 ist sie auf 108 wieder gestiegen.

Die genannte Tabelle 72 gibt für die überfüllten Wohnungen auch Auskunft über die weiteren Räume dieser Wohnungen. Hiernach verteilen sich die überfüllten Wohnungen wie folgt:

Wohnungen mit

1905	Änderung gegen 1900
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100

125

1	heizbaren Zimmer, Küche und 1 nichtheizbaren Zimmer	452	3332	—	467
1	" " Küche und 2 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	455	1631	—	34
1	" " " und Küche	26	258	—	57
1	" " " und 1 nichtheizbaren Zimmer allein	4	45	—	13
1	" " " mit 2 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	2	6	—	14
1	" " " "	3	19	+	3
2	heizbaren Zimmern, Küche, 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	188	509	—	85
2	" " " und Küche	20	123	+	3
2	" " " und 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	1	1	+	1
2	" " " allein	2	+	1	

Die vorhin erwähnte Abnahme der überfüllten Wohnungen um 662 im letzten Jahrzehnt war demnach



hauptsächlich bedingt durch die erhebliche Abnahme der aus 1 heizbaren, 1 nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehenden übertölkerten Wohnungen (— 467), ferner der aus 2 heizbaren, 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern und Küche bestehenden (— 85) und der mit nur 1 heizbaren Zimmer und Küche (— 57).

In welcher Weise sich die übertölkerten Wohnungen auf die einzelnen Stadtteile verteilen, ist aus Tabelle 82 ebenfalls zu ersehen. Bemerkenswert sind auch die seit dem Jahr 1900 in diesen Verhältnissen vor sich gegangenen Veränderungen, die nachstehend dargestellt werden. Die Stadtteile sind hierbei nach der Anzahl der übertölkerten Wohnungen im Jahr 1900 geordnet.

Stadtteile	Anzahl der übertölkerten Wohnungen		Veränderung	Prozentzahl <sup>*)</sup>		Veränderung
	1900	1905		1900	1905	
Neustadt-Süd..	901	583	— 318	9,40	6,88	— 2,51
Altstadt-Nord..	706	584	— 122	8,21	7,28	— 0,93
Neustadt-Nord..	581	545	— 36	5,42	5,22	— 0,20
Billw. Ausschl..	577	540	— 37	7,17	5,90	— 1,27
Barmbeck.....	480	538	+ 58	4,68	5,58	+ 1,10
St. Georg-Süd..	445	409	— 36	5,76	5,25	— 0,51
St. Pauli-Süd..	352	309	— 43	3,07	2,35	— 0,72
St. Pauli-Nord..	327	320	— 7	3,69	3,57	— 0,12
Hamm.....	305	257	— 48	6,91	4,11	— 2,80
Eimsbüttel....	301	309	+ 8	2,01	1,53	— 0,48
St. Georg-Nord..	290	242	— 48	2,91	2,45	— 0,46
Eppendorf.....	246	226	— 20	3,75	1,94	— 1,81
Uhlenhorst....	177	168	— 9	2,42	1,98	— 0,44
Eilbeck.....	164	156	— 8	2,29	1,54	— 0,75
Borgfelde.....	143	128	— 15	2,57	1,98	— 0,59
Winterhude....	134	174	+ 40	4,40	3,60	— 0,80
Altstadt-Süd..	121	111	— 10	4,29	4,19	— 0,10
Horn.....	102	96	— 6	9,79	6,81	— 2,98
Hohenfelde....	66	76	+ 10	1,00	1,06	+ 0,06
Rotherbaum....	54	48	— 6	0,90	0,78	— 0,12
Harvestehude..	53	45	— 8	1,46	1,04	— 0,42
Veddel.....	49	57	+ 8	4,60	4,91	+ 0,31
Steinwärder....	14	5	— 9	5,60	1,79	— 3,81

<sup>\*)</sup> Berechnet auf die Gesamtwohnungsanzahl in den betreffenden Stadtteilen.

Nahm im Jahr 1900 Neustadt-Süd in der Anzahl übertölkelter Wohnungen mit 901 bei weitem den ersten Platz ein, so haben sich die Verhältnisse bis zum Jahr 1905 wesentlich gebessert, so daß dieser Stadtteil den Platz mit Altstadt-Nord vertauscht hat; doch handelt es sich nur um den Unterschied von einer Wohnung (584:583). Der erfreuliche Rückgang bei Neustadt-Süd von 901 auf 583 um 318 Wohnungen oder von 9,40 % auf 6,88 % ist eine Folge der umfangreichen Sanierungen, die der Staat in der südlichen Neustadt seit einer Reihe von Jahren planmäßig vorgenommen hat und heute noch weiter fortsetzt. Vorstehende Übersicht zeigt weiter, daß mit wenigen Ausnahmen in fast sämtlichen Stadtteilen die absolute Anzahl und noch mehr die relativen Zahlen der übertölkerten Wohnungen im letzten Jahrfünft abgenommen haben. Eine Zunahme zeigt

sich bei den absoluten Zahlen nur für Barmbeck (+ 58), Eimsbüttel (+ 8), Winterhude (+ 40), Hohenfelde (+ 10) und schließlich die Veddel (+ 8). Barmbeck, Eimsbüttel und Winterhude gehören zu den Stadtteilen, in denen sich die aus den Sanierungsgebieten der inneren Stadtteile verdrängte Bevölkerung in erster Linie niedergelassen hat. Die Verhältniszahlen sind für das Jahr 1905 bis auf Hohenfelde (+ 0,06) und Veddel (+ 0,31) gegen 1900 zurückgegangen. An der Spitze steht hierbei Steinwärder mit einer relativen Abnahme um 3,81 %, doch handelt es sich hier nur um recht kleine absolute Zahlen. Danach folgen Horn (— 2,98 %) und Hamm (— 2,80 %), wobei schon größere absolute Zahlen in Frage kommen. Hierauf ist mit — 2,51 % Abnahme die schon erwähnte Neustadt-Süd zu nennen; mehr als 1 % Abnahme von der für die übertölkerten Wohnungen berechneten Verhältniszahl haben weiter Eppendorf (— 1,81 %), Billwärder Ausschlag (— 1,27 %) und Barmbeck (— 1,10 %) trotz der absoluten Zunahme um 58 übertölkerte Wohnungen. Der Kleine Grasbrook hat überhaupt keine übertölkerten Wohnungen; danach kommt Rotherbaum mit 48 oder 0,78 % aller in ihm überhaupt ermittelten Wohnungen. Verhältnismäßig am meisten übertölkerte Wohnungen weist mit 7,28 % Altstadt-Nord auf.

In der Tabelle 82 sind nun noch die Zahlen derjenigen Wohnungen besonders kenntlich gemacht, die auch Einlogierer oder Schläfer enthalten. Unter den 5926 übertölkerten Wohnungen überhaupt sind es 1181 oder 19,93 % mit zusammen 9019 Bewohnern; im Jahr 1900 waren es nur 17,38 % der übertölkerten Wohnungen. Diese 1181 Wohnungen mit Einlogierern verteilen sich auf die beiden hier unterschiedenen Größenklassen der übertölkerten Wohnungen so, daß 972 mit 6779 Bewohnern auf die Wohnungen mit nur 1 heizbaren Zimmer fallen. Es sind dies 18,37 % aller aus nur 1 heizbaren Zimmer bestehenden übertölkerten Wohnungen. Bei den zweizimmerigen Wohnungen dagegen ist die Zahl der Einlogiererwohnungen 209 oder 32,91 % aller übertölkerten Wohnungen in dieser Gruppe mit zusammen 2240 Bewohnern. Unter den einzelnen Stadtteilen steht mit der Anzahl übertölkelter Wohnungen, in denen auch Einlogierer festgestellt sind, obenan Altstadt-Nord mit 183 solcher Wohnungen und 1357 Personen in diesen Wohnungen; dann folgt Neustadt-Süd mit 169 Wohnungen und 1281 Personen, Neustadt-Nord mit 121 Wohnungen und 884 Personen und St. Pauli-Süd mit 115 Wohnungen und 883 Personen. Die übrigen Stadtteile haben weniger als 100 solcher übertölkerten Wohnungen mit Einlogierern. Unter 10 sinkt die Zahl in Harvestehude (7 mit 50 Bewohnern), Rotherbaum (3 mit 32) und schließlich Steinwärder (2 mit zusammen 13 Bewohnern).



## XI. Die Haushaltungen in der Stadt Hamburg und im hamburgischen Staate.

Die Haushaltungsstatistik ist für das Jahr 1905 im allgemeinen nach denselben Grundsätzen aufgestellt worden wie in den Jahren 1900 und 1895. Im einzelnen waren die auf Grund der allgemeinen Bundesratsbestimmungen von den Statistischen Ämtern vereinbarten Vorschriften etwas ausführlicher und schärfer gefaßt als die in Hamburg für die vorhergehenden Volkszählungen aufgestellte Anweisung. Die Bearbeitung erfolgte immer erheblich eingehender, als es für die Reichszwecke erforderlich war. Was nun zunächst den Begriff „Haushaltung“ angeht, so waren im Gegensatz zu den „Anstalten“ als gewöhnliche Haushaltungen im Sinne der Vorschriften für die Volkszählung im Deutschen Reiche zu zählen: alle Familien und Einzelnelebenden, die eine eigne Hauswirtschaft führen, also auch die in Anstalten wohnenden, eine eigne Hauswirtschaft führenden Familien und einzeln stehenden Personen; ferner die Haushaltungen mit Einlogierern, Zimmermiern, Schlafgängern oder dort wohnenden Kostgängern ohne Rücksicht auf die Zahl der Einlogierer usw.; weiter solche Pensionate, deren Inhaber sich nicht ausdrücklich als Pensionatsinhaber oder dergleichen bezeichneten oder solche mit 5 oder weniger Pensionären (Fremden, Schülern, Schülerinnen, jungen Mädchen usw.); außerdem alle Hotel-, Gast- und Schankwirtschaftsbesitzer mit ihren Angehörigen und persönlichen Dienstboten (für sich als selbständige gewöhnliche Haushaltungen), wenn mindestens 1 vorübergehend anwesender Logiergast oder mindestens 6 ständige Gäste vorhanden sind. Diese Gäste mit dem gewerblichen Personal zusammen sind als Anstaltsbewohner und Anstalt gerechnet; ebenfalls sind als besondere Haushaltungen gezählt die Hotel-, Gast- und Schankwirtschaftsbesitzer nebst Personal und ständigen Logiergästen, bei denen sich in der Zählungsnacht (auch am Zählungstage, wenn die Gäste erst am 1. Dezember angekommen sind, ohne bereits anderweit aufgenommen zu sein) kein vorübergehend anwesender Logiergast aufhielt, oder die höchstens 5 ständige Logiergäste haben. Schließlich werden als selbständige Haushaltungen gerechnet die Schiffsfamilien und Einzelnelebenden auf Flußfahrzeugen, Flößen und Schleppern, die keine Passagiere führen, sofern die Besatzung regelmäßig auf dem Fahrzeug übernachtet. Die regelmäßig am Lande übernachtenden Schiffspersonen werden dagegen nur in ihrer Wohnung, ihrem Quartier usw. aufgenommen. Andere Wohn- und Haushaltungsgemeinschaften werden zwar auch zu den Haushaltungen im weiteren Sinne gerechnet, aber unter der Bezeichnung „Anstalten“ als besondere Kategorie behandelt. Ein Teil der Auszählungsergebnisse ist in Tabelle 83 wiedergegeben. Am Schluß der Tabelle 83 ist in der Spaltenspalte in Klammern auch

die Anzahl der Haushaltungen angegeben, aus denen am Zählungstage sämtliche Haushaltungsmitglieder vorübergehend abwesend waren. Für den Staat belief sich die Anzahl dieser Haushaltungen auf 547, davon 478 in der Stadt. Sie sind in der Zahl der übrigen Haushaltungen nicht enthalten und bleiben auch im folgenden unberücksichtigt, da der Bearbeitung die sogenannte ortsanwesende oder haushaltungsanwesende Bevölkerung zugrunde liegt.

### 1. Die aus nur einer Person bestehenden Haushaltungen: Einzelhaushaltungen.

Die Zahl der Haushaltungen mit nur einer Person, im nachfolgenden kurz Einzelhaushaltungen genannt, betrug am 1. Dezember 1905 in der Stadt (ohne die Schiffe im Hafen) insgesamt 13 542, das sind 7,20 % von allen 188 058 Haushaltungen gegen 12 508 oder 7,68 % im Jahr 1900 und 10 997 oder 7,64 % im Jahr 1895; es zeigt sich somit gegen diese beiden Jahre eine geringe Zunahme der Grundzahl und Abnahme des Anteils. Auch in dem Anteile der beiden Geschlechter an diesen Haushaltungen ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Das Überwiegen des weiblichen Geschlechts (9382 gegen 4160 männliche) ist ungefähr das gleiche geblieben, wie es im Jahr 1900 war; gegen die Jahre 1895 und 1890 ist allerdings eine merkliche verhältnismäßige Zunahme der alleinstehenden Frauen festzustellen; denn die aus einer weiblichen Person bestehenden Einzelhaushaltungen machen im Jahr 1905 69,3 vom Hundert aller Einzelhaushaltungen aus gegen 69,2 % im Jahr 1900, 68,4 % im Jahr 1895 und 66,9 % im Jahr 1890. Unter den 13 542 Einzelhaushaltungen überhaupt, die in der Stadt Hamburg ermittelt worden sind, befanden sich aber 660 (191 männliche und 469 weibliche), die lediglich durch die vorübergehende Abwesenheit der übrigen Haushaltungsmitglieder am Zählungstage aus nur einer Person bestanden, also in Wirklichkeit keine Einzelhaushalte waren. Die Anzahl dieser Fälle ist in der zweiten und dritten Spalte der Tabelle 83 in kleinen Ziffern noch besonders angegeben.

Der Anteil der Einzelhaushaltungen an der Gesamtzahl der Haushaltungen in den einzelnen Stadtteilen ergibt sich aus der Tabelle 84. Die hohen Ziffern in einigen Stadtteilen hängen vor allem von den dort befindlichen Stiften und dergl. ab (vergl. Seite 40). Gegen das Jahr 1900 hat der Anteil der Einzelhaushaltungen in den meisten Stadtteilen abgenommen, in 7 Stadtteilen aber ist eine Zunahme festzustellen. Es sind dies St. Georg-Nord (von 11,73 auf 12,04 %), St. Georg-Süd (von 3,73 auf 3,84 %), Eppendorf (von 5,74 auf 7,22 %), Winterhude (von 4,65 auf

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 108.)



## Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Tab. 83.  Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 1 Person							Haushaltungen von						
	Haus- hal- tungen	männliche	weibliche	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen	2 männ- liche	1 männl. und 1 weibl.	2 weib- liche	überhaupt				
										Haus- hal- tungen	männl.	weibl.		
		Personen *)					Personen			Personen				
Altstadt-Nord .....	1 035	12	337	20	698	1 028	—	7	68	1 329	223	1 620	1 465	1 775
„ Süd .....	220	3	105	5	115	220	—	—	16	401	47	464	433	495
Neustadt-Nord .....	1 295	6	512	12	783	1 293	1	1	79	1 479	270	1 828	1 637	2 019
„ Süd .....	722	5	283	28	439	721	—	1	42	1 403	173	1 618	1 487	1 749
St. Georg-Nord .....	1 234	3	257	15	977	1 230	—	4	53	1 265	388	1 706	1 371	2 041
„ Süd .....	524	9	212	21	312	523	1	—	50	1 785	183	2 018	1 885	2 151
St. Pauli-Nord .....	711	5	240	22	471	709	—	2	43	1 210	201	1 454	1 296	1 612
„ Süd .....	649	7	253	34	396	646	—	3	43	1 249	167	1 459	1 335	1 583
Eimsbüttel .....	1 184	28	363	63	821	1 179	1	4	80	2 992	496	3 568	3 152	3 984
Rotherbaum .....	524	5	103	12	421	519	3	2	28	495	291	814	551	1 077
Harvestehude .....	152	2	59	12	93	146	5	1	19	344	198	561	382	740
Eppendorf .....	863	18	195	64	668	860	1	2	53	1 789	357	2 199	1 895	2 503
Winterhude .....	235	6	93	6	142	233	—	2	15	666	84	765	696	834
Barmbeck .....	908	13	280	39	628	905	1	2	50	2 297	295	2 642	2 397	2 887
Uhlenhorst .....	566	7	160	17	406	565	—	1	34	1 145	211	1 390	1 213	1 567
Hohenfelde .....	615	13	126	16	489	606	4	5	32	764	406	1 202	828	1 576
Eilbeck .....	607	19	174	20	433	606	—	1	39	1 527	368	1 934	1 605	2 263
Borgfelde .....	752	5	130	14	622	750	1	1	17	858	173	1 048	892	1 204
Hamm .....	255	12	94	20	161	255	—	—	25	915	131	1 071	965	1 177
Horn .....	107	1	35	5	72	107	—	—	4	195	41	240	203	277
Billwärder Ausschlag .....	328	11	120	20	208	326	—	2	44	1 279	100	1 423	1 367	1 479
Steinwärder .....	4	—	4	—	—	4	—	—	1	33	—	34	35	33
Kleiner Grasbrook .....	3	—	1	—	2	3	—	—	—	22	2	24	22	26
Veddel .....	49	1	24	4	25	49	—	—	3	170	14	187	176	198
Schiffe im Hafen .....	679	136	679	—	—	546	—	133	344	84	—	428	772	84
Stadt .....	14 221	327	4 839	469	9 382	14 029	18	174	1 182	25 696	4 819	31 697	28 060	35 334
Groß Borstel .....	36	2	14	—	22	36	—	—	2	75	12	89	79	99
Alsterdorf .....	16	—	5	1	11	16	—	—	1	55	5	61	57	65
Ohlsdorf .....	9	—	2	1	7	8	1	—	—	29	2	31	29	33
Fuhlsbüttel .....	33	—	14	1	19	33	—	—	1	80	9	90	82	98
Klein Borstel .....	9	1	3	—	6	9	—	—	—	17	4	21	17	25
Übrige Landherrenschaft der Geestlande .....	88	2	40	1	48	88	—	—	4	135	12	151	143	159
Landherrenschaft der Geest- lande zusammen .....	191	5	78	4	113	190	1	—	8	391	44	443	407	479
Billwärder a. d. Bille .....	22	—	8	—	14	22	—	—	2	77	9	88	81	95
Moorfleth .....	10	—	5	—	5	10	—	—	1	36	3	40	38	42
Übrige Landherrenschaft der Marschlande .....	188	1	62	23	126	188	—	—	13	277	66	356	303	409
Landherrenschaft d. Marsch- lande zusammen .....	220	1	75	23	145	220	—	—	16	390	78	484	422	546
Stadt Bergedorf .....	171	4	51	6	120	171	—	—	9	368	69	446	386	506
Kirchwarder .....	61	1	23	—	38	61	—	—	10	114	12	136	134	138
Übrige Landherrenschaft Bergedorf .....	149	—	50	1	99	149	—	—	14	286	30	330	314	346
Landherrenschaft Bergedorf zusammen .....	381	5	124	7	257	381	—	—	33	768	111	912	834	990
Cuxhaven .....	162	4	37	8	125	159	2	1	13	349	71	433	375	491
Hafen in Cuxhaven .....	3	—	3	—	—	—	—	3	3	—	—	3	6	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel .....	25	—	7	—	18	25	—	—	3	73	8	84	79	89
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen .....	190	4	47	8	143	184	2	4	19	422	79	520	460	580
Landgebiet .....	982	15	324	42	658	975	3	4	76	1 971	312	2 359	2 123	2 595
Staat im ganzen .....	15 203	342	5 163	511	10 040	15 004	21	178	1 258	27 667	5 131	34 056	30 183	37 929

\*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen an, die nur durch vorübergehende Abwesenheit von Haushaltungen



der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

von	2 Personen			Haushaltungen von 3 Personen						Haushaltungen von 4 Personen					
ibl.	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- hal- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- hal- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen
					Personen						Personen				
75	2 862	31	347	1 503	2 169	2 340	3 789	94	626	1 308	2 691	2 541	4 378	103	751
95	859	4	65	556	812	856	1 434	44	190	524	1 047	1 049	1 816	71	209
19	3 310	30	316	1 954	2 773	3 089	4 900	168	794	1 813	3 643	3 609	5 984	202	1 066
49	3 007	13	216	1 668	2 497	2 507	4 393	42	569	1 507	3 148	2 880	5 221	60	747
41	3 023	78	311	1 811	2 533	2 900	4 481	205	747	1 872	3 654	3 834	5 991	248	1 249
51	3 800	21	215	2 706	4 058	4 060	7 348	83	687	2 761	5 693	5 351	9 635	110	1 299
12	2 694	24	190	1 822	2 704	2 762	4 660	125	681	1 841	3 833	3 531	6 164	134	1 066
83	2 678	22	218	1 517	2 265	2 286	3 899	60	592	1 400	2 877	2 723	4 658	91	851
84	6 710	89	337	4 595	6 395	7 390	12 504	326	955	4 182	8 049	8 679	15 016	408	1 304
77	1 350	125	153	1 108	1 274	2 050	2 459	453	412	1 132	1 890	2 638	3 422	543	563
40	879	124	119	822	921	1 545	1 879	402	185	747	1 170	1 818	2 209	534	245
03	4 139	53	206	2 548	3 507	4 137	6 971	222	451	2 432	4 590	5 138	8 758	325	645
34	1 438	15	77	953	1 358	1 501	2 638	52	169	994	1 947	2 029	3 587	108	281
87	5 019	14	251	3 102	4 382	4 924	8 545	93	668	3 102	6 127	6 281	11 386	144	878
67	2 580	45	155	1 771	2 455	2 858	4 813	162	338	1 710	3 315	3 525	6 111	206	523
76	2 054	153	197	1 581	1 892	2 851	3 796	502	445	1 436	2 432	3 312	4 687	521	536
63	3 581	57	230	2 016	2 762	3 286	5 411	185	452	2 050	3 831	4 369	7 285	272	643
04	1 973	38	85	1 249	1 724	2 023	3 371	121	255	1 267	2 498	2 570	4 522	127	419
77	2 021	23	98	1 331	1 829	2 164	3 646	132	215	1 308	2 472	2 760	4 753	182	297
77	462	7	11	286	413	445	790	15	53	279	572	544	1 025	17	74
79	2 741	2	103	1 949	2 921	2 926	5 480	5	362	1 939	3 975	3 781	7 134	41	581
33	66	—	2	53	83	76	157	—	2	69	124	152	258	8	10
26	45	—	3	29	38	49	79	3	5	24	46	50	93	3	—
98	362	1	11	217	335	316	601	4	46	220	457	423	800	3	77
84	513	—	343	535	1 476	129	810	—	795	249	728	268	633	—	363
34	58 166	969	4 259	37 682	53 576	59 470	98 854	3 498	10 694	36 166	70 809	73 855	125 526	4 461	14 677
99	168	2	8	99	141	156	279	4	14	81	167	157	290	13	21
65	116	—	6	91	128	145	243	9	21	66	117	147	236	10	18
33	59	—	3	35	43	62	97	3	5	40	90	70	136	4	20
98	175	1	4	103	148	161	293	5	11	104	212	204	378	9	29
25	41	—	1	22	34	32	60	—	6	31	71	53	114	—	10
59	287	3	12	172	261	255	482	6	28	135	279	261	479	11	50
79	846	6	34	522	755	811	1 454	27	85	457	936	892	1 633	47	148
95	165	—	11	91	135	138	249	4	20	116	237	227	436	5	23
42	77	—	3	31	47	46	87	—	6	40	79	81	145	3	12
09	701	—	11	400	585	615	1 128	5	67	429	843	873	1 603	9	104
46	943	—	25	522	767	799	1 464	9	93	585	1 159	1 181	2 184	17	139
06	833	6	53	519	727	830	1 420	45	92	496	936	1 048	1 788	76	120
38	259	2	11	173	264	255	486	7	26	161	315	329	610	5	29
46	639	4	17	412	587	649	1 151	15	70	408	805	827	1 521	23	88
90	1 731	12	81	1 104	1 578	1 734	3 057	67	188	1 065	2 056	2 204	3 919	104	237
91	801	7	58	402	571	635	1 104	25	77	404	747	869	1 454	50	112
—	2	—	4	1	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—
89	164	—	4	99	153	144	268	2	27	113	212	240	417	6	29
80	967	7	66	502	726	780	1 374	27	105	517	959	1 109	1 871	56	141
95	4 487	25	206	2 650	3 826	4 124	7 349	130	471	2 624	5 110	5 386	9 607	224	665
29	62 653	994	4 465	40 332	57 402	63 594	106 203	3 628	11 165	38 790	75 919	79 241	135 133	4 685	15 342

mitgliedern zufällig aus 1 Person bestanden.



## Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Ports. v. Tab. 83.	Haushaltungen von 5 Personen						Haushaltungen von 6 Personen						
	Stadt- und Gebietsteile	Haus- hal- tungen	männ- liche	weib- liche	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- hal- tungen	männ- liche	weib- liche	Familien- an- gehörige	häus- liche Dienst- boten	übrige Per- sonen
			Personen						Personen				
Altstadt-Nord .....	1 025	2 666	2 459	4 209	106	810	720	2 275	2 045	3 437	111	772	
„ Süd .....	384	989	931	1 602	66	252	281	852	834	1 358	55	273	
Neustadt-Nord .....	1 492	3 814	3 646	5 983	228	1 249	1 072	3 386	3 046	5 011	172	1 249	
„ Süd .....	1 210	3 093	2 957	5 085	83	882	869	2 738	2 476	4 354	76	784	
St. Georg-Nord .....	1 402	3 579	3 431	5 484	193	1 333	995	3 205	2 765	4 563	184	1 223	
„ Süd .....	2 233	5 867	5 298	9 557	134	1 474	1 604	5 054	4 570	8 135	110	1 379	
St. Pauli-Nord .....	1 532	4 024	3 636	6 305	127	1 228	1 037	3 320	2 902	5 136	124	962	
„ Süd .....	1 181	3 158	2 747	4 691	90	1 124	855	2 817	2 313	3 942	62	1 126	
Eimsbüttel .....	3 216	7 881	8 199	14 266	446	1 368	1 983	5 853	6 045	10 509	327	1 062	
Rotherbaum .....	997	2 162	2 823	3 731	641	613	718	1 847	2 461	3 208	540	560	
Harvestehude .....	677	1 318	2 067	2 504	618	263	523	1 166	1 972	2 233	642	263	
Eppendorf .....	1 724	4 189	4 431	7 653	283	684	1 040	3 061	3 179	5 512	234	494	
Winterhude .....	699	1 743	1 752	3 117	133	245	484	1 377	1 527	2 523	141	240	
Barmbeck .....	2 315	5 809	5 766	10 581	142	852	1 526	4 615	4 541	8 326	111	719	
Uhlenhorst .....	1 407	3 397	3 638	6 208	271	556	852	2 519	2 593	4 489	219	404	
Hohenfelde .....	1 063	2 321	2 994	4 335	542	438	741	1 985	2 461	3 571	450	425	
Eilbeck .....	1 567	3 749	4 086	6 918	300	617	989	2 956	2 978	5 197	238	499	
Borgfelde .....	1 036	2 533	2 647	4 536	156	488	633	1 943	1 855	3 355	99	344	
Hamm .....	1 030	2 444	2 706	4 637	213	300	605	1 790	1 840	3 216	145	269	
Horn .....	228	552	588	1 044	25	71	124	379	365	663	21	60	
Billwärder Ausschlag .....	1 546	4 014	3 716	7 134	35	561	1 036	3 285	2 931	5 673	41	502	
Steinwärder .....	51	122	133	242	5	8	31	88	98	178	4	4	
Kleiner Grasbrook .....	23	52	63	111	2	2	8	22	26	47	1	—	
Veddel .....	174	480	390	754	8	108	136	436	380	696	3	117	
Schiffe im Hafen .....	126	425	205	412	—	218	62	242	130	243	—	129	
Stadt .....	28 338	70 381	71 309	121 099	4 847	15 744	18 924	57 211	56 333	95 575	4 110	13 859	
Groß Borstel .....	83	183	232	357	14	44	52	148	164	274	18	20	
Alsterdorf .....	39	84	111	179	1	15	25	64	86	133	4	13	
Ohlsdorf .....	29	74	71	122	5	18	16	55	41	80	1	15	
Fuhlsbüttel .....	79	215	180	366	5	24	53	166	152	296	5	17	
Klein Borstel .....	18	41	49	83	3	4	14	34	50	77	2	5	
Übrige Landherrenschaft der Geestlande .....	120	311	289	547	9	44	112	333	339	585	19	68	
Landherrenschaft der Geest- lande zusammen .....	368	908	932	1 654	37	149	272	800	832	1 445	49	138	
Billwärder a. d. Bille .....	104	277	243	469	7	44	76	233	223	394	9	53	
Moorfleth .....	38	105	85	170	4	16	35	122	88	194	2	14	
Übrige Landherrenschaft der Marschlande .....	364	890	930	1 644	10	166	297	903	879	1 572	26	184	
Landherrenschaft d. Marsch- lande zusammen .....	506	1 272	1 258	2 283	21	226	408	1 258	1 190	2 160	37	251	
Stadt Bergedorf .....	413	1 035	1 030	1 787	83	195	331	981	1 005	1 741	83	162	
Kirchwärder .....	170	428	422	797	12	41	122	359	373	677	16	39	
Übrige Landherrenschaft Bergedorf .....	356	870	910	1 622	27	131	245	770	700	1 330	28	112	
Landherrenschaft Bergedorf zusammen .....	939	2 333	2 362	4 206	122	367	698	2 110	2 078	3 748	127	313	
Cuxhaven .....	304	744	776	1 329	57	134	243	705	753	1 246	70	142	
Hafen in Cuxhaven .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel .....	80	207	193	369	3	28	80	243	237	427	5	48	
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen .....	384	951	969	1 698	60	162	323	948	990	1 673	75	190	
Landgebiet .....	2 197	5 464	5 521	9 841	240	904	1 701	5 116	5 090	9 026	288	892	
Staat im ganzen .....	30 535	75 845	76 830	130 940	5 087	16 648	20 625	62 327	61 423	104 601	4 398	14 751	

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

	Haushaltungen von 7 Personen						Haushaltungen von 8 Personen						Haushaltungen von 9 Personen					
	Haus- hal- tungen	männ- liche	weib- liche	Familien- an- gehörige	häu- sliche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- hal- tungen	männ- liche	weib- liche	Familien- an- gehörige	häu- sliche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- hal- tungen	männ- liche	weib- liche	Familien- an- gehörige	häu- sliche Dienst- boten	übrige Per- sonen
	Personen						Personen						Personen					
772	468	1 795	1 481	2 530	73	673	245	1 062	898	1 415	55	490	140	686	574	883	32	345
273	149	537	506	818	40	185	79	325	307	482	28	122	43	216	171	288	11	88
249	669	2 524	2 159	3 554	123	1 006	401	1 749	1 459	2 426	92	690	206	1 026	828	1 272	64	518
784	561	2 158	1 769	3 200	54	673	274	1 177	1 015	1 757	31	404	169	827	694	1 189	31	301
223	599	2 164	2 029	3 215	154	824	301	1 238	1 170	1 746	107	555	189	925	776	1 227	69	405
379	898	3 404	2 882	5 313	79	894	504	2 147	1 885	3 353	31	648	242	1 193	985	1 797	20	361
962	622	2 330	2 024	3 555	94	705	315	1 326	1 194	2 075	58	387	142	685	593	1 040	27	211
126	539	2 050	1 723	2 843	54	876	317	1 344	1 192	1 943	49	544	158	768	654	1 047	16	359
062	1 087	3 776	3 833	6 702	188	719	558	2 235	2 229	4 020	95	349	262	1 212	1 146	2 077	61	220
560	438	1 345	1 721	2 188	395	483	259	886	1 186	1 472	293	307	132	495	693	851	155	182
263	358	912	1 594	1 744	529	233	222	681	1 095	1 174	407	195	138	462	780	810	292	140
494	583	1 987	2 094	3 578	126	377	285	1 130	1 150	1 995	64	221	165	733	752	1 252	61	172
240	325	1 070	1 205	1 904	169	202	202	709	907	1 292	163	161	101	394	515	699	83	127
719	874	3 128	2 990	5 570	64	484	487	2 006	1 890	3 587	44	265	256	1 151	1 153	2 086	23	195
404	531	1 836	1 881	3 241	174	302	307	1 149	1 307	2 057	171	228	149	628	713	1 097	108	136
425	393	1 187	1 564	2 211	274	266	190	699	821	1 205	142	173	96	403	461	665	85	114
499	550	1 857	1 993	3 318	169	363	300	1 189	1 211	2 084	124	192	117	483	570	878	81	94
344	376	1 371	1 261	2 273	93	266	171	684	684	1 189	48	131	71	320	319	564	23	52
269	360	1 228	1 292	2 243	102	175	200	789	811	1 422	72	106	85	397	368	698	24	43
60	89	310	313	574	15	34	44	172	180	300	9	43	28	138	114	219	2	31
502	619	2 272	2 061	3 957	16	360	322	1 358	1 218	2 345	7	224	148	680	652	1 230	3	99
4	15	53	52	99	2	4	16	74	54	125	—	3	3	15	12	25	1	1
17	10	39	31	67	1	2	3	13	11	24	—	—	2	7	11	16	2	—
29	97	368	311	581	6	92	62	282	214	417	5	74	25	121	104	196	5	24
59	23	100	61	111	—	50	12	60	36	66	—	30	5	37	8	14	—	31
	11 233	39 801	38 830	65 389	2 994	10 248	6 076	24 484	24 124	39 971	2 095	6 542	3 072	14 002	13 646	22 120	1 279	4 249
20	36	132	120	225	4	23	29	115	117	207	5	20	12	57	51	83	3	22
13	25	78	97	142	6	27	18	68	76	110	3	31	10	44	46	78	1	11
15	13	49	42	68	6	17	7	32	24	48	5	3	10	49	41	72	4	14
17	26	97	85	162	3	17	22	87	89	146	8	22	11	48	51	89	1	9
5	8	30	26	47	3	6	—	—	—	—	—	—	6	27	27	47	1	6
68	61	227	200	374	7	46	35	156	124	244	4	32	29	131	130	205	9	47
38	169	613	570	1 018	29	136	111	458	430	755	25	108	78	356	346	574	19	109
53	52	180	184	324	7	33	32	129	127	223	9	24	17	78	75	122	7	24
14	30	111	99	171	11	28	14	57	55	95	4	13	11	56	43	88	2	9
84	215	747	758	1 295	30	180	132	546	510	901	19	136	62	301	257	447	11	100
51	297	1 038	1 041	1 790	48	241	178	732	692	1 219	32	173	90	435	375	657	20	133
62	205	717	718	1 163	91	181	115	434	486	753	54	113	55	256	239	423	20	52
39	67	252	217	408	8	53	44	175	177	295	9	48	27	124	119	212	6	25
12	175	622	603	1 090	35	100	95	391	369	648	19	93	50	237	213	352	9	89
13	447	1 591	1 538	2 661	134	334	254	1 000	1 032	1 696	82	254	132	617	571	987	35	166
42	152	524	540	936	39	89	86	356	332	553	23	112	51	221	238	354	30	75
48	52	195	169	307	7	50	24	96	96	170	—	22	21	96	93	159	3	27
90	204	719	709	1 243	46	139	110	452	428	723	23	134	72	317	331	513	33	102
92	1 117	3 961	3 858	6 712	257	850	653	2 642	2 582	4 393	162	669	372	1 725	1 623	2 731	107	510
51	12 350	43 762	42 688	72 101	3 251	11 098	6 729	27 126	26 706	44 364	2 257	7 211	3 444	15 727	15 269	24 851	1 386	4 759



## Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Forts. v. Tab. 83.  Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 10 Personen						Haushaltungen von 11 Personen						Haushaltungen von 12 Personen					
	Haus- haltungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen	Haus- haltungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen	Haus- haltungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen
		Personen						Personen						Personen				
Altstadt-Nord.....	76	409	351	481	42	237	32	179	173	217	15	120	19	112	116	108	8	112
„ Süd.....	17	98	72	133	4	33	13	74	69	83	5	55	4	32	16	23	1	24
Neustadt-Nord.....	113	634	496	758	38	334	46	280	226	323	16	167	26	163	149	159	18	135
„ Süd.....	76	425	335	570	19	171	31	209	132	236	9	96	18	115	101	155	1	60
St. Georg-Nord.....	71	374	336	493	36	181	33	204	159	224	20	119	20	126	114	162	12	66
„ Süd.....	94	513	427	742	13	185	37	233	174	309	7	91	17	107	97	149	6	49
St. Pauli-Nord.....	78	403	377	643	21	116	34	204	170	284	13	77	18	118	98	170	5	41
„ Süd.....	89	468	422	642	11	237	48	303	225	349	8	171	25	186	114	167	4	129
Eimsbüttel.....	104	511	529	927	22	91	47	262	255	423	12	82	21	121	131	207	11	34
Rotherbaum.....	64	291	349	434	97	109	38	175	243	258	81	79	15	73	107	93	35	52
Harvestehude.....	83	304	526	517	198	115	39	142	287	242	112	75	22	114	150	148	66	50
Eppendorf.....	69	330	360	600	19	71	31	161	180	265	20	56	8	47	49	78	4	14
Winterhude.....	66	273	387	469	91	100	20	82	138	153	30	37	17	78	126	111	27	66
Barmbeck.....	120	609	591	1042	19	139	41	245	206	377	8	66	17	96	108	135	5	64
Uhlenhorst.....	60	259	341	497	58	45	21	109	122	194	16	21	12	61	83	106	17	21
Hohenfelde.....	44	206	234	344	40	56	24	126	138	203	28	33	5	30	30	30	9	21
Eilbeck.....	74	375	365	610	49	81	22	131	111	196	14	32	20	112	128	197	18	25
Borgfelde.....	36	180	180	312	18	30	13	67	76	122	3	18	6	39	33	57	4	11
Hamm.....	38	188	192	323	21	36	18	92	106	161	19	18	12	72	72	94	19	31
Horn.....	11	57	53	89	4	17	2	11	11	21	—	1	2	12	12	17	3	4
Billwärder Ausschlag.....	65	339	311	577	7	66	28	153	155	267	1	40	9	53	55	84	3	21
Steinwärder.....	2	11	9	19	—	1	1	6	5	7	—	4	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook.....	1	3	7	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel.....	15	92	58	124	—	26	7	51	26	59	1	17	4	28	20	40	—	8
Schiffe im Hafen.....	4	35	5	14	—	26	2	18	4	3	—	19	2	20	4	3	—	21
Stadt.....	1470	7387	7313	11368	828	2504	628	3517	3391	4976	438	1494	319	1915	1913	2493	276	1059
Groß Borstel.....	7	26	44	53	2	15	6	31	35	46	2	18	1	5	7	11	1	—
Alsterdorf.....	5	20	30	26	1	23	2	6	16	8	—	14	2	9	15	13	1	10
Ohlsdorf.....	4	18	22	34	1	5	—	—	—	—	—	—	1	5	7	9	2	1
Fuhlsbüttel.....	6	30	30	43	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	4	6	—	6
Übrige Landherrensch. der Geestlande.....	12	62	58	83	3	34	2	13	9	19	1	2	6	35	37	48	3	21
Landherrenschaft der Geestlande zus.....	34	156	184	239	11	90	10	50	60	73	3	34	11	62	70	87	7	38
Billwärder a. d. Bille ..	5	30	20	34	1	15	—	—	—	—	—	—	4	27	21	32	2	14
Moorfleth.....	8	44	36	67	2	11	3	19	14	26	3	4	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrensch. der Marschlande.....	31	169	141	263	8	39	21	124	107	176	8	47	6	37	35	55	3	14
Landherrenschaft der Marschlande zus.....	44	243	197	364	11	65	24	143	121	202	11	51	10	64	56	87	5	28
Stadt Bergedorf.....	28	150	130	221	15	44	12	81	51	94	11	27	4	28	20	35	3	10
Kirchwarder.....	12	62	58	97	3	20	5	30	25	38	3	14	1	9	3	5	1	6
Übrige Landherrensch. Bergedorf.....	39	215	175	315	11	64	13	81	62	108	5	30	8	55	41	67	4	25
Landherrenschaft Berge- dorf zusammen.....	79	427	363	633	29	128	30	192	138	240	19	71	13	92	64	107	8	41
Cuxhaven.....	22	119	101	158	12	50	15	76	89	133	5	27	3	22	14	17	2	17
Hafen in Cuxhaven ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrensch. Ritzebüttel.....	8	50	30	65	2	13	2	11	11	20	—	2	3	16	20	28	1	7
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen ..	30	169	131	223	14	63	17	87	100	153	5	29	6	38	34	45	3	24
Landgebiet.....	187	995	875	1459	65	346	81	472	419	668	38	185	40	256	224	326	23	131
Staat im ganzen.....	1657	8382	8188	12827	893	2850	709	3989	3810	5644	476	1679	359	2171	2137	2819	299	1190

und

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

über- ersonen	Haushaltungen von 13 Personen						Haushaltungen von 14 Personen						Haushaltungen von 15 Personen						Haushaltungen von 16 Personen					
	Haus- halt- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- halt- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- halt- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Per- sonen	Haus- halt- tungen	männl.	weibl.	Familien- an- gehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Per- sonen
112	11	64	79	35	9	99	8	72	40	33	5	74	4	24	36	14	5	41	3	25	23	12	3	33
24	1	6	7	12	—	1	4	30	26	23	2	31	1	11	4	6	—	9	—	—	—	—	—	—
135	13	78	91	80	17	72	4	29	27	28	1	27	5	47	28	21	3	51	10	83	77	47	20	93
60	7	50	41	55	—	36	4	27	29	42	2	12	2	14	16	19	—	11	2	22	10	8	3	21
66	9	50	67	65	15	37	3	25	17	15	3	24	3	28	17	17	3	25	2	20	12	11	3	18
49	4	31	21	32	1	19	5	45	25	43	1	26	1	8	7	3	—	12	—	—	—	—	—	—
41	—	—	—	—	—	—	4	29	27	28	3	25	2	13	17	20	—	10	—	—	—	—	—	—
129	7	52	39	60	1	30	8	67	45	51	6	55	3	14	31	9	1	35	1	13	3	11	—	5
34	6	42	36	46	2	30	5	42	28	45	3	22	2	14	16	15	1	14	1	9	7	5	2	9
50	13	68	101	116	23	30	4	18	38	32	16	8	2	17	13	15	2	13	1	10	6	7	—	9
52	12	62	94	101	40	15	8	45	67	48	32	32	3	20	25	25	8	12	3	20	28	31	8	9
14	3	17	22	32	3	4	1	5	9	4	1	9	3	14	31	21	10	14	1	10	6	7	1	8
66	10	41	89	80	28	22	9	40	86	63	14	49	5	22	53	26	3	46	1	8	8	11	1	4
64	6	40	38	48	3	27	5	29	41	44	3	23	—	—	—	—	—	3	22	26	16	2	30	—
21	4	22	30	28	13	11	2	16	12	11	2	15	1	4	11	6	3	1	8	8	8	2	6	—
21	5	40	25	31	3	31	2	16	12	7	3	18	1	10	5	5	2	8	—	—	—	—	—	—
25	7	44	47	67	9	15	4	36	20	25	2	29	1	10	5	5	2	8	—	—	—	—	—	—
11	2	14	12	15	2	9	1	11	3	4	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	2	17	9	20	1	5	1	5	9	10	2	2	1	7	8	6	8	1	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	2	17	9	23	—	3	2	19	9	22	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	3	23	16	23	2	14	1	6	8	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	1	11	2	1	—	12	1	12	2	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
059	128	789	875	970	172	522	86	624	580	586	102	516	40	277	323	233	54	313	29	250	214	174	45	245
—	2	11	15	12	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	2	13	13	17	1	8	2	7	21	8	1	19	—	—	—	—	—	2	11	21	14	—	—	18
1	—	—	—	—	—	—	—	8	6	6	—	8	1	11	4	11	—	4	—	—	—	—	—	—
6	1	9	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	7	6	7	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	3	24	15	18	1	20	1	4	10	6	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	9	64	53	67	3	47	4	19	37	20	1	35	1	11	4	11	—	4	2	11	21	14	—	18
14	—	—	—	—	—	—	1	2	12	9	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	6	7	7	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	4	33	19	26	3	23	1	14	—	1	—	13	1	7	8	11	—	4	1	13	3	4	1	11
28	5	39	26	33	5	27	2	16	12	10	3	15	1	7	8	11	—	4	1	13	3	4	1	11
10	—	—	—	—	—	—	1	9	5	9	—	5	1	7	8	6	1	8	—	—	—	—	—	—
6	1	7	6	9	1	3	1	14	—	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	3	25	14	25	3	11	2	12	16	22	1	5	1	9	6	2	1	12	1	14	2	3	—	13
41	4	32	20	34	4	14	4	35	21	32	1	23	2	16	14	8	2	20	1	14	2	3	—	13
17	5	42	23	36	2	27	2	14	14	21	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1	4	9	13	—	—	1	8	6	8	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	6	46	32	49	2	27	3	22	20	29	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	24	181	131	183	14	115	13	92	90	91	6	85	4	34	26	30	2	28	4	38	26	21	1	42
90	152	970	1006	1153	186	637	99	716	670	677	108	601	44	311	349	263	56	341	33	288	240	195	46	287



## Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Forts. v. Tab. 83.  Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 17 Personen						Haushaltungen von 18 Personen						Haushaltungen von 19 Personen					
	Haushaltungen	männl.	weibl.	Familien- angehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen	Haushaltungen	männl.	weibl.	Familien- angehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen	Haushaltungen	männl.	weibl.	Familien- angehörige	häusliche Dienst- boten	übrige Personen
		Personen						Personen						Personen				
Altstadt-Nord .....	2	14	20	14	2	18	2	8	28	9	5	22	1	14	5	3	4	12
„ Süd .....	1	12	5	3	—	14	1	9	9	3	4	11	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Nord .....	2	18	16	10	2	22	3	31	23	11	3	40	—	—	—	—	—	—
„ Süd .....	1	12	5	3	1	13	1	6	12	1	—	17	—	—	—	—	—	—
St. Georg-Nord .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	6	2	11
„ Süd .....	1	14	3	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli-Nord .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Süd .....	—	—	—	—	—	—	2	15	21	7	—	29	2	19	19	13	—	25
Eimsbüttel .....	1	16	1	3	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotherbaum .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	6	4	2	13
Harvestehude .....	2	15	19	10	8	16	3	24	30	20	11	23	—	—	—	—	—	—
Eppendorf .....	2	17	17	21	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude .....	3	18	33	22	3	26	1	3	15	6	1	11	2	9	29	10	1	27
Barmbeck .....	2	13	21	12	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhlenhorst .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	8	7	2	10
Hohenfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eilbeck .....	—	—	—	—	—	—	1	7	11	16	2	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamm .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horn .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billwärder Ausschlag .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	15	6	—	13
Steinwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiffe im Hafen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	8	8	2	9
<b>Stadt .....</b>	<b>17</b>	<b>149</b>	<b>140</b>	<b>106</b>	<b>23</b>	<b>160</b>	<b>14</b>	<b>103</b>	<b>149</b>	<b>73</b>	<b>26</b>	<b>153</b>	<b>10</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>57</b>	<b>13</b>	<b>120</b>
Groß Borstel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf .....	1	4	13	4	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft der Geestlande .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	3	7	—	12
Landherrenschaft der Geest- lande zusammen .....	1	4	13	4	—	13	—	—	—	—	—	—	1	16	3	7	—	12
Billwärder a. d. Bille .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moordleth .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft der Marschlande .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	4	1	14
Landherrenschaft d. Marsch- lande zusammen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	4	1	14
Stadt Bergedorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf .....	—	—	—	—	—	—	1	13	5	10	2	6	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Bergedorf zusammen .....	—	—	—	—	—	—	1	13	5	10	2	6	—	—	—	—	—	—
Cuxhaven .....	1	11	6	7	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafen in Cuxhaven .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen .....	1	11	6	7	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Landgebiet .....</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>26</b>
<b>Staat im ganzen .....</b>	<b>19</b>	<b>164</b>	<b>159</b>	<b>117</b>	<b>24</b>	<b>182</b>	<b>15</b>	<b>116</b>	<b>154</b>	<b>83</b>	<b>28</b>	<b>159</b>	<b>12</b>	<b>125</b>	<b>103</b>	<b>68</b>	<b>14</b>	<b>146</b>

\*) In Klammern ist außerdem die Anzahl derjenigen Haushaltungen beigelegt, aus denen sämtliche Bewohner vorübergehend

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

Haushaltungen von 20 Personen					Haushaltungen von 21 und mehr Personen						Zusammen								
Haushaltungen	männl.	weibl.	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Personen	Haushaltungen	männl.	weibl.	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Personen	Haushaltungen *)	männliche	weibliche	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Personen	Personen im ganzen	
	Personen						Personen						Personen						
1	15	5	4	3	13	7	97	100	26	3	168	(30) 8 230	16 179	15 787	25 487	709	5 770	31 966	
4	38	42	19	7	54	3	46	20	10	5	51	(10) 2 745	5 634	5 492	9 173	340	1 613	11 126	
—	—	—	—	—	—	8	94	101	24	9	162	(12) 10 964	22 559	21 914	35 213	1 214	8 046	44 473	
—	—	—	—	—	—	3	37	46	13	9	61	(11) 8 743	18 325	17 213	30 029	434	5 075	35 538	
—	—	—	—	—	—	1	8	15	4	1	18	(26) 10 252	19 775	20 665	31 957	1 333	7 150	40 440	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 13 649	30 464	28 248	50 747	618	7 347	58 712	
—	—	—	—	—	—	2	49	9	12	1	45	(8) 9 614	20 574	19 423	33 495	756	5 746	39 997	
—	—	—	—	—	—	3	24	42	11	3	52	(10) 8 263	18 028	16 578	27 667	478	6 461	34 606	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	17	9	3	3	20	(69) 20 823	39 950	43 338	74 657	1 997	6 634	83 288	
1	15	5	6	—	14	—	—	—	—	—	—	(30) 6 260	11 218	15 933	20 159	3 404	3 588	27 151	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(19) 4 376	7 832	12 935	14 726	4 036	2 005	20 767	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(46) 11 957	21 888	24 726	41 746	1 432	3 436	46 614	
—	—	—	—	—	—	2	17	28	15	4	26	(10) 4 894	9 978	11 404	18 397	1 067	1 918	21 382	
—	—	—	—	—	—	1	8	14	7	1	14	(35) 15 407	30 957	32 105	57 686	678	4 698	63 062	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(19) 8 785	17 162	19 103	32 018	1 472	2 775	36 265	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(17) 7 398	12 301	16 973	23 750	2 758	2 766	29 274	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(33) 10 259	19 321	21 876	36 394	1 522	3 281	41 197	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(21) 6 661	12 406	13 489	23 043	734	2 118	25 895	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(40) 6 317	12 389	13 675	23 505	963	1 596	26 064	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 1 441	2 858	2 989	5 317	118	412	5 847	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(12) 9 416	20 573	19 511	36 993	161	2 930	40 084	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	279	615	624	1 180	20	39	1 239
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	243	276	493	13	13	519
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1) 1 198	2 890	2 497	4 717	40	630	5 387	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 129	4 615	938	3 370	—	2 183	5 533	
6	68	52	29	10	81	31	397	384	125	39	617	(478) 190 187	378 734	397 712	661 919	26 297	88 230	776 446	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(9) 533	1 109	1 219	2 041	69	218	2 328	
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	(1) 369	728	944	1 356	39	277	1 672	
—	—	—	—	—	—	—	13	31	13	1	30	(1) 197	465	430	750	32	113	895	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2) 528	1 108	1 073	1 994	41	146	2 181	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(4) 131	272	278	491	9	50	550	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(13) 928	2 035	1 937	3 472	76	424	3 972	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	2	13	31	13	1	30	(30) 2 686	5 717	5 881	10 104	266	1 228	11 598	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	608	1 417	1 379	2 479	54	263	2 796	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261	689	601	1 137	33	120	1 290	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 2 509	5 591	5 675	10 019	134	1 113	11 266	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 3 378	7 697	7 655	13 635	221	1 496	15 352	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	5 798	6 196	10 444	488	1 062	11 994	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	981	2 196	2 160	3 955	73	328	4 356	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 2 288	5 070	5 037	9 054	187	866	10 107	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 6 066	13 064	13 393	23 453	748	2 256	26 457	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(17) 2 285	4 564	5 006	8 308	325	937	9 570	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	11	1	4	—	8	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(3) 593	1 377	1 355	2 440	30	262	2 732	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(20) 2 885	5 952	6 362	10 752	355	1 207	12 314	
—	—	—	—	—	—	2	13	31	13	1	30	(69) 15 015	32 430	33 291	57 944	1 590	6 187	65 721	
6	68	52	29	10	81	33	410	415	138	40	647	(547) 205 202	411 164	431 003	719 863	27 887	94 417	842 167	

abwesend waren.



## Die Haushaltungen nach der Zahl der Bewohner

Tab. 84. Stadtteile	Anzahl der Haushaltungen mit der folgenden Anzahl von Personen													Summe der Haus- haltungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 u. 12	13 u. 14	15 u. mehr	
Altstadt-Nord .....	1 035	1 620	1 503	1 308	1 025	720	468	245	140	76	51	19	20	8 230
„ Süd .....	220	464	356	524	384	281	149	79	43	17	17	5	6	2 745
Neustadt-Nord .....	1 295	1 828	1 954	1 813	1 492	1 072	669	401	206	113	72	17	32	10 964
„ Süd .....	722	1 618	1 668	1 507	1 210	869	561	274	169	76	49	11	9	8 743
St. Georg-Nord .....	1 234	1 706	1 811	1 872	1 402	995	599	301	189	71	53	12	7	10 252
„ Süd .....	524	2 018	2 706	2 761	2 233	1 604	898	504	242	94	54	9	2	13 649
St. Pauli-Nord .....	711	1 454	1 822	1 841	1 532	1 037	622	315	142	78	52	4	4	9 614
„ Süd .....	649	1 459	1 517	1 400	1 181	855	539	317	158	89	73	15	11	8 263
Eimsbüttel .....	1 184	3 568	4 595	4 782	3 216	1 983	1 087	558	262	104	68	11	5	20 823
Rotherbaum .....	524	814	1 108	1 132	997	718	498	259	132	64	53	17	4	6 260
Harvestehude .....	152	561	822	747	677	523	358	222	138	83	61	20	12	4 376
Eppendorf .....	863	2 199	2 548	2 432	1 724	1 040	583	285	165	69	39	4	6	11 957
Winterhude .....	235	765	953	994	699	484	325	202	101	66	37	19	14	4 894
Barmbeck .....	908	2 642	3 102	3 102	2 315	1 526	874	487	256	120	58	11	6	15 407
Uhlenhorst .....	566	1 390	1 771	1 710	1 407	1 852	531	307	149	60	33	6	3	8 785
Hohenfelde .....	615	1 202	1 581	1 436	1 063	741	393	190	96	44	29	7	1	7 398
Eilbeck .....	607	1 934	2 016	2 050	1 567	989	550	300	117	74	42	11	2	10 259
Borgfelde .....	752	1 048	1 249	1 267	1 036	633	376	171	71	36	19	3	—	6 661
Hamm .....	255	1 071	1 331	1 308	1 030	605	360	200	85	38	30	3	1	6 317
Horn .....	107	240	286	279	228	124	89	44	28	11	4	—	1	1 441
Billwärder Ausschlag .....	328	1 423	1 949	1 939	1 546	1 036	619	322	148	65	37	4	—	9 416
Steinwärder .....	4	34	53	69	51	31	15	16	3	2	1	—	—	279
Kleiner Grasbrook .....	3	24	29	24	23	8	10	3	2	1	—	—	—	127
Veddel .....	49	187	217	220	174	136	97	62	25	15	11	4	1	1 198
<b>Zusammen Stadt 1905</b> .....	<b>13 542</b>	<b>31 269</b>	<b>37 147</b>	<b>35 917</b>	<b>28 212</b>	<b>18 862</b>	<b>11 210</b>	<b>6 064</b>	<b>3 067</b>	<b>1 466</b>	<b>943</b>	<b>212</b>	<b>147</b>	<b>188 058</b>
1900 .....	12 508	26 143	31 157	30 036	24 381	16 853	10 416	5 881	2 857	1 395	862	265	190	162 944
1895 .....	10 997	22 891	27 600	26 506	21 501	14 847	9 296	5 049	2 569	1 267	903	260	220	143 906
1890 .....	8 674	19 442	23 166	22 133	18 679	13 680	9 019	5 447	2 827	1 436	1 092	332	242	126 169
1885 .....	7 338	16 562	18 954	18 006	15 494	11 270	7 428	4 385	2 358	1 200	918	333	251	104 497

4,80 %), Barmbeck (von 5,78 auf 5,90 %), Uhlenhorst (von 5,90 auf 6,44 %) und endlich Hohenfelde (von 8,01 auf 8,31 %). Um mehr als 1 % abgenommen hat der Anteil während des letzten Jahres in St. Pauli-Nord (von 8,43 auf 7,40 %) und Kleiner Grasbrook (von 3,54 auf 2,36 %). Absolut die meisten Einzelhaushaltungen sind in Neustadt-Nord (1295) und St. Georg-Nord (1234) festgestellt, denen unmittelbar mit 1184 Einzelhaushaltungen Eimsbüttel folgt. Mehr als 1000 Einzelhaushaltungen hat sonst nur noch Altstadt-Nord (1035). Für den Kleinen Grasbrook und Steinwärder wurden nur 3 und 4 Einzelhaushaltungen am 1. Dezember 1905 ermittelt. Bei den Volkszählungen im hamburgischen Staate ist immer ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die einzelnstehenden Personen richtig einzureihen, entweder bei den Haushaltungen, in denen sie wohnen (ohne eine eigne Hauswirtschaft zu führen), oder als selbständige Haushaltungen, wenn sie eine Wohnung allein innehaben oder in Aftermiete wohnen, von dem Hauptmieter aber weder Kost noch Bedienung empfangen.

## 2. Die Familienhaushaltungen.

Im Gegensatz zu den aus nur einer Person bestehenden Einzelhaushaltungen des vorigen Abschnitts werden unter Familienhaushaltungen in der Haushaltstatistik solche Haushaltungen

verstanden, die aus zwei und mehr Personen bestehen. Im nachfolgenden werden diese nun zunächst nach der Zusammensetzung ihrer Mitglieder aus Familienangehörigen, Dienstboten usw. betrachtet werden, worauf eine Darstellung der einzelnen Arten der Haushaltungsmitglieder folgen wird.

### a. Die Familienhaushaltungen nach der Zusammensetzung der Haushaltungsmitglieder.

Die Gliederung der Familienhaushaltungen nach ihrer Personenzahl in den einzelnen Stadtteilen, in der Stadt im ganzen sowie in den größeren Landgemeinden, dem gesamten Landgebiet und dem Staatsgebiet ist in Tabelle 83 ausgeführt. Auf Grund dieses Materials fassen dann die Tabellen 84 und 85 die Zahlen für die Stadt und die einzelnen Stadtteile unter Beifügung von Verhältniszahlen nochmal in Gruppen zusammen. Geht man hierin noch weiter und unterscheidet zunächst nur drei Größenklassen, nämlich Haushaltungen mit 2 bis 5 Personen als „kleine“ Haushaltungen, solche mit 6 bis 10 Personen als „mittelgroße“ und endlich die mit 11 und mehr Personen als „große“, so ergibt sich in Vergleichung mit den Zahlen aus den letzten vier Volkszählungen für die Stadt die nebenstehende Übersicht.

Der Anteil der kleinen Haushaltungen wie auch der Anteil ihrer Mitglieder hat also seit 1890 ununterbrochen zugenommen. Für diese Haushaltungen



unterschieden in den einzelnen Stadtteilen.

Stadtteile	Von je 100 Haushaltungen hatten die folgende Anzahl von Personen														Summe der Haus- haltungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 u. 12	13 u. 14	15 u. mehr		
Altstadt-Nord .....	12,58	19,68	18,26	15,89	12,46	8,75	5,69	2,98	1,70	0,92	0,62	0,23	0,24	100	
„ Süd .....	8,01	16,90	20,25	19,09	13,99	10,24	5,43	2,88	1,57	0,62	0,62	0,18	0,22	100	
Neustadt-Nord .....	11,81	16,67	17,82	16,54	13,61	9,78	6,10	3,66	1,88	1,03	0,66	0,15	0,29	100	
„ Süd .....	8,26	18,51	19,08	17,24	13,84	9,94	6,42	3,13	1,93	0,87	0,56	0,12	0,10	100	
St. Georg-Nord .....	12,04	16,64	17,66	18,26	13,67	9,71	5,84	2,94	1,84	0,69	0,52	0,12	0,07	100	
„ Süd .....	3,84	14,78	19,83	20,23	16,36	11,75	6,58	3,69	1,77	0,69	0,40	0,07	0,01	100	
St. Pauli-Nord .....	7,40	15,12	18,95	19,15	15,93	10,79	6,47	3,38	1,48	0,81	0,54	0,04	0,04	100	
„ Süd .....	7,86	17,66	18,36	16,94	14,29	10,35	6,52	3,84	1,91	1,08	0,88	0,18	0,13	100	
Eimsbüttel .....	5,69	17,14	22,07	20,08	15,44	9,52	5,22	2,68	1,26	0,50	0,33	0,05	0,02	100	
Rotherbaum .....	8,87	13,00	17,70	18,08	15,93	11,47	7,00	4,14	2,11	1,02	0,85	0,27	0,06	100	
Harvesthude .....	3,47	12,82	18,79	17,07	15,47	11,96	8,18	5,07	3,15	1,90	1,39	0,46	0,27	100	
Eppendorf .....	7,22	18,39	21,31	20,34	14,42	8,70	4,87	2,38	1,38	0,58	0,33	0,03	0,05	100	
Winterhude .....	4,80	15,63	19,48	20,31	14,28	9,89	6,64	4,13	2,07	1,35	0,76	0,39	0,27	100	
Barmbeck .....	5,90	17,15	20,13	20,13	15,03	9,90	5,67	3,16	1,66	0,78	0,38	0,07	0,04	100	
Uhlenhorst .....	6,44	15,82	20,16	19,47	16,02	9,70	6,04	3,49	1,70	0,68	0,38	0,07	0,03	100	
Hohenfelde .....	8,31	16,25	21,37	19,41	14,37	10,02	5,31	2,57	1,30	0,60	0,39	0,09	0,01	100	
Eilbeck .....	5,92	18,85	19,65	19,98	15,28	9,64	5,36	2,92	1,14	0,72	0,41	0,11	0,02	100	
Borgfelde .....	11,29	15,73	18,75	19,02	15,55	9,50	5,64	2,57	1,07	0,54	0,29	0,05	—	100	
Hamm .....	4,04	16,95	21,07	20,71	16,29	9,58	5,70	3,17	1,35	0,60	0,47	0,05	0,02	100	
Horn .....	7,43	16,65	19,85	19,36	15,82	8,61	6,18	3,05	1,94	0,76	0,28	—	0,07	100	
Billwärder Ausschlag ...	3,49	15,11	20,70	20,59	16,42	11,00	6,58	3,42	1,57	0,69	0,39	0,04	—	100	
Steinwärder .....	1,43	12,18	19,00	24,73	18,28	11,11	5,38	5,73	1,08	0,72	0,36	—	—	100	
Kleiner Grasbrook .....	2,36	18,90	22,83	18,90	18,11	6,30	7,87	2,36	1,58	0,79	—	—	—	100	
Veddel .....	4,09	15,63	18,11	18,36	14,52	11,35	8,10	5,17	2,09	1,25	0,92	0,33	0,08	100	
<b>Zusammen Stadt 1905</b> .....	<b>7,20</b>	<b>16,63</b>	<b>19,75</b>	<b>19,10</b>	<b>15,00</b>	<b>10,03</b>	<b>5,96</b>	<b>3,23</b>	<b>1,63</b>	<b>0,78</b>	<b>0,50</b>	<b>0,11</b>	<b>0,08</b>	<b>100</b>	
1900 .....	7,68	16,05	19,12	18,43	14,96	10,34	6,39	3,61	1,75	0,86	0,53	0,16	0,12	100	
1895 .....	7,64	15,91	19,18	18,42	14,94	10,32	6,46	3,51	1,78	0,88	0,63	0,18	0,15	100	
1890 .....	6,88	15,41	18,36	17,54	14,80	10,84	7,15	4,32	2,24	1,14	0,87	0,26	0,19	100	
1885 .....	7,02	15,85	18,14	17,23	14,83	10,78	7,11	4,19	2,26	1,15	0,88	0,32	0,24	100	

ist er bis zum Jahr 1905 auf 75,95 oder mehr als  $\frac{3}{4}$  der Familienhaushaltungen gestiegen und für die Zahl ihrer Mitglieder auf 60,57. Die entgegengesetzte Entwicklung sehen wir bei den großen Familienhaushaltungen und deren Mitgliedern. Seit dem Jahre 1890 wird ein ständiger Rückgang beobachtet. Eine ganz ähnliche rückläufige Entwicklung zeigen auch schon die mittelgroßen Haushaltungen und deren Mitglieder; von 27,59 bzw. 43,33 % im Jahr 1890 sind sie bis zum Jahr 1905 auf 23,30 bzw. 37,29 % gesunken. Ihre absolute Anzahl hat sich jedoch in den letzten 5 Jahren noch gehoben und zwar bei den Haushaltungen von 37 402 auf 40 669 und bei den Personen in diesen mittleren Haushaltungen von 260 741 auf 282 417. Die großen Haushaltungen zeigen indes auch sogar in den Grundzahlen schon eine Abnahme. Die Anzahl dieser Haushaltungen ging nämlich von 1317 im Jahr 1900 auf 1302 im Jahr 1905 zurück und die Anzahl ihrer Personen im gleichen Zeitraum von 16 742 auf 16 227.

Größenklassen	Verteilung der							
	Haushaltungen				Haushaltungsmitglieder			
	1905	1900	1895	1890	1905	1900	1895	1890
kleine .....	75,95	74,26	74,11	71,01	60,57	58,28	57,98	53,75
mittelgroße ..	23,30	24,86	24,84	27,59	37,29	39,19	39,04	42,33
große .....	0,75	0,88	1,05	1,40	2,14	2,53	2,98	3,92
Überhaupt...	100	100	100	100	100	100	100	100

In bezug auf die Mitglieder der Familienhaushal-

tungen unterscheidet Tabelle 83: Familienangehörige, Dienstboten und übrige Personen. Innerhalb der obigen drei Größenklassen stellt sich die Zusammensetzung der Haushaltungen in der Stadt Hamburg (ohne Hafen) für die Jahre 1905 und 1900 folgendermaßen. Unter je 100 Mitgliedern in den einzelnen Größenklassen waren

Größenklasse	Familienangeh.		Dienstboten		übrige Personen	
	1905	1900	1905	1900	1905	1900
kleine Haushaltungen	87,48	87,69	3,00	3,34	9,52	8,97
mittelgroße „	82,85	83,65	4,00	4,33	13,15	12,02
große „	60,48	59,09	7,38	8,97	32,14	31,94
überhaupt....	85,17	85,38	3,47	3,86	11,36	10,75

Unter Familienangehörigen sind der Haushaltsvorstand, seine Kinder und die sonstigen in der Haushaltung anwesenden Verwandten zu verstehen. Gegen das Jahr 1900 hat nun für die Stadt der Anteil der Familienangehörigen überhaupt von 85,38 auf 85,17 % abgenommen, desgleichen der Anteil der Dienstboten von 3,86 auf 3,47 %, während der Anteil der übrigen Haushaltsmitglieder von 10,75 auf 11,36 % zugenommen hat. Was die einzelnen Haushaltungsgruppen angeht, so ist die Zunahme des Anteils der sonstigen Mitglieder besonders stark bei den mittleren Haushaltungen (von 12,02 auf 13,15 %). Für die Abnahme der Dienstboten kommen vor allem die großen Haushaltungen in Betracht (von 8,97 auf 7,38 %), während andererseits die



**Die Familienhaushaltungen (mit 2 und mehr Personen) der Stadt (ohne Hafen)  
nach der Mitgliederzahl.**

Größe der Haushaltungen ... Personen	Anzahl der Haushaltungen	Anzahl der Personen in ihnen			Von je 100								
					Haushaltungen	männlichen		weiblichen		überhaupt			
		Personen											
		kamen auf Haushaltungen mit der nebenstehenden Zahl von Mitgliedern in den Jahren											
		1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900				
2	31 269	27 288	35 250	62 538	17,92	17,38	7,38	7,04	9,10	8,62	8,26	7,85	
3	37 147	52 100	59 341	111 441	21,28	20,71	14,08	13,44	15,32	14,61	14,71	14,05	
4	35 917	70 081	73 587	143 668	20,58	19,96	18,94	18,00	19,00	18,11	18,97	18,06	
5	28 212	69 956	71 104	141 060	16,17	16,21	18,91	18,58	18,35	18,08	18,62	18,32	
6	18 862	56 969	56 203	113 172	10,81	11,20	15,40	15,65	14,51	14,78	14,94	15,20	
7	11 210	39 701	38 769	78 470	6,42	6,92	10,73	11,27	10,01	10,67	10,36	10,96	
8	6 064	24 424	24 088	48 512	3,47	3,91	6,60	7,28	6,22	6,87	6,41	7,07	
9	3 067	13 965	13 638	27 603	1,76	1,90	3,77	4,01	3,52	3,74	3,64	3,86	
10	1 466	7 352	7 308	14 660	0,84	0,93	1,99	2,15	1,89	2,05	1,94	2,10	
11	626	3 499	3 387	6 886	0,36	0,38	0,95	0,96	0,87	0,92	0,91	0,94	
12	317	1 895	1 909	3 804	0,18	0,20	0,51	0,53	0,49	0,54	0,50	0,53	
13	127	778	873	1 651	0,07	0,10	0,21	0,29	0,23	0,30	0,22	0,30	
14	85	612	578	1 190	0,05	0,07	0,17	0,24	0,15	0,23	0,16	0,24	
15	40	277	323	600	0,02	0,05	0,07	0,14	0,08	0,14	0,08	0,14	
16	29	250	214	464	0,02	0,03	0,07	0,10	0,06	0,09	0,06	0,10	
17	17	149	140	289	0,01	0,01	0,04	0,06	0,03	0,05	0,04	0,05	
18	14	103	149	252	0,01	0,01	0,03	0,04	0,04	0,05	0,03	0,05	
19	10	95	95	190	0,01	0,01	0,02	0,05	0,02	0,05	0,03	0,05	
20	6	68	52	120	0,01	0,01	0,02	0,03	0,01	0,02	0,02	0,03	
21	4	38	46	84	0,01	0,01	0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,02	
22	7	69	85	154			0,02	0,05	0,01	0,02	0,01		
23	7	69	92	161	0,01	0,01	0,03	0,05	0,01	0,02	0,01	0,01	
24	4	38	58	96									0,02
26	2	29	23	52	0,01	0,01	0,02	0,05	0,01	0,01	0,01	0,01	
27	—	—	—	—									0,01
28	1	1	27	28	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	
29	—	—	—	—									0,01
30	1	17	13	30	0,01	0,01	0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	
32	1	18	14	32									0,03
34	2	57	11	68	0,03	0,03	0,02	0,01	—	0,01	—	—	
36	—	—	—	—									0,01
37	1	33	4	37	—	—	0,01	—	0,01	—	—	—	
39	1	28	11	39									0,01
48	—	—	—	—	—	—	—	0,01	—	0,01	—	0,02	
Überhaupt	174 516	369 959	387 392	757 351	100	100	100	100	100	100	100	100	

großen Haushaltungen für die Familienangehörigen, trotzdem diese im allgemeinen verhältnismäßig an Zahl etwas zurückgegangen sind, doch eine Zunahme von 59,09 auf 60,48 % zeigen. Im übrigen liegt es in der Natur der Sache, daß durchweg der Anteil der Familienangehörigen mit der Größe der Haushaltung abnimmt, da die größere Anzahl von Personen in einer Haushaltung in den meisten Fällen durch die Aufnahme familienfremder Elemente bedingt wird, teils von Dienstboten, teils von sonstigen Personen, unter denen wieder besonders die Einlogierer von Bedeutung sind. Der Anteil der Dienstboten steigt mit der Größe der Haushaltungen. Er betrug im Jahre 1905 bei den kleinen Haushaltungen 3,00, bei den mittelgroßen 4,00, bei den großen dagegen 7,38 %, so daß in den kleinen Haushaltungen 1 Dienstbote auf etwa 26 Familienangehörige kommt, in den mittleren Haushaltungen auf etwa 21 und in den großen Haushaltungen auf nur 8 Familienangehörige.

**b. Von den Haushaltungsmitgliedern im einzelnen.**

Die Haushaltungsmitglieder sind bei der Bearbeitung des Volkszählungsmaterials aus dem Jahr 1905 in gleicher Weise wie im Jahr 1900 wieder noch weiter unterschieden, und zwar im ganzen in 7 Arten: Haushaltungsvorstände, sonstige Familienmitglieder, Familienhilfe, Dienstboten, gewerbliche Hilfe, Einlogierer oder Schläfer und sonstige Haushaltungsmitglieder. Das Zahlenmaterial wird in den Tabellen 86 bis 90 dargestellt, denen hier einige Erläuterungen und Ausführungen angefügt werden.

1. Die Haushaltungsvorstände. Als Haushaltungsvorstand wird nur eine Person angesehen werden. War in den Haushaltslisten als Vorstand ein Ehepaar angegeben, so galt bei der Aufbereitung des Materials als Haushaltungsvorstand der Ehemann, während die Ehefrau mit den Kindern, Enkeln usw. als sonstige Familienangehörige zu

### Die Familienhaushaltungen in den einzelnen Stadtteilen nach der Art der Haushaltungs- vorstände.

Stadtteile	Familien- haus- haltungen überhaupt	Der Haushaltungsvorstand bestand aus*)				Unter je 100 Familienhaushaltungen bestand der Haushaltungsvorstand aus			
		einem Ehemann (mit anwes. Ehefrau)	einer anderen männl.	einer weibl.	anderen Personen	einem Ehepaar	einer männl.	einer weibl.	anderen Personen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Altstadt-Nord .....	32 7 195	14 5 117	10 452	8 1 626	..	71,12	6,28	22,60	..
„ Süd .....	8 2 525	4 2 022	1 113	3 390	..	80,08	4,48	15,44	..
Neustadt-Nord .....	18 9 669	13 7 163	535	5 1 971	..	74,08	5,53	20,39	..
„ Süd .....	33 8 021	19 6 322	4 334	10 1 365	..	78,82	4,16	17,02	..
St. Georg-Nord .....	18 9 018	9 6 321	2 503	7 2 194	..	70,09	5,58	24,33	..
„ Süd .....	30 13 125	28 11 076	473	2 1 576	..	84,39	3,60	12,01	..
St. Pauli-Nord .....	27 8 903	14 7 175	3 399	10 1 329	..	80,59	4,48	14,93	..
„ Süd .....	41 7 614	32 5 999	4 347	5 1 268	..	78,79	4,56	16,65	..
Eimsbüttel .....	91 19 639	70 16 468	8 778	13 2 393	..	83,85	3,96	12,19	..
Rotherbaum .....	17 5 736	6 4 018	4 400	7 1 318	..	70,05	6,97	22,98	..
Harvestehude .....	14 4 224	5 3 152	2 220	7 852	..	74,62	5,21	20,17	..
Eppendorf .....	82 11 094	64 9 284	1 425	17 1 385	..	83,69	3,83	12,48	..
Winterhude .....	12 4 659	8 4 037	1 150	3 472	..	86,65	3,22	10,13	..
Barmbeck .....	52 14 499	39 12 320	4 476	9 1 703	..	84,97	3,28	11,75	..
Uhlenhorst .....	24 8 219	18 6 782	1 339	5 1 098	..	82,52	4,12	13,36	..
Hohenfelde .....	29 6 783	13 4 876	6 411	10 1 496	..	71,88	6,06	22,06	..
Eilbeck .....	39 9 652	33 7 814	1 408	5 1 430	..	80,96	4,23	14,81	..
Borgfelde .....	19 5 909	15 5 023	2 174	2 712	..	85,01	2,94	12,05	..
Hamm .....	32 6 062	27 5 207	225	5 630	..	85,90	3,71	10,39	..
Horn .....	6 1 334	4 1 135	44	2 155	..	85,08	3,30	11,62	..
Billwärder Ausschlag .....	31 9 088	25 8 069	3 241	3 778	..	88,79	2,65	8,56	..
Steinwärder .....	275	257	12	6	..	93,46	4,36	2,18	..
Kleiner Grasbrook .....	124	116	3	5	..	93,55	2,42	4,03	..
Veddel .....	5 1 149	4 1 012	26	1 111	..	88,08	2,26	9,66	..
Stadt zus. 1905 .....	660 174 516	464 140 765	57 7 488	139 26 263	..	80,66	4,29	15,05	..
1900 .....	669 150 436	568 120 009	35 6 878	65 23 086	1 463	79,77	4,57	15,35	0,31
1895 .....	132 909	103 566	6 933	22 042	368	77,92	5,22	16,58	0,28

\*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen oder Vorstände an, die bei Berücksichtigung der vorübergehend Abwesenden noch zu den angegebenen Familienhaushaltungen oder Vorständen hinzuzuzählen wären. Die in Spalte 5 und 9 angeführten Zahlen für die Jahre 1900 und 1895 beziehen sich auf Haushaltungen von Gehilfen und dergl. ohne besonderen Vorstand; im Jahre 1905 sind sie in die Spalten 3 und 4 eingeordnet.

zählen war. In den beiden Tabellen 86 und 87 sind aber die Ehemänner (mit anwesender Ehefrau) als Haushaltungsvorstände besonders nachgewiesen. Waren in den Haushaltslisten zwei oder mehr andere Personen als Haushaltungsvorstand bezeichnet, z. B. Brüder, Schwestern oder mehrere Freundinnen zusammen, so ist ebenfalls nur eine Person von ihnen als Vorstand behandelt worden, während die übrigen in eine andere, für sie zutreffende Art der sonstigen Haushaltsmitglieder eingereiht worden sind. Bei früheren Volkszählungen sind diese übrigens nicht häufigen Fälle als „andere“ Haushaltungsvorstände gesondert aufgeführt worden, wie aus den Vergleichszahlen für die Jahre 1895 und 1900 in der Tabelle 86 hervorgeht, wo auch 368 und 463 „andere Personen“ als Haushaltungsvorstand genannt werden.

Die Haushaltungsvorstände der am 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg (ohne die Schiffe im Hafen) festgestellten 174 516 anwesenden Familienhaushaltungen werden in nachstehender Übersicht in

Ehemänner, andere männliche und in weibliche Personen unterschieden.

Der Haushaltungs- vorstand war	Anzahl der Familienhaushaltungen ohne mit Einlogierern(n)		Überhaupt	In Prozent	
				1905	1900
1 Ehemann (mit an- wesender Ehefrau)	113 113	27 652	140 765	80,66	79,77
1 andere männliche Person .....	6 183	1 305	7 488	4,29	4,68
1 andere weibliche Person .....	15 579	10 684	26 263	15,05	15,55
Zusammen ....	134 875	39 641	174 516	100	100

Der Anteil der Haushaltungen mit einem Ehemann oder Ehepaar als Vorstand hat also weiter zugenommen und macht jetzt mehr als 80 Prozent aller Familienhaushaltungen aus. Bei den Haushaltungen, deren Vorstand aus einer anderen Person als einem Ehemann bestand, macht sich entsprechend ein weiterer Rückgang bemerkbar. Bei den Haushaltungen mit nur einer weiblichen Person als Vorstand tritt die verhältnismäßig große Anzahl der



### Die Familienhaushaltungen der Stadt (ohne Hafen) nach der Art der Zusammensetzung in Verbindung mit den Haushaltungsvorständen, 1905.

Die erste Zahlenreihe bezieht sich auf die Haushaltungen ohne Einlogierer und Schläfer, die zweite Zahlenreihe (kursive Ziffern) auf die Haushaltungen mit Einlogierern und Schläfern. — Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen oder Haushaltungsvorstände an, die bei Berücksichtigung der vorübergehend Abwesenden noch zu den angegebenen Familienhaushaltungen oder Vorständen hinzuzuzählen wären.

Zusammensetzung der Haushaltungen	Anzahl der Haushaltungen	Der Haushaltungsvorstand bestand aus			
		einer		einem Ehemann (nebst anwesender Ehefrau)	
		männlichen	weiblichen		
		Person			
1. Familienmitglieder (F.) allein	<sup>583</sup> 106 604 <sup>31</sup> 35 784	<sup>32</sup> 2 665 <sup>9</sup> 930	<sup>103</sup> 11 471 <sup>20</sup> 9 636	<sup>448</sup> 92 468 <sup>2</sup> 25 218	
2. F. und Familienhilfe (Fh.)	<sup>15</sup> 2 519 <sup>2</sup> 359	<sup>8</sup> 1 461 <sup>1</sup> 199	<sup>6</sup> 454 <sup>1</sup> 86	<sup>1</sup> 604 <sup>1</sup> 74	
3. F. und andere Mitglieder (A.)	<sup>1</sup> 3 523 <sup>1</sup> 400	<sup>1</sup> 135 <sup>1</sup> 18	<sup>411</sup> 309	<sup>2</sup> 977 <sup>1</sup> 073	
4. F. und Fh. und A.	354 59	303 46	24 10	27 3	
5. F., A., Gewerbegeh. (Gh.) und gewerbl. Dienstb. (Gd.)	67 7	4 —	9 —	54 7	
6. F., Fh., A., Gh. und Gd.	8 1	7 —	— —	1 1	
7. F., A., Gh., Gd. und häusl. Dienstb. (D.)	43 5	3 —	5 1	35 4	
8. F., Fh., A., Gh., Gd. und D.	2 2	— 1	— 1	2 —	
9. F., A., und D.	784 82	59 2	151 33	574 47	
10. F., Fh., A. und D.	136 4	28 3	24 —	84 1	
11. F., Gh. und Gd.	<sup>8</sup> 2 698 <sup>311</sup>	<sup>3</sup> 430 <sup>19</sup>	<sup>1</sup> 238 <sup>69</sup>	<sup>4</sup> 2 030 <sup>223</sup>	
12. F., Fh., Gh. und Gd.	142 15	55 4	14 4	73 7	
13. F., Gh., Gd. und D.	1359 126	65 3	91 17	1 203 106	
14. F., Fh., Gh., Gd. und D.	114 6	22 1	7 2	85 3	
15. F. und D.	<sup>20</sup> 14 819 <sup>1</sup> 413	<sup>3</sup> 668 <sup>60</sup>	<sup>8</sup> 2 428 <sup>497</sup>	<sup>9</sup> 11 723 <sup>856</sup>	
16. F., Fh. und D.	1 703 67	278 19	252 19	1 173 29	
<b>Zusammen</b>	<sup>627</sup> 134 875 <sup>83</sup> 39 641	<sup>47</sup> 6 183 <sup>10</sup> 1 305	<sup>118</sup> 15 579 <sup>21</sup> 10 684	<sup>402</sup> 113 113 <sup>2</sup> 27 652	
	<sup>660</sup> 174 516	<sup>57</sup> 7 488	<sup>139</sup> 26 263	<sup>464</sup> 140 765	

Haushaltungen mit Einlogierern hervor. Von 26 263 Haushaltungen dieser Art überhaupt haben 10 684 oder 40,7 % Einlogierer, während von den Haushaltungen, denen ein Ehepaar vorstand, nur 19,6 % und denen mit einer anderen männlichen Person als Vorstand 17,4 % Einlogierer enthielten. Näheres hierüber wird noch unter Ziffer 6 (S. 122 ff.) mitgeteilt werden.

Auf Grund der Tabelle 86 kann die Gliederung der Haushaltungsvorstände auch für die einzelnen Stadtteile verfolgt werden. Dabei ergeben sich ziemlich bedeutende Unterschiede. Besonders zu nennen ist hierbei Altstadt-Nord, wo nur 71,12 % der Familienhaushaltungen Ehepaare zu Vorständen hatten, ferner St. Georg-Nord mit einem noch geringeren Prozentsatz (70,09) und Rotherbaum (70,05), und nur wenig höher ist diese Ziffer in Hohenfelde (71,88 %). Es handelt sich hier durchweg um solche Stadtteile, in denen viele alleinstehende weibliche Personen sich ihren Lebensunterhalt aus der Zimmervermietung beschaffen, was aus dem hohen Anteil der Einlogiererhaushalte hervorgeht. An erster Stelle steht hierbei St. Georg-Nord mit 24,33 %, während andererseits in den von der handarbeitenden Bevölkerung stark besetzten Stadtteilen Billwärder Ausschlag und Veddel, sowie in den anderen im Freihafengebiet liegenden beiden Stadtteilen Steinwärder und Kleiner Grasbrook die Familienhaushaltungen mit Ehepaaren einen hohen Anteil (zwischen 88 und 93 1/2 %) ausmachen.

Für die hier unterschiedenen Arten von Haushaltungsvorständen ist in Tabelle 87 die Zusammen-

setzung der Haushaltungsmitglieder nach 16 verschiedenen Klassen für die Stadt im ganzen mitgeteilt. Die Erläuterungen dazu befinden sich unter der Überschrift der Tabelle.

2. Die sonstigen Familienmitglieder. Unter sonstigen Familienmitgliedern sind die ständig anwesenden Verwandten und Verschwägerten des Haushaltungsvorstandes zu verstehen, also seine Kinder, Enkel, Geschwister, Eltern, Großeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern usw., falls diese Personen nicht bei dem Haushaltungsvorstand regelmäßig beruflich tätig sind. War dies aber der Fall, nahmen sie also eine Doppelstellung zum Vorstände ein, so sind sie als „gewerbliche Hilfe“ gerechnet worden.

Die Gesamtzahl der „sonstigen Familienmitglieder“ belief sich nach Tabelle 88 im Jahr 1905 auf 162 798 männliche und 309 639 weibliche Angehörige. Unter letzteren befanden sich 140 765 Ehefrauen des Haushaltungsvorstandes. Die männlichen und weiblichen „sonstigen Familienangehörigen“ umfassen für das Jahr 1905 21,50 und 40,89 % aller in den Familienhaushaltungen festgestellten Bewohner, während die entsprechenden Anteile aus dem Jahr 1900 22,09 und 41,29 % ausmachten.

Schließen wir aber die Haushaltungsvorstände bei den Familienangehörigen ein, um die Gesamtzahl der Familienmitglieder zu erhalten, so ergeben sich 645 066 Personen gegen 570 255 im Jahr 1900, oder vom Hundert sämtlicher Familienhaushaltungsmitglieder in der Stadt 85,17 und 85,38, wie an früherer Stelle bereits angegeben wurde. Da sich



nun die Familienangehörigen des Jahres 1905 auf insgesamt 174516 Familienhaushaltungen verteilen, so entfallen auf je eine Familienhaushaltung in der Stadt 3,70 Personen, gegen 3,79 im Jahr 1900. Nach Tabelle 90 ist der Anteil der nur aus Familienmitgliedern bestehenden Familienhaushaltungen seit 1900 zurückgegangen; damals betrug er noch 62,19 und jetzt im Jahr 1905 nur noch 61,09 %. Diese Abnahme bedeutet andererseits eine Zunahme der Haushaltungen mit Familienhilfe und anderen Haushaltsmitgliedern (3,66 % gegen 3,30 %) und der Haushaltungen mit Einlogierern (22,71 % gegen 20,07 %).

3. Die Familienhilfe. Als „Familienhilfe“ sind solche Personen bezeichnet, die zur Unterstützung des Haushaltsvorstandes oder der Hausfrau im Haushalte bei der Erziehung der Kinder, in der Führung der Hauswirtschaft, zur Erteilung von Unterricht usw. gegen Entgelt tätig sind. Von den Dienstboten unterscheiden sie sich im allgemeinen durch ihre bessere Stellung im Haushalte und nähere gesellschaftliche Beziehung zur Familie, und von den „anderen Haushaltsmitgliedern“, aus denen sie bis zum Jahr 1890 bei der Bearbeitung des Materials noch nicht ausgeschieden wurden, durch den Bezug von Honorar oder Lohn. Es handelt sich demnach um Wirtschafterinnen, Haushälterinnen, Gesellschafterinnen, Stützen der Hausfrau, Gouvernanten, Bonnen, Erzieherinnen, Kinderfräulein, Hausdamen, Hauslehrer u. a. Die Zahl dieser Personen betrug im ganzen 5552 (gegen 4622 im Jahr 1900), darunter nur 18 (76) männliche (Tab. 88). Die Gesamtzahl hat sich also im letzten Jahrzehnt um 930 gehoben, die Anzahl der männlichen Familienhilfen dagegen bemerkenswerterweise von 76 auf 18 vermindert. Haushaltungen mit Familienhilfe sind im ganzen 5491 gegen 4507 im Jahr 1900 festgestellt worden. Unter diesen 5491 Familienhaushaltungen befanden sich 2519, die neben der Familienhilfe nur Familienmitglieder enthielten, und 2034 Haushaltungen, die auch Dienstboten hatten; dagegen kam Familienhilfe in Haushaltungen, die auch Einlogierer oder Schläfer umfaßten, nur in 513 Fällen vor. Der Anteil der als Familienhilfe bezeichneten Personen an den in Familienhaushaltungen festgestellten Bewohnern für die Gesamtstadt ist verschwindend klein; für die weibliche Familienhilfe beträgt er nur 0,73 % (Tabelle 90), und für die männliche Familienhilfe würde er ungefähr 0,002 % ausmachen.

4. Die häuslichen Dienstboten. Die Dienstboten sind in häusliche, d. s. solche, die vorwiegend oder ganz für häusliche Arbeiten gehalten werden, und in gewerbliche, d. s. solche, die vorwiegend oder ganz für den Gewerbebetrieb des Brotherrn arbeiten, unterschieden worden. Zu den häuslichen Dienstboten gehören die Personen mit der Bezeichnung Köchin, Dienstmädchen, Kleinmädchen, Kindermädchen, Kammerjungfer, Amme u. a., ferner auch das männliche Dienstpersonal: Diener, Kammerdiener, Kutscher, Reitknecht und Koch im Privathaushalte oder zu persönlichem Dienst. Die gewerblichen Dienstboten, deren Gesamtzahl am 1. Dezember 1905 in der Stadt 1699 männliche und 1496 weibliche betrug,

werden als Gewerbegehilfen behandelt und unter der folgenden Ziffer 5 besprochen werden, während an dieser Stelle nur die häuslichen Dienstboten, und zwar die in Familienhaushaltungen beschäftigten, zu behandeln sind. Fortgelassen sind also auch die bereits einmal erwähnten 18 Dienstboten, die bei den Einzelhaushalten gezählt werden mußten, da am Zählungstage die sämtlichen übrigen Familienhaushaltsmitglieder vorübergehend abwesend waren, bei der vorgeschriebenen Zugrundelegung der haushaltungsanwesenden Personen somit der Dienstbote als Einzelhaushaltung gezählt werden mußte.

Die Gesamtzahl der häuslichen Dienstboten in Familienhaushalten betrug nun am 1. Dezember 1905 26 279, und zwar 299 männliche und 25 980 weibliche Dienstboten. Von je 100 der in Familienhaushaltungen in der Stadt festgestellten Personen waren im Jahr 1905 3,47 häusliche Dienstboten gegen 3,86 im Jahr 1900, also ein Rückgang um 0,39 %. Die Anzahl der Haushaltungen mit häuslichen Dienstboten betrug 20 665 gegen 20 040 im Jahr 1900, oder im Jahr 1905 hatten von je 100 Familienhaushaltungen in der Stadt 11,84 häusliche Dienstboten gegen 13,32 im Jahr 1900, 14,75 im Jahr 1895, 17,56 im Jahr 1890, 18,67 im Jahr 1885, 21,22 im Jahr 1880 und 24,25 im Jahr 1871 (Tab. 90). Es sind hier die Ziffern bis 1871 zurück angeführt, weil es wichtig ist festzustellen, wie der Anteil der Haushaltungen mit Dienstboten ständig und erheblich zurückgeht. Seit dem Jahr 1871 ist ein Sinken dieses Prozentsatzes auf weniger als die Hälfte (von 24,25 auf 11,84) zu beobachten.

Ganz verschieden ist dieser Anteil in den einzelnen Stadtteilen, wie folgt:

Unter je 100 Familienhaushaltungen in den einzelnen Stadtteilen und folgenden Jahren waren solche mit häuslichen Dienstboten:

Stadtteile:	1905	1900	1895	1890	1885
Altstadt-Nord .....	8,44	9,95	11,61	14,59	16,34
„ Süd .....	12,55	13,83	15,48	21,45	21,66
Neustadt-Nord .....	10,58	11,20	14,88	17,68	19,22
„ Süd .....	5,00	5,51	6,65	9,08	9,21
St. Georg-Nord .....	12,49	15,12	18,59	21,49	23,35
„ Süd .....	4,28	5,52	7,57	10,81	11,64
St. Pauli-Nord .....	7,92	9,49	11,92	14,18	14,50
„ Süd .....	6,12	8,13	10,03	13,15	14,50
Eimsbüttel .....	9,66	11,90	13,41	16,66	19,50
Rotherbaum .....	41,47	44,36	46,91	51,90	50,40
Harvestehude .....	57,37	57,65	58,36	58,74	57,30
Eppendorf .....	11,62	11,63	10,26	16,73	22,88
Winterhude .....	12,53	13,57	10,94	14,50	21,19
Barmbeck .....	4,46	6,20	7,51	8,78	11,18
Uhlenhorst .....	11,85	11,93	13,18	21,32	29,10
Hohenfelde .....	32,95	34,65	36,75	41,02	41,55
Eilbeck .....	12,73	15,45	15,81	17,97	18,60
Borgfelde .....	11,19	14,81	15,70	17,96	18,36
Hamm .....	13,31	12,98	14,18	18,07	18,49
Horn .....	8,02	8,18	8,09	9,53	9,67
Billwärder Ausschlag .....	1,78	2,19	2,44	3,67	4,00
Steinwärder .....	6,91	10,57	9,21	8,25	7,41
Kleiner Grasbrook .....	9,68	11,01	13,98	18,97	7,76
Veddel .....	3,13	4,80	4,79	—	—
Stadt im ganzen .....	11,84	13,32	14,75	17,56	18,67

An erster Stelle mit der Dienstbotenhaltung steht demnach immer noch Harvestehude mit 57,27 %

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 120.)



## Die Familienhaushaltungen der Stadt (ohne Hafen) nach der Art der Zusammensetzung,

Tab. 88.	Zusammensetzung der Haushaltungen *)	Anzahl der Haushaltungen	Von den Haushaltungsmitgliedern waren														Zusammen Haushaltungsmitglieder	
			Haushaltungsvorstände		sonstige Familienangehörige		Familienhilfe		andere Haushaltungsmitglieder		eigene Gewerbegehilfen		Dienstboten		Einlogierer und Schläfer			
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	
A. Haushaltungen ohne																		
F. allein	106604	94170	11441	106396	202323	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	200566	213764
F. und Fh.	2519	2039	454	1217	1610	5	2535	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3261	4599
F. und A.	3523	3055	410	2641	5678	..	..	1693	2387	..	..	..	..	..	..	..	7389	8475
F., Fh. und A.	354	328	24	139	134	1	350	234	288	..	..	..	..	..	..	..	702	796
F., A., Gh. und Gd.	67	58	9	44	99	..	..	33	46	46	31	17	20	..	..	..	198	205
F., Fh., A., Gh. u. Gd.	8	8	..	3	2	..	8	7	6	6	..	4	1	..	..	..	28	17
F., A., Gh., Gd. u. D.	43	38	5	41	63	..	..	21	29	66	14	13	12	..	46	..	179	169
F., Fh., A., Gh., Gd. u. D.	2	2	..	2	3	..	2	..	2	4	6	..	1	..	2	..	8	16
F., A. und D.	784	612	148	576	1239	..	..	265	741	..	..	..	20	1107	..	..	1473	3235
F., Fh., A. und D.	136	99	23	116	206	1	139	57	134	..	..	..	21	255	..	..	294	757
F., Gh. und Gd.	2698	2449	238	1987	4317	..	..	..	..	2466	781	774	730	..	..	..	7676	6066
F., Fh., Gh. und Gd.	142	127	14	92	169	1	143	..	..	224	101	77	99	..	..	..	521	526
F., Gh., Gd. und D.	1359	1264	89	1448	2493	..	..	..	..	2054	660	606	361	8	1503	..	5380	5106
F., Fh., Gh., Gd. u. D.	114	107	7	105	187	..	115	..	..	260	63	104	45	4	135	..	580	552
E. und D.	14819	12085	9	2419	12453	25063	..	..	..	..	..	..	136	18110	..	..	24674	45592
F., Fh. und D.	1703	1399	3	249	1794	3016	7	1728	..	..	..	..	102	2970	..	..	3302	7963
Zus. A 1905	134875	117840	15530	129054	246602	15	5020	2310	3633	5126	1656	1595	1269	291	24128	..	256231	297838
1900	120242	104035	14716	120257	225771	64	4157	1807	2816	7866	3053	330	23631	..	..	234359	274144	
1895	105684	91114	14428	103830	196495	8	3834	1396	2303	9962	3260	384	23241	..	..	206724	243561	
1890	88069	75866	12117	87000	163084	1636	5784	9309	2256	545	23412	..	..	..	..	174356	206653	
B. Haushaltungen mit																		
F. allein	35784	25824	9618	31216	57874	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	44932	104781
F. und Fh.	359	262	86	193	248	2	359	..	..	..	..	..	..	..	..	..	431	186
F. und A.	1400	1078	309	909	2055	..	..	752	904	..	..	..	..	..	..	..	1765	469
F., Fh. und A.	59	48	10	18	15	..	59	46	47	..	..	..	..	..	..	..	80	20
F., A., Gh. und Gd.	7	7	..	2	8	..	..	2	5	4	1	1	6	..	..	..	11	3
F., Fh., A., Gh. u. Gd.	1	1	..	..	..	..	1	2	..	..	..	..	2	..	..	..	1	..
F., A., Gh. Gd. u. D.	5	4	1	6	11	..	..	2	4	3	1	..	1	..	6	9	2	24
F., Fh., A., Gh., Gd. u. D.	2	1	1	1	1	..	2	1	1	2	5	4	7	..	3	4	1	13
F., A. und D.	82	48	33	42	103	..	..	38	67	..	..	..	..	..	91	117	38	245
F., Fh., A. und D.	4	4	..	..	..	..	4	2	6	..	..	..	..	..	4	4	2	10
F., Gh. und Gd.	311	242	69	208	447	..	..	188	60	51	144	..	..	..	450	111	1139	831
F., Fh., Gh. und Gd.	15	11	4	7	20	1	14	..	8	5	2	14	..	..	28	..	57	57
F., Gh., Gd. und D.	126	109	17	91	216	..	..	127	36	45	49	2	141	172	54	546	513	33
F., Fh., Gh., Gd. u. D.	6	4	2	5	5	..	6	..	7	1	1	4	..	6	6	9	23	33
F. und D.	1413	903	497	1021	1962	..	..	..	..	..	..	..	4	1508	2007	642	3935	4609
F., Fh. und D.	67	47	19	25	69	..	69	..	..	..	..	..	2	93	75	100	149	350
Zus. B 1905	39641	28593	10666	33744	63037	3	514	845	1034	339	109	104	227	8	1852	50092	12115	113728
1900	30194	21377	8456	26760	48883	12	389	847	1097	483	219	5	1704	37023	9531	86507	70279	..
1895	27225	19407	7798	23391	43547	1	399	683	1086	772	307	11	1889	32328	8160	76593	63186	..
1890	29426	21687	7725	26017	48185	813	1526	870	224	34	2716	39833	9393	89254	69769	..	..	..
im ganzen 1905	174516	146433	26196	162798	309639	18	5534	3155	4667	5465	1765	1699	1496	299	25980	50092	12115	369959
1900	150436	125412	23172	147017	274654	76	4546	2654	3913	8349	3272	335	25335	37023	9531	320866	344423	..
1895	132909	110551	22226	127221	240042	9	4233	2079	3389	10734	3567	395	25130	32328	8160	283317	306747	..
1890	117495	97553	19842	113017	211269	2449	7310	10179	2480	579	26128	39833	9393	263610	276422	..	..	..

\*) Es bedeutet: F. = Familienangehörige, Fh. = Familienhilfe, A. = andere Haushaltungsmitglieder, Gh. = Gewerbegehilfen, Haushaltungsvorstände.

## sowie die Anzahl der verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern.

aus- gangs- ieder		Von den Familienhaushaltungen hatten die folgende Anzahl																					
		von häuslichen Dienstboten						von Einlogierern oder Schläfern															
								1		2		3				4				5			
		1	2	3	4	5	6 und mehr	1 männl.	1 weibl.	2 männl.	1 m. und 1 w.	2 weibl.	3 männl.	1 m. und 2 w.	2 m. und 1 w.	3 weibl.	4 m.	1 m. und 3 w.	2 m. und 2 w.	3 m. und 1 w.	4 w.	5 und mehr	
ohne	Einlogierer und Schläfer.																						
213764	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
4599	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
8475	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
796	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
205	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
17	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
169	40	3	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
16	2	—	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
3235	522	185	59	10	2	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
757	56	44	23	6	5	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
6066	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
526	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
5106	1230	107	14	5	1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
552	96	13	4	—	1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
45592	12031	2192	476	66	15	9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
7963	845	499	252	70	17	17	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
97838	14822	3043	828	157	41	29	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
74144	14410	3083	750	161	56	31	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
43561	13663	3228	780	175	46	34	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
06653	13894	3307	756	259			..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
a mit		Einlogierern und Schläfern.																					
		18455	4349	5804	1801	617	1823	295	677	84	528	63	148	244	25	612							
77970	..	..	..	..	..	..	160	62	39	19	11	19	3	8	3	5	1	1	3	3	18		
879	..	..	..	..	..	..	655	182	249	84	34	59	14	23	3	30	2	7	14	—	26		
3737	..	..	..	..	..	..	25	9	15	2	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	3		
151	..	..	..	..	..	..	3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
23	..	..	..	..	..	..	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	..	..	..	..	..	..	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
26	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
21	1	1	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
332	73	9	—	—	—	—	34	9	11	3	1	4	2	3	—	1	—	1	4	—	5		
17	4	—	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		
831	..	..	..	..	..	..	142	32	49	13	7	17	6	5	—	8	3	—	4	1	17		
57	..	..	..	..	..	..	6	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
513	112	11	3	—	—	—	61	17	14	2	3	9	—	2	2	2	1	1	1	1	8		
33	6	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
4609	1318	77	12	1	—	—	588	173	213	68	38	83	15	22	15	52	6	9	24	14	72		
350	53	8	3	1	—	2	18	6	11	2	11	2	—	—	3	2	1	—	1	1	9		
9554	1571	107	18	2	—	2	20153	4842	6415	1994	722	2025	335	740	110	629	79	169	295	45	772		
0279	1414	115	15	5	—	—	15732	4033	4669	1512	551	1465	229	558	107	450	56	86	207	46	493		
3186	1495	145	21	8	4	—	14702	3752	4064	1325	430	1196	191	454	96	393	26	81	144	28	343		
9769	2164	208	28	19			13865	3553	5512	1381	560	1839	250	522	121	650	43	105	238	54	733		
7392	16393	3150	846	159	41	31	20153	4842	6415	1994	722	2025	335	740	110	629	79	169	295	45	772		
4423	15824	3198	765	166	56	31	15732	4033	4669	1512	551	1465	229	558	107	450	56	86	207	46	493		
6747	15158	3373	801	183	50	34	14702	3752	4064	1325	430	1196	191	454	96	393	26	81	144	28	343		
6422	16058	3515	784	278			13865	3553	5512	1381	560	1839	250	522	121	650	43	105	238	54	733		

Gd. = gewerbliche Dienstboten, D. = häusliche Dienstboten. Die kleinen Ziffern bei den Haushaltungsvorständen bezeichnen abwesende



## Die Haushaltungen von zwei und mehr

Tab. 89.

Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen ohne Einlogierer																	
	Familiengliedern allein			Familiengliedern und anderen Mitgliedern			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen und gewerbl. Dienstboten			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen, gewerbl. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern, anderen Mitgliedern u. häusl. Dienstboten					
	Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
Altstadt-Nord.....	4 031	7 180	7 702	222	380	407	16	73	91	13	61	78	38	55	157			
„ Süd.....	1 467	2 610	2 802	78	151	161	8	25	16	4	18	14	16	34	63			
Neustadt-Nord.....	5 137	9 450	10 176	271	461	527	18	80	121	18	131	120	59	115	228			
„ Süd.....	4 927	9 183	9 992	192	354	413	13	46	51	10	45	40	16	29	64			
St. Georg-Nord.....	4 421	7 564	8 744	291	443	553	17	53	52	14	69	65	122	211	500			
„ Süd.....	8 162	15 860	16 475	372	731	773	11	25	25	10	38	41	47	86	188			
St. Pauli-Nord.....	4 840	9 290	9 517	227	395	486	4	17	8	9	38	36	49	82	183			
„ Süd.....	4 059	7 214	7 516	233	433	489	15	46	57	11	43	55	14	25	47			
Eimsbüttel.....	13 275	24 796	26 536	688	1 222	1 560	13	32	27	10	52	49	132	248	496			
Rotherbaum.....	1 884	3 322	3 827	227	296	492	8	32	26	10	47	44	404	715	1 882			
Harvestehude.....	1 170	2 075	2 244	182	211	366	11	70	48	5	26	21	586	1183	2 997			
Eppendorf.....	7 615	13 775	15 100	446	789	970	13	43	26	7	30	33	134	280	533			
Winterhude.....	3 121	6 139	6 312	193	390	450	7	23	27	6	28	35	177	420	1 004			
Barmbeck.....	10 691	21 230	22 054	731	1 482	1 643	20	52	64	9	36	28	40	83	163			
Uhlenhorst.....	5 453	10 580	11 172	342	668	770	3	7	6	5	26	21	198	394	942			
Hohenfelde.....	3 079	5 166	6 272	300	378	650	7	23	22	4	19	12	291	484	1 184			
Eilbeck.....	6 284	11 511	12 559	517	871	1 186	8	21	22	3	16	11	144	301	662			
Borgfelde.....	3 834	7 163	7 702	196	370	444	5	16	8	4	20	16	47	86	190			
Hamm.....	4 218	8 165	8 507	255	459	570	6	21	14	2	9	4	91	193	400			
Horn.....	968	1 909	1 975	60	119	140	3	7	5	1	4	3	9	25	35			
Billwärder Ausschlag.....	6 868	14 134	14 317	330	658	721	10	30	29	—	—	—	8	17	30			
Steinwärder.....	233	509	502	10	24	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kleiner Grasbrook.....	103	203	218	6	15	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Veddel.....	764	1 538	1 543	27	52	62	1	5	3	4	11	11	—	—	—			
Schiffe im Hafen.....	335	697	414	4	6	9	51	191	105	—	—	—	—	—	—			
<b>Stadt zusammen.....</b>	<b>106 939</b>	<b>201 263</b>	<b>214 178</b>	<b>6400</b>	<b>11 358</b>	<b>13 879</b>	<b>268</b>	<b>938</b>	<b>853</b>	<b>159</b>	<b>767</b>	<b>737</b>	<b>2623</b>	<b>5069</b>	<b>11 955</b>			
Groß Borstel.....	344	685	720	26	59	70	2	5	4	1	5	6	7	8	29			
Alsterdorf.....	229	411	461	25	40	55	—	—	—	—	—	—	4	8	19			
Ohlsdorf.....	112	222	227	11	23	20	1	2	5	1	2	5	1	2	3			
Fuhlsbüttel.....	378	773	748	25	57	59	1	5	3	—	—	—	3	9	13			
Klein Borstel.....	84	161	169	12	24	29	2	9	9	1	4	5	1	4	3			
Übrige Landherrenschaft der Geestlande.....	585	1 210	1 190	55	104	120	11	47	39	4	23	17	6	14	22			
Landherrenschaft der Geest- lande zusammen.....	1 732	3 462	3 515	154	307	353	17	68	60	7	34	33	22	45	89			
Billwärder a. d. Bille.....	403	867	883	38	77	75	10	38	36	4	17	14	5	13	31			
Moorfleth.....	161	370	334	9	14	19	3	7	9	4	17	16	2	4	5			
Übrige Landherrenschaft der Marschlande.....	1 633	3 272	3 535	43	93	117	35	135	107	7	37	31	4	15	17			
Landherrenschaft d. Marsch- lande zusammen.....	2 197	4 509	4 752	90	184	211	48	180	152	15	71	61	11	32	53			
Stadt Bergedorf.....	1 685	3 329	3 440	137	239	294	5	18	13	7	29	36	54	105	226			
Kirchwärder.....	686	1 471	1 466	19	39	43	5	20	12	3	16	16	5	6	19			
Übrige Landherrenschaft Bergedorf.....	1 553	3 220	3 330	73	153	172	23	88	62	8	34	31	6	14	30			
Landherrenschaft Bergedorf zusammen.....	3 924	8 020	8 236	229	431	509	33	126	87	18	79	83	65	125	275			
Cuxhaven.....	1 398	2 558	2 925	94	140	212	4	15	10	6	25	22	16	45	67			
Hafen in Cuxhaven.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel.....	405	861	884	29	62	68	11	39	32	—	—	—	4	8	14			
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen.....	1 803	3 419	3 809	123	202	280	15	54	42	6	25	22	20	53	81			
Landgebiet.....	9 656	19 410	20 312	596	1 124	1 353	113	428	341	46	209	199	118	255	498			
<b>Staat im ganzen.....</b>	<b>116 595</b>	<b>220 673</b>	<b>234 490</b>	<b>6996</b>	<b>12 482</b>	<b>15 232</b>	<b>381</b>	<b>1366</b>	<b>1194</b>	<b>205</b>	<b>976</b>	<b>936</b>	<b>2741</b>	<b>5324</b>	<b>12 453</b>			

Personen nach ihrer Zusammensetzung, 1905.

und ohne Schläfer mit									Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern mit								
Familiengliedern, Gewerbegehilfen und gewerb. Dienstboten			Familiengliedern, Gewerbegehilfen, gewerb. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern und häuslichen Dienstboten			Familiengliedern			Familiengliedern und anderen Mitgliedern			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen und gewerb. Dienstboten		
Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
167	515	437	115	479	526	326	555	895	2 038	5 827	4 041	84	281	195	3	13	9
75	231	176	53	202	207	203	377	585	548	1 619	1 136	18	65	46	2	6	12
189	512	403	130	472	529	614	1 076	1 789	2 869	8 563	6 035	120	375	316	5	19	23
142	361	314	72	311	257	239	495	613	2 235	6 642	4 526	85	274	214	2	8	5
141	363	291	82	314	299	699	1 108	2 005	2 863	8 194	6 097	123	403	312	6	24	22
131	350	251	54	199	186	396	736	1 185	3 680	11 372	8 104	190	619	492	—	—	—
175	531	379	86	308	301	487	921	1 462	2 779	8 010	5 888	149	431	398	1	3	2
168	523	446	75	301	206	278	521	795	2 499	7 766	5 819	150	555	406	1	5	7
269	747	595	101	380	338	1 574	2 694	4 722	3 345	8 763	7 520	137	371	364	—	—	—
117	333	220	65	274	246	1 638	2 511	5 203	1 039	2 640	2 396	63	169	174	—	—	—
70	221	143	52	262	170	1 681	2 598	5 707	336	758	721	24	59	72	1	3	2
169	457	354	71	270	258	1 009	1 635	2 978	1 449	3 889	3 270	100	286	265	—	—	—
75	218	265	70	247	424	315	511	1 124	638	1 737	1 439	38	114	103	—	—	—
203	607	562	73	303	308	498	916	1 517	2 055	5 433	4 627	138	416	387	1	3	1
81	232	140	42	158	142	686	1 089	2 288	1 300	3 539	2 885	64	171	182	—	—	—
111	293	213	64	276	202	1 761	2 584	5 289	997	2 565	2 145	48	132	125	—	—	—
138	402	294	48	196	149	985	1 756	3 162	1 374	3 617	2 964	84	246	221	1	4	2
67	201	121	29	122	103	538	987	1 600	1 101	3 062	2 416	38	124	99	—	—	—
65	178	139	35	131	118	637	1 097	1 995	664	1 794	1 499	42	113	103	—	—	—
15	49	28	7	29	26	87	161	277	159	427	359	19	68	47	—	—	—
104	284	220	28	119	86	118	242	246	1 515	4 655	3 393	94	280	225	—	—	—
7	18	26	—	—	—	18	36	54	6	19	10	—	—	—	—	—	—
3	1	7	—	—	—	11	20	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	49	42	7	27	25	21	48	68	295	1 081	680	10	32	21	—	—	—
1060	3 042	410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3758	10 718	6476	1359	5380	5106	14 819	24 674	45 592	35 784	101 972	77 970	1818	5584	4767	23	88	85
26	92	81	11	48	47	34	61	109	33	89	87	3	14	9	—	—	—
31	111	160	7	30	66	22	24	68	23	65	59	3	9	9	—	—	—
9	35	22	11	41	40	11	18	38	24	81	41	5	28	18	—	—	—
6	25	20	13	45	45	19	38	56	42	114	87	4	13	7	—	—	—
5	16	13	1	4	3	6	16	18	8	21	17	1	2	2	—	—	—
72	250	174	28	108	101	28	47	83	40	148	102	3	10	10	2	8	11
149	529	470	71	276	302	120	204	372	170	518	393	19	76	55	2	8	11
34	110	79	19	75	67	18	43	52	50	155	112	2	5	7	—	—	—
34	124	95	17	75	56	8	28	29	10	29	25	1	4	3	1	7	3
433	1 419	1227	61	259	215	54	146	179	38	114	75	2	7	5	1	2	3
501	1 653	1401	97	409	338	80	217	260	98	298	212	5	16	15	2	9	6
53	182	127	56	200	190	252	493	831	305	888	697	20	67	45	—	—	—
120	376	321	26	106	86	37	87	105	13	32	31	1	1	4	—	—	—
202	601	552	67	287	227	86	190	255	106	369	251	5	19	8	—	—	—
375	1 159	1000	149	593	503	375	770	1 191	424	1 289	979	26	87	57	—	—	—
80	248	197	69	261	228	184	361	585	215	645	470	16	62	41	1	6	7
4	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	212	172	7	30	34	14	29	41	27	91	65	7	13	10	—	—	—
143	468	370	76	291	262	198	390	626	242	736	535	23	75	51	1	6	7
1168	3 809	3241	393	1569	1405	773	1 581	2 449	934	2 841	2 119	73	254	178	5	23	24
4926	14 527	9717	1752	6949	6511	15 592	26 255	48 041	36 718	104 813	80 089	1891	5838	4945	28	111	109



## Die Haushaltungen von zwei und mehr

Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern mit															Summe der Haus- hal- tungen
	Familienglieder, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen, gewerb. und häusl. Dienstboten			Familienglieder, anderen Mitgliedern und häuslichen Dienstboten			Familienglieder, Gewerbegehilfen und gewerb. Dienstboten			Familienglieder, Gewerbegehilfen, gewerb. und häusl. Dienstboten			Familienglieder und häusl. Dienstboten			
	Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		Haus- hal- tungen	Personen		
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.	
Altstadt-Nord .....	1	1	10	8	10	52	27	105	115	11	19	63	95	288	311	7 195
„ Süd .....	1	2	3	2	10	6	12	40	36	9	40	26	29	99	88	2 525
Neustadt-Nord .....	2	13	21	24	58	126	37	151	93	14	73	52	162	498	572	9 669
„ Süd .....	—	—	—	12	20	67	24	91	57	8	33	29	44	150	132	8 021
St. Georg-Nord .....	3	15	12	11	34	40	30	90	91	14	67	60	181	566	545	9 080
„ Süd .....	1	4	6	3	11	9	17	68	36	5	13	22	46	140	143	13 125
St. Pauli-Nord .....	—	—	—	3	11	11	23	74	55	8	30	30	63	193	196	8 903
„ Süd .....	2	11	12	10	35	41	23	77	51	4	17	16	72	203	219	7 614
Eimsbüttel .....	—	—	—	6	17	26	14	58	35	7	34	24	68	173	225	19 639
Rotherbaum .....	2	7	11	13	36	59	19	66	52	17	76	74	230	591	806	5 736
Harvestehude .....	—	—	—	7	15	38	11	50	13	5	31	25	83	211	275	4 224
Eppendorf .....	—	—	—	12	35	57	13	46	39	4	15	16	52	143	159	11 094
Winterhude .....	—	—	—	3	8	22	3	11	17	2	8	10	11	31	30	4 659
Barmbeck .....	—	—	—	2	6	8	13	49	30	1	5	5	24	56	80	14 499
Uhlenhorst .....	—	—	—	8	21	29	2	6	3	5	30	18	30	81	99	8 219
Hohenfelde .....	—	—	—	8	21	24	6	15	16	3	11	10	104	208	320	6 783
Eilbeck .....	—	—	—	9	21	32	17	73	39	2	10	9	38	102	131	9 652
Borgfelde .....	—	—	—	6	13	25	7	21	18	3	14	12	34	77	113	5 909
Hamm .....	1	7	5	4	10	17	5	22	10	1	8	4	36	88	129	6 062
Horn .....	—	—	—	—	—	—	3	16	10	—	—	—	3	9	12	1 334
Billwärder Ausschlag .....	—	—	—	1	2	2	5	10	15	2	7	6	5	15	13	9 088
Steinwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	4	275
Kleiner Grasbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124
Veddel .....	—	—	—	1	10	8	—	—	—	1	5	2	2	8	7	1 149
Schiffe im Hafen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 450
Stadt zusammen .....	13	60	80	153	404	699	311	1139	831	126	546	513	1413	3935	4609	175 966
Groß Borstel .....	—	—	—	1	1	9	3	11	9	2	6	8	4	11	9	497
Alsterdorf .....	—	—	—	—	—	—	5	18	22	—	—	—	4	7	14	353
Ohlsdorf .....	—	—	—	—	—	—	2	9	4	—	—	—	—	—	—	188
Fuhlsbüttel .....	—	—	—	—	—	—	2	7	8	1	6	4	1	2	4	495
Klein Borstel .....	—	—	—	—	—	—	1	8	4	—	—	—	—	—	—	122
Übrige Landherrenschaft der Geestlande .....	1	4	3	—	—	—	2	11	6	3	11	11	—	—	—	840
Landherrenschaft der Geest- lande zusammen .....	1	4	3	1	1	9	15	64	53	6	23	23	9	20	27	2 495
Billwärder a. d. Bille .....	—	—	—	—	—	—	2	5	5	—	—	—	1	4	4	586
Moorfleth .....	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	251
Übrige Landherrenschaft der Marschlande .....	1	5	6	—	—	—	4	9	13	1	3	4	4	13	15	2 321
Landherrenschaft d. Marsch- lande zusammen .....	1	5	6	—	—	—	7	19	20	1	3	4	5	17	19	3 158
Stadt Bergedorf .....	2	12	9	5	14	23	13	68	33	3	9	10	29	94	93	2 626
Kirchwarder .....	—	—	—	—	—	—	4	12	16	—	—	—	1	7	3	920
Übrige Landherrenschaft Bergedorf .....	—	—	—	2	7	6	5	22	11	2	12	10	1	4	2	2 139
Landherrenschaft Bergedorf zusammen .....	2	12	9	7	21	29	22	102	60	5	21	20	31	105	98	5 685
Cuxhaven .....	1	6	6	1	3	3	11	50	33	12	50	32	15	52	43	2 123
Hafen in Cuxhaven .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel .....	1	4	3	—	—	—	2	9	9	—	—	—	2	12	5	568
Landherrenschaft Ritze- büttel zusammen .....	2	10	9	1	3	3	13	59	42	12	50	32	17	64	48	2 695
Landgebiet .....	6	31	27	9	25	41	57	244	175	24	97	79	62	206	192	14 033
Staat im ganzen .....	19	91	107	162	429	740	368	1383	1006	150	643	592	1475	4141	4801	189 999

\*) In den vorhergehenden Spalten ist die Familienhilfe zu den „anderen Mitgliedern“ gezählt.

Personen nach ihrer Zusammensetzung, 1905.

Summe der Bewohner in diesen Haushaltungen		Von den Bewohnern dieser Haushaltungen waren															
		Haushaltungs- vorstände		Familien- angehörige		Familien- hilfe *)		andere Mitglieder		Gewerbe- gehilfen		gewerbliche Dienstboten		häusliche Dienstboten		Einlogierer und Schläfer	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
15 842	15 089	5 517	1 621	6 133	11 188	—	241	116	128	531	179	101	293	6	703	3 438	736
5 529	5 377	2 124	390	2 177	4 262	—	61	41	44	190	55	53	80	—	340	944	145
22 047	21 131	7 647	1 969	8 548	15 756	7	320	126	157	496	221	192	201	27	1 186	5 004	1 321
18 042	16 774	6 595	1 363	7 503	13 847	—	149	104	124	280	55	100	87	—	434	3 460	715
19 518	19 688	6 783	2 193	7 324	14 427	—	326	152	213	374	99	44	82	16	1 317	4 825	1 031
30 252	27 936	11 486	1 571	12 954	24 213	—	216	230	311	249	51	35	50	1	616	5 297	908
20 334	18 952	7 491	1 325	8 420	15 550	—	172	151	204	248	76	202	74	2	754	3 820	797
17 775	16 182	6 240	1 259	6 694	12 828	1	168	161	204	406	141	72	131	5	473	4 196	978
39 587	42 517	16 922	2 390	18 220	35 946	—	397	282	475	417	80	131	82	6	1 990	3 609	1 157
11 115	15 512	4 356	1 317	4 565	9 402	—	568	86	176	256	39	125	44	49	3 352	1 678	614
7 773	12 842	3 288	848	3 496	6 948	4	672	83	198	244	20	84	35	103	3 928	471	193
21 693	24 058	9 535	1 382	9 986	19 983	—	260	240	355	257	87	90	54	10	1 421	1 575	516
9 885	11 262	4 139	466	4 747	8 812	3	228	106	158	164	312	36	13	19	1 048	671	225
30 677	31 477	12 662	1 699	15 027	27 393	—	256	381	478	313	193	95	88	2	675	2 197	695
17 002	18 697	7 023	1 092	8 144	15 194	3	306	172	234	151	15	57	10	26	1 446	1 426	400
12 175	16 484	5 203	1 493	5 289	11 159	—	422	104	239	205	24	77	32	9	2 745	1 288	370
19 147	21 443	8 106	1 430	8 958	17 294	—	324	212	344	248	33	55	55	3	1 519	1 565	444
12 276	12 867	5 133	706	5 580	10 874	—	124	84	132	117	12	51	11	2	731	1 309	277
12 295	13 514	5 360	627	5 957	11 306	—	177	102	175	136	33	23	11	12	951	705	234
2 823	2 917	1 165	155	1 401	2 489	—	23	36	50	36	13	8	6	1	117	176	64
20 453	19 303	8 240	778	9 958	17 691	—	103	171	241	120	13	45	45	—	161	1 919	271
611	624	269	6	328	573	—	7	—	3	1	9	5	6	—	20	8	—
242	274	119	5	119	247	—	3	3	2	1	3	—	1	—	13	—	—
2 866	2 472	1 030	111	1 270	2 257	—	11	12	22	25	2	18	5	—	40	511	24
3 936	938	1 399	3	567	855	—	11	8	69	1962	—	—	—	—	—	—	—
373 895	388 330	147 832	26 199	163 365	310 494	18	5545	3163	4736	7427	1765	1699	1496	299	25 980	50 092	12 115
1 095	1 197	452	42	513	998	—	23	14	20	26	18	39	15	2	67	49	14
723	933	322	27	303	688	—	16	9	16	52	116	7	15	1	38	29	17
463	423	165	23	205	349	—	8	13	8	30	2	10	2	1	30	39	1
1 094	1 054	453	40	533	935	—	6	17	17	15	5	16	6	2	39	58	6
269	272	115	6	120	241	—	10	6	1	6	—	10	4	—	9	12	1
1 995	1 889	774	60	913	1 637	—	35	33	35	71	3	120	45	4	72	80	2
5 639	5 768	2 281	198	2 587	4 848	—	98	92	97	200	144	202	87	10	255	267	41
1 409	1 365	547	36	672	1 202	—	31	16	17	37	—	68	24	2	52	67	3
684	596	232	19	358	518	—	3	5	15	20	—	54	4	—	33	15	4
5 529	5 549	1 973	206	2 804	4 848	—	43	31	42	338	50	327	221	—	134	56	5
7 622	7 510	2 752	261	3 834	6 568	—	77	52	74	395	50	449	249	2	219	138	12
5 747	6 076	2 280	312	2 713	4 968	—	120	76	89	198	30	15	7	7	481	458	69
2 173	2 122	830	80	1 122	1 862	—	17	11	10	141	10	49	65	—	73	20	5
5 020	4 938	1 940	176	2 451	4 338	—	44	47	51	274	31	117	101	3	184	188	13
12 940	13 136	5 050	568	6 286	11 168	—	181	134	150	613	71	181	173	10	738	666	87
4 527	4 881	1 850	234	1 951	4 114	—	79	41	47	240	25	49	25	8	315	388	42
8	1	3	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
1 370	1 337	524	40	662	1 189	—	14	19	23	47	3	66	34	1	29	51	5
5 905	6 219	2 377	274	2 613	5 304	—	93	60	70	292	28	115	59	9	344	439	47
32 106	32 633	12 460	1 301	15 320	27 888	—	449	338	391	1500	293	947	568	31	1 556	1 510	187
406 001	420 963	160 292	27 500	178 685	338 382	18	5994	3504	5127	8927	2058	2646	2064	330	27 536	51 602	12 302



gegen 57,65 % im Jahr 1900, dann folgen Rotherbaum mit 41,47 % (44,36 %) und Hohenfelde mit 32,95 % (34,65 %). Auf der andern Seite befinden sich mit sehr niedrigen Prozentzahlen Billwärder Ausschlag (1,78 %), Veddel (3,13 %), St. Georg-Süd (4,28 %), Barmbeck (4,46 %) und Neustadt-Süd (5,00 %). Es ist aber auch lehrreich, die Entwicklung der Dienstbotenhaushaltung in den einzelnen Stadtteilen weiter zurückzuverfolgen. Es sind daher auf Seite 113 die Ziffern aus den Volkszählungen der letzten 20 Jahre zusammengestellt.

Im allgemeinen ist noch besonders daran zu erinnern, daß nur die im Haushalt ihrer Herrschaft lebenden und zur Zahlungszeit anwesenden Dienstboten in Frage stehen und daß die nicht stark vertretenen Haushaltungen mit nur gewerblichen Dienstboten hier nicht eingeschlossen sind. Für die Stadt im ganzen haben nach vorstehender Übersicht die Dienstbotenhaushaltungen also von 18,67 % auf 11,84 % in den letzten 20 Jahren abgenommen. In 11 Stadtteilen ist die Abnahme größer. Außer der Innenstadt, St. Pauli und St. Georg sind hierfür zu nennen Eimsbüttel (19,50 : 9,66 %), Eppendorf (22,88 : 11,62 %), Winterhude (21,19 : 12,53 %) und Billwärder Ausschlag (4,00 : 1,78 %), insbesondere St. Georg-Süd (von 11,64 auf 4,28 %), ferner Barmbeck (von 11,18 auf 4,46 %) und Uhlenhorst (von 29,10 auf 11,85 %). Ungefähr gleich geblieben ist der Anteil während der letzten 20 Jahre in Harvestehude (57,30 : 57,27) und Horn (9,67 : 8,02); auch Rotherbaum (50,40 : 41,47) zeigt eine geringere Abnahme als der Durchschnitt. Beim Kleinen Grasbrook und Steinwärder sind die Zahlen erst seit der Volkszählung vom Jahr 1890 vergleichsfähig, da diese Stadtteile erst nach dem Zollanschluß Hamburgs an das deutsche Zollgebiet vom Jahr 1888 unter beschränkenden Wohnvorschriften im Freihafengebiet blieben. Die Veddel ist bis zur Einbeziehung der damaligen Vororte in das Stadtgebiet im Jahre 1894 beim Landgebiet mitgezählt worden.

Wie aus der Tabelle 88 hervorgeht, sind es unter den 32 dort unterschiedenen Arten von Haushaltungen hauptsächlich vier, in denen Dienstboten ständig gehalten werden. Es sind dies in der Stadt Hamburg die folgenden Arten, für die auch die Änderung gegen das Jahr 1900 beigefügt ist:

Haushaltungen mit Dienst- boten und	Anzahl der Haus- haltungen 1905 gegen 1900	Anzahl der Dienstboten 1905 gegen 1900
Familiengliedern .....	14 819 + 215	18 246 — 15
„ u. Familienhilfe...	1 703 + 100	3 072 + 160
„ „ Gewerbegehilfen	1 359 — 227	1 511 — 265
„ „ Einlogierern ...	1 413 + 85	1 512 + 53
Sonstige Dienstboten- haushaltungen .....	1 371 + 452	1 938 + 676
<b>Im ganzen .....</b>	<b>*20 665 + 625</b>	<b>26 279 + 609</b>

\* Einschließlich 45 Haushaltungen mit nur vorübergehend abwesenden Dienstboten.

In der absoluten Zahl dieser Haushaltungen mit Dienstboten ist gegen 1900 im ganzen eine kleine Zunahme festzustellen; eine Ausnahme machen die Haushaltungen mit Familiengliedern und Gewerbegehilfen, deren Anzahl um 227 zurückgegangen ist, und in denen sich die Zahl der häuslichen Dienst-

boten um 265 vermindert hat. Es mögen bei dem seit Jahren herrschenden Dienstbotenmangel Familien, in denen Gewerbegehilfen gehalten werden, dazu übergegangen sein, die Arbeiten der häuslichen Dienstboten teilweise durch die weiblichen Gewerbegehilfen, teilweise von Familienmitgliedern mitverrichten zu lassen.

Die Zahl der sonst nur aus Familiengliedern bestehenden Dienstbotenhaushaltungen hat sich um 215 vermehrt, dagegen die Anzahl der Dienstboten um 15 vermindert. Das bedeutet also, daß durchschnittlich in etwa 230 Haushaltungen die Anzahl der gehaltenen Dienstboten um je einen vermindert worden ist. Über die Anzahl der von den einzelnen Haushaltsarten in den verschiedenen Stadtteilen gehaltenen Dienstboten gibt Tabelle 91 Aufschluß. Während die Zahl der Haushaltungen mit 1 Dienstboten seit dem Jahr 1900 um 569 (von 15 824 auf 16 393) gewachsen ist, haben die Haushaltungen mit 2 Dienstboten um 48, die mit 3 Dienstboten um 81 zugenommen, die mit 4 Dienstboten wieder um 7 und die mit 5 Dienstboten um 15 abgenommen, während die Anzahl der Haushaltungen mit 6 und mehr Dienstboten gleich geblieben ist, obgleich die Gesamtzahl der Haushaltungen im gleichen Zeitraum um fast 15 % zugenommen hat.

Wegen der Verteilung der häuslichen Dienstboten auf die verschiedenen Haushaltsarten in den einzelnen Stadtteilen sowie in den größeren Gemeinden des Landgebiets sei auf die Tabelle 83 nochmals verwiesen.

Zum Schluß mag noch einiges mitgeteilt werden über die Anzahl der festgestellten männlichen häuslichen Dienstboten. Ihre Anzahl ist in ständiger Abnahme begriffen. Waren ihrer im Jahr 1885 noch 680, so ist ihre Zahl bis 1905 auf 299 oder weniger als die Hälfte herabgegangen. Hiervon befinden sich allein 238 in Haushaltungen, die nur bestehen aus Familiengliedern, Dienstboten und Familienhilfe. Wie in den einleitenden Erläuterungen dieses Kapitels erwähnt ist, handelt es sich bei diesen männlichen Dienstboten vornehmlich um Diener und Kutscher. Eine Verteilung dieser männlichen häuslichen Dienstboten auf die einzelnen Stadtteile findet sich in Tabelle 89 (S. 119), aus der ersichtlich ist, daß allein 103 auf Harvestehude und 49 auf Rotherbaum entfallen.

5. Die beim Arbeitgeber wohnenden Gewerbegehilfen. Zu den hier zu besprechenden, in dem Gewerbebetrieb des Haushaltungsvorstandes tätigen Gewerbegehilfen und gewerblichen Dienstboten, die in der Haushaltung ihres Arbeitgebers auch wohnen, gehören die Angestellten, Gehilfen, Gesellen, Kommis, Lehrlinge, Laufburschen usw., auch wenn sie Verwandte des Haushaltungsvorstandes sind. Nicht hierbei sind demnach zu rechnen die kaufmännischen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder andern Gehilfen, die bei einem andern als dem Haushaltungsvorstande in Arbeit stehen. In ihrer Haushaltung waren diese Personen als Einlogierer oder zutreffendenfalls als vorübergehend anwesender Besuch zu zählen.

Die Sitte, die gewerbliche Hilfe auch in die Haushaltung mit aufzunehmen, geht immer mehr



**Die Familienhaushaltungen nach deren Zusammensetzung, sowie die verschiedenen Arten der Haushaltungsmitglieder in den einzelnen Stadtteilen. Verhältniszahlen.**

Tab. 90.	Von je 100 Familienhaushaltungen umfaßten						Von je 100 Bewohnern der Familienhaushaltungen waren																	
Stadtteile	nur Familien- glieder	nur Familien- glieder, Hilfe und andere Mitglieder	nur Familien- glieder mit häusl. Dienst- boten	häusliche Dienst- boten überhaupt	Gewerbe- gehilfen u. gewerbliche Dienst- boten überhaupt	Ein- logierer oder Schläfer überhaupt	Haus- haltungs- vorstände		Familien- an- gehörige		Familien- hilfe		andere Mit- glieder		Gewerbe- gehilfen		Gewerbbl. Dienst- boten		Häusl. Dienst- boten		Ein- logierer oder Schläfer			
							m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Altstadt-Nord . . .	56,03	3,09	4,53	8,44	4,91	31,51	17,84	5,24	19,83	36,17	—	0,78	0,37	0,41	1,72	0,58	0,33	0,95	0,02	2,32	11,11	2,38		
„ Süd . . .	58,10	3,09	8,04	12,55	6,50	24,59	19,47	3,58	19,96	39,08	—	0,56	0,38	0,40	1,74	0,50	0,48	0,73	—	3,17	8,66	1,33		
Neustadt-Nord . . .	53,13	2,80	6,35	10,58	4,27	33,41	17,71	4,56	19,80	36,49	0,02	0,74	0,29	0,36	1,15	0,51	0,44	0,47	0,06	2,75	11,59	3,06		
„ Süd . . .	61,43	2,39	2,98	5,00	3,38	30,05	18,94	3,91	21,55	39,77	—	0,43	0,30	0,36	0,80	0,16	0,29	0,25	—	1,25	9,94	2,05		
St. Georg-Nord . .	49,02	3,23	7,75	12,49	3,40	35,83	17,30	5,60	18,68	36,80	—	0,83	0,39	0,54	0,95	0,25	0,11	0,21	0,04	3,36	12,31	2,63		
„ Süd . . .	62,19	2,83	3,02	4,38	1,74	30,04	19,74	2,70	22,26	41,61	—	0,37	0,40	0,53	0,43	0,09	0,06	0,09	—	1,06	9,10	1,56		
St. Pauli-Nord . .	54,36	2,55	5,47	7,92	3,44	33,99	19,07	3,37	21,43	39,58	—	0,44	0,38	0,52	0,63	0,20	0,51	0,19	0,01	1,92	9,72	2,03		
„ Süd . . .	53,31	3,06	3,65	6,12	3,93	36,26	18,38	3,70	19,72	37,78	—	0,49	0,47	0,60	1,20	0,42	0,21	0,39	0,01	1,39	12,36	2,88		
Eimsbüttel . . . .	67,60	3,50	8,01	9,66	2,11	18,21	20,61	2,91	22,19	43,78	—	0,48	0,34	0,58	0,51	0,10	0,16	0,10	0,01	2,42	4,40	1,41		
Rotherbaum . . . .	32,85	3,96	28,56	41,47	4,15	24,11	16,36	4,95	17,14	35,31	—	2,13	0,32	0,66	0,96	0,15	0,47	0,17	0,18	12,59	6,30	2,31		
Harvestehude . . .	27,70	4,31	39,80	57,37	3,67	11,06	15,95	4,11	16,96	33,70	0,02	3,26	0,40	0,97	1,18	0,10	0,41	0,17	0,50	19,05	2,28	0,94		
Eppendorf . . . . .	68,64	4,02	9,10	11,62	2,50	14,69	20,84	3,02	21,83	43,68	—	0,57	0,52	0,78	0,56	0,19	0,20	0,12	0,02	3,10	3,44	1,13		
Winterhude . . . . .	66,99	4,14	6,76	12,53	3,50	14,92	19,57	2,20	22,45	41,67	0,01	1,08	0,50	0,75	0,78	1,48	0,17	0,06	0,09	4,96	3,17	1,06		
Barmbeck . . . . .	73,74	5,04	3,43	4,46	2,21	15,41	20,38	2,73	24,18	44,08	—	0,41	0,61	0,77	0,50	0,31	0,15	0,14	—	1,09	3,53	1,12		
Uhlenhorst . . . . .	66,85	4,16	8,35	11,85	1,68	17,14	19,67	3,06	22,81	42,56	0,01	0,86	0,48	0,66	0,42	0,04	0,16	0,04	0,07	4,05	3,99	1,12		
Hohenfelde . . . . .	45,39	4,42	25,96	32,95	2,87	17,19	18,15	5,21	18,46	38,94	—	1,47	0,36	0,83	0,72	0,08	0,27	0,11	0,03	9,58	4,50	1,29		
Eilbeck . . . . .	65,11	5,36	10,21	12,73	2,25	15,80	19,97	3,52	22,07	42,61	—	0,80	0,52	0,85	0,61	0,08	0,14	0,14	0,01	3,74	3,85	1,09		
Borgfelde . . . . .	64,88	3,32	9,10	11,19	1,95	20,12	20,42	2,81	22,19	43,25	—	0,49	0,33	0,52	0,47	0,05	0,20	0,04	0,01	2,91	5,21	1,10		
Hamm . . . . .	69,58	4,21	10,51	13,31	1,90	12,42	20,77	2,43	23,08	43,81	—	0,68	0,39	0,68	0,53	0,13	0,09	0,04	0,05	3,68	2,73	0,91		
Horn . . . . .	72,56	4,50	6,52	8,02	2,17	13,79	20,39	2,70	24,41	43,36	—	0,40	0,62	0,87	0,63	0,22	0,14	0,10	0,02	2,04	3,07	1,11		
Billw. Ausschlag . .	75,57	3,63	1,30	1,78	1,64	17,85	20,73	1,96	25,05	44,50	—	0,26	0,43	0,61	0,30	0,03	0,11	0,11	—	0,40	4,83	0,68		
Steinwärder . . . .	84,73	3,64	6,55	6,91	2,55	2,55	21,78	0,48	26,56	46,40	—	0,57	—	0,24	0,08	0,73	0,40	0,49	—	1,62	0,65	—		
Kl. Grasbrook . . .	83,06	4,84	8,87	9,68	2,42	—	23,06	0,98	23,06	47,87	—	0,58	0,58	0,39	0,19	0,58	—	0,19	—	2,52	—	—		
Veddel . . . . .	66,49	2,35	1,83	3,13	2,52	26,89	19,30	2,05	23,79	42,28	—	0,21	0,22	0,41	0,47	0,04	0,34	0,09	—	0,75	9,57	0,45		
Stadt zus. 1905	61,09	3,66	8,49	11,84	2,81	22,71	19,33	3,46	21,50	40,89	..	0,73	0,42	0,62	0,72	0,23	0,22	0,20	0,04	3,43	6,61	1,60		
1900 . . . . .	62,19	3,30	9,71	13,32	3,58	20,07	18,86	3,48	22,09	41,29	0,01	0,68	0,40	0,59	männl.		weibl.		—	—	—	—		
1895 . . . . .	60,05	2,90	10,38	14,75	5,17	20,48	18,74	3,77	21,55	40,68	..	0,72	0,35	0,58	1,25		0,49		0,05	3,81	5,57	1,43		
1890 . . . . .	53,70	3,39	11,89	17,56	4,98	25,04	18,06	3,67	20,93	39,13	männl.		weibl.		1,88		0,46		0,11	4,84	7,38	1,74		
1885 . . . . .	55,61	3,58	12,47	18,67	5,85	21,24	18,01	..	21,00	..	0,67		1,42		2,24		0,35		0,15	5,23	5,83	1,63		
1880 . . . . .	57,82	..	16,61	21,22	5,20	20,19	18,61	3,40	20,65	40,02	0,08		0,12		2,31		0,37		0,38	6,18	5,93	1,95		
1871 . . . . .	52,02	..	16,82	24,25	8,93	23,67	18,13	3,57	19,08	38,48	..		..		3,57		0,41		0,19	7,47	6,87	2,23		

zurück. Einerseits verbietet sich das Wohnen bei den Inhabern von Großbetrieben oft schon von selbst, andererseits entspricht es auch nicht mehr den Wünschen der Gehilfen, die sich dadurch in ihrer persönlichen Freiheit behindert fühlen. Es beschränkt sich daher das Wohnen der Gewerbegehilfen im Haushalte des Arbeitgebers immer mehr auf solche Gewerbe meist kleineren Umfangs, deren Natur das Zusammenwohnen von Arbeitgebern und Gehilfen nötig macht oder doch als besonders vorteilhaft und erwünscht erscheinen läßt; das sind Bäckereien, Konditoreien, Schlachtereien, Bleichereien, Brauereien, Gasthöfe, z. T. auch Restaurants, Fahrwerksbetriebe u. dergl.

Die Zahlen der gewerblichen Hilfe sind demnach während der letzten Jahrzehnte immer mehr zurückgegangen. Wurden im Jahr 1895 noch 10 734 männliche und 3567 weibliche Gewerbegehilfen, 1900 ferner deren nur noch 8349 männliche und 3272 weibliche gezählt, so sank die Zahl für 1905 weiter auf 7164

männliche und 3261 weibliche, zusammen also nur noch 10 425 Personen, das ist weniger als die Anzahl der männlichen gewerblichen Hilfe im Jahr 1895 allein. Die für das Jahr 1905 angegebenen Zahlen setzen sich zusammen aus 5465 männlichen und 1765 weiblichen Gewerbegehilfen, sowie aus 1699 männlichen und 1496 weiblichen gewerblichen Dienstboten. Von je 100 Mitgliedern der Familienhaushaltungen waren im Jahr 1895 1,82 Gewerbegehilfen und 0,60 gewerbliche Dienstboten, im Jahr 1900 1,25 Gewerbegehilfen und 0,49 gewerbliche Dienstboten und schließlich im Jahr 1905 nur noch 0,95 Gewerbegehilfen und 0,42 gewerbliche Dienstboten (vergl. Tab. 90). Eine Sonderstellung nimmt Winterhude ein mit 1,48 weiblichen Gewerbegehilfen gegen 0,23 für die Stadt überhaupt. Dieser verhältnismäßig hohe Anteil erklärt sich aus den vielen Bleichereibetrieben, in denen noch viele Arbeiterinnen bei ihrem Arbeitgeber wohnen.



## Die Familienhaushaltungen nach der Zahl der häuslichen Dienstboten in den einzelnen Stadtteilen.

Tab. 91.		Anzahl der Familienhaushaltungen mit							Unter 100 Familienhaushaltungen überhaupt waren solche mit									
Stadtteile	der folgenden Zahl von Dienstboten						Dienstboten überhaupt										Dienstboten überhaupt	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1905	1900	Dienstboten								1905	1900
									1	2	3	4	5	6 u. mehr				
Altstadt-Nord.....	526	65	10	3	1	1	606	777	7,31	0,90	0,14	0,04	0,01	0,01	8,41	9,95		
„ Süd.....	299	14	3	1	—	—	317	371	11,84	0,55	0,12	0,04	—	—	12,55	13,83		
Neustadt-Nord.....	898	89	22	4	5	4	1 022	1 124	9,29	0,92	0,23	0,04	0,05	0,04	10,57	11,21		
„ Süd.....	376	18	5	—	—	1	400	505	4,69	0,22	0,06	—	—	0,01	4,98	5,51		
St. Georg-Nord.....	964	118	24	8	3	2	1 119	1 394	10,69	1,31	0,27	0,09	0,03	0,02	12,41	15,12		
„ Süd.....	515	42	6	—	—	—	563	640	3,92	0,32	0,05	—	—	—	4,29	5,52		
St. Pauli-Nord.....	653	44	5	—	—	—	702	845	7,33	0,49	0,06	—	—	—	7,88	9,49		
„ Süd.....	452	13	—	—	—	—	465	621	5,94	0,17	—	—	—	—	6,11	8,13		
Eimsbüttel.....	1 803	83	9	—	—	—	1 895	1 757	9,18	0,42	0,05	—	—	—	9,65	11,90		
Rotherbaum.....	1 661	486	170	40	11	7	2 375	2 472	28,96	8,47	2,96	0,70	0,19	0,12	41,40	44,36		
Harvesthude.....	1 286	765	287	50	15	12	2 415	2 023	30,45	18,11	6,79	1,18	0,36	0,28	57,17	57,65		
Eppendorf.....	1 168	98	17	4	—	—	1 287	727	10,53	0,88	0,15	0,04	—	—	11,60	11,53		
Winterhude.....	264	189	102	27	1	1	584	403	5,67	4,06	2,19	0,58	0,02	0,02	12,54	13,50		
Barmbeck.....	611	27	4	—	—	—	642	623	4,21	0,19	0,03	—	—	—	4,43	6,30		
Uhlenhorst.....	611	252	90	14	5	1	973	857	7,43	3,07	1,10	0,17	0,06	0,01	11,83	11,93		
Hohenfelde.....	1 754	426	44	4	—	—	2 228	2 173	25,86	6,28	0,65	0,06	—	—	32,85	34,65		
Eilbeck.....	965	233	29	1	—	—	1 228	1 061	10,00	2,41	0,30	0,01	—	—	12,72	15,45		
Borgfelde.....	590	64	5	—	—	—	659	758	9,98	1,08	0,08	—	—	—	11,14	14,81		
Hamm.....	680	108	13	3	—	2	806	563	11,22	1,79	0,21	0,05	—	0,03	13,30	12,98		
Horn.....	95	10	1	—	—	—	106	81	7,12	0,75	0,07	—	—	—	7,94	8,18		
Billw. Ausschlag.....	161	—	—	—	—	—	161	176	1,77	—	—	—	—	—	1,77	2,19		
Steinwärder.....	18	1	—	—	—	—	19	26	6,55	0,36	—	—	—	—	6,91	10,57		
Kleiner Grasbrook.....	11	1	—	—	—	—	12	12	8,87	0,81	—	—	—	—	9,68	11,01		
Veddel.....	32	4	—	—	—	—	36	51	2,79	0,35	—	—	—	—	3,14	4,80		
Stadt zus. 1905 ..	16 393	3 150	846	159	41	31	*) 20 620		9,39	1,81	0,49	0,09	0,02	0,02	11,82			
1900.....	15 824	3 198	765	166	56	31		20 040	10,52	2,12	0,51	0,11	0,04	0,02		13,32		

\*) Außerdem noch 45 Haushaltungen mit nur vorübergehend abwesenden Dienstboten.

Trotz der starken Zunahme der Familienhaushaltungen überhaupt sank die Anzahl solcher Haushaltungen mit Gewerbegehilfen von 6872 im Jahr 1895 auf 5386 im Jahr 1900 und 4906 im Jahr 1905. Hierunter waren allein 3009 Haushaltungen, die sonst nur Familienmitglieder enthielten, und 1485, die außerdem noch häusliche Dienstboten umfaßten. Von 100 Familienhaushaltungen überhaupt kamen 2,81 mit gewerblicher Hilfe gegen 3,58 im Jahr 1900 und 5,17 im Jahr 1895. In 437 dieser Haushaltungen wurden auch Einlogierer oder Schläfer beherbergt. Auf eine Haushaltung mit gewerblicher Hilfe kamen für das Jahr 1905 durchschnittlich 2,12 Personen der gewerblichen Hilfe, was gegen 1900 (2,16) einen kleinen Rückgang bedeutet. Näheres hierüber und über die Verteilung dieser Haushaltungen auf die einzelnen Stadtteile findet sich in Tabelle 89.

6. Die Einlogierer und Schläfer. Den Mitteilungen über das Einlogierewesen in der Stadt Hamburg im Abschnitt X werden hier noch Angaben über die Verteilung der Einlogierer und Schläfer auf die Haushaltungen der Stadt angefügt. Unter „Einlogierer“ pflegen solche Personen verstanden zu werden, die allein oder zu zweien, auch wohl zu dritt und mehr einem Wohnungsinhaber ein oder mehrere Zimmer abgemietet haben, die ihnen auch am Tage zur alleinigen Benutzung zur Verfügung stehen. Fast immer wird von der Haushaltung auch

wenigstens der Morgenkaffee mitgeliefert. Neben der Bezeichnung Einlogierer kommt auch Zimmerherr, Zimmermieter, Abmieter oder Aftermieter vor, obgleich letztere im engeren Sinne eigene Haushaltungen bilden. Als „Schläfer“ dagegen pflegen solche Personen bezeichnet zu werden, die in der Haushaltung nur Anspruch auf eine Schlafstelle für die Nacht haben, oft mit zwei und mehr andern Schlafleuten oder Familienmitgliedern in einem Raume zusammen. Auch Söhne und Töchter sind als Einlogierer und Schläfer behandelt worden, wenn sie, wie gewöhnliche Einlogierer oder Schläfer bei ihren Eltern eingemietet waren. Für Hamburg ist übrigens eine Trennung in Einlogierer und Schläfer nicht möglich, weil hier eine solche Unterscheidung nicht üblich ist und der Ausdruck Schläfer oder Schlafgänger fast gar nicht angewandt wird.

Die Zahl der Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern ist erheblich im Steigen begriffen. Nach den Tabellen 87 und 90 waren im Jahr 1895 deren 27 225 vorhanden oder 20,48 % aller Familienhaushaltungen, 1900 30 194 oder 20,07 % und 1905 39 641 oder 22,71 % aller Familienhaushaltungen. Gar keine Haushaltungen mit Einlogierern gab es auf dem Kleinen Grasbrook; in Steinwärder hatten nur 2,55 % aller Familienhaushaltungen Einlogierer und Schläfer. Über dem Stadtdurchschnitt von 22,71 % war außer der Innenstadt, St. Pauli und St. Georg



Die Familienhaushaltungen nach der Zahl ihrer Einlogierer oder Schläfer in den einzelnen Stadtteilen.

Tab. 92.  Stadtteile	Anzahl der Familienhaushaltungen <sup>1)</sup> mit											Unter je 100 Familienhaushaltungen überhaupt waren solche mit												
	der folgenden Zahl von Einlogierern oder Schläfern						Einlogierern oder Schläfern überhaupt										Einlogierern od. Schläfern überhaupt							
									1	2	3	4	5	6 u. mehr	1	2			3	4	5	6 u. mehr		
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1905 <sup>2)</sup>	1900	Einlogierern oder Schläfern								1905 <sup>2)</sup>	1900						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16									
Altstadt-Nord...	239	1271	113	518	69	232	46	130	23	63	26	47	518	2261	482	2196	17,67	7,20	3,22	1,81	0,88	0,65	31,43	28,12
„ Süd...	51	342	27	163	22	72	8	20	7	14	6	6	115	617	104	613	13,54	6,46	2,85	0,79	0,55	0,24	24,43	22,84
Neustadt-Nord...	312	1595	308	862	131	379	108	204	40	91	47	88	946	3219	938	2985	16,50	8,92	3,92	2,11	0,94	0,91	33,30	29,75
„ Süd...	230	1384	150	593	65	233	46	109	18	40	19	39	528	2398	576	2357	17,25	7,39	2,90	1,36	0,50	0,50	29,90	25,71
St. Georg-Nord...	296	1599	246	923	146	412	82	166	42	78	12	19	824	3197	676	2694	17,73	10,24	4,57	1,84	0,86	0,21	35,45	29,22
„ Süd...	346	2403	226	1009	116	362	43	113	15	28	7	16	753	3931	583	2960	18,31	7,69	2,76	0,86	0,21	0,12	29,95	25,53
St. Pauli-Nord...	310	1876	217	783	91	251	35	68	12	17	7	10	672	3005	491	2337	21,07	8,79	2,82	0,76	0,19	0,11	33,74	26,23
„ Süd...	238	1436	188	649	130	369	86	158	39	69	34	50	715	2731	669	2489	18,86	8,52	4,85	2,08	0,91	0,66	35,88	32,60
Eimsbüttel .....	593	2602	286	738	80	155	27	40	6	7	3	4	993	3546	639	2285	13,24	3,76	0,79	0,20	0,04	0,02	18,06	15,48
Rotherbaum .....	224	788	141	359	70	143	27	49	16	22	5	8	483	1369	317	980	13,74	6,26	2,49	0,85	0,38	0,14	23,86	17,59
Harvestehude .....	100	330	33	91	16	25	5	9	3	4	3	3	160	462	95	316	7,81	2,15	0,59	0,21	0,09	0,07	10,92	9,01
Eppendorf .....	288	1228	118	296	30	63	6	14	3	4	1	1	446	1606	283	855	11,07	2,67	0,57	0,13	0,04	0,01	14,49	13,56
Winterhude .....	122	529	48	126	17	29	6	7	—	—	—	—	193	691	149	421	11,35	2,70	0,62	0,15	—	—	14,82	14,17
Barmbeck .....	382	1691	157	384	48	102	16	28	2	3	—	—	605	2208	355	1238	11,66	2,65	0,70	0,19	0,02	—	15,22	12,33
Uhlenhorst .....	224	1068	82	239	31	59	9	20	2	2	2	2	350	1390	280	1035	12,99	2,91	0,72	0,24	0,02	0,02	16,90	14,40
Hohenfelde .....	168	801	86	252	35	66	12	24	3	6	4	4	308	1153	283	943	11,81	3,72	0,97	0,35	0,09	0,06	17,09	15,04
Eilbeck .....	250	1133	87	287	27	67	10	15	3	7	1	1	387	1510	259	894	11,73	2,97	0,69	0,16	0,07	0,01	15,63	13,01
Borgfelde .....	147	859	72	264	20	52	3	8	1	1	1	1	243	1185	148	671	14,54	4,47	0,88	0,14	0,02	0,02	20,07	13,12
Hamm .....	134	587	50	129	14	24	4	4	—	1	1	1	203	745	117	397	9,70	2,13	0,40	0,07	—	—	12,32	9,16
Horn .....	30	148	6	20	4	6	1	2	—	2	3	—	43	179	42	130	11,09	1,50	0,45	0,15	—	—	13,41	13,13
Billw. Ausschlag	143	1162	68	346	18	72	7	23	1	3	1	2	238	1608	173	1179	12,79	3,81	0,79	0,25	0,03	0,02	17,69	14,68
Steinwärder .....	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	3	2,18	0,36	—	—	—	—	2,54	1,22
Kl. Grasbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel .....	6	157	7	99	5	37	1	6	—	—	—	—	20	307	10	216	13,66	8,62	3,22	0,52	0,44	0,26	26,72	20,34
Stadt zus. 1905	4842	24995	2716	9131	1185	3210	588	1217	237	464	177	308	2) 9745	39325	—	—	14,32	5,23	1,84	0,70	0,27	0,18	22,54	—
1900.....	4033	19765	2063	6732	894	2359	395	845	155	288	129	205	—	—	7669	30194	13,14	4,47	1,57	0,56	0,19	0,14	—	20,07

<sup>1)</sup> Die kleinen Ziffern geben die Zahl der Haushaltungen mit weiblichen Einlogierern noch besonders an.

<sup>2)</sup> Außerdem waren noch 316 Haushaltungen mit nur abwesenden Einlogierern vorhanden; daraus erklärt sich auch der Unterschied der Prozentzahlen in Spalte 15 von denen der Tabelle 90 Spalte 6, wo diese 316 Haushaltungen mitgerechnet worden sind.

nur Rotherbaum mit 24,11 % Familienhaushaltungen. Über die Anzahl der Einlogierer und Schläfer, die in den einzelnen Arten der Familienhaushaltungen festgestellt wurden, gibt Tabelle 92 auch für die einzelnen Stadtteile Auskunft. Die Zahl der Familienhaushaltungen, die nur einen Einlogierer hatten, stieg in der Stadt Hamburg im letzten Jahrzehnt von 19765 oder 13,14 % aller Haushaltungen auf 24995 oder 14,32 %. Die Zahl der Haushaltungen mit 2 Einlogierern wuchs von 6732 (4,47 %) auf 9131 (5,23 %), die mit 3 Einlogierern von 2359 (1,57 %) auf 3210 (1,84 %), die mit 4 Einlogierern von 845 (0,56 %) auf 1217 (0,70 %), die mit 5 Einlogierern von 288 (0,19 %) auf 464 (0,27 %), und schließlich die Haushaltungen mit 6 und mehr Einlogierern stiegen von 205 (0,14 %) auf 308 (0,18 %) im Jahr 1905. Das Nähere siehe in der Tabelle 92 selbst. Wenn die Zahlen in Spalte 15 der Tabelle 92 von den gleichartigen Zahlen der Spalte 6 in Tabelle 90 etwas abweichen, so erklärt sich der Unterschied daraus, daß hier in der Tabelle 92 die 316 Haushaltungen, in denen deren Einlogierer zufällig vorübergehend abwesend waren, nicht mitberücksichtigt worden sind.

Waren die eben angegebenen Prozentzahlen über die Haushaltungen mit 1, 2, 3 usw. Einlogierern oder

Schläfern berechnet auf 100 aller in der Stadt in Frage kommenden Haushaltungen, so mag nachfolgende Übersicht zeigen, in Verhältniszahlen, wie sich die Haushaltungen mit Einlogierern zur Zeit der letzten fünf Volkszählungen gegliedert haben. Es hatten von je 100 Haushaltungen mit Einlogierern

Anzahl der Einlogierer	1905	1900	1895	1890	1885
1	63,56	65,46	67,78	59,20	62,82
2	23,22	22,30	21,37	25,33	23,35
3	8,16	7,81	7,12	9,28	8,35
4	3,10	2,80	2,47	3,70	3,01
5	1,18	0,95	0,90	1,41	1,34
6	0,46	0,34	0,19	0,55	0,54
7	0,16	0,20	0,09	0,25	0,26
8 und mehr	0,16	0,14	0,08	0,28	0,33
	100	100	100	100	100

Der Anteil der Einlogiererhaushaltungen mit nur 1 Einlogierer weist also Unterschiede von 59,20 % (im Jahr 1890) gegen 67,78 % (im Jahr 1895) auf. Die Gliederung für das Jahr 1905 zeigt mit der vom Jahr 1885 große Ähnlichkeit. Da es sich bei den Einlogierern vorwiegend um ledige Arbeitskräfte handelt, so spiegeln sich in den Einlogierersiffern auch die Verhältnisse des Arbeitsmarktes deutlich ab.

Aus welchen Haushaltungsmitgliedern überhaupt



sich die Haushalte, in denen Einlogierer vorgefunden worden sind, zusammensetzen, zeigen die Tabellen 87, 88 (B) und für das gesamte Stadt- und Staatsgebiet die Tabelle 89.

Über das Zusammenleben der Einlogierer gleichen oder verschiedenen Geschlechts in den Haushaltungen der Stadt unterrichtet die nebenstehende Zusammenstellung, wobei die 316 Haushaltungen, deren Einlogierer in der Zählungsnacht vorübergehend abwesend waren, unberücksichtigt geblieben sind.

Von sämtlichen 39 325 Haushaltungen mit Einlogierern im Jahr 1905 (gegen 30 194 im Jahr 1900) hatten 29 580 oder 75,22 % (1900: 22 525 oder 74,60 %) nur männliche Einlogierer, in 5754 oder 14,63 % der Haushaltungen mit Einlogierern (1900: 4776 oder 15,82 %) waren nur weibliche Einlogierer, während in 3991 Fällen oder 10,15 % (1900: 2893 oder 9,58 %) beide Geschlechter unter den Einlogierern oder Schläfern vertreten waren.

Was schließlich die Anzahl der Einlogierer oder Schläfer selbst angeht, so wuchs sie in den letzten 20 Jahren auf fast das Zweifache, nämlich von 33 339 im Jahr 1885 auf 62 207 im Jahr 1905. Der Anteil dieser Einlogierer oder Schläfer an sämtlichen Familienhaushaltsbewohnern stieg von 7,46 % auf 8,21 % im gleichen Zeitraum, wie aus der folgenden kleinen Zusammenstellung hervorgeht, die auch die übrigen Volkszählungsjahre mit nachweist. Es wurden gezählt an Einlogierern oder Schläfern:

im Jahr	männl.	weibl.	überhaupt	Auf 100 der Familienhaushaltungen
1905	50 092	12 115	62 207	8,21
1900	37 023	9 531	46 554	7,00
1895	32 328	8 160	40 488	6,86
1890	39 833	9 393	49 226	9,12
1885	26 034	7 305	33 339	7,46

In die Verteilung dieser 62 207 Personen auf die einzelnen Stadtteile gewährt nun Tabelle 89 einen Einblick. Absolut obenan steht hierbei Neustadt-Nord mit 6325 und St. Georg-Süd mit 6205 Einlogierern. Dann folgen St. Pauli-Süd mit 5174, Eimsbüttel mit 4766, St. Pauli-Nord mit 4617, Neustadt-Süd mit 4175 und Altstadt-Nord mit 4174 Einlogierern. Die andern Stadtteile bleiben sämtlich unter 4000. Mehr als 2000 haben Barmbeck (2892), Rotherbaum (2292), Billwärder Ausschlag (2190), Eppendorf (2091) und Eilbeck (2009). Unter 1000 hält sich die Anzahl der Einlogierer dagegen in Hamm (939), Winterhude (896), Harvestehude (664), Veddel (535), Horn (240) und schließlich Steinwärder mit 8 Einlogierern. Gar keine Einlogierer sind, wie schon früher erwähnt ist, im Kleinen Grasbrook ermittelt worden.

7. Die sonstigen Haushaltungsmitglieder. Hierunter werden alle die in den Familienhaushaltungen angetroffenen Personen begriffen, die in den vorhergehenden Kapiteln 1 bis 6 noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Im wesentlichen sind es sog. Pensionäre (Schüler u. dergl.), Kost- oder Haltekinder und vorübergehend anwesender Familienbesuch.

Die Anzahl dieser sonstigen Haushaltungsmitglieder ist dementsprechend auch nur gering. Im ganzen Stadtgebiet handelt es sich um 3155 männliche und 4667 weibliche, zusammen 7822 Personen oder 1,04 %

	Anzahl der Einlogierer		Einlogiererhaushaltungen		
	überhaupt	männl. weibl.	1905	1900	1905 1900
1	1	—	20 153	15 732	24 995
	—	1	4 842	4 033	19 765
2	2	—	6 415	4 669	9 131
	1	1	1 994	1 512	6 732
	—	2	722	551	
3	3	—	2 025	1 465	3 210
	2	1	740	558	2 359
	1	2	335	229	
	—	3	110	107	
4	4	—	629	450	1 217
	3	1	295	207	845
	2	2	169	86	
	1	3	79	56	
	—	4	45	46	
	5	—	227	133	
5	4	1	96	64	464
	3	2	73	33	288
	2	3	38	28	
	1	4	16	13	
	—	5	14	17	
6	6	—	83	43	181
	5	1	30	29	103
	4	2	28	6	
	3	3	17	6	
	2	4	7	10	
	1	5	4	—	
	—	6	12	9	
7	7	—	27	16	64
	6	1	9	4	59
	5	2	9	9	
	4	3	8	6	
	3	4	6	11	
	2	5	—	4	
	1	6	—	1	
	—	7	5	8	
8	8	—	13	9	34
	7	1	6	2	22
	6	2	5	2	
	5	3	3	1	
	4	4	1	3	
	3	5	4	3	
	2	6	2	1	
	—	8	—	1	
9	9	—	4	5	11
	8	1	1	1	11
	7	2	3	—	
	6	3	—	1	
	5	4	2	1	
	3	6	1	2	
	—	9	—	1	
10	10	—	2	1	8
	7	3	1	2	4
	6	4	2	—	
	5	5	1	—	
	2	8	1	—	
	—	10	1	1	
11	11	—	—	1	—
	4	7	—	2	4
	—	11	—	1	
12	12	—	1	1	4
	8	4	1	—	1
	7	5	1	—	
	—	12	1	—	
13	12	1	1	—	2
	—	13	1	—	—
17	9	8	1	—	1
18	18	—	1	—	2
20	9	11	1	—	1
26	—	26	—	1	1

aller Familienhaushaltsbewohner. Diese Personen verteilen sich auf insgesamt 6477 Haushaltungen, darunter 1560, die auch Einlogierer hatten. Die Mehrheit dieser Haushaltungen, nämlich 3523, enthielt



aber neben diesen sonstigen Haushaltungsmitgliedern nur Familienmitglieder. Die Zahlen lassen sich im einzelnen in den Tabellen 87 bis 90 weiter verfolgen.

### 3. Die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen.

In einem früheren Abschnitte (S. 25) ist an der Hand einer Zusammenstellung der in der Stadt Hamburg alljährlich ermittelten leerstehenden Wohnungen festgestellt worden, daß eine Wohnungsnot, die nach den Ergebnissen von 1900 und 1901 als wahrscheinlich nahe bevorstehend erschien und zum Teil sogar schon bestand, durch die rege Bautätigkeit in den nachfolgenden Jahren abgewandt worden ist. Zu demselben Ergebnisse kommt man nun auch bei einer Gegenüberstellung der Anzahl der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen aus den Jahren 1905 und 1900. Das Zusammenwohnen mehrerer selbständiger Haushaltungen in einer gemeinschaftlichen Wohnung hat als Ursache in der Regel den Mangel an passenden Einzelwohnungen mit geringen Mieten und zeigt gewöhnlich eine Wohnungsnot in den Kleinwohnungen an, wenn die Ziffern der gemeinsamen Herde eine irgendwie nennenswerte Höhe erreichen oder behalten; denn ohne Not teilen nicht verschiedene Familien eine Wohnung miteinander, und die Fälle, in denen enge Familien- und Freundschaftsbeziehungen zum Zusammenwohnen führen, sind selten. Sozialpolitisch betrachtet, können daher die in diesem Abschnitt zur Behandlung kommenden Verhältnisse der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen denen der sog. übertölkerten Wohnungen (S. 95 ff.) an die Seite gestellt werden, und zum Teil decken sie sich.

Das Zahlenmaterial für diese Betrachtung ist in Tabelle 93 enthalten; sie behandelt die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen nach ihrer Größe und nach der Art der Bewohner stadtteilweise. Am Schluß der Tabelle werden für die Stadt im ganzen auch die entsprechenden Zahlen aus den Jahren 1900 und 1895 mitgeteilt. Im ganzen wurden für den 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg 5739 Wohnungen mit zusammen 11 792 Haushaltungen und insgesamt 32 794 Personen in diesen Haushaltungen festgestellt, im Jahr 1900 dagegen 6982 Wohnungen mit 14 375 Haushaltungen und 42 088 Bewohnern; das ist also in fünf Jahren ein Weniger um 1243 Wohnungen und 2583 Haushaltungen mit 9294 Bewohnern. Die für 1905 ermittelten Zahlen sind verhältnismäßig recht günstig, da sie sogar unter den Zahlen aus dem Jahr 1895 bleiben, obgleich im Jahr 1895 über 3000 Wohnungen mehr leerstanden als im Jahr 1905 (13 686 : 10 597).

Von den 5739 Wohnungen in der Stadt mit mehreren Haushaltungen umfaßten 5442 zwei Haushaltungen, 280 drei und 17 vier Haushaltungen. Von der Gesamtzahl der Haushaltungen in der Stadt (190187), ohne die Schiffe im Hafen, hatten somit 6,20% keine Wohnung für sich, gegen 8,82% im Jahr 1900 und 8,55% im Jahr 1895.

In der folgenden Übersicht wird der Anteil der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und ihrer Bewohner an der betreffenden Gesamtheit in

den einzelnen Stadtteilen für die drei Jahre 1895, 1900 und 1905 dargestellt.

Prozentverhältnis der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und der Bewohner in ihnen an den Wohnungen und Bewohnern überhaupt

Stadtteile	Wohnungen in den Jahren			Bewohner in den Jahren		
	1895	1900	1905	1895	1900	1905
Altstadt-Nord . . .	4,39	4,00	2,39	5,97	5,31	3,43
„ Süd . . .	4,50	4,19	3,40	6,83	5,96	4,64
Neustadt-Nord . . .	4,07	6,24	4,67	5,82	8,01	6,59
„ Süd . . .	4,90	4,69	2,87	7,14	6,86	3,98
St. Georg-Nord . . .	4,16	4,77	3,83	5,57	6,59	4,88
„ Süd . . .	5,37	4,90	3,47	7,59	7,27	4,74
St. Pauli-Nord . . .	8,20	8,33	6,01	11,06	11,08	7,90
„ Süd . . .	7,06	6,89	5,66	10,12	9,63	7,81
Eimsbüttel . . . . .	5,57	4,75	3,34	7,54	6,58	4,44
Rotherbaum . . . . .	2,57	2,97	1,85	3,09	3,69	2,42
Harvestehude . . .	1,82	1,75	1,08	2,09	1,81	1,31
Eppendorf . . . . .	3,83	2,26	2,47	5,37	3,32	3,41
Winterhude . . . . .	1,95	2,40	1,18	2,50	3,08	1,46
Barmbeck . . . . .	2,74	4,09	2,79	3,68	5,71	3,75
Uhlenhorst . . . . .	3,86	4,25	3,52	4,89	5,91	4,59
Hohenfelde . . . . .	2,75	3,20	3,21	3,35	4,20	4,09
Eilbeck . . . . .	3,41	3,05	1,75	4,44	4,02	2,38
Borgfelde . . . . .	3,19	4,76	3,03	4,53	6,65	4,01
Hamm . . . . .	3,01	3,24	1,46	4,13	4,76	2,04
Horn . . . . .	3,80	3,76	2,84	5,66	5,32	4,00
Billw. Ausschlag . . .	2,61	3,52	2,66	3,70	5,53	3,85
Steinwärder . . . . .	0,41	—	—	0,97	—	—
Kleiner Grasbrook . .	—	—	—	—	—	—
Veddel . . . . .	4,70	4,24	3,10	7,09	6,77	4,36
Zus. Stadt . . . . .	4,34	4,49	3,15	5,97	6,22	4,26

Fast überall zeigt sich eine Abnahme der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen im Jahr 1905 gegen früher, während im Jahr 1900 noch vorwiegend eine Zunahme gegen das Jahr 1895 festzustellen ist. Der Anteil dieser Wohnungen für die Stadt im ganzen war in der Periode 1895/1900 von 4,34% auf 4,49% gewachsen, im folgenden Jahrzehnt aber auf 3,15% zurückgegangen. Besonders günstig war die Entwicklung in der Altstadt sowie in Neustadt-Süd, ferner in St. Georg-Süd und St. Pauli, wo indes die Ziffern immer noch hoch stehen, ferner zeigen die Stadtteile von Eimsbüttel bis Winterhude eine erfreuliche Abnahme in dem Anteil dieser Wohnungen. Auch Eilbeck, Borgfelde, Hamm, Horn und Veddel sind in demselben Sinne zu nennen. Nur Hohenfelde weist sowohl gegen das Jahr 1895 wie 1900 eine kleine Erhöhung der Anteilsziffer auf und Eppendorf wenigstens gegen das Jahr 1900. Absolut die meisten Wohnungen mit mehreren Haushaltungen hatte Eimsbüttel (673), dem St. Pauli-Nord mit 539 solcher Wohnungen nicht viel nachsteht. Die übrigen Stadtteile wiesen weniger als 500 auf. Weniger als 100 sind festgestellt in Hamm (91), Altstadt-Süd (90), Winterhude (57), Harvestehude (47), Horn (40) und Veddel (36). Gar keine Wohnungen mit mehreren Haushaltungen waren am 1. Dezember 1905 in Steinwärder und auf dem Kleinen Grasbrook. Relativ die meisten Wohnungen mit mehreren Haushaltungen wurden in St. Pauli-Nord (6,01% gegen 8,33% im Jahr 1900) festgestellt, die wenigsten dagegen in Harvestehude (1,08% gegen 1,75% im Jahr 1900). Für die in diesen Wohnungen ermittelten Bewohner lauten die entsprechenden absoluten und relativen Zahlen naturgemäß ähnlich.



## Die Wohnungen mit 2 und mehr Haushaltungen

Tab. 93.  Stadtteile	Anzahl der Wohnungen mit			Summe dieser		Von den Wohnungen hatten							
	2	3	4	Woh- nungen	Haus- haltungen	1 heizbares Zimmer		2 heizbare Zimmer		3 heizbare Zimmer		4 und mehr heizbare Zimmer	
						all.in	u. nicht- heizbare Zimmer	allein	u. nicht- heizbare Zimmer	allein	u. nicht- heizbare Zimmer		
													Haushaltungen
Altstadt-Nord	182	7	3	192	397	1	34	11	67	12	39	28	
„ Süd	83	7	—	90	187	—	13	5	31	7	14	20	
Neustadt-Nord	439	45	3	487	1 025	4	63	36	127	39	92	126	
„ Süd	232	8	3	243	500	3	42	23	90	18	37	30	
St. Georg-Nord	348	28	2	378	788	2	25	12	91	46	93	109	
„ Süd	437	20	—	457	934	—	22	21	112	90	116	96	
St. Pauli-Nord	501	38	—	539	1 116	1	46	12	189	88	94	109	
„ Süd	405	33	3	441	921	3	45	14	135	38	82	124	
Eimsbüttel	647	24	2	673	1 374	1	27	50	156	163	118	158	
Rotherbaum	109	5	—	114	233	—	3	5	13	21	28	44	
Harvestehude	46	1	—	47	95	—	—	3	9	5	11	19	
Eppendorf	279	10	—	289	588	—	14	21	56	94	33	71	
Winterhude	56	1	—	57	115	2	4	6	11	25	4	5	
Barmbeck	411	8	—	419	846	3	19	39	126	91	66	75	
Uhlenhorst	289	9	1	299	609	2	14	35	66	112	23	47	
Hohenfelde	215	15	—	230	475	—	7	5	43	44	38	93	
Eilbeck	176	1	—	177	355	—	5	17	25	51	31	48	
Borgfelde	191	5	—	196	397	—	11	9	35	65	34	42	
Hamm	86	5	—	91	187	—	3	3	20	16	18	31	
Horn	38	2	—	40	82	—	10	—	9	7	7	7	
Billwärder Ausschlag	236	8	—	244	496	—	20	20	77	52	38	37	
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Veddel	36	—	—	36	72	—	4	4	8	7	6	7	
Zusammen i. J. 1905	5 442	280	17	5 739	11 792	22	431	351	1 496	1 091	1 022	1 326	
1900	6 593	369	<sup>1)</sup> 20	6 982	14 375	31	602	419	2 155	1 231	1 184	1 360	
1895	5 640	293	<sup>2)</sup> 36	5 969	12 507	21	545	445	1 892	851	1 071	1 140	

<sup>1)</sup> darunter 1 Wohnung mit 6 Haushaltungen. <sup>2)</sup> desgl. 1 Wohnung mit 5 Haushaltungen.

In den Jahren 1895 und 1900 wurden „Andere Mitglieder, Kostkinder“ zu den Familiengliedern und „Personen für Haushalt“,

Wenn die Anzahl der Personen, die sich im Jahr 1905 auf die 5739 Wohnungen mit zusammen 11792 Haushaltungen verteilte, insgesamt 32794 betrug, so macht das im Durchschnitt auf eine Wohnung 5,71 und auf eine Haushaltung 2,78 Personen aus. Im Jahr 1900 waren die entsprechenden Durchschnittszahlen 6,03 und 4,16, das sind Zahlen, die auf eine Besserung der Wohnverhältnisse im letzten Jahrzehnt hindeuten. Trotzdem sind aber noch in vielen Wohnungen die Bewohner stark zusammengedrängt, wie nebenstehende Zusammenstellung ersieht. Darnach zeigen die Zahlen aus dem Jahr 1905 günstige Ergebnisse gegen das Jahr 1900. War die Gesamtzahl der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen um 17,80% im letzten Jahrzehnt zurückgegangen, so wird diese Prozentzahl bei den Wohnungen, die 6 und mehr Personen beherbergten, noch ganz erheblich überschritten. Bei den Wohnungen mit 11 bis 14 Personen beträgt der Rückgang fast die Hälfte (45,56%), während bei der absolut kleinen Zahl der Wohnungen mit 15 und mehr Personen der Rückgang mehr als die Hälfte (57,89%) ausmachte. Die 16 Wohnungen mit je 15 und mehr Personen setzten sich im einzelnen zusammen aus 7 Wohnungen mit je 15, 6 mit je 16 und schließlich 3 mit je 18 Personen.

Die in den Wohnungen mit mehreren Haus-

Bewohner	in ... Wohnungen mit mehreren Haushaltungen				Veränderung	
	Anzahl	Prozent	1900	1905	absolut	in %
2 bis 5	3252	2941	46,58	51,24	— 311	— 9,56
6 „ 10	3365	2604	48,19	45,37	— 761	— 22,61
11 „ 14	327	178	4,69	3,11	— 149	— 45,56
15 u. mehr	38	16	0,54	0,28	— 22	— 57,89
Zusammen	6982	5739	100	100	— 1243	— 17,80

haltungen gezählten 32794 Personen setzten sich nun aus den verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern nach Tabelle 93 zusammen, wie auf Seite 127 unten (links) dargestellt ist.

Die Anzahl der Haushaltungsvorstände deckt sich natürlich mit der bereits mehrfach erwähnten Anzahl der Haushaltungen überhaupt in diesen Wohnungen, da für jede Haushaltung immer nur eine Person als Haushaltungsvorstand gezählt worden ist. Die Anzahl der Vorstände macht mehr als  $\frac{1}{3}$  der Gesamtzahl aller in Betracht kommenden Personen aus (35,95%). Mehr als die Hälfte (56,02%) wird von den sonstigen Familienmitgliedern gebildet, während der kleine Rest sich auf die sonstigen Arten der Haushaltungsmitglieder verteilt. Zu einer besonderen Höhe kommen hierbei mit 5,50% (gegen nur 5,39% im Jahr 1900) die Einlogierer und Schläfer. Doch ist bemerkenswert, daß diese Anteilssziffer merklich geringer ist als bei der Gesamtheit der Haushaltungen,



nach ihrer Größe und nach der Art der Bewohner.

Anzahl der Bewohner in diesen Haushaltungen			Von den Bewohnern waren											
			Haushaltungs- vorstände		Familienglieder		Fa- milien- hilfe	häusl. Dienst- boten	Gewerbe- gehilfen		Einlogierer und Schläfer		Sonstige Haus- haltungsmitgl.	
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	weibl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
529	562	1 091	249	148	203	382	1	8	15	10	56	11	6	2
239	276	515	122	65	79	187	2	7	7	3	31	9	—	3
1 456	1 472	2 928	644	381	568	991	9	19	21	7	217	54	6	11
659	751	1 410	308	192	265	524	2	7	5	9	79	13	2	4
855	1 119	1 974	410	378	321	664	7	13	12	10	110	42	2	5
1 332	1 450	2 782	632	302	567	1 095	7	12	9	—	118	16	6	18
1 560	1 563	3 123	641	475	738	1 001	8	14	14	15	152	39	15	11
1 289	1 414	2 703	570	351	452	951	7	18	17	12	246	66	4	9
1 646	2 049	3 695	772	602	746	1 380	6	15	13	8	103	23	12	15
283	374	657	124	109	125	232	4	12	13	—	20	12	1	5
120	151	271	52	43	46	87	4	13	12	1	7	3	3	—
677	910	1 587	312	276	320	590	2	11	10	4	33	21	2	6
156	155	311	68	47	73	102	2	1	8	—	4	1	3	2
1 068	1 296	2 364	506	340	476	907	6	8	7	5	66	18	13	12
747	917	1 664	318	291	382	596	4	7	8	—	34	12	5	7
490	707	1 197	238	237	189	424	9	19	13	4	46	8	4	6
403	538	941	195	160	171	344	4	7	5	1	27	10	5	12
479	559	1 038	234	163	218	382	3	3	1	1	24	4	2	3
227	305	532	116	71	104	212	1	9	1	1	3	7	3	4
107	127	234	56	26	49	95	—	3	—	—	2	1	—	2
732	810	1 542	350	146	338	650	1	5	5	1	38	4	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
121	114	235	58	14	50	97	1	1	2	—	11	—	—	1
15 175	17 619	32 794	6 975	4 817	6 480	11 893	90	212	198	92	1 427	374	95	141
19 241	22 847	42 088	8 729	12 832	8 589	9 132	—	248	196	95	1 727	540	—	—
16 350	19 546	35 896	7 204	10 853	7 340	7 894	—	231	244	81	1 562	480	—	—

Haushälterinnen“ zu den häuslichen Dienstboten gezählt.

in denen 8,21 % aller Personen Einlogierer oder Schläfer waren. Von obigen 1801 Einlogierern und Schläfern wohnten 1620 bei den direkten Mietern selbst, während 181 auf die Haushaltungen der Aftermieter entfielen.

	Männl.	Weibl.	Zus.	In %	dagegen bei allen Haushaltungen
Haushaltungsvorstände	6 975	4 817	11 792	35,95	22,79
Familienangehörige	6 480	11 893	18 373	56,02	62,59
Familienhilfe	—	90	90	0,27	0,73
Dienstboten	—	212	212	0,64	3,47
Gewerbegehilfen	198	92	290	0,89	1,37
Einlogierer u. Schläfer	1 427	374	1 801	5,50	8,21
Sonstige Haush.-Mitgl.	95	141	236	0,73	1,04
Zusammen	15 175	17 619	32 794	100	100

Für die Haushaltungsvorstände ergibt sich bei allen Haushaltungen ein Anteil von 22,79 %, der recht erheblich hinter dem für die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen (35,95 %) zurückbleibt. Umgekehrt ist das Verhältnis bei den Familienangehörigen (62,39:56,02 %). Die an sich geringe Ziffer der Familienhilfe, der Gewerbegehilfen und der sonstigen Haushaltungsmitglieder steht in ihrem Anteil bei den Wohnungen mit mehreren Haushaltungen verhältnismäßig bedeutend hinter den entsprechenden Anteilen aller Haushaltungen zurück, noch mehr aber die Dienstboten (0,64 gegen 3,47 %), ein Zeichen dafür, daß in diesen Wohnungen nur zu

einem ganz verschwindend kleinen Teile für die Ver-  
richtung häuslicher Arbeiten Dienstboten gehalten werden.

Auch über die Größe der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen mögen noch einige Mitteilungen gemacht werden.

Anzahl der heiz- baren Zimmer	nichtheiz- baren Zimmer	Anzahl der Woh- nungen im Jahr 1905	Anzahl der Be- wohner 1905	Bewohner auf 1 Raum (einschl. Küche)	
				1905	1900
1	—	22	76	1,73	1,92
1	1	281	1 272	1,51	1,72
1	2 u. mehr	150	849	1,42	1,47
2	—	351	1 741	1,65	1,81
2	1	1 211	6 502	1,34	1,47
2	2 u. mehr	285	1 682	1,18	1,26
3	—	1 091	6 223	1,43	1,43
3	1	776	4 388	1,13	1,27
3	2 u. mehr	246	1 604	1,09	—
4	—	462	2 667	1,15	1,23
4	1 u. mehr	479	3 153	1,10	1,14
5 und mehr	—	385	2 637	—	—
Zusammen		5 739	32 794	—	—

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Bewohnerzahl auf einen Raum ist überall als fernerer Raum die Küche mitgerechnet, während die geringfügige, über 2 bzw. 1 hinausgehende Anzahl von nichtheizbaren Zimmern unberücksichtigt geblieben ist.

Von den 5 739 Wohnungen mit mehreren Haushaltungen überhaupt hatte fast die Hälfte (2 452 Woh-



nungen oder 42,73 %) unter Einrechnung der Küche als Raum je 4 Räume; 1523 Wohnungen oder 26,54 % hatten je 5 Räume. Über 3 Räume (mit der Küche) verfügten 632 Wohnungen oder 11,01 %, 22 Wohnungen oder 0,38 % hatten nur 2 Räume (1 heizbares Zimmer und Küche, ohne nicht-heizbare Zimmer), der Rest von 1110 Wohnungen (19,34 %) bestand aus Wohnungen, die je 6 und mehr Räume umfaßten. Was nun die Wohndichte in diesen Wohnungen angeht, so sind die betreffenden Zahlen in den letzten beiden Spalten für 1905 und 1900 mitgeteilt. Gegen 1900 hat demnach überall die Anzahl der Bewohner auf einen Raum abgenommen. Im übrigen nimmt auch für das Jahr 1905 die Durchschnittsbewohnerzahl im allgemeinen mit der Größe der Wohnung ab. Daß trotz der erwähnten allgemeinen Besserung in diesen Wohnverhältnissen manche kleine Wohnungen mit mehreren Haushaltungen dennoch überfüllt geblieben sind, mögen folgende Beispiele lehren. Es wurde festgestellt in 4 Fällen eine Wohnung, bestehend aus nur 1 heizbaren, 1 nicht-heizbaren Zimmer und einer Küche, mit je 10 Personen; zweimal je 11 und einmal 13 Personen wurden ermittelt in einer Wohnung, die auch nur aus je 1 heizbaren Zimmer nebst Küche bestand, aber 2 nicht-heizbare Zimmer hatte. In einer Wohnung, die nur aus 2 heizbaren Zimmern und Küche bestand, wurden in 2 Fällen je 11 und in je 1 Falle 10 und 12 Personen gezählt. 12, 13, 14 und 16 Personen waren je in einer Wohnung vorhanden, die ebenfalls nur aus 2 heizbaren Zimmern nebst Küche und 1 nicht-heizbaren Zimmer sich zusammensetzte; derselbe Wohnungstyp — nur statt des einen 2 nicht-heizbare Zimmer — hatte in 2 Fällen je 11 und in je 1 Falle 12 und 13 Einwohner. Eine Wohnung mit 16 Personen, in der nebenbei noch eine Art Verlagsgeschäft betrieben wurde, umfaßte nur 4 heizbare Zimmer und 1 Küche. Schließlich sei noch erwähnt, daß 2 Wohnungen, die je 3 heizbare Zimmer, 1 nicht-heizbares Zimmer und Küche umfaßten, von je 3 Haushaltungen geteilt wurden mit zusammen 12 und 18 Personen.

Es interessiert natürlich auch, näheres über die Mieten zu erfahren, die für diese Wohnungen mit mehreren Haushaltungen gezahlt wurden. Folgende Übersicht gibt darüber Auskunft.

Anzahl der Wohnungen (mit mehreren Haushaltungen)					
Jahresmiete M	nur zu Wohn- Zwecken dienend	zu Wohn- u. gewerb- lichen Zwecken dienend	über- haupt	in Prozent	
				1905	1900
bis 100	—	—	—	—	0,10
101—200	114	3	117	2,04	3,28
201—300	795	58	853	14,86	22,67
301—400	1489	161	1650	28,75	29,45
401—500	1021	179	1200	20,91	17,54
501—600	523	126	649	11,31	10,14
601—800	466	188	654	11,40	7,99
801—1000	117	105	222	3,87	3,88
1001—1500	55	156	211	3,67	2,56
1501—2000	17	62	79	1,38	0,85
2001 u. mehr	12	45	57	0,99	0,85
Ohne bes. Miete u. Freiwohnungen	44	3	47	0,82	0,69
<b>Zusammen</b>	<b>4653</b>	<b>1086</b>	<b>5739</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Dabei wird auch unterschieden, wie viele von

diesen Wohnungen nur zu Wohnzwecken und wie viele auch zu gewerblichen Zwecken benutzt wurden, und schließlich wie sich verhältnismäßig die Wohnungen auf die einzelnen Mietklassen in den Jahren 1900 und 1905 verteilt haben.

Etwa für die Hälfte der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen wird eine Miete bezahlt, die zwischen 300 und 500 M liegt; es sind dies 2850 Wohnungen oder 49,66 %. Etwas mehr als  $\frac{1}{4}$  sämtlicher in Betracht kommenden Wohnungen (26,58 %) hat einen Mietpreis zwischen 500 und 1000 M; der Rest verteilt sich auf die übrigen Mietklassen, wobei zu erwähnen ist, daß für 57 Wohnungen oder rund 1 % eine Miete von mehr als 2000 M bezahlt wird. Wohnungen dieser Art mit einer Miete unter 100 M, von denen es im Jahr 1900 noch 7 oder 0,1 % gab, sind 1905 nicht festgestellt worden. Überhaupt zeigt ein Vergleich der Prozentzahlen in den letzten beiden Spalten, daß die Anteile der Mietklassen sich von 400 M an aufwärts sehr zugunsten der höheren Mieten verschoben haben, mit Ausnahme der Mietklasse 800 bis 1000 M, deren Anteil fast unverändert geblieben ist, dagegen sind hier die absoluten Zahlen von 271 im Jahr 1900 auf 222 im Jahr 1905 gefallen. Was endlich noch die Verteilung dieser Wohnungen mit mehreren Haushaltungen nach der Benutzungsart angeht, so waren von den 5739 in Betracht kommenden Wohnungen 4653 oder 81 % nur zu Wohnzwecken benutzt, während der Rest von 1086 Wohnungen auch zu gewerblichen Zwecken verwandt wurde.

#### 4. Die Anstalten.

Auch die Aufnahme der Anstalten im Jahr 1905 ist nach denselben Grundsätzen erfolgt wie in den Jahren 1895 und 1900. Danach sind als Anstalten gerechnet worden die allgemein als Anstalten aufgefaßten Gemeinschaften, wie Gefängnisse, Kasernen, Krankenhäuser, Asyle u. dergl. mit ihren Insassen nebst dem in der Anstalt wohnenden Personal ohne eigne Hauswirtschaft; ferner das gewerbliche Personal und die Logiergäste in Hotels, Gast- und Schankwirtschaften, in denen in der Zählungsnacht oder, falls die Gäste erst am 1. Dezember ankamen, ohne anderswo gezählt zu sein, am Zählungstage mindestens ein vorübergehend anwesender Logiergast oder sechs und mehr ständige Logiergäste vorhanden waren. Weiter gehörten hierher die Pensionate u. dergl., deren Inhaber sich ausdrücklich als Pensionatsinhaber oder dergl. bezeichnet hatten, wenn in ihnen sechs und mehr Fremde oder Schüler, Schülerinnen, junge Mädchen usw. als Pensionäre waren. Die Pensionatsinhaber nebst Angehörigen, Dienstboten usw. sind als Anstaltsangehörige mitgerechnet worden. Diese Bestimmung war bei den hiesigen Volkszählungen bisher weniger scharf und etwas abweichend. Ferner sind diesmal als Anstalten gerechnet die bemannten Seeschiffe überhaupt und die Flußschiffe mit Passagieren; hierbei bildeten die auf dem Schiffe angetroffenen Personen (Mannschaft und Passagiere) die Anstalt und wurden selbst als Anstaltsangehörige gerechnet. Die gesonderten

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 134.)

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der An- stalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen																	
		Inhaber und Mit- inhaber		Fa- milien- an- gehörige		Andere Haus- haltungs- mitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichts- personal		Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen			
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
1. Hotels und Hotels garnis.																			
Altstadt-Nord	26	—	—	—	—	—	—	3	—	13	11	115	138	575	100	706	249		
„ Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	17	—	21	10		
Neustadt-Nord	13	—	—	—	—	—	—	1	—	9	7	143	121	306	73	459	201		
„ Süd	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	23	42	10	53	33		
St. Georg-Nord	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	26	30	103	21	129	54		
„ Süd	16	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	38	40	113	33	153	78		
St. Pauli-Nord	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	23	17	14	33	37		
„ Süd	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	29	34	40	14	70	48		
Eimsbüttel	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	5	4	7	11		
Barmbeck	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1		
Uhlenhorst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	18	1	—	15	18		
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	4	1		
Zusammen Stadt	83	—	—	—	—	—	—	5	1	24	25	400	446	1222	269	1651	741		
Bergedorf (Stadt)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	4	14	11		
Geesthacht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	5	2		
Landh. Bergedorf	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	10	4	19	13		
Cuxhaven	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	9	9	8	1	21	10		
zugleich Amt Ritzebüttel																			
Landgebiet	7	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	18	18	18	5	40	23		
Staat	90	—	—	—	—	—	—	6	1	27	25	418	464	1240	274	1691	764		
2. Gasthöfe u. dergl.																			
Altstadt-Nord	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	107	16	109	21		
„ Süd	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	21	1	22	4		
Neustadt-Nord	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	1	4	3		
„ Süd	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	191	7	195	19		
St. Georg-Süd	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	7	219	98	221	107		
St. Pauli-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	13	—	14	1		
„ Süd	33	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	14	166	4	170	18		
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	7	2		
Zusammen Stadt	78	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	11	44	727	127	742	175		
Bergedorf (Stadt)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	7	4	8		
Curslack	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—		
Altengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—		
Kirchwärder	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	13	3	15	8		
Geesthacht	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	—	9	1		
Landh. Bergedorf	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	28	10	32	17		
Cuxhaven	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	32	8	37	12		
zugleich Amt Ritzebüttel																			
Landgebiet	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	60	18	69	29		
Staat	97	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	20	55	787	145	811	204		
3. Herbergen.																			
Altstadt-Nord	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	189	18	192	20		
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—		
Neustadt-Nord	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	300	3	308	14		
„ Süd	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	107	9	112	11		
St. Georg-Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	156	2	165	8		
St. Pauli-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	61	—	63	1		
„ Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	6	287	—	295	6		
Zusammen Stadt	30	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	33	28	1112	32	1147	60		



Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Fort. v. Tab. 94.	Anzahl der An- stalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen									
Stadt- und Gebietsteile		Inhaber und Mit- inhaber	Fa- milien- an- gehörige	Andere Haus- haltungs- mitgl.	Direktions- und anderes höheres Personal	Bureau-, Rechnungs-, Aufsichts- personal	Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger	Insassen, Gäste, Passagiere	Personen zusammen		
		m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	

## 3. Herbergen (Fortsetzung).

Alsterdorf.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	4	—
Langenhorn.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	8	—
Landh. der Geestlande....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	10	—	12	—
Bergedorf (Stadt).....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	57	—	61	2
Neuengamme.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Geesthacht.....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	29	1	30	2
Landh. Bergedorf.....	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	87	1	92	4
Cuxhaven.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	18	—	18	2
zugleich Amt Ritzebüttel																	
Landgebiet.....	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	115	1	122	6
<b>Staat.....</b>	<b>40</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>1227</b>	<b>33</b>	<b>1269</b>	<b>66</b>

## 4. Auswandererhallen.

Veddel.....	2	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	933	609	992	623
Stadt, zugleich Staat....	2	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	933	609	992	623

## 5. „Pensionate“.

Altstadt-Nord.....	5	2	5	2	—	—	7	—	—	—	—	—	10	41	10	45	32
„ Süd.....	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	27	—	28	1
Neustadt-Nord.....	12	3	6	4	6	—	2	3	1	—	1	3	29	87	35	100	80
St. Georg-Nord.....	27	8	21	14	24	—	2	—	—	—	4	—	54	175	76	197	181
„ Süd.....	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	8	21	8	27
St. Pauli-Süd.....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	3	6
Rotherbaum.....	22	6	16	22	25	—	2	—	—	—	2	2	43	135	73	165	161
Harvestehude.....	5	1	4	6	3	—	—	—	—	—	1	19	26	31	34	57	—
Eppendorf.....	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	6	4	32	4	45
Barmbeck.....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	4	7
Uhlenhorst.....	5	2	4	4	3	—	—	—	—	—	3	—	12	21	38	27	60
Hohenfelde.....	7	—	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	13	35	26	35	48
Borgfelde.....	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	8	11	13
Hamm.....	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	13	1	17
<b>Stadt, zugleich Staat.....</b>	<b>96</b>	<b>23</b>	<b>71</b>	<b>54</b>	<b>67</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>198</b>	<b>576</b>	<b>372</b>	<b>662</b>	<b>735</b>

## 6. Schwesternheime.

Altstadt-Nord.....	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	7
Neustadt-Süd.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	18	—	—	20
St. Georg-Nord.....	4	—	—	—	1	—	1	—	—	3	—	5	—	34	—	—	45
Eimsbüttel.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	12
Rotherbaum.....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	16	—	—	17
Eppendorf.....	3	1	—	1	3	—	—	—	—	2	—	2	—	21	2	—	28
Winterhude.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	9
Barmbeck.....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	17
Billwärder Ausschlag.....	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	—	11
<b>Stadt, zugleich Staat.....</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>143</b>	<b>2</b>	<b>166</b>

## 7. Massenquartiere, Gehilfenwohnungen.

Altstadt-Nord.....	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	22	44	22
Neustadt-Nord.....	6	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	74	14	75	17
„ Süd.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	5	3
St. Georg-Nord.....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	9	24	9
„ Süd.....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	8	17	8
St. Pauli-Nord.....	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	22	9
„ Süd.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	9	8
Eimsbüttel.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Eppendorf.....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	7	6
Barmbeck.....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	16	1

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94.		Anzahl der An- stalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen									
Stadt- und Gebietsteile	Inhaber und Mit- inhaber		Fa- milien- an- gehörige	Andere Haus- haltungs- mitgl.	Direktions- und anderes höheres Personal	Bureau- Rechnungs- Aufsichts- personal	Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger	Insassen, Gäste, Passagiere	Personen zusammen			
	m. w.		m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.			
	1		2	3	4	5	6	7	8	9		

7. Massenquartiere, Gehilfenwohnungen (Fortsetzung).

Hohenfelde .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	13	—		
Eilbeck .....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—		
Borgfelde .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—		
Hamm .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—		
Horn .....	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	13	—	14	—		
Billwärder Ausschlag .....	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	1	31	1		
Steinwärder .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	—		
Veddel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—		
Zusammen Stadt .....	54	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	349	81	351	84
<hr/>																	
Groß Borstel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	18	—	18	4	—
Farmsen mit Berne .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—	—
Landh. der Geestlande .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	33	—	33	4	—
Billwärder a. d. Bille .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	1	11	—
Reitbrook .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	22	—	23	—	—
Landh. der Marschlande .....	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	23	11	24	11	—
Bergedorf (Stadt) .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	—
zugleich Landh. Bergedorf .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet .....	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	65	11	66	15
Staat .....	59	—	—	—	2	—	—	1	—	2	1	—	4	414	92	417	99

8. Anstalten für Erziehung und Unterricht.

St. Georg-Nord .....	4	—	—	—	2	—	—	—	1	3	3	—	16	47	58	50	80
„ Süd .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	8	—	13
St. Pauli-Nord .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	—	13	6
Rotherbaum .....	3	—	—	—	2	—	—	—	2	3	—	4	10	20	31	22	50
Eppendorf .....	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	8	24	38	51
Barmbeck .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3	3	53	32	38
Uhlenhorst .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	28	185	296	215
Borgfelde .....	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	15	23	104	25	123
Hamm .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	2	—	72	—	82
Horn .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	19	210	—	262	19
Zusammen Stadt .....	20	—	—	—	4	—	2	4	10	56	25	14	108	676	528	750	677
Groß Borstel .....	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	9	17	53	17	67
Alsterdorf .....	3	—	—	—	—	—	—	—	3	9	14	53	60	427	389	489	466
Ohlsdorf .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	—	147	47	155	52
Landh. der Geestlande .....	8	—	—	—	—	—	—	—	6	14	21	56	69	591	489	661	585
Elbinseln (Waltershof usw.) zugl. Landh. d. Marschlande .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	39	—	40	3
Bergedorf (Stadt) .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	17	96	104	96	126
zugleich Landh. Bergedorf .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cuxhaven .....	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	4	2	13	2	29
zugleich Amt Ritzebüttel .....	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet .....	12	—	1	—	—	—	—	—	7	14	36	57	93	728	606	799	743
Staat .....	32	—	1	—	4	—	2	4	17	70	61	71	201	1404	1134	1549	1420

9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege.

Neustadt-Nord .....	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	38	6	23	7	63
„ Süd .....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	21	34	13	154	47
St. Georg-Nord .....	3	—	1	1	1	—	—	—	17	—	8	3	172	283	628	389	826	677
St. Pauli-Süd .....	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	22	39	41	43	64
Eimsbüttel .....	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	9	43	17	40	30	87
Rotherbaum .....	5	1	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	7	67	52	87	64	157



Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94.  Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der An- stalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mit- inhaber		Fa- milien- an- gehörige		Andere Haus- haltungs- mitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichts- personal		Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege (Fortsetzung).																	
Harvestehude .....	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	35	21	34	22	72
Eppendorf .....	3	—	1	1	—	—	1	38	—	—	2	187	538	957	873	1183	1415
Barmbeck .....	1	—	—	—	—	—	—	8	—	2	4	134	154	686	755	830	913
Uhlenhorst .....	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	18	9	22	11	42
Hohenfelde .....	4	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	10	82	198	161	212	244
Borgfelde .....	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	55	57	66	62	121
Hamm .....	2	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	20	—	17	1	40
Zusammen Stadt .....	32	3	3	3	5	—	1	79	11	15	15	548	1389	2797	2521	3445	3945
Langenhorn .....	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	73	46	338	251	414	297
zugl. Landh. d. Geestlande																	
Bergedorf (Stadt) .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3
Geesthacht .....	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	29	94	86	100	117
Landh. Bergedorf .....	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	30	95	88	101	120
Cuxhaven .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	18	5	20	14	
zugleich Amt Ritzebüttel																	
Landgebiet .....	4	—	—	—	—	—	—	4	—	3	3	77	84	451	344	535	431
Staat .....	36	3	3	3	5	—	1	83	11	18	18	625	1473	3248	2865	3980	4376
10. Genesungsheime.																	
Groß Borstel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	35	—	—	39
Volksdorf .....	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	4
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	35	—	—	42
Landh. d. Geestl. zugl. Staat	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	11	—	72	—	—	85
11. Anstalten für Wohltätigkeit, Armenpflege, Altersversorgung.																	
Altstadt-Nord .....	1	1	—	2	2	—	—	—	—	3	—	12	3	78	—	96	5
„ Süd .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	101	—	104	—
Neustadt-Süd .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35	—	35	1	
St. Georg-Nord .....	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	13	78	113	81	130	
„ Süd .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26	—	
Eimsbüttel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	10	5	10	10	
Rotherbaum .....	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	5	19	49	22	55
Harvestehude .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	6	6	9	
Eppendorf .....	8	—	—	—	—	—	—	1	3	—	4	3	69	100	220	104	296
Winterhude .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	7	
Barmbeck .....	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	18	60	828	562	846	623
Eilbeck .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	106	108	111	121
Hamm .....	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	9	—	—	—	11
Billwärder Ausschlag .....	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	158	—	160	—
Zusammen Stadt .....	26	1	—	2	2	—	—	3	8	7	9	43	179	1546	1070	1602	1268
Groß Borstel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	16	—	17	2
Farmsen mit Berne .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	3	—	305	67	314	68
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	17	—	18	5
Landh. der Geestlande .....	3	—	—	—	—	—	—	1	7	1	4	6	338	67	349	75	
Billwärder a. d. Bille .....	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	19	17	19	20	
zugl. Landh. d. Marschlande																	
Bergedorf (Stadt) .....	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	27	20	28	20
Altengamme .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Kirchwärder .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	7	11	8
Landh. Bergedorf .....	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	39	27	41	28
Cuxhaven .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	17	10
zugleich Amt Ritzebüttel																	
Landgebiet .....	9	—	—	—	—	—	—	1	2	7	1	5	9	413	121	426	133
Staat .....	35	1	—	2	2	—	—	4	10	14	10	48	188	1959	1191	2028	1401

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94.		Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen											
Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der An- stalten	Inhaber und Mit- inhaber	Fa- milien- an- gehörige	Andere Haus- haltungs- mitgl.	Direktions- und anderes höheres Personal	Bureau-, Rechnungs-, Aufsichts- personal	Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger	Insassen, Gäste, Passagiere	Personen zusammen				
		m.   w.	m.   w.	m.   w.	m.   w.	m.   w.	m.   w.	m.   w.	m.   w.				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9			

12. Anstalten für Strafzwecke.															
Altstadt-Nord.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	194	—	196	—
Neustadt-Nord.....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	546	51	547	61
„ Süd.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	35	9	37	11
Zusammen Stadt.....	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12	775	60	780	72
Fuhlsbüttel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1249	187	1258	206
zugl. Landh. d. Geestlande															
Bergedorf (Stadt) .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—
zugleich Landh. Bergedorf															
Cuxhaven .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—
zugleich Amt Ritzbüttel															
Landgebiet.....	4	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1265	187	1274	206
Staat .....	9	—	—	—	—	—	—	—	1	14	30	2040	247	2054	278

13. Militärische Anstalten.															
Neustadt-Nord.....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	33	—
Rotherbaum .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1537	—	1537	—
Zusammen Stadt.....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1570	—	1570	—
Cuxhaven .....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1071	—	1071	—
„ (Hafen) .....	*) 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137	—	137	—
Amt Ritzbüttel, zugleich Landgebiet.....	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1208	—	1208	—
Staat .....	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2778	—	2778	—

\*) 9 Kriegsfahrzeuge.

\*) 9 Kriegstahrzeuge.

14. Bemannte Seeschiffe.																	
Hafen, zugleich Stadt ...	244	—	—	—	—	—	—	642	—	390	—	2993	27	8	47	4033	74
Cuxhaven (Hafen), zugleich Amt Ritzeb. u. Landgebiet	49	—	—	—	—	—	—	39	—	32	—	83	—	—	—	154	—
Staat .....	293	—	—	—	—	—	—	681	—	422	—	3076	27	8	47	4187	74

Zusammen.																	
Altstadt-Nord.....	59	3	5	4	2	—	7	3	1	17	13	133	156	1228	172	1388	356
„ Süd.....	10	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	14	178	1	187	15
Neustadt-Nord.....	53	3	7	5	8	—	2	4	2	11	9	155	211	1355	200	1533	439
„ Süd.....	40	—	—	—	—	—	—	2	—	4	2	43	74	542	69	591	145
St. Georg-Nord.....	47	8	22	15	28	—	3	17	4	11	18	201	401	1055	700	1307	1176
„ Süd.....	34	—	1	—	—	—	—	—	2	2	10	49	58	539	170	590	241
St. Pauli-Nord.....	16	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	31	126	23	145	54
„ Süd.....	43	—	1	—	—	—	—	3	1	3	—	40	76	544	72	590	150
Eimsbüttel .....	7	—	—	—	—	—	—	3	—	1	5	11	54	34	61	49	120
Rotherbaum .....	35	7	16	22	27	—	2	7	8	—	6	11	125	1763	256	1810	440
Harvestehude.....	8	1	4	6	3	—	—	—	3	—	1	2	56	53	71	62	138
Eppendorf.....	23	1	4	2	6	—	1	40	4	—	13	190	623	1092	1190	1325	1841
Winterhude.....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	1	16
Barmbeck .....	13	—	1	—	—	—	—	9	2	2	6	155	220	1588	1371	1754	1600
Uhlenhorst .....	9	3	4	4	5	—	—	—	2	5	—	23	76	317	245	349	335
Hohenfelde.....	12	—	7	—	2	—	—	4	1	—	—	10	95	246	187	260	292
Eilbeck .....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	121	108	126	121
Borgfelde.....	8	—	2	1	—	—	—	1	3	2	4	4	73	94	178	102	260
Hamm .....	6	1	—	1	3	—	3	—	4	—	5	—	33	10	102	12	150
Horn .....	3	—	—	—	—	—	—	1	—	49	—	3	19	223	—	276	19
Billwärder Ausschlag .....	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	3	198	11	202	15
Steinwärder .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	—
Veddel .....	3	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	941	609	1000	623
Hafen .....	244	—	—	—	—	—	—	642	—	390	—	2993	27	8	47	4033	74
Zusammen Stadt .....	689	28	74	60	84	—	18	739	36	511	97	4098	2452	12291	5859	17727	8620



Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94.		Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der An- stalten	Inhaber und Mit- inhaber		Fa- milien- an- gehörige		Andere Haus- haltungs- mitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichts- personal		Anstalts- Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9							
Zusammen (Fortsetzung).																	
Groß Borstel	6	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	19	51	88	52	112	
Alsterdorf	4	—	—	—	—	—	—	3	9	14	54	60	430	389	493	466	
Ohlsdorf	2	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	—	147	47	155	52	
Fuhlsbüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1249	187	1258	206	
Langenhorn	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	74	46	345	251	422	297	
Farmsen mit Berne	2	—	—	—	—	—	—	—	6	1	3	—	320	67	329	68	
Volksdorf	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	4	
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	10	17	35	18	47	
Landh. der Geestlande	20	—	—	—	—	—	—	2	9	22	23	144	154	2559	1066	2727	1252
Billwärder a. d. Bille	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	20	28	20	31	
Reitbrook	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	22	—	23	—	
Elbinseln (Waltershof usw.)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	39	—	40	3	
Landh. der Marschlande	5	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	5	81	28	83	34	
Bergedorf (Stadt)	12	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	12	28	207	137	220	170
Curslack	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	
Altengamme	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	
Neuengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
Kirchwärder	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	24	10	26	16	
Geesthacht	8	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	6	33	134	87	144	122
Landh. Bergedorf	32	—	—	—	—	—	—	3	1	2	6	21	67	371	234	397	308
Cuxhaven	20	—	1	—	—	—	—	1	—	3	12	16	27	1175	37	1195	77
„ (Hafen)	58	—	—	—	—	—	—	39	—	32	—	83	—	137	—	291	—
Landh. Ritzbüttel	78	—	1	—	—	—	—	40	—	35	12	99	27	1312	37	1486	77
Landgebiet	135	—	1	—	—	—	—	45	11	60	41	265	253	4323	1365	4693	1671
Staat	824	28	75	60	84	—	18	784	47	571	138	4363	2705	16614	7224	22420	10291

Quartiere von Angestellten, Gewerbegehilfen oder Arbeitern, namentlich wenn sie demselben Betriebe angehörten, bildeten dann eine Anstalt, wenn dieser Einrichtung die Merkmale einer gewöhnlichen oder Einlogierhaushaltung fehlten; im Zweifelsfalle dann, wenn sechs und mehr Insassen außer dem etwaigen besonderen Wirtschaftsführer vorhanden waren. Die übrigen Quartiere ähnlicher Art fielen unter die „Haushaltungen“. Die Wachen beim Militär, bei der Polizei, Feuerwehr oder Zollverwaltung sowie bei andern öffentlichen oder privaten Betrieben sind weder als Haushaltung noch als Anstalt angesehen worden. Die in der Zählungsnacht auf solchen Wachen befindlichen Personen sind in ihrer Wohnung als dauernd anwesend aufgenommen, die als solche Wachen benutzten Gebäude oder Räume sind als nur gewerblich benutzte Räumlichkeiten gezählt. Klöster, Wohltätigkeitsanstalten, Stiftswohnungen, Heime u. dergl., sofern deren Insassen eigne Haushalte für sich führten, galten, wie bisher, nicht als Anstalten, vielmehr wurden die einzelnen Familien oder Einzelpersonen mit eigener Wirtschaftsführung als gewöhnliche Haushaltungen behandelt.

Das Ergebnis der Auszählung ist nun niedergelegt in Tabelle 94. Sie scheidet die Anstalten

nach ihrer Zweckbestimmung in 14 verschiedene Gruppen: 1. Hotels und Hotels garnis; 2. Gasthöfe; 3. Herbergen; 4. Auswandererhallen; 5. Pensionate; 6. Schwesternheime; 7. Massenquartiere und Gehilfenwohnungen; 8. Anstalten für Erziehung und Unterricht; 9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege; 10. Genesungsheime; 11. Anstalten für Wohltätigkeit, Armenpflege und Altersversorgung; 12. Anstalten für Strafzwecke; 13. militärische Anstalten und schließlich 14. bemannte Seeschiffe im Hafen. In den einzelnen, eben aufgezählten 14 Gruppen der Tabelle 94 sind nun die Stadtteile und sonstigen Teile des Staatsgebiets überall nur insoweit besonders aufgezählt, als sie für die betreffende Gruppe überhaupt in Frage kommen, z. B. war in Gruppe 4 (Auswandererhallen) nur die Veddel, in Gruppe 13 (militärische Anstalten) nur Neustadt-Nord, Rotherbaum und Cuxhaven zu nennen usw. Innerhalb der einzelnen Gruppen ist überall die Anzahl der Anstalten selbst, des Personals, der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten angegeben. Hiernach gab es am 1. Dezember 1905 im hamburgischen Staat insgesamt 824 Anstalten mit 22 420 männlichen und 10 291 weiblichen, zusammen 32 711 Personen. Hiervon fielen auf die Stadt 689 Anstalten



mit 17 727 männlichen und 8620 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft der Geestlande 20 Anstalten mit 2727 männlichen und 1252 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft der Marschlande 5 Anstalten mit 83 männlichen und 34 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft Bergedorf 32 Anstalten mit 397 männlichen und 308 weiblichen Personen und schließlich auf die Landherrenschaft Ritzbüttel 78 Anstalten mit 1486 männlichen und 77 weiblichen Personen, das macht zusammen für das Landgebiet 135 Anstalten mit 4693 männlichen und 1671 weiblichen Personen. Das bedeutende zahlenmäßige Übergewicht der männlichen Personen in den Anstalten über die weiblichen hat in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen die verschiedensten Gründe. So erklärt sich das Überwiegen der männlichen Bevölkerung in den Anstalten in Altstadt-Nord (1388 männliche gegen 356 weibliche) aus den dort liegenden Hotels, Gasthöfen und Herbergen sowie dem (jetzt abgebrochenen) Raboisengefängnis mit vorwiegend männlichen Personen. In Neustadt-Nord (1533:439) sind hierfür außer den Hotels und Herbergen (308:14) auch das Untersuchungsgefängnis und die Hüttenwache nicht ohne Einfluß gewesen. In St. Pauli-Süd ist an die vielen Herbergen zu denken, in Rotherbaum an die beiden Kasernen, auf der Veddel waren fast 400 männliche Auswanderer mehr als weibliche untergebracht, und in den Häfen lagen 244 bemannte Seeschiffe mit 4033 männlichen und nur 74 weiblichen Personen. Auf dem Landgebiet sind Fuhlsbüttel mit seinen Strafanstalten, Farmsen mit der Zweiganstalt des Werk- und Armenhauses und schließlich Cuxhaven mit seiner militärischen Besatzung zu Wasser (137:0) und zu Lande (1071:0) hervorzuheben.

Von den 32 711 Personen oder 3,74 % der Gesamtbevölkerung, die am 1. Dezember 1905 in den 824 Anstalten innerhalb des hamburgischen Staatsgebiets festgestellt worden sind, gehörten 265 Personen zur engeren Haushaltung des Anstaltsinhabers (als Anstaltsinhaber, -mitinhaber, Familienangehörige oder sonstige Haushaltungsmitglieder), Direktions- oder anderes höheres Personal waren 784 Männer und 47 Frauen; das Bureau- und Aufsichtspersonal setzte sich zusammen aus 571 männlichen und 138 weiblichen Personen, die Anstaltsdienstboten, Wärter, Kellner oder Pfleger beliefen sich auf die beträchtliche Zahl von 4363 männlichen und 2705 weiblichen Personen. Der Rest (16 614 männliche und 7224 weibliche Personen) sind die Anstaltsinsassen im eigentlichen Sinne nebst den Hotel- und Herbergsgästen, den Auswanderern und der Schiffsmannschaft der Seeschiffe.

Die 14 Gruppen der Anstalten in Tabelle 94 werden hierunter je nach der Zweckbestimmung in 7 Gruppen zusammengefaßt. Es ergibt sich somit das nebenstehende Bild.

Von den 824 Anstalten waren hiernach mehr als die Hälfte (463 oder 56,19 %) Massenwohnungen der Gruppen 5 (Pensionate), 6 (Schwesternheime), 7 (Massenquartiere, Gehilfenwohnungen) und 14 (Seeschiffe). Den zweitgrößten Anteil (229 oder 27,79 %) nahmen die Anstalten für Beherbergung ein. Von den Anstaltsbewohnern waren 68,54 % männlich und 31,46 %

Art der Anstalten	der Anstalten	Anzahl			
		der Mitglieder der Haushaltung des Inhabers	des Anstalts-Personals	der Insassen	der Personen überhaupt
Beherbergung (Nr. 1, 2, 3, 4 d. Tab.)	229	m. — w. —	576 596	4 187 1 061	4 763 1 657
Massenwohnungen (5, 6, 7, 14) . . .	463	m. 79 w. 159	4 191 261	998 654	5 268 1 074
Erziehung u. Unterricht (8) . . . . .	32	m. — w. 7	145 279	1 404 1 134	1 549 1 420
Heilung und Genesung (9, 10) . .	39	m. 6 w. 9	726 1 515	3 248 2 937	3 980 4 461
Soziale Fürsorge (11) . . . . .	35	m. 3 w. 2	66 208	1 959 1 191	2 028 1 401
Strafzwecke (12) . . . . .	9	m. — w. —	14 31	2 040 247	2 054 278
Militär.*) Zwecke (13) . . . . .	17	m. — w. —	— —	2 778 —	2 778 —
Zusammen . . . . .	824	m. 88 w. 177	5 718 2 890	16 614 7 224	22 420 10 291
Im ganzen . . . . .	824	265	8 608	23 838	32 711

Verhältniszahlen:

Beherbergung (Nr. 1, 2, 3, 4) . . . . .	27,79	m. — w. —	1,76 1,82	12,80 3,25	14,56 5,07
Massenwohnungen (5, 6, 7, 14) . . .	56,19	m. 0,24 w. 0,48	12,81 0,80	3,05 2,00	16,10 3,28
Erziehung u. Unterricht (8) . . . . .	3,89	m. — w. 0,02	0,44 0,86	4,30 3,46	4,74 4,34
Heilung und Genesung (9, 10) . .	4,73	m. 0,02 w. 0,03	2,22 4,63	9,93 8,98	12,17 13,64
Soziale Fürsorge (11) . . . . .	4,25	m. 0,01 w. 0,01	0,20 0,63	5,99 3,64	6,20 4,28
Strafzwecke (12) . . . . .	1,09	m. — w. —	0,05 0,10	6,23 0,75	6,28 0,85
Militär. Zwecke (13) . . . . .	2,06	m. — w. —	— —	8,49 —	8,49 —
Zusammen . . . . .	100	m. 0,27 w. 0,54	17,48 8,84	50,79 22,08	68,54 31,46
Im ganzen . . . . .	100	0,81	26,32	72,87	100

\*) Darunter 9 Kriegsschiffsfahrzeuge im Hafen von Cuxhaven.

weiblich. 72,87 % der Gesamtzahl bildeten die Insassen, etwa  $\frac{1}{4}$  (26,32 %) das Anstaltspersonal, und nicht ganz 1 % (0,81) machten die Anstaltsinhaber mit ihren persönlichen Haushaltungsmitgliedern aus.

Gegen 1900 hat sich die Anzahl der „Anstalten“ ohne die Schiffe kaum vermehrt: 529 auf 531 mit zusammen 24 814 und 28 450 Bewohnern. Den zahlenmäßigen Unterschied in den einzelnen Gruppen zeigt folgende Zusammenstellung:

Art der Anstalten	Anzahl der Anstalten		Anzahl der Anstaltsbewohner	
	1905	1900	1905	1900
Gasthäuser, Hotels, Pensionate.	283	304	4867	4735
Herbergen, Massenquartiere, Schwesternheime . . . . .	126	136	3634	2535
Anstalten für Erziehung . . . . .	32	25	2969	1881
Anstalten für Heilung . . . . .	39	32	8441	8154
Anstalten für soziale Fürsorge . . .	35	21	3429	2804
Anstalten für Strafzwecke . . . . .	9	8	2332	2523
Anstalten für militär. Zwecke . . . .	17	3	2778	2202
Zusammen . . . . .	531	529	28450	24814
Bemannte Schiffe . . . . .	293	—	4261	—

Die Anstalten zur Beherbergung (Hotels, Gasthäuser, Pensionate, Herbergen, Massenquartiere usw.) haben an Bewohnerzahl etwas zugenommen, obgleich die Zahl dieser Anstalten zurückgegangen ist. 1900 wurden in 440 dieser Anstalten 7270 Personen und



im Jahr 1905 in nur 409 Anstalten 8501 Personen gezählt; doch ist zu berücksichtigen, daß die Pensionate in bezug auf die Anstaltseigenschaft etwas verschieden behandelt sind.

Umgekehrt dagegen verhält es sich mit den Anstalten für Strafzwecke. Obgleich sich die Anzahl der Anstalten selbst um 1 vermehrt hat (ein in Cuxhaven neu erbautes Gerichtsgefängnis), ist die Zahl der in ihnen zusammen gezählten Personen von 2531 im Jahr 1900 auf 2332 im Jahr 1905, insbesondere die Zahl der Insassen von 2473 im Jahr 1900 auf 2287 im Jahr 1905, d. i. um 186 weiter zurückgegangen.

Der Anteil der Anstaltsbewohner an der Bevölkerung überhaupt ist in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen sehr verschieden.

Es wurden ermittelt am 1. Dezember 1905 in	ortsanw. Bevölkerung	Anstaltsbevölkerung Anzahl	% der ortsanw. Bev.
Altstadt-Nord.....	33710	1744	5,17
„ Süd.....	11328	202	1,78
Neustadt-Nord.....	46445	1972	4,25
„ Süd.....	36274	736	2,03
St. Georg-Nord.....	42923	2483	5,78
„ Süd.....	59543	831	1,40
St. Pauli-Nord.....	40196	199	0,50
„ Süd.....	35346	740	2,09
Eimsbüttel.....	83457	169	0,20
Rotherbaum.....	29401	2250	7,65
Harvestehude.....	20967	200	0,95
Eppendorf.....	49780	3166	6,36
Winterhude.....	21399	17	0,08
Barmbeck.....	66416	3354	5,05
Uhlenhorst.....	36949	684	1,85
Hohenfelde.....	29826	552	1,85
Eilbeck.....	41444	247	0,60
Borgfelde.....	26257	362	1,38
Hamm.....	26226	162	0,62
Horn.....	6142	295	4,80
Billwärder Ausschlag.....	40301	217	0,54
Steinwärder.....	1274	35	2,75
Veddel.....	7010	1623	23,15
Hafen.....	9660	4107	42,52
<b>Stadt.....</b>	<b>802793</b>	<b>26347</b>	<b>3,28</b>
Groß Borstel.....	2492	164	6,58
Alsterdorf.....	2631	959	36,45
Ohlsdorf.....	1102	207	18,78
Fuhlsbüttel.....	3645	1464	40,16
Langenhorn.....	2372	719	30,31
Farmsen mit Berne.....	1117	397	35,54
Volksdorf.....	684	4	0,58
Gr.Hansdorf-Schmalenbeck.....	498	65	13,05
Landh. der Geestlande.....	15577	3979	25,54
Billwärder a. d. Bille.....	2847	51	1,79
Reitbrook.....	536	23	4,29
Elbinseln (Waltershof usw.).....	303	43	14,19
Landh. der Marschlande.....	15469	117	0,76
Bergedorf (Stadt).....	12384	390	3,15
Curslack.....	1617	3	0,19
Altengamme.....	1448	3	0,21
Neuengamme.....	2318	1	0,04
Kirchwärder.....	4398	42	0,95
Geesthacht.....	4811	266	5,53
Landh. Bergedorf.....	27162	705	2,60
Cuxhaven.....	10842	1272	11,73
„ (Hafen).....	303	291	96,04
Landh. Ritzbüttel.....	13877	1563	11,26
Landgebiet.....	72085	6364	8,83
<b>Staat.....</b>	<b>874873</b>	<b>32711</b>	<b>3,74</b>

Macht hiernach im Durchschnitt der Anteil der Anstaltsbewohner an der ortsanwesenden Bevölkerung für die Stadt 3,28%, für das Landgebiet 8,83% und schließlich für den Staat 3,74% aus, so stellen sich für die einzelnen Stadt- und Gebietsteile recht erhebliche Unterschiede heraus. Wesentlich übertroffen werden die Durchschnittszahlen in dem Gebiet der Landherrenschaft der Geestlande (25,54%) wegen des Sitzes des großen Staatsgefängnisses und einer Irrenanstalt sowie der Landherrenschaft Ritzbüttel (11,26%) infolge der dortigen Marinegarnison; dagegen werden obige Durchschnittszahlen nicht erreicht von der Landherrenschaft Bergedorf (2,60%) und noch weniger von der Landherrenschaft der Marschlande (0,76%). Hohe Zahlen finden sich in einzelnen besonders bei Alsterdorf (36,45%), Fuhlsbüttel (40,16%), Langenhorn (30,31%) und Farmsen (35,54%); es sind das die Orte mit den großen Staatsanstalten, über die im einzelnen die weiter unten angeführte Zusammenstellung Auskunft gibt. Von den Stadtteilen selbst hebt sich die Veddel mit 23,15% Anstaltsbewohnern ab (Auswandererhallen). Unter 1% Anstaltsbewohner dagegen haben die Stadtteile Harvestehude (0,95%), Hamm (0,62%), Eilbeck (0,60%), Billwärder Ausschlag (0,54%), St. Pauli (0,50%), Eimsbüttel (0,20%) und schließlich Winterhude mit nur 0,08% Anstaltsbewohnern. Um welche Anstalten im einzelnen es sich bei der Besprechung in diesem Kapitel handelt, zeigt die nachfolgende Zusammenstellung. Fortgelassen sind hierin alle die Anstalten, die einen privaten Charakter haben, wie Hotels, Gasthäuser, Pensionate, Herbergen usw.; es sind dies aus der Tabelle 94 die Gruppen 1 bis 3, 5 bis 7, 14 und aus Gruppe 13 die 9 Kriegsfahrzeuge der Kaiserlichen Marine. Nach Abzug dieser Anstalten mit durchweg privatem Charakter (699) bleiben noch 125, die ein allgemeines öffentliches Interesse beanspruchen können und daher im nachfolgenden namentlich aufgeführt sind. Die Aufzählung erfolgt stadtteilweise und erstreckt sich auch auf die Wiedergabe der Anzahl der Personen, unterschieden nach dem Geschlecht, die als Insassen und als Anstaltsbewohner überhaupt gezählt worden sind.

Stadt- und Gebietsteile Namen der Anstalten	Anzahl der			
	Insassen		Anstalts- personen überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Altstadt-Nord.....	272	—	292	5
Raboisencache.....	194	—	196	—
Mission „Strandgut“.....	78	—	96	5
Altstadt-Süd.....	101	—	104	—
Asyl für obdachlose Männer.....	101	—	104	—
Neustadt-Nord.....	585	74	587	124
Poliklinik des Vaterl. Frauen- Hilfs-Vereins.....	—	3	1	4
Diakonissenheim „Bethlehem“.....	6	20	6	59
Bezirkskommando I.....	19	—	19	—
„ II.....	14	—	14	—
Hüttengefängnis.....	80	—	81	—
Untersuchungsgefängnis.....	463	50	463	60
Stadthaus (Polizeiarrstlokal).....	3	1	3	1
Neustadt-Süd.....	197	22	226	59
Seefahrer-Armenhaus.....	35	—	35	1
Hafenkrankenhaus.....	88	12	102	25
Seemannskrankenhaus.....	25	—	31	21
Tropenkrankenhaus.....	14	1	21	1
Kur- und Detentionshaus.....	35	9	37	11

Stadt- und Gebietsteile Namen der Anstalten	Anzahl der				Stadt- und Gebietsteile Namen der Anstalten	Anzahl der			
	Insassen		Anstalts- personen überhaupt			Insassen		Anstalts- personen überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.
St. Georg-Nord.....	753	560	957	887	Kinderheim .....	—	5	—	7
Allgem. Krankenhaus St. Georg ..	600	387	796	670	Martha-Stiftung .....	—	83	—	94
2 Privatkliniken .....	28	2	30	7	Taubstummen-Anstalt .....	23	16	25	22
Blindenanstalt .....	39	34	41	43	Kinderhospital .....	35	31	36	53
Röm.-Kath. Gemeindeschule .....	—	15	—	19	Krankenhaus „Bethesda“ .....	22	35	26	71
Ursulinen-Schule .....	—	8	—	13	Hamm .....	—	89	1	133
Strafschule .....	8	1	9	5	Magdalenenstift .....	—	72	—	82
Gast- und Krankenhaus .....	78	77	81	82	Diakonissenheim „Ebenezer“ .....	—	12	—	30
Schmilinsky-Stiftung .....	—	36	—	48	Privatlinik .....	—	5	1	10
St. Georg-Süd .....	26	8	26	13	Hammer Gemeindefhaus .....	—	—	—	11
Fachschule d. Hbg. Hausfrauen- vereins .....	—	8	—	13	Horn .....	210	—	262	19
Heim für alle Männer .....	16	—	16	—	Baptisten-Seminar .....	34	—	34	3
Verein für entl. Sträflinge .....	10	—	10	—	Rauhes Haus .....	176	—	228	16
St. Pauli-Nord .....	13	—	13	6	Billwärder Ausschlag .....	158	—	160	—
Missionshaus „Jerusalem“ .....	13	—	13	6	Arbeiterkolonie .....	158	—	160	—
St. Pauli-Süd .....	39	41	43	64	Veddel .....	933	609	992	623
Krankenhaus d. deutsch-isrl. Gem. ..	39	41	43	64	Auswandererhallen .....	658	525	713	537
Eimsbüttel .....	27	45	40	97	Auswandererbaracken .....	275	84	279	86
Siechenheim d. deutsch-isrl. Gem. ..	10	5	10	10	Gr. Borstel .....	33	88	34	108
Sanatorium „Eichenhain“ .....	3	32	11	67	Kinderheim .....	—	27	—	30
Privatlinik .....	14	8	19	20	„Marienruh“ .....	17	19	17	27
Rotherbaum .....	1628	167	1645	262	Samariterverein .....	—	7	—	10
Paulinenstift .....	—	28	1	32	Genesungsheim .....	—	35	—	39
Deutsch-israel. Waisenhaus .....	20	—	21	5	Männerheim der Heilsarmee .....	16	—	17	2
Haushaltungsschule .....	—	3	—	13	Alsterdorf .....	427	389	489	466
Altenhaus d. deutsch-israel. Gem. ..	18	23	21	29	Alsterdorfer Anstalten .....	424	332	486	400
Asyl für Obdachlose .....	1	26	1	26	Annaheim .....	—	38	—	40
Kaserne I .....	1030	—	1030	—	Rettungsheim der Heilsarmee .....	3	19	3	26
II .....	507	—	507	—	Ohlsdorf .....	147	47	155	52
Freimaurer-Krankenhaus .....	23	31	29	45	Alsterdorfer Anstalten .....	16	—	19	—
Vereins-Hospital .....	26	42	30	82	Erziehungs- u. Besserungsanstalt ..	131	47	136	52
3 Privatkliniken .....	3	14	5	30	Fuhlsbüttel .....	1249	187	1258	206
Harvestehude .....	27	40	28	81	Zentralgefängnis .....	1249	187	1258	206
2 Privatkliniken .....	21	34	22	72	Langenhorn .....	338	251	414	297
Kinderheim „Gottesgabe“ .....	6	6	6	9	Irrenanstalt „Langenhorn“ .....	338	251	414	297
Eppendorf .....	1081	1131	1312	1762	Farmsen .....	305	67	314	68
Stiftung „Anscharkhöhe“ .....	—	19	—	23	Werk- und Armenhaus .....	305	67	314	68
Kinderheim des Louisenhofes .....	21	15	22	22	Volksdorf .....	—	2	—	4
Säuglings- und Kostkinderheim ..	3	4	3	6	Erholungsheim für Schwestern ..	—	2	—	4
Eppendorfer Krankenhaus .....	940	808	1163	1273	Gr. Hansdorf .....	17	35	18	47
Krankenhaus „Bethanien“ .....	15	63	17	133	Genesungsheim .....	—	35	—	42
Privatlinik .....	2	2	3	9	Invalidenheim .....	17	—	18	5
Blinden-Altenheim .....	21	28	21	33	Billwärder a. d. Bille .....	19	17	19	20
St. Joseph-Stift .....	10	36	11	58	Versorgungsheim .....	19	9	19	9
Louisenhof .....	16	36	16	39	Mission „Strandgut“ .....	—	8	—	11
Siechenh. d. St. Anskar-Kapelle ..	53	—	56	4	Waltershof .....	39	—	40	3
Stift „Zoar“ .....	—	5	—	10	Seemannsschule .....	39	—	40	3
Zufluchtsstätte .....	—	35	—	45	Bergedorf, Stadt .....	131	126	132	149
Siechenhaus „Elim“ .....	—	67	—	91	Katholisches Waisenhaus .....	96	104	96	126
„ „ „ Filiale .....	—	13	—	16	Städtisches Krankenhaus .....	1	2	1	3
Winterhude .....	1	7	1	7	Versorgungsheim .....	27	20	28	20
Elisenheim .....	1	7	1	7	Gefängnis .....	7	—	7	—
Barnbeck .....	1567	1349	1733	1574	Altengamme .....	1	—	2	—
Pestalozzi-Stift .....	53	32	57	38	Armenhaus .....	1	—	2	—
Irrenanstalt „Friedrichsberg“ .....	686	755	830	913	Kirchwärder .....	11	7	11	8
Werk- und Armenhaus .....	821	520	839	573	Werk- und Armenhaus .....	11	7	11	8
Siechenhaus „Salem“ .....	—	42	—	50	Geesthacht .....	94	86	100	117
Schreibstube des deutschen Hilfs- vereins für entl. Sträflinge .....	7	—	7	—	Heilstätte „Edmundsthal“ .....	94	86	100	117
Uhlenhorst .....	295	207	307	257	Cuxhaven .....	1117	28	1119	53
Waisenhaus .....	286	185	296	215	Staatskrankenhaus .....	18	5	20	14
St. Gertrud-Gemeindepflege .....	7	19	8	36	Armenhaus .....	17	10	17	10
Privatlinik .....	2	3	3	6	Gefängnis (Schloßwache) .....	2	—	2	—
Hohenfelde .....	198	161	212	244	Gerichtsgefängnis .....	7	—	7	—
Marienkrankenhaus .....	196	135	210	197	2 Privatschulen .....	2	13	2	29
3 Privatkliniken .....	2	26	2	47	Marinelazarett .....	33	—	33	—
Eilbeck .....	106	108	111	121	Kaserne .....	1030	—	1030	—
Hospital zum Heiligen Geist .....	106	108	111	121	Garnis.-Verw. d. Kaiserl. Marine ..	2	—	2	—
Borgfelde .....	80	170	87	247	„ „ „ d. IV. Matr.-Art. ...	6	—	6	—
					Staat .....	12225	6118	13244	8183

